le t

n nt

oar

tre

-,





Eur

nach



ben 20

Beschreibung

ber

# Europäischen Kolonien

in Amerika

nach der sechsten verbefferten Ausgabe

aus bem Englischen überfest

von 3.



Erfer Band.

Leipzig, ben Weibmanns Erben und Reich. 1778.

An

gnodisible



gem wâh The

# Vorrede.

sie amerikanischen Angelegenheiten haben seit einiger Zeit viele Leute ausmerksam gemacht.") Vor dem gegenwärtigen Kriege wählten sich nur wenige die Geschichte dieses Theils der Welt zu ihrer Beschäfftigung; ohngesachtet

\*) Nuch Deutschland hat ber unglückliche Krieg ber Englander mit seinen Kolonien in Amerika auf biesen Welttheil so ausmerksam gemacht, daß man bennahe Alles übersett hat, was dießfalls in England erschienen, und nicht nur zur Aufklärung der Geschichte, sondern auch der gegenwärtigen Streitigkeiten bienen konnte. Desto mehr muß man sich wundern, daß gegenwärtiges Buch unsern geschäfftigen Uebersebern entgangen, da es

achtet der Innhalt derfelben gewiß an fich selbst die Neugier nachdrücklich reizet, und für eine zur See handelnde Nation von der außersten Wichtigkeit ist.

Die Geschichte eines Landes, das zwar einen ungeheuern Umsang hat, aber bloß ein Eizenthum von vier Nationen ist, das zwar allem Vermuthen

in England vorzüglich wohl aufgenommen und bereits feche Auflagen burchgegangen, auch gelegentlich von bem großen Gefchichtschreiber Robertson in feiner herrlichen Gefchichte von Amerita mit Ruhm angeführt wirb. Freylich, wann biefer fein großes Wert wird vollendet haben, wird bas gegenwartige fur Lefer, bie fich jenes anschaffen werben und tonnen, entbehrlich feyn: aber wie lange werben wir noch, auch ben bem großten Bleife, ben biefer murbige Mann, wie wir aus Privatbriefen wiffen, unermubet auf bie Fortfebung menbet, nach bem Umfange, ben er fich borgefeget, barauf warten muffen! jumal ba ber ibige Rrieg und bie noch neuerlichen Begebenheiten allen Berbaltniffen, in benen biefer Welttheil nicht nur mit England, fonbern mit ben abrigen Europaifchen Staaten

aber übrig giebt

muth

Bái wiß

groß

oiß an fich felbst die und für eine zur r äußersten Wich-

es, das mar einen er bloß ein Eigenas mar allem Vermuthen

aufgenommen und beangen, auch gelegentchtschreiber Robertson te von Amerifa mit plich, wann diefer fein haben, wird bas gefich jenes anschaffen rlich fenn: aber wie en bem großten Gleife, wie wir aus Privatf bie Fortfebung menen er fich vorgefetet, al ba ber itige Rrieg gebenheiten allen Ber-Belttheil nicht nur mit abrigen Europaifchen Gtaaten muthen nach seit vielen Jahrhunderten bevölkert, aber nur seit etwan zwen Jahrhunderten dem übrigen Theile der Welt recht bekannt worden ist, giebt natürlicher Weise keinen Stof zu vielen Banden an die Hand. Inzwischen ist es doch gewiß, daß man gefunden hat, es sey nothig, eine große Menge Schriften zu lesen, damit man von

93 1

Staaten fleht, ohne 3weifel eine große Berandea rung geben wird, und Robertson bas Ende und Resultat beffelbigen abwarten will, um feine Gea schichte zu endigen und vollftandig zu machen. hierzu werden viele Jahre gehören, zu geschweigen, daß sein Wert voluminds und also toftbar werden wird.

Dier findet indessen jeder neugierige Leser nicht nur die Geschichte der Entdeckung von Amerika und aller seiner Rolonien im Rleinen und so viel von dem Zustande und der Verfassung dieses ganzen großen Landes, als er zu bessern Verständnisse der dasigen Welthandelnothig haben wird, und aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, wird sie ben alle den bahin einschlagenden Büchern, die man uns über Amerika (zumal da sich die meisten nur auf England und seine Rolonien beziehen,) geliefert hat, nicht überstüßig seyn.

ber Geschichte ber Begebenheiten in Amerika eine gehorige Ranntniß, von beffen gegenwartigem Buftanbe einen bollftanbigen Begriff, und von beffen Sanblung Anlaß zu einem richtigen Urtheile haben moge: hierzu mag ich wohl fegen, bag viele Studen bon biefem Gegenftande trocken und langweilig ju lefen find; bag manche Schriftsteller ohne eine hinlangliche Ranntniß bes Gegenstanbes, und andere wiederum auf eine folche Art davon geschrieben haben, baß bie in bem Berfaffer bemertte Ranntniß von dem Gegenstande niemanben eben reizen kann, fein Buch zu lefen. Etliche Schriften find mit einem Saufen Sachen angefüllt, woran nur wenigen etwas gelegen fenn fann; andere verbunkeln bie Wahrheit in vielen einzelnen Umffanden, weil fie den Borurtheilen diefer und jener Parthen, ja, ich mag wohl fagen, ber Nation das Wort reben wollen. Was von Englandern, Die fich in ihren Rolonien niedergelaffen haben, geschrieben ift, bas muß mit gro-

zer

Ber S

unte

ren, berfe

Be

Die

tinb

rich)

Urf

mit

mef

tio

bri

in

ter M

R

00

n in Amerika eine n gegenwartigem Begriff, und von richtigen Urtheile hl segen, daß viele e trocken und lang= Schriftsteller ohne des Gegenstandes, e solche Art davon bem Berfaffer beegenstande niemanju lefen. Etliche ufen Sachen ange= twas gelegen senn Wahrheit in vielen m Vorurtheilen die= th mag wohl fagen, vollen. Was von

n Rolonien nieder-

, das muß mit gro-

Ber Vorsicht gelesen werden. Denn wenige darunter schreiben, ohne einen gewissen Hang auf die Seite dieser oder jener Provinz, zu der sie gehderen, oder vielleicht einer besondern Parthen in derselben Provinz zu verrathen. Der einzige Weg, die Wahrhet zu entdecken, ist, wenn man die gedruckten Nachrichten gegen einander halt, und diese wiederum mit den besten Privatnachrichten vergleicht, und alles durch glaubwürdiger Urkunden zu berichtigen sucht. Dieses aber ist mit allerhand Schwierigkeiten verbunden gezwesen.

In Absicht auf die Besithümeranderer Nationen habe ich meine Zuslucht zu den besten gedruckten Nachrichten der Neisenden und anderer, in gewissen Stücken aber auch zu dem Privatunterrichte geschickter Kausseute genommen. Die Materialien zu der Beschreibung ausländischer Kolonien sind ben weitem nicht so vollkommen, oder so zuverläßig, als wir wünschen mochten.

a 4 Sehr

Ber

Sehr selten konnte ich es wagen, etwas geradehin abzuschreiben, woran ich nicht etwas zuzuseben oder zu verbessern gefunden hätte.

In bem historischen Theile Dieses Buchs richtete ich mein Augenmerk vorzüglich auf gewisse Bauptgegenstände, die die Aufmerksamkeit des Lefers am meiften reizen und am beften belohnen konnen. Ben ihrer Abhandlung verweilte ich mich bloß ben folchen Begebenheiten, die mir irgend eine lehrreiche Anmertung jur Staatsflugheit an die Hand zu geben, oder die Charaftere ber Hauptpersonen in jenen großen Auftritten kennbar zu machen schiehen. Die Dinge, Die nach meinen Gebanken am meisten eine etwas weitlauftige Anzeige verdienten, waren jene ins Ange fallenden und merkwürdigen Umstände ben ber Entbeckung von Amerika, und Die Eroberung ber einzigen zwep gesitteten Konigreiche barinnen.

In

ich eing auf wod

> von Urtl finz

Inr mir

gela Koi nich

lem

ber ben wic

be

n, etwas gerabe= nicht etwas zuzuen hätte,

dieses Buchs richaglich auf gewisse
ufmerksamkeit des
un besten belohnen
ung verweilte ich
beiten, die mir irg zur Staatsklugver die Charaktere
großen Auftritten
Die Dinge, die
neisten eine etwas
u, waren jene ins
gen Umstände ben
und die Erobeteten Königreiche

In der Beschreibung anderer Stücken habe ich von der Geschichte eines jeden Landes so viel eingerückt, daß man daraus siehet, wenn, und auf was sür Grundsähe es angebauet worden ist, wodurch ich den Leser in den Stand sehen wollte, von dessen gegenwärtigem Zustande ein richtiges Urtheil zu fällen. Diese Nachrichten sind ganz turz. Und wenn man betrachtet, aus was sür Innhalt solche Geschichten bestehen, so wird man mir, glaub' ich, eben so für das, was ich weggelassen, als was ich eingerückt habe, danken. Konnt' ich über diesen und jenen Gegenstand nichts gegründetes schreiben, so habe ich mich allemal bemühet kurz zu seyn.

Meine Hauptabsicht in der Abhandlung von den verschiednen Kolonien war besonders ben jester Sache auf ihre Handlung gerichtet, welches bennahe fur jeden, sonderlich für England, der wichtigste Gegenstand ist. Aus dem Grunde habe ich mich in Betrachtungen über ihre bürgerli-

che, und noch mehr über ihre natürliche Geschichte, nicht weiter eingelassen, als in wieserne sie der Handlung dieser Länder einiges Licht zu geben dienen konnten; ausgenommen wo die Sachen von einiger Wichtigkeit zu senn schienen, und in dem Buche selbst eine Abwechselung versschafften.

Niemand kann erwarten, daß in einer Austarbeitung von dieser Gattung alles durch und durch von gleicher Güte oder Beschaffenheit senn werde. An manchen Orten ist der Gegenstand gar keiner Ausschmückungen fähig, und der an sich selbst trockne Gegenstand läßt sich durch keine Kunst anders machen. An etlichen wird man vermuthlich wahrnehmen, daß der Bortrag von der Dunkelheit der angezeigten Dinge, die gleichtwohl für das Buch zur Bollständigkeit nothig waren, etwas angenommen hat. In vielen, und vielleicht in den meisten tadelswerthen Stellen liegt die Schuld allein an dem Versasser.

Wielleicht

etwa

ftant.

Gan

ben,

viele schick

Das

benh

lehrt

meir

all b

Pro

fifth

men

ledi

rich)

fein

unt

unt

eit zu senn schienen, e Abwechselung verzu, daß in einer Auszug alles durch und Beschaffenheit senn ist der Gegenstand sähig, und der an läßt sich durch keinen etlichen wird manns der Vortrag von m Dinge, die gleichsollskändigkeit nöthig at. In vielen, und delswerthen Stellen

aturliche Geschichte,

s in wieferne sie

einiges Licht zu genommen wo die

Wielleicht \_

n Berfasser.

Bielleicht hab' ich von meinen Materialien etwas zu strenge geredt; bavon muß ich ben Beystand ausnehmen, ben ich aus ber geschickten Sammlung, welche harris Reifen genennt werben, entlehnet habe. Nicht leicht wird man viele Abhandlungen schoner finden, als die Geschichte von Brafilien in dieser Sammlung. Das Licht, in welches der Verfasser die Begebenheiten in dieser Geschichte sett, ift schon und lehrreich. Durch und durch zeigt sich eine ungemeine Ginficht, und feine Anmerkungen find überall der Sache gemäß und grundlich. Die fleine Probe, die ich in dem Stücke von dem Portugiefischen Amerika gegeben habe, bankt ihr Dafenn, wenn sie anders einiger Aufmerksamkeit werth ist, lediglich diesem Urbilde. Wenn auch die Nachrichten von vielen Dingen, die fich in dem Theile seines Buchs befinden, wo er von den Englischen und Französischen Kolonien handelt, mangelhaft, und mehr auf den alten als auf den neuern Zustand

stand der Sachen in dem dortigen Welttheile eingerichtet sind, so haben doch seine Anmerkungen selten diesen Fehler; wo ich nun in irgend einem Stlicke von ihm abgehe, so geschiehet es mit der Achtung, die ich einem Schriftsteller schuldig bin, dem die Nation viel zu danken hat, in wieserne er Sch überall mit so viel kluger Einsicht und Beredsamkeit hat angelegen seyn lassen, jenen Trieb edler Unternehmungen zu ermuntern, der allein eine Nation mächtig oder berühmt machen kann. Im Jahre 1761.

Innhalt

Die

. Die igen Welttheile einfeine Anmerkungen
nun in irgend einem
neschiehet es mit der
stesteller schuldig bin,
n hat, in wieserne er Einsicht und Beredsen, jenen Trieb edler
ern, der allein eine

bmt machen kann.

# Innhalt bes eifen Banbes.

Der erfte Theil.

Die Entbedung von Amerita, und die Eroberung ber lander Merico und Peru.

Das erfte Sauptftåd.

Der Zustand von Europa vor der Eroberung von Amerita. Der Entwurf bes Kolumbus. Seine Untrage an verschiedne hofe. Wie es ihm damit am spanischen hofe gelungen. Seine Reise. Die Entbeckung der Bahama Inseln und der großen Untillen.

Das zweyte Sanptftad.

Die Entbedung ber Rariben. Rolumbus fehrt nach Europa jurud. Sein Berhalten ju Lissabon. Seinte Aufnahme ju Barcellona an bem Hofe Ferdinands und Isabellens. Die zwepte Reise bes Rolumbus. Der Justand ber Spanier auf ber Insel hispaniola. Erbauung ber Stadt Isabella, und Anlegung einer spanischen Rolonie. Seine Reise zu bestere Entbedung ber Kuste von Ruba.

Das dritte Sauptftad.

Die mit der Reise verbundenen Schwierigkeiten. Entbeckung der Insel Jamaika. Rolumbus kehrt nach Hispaniola zurück. Die Spanier rebelliren. Ein Krieg mit den Indianern des Landes. Sie werden bezwungen. Ihr Plan, die Spanier durch Hunger von sich zu schaffen.

Innhalt

## Das vierte Sauptftack.

Befdwerden wiber ben Kolumbus. Ankunft eines Mannes, um fein Verhalten zu untersuchen. Er kehrt nach Spanien zurück. Wirb frengesprochen. Unternimmt seine britte Reife. Entbeckt bas feste Land von Sudamerika. Geht nach hispaniola unter Segel.

## Das funfte Sauptftud.

Rolumbus findet die Spanier in hifpantola in einer Rebellion. Seine Anstalten, fie ju unterbrücken. Reue Rlagen wider ibn in Spanien. Er wird von seinem Umte abgeset, und in Retten nach Spanien geschickt.

#### Das fechfte Saupeftfict.

Die Entbedungen bes Amerifus Besputius, und anberer Seefahrer. Die Urfachen bes Triebs ju Entbedungen. S. 43

## Das flebende Sauptftad.

Kolumbus wird wieder fren gesprochen. Unternimmt die vierte Reift. Entdeckt die Küste von Terra Firma, und die Erdenge Darien. Kommt nach Hispaniola juruck. Seine Aufnahme daselbst. Sest seine Entdeckungen auf der Kuste von Terra Firma fort. Wird nach Jamaika getrieben, und leidet an dieser Kuste Schiffbruch. Hat daselbst viel Kummer und Noth. Die Rebellion seiner Leute, die er dampst. Verläßt die Insel, und kehrt nach Spanien juruck. Wird daselbst wohl aufgenommen. Stirbe.

#### Das achte Sauptftid.

Der Charafter bes Rolumbus. Einige Betrachtungen über bas Berhalten bes fpanifchen Dofes. S. 58

DAS

. 1

€ort

Die

) 5

**1** 

Die

Di

fiáð.

6. Anfunft eines nterfuchen. Er fehrt

rengesprochen. Un-

Entbede bas fefte

nach Hispaniola un-S. 31

Råđ.

spantola in einer Re-

unterbrucken. Neue Er wird von seiketten nach Spanien

G. 37

eftlict.

Besputius, und an-

S. 43

tftåd.

ochen. Unternimmt Rufte von Terra Fire Kommt nach Hispabaselbst. Sest feite von Terra Firma rieben, und leidet an daselbst viel Kummer seiner Leute, die er und kehrt nach Spawohl aufgenommen.

G. 47

(that.

Einige Betrachtungen ichen Hofes. S. 58

DAS

Das neunte Sauptftad.

Die Entbeckungen und Eroberungen bes Balboa. Belafques fendet den Cortes auf den mericanischen Felbsug aus. Der Zustand best mexicanischen Reichs. Cortes macht ein Bundniß mit den Llassalanen. S. 63

Das schende Sauptflack.

Cortes bauet Bera Crus. Er marschiret nach Mexica. Geine Aufnahme ben Monteguma. Cortes nimmt ben Monteguma gefangen. Der Anschlag biefes Fürken, fich in Freyheit zu feben. Die Folgen-bavon. S. 71

Das eilfte Sauptftud:

Die Bemilhungen bes Montezuma, es zu bewirken, baß bie Spanier Merico verlassen sollten. Die Antunst bes Narvaez, bem Cortez bas Commando abzunehmen. Cortez verläste Mexico. Bestegt ben Narvaez, und nimmt ihn gefangen. Die Spanier werden in Mexico belagert. Cortez macht, daß die Belagerung aufgehoben wird. Montezuma wird getöbtet. S. 81

Das gwolfte Sauptfind.

Suatimogin wird von ben Mericanern jum Rapfer erwählt. Belagert die Spanier in ihren Quartieren. Mothiget den Cortez, fich aus der Stadt zu ziehen. Macht ihm feinen Ructzug schwer. Die Schlacht ben Dtumba, Cortezzieht fich zurud nach Tlascala. S. 93

Das dreygehende Bauptithd:

Die, wiber Cortes abgeschickten, Spanier vereinigen fich mit ihm. Er ruckt wieder gegen Mexico an. Eine Berschmorung wider fein Leben mirb vereitelt. S. 101

Das vierzebende Sauptftad.

Die Belagerung von Merico. Borfchlage zu einem Bergleiche, welche die Mericaner nicht annehmen. Die Spanier werden burch eine Rriegslift bes Guatimogin

diameters.

gurud geschlagen. Gine neue Arlegelist bes Guatimogin. Er wird gefangen genommen, Die Grade ergiebt fich. Guatimogin wird gemartert und hingerichtet. Cortes wird seines Amtes entsett. Betrachtungen über die spanischen Grausamkeiten. S. 210

Das funfzehende Sauptftad.

Der Entwurf bes Pigarro und Almagro gur Eroberung bes Königreichs Peru. Ihre Charafter. Der bas malige Zustand bes Reichs Peru. Die Gefangennehmung bes Pnca Atabalipa.

Das fechrebende daupeftud.

Die hinrichtung bes Duca. Ein Streit zwischen Pizarre und Almagro. Sie verschnen fich wieder. Almagroß Kriegszug nach Chili. Die Peruvianer erneuern ben Krieg, und belagern Euseo. Almagro kommt zuglich, und schlägt sie. Er wird mit Pizarro aufs neue uneins, von ihm überwunden, und zum Tode verurtheilt.

Das flebsebende Sauptftad.

Die enbliche Zerstreuung bes peruvianischen Kriegsbeers. Die Verschworung wiber ben Pigarro. Er wird ermordet.

Das achtzehende Sauptftud.

Der junge Almagro wird Statthalter. Der neue Bicetonig Baca di Castro fommt an. Läst den jungen
Almagro todten. Macht den Parthepen ein Eude,
und bringt die Provinz in Ruhe. Wird zurück gerufen. Gonzalo Pizarro stiftet eine Rebellion, und
maaßer sich die Regierung an. Peter de la Gasca
wird Vieeksnig. Schlägt die Truppen des Pizarro,
und läst ihn hinrichten.

De

Die

Di

31

1

\_

.

ipestäck. agro zur Eroberung Sparafter. Der baru. Die Gefangen-

apsftåd.

streit zwischen Pizarre
fich wieder. AlmaDie Peruvianer ern Euseo. Almagro
Er wird mit Pizarm überwunden, und
G. 138

upestäd. eruvianischen Kriegsder den Pijarro. Er S. 149

aptftåd.

ster. Der neue Bicein. Läst ben jungen Parthepen ein Eube, ie. Wird jurud geet eine Rebellion, und Peter be la Gasca Truppen des Pizarro,

---

Det

## Der zwente Theil.

Bon ben Sitten ber Amerifaner.

Das erfte Sauptftud.

Die Leibesbeschaffenheit ber Ameritaner. Ihr Anzug und Lebensart, ihr Umgang. Ihre Gaftfrepheit. Ihre Gemuthsart. Ihre Religion und Aberglauben. Ihre Arznepfunft.

Das zweyte Sauptftud.

Die Regierungsart ber Amerifaner. Ihre Berfammlungen. Ihre Rebner. Ihre Festschmäuse. Ihre Urt, die Gerechtigfeit zu handhaben. C. 169

Das dritte Sanptftuck.

Ihre Trauer über Berftorbene. Ihre Seelenfefte. Die amerifanischen Weiber. Ihre Beschäfftigungen. Ihre Beprathen und Shescheibungen. S. 175

Das vierte Sanptitad.

Die indianische Weise, sich jum Rriege ju ruften. Die Lieber und Tange. Ihre Art ju Felbe ju geben. Wie sie den Feind entbecken, und angreifen. Die grausame Begegnung, die ihren Rriegsgefangenen wiederfahrt.

## Der britte Theil.

Bon bem Spanifden Amerita.

Das erfte Sauptftod.

Eine allgemeine Befchreibung von Amerita. G. 19

Das zweyte Sauptftud.

Bon ber kanbesgegend und dem Erdboben in Reuspanien. Die dasigen Thiere und Produste aus dem Pflanzenreiche. 5. 199

.

6 3

4-

#### Das britte Saupifthc.

Die Gold. und Silberbergwerfe. Die Art, ermelbete Metalle ju lautern. Gebanken über die Erzeugung ber Metalle. Wie viel Gold und Silber in dem fpanischen Westindien erbeutet wird.

Das vierte Sauptftad.

Bon Cofchenille und Cacao.

G. 213

Das fünfte Sauptftad.

Die Handlung von Mexico. Radrichten von biefer Stadt. Die handlungsgeschäffte zu Acapulco und Bera Ceuz. Die Silberflotte und die Regisserschiffe.

Das fechfte danptftact.

Dren Gattungen von Leuten in Reu - Spanien; ble Beigen, bie Indianer, und bie Regern; thr Charafter. Die Geiftlichkeit und ihr Charafter. Die zur Regierung bes Landes gehörigen Leute, und ihr Charafter.

6. 228

Das fiebende Saupeftad.

Reumerico. Deffen Entbedung, Elima und Probutte. Die Englinder machen auf Californien Unfpruch. S. 223

Das achte Sauptftad.

Das Elima und ber Erbboden von Peru; beffen Probutte, Erggruben; bas Gewachs Coca, und bas Rraut von Paraguay. G. 235

Das neunte Sauptftad.

Der Wein in Peru. Die Wolle. Die peruvianischen Schafe, welche kamas und Vicunnas heißen. Jefuiter-Kinde; Guinea-Pfeffer; ber Dunger von Jquiqua. Quecffibergruben. S. 241

Das

Det in be

Beld E

Die !

Die D

fr

ij(

Das Y

Dad

Ter

1

Die Art, ermelbete aber die Erzeugung Silber in dem spa-S. 204

tad.

G. 213

tad.
ichrichten von biefer ite zu Neapulco und umb die Regisser-

e. 218 1886.

Reu . Spanien; ble ! Megern; ihr Chaihr Charafter. Die rigen Leute, und ihr

en auf Californien

ftåck. n Peru; beffen Prolchs Coca, und bas S. 235

eftack.
Die peruvianischen cunnas heißen. Jeber Danger von S. 241

Das

Das zehende Sauptstod.
Der Charafter ber Peruvlaner. Ihre Uneinigfeit. Das indianische Gest. Die Ehre, die einem Abkommlinge ber Pneas erwiesen wird.

6. 246

Das eilfte Sauptftbd.

Befchreibung ber Stabte Peru, Lima, Enfco und Quito.
Callao mit ihrem hanbel und Untergange. Der Blecetonig von Peru. Seine Berichtsbarteit und Einfunfte.

5. 250

Das gwolfte Sauptftad.

Die Berfaffung ber Luft in Chili. Der Erbboben, und beffen Fruchtbarteit. Eine Befchreibung ber vorzuge Uchften Stabte. Der handel in Chili. S. 257.

Das dreygehende Sauptftud.

Die Spanier find in biefer Proving nicht gablreich.
Die Ameritaner und ihr Charatter. Etliche find frey. G. 261

Das vierzehende Sauptftuck.

Das Elima in Paraguan. Die bafigen Strome. Die Proving la Plata. Die Stadt Buenos Apres, und ihre handlung. S. 263

Das funfzehende Sauptftad.

Das Gebiete ber Jesuiten in Paraguap. Ihre Art, et anzubauen, unbizu regieren. Der Gehorsam bee Unterthanen. Etliche Anmerkungen über ble neuerlich baselbs vorgegangenen Unterhandlungen. S. 267

Das fechsebende Sauptfind.

Terra Firma. Deffen Umfang und Sewächse. Die Städte Panama, Carthagena und Portobello. Die Sallionen. Die Insel Cuba. Die Havanna. Hispaniola. Porto Ricco. Betrachtungen über die Staatstunft Spaniens in Absicht auf die Kolonien. S. 277

Det

#### 41-04---

## Der vierte Theil.

Bon ben Portugiefifden Rolonien.

Das erfte Sauptftha.

Rachricht von ber Entbedung Grafiliens. Die Urt fich baselbst festzusepen. Wird von ben holldndern erobert; und durch die Portugiesen jenen wieder abgenommen. G. 287

Dan sweyte Sauptftad.

Das Elima in Brafilien. Bon bem Brafilienholze. S. 293 Das Dritte Sanptftud.

Die handlung von Brafilien. Deffen handelsgeschäffte mit Afrika. Die Kolonie an dem Amazonenflusse und Rio Janeiro. Die Goldgruben. Die Republik der Paulisten. Die Demantgruben. S. 295

Das vierte Sauptflad.

Die Einrichtung ber portugiefischen Sanblung. Die Befdreibung ber hauptstadt in Brafilien St. Salvabor. Die Flotten, bie nach biefer Stadt abgefertigt werben. Rio Janeiro und Fernambucca. S. 302

Dan fünfte Sanptftad.

Der Charafter ber ameritanifchen Portugiefen. Der 3uftanb ber Regern. Die Regierung. 6. 308 beil.

n Kolonien.

Rhd.

fillens. Die Urt fich ben hollanbern eren jenen wieber abge-G. 287

efthat.

Brafilienholje. S. 293

ftåď.

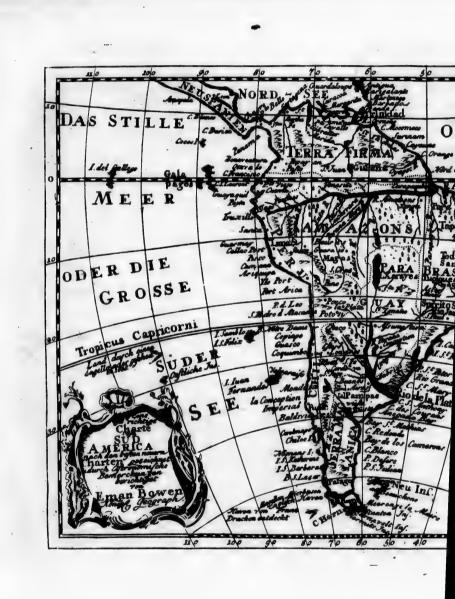
effen Handelsgeschäff-1 dem Amazonenflusse ruben. Die Republit ruben.

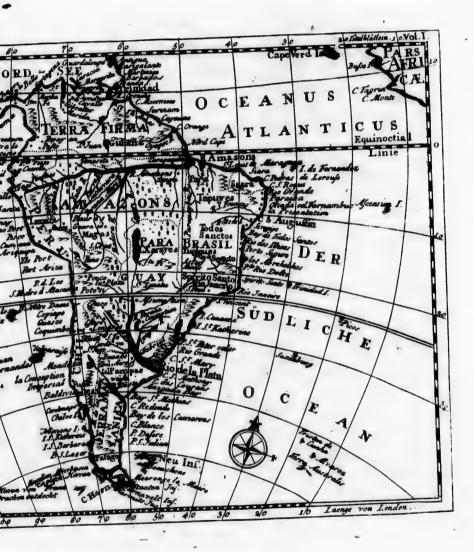
eftåd. en Handlung. Die n Brafilien St. Salbiefer Stabt abgefer. Fernambucca. S. 302

eftåd.

Portugiesen. Der 311-rung. S. 308

Det





Die Em

Der Zuft Umerif träge fpanifd becun tillen.

Weise ine Weise in e Erfindung Schicfpulw Herstellung tion; alle andere Gessten Manar wachsen, u anzunehmen Zeitpunkter risch. So Himmelsstr Wissenschaft

## Der erfte Theil.

Die Entdeckung von Amerika und die Ersoberung der Länder Merico und Peru.

## Das erfte Sauptfiad.

Der Zustand von Europa vor ber Entbeckung von Umerita. Der Enewurf bes Kolumbus. Seine Umtrage an verschiedene Sofe. Wie es ihm damit am spanischen Sofe gelungen. Seine Reise. Die Entbeckung ber Bahama - Inseln und ber großen Auftillen.

Sine Menge wichtiger Begebenheiten tam ju bet Beit, ba bie Entbedung von Amerita eine ber vorzüglichsten barunter mar, auf munberbare Weise in einem einzigen Zeitpunkte gufammen. Die Erfindung ber Buchbruckertunft, bie Berfertigung bes Schiefpulvers, Die Berbefferung ber Schiffahrt, Die Berftellung ber alten Gelehrfamfeit, und bie Reformation; alle biefe vereinigten fich, um Europa eine gang andere Geftalt ju geben. Damals fingen bie vornehm= ften Danarchen an, burch Bereinigung ber Lanber gut wachsen, und die Starte ju gewinnen, und die Gestalt anzunehmen, die fie gegenwartig haben. Bor biefem Beltpuntte maren bie europaifchen Sitten gang barbarifch. Go gar in Italien, wo ber von Matur milbe Simmelsftrich, und bas anbrechende licht gelehrter Wiffenschaften bie Gemurber ber Menschen ein wenig L Cheil.

erweicht, und etwas einer gefitteten Lebensart abnliches eingeführt hatte, enthalt Die Gefchichte vor biefer, und fo gar noch eine Weile nach biefer Beit, weiter nichts, als eine Reife von Berratheregen, unrechtmäßigen Eroberungen, Mordthaten, und Bhitverglegen, feine Spur eines mannlichen Muths, nichts von einer grundlichen und vernunftmäßigen Staatstunft. Raum machte Damals ein Staat febr weit fich erftredenbe Plane, ober behnte feine Abfichten viel weiter, als auf bie ficon vor: handenen Bortheile aus. Bon bem ineinanbergeflochtenen Softem ber Bortheile, welches Europa fo gar fchon lang zwoor errichtete, hatten fie feinen grundlichen Begriff. Ludwig ber eilfte, ben man für einen ber meis festen Fürsten seiner Zeit uub für benjenigen anfah, ber alles feiner Chrbegierbe aufzuopfern pflegte, opferte et nen von ben vorzuglichften Gegenftanden biefer Chrbegierbe einer Leibenfchaft auf, bie feit feiner Beit in bie Entichließungen eines Burften einen gang geringen Eine fluß haben murbe. Gein Sohn, Rarl ber achte, gewann Italien ohne Berghaftigleit, ober fluges Berfahren, und eben fo verlohr er es auch wieder burch eine Rette falfcher Daagregein, von welcher wir ohne Bes benten fagen burfen, baß fie in ben neuern Zeiten niche ihres gleichen bat. Gin wilber, aus ben Beiten ber irrens ben Ritter herstammenber Muth in den nordlichen und westlichen Gegenben Europens, und eine argliftige Staatsfunft in ben italienischen Staaten war ber Charafter des damcligen Jahrhunderts. Betrachten wir Die lebensart an ben Sofen, fo bemerten wir nur gang fchmache Spuren von der Berfeinerung und Berbefferung ber Gitten. Die Bufammentunft gwifden bem Ronige in Engelland, Chuard bem vietten, und feinem guten Bruber bem Ronige von Frankreich, woben fie benbe, gleich wilben Thieren, eingesperrt wurden, ift ein Beweis einer Denkungsart, Die von einem mabren Gefühl bet

System Sie Morizant M

eines

fich an fialt to welche welche werlein Geine chte vor dieser, und Beit, weiter nichts, unrechtmäßigen Er-Blutvergießen, keine hes von einer grund= tunft. Kaum machte reckenbe Plane, obet is auf die schon vor em ineinandergefloch= ides Europa so gar ste feinen grundlichen ian für einen ber meis enjenigen ansah, der n pflegte, opferte et-Randen biefer Ehrbefeit seiner Zeit in die n gang geringen Em Karl ber achte, geober fluges Berfahauch wieder durch eine welcher wir ohne Been neuern Zeiten nicht is den Zeiten der irrens in den nördlichen und und eine arglistige Staaten war ber Chas erts. Betrachten wir emerten wir nur ganz rung und Berbefferung ft zwischen bem Konige en, und feinem guten eich, woben sie bende, wurden, ist ein Beweis em mahren Gefühl ber

Lebensart abnliches

Ober, von der Sohelt ihrer Burde, oder von den richtigen Begriffen der gesitteten lebensart und Hoflichkelt sehr welt entfernt ift. Und eben bergleichen Bewandnis hat es mit allen den Anecdoten, welche vondiesen und andern Sofen auf unsere Zeiten getoms men find.

Bare es mit ber Aufnahme ber Staatstunft unb berfeinerten Lebensart an ben Bofen fo langfam berge gangen, als es nach bem gewöhnlichen Wachsthume an Bofen ju jeber Beit berzugeben scheint, fo murben bie Sofe to wohl als die Unterthanen noch ist in nusbaren Erfanntniffen nicht weit gefommen feyn. Die menige bamals vorhandene Gelehrfamteit beftund lediglich in ber scholastischen Wort-Philosophie. Und hiernachst in ber Rindheit ber feinern Gattungen von Gelehrfamfeit, welche eben nur Worte, obichon nach einer anbern Weife, betraf. Die Schönheit und Reinigkeit ber lateinischen Sprache war bamals bas vorzüglichste und bennahe bas einzige Augenmert ber Ehrbegierbe eines Scholaren. Mathematische Wiffenschaften murben wenig gefchaft, ober getrieben. In bas-mabrhafte Spftem bes Beltgebaubes murbe gar nicht gebacht. Bon ber wirklichen Geftalt ber Erbe hatte man nicht bie minbefte Ronnenif; und überhaupt erftredten fich Die Begriffe ber Menschen nicht über ihren finnlichen

Bep einer solchen lage der Dinge wagte es Christoph Rolumbus, ein gebohrner Genueser, die Granzen, welche die Unwissenheit der Welt geseht hatte, zu erweitern. Die Unternehmung dieses Mannes grundete sich auf die richtige Verstellung, die er sich von der Genkalt der Erde gemache hatte; obwohl die Landcharten, welche unrichtiger als seine Vermuthungen waren, ihn verleiteten, daß er den rechten Gegenstand versehlte. Geine Absiche war, über den abendländischen Ocean

ger lich wa feh bro

0

che

Er

We ihre

geg

gen

ang Lag

W

bas

glei

einen Weg noch China und Indien ju fuchen. Es is nicht unmahrscheinlich, daß Kolumbus nachft bem Ruhe me, ben er fich von einer folchen Entbedung verfprach, und bem Privatvortheil, ben er baburch ju Berbefferung feiner Gludeumftanbe ju gewinnen boffte, auch noch burch Mationaleifersucht und geheime Rache gevezit wurde. Benebig und Gemea waren bamals faft Die einzigen banbelnben Dachte in Europa, und fie konnten ihre Macht weiter mit nichts, als mit ihrer Sanblung unterftugen. Diefes gab Anlag ju Die gunft, Eiferfucht, und oftmaligen Rriegen mifchen ihnen. Aber in ber handlung hatte Benedig vieles poraus. Den Sanbel von Oftinbien, welcher immerfort einer ber einträglichften in ber ber Welt gewefen, und bamals lediglich über Egypten und bas rothe Deer geführt wurde, batte es bennahe gang an fich gezogen. Eine miggunftige Eiferfucht bieruber mochte allem Bermuthen nach ben Rolumbus auf ben Ginfall gebracht haben, einen anbern, und noch gerabern Weg nach Oftindien ausfindig zu machen, und vermittelft beffels ben biefen einträglichen handel feinem Baterlande zujumenben. Aber meber bas, mas er fuchte, noch mas er fand, mar für fein Baterland bestimmt. Inbeffen that er bie Pflicht eines rechtschaffenen Burgers und Sandsmanns, und trug bie Gache feinen Landsleuten querft an. Bier fand er mit feinem Borfchlage tein Bebor. Da er nun von biefer Betbindlichkeit entlebis get war, fo wendete er fich an ben frangofischen Sof, und wie er baselbst eben so wenig gludlich mar, so bot. er bem Konige in Engelland, Beinrichen bem fiebenten, feine Dienfte an. Diefer Fürft mar mehr ein fluger Baushalter und Bermefer eines Konigreiche, als ein großer Konig. Er mar einer von jenen fich leibend perhaltenden Ropfen, bie fich ju großen, aber ungewiffen Entwirfen am legten unter allen entfchließen

n ju fuchen... Es if bus nachft bem Rube Entbedung versprach, daburch zu Werbesseewinnen boffte, auch b geheime Rache gea waren bamals fast in Europa, und fie tiches, als mit ihrer gab Anias ju Dis gen Kriegen mischen hatte Benedig vieles den, welcher immerer ber Welt gewefen, n und bas rothe Meer gang an fich gezogen. ber mochte allem Bere ben Einfall gebracht gerabern Weg nach und vermittelft beffelinem Baterlande jus s er fuchte, noch mas bestimmt. Indeffen affenen Bürgers und be feinen Landsleuten: nem Borfchlage fein Betbindlichkeit entlebi= en französischen Hof, gludlich war, fo bot nrichen bem fiebenten, mar mehr ein fluger Konigreichs, als ein on jenen fich leibenb großen, aber ungeter allen entschließen

Kein Wunder also, daß der Bruder, welchen Kolumbus, um die Sache an den Hof in Engelland zu brimgen, abgeschickt hatte, nach einem Aufenthalte von et lichen Jahren in seiner Unternehmung nicht glücklich war. Aber in Portugall, wo er, nachdem es ihm hier selbzeschlagen war, seinen Vorschlag personlich ansbrachte, wurde sein Antrag nicht allein verworfen, sondern er wurde noch oben drein beschimpst, und zum Gelächter gemacht. Indessen dienten diese schimpstichen und spöttischen Bezegnungen ihm zu einer neuen Ermunterung, auf die Ausführung seines Plans bedacht zu senn, immaßen die Triebsedern des Verdrusses und der Rache mit Nachdruck in ihm wirkten.

Am letten unter allen ubte er feinen Gifer und feis ne Gebult gange acht Rabre binter einander an bem Bofe Ferbinands und Ifabellens. In allen Projectmachern reget fich eine gewiffe Gattung von Enthusiass mus, ber zu ihren Geschäfften unumganglich erforbert wird; biefer macht, baß fle gegen bie langweiligsten Bergogerungen, gegen bie frankenbften Fehlschlagungen ihrer Soffnung, gegen die empfindlichften Beschimpfungen, und, mas noch weit harter, als alles übrige, ift, gegen alle voreilige Urtheile unwiffenber Menschen über ihre Entwurfe stanbhaft aushalten. Bon biefer Tus gend hatte Rolumbus einen zureichenden Untheil. Dem angezeigten langen Zeitraum binburch batte er jeben Lag mit jebem Einwurfe, welchen Mangel an Ertannents, ober irrige Erfannenig machen fonnte, ju tampfen. Einige hielten bafür, Die fogenannte alte Bele, welche nach ihren Gebanten bas einzige war, bas bekannt ober entbedt werben tonnte, fchrimme gleich einem ungeheuren Saufen Schaum auf bem großen Weltmeers berum, unb bas große Weltmeen feibft fen unermeglich. Andere, welche richtigere Ben griffe begen, und glaubten, bas Gange ber Erbe und

3

De

-

bes Waffers mache eine ungeheure Rugel aus Melteten baber eine eben fo ungereimte Folgerung ber mals bie vorber angezeigte Mennung ift. Denn fie fchlofen Baraus, wenn Rolumbus über einen gewiffen Punte binaus fegeln wurde, fo wurde die Dunbung biefer Ruget ibm am feiner Rudtehr hinderlich fenn. Deber war, wie es in folden Fallen zu gefcheben pflegt, an Einmenbungen reich. Kolumbus mußte feine gange Beit mit fruchtlofen Bemubungen verfchwenben, um Die Unwiffenheit ju unterrichten, Borurtheile weggue raumen, und jene barenactigte Unglanbigfeit ju bezwins gen, welche unter allen ber schlimnine Feind ber Berbefferungen ift, inbem fie eine jebe Gache, tie nur im minbeften aus ber Bahn ber gemeinen Erfahrung auss fchreitet, als falfch und ungereimt verwirfts und fie ift um fo virt mehr von gefahrtichen Folgen, in wiefers ne fie ben verführerischen Schein ber Raltblutigfeit und Weisheit an fich bliden laft. Ben allem bem hatte er von ben eigennuhigen Absichten ber Menschen noch weit mehr Schwierigkeiten, als von ihrer bosattigen Gefinnung und Unwiffenheit zu befürchten. Go unbetrachtlich ber zur Unternehmung erforberliche Aufwand war, fo war er boch im Grunde ber vorzuglichfte Grund ber übrigen Ginwendungen, und batte mehr Bewicht, als andere jusammengenommen. Inbeffen flegete er enblich mit einer Beeiferung und Stanthaftigfeit ber Seele, bie nie genug bewundert, und gepriefen werben tann, über alle Schwierigfeiten ; und ju feinem, nie mit Worten auszubruckenben, Wergnugen gieng er mit einer flotte von bren Schiffen und Dem Titel und Kommando eines Admirals, am zeen Mugust 1492 unter Segel. Siermit unternahm es eine Reife, welche unter allen, bie jemals unternommen worben find, in bem Entwurfe bie fibne fte und größte gewesen ift; auf beren Ausgang bis

ten i Diefe genei ster i Sie thigh bes wohl fen.

> Unw wefer Strict weite jur 2 ten, fleini fle, nahr

fo bet fen n der Rånn ste zu reife Com

an for there

Rugel aus Melteten etung het mals bie Denn fie fchlogen nen gewissen Punkt te Runbung biefer erlich senn. Teber eftheben pflegt, an mußte seine gange perschwenden, um Borurtheile weggue fanbigfeit zu bezwins line Feind ber Wer-Sache, Menur im nen Erfahrung auss verwirfte und fie 1 Folgen, in wiefer er Kaltblutigkeit und den allem bem hatte ber Menschen noch on ihrer bosattigen fürchten. Go unbeforberliche Aufwand be ber vorzüglichste n, und batte mehr nommen. Inbessen ferung und Stand ug bewundert, und lle Schwierigfeiten ; szubrudenben, Weron bren Schiffen und Abmirais, am zeen ermit unternahm ep

bie jemats unters

Entrourfe Die führe

beren Ausgang bis

genge Welt eine vorzügliche Aufmertfamteit riche

Bir burfen hier, jur Ehre des schönen Geschlechts, und um der Königinn Jsabella Gerechtigkeit wiedersahren zu lassen, nicht mit Stillschweigen übergeben, das dieser Plan im Anfange sediglich durch die Königinm genehmiget, und die Flotte auf ihren Besch ausgerüftet wurde. Der König hatte daran keinen Antheis. Sie nahm so gar das zur Aussuhrung der Sache bendenten

thigte Gelb auf thre eigene Juwelen auf.

Meine Absicht ist nicht, alle Umstände der Reise bes Rolumbus auf einem Wege, ber gegenwartig fo wohl bekannt ift, und so start befahren wird, ju erzähfen. In jenen Zeiten aber hatte ber Mann teine Gee-Charte vor fich, wornach er fich richten tonnte, teine Anweifung von Geefahrern, Die feine Worganger gewefen maren, teine Erfahrung von ben Winben unb Stromen, bie ben bortigen Seen eigen find. Er hatte weiter feinen Leitfaben als feinen eigenen Berftanb, und jur Aufmunterung und Beruhigung feiner Reifegefahrten, welche über bie lange und hoffnungslofe Reife fleinmuthig und aufrührisch wurden, nicht bas mindfle, außer einige geringe Spuren, welche er babernahm, baß fich jufälliger Beife Landvogel und Dieergtas feben ließen. Diefe Dinge waren größten Theile so beschaffen, bag baraus wenig Zuverläßiges geschloft fen werben tonnte. Aber biefer fluge Befehlshaber, der von dem menschlichen Herzen eine vortreffliche Ranntniff hatte, wußte fich derfelben allemal aufe Bex fte ju feinem Bortheile ju bedienen. Auf Diefer Seel reife wurde die Abweichung der Magnetnadel; ober des Compaffes jum ersten Male bemerkt: Diefe Erfchelnung hat feit berfelben Zeit ben Philosophen flets viel an fchaffen gemacht, und hatte bamale in ben Gemus thern ber Seeleute bes. Kolumbus einen großen Einis

brud. Auf einem unbefannten und geingenlefen Decan weit von ber Serafe ber ehemaligen Schiffahre hatte bie Datur felbft, wie es fchien, fich veranbert, und der einzige ihnen noch übrig gebliebene Begweiser ftund allem Ansehen nach auf dem Puntte, fie ju verlaffen. Kolumbus aber gab mit einer bewunderns wurdigen Alugheit und Begenwart bes Beiftes vor, er tonne ju biefer Erscheinung eine physitalifche Urfache angeben, welche, ob fie gleich ihn felbst niche befrie-bigte, boch sa viel Wahrscheinlichkeit wor fich hatte, daß fie die furcheerlichen Borftellungen feiner Geeleute einiger Maagen verminberte. Sulfemittel von folder Urt waren alle Tage vonnothen, und ber an Erfindung reiche Berftand unfere Rolumbus wußte alle Tage ein neues. Doch Durch oftern Gebrauch fingen fie an unmirtfam ju werben. Das Schiffsvoll bestund barauf, er follte wieder umtehren, und verlangte biefes von ibm auf eine ungeftume und troßige Weife. Ein Theil rebte fogar bavon, bag fie ben Abmirgl über Bord werfen wollten. Geine Erfindungen, und fast alle feine Soffnung waren bennahe erschöpft, als ihm ber einzige Umftand ju Bulfe tam, ber fie berubigen tonnte. Diefes mar beutlich entbedtes land, nach einer Reife von bren und brenfig Tagen, ber langiten, bie vor berfelben Beit jemals ein Menfch gethan hat, ohne eine Rufte in bie Mugen ju befommen.

Sie landeten auf einer von den Inseln, welche ist die Lukapischen, oder Bahama-Inseln heisen, die sonst aus keiner Ursache, als dieser Begebenheit wegen merk würdig ist. hier war der Dut, wo, wenn ich mich and ders des Ausdrucks bedienen darf, die zwo Welten das erstemal einander begegneten; eine Zusammenkunft wan einer ganz befondern Beschaffenheit, welche in den wichtige Veranderungen nach sich zog. Das erste, was Kolumbus that, nachdem er Gott für den glücklit.

Den

mar, aufge Maje Maje Meng Lichfei berant feinen nier a an bei schen, Indie

Book

und gremenlofen bemaligen Schiffahre hien, sich verandert, gebliebene Whegweiser Duntte, fie pu wer einer bewunderns bes Beiftes vor, er physitalische Ursache n selbst nicht befriechleit wor fich batte, agen feiner Seeleute alfamittel von folder nd ber an Erfindung wußte alle Tage ein uch fingen se an unwolf bestund barauf, angte dieses von ihm leife. Ein Theil rebte uber Borb werfen d fast alle seine Boffibm ber einzige Umgen tonnte, Diefes einer Reise von brep , bie vor berfelben , ohne eine Kufte jin

Inseln, welche ihr ein heißen, die sonst ebenheit wegen mers o, wenn ich mich anbie zwo Welten bes eine. Zusammenkunft nheit, welche in ben ich zog. Das erste, Wott für den glückligchen den Ausgang seiner wichtigen Reise gedankt hatte, war, daß er, vermittelst eines auf der Kuste der Institutionen, dass er, vermittelst eines auf der Kuste der Institutionen Ausgerichteten Kreubes, im Namen Gr. katholischen Majestäten von derfelben Besit nahm. Eine große Menge der Sinwohner sah zu, welche von der Jepen lichkeit, die, sie ihrer natürlichen Frenheit zu berauben, veranstaltet wurde, nichts verstunden, und sich darum keinen Kummer machten. Der Ausenhalt der Spanier auf dieser Instit war ganz kurz. Sie bemerkten an der äußersten Armuth der darauf wohnenden Menschen, daß dieses keinesweges das von ihnen gesuchte Indien sein.

Rolumbus hatte ben feiner Abreife ben überaus flus gen Ginfall, bag er etliche von ben Gingebohrnen mit fich nahm, bamit fie Die fpanische Gprache Jernen. und ben biefer neuen Scene menfchlicher Sandlungen feine Wegweiser und Dollmetscher fenn mocheen. Gie bezeigten fich nicht unwillig, ihn zu begleiten. Er fuhk an unterschiedne Infein, Die in berfelben Begend benfammen lagen, und erfundigte fich überall nach Gold, welches ber einzige Gegenstand ber Sandlung mar, ben er feiner Aufmertfamteit murbig achtete, weil nur biefes dem spanischen Sofe eine bobe Menming von feinen Entdeckungen bepbringen konnte. Jebermann wies ibn auf eine große Infel, mit Ramen Bobie, von welcher man vielerlen wichtige Sachen, und hauptfache lich biefes erzählte, bag fie reich an Golbe ware. Es marb ihm gefagt, fie lage gegen Guben. Diefem gom maß fuhr er submarts, und fand die Insel, die er Historianisch wie fie ihm beschrieben werden war. Gie hatte bequeme Safen, lag in tiner angenehmen himmelogegend, war init gutom; Boben verfeben, and machte, welches ber wichtigfte Borging war, vermistelft einigen Proben gegrundetei Hoffmung, bag barauf eine große Menge Bold ju ern De ligne Co

warten fen. Sie hatte leutseige und gaftfrete Bewehner in einem Bustande der Einfalt, daß man fie siehr gut zu seinen Endzwecken gebrauchen konnte. Diese Umstambe bewogen den Kolumbus, die Insel zum Mittelpuntte seiner Beranstaltungen zu machen, eine Kolonie daseibst anzulegen, und eine gewisse fortdauernde Einrichtung zu stiften, ehe er zu weitern Entbechungen fortgieng.

Aber um fich hier feinen Abfichten gernaß volltom. men feftgufegen, und feinen Dlan funfeiger Entbedun-Spanien jurudfehren, mar es nothig, bag er nuch Macht und Starte verfah. Er hatte fcon feviel Gold gefammlet, bag er feiner Reife bamit ben Sofe ein Unfeben geben tonnte. hiernachst hatte er eine gewiffe Anjahl merkwirdiget Dinge von allen Gattungen pufammen gefucht, welche in ben Gemuthern bee Denthen einen befondern Einbrud ju machen, und fle jur Aufmertfamteit ju bewegen verindgend maren. Che er abreisete, ließ er fich angelegen sonn, die Freundschaft des vornehmsten Königs der Insel durch liebreiches Be-zeigen und Geschenke zu gewinnen, und legte, unter bem Borwande, bag er ibm eine zureichenbe Kriegsmacht jum Benftanbe wiber feine Feinde binterlaffen wollte, ben erften Grund ju einer Rolonie. Er baute ein Fort, und logte in baffelbe eine fleine Barnifor von Spanierte mit folden Verhaltungsbefehlen, baß fie für ihr leben vollige Sicherheit, und von ben Einwohnern alle Gefälliofeiten ju erwarten gehabt batten, wenn es micht kente geerfon waren, bie, weber burch ihre eigne, noch durch ander Wenschen weise Rathschidge, king zu handeln vormögent waren. Er that sein möglichstes, um burch Gerechtigkeit, und sogar durch ebelmuchiges Betragen, burch Sittsamteit, und Soflichteit, die er in feinem täglichen Umgange bliefen ließ, die Hochache sung ber Eingebohmen ju gewinnen. Er zeigte ihnen

genous Die er und bi ibnen . babon :- 2(n Diefer ! fåmen bebent geni be Re vor ben @ batten HINE DO faben fogar nier is wohl r berufe

> bie ter bie me angele wohne er mel men fi

**Schro** 

und geftfrene Bewod , bağ man fle fibe gist onnte. Diefe Umftdre nfel jum Mittelpuntte , eine Kolonie bafelbft Dauernbe Ginrichtung bechingen fortgieng. hten gernaß volltom-funftiger Entbeckunidehig, daß er nuch nit der erforderlichen atte schon soviel Gold mit ben Sofe ein Unhatte er eine gewiffe allen Gattungen mi-Bombebern ber Menmachen, und fie jur ndgend ....ren. Che 1911, die Freundschaft burch liebreiches Bem, und legte, unter e zureichenbe Arlegsgeinde hinterlaffen Rolonie, Er baute fleine Garnifen von befehlen, bağ fie für von den Einwohnern jabt hatten, wenn es eber burch ihre eigne, Rathschläge, stug zu that sein möglichstes, r burch ebelmüchiges d Höflichkeit, die er m ließ, die Hochache

n. Er zeigte ihnen

pogleich, daß, ohngeachert es gar niche fein Wille wire, es boch in seiner Macht flünde, ihnen Schaden zuzustugen, wenn sie fich eswan gegen ihn so verhielten, daß er gezwungen wurde, strengere Maastregeln zu ergreisen. Die erstaunenden Wirkungen seines groben Geschützes und die Schärfe der spanischen Schwerder, weiche er ihnen auf eine unschädliche Art sehen ließ, gaben ihnen davon überzeugende Proben.

Anfanglich berrachtete man bie Spanier, ba fieffin Diefer Gegenbiantamen, als Menfchen, bie bom Simmel famen. Darüber wird fich niemand wundern, wenn er bebenft, wie außerordentlich neu ihr Anblick in den Augen ber bortigen Menschen war, und wie ungemein viel fle vor einer. Bolle, bas noch gang mehrlos in bem ro: ben Stande ber Matur war, in allen Studen voraus batten. Folglich legten bie Indianer allem, mas fle nur von jenen empfingen, einen hoben Werth ben, und faben es nicht allein für wichtig und nugbar, sondern sogar für heilig an. Gben so betrachtete man die Spalnier in Absiehe auf ihre Person. Rolumbus, welcher wohl wufte, wie viel auf ben Mennungen ber Menfchen beruhere, gab fich alle Muhe, fie in ihrem Jerthume gu erhalten; und wirklich gab er ihnen, weber burch Schwachheit, noch burch Graufamfeit, Unlag, ihre irrige Mennung gewahr ju werben. Daber verließ er Die Leute ben feiner Abreife in ben boften Gefinnungen bie man fich nur benten fann, jum Bortheile ber neu angelegten Rolonie. Da er gern etliche von ben Gine wohnern mit fich nach Spanien nehmen wollte: fo mac er mehr in Berlegenheit, welche er bon ifmen annehe men follte, ale, wie et fie bereben mbiger, baf gla mit gingen. and the same of th

The state of the s

De

Das zweiste Hauptitad.

Die Euthedung ber Rariben. Rolumbus fehrt nach Peropa jurid. Gein Berbalten ju Liffabon. Geine 39 Apfnahme ju Bartellong an bem hofe gerbinanbe Bie und Ifabellens, Die gwepte Reife bes Kolumbud. Der Buftand ber Spanier auf ber Infel hifpaniola. Freduung ber Stabt Mabeller bund Unlegung einer hamifchen Rolunies Geitte Retfogin befferer Entbes

dima bet Ruffe von Ruba. (1)

Den feiner Rudfahrt nach Spanien fah er fich ime mer auf feinen Sauptwed aufmertfam, nach folden Entbedungen um, bie er machen tonnte, sone won ber geraben Jahrt auf eine betracheliche Weife abjumeichen. Er berührte unte ichiebne Infeln auf-ber Mittagefeite, und entbedte Die Rariben, ober Rarais bischen Infeln , beren Einwohner ihm in ber Jusel Hispaniola auf eine furcheerlithe Art granfam beschries ben worden waren. In Auba war er fchon auf seiner, Richte von ben Babama-Infeln ans land geftiegen. Diermit erlangte er auf Diefer feiner erften Reife eine allgemeine Kamtniß von allen ben Inseln, die auf jener großen Gee, welche Nord = und Gud - A rerita theiler, in umabibarer Dienge benfammen liegen. Aber his baber batte er weber Wiffenfchaft, noch Wermuthung von festem Lanbe zwischen ben Begenben, wo er fich befend, und China.

Dadreiner Abwefenheit von ohngefahr feche Monaton bans er sont Europa jurid, und ward burth einen, heftigen Sturm in ben Safen von Liffabon getrieben. Diefen Bufall fab er nicht eben für ein Unglud an. Denn bier hatte er bas fuße Bergnugen, bie Portugiefen augenscheinlich zu überzeugen, mas für eines unverzeibli-

wen allez fie b ben : tugi Ihr als i (ich) mit rubn ibren duße nunp batte Einig ermo ibm d

tung

an i

recht war, nad Befel fokte. West

mitte

lid) 1

feine

baup

upffüd.

Kolumbus kehrt nach ilten zu Liffabon, Geine i dem Hofe Kevbinands te Reise des Kolumbus. af der Infel Hispaniolainchund Unlegung einer Reise zu besserer Entde-

Spanien fah er fich ime ed sufmertfam, nach r machen fonnte, ohne buendcheliche Weise abchiedne Infeln auf-ber Rariben, ober Karais mer ihm in der Insel Art granfam beschries war er fcon auf feiner in ans land gefliegen. einer erften Reife eine den Inseln, die auf ed = und Gud = A rerita miammen liegen. Aber baft, noch Wermuthung degenden, wo er fich bee

ohngefährseche Mona, und ward durch einene von Lissabon gewiebene n für ein Unglück an. gnügen, die Portugiesen as für eines unverzeihli-

then Beblers fle fich burth Bermerfung feiner Anerbies tungen ichulbig gemacht batten. Ist mar bie Reibe an ibn, ftolg ju fenn, und ju frobloden. Leute, benen es an Ginficht fehlte, Die Bortheile eines Antrags, wenn er an fie gemacht wird, beutlich ju bemerten, und bie bagegen ben großten Spott bemeifen, merben allezeit aufs bachfte von Diggunft übermannt, wenn fie die ausgeschlagnen Borrheile wirklich in ben Bane ben anderer feben. Einige Beit porber batten die Portugiefen angefangen, fich ein Anfeben ju erwerben. Ibre Schiffe maren an ber Rufte pon Ufrita weiter, als irgend andere vor ihnen gefommen, und fie batten fich badurch ben Weg zu einem portheilhaften Sanbel mit Buin a geofnet, Diefes erwarb ihnen einen berubmten Damen. Enthedung neuer lander mar in ihren Augen ein ihnen eignes Fach, und fie murben außerst aufgebracht, ba fie faben, bag Die Castilianer nunmehr vermittelft eines Antrags, den fie verworfen batten, auf eben biefen Pfab geführt worben waren. Einige thaten ben Borfchlag, man follte ben Ubmiral ermorden; aber alle faßten einmuthig ben Entschluß. ibm auf bie allerunanftanbigfte Beife zu begegnen. Immittelft betam Kolumbus burch ihr Borhaben, Schimpfe lich mit ibm umzugeben, eine bequeme Belegenheit, feine Rachgier zu befriedigen, feine eigne Wurbe zu be-haupten, und bie Chre ber Castilianischen Flagge aufe recht zu erhalten. Gobald er in ben Safen eingelaufen mar, fchicke er in ben Ronig, und bat um Erlaubnig, nach Liffabon binan ju tommen, und Erfrischungen eine junehmen, ba er von feinen gebietenden Berren nicht Befehl batte, ben bafigen Safen ju vermeiben. Er fekte noch baju, baß er nicht von Buinea, fonbern von Westindien tame. Es tam ein Officier bes Ronige von Portugall unter Bebechung von Golbaten ju ibm an Bord, und gebot ibm, and Ufer ju tommen, und

por ben königlichen Bebienten von feinen Umflanden Rechenschaft zu geben. Rolumbus fagte ihm, er habe bie Chre, bem Ronige von Caftilien zu bienen, und es habe niemand anders bas Reche, von ihm Rechenschaft ju forbern. Sobann verlangte ber Portugiefe, er folls te ben Patron feines Schiffs schicken. Auch bieses wurde verweigert, mit bem Zusage, bag bie Abmirale bon Caftilien lieber fterben, als fich, ober auch nur ben geringften von ihren leuten in bie Danbe anderer übergeben wurben. Gollte man Gewaltthatigfeit im Ginne haben, fo fen er bereit, Bewalt gegen Gewalt ju brauchen. Ein berthaftes Berhalten ift bennahe in jebem Falle, wo man angegriffen wird, bie Klugfte for wohl als rufmlichste Weise aus bem Handel zu tommen. Wir erhalten bamit wenigstens eine gewiffe Achtung, und mit biefer gewinnen wir immer gern ein jebed, Berlieren wir aber unfere Achrung, fo gehet alles ver-tohren. Wir reizen vielmehr ju beleibigenden Anfallen, als bag wir fie bulben, und bas erfte ift bas einzige, bem wir nat Rlugheit wiberfteben tonnen. Diefes fand Rolumbus. Der Officier bestand nicht auf seiner Borberung. Der Abmiral befam alle Die Erfrischungen, die et nothig hatte. Er wurde sogar ben Sofe mit befonbern Mertmalen ber Achtung angenommen.

Bon Lissabon fuhr er weiter nach Sevilla. Der Hof hielt sich bamats in Barcellona auf. Aber ebe es dazu kam, daß er von seiner Reise Rechenschaft ablegte, gab er sich alle nur mögliche Muhe, Borbereitungen zu einer andern zu machen. Er entwarf einen kurzen Auszug von seinen Beranstaltungen, und fügte bemfelben ein Berzeichniß aller berjenigen Punkte ben, welche zu Errichtung einer Kolonie und zu serneren Entsbedungen nöchig waren. Gleich barnach trat er seine Reise nach Barcellona an, und es begleitete ihn bas Wolf, das sich von allen Seiten hinambrangte, um ihn

34

Triu

genef

nicht

er mi

derm fie fo

nen,

bert !

Well

ausg

ber &

get n

findl

betra

unb

Das

besch

der Ebre größ chen ihn i faß, feine Mac berb

fehr beit von feinen Umftanben bus fagte ibm, er habe illien zu bienen, und es von ihm Rechenschaft ber Portugiefe, er folls chicken. Auch dieses ike, daß die Admirale lich, ober auch nur ben e Hände anderer übermaltthatigfeit im Ginwalt gegen Gewalt zu rbalten ist bennahe in n wird, die Klugste fo bem Hanbel zu tom igstens eine gewiffe Ach r immer gern ein jebed. ing, fo gehet alles veru beleidigenden Anfals bas erste ist bas einzige, n tonnen. Dieses fand ed nicht auf seiner For= alle bie Erfrischungen, sogar ben Sofe mit be angenommen.

r nach Sevilla. Der lona auf. Aber ehe es ise Rechenschaft ablegte, Rühe, Borbereitungen ir entwarf einen kurzen ingen, und fügte deminigen Puntte ben, weisch darnach trat er seinend es begleitete ihn das in hinandrängte, um ihn

u feben, überall mit Bewunderung und lautem Ber fall. Er hielt feinen Einzug in die Stadt in einer Art von Triumph. Und gewiß, nie war ein unschuldigeren Triumph, noch ein folcher, ber einen neuern und ane genehmern Anblick verursachte. Er hatte Nationen nicht zerftort, sondern entbedt. Die Amerikaner, die er mitbrachte, jeigten fich vollig in bem roben, unge-tunftelten Unjuge ihres Baterlandes, wurden von jen bermann bewundert, und bewunderten felbst alles, was fle fahen. Die verschiednen, jum Theil übergus scholnen, burchgangig aber für unfern Welttheil unbefanns ten, Thiere waren so gestelle, baß ein jeder sie ungehinbert besehen konnte. Undere Seltenheiten ber neuen Welt waren auf die vortheilhafteste Weise jur Schan ausgelegt. Die Hausgerathe, Die Waffen, und Die jum Duge bienlichen Sachen ber Menfchen, Die in der lage und lebensart so sehr von uns entfernt sind, Dinge, die jum Theil durch das, woraus fie verfertiget waren, schatbar wurden, sogar bie an vielen bes finbliche robe Bearbeitung machte sie nur noch mehr betrachtenswerth, wenn man zuruckbachte, von went, und mit was fur Wertzeugen fie gearbeitet maren. Das Gold wurde nicht vergessen. Der Abmiral seibst beschloß den Zug. Er wurde von dem Konige und der Königinn mit allen nur ersinnlichen Zeichen ber Ehre und Achtung angenommen, und um ihm besto großere Chre ju erweisen, ließen fie auf einem öffentlie chen Plate einen prachtigen Thron aufrichten. Für ihn murbe ein besonderer Stuhl gefest, auf meldem en faß, und in Gegenwart bes ganzen Sofes von allen feinen Entbedungen eine vollständige und umständliche Dachricht mit jenen gefegten und gravitätischen Beberben ertheilte, welche ber spanischen Bemutheart & febr angemessen sind, woben er zugleich die Bescheiben beit eines Mannes an fich blicken ließ, ber es weis

best er Sachen ausgeführet hat, die er feldst nicht mit seschmuckten Worten vorzutragen nöthig hat. Jedernann eikannte den Werth der mit glucklichem Erfolge gekrömen Thaten des Kolumbus; und da der König und die Königfün mit ihrem Benfpiele vorgingen, so beeiferten Ach alle Großen und der ganze Abel am Hofe um die Wette, ihn mit Höstlichkeit und Liebkosungen zu

aberhaufen.

Diefe Ehrenbezeugungen befriedigten ben Rolum bus nicht. Er machte mit möglichfter Beschleunigung Unftalt ju einer zwenten Reife. Die mit ber erften verbundenen Schwierigteiten waren alle verschwunden. Die Wicheigfeit bes Gegenstandes wurde täglich einleuchtenber, und ber Sof bezeigte fich frenwillig, bie Lebhaftigteit feiner Bunfche völlig ju unterftugen. Aber vor seiner Abreise achtete man besonders einen Umstand au ber Sache unumganglich nothig, namlich an ben Sanbern, welche entbedet werben murben, ein ungeweifeltes und unwiderfprechliches Recht zu haben. Dazu brauchte man einen Frenheitsbrief von dem Pabe pe. Einige Zeit vorher batten bie Portugiefen auf bie jenigen lander, Die fie innerhalb gewiffer Breiten ent beiten wurden, einen Frenheitsbrief erhalten, und bie fir machte, baf bie Spanier einen abnlichen Frenbeits brief auch für fich um desto mehr nothwendig erachtes Diefem gemäß ließ ber Pabft, ihnen jum Bor theile, eine febr weitlauftige Bulle ausfertigen, und bewilligte ihnen frengebig lanber, worüber er felbft fo wenig ju gebieten batte, bag et fie nicht einmal kannte. Die in Diefer Berwilligung bestimmte Granzscheidung war eine von einem Pole jum anbern hunbert Meilen gegen bie Abenbfeite ber Azorischen Infeln gezogne Linie, Auf ber anbern Geite waren gar teine Granzen ber fimmt. Diefes gab nach ber Zeit Anlaß zu vielen Streitigfeiten zwifchen ben Kronen Spanien und Portugall mas gifere a fer die niß giennant ten, fibem ausbel

lduftig fo mui bielten balter er in ? als mi Plotte Bebur Chaft . unter 1 Mit di 1493 Papitan verfiege fie fich måren, pollfon welche Absiche monate ist Do ne Rol mit ner sich wel auf, bie

I. Th

bie er felbft nicht mit i nothig hat. Jebernit gluclichem Erfolge i und da der König enspiele vorgingen, so er ganze Abel am Hofe it und Liebkosungen zu

ledigten ben Kolum ichster Beschleunigung Die mit bet erften ren alle verschwumben. es wurde täglich eins te fich frenwillig, bie ju unterftuben. Aber onbers einen Umstanb big, namlich an ben n murben, ein ungees Recht ju baben. tebrief von bem Pabi ie Portugiesen auf die gewiffer Breiten ent ief erhalten, und bie n abnlichen Frenheits r nothwendig erachte ibst, ihnen jum Worulle ausfertigen, und , worüber er felbft fo ie nicht einmal kannte. mmte Granzscheidung nbern hundert Meilen n Infeln gezogne Linie, at feine Granzen be Beit Unlaß zu vielen en Spanien und Pors

tugall. Die lehtere hatte einen Frenheitsbrief auf alles, was gegen Morgen entdeckt werden wurde, und die erstere auf alles gegen Abend erhalten. Da die Verfasser dieser Bullen von der Gestalt der Erde nicht Käuntwiß genug hatten, so mußten nothwendig die Bullen einander widersprechen. Die Mächte, die sie verlangten, sahen es vielleicht nicht ungern, daß sie sich nach dem Inhalte derselben ihre Forderungen nach Belieben ausbehnen oder einschränken konnten.

Es mochte übrigens mit ber Bultigfeit biefer weits lauftigen Berwilligung befchaffen fenn, wie es wollte, fo murbe boch Kolumbus über alles bas, mas fie ent= bielten, mit ber unumschrantten Bollmacht jum Statts halter ernennt. Aber er hatte etwas ben fich, womit er in Absicht auf bie Besignehnung mehr ausrichtete, als mit allen fcbriftlichen Urfunden. Das mar eine Blotte von fiebenzehen Schiffen, mit allen möglichen Bedurfniffen ju Anlegung ober Eroberung einer Land-Schaft , und funfgehnhundert Mann am Bord, morunter Leute bon ben beften Familien in Spanien maren. Mit diefer Blotte trat er den 25 ften des Berbfimonats 1493 feine zwente Reife an. Ginem jeben ber Schiffstapitane gab er bie Berhaltungsbefehle zu ihrer Sahre verfiegelt, mit bem Befehle, fie nicht anders, als wenn fie fich in Dort befanben, ober von ber Flotte getrennt maren, ju eröffnen. Geine Abficht mar, baburch eine volltommene Abhangigteit aller von fich zu bewirten, welche eine Ginformigfeit und Ginftimmigfeit in ibren. Absichten erhalten mochte. Um zwenten bes Winters monats erreichten fie Land, welches Die Infel ift, Die ist Dominita beißt. Aber er hatte bie Absicht, erft feis ne Rolonie auf einen feften Buß zu fegen, ehe er fich mit neuen Entbedungen beschäfftigte. Daber bielt er fich weber bier, noch ben unterschiebnen andern Infeln. auf, die er berührte, ebe er Sifpaniola erreichen fonnte.

Ben feiner Unfunft fand er bas Fort, bas er gebauet hatte, ganglich niebergeriffen, und alle feine leute getobtet. Die Spanier maren erftlich uber gewohnliche Beranlaffungen bes Bants, Weibsbilber, und Golb uns ter fich felbft imeins worben. Bernach hatten fie gar nicht auf die Gintracht mit ben Gingebohrnen gehalten, nicht Die minbefte Anftantigfeit in ihrem Berhalten-beobache tet, und in ihrem Umgange fich nicht gerecht bewiefen. Daburch hatten fle ben jenen alle Achtung verlohren, und waren, nachbem fie fich in verschiebne Wegenben ber Infel herum gerftreuet hatten, alle erschlagen wors ben. Der Burft, ju beffen Schuse fle jurudgelaffen worben maren, hatte ben ihrer Bertheibigung felbft Wunden befommen, und zeigte bie Beweife feiner eba fen und gutherzigen Gesinnung an sich, ba Kolumbus auf die Insel jurudtam. Der Admiral ließ sich aus febr weisen Absichten gar nicht barauf ein, baß er biefe Sanbel genau untersuchte, ober um ben Berluft feiner: Golbaten ju rachen, Beinbfeligfeten anfing. Er machot. vielmehr Die wirtfamften Beranftaltungen, um biefem Unbeil auf Die Bufunft zwor ju tommen. Er mabte einen bequemern Stanbort für feine Rolonie auf ber Morboftfeite ber Infel, wo fie einen guten Safen, bin= fånglichen Borrath an Baffer, und einen guten Boben hatte, und bemjenigen Plage am nachften war, wo fic ben erlangten Rachrichten gemäß bie ergiebigften Bergwerte bes lambes befanden; jur Dantbarteit gegen fetne fonigliche Patroninn nennte er ben Drt Jabella. Er bewies in Anlegung Diefer Pflangftabt außerorbentfichen Cifer, fo, bag er, ohne fich felbft einen Mugen-Blid Rupe ju erlauben, in eigner Perfon über bie Befestigung, Die Privathaufer, und bie Belbbestellung bie Aufficht führte. Er hatte ben allem biefen unenblith viele Miche und Arbeit. Denn er mußte nicht nur bie, mit allen folden Unternehmungen verbundenen,

orben Dae fe, u er feit fehr e Aran Leute Unfta Berry ibrer Diefen merft ringstein M Aussi body f das A gung ftrect einer f ner G Macht bauerf telt w etliche einem fahren dampf Borbe

noch e

großer

gegrün

as Fort, bas et ge-, und alle seine Leute llich über gewöhnliche sbilber, und Gold unach hatten fle gar nicht ohrnen gehalten, nicht m Berbalten beobache nicht gerecht bewiesen. le Achtung verlohren, verschiebne Gegenben , alle erschlagen wors buße sie zurückgelaffen Bertheibigung felbft Die Beweise seiner eba an sich, da Kolumbus Abmiral ließ fich aus arauf ein, daß er biefe um ben Berluft feine: ten anfing. Er machoe. ftaltungen, um biefem tommen. Er mablte feine Kolonie auf ber inen guten Hafen, bin= und einen guten Boben n nåchsten war, wo sich f bie ergiebigften Berg-Dantbarteit gegen fete er ben Ort Tabella. Manuftabt außerorbent= fich felbst einen Augen= er Person über bie Bed die Feldbestellung bie allem biefen unendlich nn er mußte nicht nur bmungen verbunbenen,

naturliden Befchwerlichteiten, fonbern auch bie außerorbentlich große Tragbeit ber Spanier überminben. Da er nun burch die Dubfeligfeiten einer fo langen Rei= fe, und burch die noch großern Befchwerlichkeiten, bie er feit feiner Landung auf der Infel ausgestanden hatte, febr enttraftet worben war, fo fiel er in eine gefährliche Arantheit. Diefen Bufall machten fich einige feiner Leute ju Rugen, um eine Rebellion ju ftiften, alle feine. Unstalten ju zerftoren, und überall bie schrecklichste Bempirrung anzurichten. Diefe leute hatten fich ben ibrer Abreife aus Spanien vorgestellt, sie wurden in Diefem Lande auf allen Blecken Gold finden, und, um große Reichthumer ju gewinnen, murbe weiter nichts nothig fenn, als baß fie fich babin begaben. Da fie ist mertten, baß fie fich geirrt, und anftatt ohne bie ge= ringste Dube die gehofften goldnen Berge angutreffen, in Dubfeligfeit lebten, faure Arbeit batten, und bie Aussichten ihres Gluds, wo nicht gang verschwunden, boch febr weit entfernt und ungewiß maren, fo murbe das Misvergnugen unter ihnen allgemein. Die Reis gung jur Meuteren nahm fo fchnell überband, und er= ftredte fich fo weit, bag wenn ber Abmiral fich nicht zu einer febr fritifchen Beit wiederum erholt, und nach feis ner Genefung nicht mit ber größten Entschloßenheit und Rachbrud verfahren batte, alle feine hoffnung ju einer bauerhaften Stiftung einer Kolonie in Sifpaniola vereistelt worden mare. Er ließ es baben bewenden, bag er etliche von den Anführern ins Gefängniß feste. Bu einem fehr weitlauftigen ober ftrengen gerichtlichen Berfahren war hier weder die Zeit, noch ber Ort. Er dampfte ben Aufruhr, aber er fah zugleich, bag fein Worhaben noch nicht ins Wert gesetzt war. Er fab noch eine Gefahr vor fich, wider welche er mit eben fo großer Gorgfalt Unftalt ju machen hatte. Er hatte gegrundete Urfache ju befürchten, bie Ameritaner moch

ten gegen ihre neuen Gafte eben nicht wohl gefinnet fen, und allem Bermuthen nach barauf benten, wie fie biefelben fich von Salfe fchaffen tonnen, und biefes befonbers ist, ba fie faben, baß fie unter fich felbft uneins maren. Diefem jubor ju tommen, und jugleich bie Eragbeit aus feinen Leuten ju verbannen, und bie Rriegsjucht wieber berguftellen, marfchierte er mit bem Rerne feines Rriegsvolls, in gestellter Schlachtorb. nung, mit fliegender Jahne, unter bem Schalle ber Erompeten, burch bie bewohnteften Gegenben bes lans bes in bas Mittel beffelben bis an bie Gebirge von Ch bao, mo fich bie ergiebigften Bergwerte befanben, bie man bis ju berfetben Beit auf ber Infel entbeckt hatte. Bier bauete er ein gort, um fich biefes vortheilhaften Poftens ju verfichern, und bas land in gurcht ju erhalten. Gobann tehrte er jurud mit eben berfelben außerlichen Pracht und Ordnung ju gang unaussprechlichem Schreden ber Ginwohner, Die fich nunmehr teis ne Soffnung machen burften, einer Gewalt wiberfteben ju tonnen, Die in ihren Mugen größer, als menfchlich

Auf diesem Zuge machte Kolumbus mit seiner Reutern viel Aussehen. Es war das erste Mal, daß die Indianer in ihrem Leben Pferde zu sehen bekamen. Ihre Te Furcht vor diesen Thieren umd den darauf sihenden Reutern war überaus groß. Sie glaubten, bestes mache zusammen ein einziges Thier aus, und die Heftigkeit ihres Angriss kam diesen nackenden und schlecht bewassneten Leuten ganz unwiderstehlich vor. Wo die Reuter sich sehen ließen, daselbst ergrissen diesem Indianer, welche Feindseligkeiten im Sinne hatten, unverzüglich die Flucht. Auch dadurch achteten setzen, micht kur sicher, daß die tiesken und schnellsten Strösme zwischen ihnen waren; denn sie bildeten sich ein, die Pferde könnten sliegen, und solchen außerordensischen

ujer

tumt Ber Davo bas alle ? merb Hus er fo Eing merf Perfi Bant To fet de, n und t nôthi aucht zieber benn ber \$ und ? feine Arbei bacht ohnge barba Diefes nier fi beque

wober

fen A

nicht wohl gefinnet arauf benten, wie fie inten, und diefes beinter sich selbst uneins n, und zugleich bie verbannen, unb bie arschierte er mit bem eftellter Schlachtorb. ter bem Schalle ber en Gegenben bes lanbie Gebirge von Cirgwerte befanden, bie Infel entbeckt batte. h dieses vortheilhaften Land in Furcht zu eruck mit eben berselben ju ganz unaussprech-, die sich nunmehr feis ier Gewalt widerstehen größer, als menschlich

unibus mit seiner Reus
das erste Mal, daß die
zu sehen bekamen. Ihnd den darauf sihenden
Sie glaubten, bendes
hier aus, und die Hefn nackenden und schlecht
urstehlich vor. Wo die
elkst ergrissen diejenigen
eiten im Sinne hatten,
dadurch achteten sie sich
en und schnellsten Ströenn sie bildeten sich ein,
d folichen außerordentlis

den Weschöpfen mare nichts unmöglich. lumbus fehte auf bergleichen Borurtheile tein grofies Bertrauen, ob er fchon allen nur erfinnlichen Gebrauch bavon machte. Er mußte, bag Dinge, bie im Anfange bas fürchterlichfte Anfeben haben, durch die Gewohnheit alle Tage weniger ruhren, und julest gar verächtlich werben, fobalb ihre mabre Starte recht befannt wirb. Mus biefem Grunde unterließ er nichts von bem, mas er fonft ju thun gewohnt war, um bie Zumeigung ber Gingebohrnen ju gewinnen. Er bezeigte gegen fie immerfort alle Arten von Achtung, und ba er einmal zwo Perfonen von ihrer Nation als Gefangne in feinen Banben hatten, welche gewiffe Feindfeligkeiten verübt hatten, und er im Begriffe mar, fie hinrichten ju laffen, fo febentte er ihnen auf Furbitte eines Furften im Lanbe, mit welchem et im Bunbniffe flund, bas Leben und bie Frenheit. Auf ber andern Seite fab er, wie nothig es war, unter ben Spaniern eine ftrenge Kriegsjucht zu unterhalten, und fie von jener Tragbeit abzugieben, ju welcher fie einen fo großen Bang batten; benn naturlicher Weife hinderte diese bas Wachsthum ber Rolonie, und biente jugleich bem Difbergnugen und Aufruhr jur Rahrung. Deswegen gebrauchte er feine leute, Straffen burch bas Land anzulegen, eine Arbeit, an welche bie Gingebohrnen felbst niemals gebacht, ist aber fie auch nicht zu hindern trachteten, ohngeachtet biefes eines von ben beften Mitteln ift, ein barbarisches Bolf unter bas Joch zu bringen. Ueber Diefes bemertte unfer meifer Befehlshaber, bag bie Spanier sich mit großer Muhe zu ber indianischen tebensart bequemten, wozu fie gleichwohl genothiget wurden, woben fie aber, ba fie biefelbe nicht gewohnt waren, ungemein viel auszustehen hatten. Diesem Uebel abzubelfen, schictte en alle Tage tieine Parthenen ju gewiß fen Berrichtungen in ber tanbschaft aus. Hierburch

gewann er zween wichtige Bortheile. Erflich gewohnte er nach und nach alle feine leute ju ber im lande gebrauchlichen lebensart. Gobann lernte er ihnen bas Land volltommen tennen, bamit fie nicht etwan ein Rrieg in bem einzigen Stude, in welchem bie Inblaner ihnen überlegen maren, und zwar in einem Stude, welches in einer mit Balbern und Geburgen angefullten Lanbichaft gang ficher von ber größten Bichtigteit tft, unbereitet überrafchen mochte. Alles bas that er ohne einigen wichtigen Abbruch an bem Gangen feiner Unternehmungen. Wenn er bie Spanier ben fich ju Saufe hatte, fo fuchte er, fie von ihrer romanenhaften Doffnung ju außerobentlichen Schaben abzugieben, und ju einem vernunftigen und arbeitfamen Lebensmanbel anzuhalten. Er ftellte ihnen vor, ohne Arbeit fanbe fein mabrer Reichthum ftatt, und ein Garten, ein Getrenbefelb, eine Duble maren ju ihrem gegenmartigen Endzwede weit grundlichere Reichthumer, als alles Gold, bas fie in Indien anjutreffen fich Soffnung gemacht batten. Rury, er wenbete an bie Errichtung und Bestdeigung Diefer Rolonie foviel Bleif und Dube, als ob fich feine Abfichten gar auf nichts weiter erftrectten. Daneben fann er flets auf Die größten Enebechungen, und betrachtete biejenigen Dinge, melde bie Welt in Erstaunen gefest batten, blof als bas Angelb feiner Bunftigen Ausführungen.

Ich habe im Borigen davon gedacht, daß er in Eube ans Land gestiegen gewesen. Nach einigen Proben zu urtheilen, schien das Land eine einträgliche Entdeckung zu seyn. Aber ob es eine Inset, oder ein Theil eines festenkandes von großem Umfange wäre, darüber war er noch völlig ungewiß. Da er nun seine Kolonie in Indien auf festen Zuß gescht hatte, so machte er in aller Geschwindigkeit Anstalt, von dieser Sache eine Gewisspeit zu erlangen, und seine Entdeckungen, woben

10

peit,

.

D

Entbefüblichte er Infelieren guben us ben us ber Machiber Miefe eines feiner Ehre unigen ben ASchifbefankeiner

بالؤفاج

. Erftlich gewöhnte ju ber im lanbe gelernte er ihnen bas fie nicht etwan ein welchem die Indias par in einem Stude, Geburgen angefullgrößten Wichtigfeit e. Alles bas that er n bem Gangen feiner Spanier ben sich zu ihrer romanenhaften dben abzuziehen, und itsamen Lebensmanbel r, ohne Arbeit fanbe und ein Garten, ein n ju ihrem gegenwarre Reichtbumer, als

utreffen sich Hoffnung

bete an die Errichtung

oviel Bleiß und Mube,

f nichts weiter erftred=

bie größten Entbeduns

Dinge, melche bie Welt

als das Angeld seiner

gebacht, baß er in Cu-Nach einigen Proben ine einträgliche Entde-Insel, ober ein Theil Imfange wäre, darüber er nun seine Kolonie hatte, so machte er in von dieser Sache eine ine Entbedungen, woben ben es ihm bis hieher fo gludlich gegangen war, fe weit, als immer möglich, ju treiben.

## Das britte Hauptstad.

Die mit ber Reife verbundnen Schwierigfeiten. Entbedung ber Infel Jamaita. Rolumbus febrt nach hifpaniola jurud. Die Spanier rebelliren. Ein Krieg mit ben Indianern bes fanbes. Sie werben bezwungen. Ihr Plan, die Spanier burch hunger von fich zu fchaffen.

Diefe Reise war mehr wegen ber Dubfeligkeiten, Die ber Abmiral und feine Leute auszustehen batten, als wegen irgend einer baben gemachten wichtigen Entbedung mertwurdig. Da er fich bestrebte, an ber füblichen Kufte ber Infel Kuba hinzufahren, fo verirrte er fich in einen Labyrinth einer ungabligen Menge Infeln, beren er in einem Tage 160 jablte. Sie maren größtentheils angenehm und mohl bevölfert, und gaben unfern Seefahrer Stof ju einem angenehmen Machbenten über. Die bafelbft befindliche Bruchtbarkeit ber Natur, an einem Orte, wo die Welt fich nichts, als einen unfruchtbaren Ocean vorzustellen pflegte. Diese Inseln nennte Rolumbus vermoge bes Triebes eines bankbaren Gemuthes, in welchem bas Andenken feiner Wohlthaterinn allezeit die Oberhand hatte, zur Ehre der Königinn Isabella, den Garten der Ros niginn. Aber ihre Bahl und Fruchtbarteit hielten ben Kolumbus fur bie Binderniß, die fie ihm in feiner Schiffebet verursachten, nicht sonderlich schables. Er befand fich an einer völlig unbefannten Rufte, unter einer Menge Belfen, Sanbbanke und Untiefen. Die ploblichen und heftigen Sturme, die Wirbelwinde,

Isabella anlangten. Hier fanden fie überall bie größte Verwirrung, und Die Kolonie in ber dußersten Gefahr, die fie zum zwen-

en

ten W Bege Denn Die C feit u erhalt liber t serftre taufer Einn einen ein W perjul malig TE 001 ten fic fich), terifch genon Jenige Geite In sei gefan anber

beffen ber A zuneh vielme 'Anfef

wiber malig ib Bligen, bas jwie gar gewöhnliches ift, chenen Bachfamfeit, ftetsmährenben Unch diese Schwierigkeis isgebebnt, und ba er murbe, fo überfiel ihn Lebensmittel fingen an n Moth wurben fle ges e fleinen Mablgelt und , ben beren Bertheis Intheil als ber gemeine blaglichen Ermubung Bunger und Gefahr, tigfeit bennahe an, ihn boch zu weiter nichts in sein Tagebuch bie n fein eigner Bortbeil fich in eine folche Um d betamen fie wieber Insel Jamaila, wo fle mit Caffawabrod und . Bon ba wenbeten fle fclagne Hoffnung nach weiter feine zuverläßige nde waren, als was fie hner erfuhren, baß es mislungene Anschlag, ind Beschwerlichkeit ber mbus eine Schlaffucht, d er hatte sich mit ge-

röfte Berwirrung, und efahr, die fle zum zwen-

fie in bem Safen beg

ten Dale ihrem Untergang nabe brachte. Es war, als ob ihr Bobiftand, ober Untergang lebiglich auf ber Gegenwart, ober Abwefenheit bes Kolumbus beruhete. Denn taum mar er unter Gegel gegangen, fo marfen Die Spanier, Die burch alle feine ftandhafte Berghaftigfeit und Beisheit mit genauer Roth ben ihrer Pflicht erhalten worden waren, alle feine getroffnen Unftalten über ben Saufen, fotteten über Regierung und Bucht, gerftreueten fich in ber gangen Infel berum, verübten taufenderien fchlimme Streiche, und liegen fich von ben Einwohnern in allem frenhalten. Darüber faßten jene einen fo beftigen Bag wiber fie , bag fie nur blog auf ein Wort ihres Furften warteten, um über bie Rolonie bergufallen, und fie gang tobtjufchlagen. In ber bai maligen Unordnung war es gar nicht unmöglich. Bies re von ben vornehmften Beherrichern ber Infel mache ten fich biefe Berfaffung ju Rugen, und vereinigten fich, um bie Leute ju verjagen, bie fich ihnen fo gebies terifch aufdrangen. Reiner mar auf ihrer Seite, aus genommen einer mit Mamen Gunacagarry, eben bers jenige Burft, ben Kolumbus von Anfang'ber auf feine Seite zu bringen fich febr batte angelegen fenn laffen. In feinem Gebiete fand ein Theil ber Spanier Schut. Die übrigen gurften hatten bereits Feinbfeligfeiten angefangen, und einer von ihnen hatte fechgehn Mann bon ben Spaniern tobtgefdiagen, welche nicht mit ben anbern gemeinschaftliche Maagregeln, fich jenen gu widerfegen, gefaßt hatten, wiewohl biefes in ihrer bai maligen Anarchie nicht von ihnen ju erwarten war.

So fah es auf der Infel aus, da Rohmbus ankam, beffen erftes Geschäffte war, die zerstreuten Trümmer der Kolonie zu sammlen, und in ein Ganzes zusammenzunehmen. Diejes zu bewertstelligen, war er um so wielmehr im Stande, weil die dermalige Gesahr seinem Ansehen ein größeres Gewicht gab. Aber die Sache

28 5 mus

mußte ohne Beitverluft ausgeführet werben. Er batte ben Schluß gefaßt, lieber mit ber Rriegsmacht, bie er in Banben hatte, unverzüglich etwas zu unternehmen, als ju marten, bis die Ginmohner ber Infel fich wiber ibn auf eine festere und nachbrucklichere Weise vereinigten, und ju ihrem Bortheile noch biefer und jener ges ringerer Umftand vorfallen mochte, wodurch ihr Muth gestartt, und ihr Schreden vor ben fpanischen Waffen vermindert murbe. Er marschierte bemnach zuerft mi= ber ben Ronig, ber bie fechzehn Spanier getobtet hatte. Denn Diefes mar eine Unternehmung, Die iben Schein bes Rechts vor fich hatte, und hiernachst hatte jum Blude diefer Furft fich am schlechtsten vorbereitet, ibn ju empfangen. Er wurde mit leichter Dube bezwungen, und unterschiedne von feinen Unterthanen wurden als Gefangene nach Spanien geschickt. Da ber zwente, welchen Kolumbus anzugreifen fich vorgefest hatte, gegen einen gewaltsamen Ungriff in befferer Berfaffung mar, fo marb beschloffen, ihn burch Betrug zu bintergeben, und er befam ihn burch eine Kriegslift in feine Bewalt. Dieses gereichte nun seiner Aufrichtigkeit ju feiner Ehre, und mar mehr ein Beweis von ber großen Schwachheit biefes ungludlichen Wilben, als irgend ein besonders wißiger Streich in jenen, Die ibn bintergiengen.

Die übrigen Fürsten wurden durch diese Benspiele nicht schüchtern gemacht. Ihr Haß gegen die Spanier vergrößerte sich, und da sie bemerkten, daß alles auf eine plögliche und lebhafte Leußerung ihrer Starke anskam, so stellten sie eine ungeheure Armee, die man hundert tausend Mann stark angiebt, ins Feld, welche auf der breitsten Sbene desselbigen Landes in Schlachtordnung gestellt wurde. Obschon Kolumbus ein ganz kleines Kriegsheer hatte, so wagte er es doch, seinen Feinsden damit entgegen zu rucken. Sein heer bestund aus

ween

Moeen

man

Deers

Boll

lum '

murb

Rolu

er es

genen

ein so

verste

Gurch

entspr

entfah

be un

lust a

demfel

ließen

bertrei

febr 10

bringe

ving,

und zu

Leuten

a ber

gebaue

aum ô

zu tehr Fremb derfelb

Ein @

Bewei

bautu

In

t werben. Er hatte Rriegsmacht, Die er pas zu unternehmen, r der Insel sich wider ichere Weise vereinigs biefer und jener ges , wodurch ihr Muth en spanischen Waffen rte bemnach zuerst wi= Spanier getöbtet hatte. ing, bie ben Schein hiernachst hatte junt ichter Muhe bezwun-Unterthanen wurden ickt. Da ber zwente, h vorgesekt hatte, gebefferer Verfassung erch Betrug zu hinters eine Kriegslift in feine feiner Aufrichtigfeit ein Beweis von ber ücklichen Wilben, als Streich in jenen, die

burch diese Benspiele baß gegen die Spanier erften, daß alles auf zung ihrer Starke anschme, ins Feld, welche auf andes in Schlachtorde loumbus ein ganz kleistes boch, seinen Beinsein Heer bestund aus zween

zween bunbert Mann ju Bug, zwanzig Pferben, und amangig großen Hunden. Der lettere Theil Diefes Beers hatte ein lacherliches Anfehen. Aber unter einem Bolte, bas nicht besser, als die Indianer, mit Waffen jum Angriffe, und jur Vertheibigung verfeben mar, wurde baraus eine Sache von großer Ernfthaftigfeit. Rolumbus handelte übrigens gar nicht verwegen, baß er es magte, fich mit einem an ber Zahl ihm fo überles genen Beere in ein Gefecht einzulaffen. Denn wenn ein folcher ungeheurer Haufen nicht mehr vom Kriege versteht, und nicht beffer geruftet ift, als dieser mar, fo ift die Menge in der That keine richtige Urfache jur Furcht, ausgenommen für fie felbft. Der Ausgang entsprach ber Absicht. Der Sieg ward für die Spanier entscheidend, und an bemselben hatten die zwanzig Pferbe und hunde einen vorzüglichen Antheil. Der Berluft auf Seiten ber Indianer war fehr groß. Bon bemfelben Tage an gaben sie alle Hoffnung auf, und ließen bem Gebanken, bie Spanier burch Gewalt zu vertreiben, ganglich fahren. Dem Kolumbus toftete es febr wenig Dube, Die gange Infel jum Gehorfam ju bringen. Runmehr wurde baraus eine spanische Proving, es wurde ein Tribut auf die Ginwohner gelegt, und zu beffen Erhebung sowohl, als den unglucklichen Leuten alle hoffnung zur Wiebererlangung ber Frenheit ja benehmen, wurden an verschiedenen Orten Forte

In dieser krankenden Lage fragten sie die Spanier jum öftern, wenn sie wieder in ihr Baterland zurück zu kehren gesonnen waren. So klein die Anzahl dieser Fremdlinge war, so sehr ward doch die Versorgung derselben mit Lebensmitteln den Einwohnern zur Laft. Ein Spanier verzehrte mehr, als zehen Indianer. Ein Beweis, wie wenig Kanntnis dieses Bolk in der Ackerdaufunkt damals hatte, oder wie träge sie in diesem

Stude maren, immagen ihre Durftigfeit fie ju einer fe ausnehmenben Benugfamteit nothigte, baß fie bie Spa: nier, Die boch gewiß eine ber enthaltsamften Nationen auf bem Erdboben find, in Bergleichung gegen fich überaus gefraßig fanden. Ihre Erfahrung bavon, und die dazu kommende Berzweiflung brachte die Indianer auf ben wunberbaren Ginfall, biefe eigenmachtigen Bebieter burch Sunger fortjutreiben. Bu bem Enbe ließen fie bas Bifichen Uderbau, bas fie bisher getrieben hatten, gang liegen, und begaben fich einmuthig in bie unfruchtbarften und unwegfamften Gegenben ber Infel. Diefe übelausgesonnene Rriegslift machte ihren Untergang vollständig. Gine Menge Menfchen, Die in ben fchlechteften Wegenben bes Lanbes enge benfammen mobnten, und blos von bem, was die Erde von fich felbft bervorbringt, leben mußten, marb in furjer Beit in die außerfte Sungersnoth verfest. Anftedenbe Seuche, ber unausbleibliche Gefährte bes Sungers, folgte biefem auf bem Buge nach. Daburch fab fich bas arme, halbverhungerte, und um ben britten Theil gefchmolzene Bolt genothiget, von bem gemachten Plane abzugeben, in bas offne Land berab ju tommien, und fich noch einmal ums Brob ben Beffeln ju unterwerfen.

Diese und die nachfolgenden Eroberungen, die von verschiedemen europäischen Nationen, mit eben so wenig Schein des Rechtes, als Gewissenhaftigkeit in Absücht auf ungerechtes Verfahren, gemacht worden, geben die Ig Anlaß über die Begriffe nachzudencken, welche die Menschen zu allen Zeiten in Absücht auf das Eigenthums- oder Herrschaftsrecht gehegt haben. In dem damaligen Zeitpunkte hatten wenig Leute einen Zweisel darüber, daß der Pahft die Macht hatte, jemanden ein vollkommnes Recht auf irgend ein Land, welches er ihm anzuweisen für gut befand, zuzusprechen; unter den Rechtgläubigen, weil sie unter der Perrschaft der Rim

d)e

machen an un anbere mes zi domin galt, ben ba auszut bağ es ten ei glaubt von T Begri teles, 1 Ernft feinen Men fie voi regiet gegen Leute, porau fenn f bas @ Die n unter Leicht: mar, melch

er in

Freu

begeg

de flu

perbier

irftigfeit fie zu einer fo higte, daß sie die Spa= thaltsamften Nationen ergleichung gegen sich Erfahrung davon, und g brachte die Indianer biefe eigenniachtigen eiben. Bu dem Ende das sie bisher getrieben s sich einmuthig in die en Gegenben ber Inriegslift machte ihren Renge Menschen, Die s landes enge benfam= , was die Erbe von Ach n, ward in furger Zeit est. Ansteckenbe Seue des Hungers, folgte aburch sab sich bas are n britten Theil gefchmolgemachten Plane abzus ju tommien, unb fich ffeln zu unterwerfen. Eroberungen, die von nen, mit eben fo wenig Tenhaftigeeit in Absicht acht worben, geben bilhaubenden, welche die lbsicht auf bas Eigen: ehegt haben. In bem mig Leute einen Zweifel acht hätte, jemanden ein in Land, welches er ihm gufprechen; unter ben ber Berrschaft ber Rira

de flunden; und unter ben Unglaubigen weil es ein verbienstliches Wert mar, sie ber Rirche untermurfig ju machen. Bur Beit der Reformation fing biefer Begriff an ungultig zu werden, aber an beffen ftatt fam ein anberer auf bie Bahn, ber auf etwas eben fo fchlim= mes zielte; ber Begriff namlich von bem fogenannten dominio gratiae, welcher ben verschiebnen leuten viel galt, und beffen Folgen wir unter uns felbft empfunben baben. Die Mahometaner achten es für fehr verbienftlich, die Berrichaft und ben Glauben zugleich auszubreiten, und keiner unter ihnen zweifelt baran, baß es bem Rechte gemaß fen, mit folden guten Abfich= ten eine jebe Mation ju bezwingen. Die Griechen glaubten, die barbari, das ist alle andere Botter, maren von Ratur bestimmt, ihre Stlaven ju fenn, und biefer Begriff mar unter ihnen fo allgemein, baß felbst Aristoteles, ben aller feiner Einficht, diefer Mennung in allem Ernfte bentrat. In ber That hat bergleichen Begriff feinen Grund in ber menschlichen Ratur. Denn alle Menichen laffen fich febr gern unvermerkt verleiten, daß fie von bem, was nach ihrem Begriffe Tuchtigkeit ju regieten ift, auf ein Recht zu regieren fchließen. Sin-gegen wollen fie nicht fo ereitwillig einraumen, baß Leute, bie in Baben und Sabigfeiten vor andern viel voraus haben, in Stand und Wurde nur anbern gleich fenn follen. Golche Umftanbe bemanteln jum Theil bas Grafbare und Wiberrechtliche einer Eroberung, bie mit fo wenig gegrundetem Rechte gegen ein Bolt unternommen worben ift, beffen hauptverbrechen bie Leichtglaubigfeit, und bas Bertrauen auf Menschen war, die es nicht verdienten. Aber die Umstände, in melden fich Kolumbus befand, feine Maagregeln, Die er in Absicht auf seinen Sof nehmen mußte, und bie Freundlichkeit und Leutseligfeit, momit er biefen Leuten begegnete, und wodurch er die Strenge biefer Erobe-

rung milberte, machen ihn um einen großen Theil von Tabel fren, in wieferne überhaupt die Nothwendigkeit zu den Waffen zu greifen niemals von seinem Verhalten, ober von seinen Befehlen herrührte. Hingegen sein ganzes Betragen gegen die Spanier sowohl, als gegen die Indianer, die Mühe, die er sich nahm, jene sestauseken, ohne diesen teid zuzufügen, und der beständige Hang seiner Staatstunft, alles durch gelinde Mittel zu bewirken, konnen mit Rechte einem jeden, der sich in gleichem Kalle befindet, zum Muster dienen.

Da ich einmal fo weit von meinem Sauptzwede ausgefchweifet bin, fo wird man mir um befto leichter verzeihen, baß ich an etwas gebente, bas in ber Gefchichte Diefer neugestifteten Rolonie angemertt ift. In Ame: rifa, ober menigstens in ben bisber genannten Gegenden war bamals von folchen Gattungen ber Thiere, Die für uns in ber Wirthschaft fo überaus nugbar find, bennahe gar nichts ju feben. Man hatte ba weber Pferbe, noch Rindvieh, noch Schaafe, noch Schweine. Rolumbus brachte acht Schweine, und eine fleine Ungabl Hornvieh nach Amerika. Diefes mar ber erfte Anfang, womit vor etlichen bundert Jahren ein Land verforgt wurde, bas ist von biefen Thieren unter allen Landern ber befannten Welt am meiften Ueberfluß bat, in welchem es fogar feit etwan bunbert Jahren eine bet wichtigsten Beschäfftigungen gewesen ift, Dafen blof ihrer Saute wegen zu jagen. Diefes bient zu einem Deutlichen Beweife, wie im Anfange ber Schöpfung eine fleine Angahl bat hinreichend fenn tonnen, die große Menge ber Thiere auf bem Erbboben bervorzubringen, welche gemeiniglich bis auf einen gewiffen Zeitpunct fich febr fchnell vermehren, und wenn fie babin tonimen, fich nur immer bey einerley Babl erhalten.

का कुर्वन हो। अस्त अध्यान हो। अध्यापन समाग्र हो। होते हैं।

Das

3n b

in Um

ünerm

nien zu lich in

flüchter

wollten Voshaf

fie ihn daß er fährten

lande,

hinterg shne L Charal

fteller,

be abg

bus zu ließ fick als Un

ner fole

nen großen Theil von t bie Nothwendigkeit s von seinem Berhal: errührte. Singegen Spanier fowohl, als die er sich nahm, jene ufügen, und der be-, alles burch gelinde Rechte einem jeben, jum Dufter bienen. em Bauptzwecke ausum besto leichter ver= bas in ber Geschichte merkt ift. In Ame: isher genannten Ge-Battungen ber Thiere, überaus nußbar sind, Man hatte ba weber aafe, noch Schweine. , und eine kleine Uns Dieses war der erste ndert Jahren ein Land en Thieren unter allen neisten Ueberfluß bat, inbert Jahren eine ber esen ist, Ochsen bloß Dieses bient zu einem jange ber Schöpfung

fenn tonnen, die große

oben bervorzubringen,

gewiffen Zeitpunct fich

sie babin konimen, sich

Das vierte Sauptftud.

Befchwerben wiber ben Kolumbus. Unfunft eines ,Mannes, um fein Berhalten ju untersuchen. Er tehrt nach Spanien jurud. Wirb freygesprochen; Unernimmt feine britte Reife. Entbedt bas feste Land von Gub . Amerika. Geht nach hifpaniola

unter Segel.

In ber Zeit, ba Rolumbus fich bamit beschäfftigte, baß er diese reiche Insel ber Krone Spanien unterwurfig machte, und ben Grund ju ber fpanischen Große in Amerita legte, ließen fich feine Feinde mit eben fo unermubetem Beftreben angelegen fenn, ihn in Spanien zu fturgen. Etliche von ben Leuten, Die hauptfachlich in die letteren Unordnungen verwickelt waren, fluchteten vor feiner Zurudfunft nach Spanien. Sier wollten fie theils ihr Berfahren rechtfertigen, theils ihr boshaftes Berg befriedigen. Bu bem Ende vertlagten fie ihn, bag er bie Rolonie schlecht in Acht nahme, und Daß er Seine Majeftaten sowohl, als feine Reifeges fährten mit vergeblicher Soffnung auf Gold in einem lande, wo von biefem Metalle, fo, wie von andern fchafbaren Baaren wenig ober nichts ju finben mare, bintergangen batte. Diefe Befchwerben maren nicht ohne Birfung. Gin foniglicher Bebienter, ber feinem Charafter nach mehr ein Spion und gefährlicher Nach-Reller, als ein Absteller verbrüßlicher Handel war, wurbe abgeschickt, um sich nach bem Berhalten bes Kolumbus zu erkundigen. Lien biefer Art bes Berfahrens ließ fich in ber That eine eben fo unrichtige Staatstunft als Ungerechtigkeit und Undankbarkeit blicken. In einer folden Entfernung von bem Sauptfige ber Regies

rung, ben einem Feinde vor ber Thure, und unter rebellischen Landsleuten muß einem Befehlshaber alle= mal entweber völlig getrauet, ober fein Umt gleich abgenommen werben. Diefer Mann bezeigte fich febr ftolg und übermuthig, wie alle folche Leute, Die fich eigner großer Berbienfte nicht bewußt find, und burch irgend einen fleinen Antheil an einer aufgetragenen Bewalt bochmuthig werden. Rolumbus mertte mohl, baß fein Aufenthalt an Diesem Orte ben so verdrüglichen Umstan= ben nicht ben mindesten Ruben schaffte, und hingegen feine Begemwart am Sofe, um fich in Anfeben ju erbalten, unumganglich nothwendig mare. Er faßte ben Schluß, noch einmal nach Spanien zuruckzukehren, weil er überzeugt war, daß eine lange Abwesenheit ben Bortheilen eines Mannes ben Sofe bochftnachtheilig, und daß ungeftumes Unhalten, und oftere perfonliche Darftellung mehr, als bie grundlichften Dienfte aus= richten. Doch vor seiner Abreise machte er von ben geringen Reften ber ibm noch übrig gelagnen Gewalt ben Bebrauch, baß er alles auf einen feften Suß feste, um biejenigen Unordnungen ju verhuten, welche bisher, wie er allemal aus Erfahrung mußte, eine unausbleiblis che Folge seiner Abwesenheit waren. Er bauete an allen wichtigen Orten ber Insel Forte, banit die Einwohner in der Unterwürfigkeit erhalten werden konnten. Er fliftete in ber burgerlichen Regierung eine beffere Ginrichtung, und verboppelte feinen Bleiß in Entbedung reichhaltiger Bergwerte, Die in feinen Gefchafften ben größten Nachbruck geben mußten. Und es fehlte ihm gar nicht an einem erwunschten Musgange.

Diefer große Mann ward durch das Schickfal dazu bestimmt, daß seine Tugend beständig durch Unruhen und Verdrüßlichkeiten geprüft werden sollte. Er setzte seine Fahrt nach Spanien im 22sten Grade der Breite

rt,

fort, höher Winde Reife ! ein M Tag i Ben se beffer, so ungl meges : feinen band. polfs, malt b worfen verzehr hår, wårdig Flotte Connte Monat ten. S glaubte meit bo aus, t Rolum gen, b Azorifd er bie Sand f die Azo gen in Reihe er Thure, und unter m Befehlshaber alle= r fein Umt gleich abge= bezeigte fich febr ftolg Leute, Die fich eigner nd, und burch irgend ufgetragenen Gewalt mertte mobl, baß fein verdrüßlichen Umstän= chaffte, und hingegen fich in Unfeben zu er= mare. Er faßte ben anien jurudzutebren, ange Abwesenheit ben ofe hochstnachtheilig, und öftere perfonliche blichsten Dienste aus= e machte er von ben brig gelagnen Gewalt einen festen Fuß fette, rbuten, welche bisher, ste, eine unausbleiblis ren. Er bauete an Forte, bamit die Ein= alten werben konnten. Regierung eine beffere einen Gleiß in Entbe= bie in seinen Geschäff= en mußten. Und es

ch das Schidfal dazu tändig durch Unruhen erden follte. Er fetzte sten Grade der Breite fort,

em erwunschten Aus-

fontgewill er um biefelbe' Beit bie vortheilhafte Art, bober in die Morber Brreite ju fabren, um Gub = Befte Binde ju befommen, noch nicht entbedt batte. Die Reife ging baber febr langfam von fatten. Es erfolate ein Mangel an Lebensmitteln, weswegen ber Mann ben Lag über mit feche Ungen Brod jufrieden fenn mußte. Ben folden Gelegenheiten gieng es bem Abmirale nicht. beffer, ale bem gemeinen Seemanne, Aber auch in fo ungludlichen Umftanben behielt fein Bunger teines meges über bie Gutherzigfeit und Menfchenliebe, bie feinen Charafter von andern unterfchieben, bie Obers, band. Den bringenben Borftellungen feines Schiffer volls melches in ber bamaligen Noth mit aller Gemalt die indianischen Kriegsgefangenen über Borb geworfen baben wollte, bamit nicht fo viele lebensmittel, vergebret werben mochten, gab er burchaus fein Ges bor. Auf dieser Reise war feine Gingift eben fo mert. wurdig, als feine Ebelmuthigleit. Er batte auf feiner Flotte neun erfahrne Diloten; und feiner barunter, konnte fagen, wo fie waren, nachbem fie einen volligen Monat bas erfte land aus bem Gefichte verlobren batten. Da fie schon so lange Zeit gefahren maren, fo glaubten fie mit volliger Gewißheit, fie konnten niche weit von Europa senn. Daber spannten fie alle Gegel. aus, um sobald als möglich band zu erreichen. Aber Rolumbus behauptete, vermoge zuverläßiger Bemerfung gen, baß fie nur ein flein wenig von ber Westfeite ber Aprifchen Infeln entfernt maren. Deswegen befahl er bie Gegel einzuziehen, aus Furcht, fie mochten an Sand tommen. Geine Borberfagung traf ein, und Die Agorischen Inseln bienten ihnen ben folgenben Morgen in ihrer Doth jur Erleichterung. Diefes, mit einer Reihe anderer Borberberfunbigungen und ebler Entber dungen perbunben, machte, baß feine Ginficht für eine Gabe ju weißagen angefeben murbe, und erhöhete feis L Theil.

nen Charafter in diesen Schiefen über alle Seefahres vor feiner Zeit; und in der That, wenn man betrachter, was für Gelegenheit er zu Bermehrung seiner Wifsenschaft hatte, und was er selbst um seine Kunft zu verbessern that, so wird man vielleicht einraumen, daß er teinen derer, die nach ihm getommen sind, nachzu-

feben fen. Alle Antlagen und vorgefaßten Mennungen wiber ben Abmfral verfehmanden bennahe, fobald als er fich perfonlich zeigte. Er rechtfertigte fich burch folche Beugniffe von feiner Ereue und gutem Berhalten, bas alle Berldumber, Die in biefent Stude miber ihn feben ten, jun Gellifdmeigen gebracht murben. Die anfehnlichen Proben von Golbe und Perlen, bie et vorlegee, widerlegten alles, was von ber Armuth Westindiens ausgebreitet worben mar. Der hof mar von ber Bichtigfeit bet neuen Kolonie, von ben Berbienften ibres Befehlefiabers, und von ber Rothwenbigfeit eis ner ichleunigen Unterftugung volltommen überzeugt, Aber Die Beinde des Abmirals maren nicht mußig, ob ihnen gleich Stillschweigen auferlegt worden war. Sie fuhren fort, ihm allerhand hinderniffe in den Beg ju legen. Diefes mar gar nichts fichweres in einem lanbe, wo alles mit bieler langfamteit und Saumfeligfeit vollstredet wird, und wo jene Jormalitaten und mechanifche Berfahren in Geschäfften, Die vielleicht in bem gemeinen taufe ber Dinge nothwendig, ben großen Entwurfen aber febr nachtheilig find, weit genauer, its anderwarts beobachtet werden. Er hatte baber große Schwierigfeiten ju überwinden, um es fo weit ju bringen, baß eine fleine Berftatfung nach Sifpaniola gefchicte murbe. Noch weit mehr Duge toftete esibm, und er mußte fich foufenberten Bergogerungen und niche fetbit erfullte Berfprechungen gefällen laffen, ebe er felbit in Ctant gefeht murbe, ju einer ( nibedung, bie fingleich Segel
Segel
rabe g
noctial
gegen
Nordn
ne St
für net
betohn

Sub-lage for Ser side in the fent ber in to opine begrößer.

umb sie sten. The umb sich Bei Rein Rein auf sich einen Abung;

Berbed seiner ge bessein fi ben gelin Mennungen wiber e, sobald als er sich sich burch solche Zeum Berhalten, bag elide wider ihn feber urben. Die anfehnlen, bie et vorlegte, Armuth Westindiens Dof war von ber bon ben Berbienften er Rothwendigkeit els Atommen überzeugt. ren nicht mußig, ob gt worden war. Sie erniffe in ben Weg zu weres in einem lande, und Saumfeligfeit malitaten und mechadie vielleicht in bem wendig, ben großen find, weit genauer, en. Er hatte baber ben, um es so weit zu tung nach Hispaniola Mube foftete es ibm rzogerungen und niche Men laffen, ebe er felbst Tritbedung, bie un-

gleich

gfelch wichtiger, als alle die borbergebenben mar, unter

Gein Bochaben mar, bon ben Ranarieninfeln gerade gegen Guben ju fahren, bis er unter bie Aequinoctiallienie tommen murbe. Dann wollte er gerabe gegen Beften fegeln, bis Sifpaniola von ihm gegen Nordwest liegen murbe, um ju versuchen, mas fur els ne Strafe nach Indien baburch geoffnet, ober mas für neue Infeln, ober was für festes kand feine Dube betohnen wurde. Er fuhr bemnach gerabe fore nach bem Borgebirge ber Grunen Infeln, und fodann nach Gud-Beften. Auf biefer Fahrt umbullte fie etliche Lage binter einander ein bicker Debel, ber bas licht ber Sonne und Sterne vor ihnen verbarg, wie ble fer fich verzog, mar bie hiße fo übermäßig groß worben, bag bie Leute auf bem Berbed berum ju bleiben nicht wagen burften. Die Sonne war bamais bennas be fentretht über bem Scheitel und baufiger Regen ber in diefer Jahreszeit zwifchen ben Wenbezirteln fallt, ohne bie Sige ju milibern, machte fore Roth noch großer. Endlich erhub fich ein heftiger tubler Bind, und fle fuhren mit betitfelben fiebzehen Tage gegen Beiften. Der Abmiral, ber teinen Benftand haben tonne te, um ihn abzuldfen, nahm fich kaun einen Augen-blick Zeit zu schlafen. Auf diefer fo, wie duf allen felnen Reisen nahm er bie gange Laft einer feben Gache auf fich. Durch biefe beichwerliche Lebensart jog er fich einen Anfall von ber Gicht ju. Aber weber bie Ermus bung, noch die Unpaflichfelt tonnten ihn von ben Berbede megbringen, ober ihn bewegen, bag er von feiner gewöhnlichen Wachsamteit etwas nachließ. Inbeffen hatten feine Lebensmittel burd bie Sibe Schat ben gelitten. Biele bott ben Beinfaffern waren ger Peungen, und in ben unverletten mar ber Wein fauer worden. Diefes nothigte ihn von ber Subrt, bie et

gegen Guben fortufefen fich vorgenemmen batte, abjugeben, und fich ein paar Linien gegen Mordwest ju lenten, in Hoffmung an eine und bie andere Kariben Infel ju tommen, wo er fich vornahm, ein wenig aus-jurufen, und iebensmittel eingunefmen, damit er im Stande ware, feine Entdedungen weiter ju treiben. Er war aber nicht weit gefahren, als ein Seemann oben im Mastforfe kand fab, welches eine Insel, ihr Trini-bab genwat, an der Ruste von Guiana war. Da er vor biefer und noch zwo andern Infeln, bie in ber Munbung bes großen Bluffes Dronoquo liegen, vorbep gefegelt war, fo ward er burch eine Erscheinung, bie er zuvor noch niemals gesehen hatte, in Berwunderung und Gefahr gefest. Der Blug Dronoquo ift ju allen Beiten groß. Damals aber war er burch ben fury borher angezeigten Regen zehenmal größer worden. Ben folchen Umständen flurzt er mit einer ungeheuren und reißenden Fluth in den Ocean der Ebbe entgegen. Diese Reige hier sehr hoch, und tette mit vieler Pestigfeit ein. De mun benbes mifchen ben Infeln enge eingesperrt mar, und von der einen gegen die andere surucipralite, to machte diefes ein Braufen, bas für Diejenigen außerfe fürchterlich war, bie es nicht gewohnt, und von ber Urfache nicht unterrichtet waren, wie es Damais bem Rolumbus ging. Da er weiter fegelte, fo fand er gang deutlich, daß er in sußem Wasser war, und be er richtig urtheilt, daß wahrscheinlicher Weise sind du einer Just kein so ungeheurer Fluß samulen konnte, so sing er schon on, auf die Vermuthung zu kommen, er habe das seste Land entheckt. Wie er aber ben Flusse vorben war, und kand, daß das Land gegen Beften eine weite Strede fort an einander bing. barm wurde er vollig bavon überzeugt. Weil er en Diefer Entbedung in gewiffem Maage genug batte, lief er fich burch bie Ungufriebenheit und fummerit

Gen auf b fligen feit l bin th Wintal

miral Einm ziemli Gewohn für feber zu gegen für ih werth und a Golb Bufrie

håtte i und in andere

Reli

Mm rended mehet genommen batte, abgegen Morbweft au bie andere Kariben abm, ein wenig aus-nehmen, damit er im weiter zu treiben. Er s ein Seemann oben eine Insel, the Trinis duiana war. Da er Inseln, ble in ber moquo llegen, vorben te, in Berwunderung Oronoguo ist zu allen er burch ben furz vorroßer worden. Ben iner ungeheuren und ber Ebbe entgegen. eitt mit vieler Seftigen ben Infeln enge inen gegen bie anbere n Braufen, bas für bie es nicht gewohnt. ichtet waren, wie es Da er weiter fegelte, fo n süßem Wasser war, pahrscheinlicher Weise heurer Fluß sammlen if die Vermuchung zu ntbeckt. Wie er aber fand, bas bas land

fort an einander hing, rjeugt. Weil er en laaße genug hatte,

nheit und filmmerik

hen Umftanbe bes Schiffsvoll bewegen, daß er fich auf den Weg nach Hispaniola machte, woben er gunftigen Wind, und jene Serome hatte, die mit Heftigkeit langst an der nordlichen Kuste von Sudamerika hin treiben.

Ben Gelegenheit dieser Entdeckung landete der Abmiral an unterschiedenen Orten, und ließ sich mit den Einwohnern, unter welchen er Gold und Perlen in Jiemlicher Menge antraf, in Handel ein. Wider die Gewohnheit vieler Seefahrer, die sich an Orten, wo sie hin kommen, so aufführen, als ob sie nimmermehr wieder zur kommen kust hatten, bezeigte er sich überall gegen die Einwohner überaus höslich, und gab ihnem für ihre Waaren völlig, was sie nach ihrem Urtheile werth waren. Schellen, Stücken Glas und Jinn, und andere Dinge von geringem Werthe wurden gegen Goldstaub und Perlen vertauschet, und waar mit großer Zufriedenheit bender Parthenen, beren jede dachte, sie hatte der andern einem wichtigen Vortheil abgewonnen, und in der That hatte eine dazu so viel Grund, als die andere.

## Das fünfte Hauptfiact.

Rolumbus finbet bie Spanier in Dispanisla in einer , Redellion. Seine Unftalten fie zu unterbrucken- Bene Rlagen wiber ihn in Spanien. Er wird von feinem Amte abgefebe, und in Retten nach Spanien gefthickt.

Jam soten August 2498 kam er nach Hispaniola gam entkräftet durch Krankheit und sters währendes ABachen, dessen Mothwendigkeit sich eher vermehrte, als verminderte, je näher er der Insel kan. E 2 Denn

Denn er befand sich unter einer überaus großen Mengen Inseln und Untiesen, wie sie in den dorrigen Sean häusig sind, die man aber damals noch nicht kannts. Hierzu kam noch ein Strom, der mit Hestigkeis nach Westen gegen das seste tand trieb, und wenn er nicht die größte Ausmerksamseit anwendete, ihn alle Augenblicke von seinem tause abzusuhren drohete. Die ausgestandenen Mühsteligkeiten hatten ihn so siehe mitgenommen, daß sein Bruder, den er an seiner Statt dort gestassen, ihn den seiner Zurückfunft kaum kannte. Inzwischen bemerkte er, daß er allem Bermuthen nach auf dem tande eben so wenig Nuhe, als auf der Ses baben wurde.

Durch ben unüberlegten Schritt ber Absendung eines Mannes, ber auf alle Sandlungen bes Abmirals Achtung geben mußte, ehe er aus Sifpaniola meggieng, batte bas Anfeben beffelben einigen Abbruch gelitten. Und die baber rubrenbe Ermunterung ju allen Gattungen von Murren und Beschwerben wiber bie Regierung ftreuete ben Saamen ju einem Aufftanbe aus, ber fogleich nach feiner Abreife unter ber Rolonie entftund Aber bie Anftalt zu biefer Rebellion war weit gefahrtither, als irgend eine ju ben vorigen. Denn erftlich hatten fich bie Rebellen auf regelmäßige Urt einen Unführer, mit Damen Frang Rolban, gewählt, einen Dann, ben ber Abmiral in einem ansehnlichen Posten purud gelaffen hatte. Dieses gab ber Sache eine Ein-formigkeit, und ein Ansehen. Hernach jogen fie bie Indianer auf ihre Seite, weil sie sich fur ihre Beschüber und Bertheibiger ihrer Frenheit ausgaben. Und bann, um fich befte ficherer feftufeten, trennten fie fich pon bem unangefiedten Theile ber Rolonie, und mable ten fich einen Pohnplas an einem andern Orte ber Infel. Daraus 1. urbe ein Buffuchenert für alle faule und rebellische

Adres I mar, Den ! gen , ihre L gen D daß vi nach C mic b Dapin Diefes er mu manter Limftå fdictre nen lef ben ve Diefer fchlecht bitten, fehicte : Borlin genben Wann cher her mgren,

merben

fam,

und ge

lem Bermuthen nach be, als auf ber See

tt ber Absendung ellungen des Abmirals Bispaniola meggieng, gen Abbruch gelitten. rung zu allen Gattunn wiber bie Regierung ufstande aus, der so= ber Rolonie entstund. ion war welt gefährlirigen. Denn erftlich maßige Art einen Ans ban, gewählt, einen m ansehnlichen Posten ber Sache eine Eins bernach jogen fle bie e sich für ihre Beschüheit ausgaben. Und feisen, trennten fie fich r Kolonie, und wahls anbern Orte ber Inpert für alle faule und rebellische vebelliche leute, burch welche fie immerfort eine Ber-

In fo bebenflichen Umflanben that ber Abmiral, ba er wahrnahm, baß fein Ariegevoll nicht im Stanbe war, gegen bie Rebellen einen Angriff gu thun; alles, was er tonnte, um ihre Starte ju gernichten, und bie Einigkeit, Die fie furchtbar machte, ju gerftoren. Den Anfang machte er bamit, bag er fur alle biejeni; gen, Die burch eine balbige Rudtebr ju ihrer Pflicht ihre Berbrechen wieber gut machen wurden, einen vallis gen Parbon ausrufen ließ. Meber biefes bemertte er, bag viele barunter ein großes Berlangen batten, wieber nach Spanien ju geben. Diefen ließ er wiffen, baß fie mie ben Schiffen aibie ben legten Succurs brachten, babin geben tonnten Beine Abficht, mar aben nicht, Diefos lehtere Berfprechen fogleich zu erfüllen; fonbern er mußte, bag fein Anerbieten einige in ihrem Borfabe wantenb machen murbe; unb bag man in bergleichen Umftanben alles tout, dum nur Beit gu gewinnen. Er schläte an ben Sof einen vollständigen Bericht von feis nen legtern Entbechungen und figte bemfelben Proe ben bon ban barinnen befindlichen Deichtbumern ben, Diefer Belegenheut bediente er fich jugleich, um ben schlechten Zustand ber Kolonie zu beschreiben, und zu bitten, bag auf jebrebem Schiffe go bis 69 Dam gefchicte werben mochten, an beren Gedle er eben fo viel Reballen gurud ju fenben verfprach Gr that biefen Borfchlag beswegen indamit nicht in den dortigen Ge-genden ble spanische Mache durch Berminderung der Mannschaft geschwäcke, oder durch Berdehaltung solcher Leute, Die fur bas gemeine Bofte feblicht gefinnet maren, in einem eben fo gefährlichen Buftanbe erhalten merben mochte. Er feste ju feiner Bittenfehr bedachte fam, man möchte ihm boch etliche fromme Geiftliche und gefchicfte Rechtsgelebete schicken, melches en fur bie

werben burfte.

mitfamfte Anftalt anfab, Beforfam und gute Drbs nung einzuführen, und zu erhalten. Dann ließ es fich mit bei Anführern ber Rebellen in Unterhandlungen eni. Er verwilligte ihnen alles, mas fie begehrten, und feste fogar ben vornehmften Anführer, Dolban, um Reib ju erregen, in ein folches Umt, wodurch feinem Stolle, obiie boa) feine Dacht ju vergrößern, gefdymeis chelt murbe. Biermit murben bie Gachen ofine bie minbfte Biberfeslichkeit ober Bewaltthatigfeit in eine gewiffe regelmäßige Berfaffung gebracht, und Dolban, Dwohl in feinem vorigen Unte, als Oberrichter ber Infel, trug unter allen bas meifte ben, bie Wiberfpenfligen jum Beborfam ju bringen, Es entftund gwis fchen ihnen eine Uneinigfeit, und fie griffen wieber gu Den Baffen Aber fo balb fie fich nur regeen , lief Molban, vermoge feines Unfebens, einige gefangen riehmen, verurtheilte fie gum Tobe, und lief bas Uttheil an ihnen vollftreden. Dierburch wurden bie übris gen schüchtern gemacht, alle Berbindung zwischen Saupt tind Gliebern ber Rebellen ohne Boffnung einer Bies Berberfohnung jernichtet, und alles gefchab, ohne baß bem Abmiral bom bem Anftog, ber aus biefer Grenge entfleben tonnte, auch nur bas geringfte jur taft gelegt

Run fing er eben an, ein wenig Minbe, bie er fich burch bie hoftigfton DRuffeligfeiten erworben batte, ju genießen, ale fich von Geiten bes Sofs ein neuer Sturm über sehrem Saupte jufanmen jog. Seine diten unversöhnlichen Feinde vereinigten fich mit etilchen von ben Rebellen, bie fich vor turjen aus eigner Will Liche nach Spanien begeben hatten; und erneueren bas Weschren wider ihn. Sie liberfäuften ihn mis allen Arten von ichsterungen. Ste gaben ihm Schuld, et habe die Abstar, sich zum Oberherrn auszuwerfen, und die sie ihn sest in Hispanista einer Brausamseit und De

ranner es ble Matio Matie ten da tional fen ein gebori große erlang Sonig Diese ! und ar überbr macht, dung gegrun und fel bleiben theils !

Mebern Dürfti er feine mals n mit an te; ui Dern ai levweile auf ber Beit, ob Diefen gefange an, lief

Der

fam und aute Orba Dann ließ en fich in Unterhanblungen as fle begehrten, und hrer , Dtolban , am mt, modurd) feinem vergrößern, gefchmeis te Sachen ohne die maltthatigkeit in eine bracht, und Rolban, als Oberrichter ver ben, bie Widerfpens Es entstund grois fie griffen wieder ju Ach nur regeen , fles ens, einige gefangen e, and lies bas the burd wurden die übris indung mischen Haupe Hoffnung einer Wies es geschah, ohne daß er aus dieser Strenge eringfte jur taft gelegt

en erworben hatte, ju bes Hofe ein neuer innen jog: Seine als igten sich mit etilchen inzum aus eigner Willinzum deneueren bas häuften ihn mit allen aben ihnt Schuld, et errn aufzuwerfen, und Braufamkeit und Derannen

rannen gegen bie Indianer beschuldiget, fo tehrten fie es bier um, und flagten ibn an, bag er fich unter biefen Rationen in eine Gunft zu feken trachte, Die fur ifre Mation und Bundegenoffen gefährlich fen. Gie felle ten baju noch Dinge, die nothwendiger Beife auf Rationalvorurtheile traftig wirten mußten; Rolumbus fen ein Auslander, ber fur ben spanischen Abel nicht bie geborige Achtung habe. Sie beschwerten fich, baß fie große Schulden gu fordern hatten, und alle Wege fie ju erlangen versperrt maren. Rurg, ber Ronig und bie Ronigin ließen fich niemals offentlich feben, iohne burd biefe vorgeblichen Liebhaber ber Gerechtigfeit verfolgt und angeschrien zu werben. Dergleichen Beschwerben überdrußig ichickten fie einen Richter ab, mit ber Bollmacht, über bas Berhalten bes Abmirals eine Unterfiz dung anzustellen, und wenn er bie Rlagen wiber ihn gegrundet finden follte, ibn nach Spanien ju fenber und felbst an feiner Stelle als Befehlshaber bort zu bleiben. hiermit wurde ber Richter feines eignen Bortheils wegen bewogen ihn zu verurtheilen.

Der Richter, ein dußerst armer Mann, der zur Uebernahme des Amts weiter keinen Beruf, als seiner Durstigkeit hatte, landete kaum in Hispaniola, so nahm er seine Wohnung in dem Hause des Admirals, der das mals nicht zugsgen war. Er sing sein Versahren das mit an, daß er sich aller seiner Habseligkeisen bemächeigete; und dam ließ er dem Admiral und seinen Brützbern andeuten, daß sie vor ihm erscheinen sollten. Mittlerweile begunstigte er alle Gattungen von Klagen, ohne auf den Charakter der Aldger, oder die Wahrscheinlichteit, oder den Jusammenhang ihrer Anklagen zu seinen. Diesen zu Folge nahmt er den Admiral und seine Brüder gesangen, that ihnen allen möglisen Schimps imd Spote an, ließ ihnen Kettentanlegen, und sie einschiffen, daß sie als Gesangene nach Spausen geliefert rounden.

€ 5

De

Der Rapitan bes Schiffs, van Ehrerbietung gegen bie Jahre und großen Berdienste bes Kolumbus gerubrt, erbot fich, ibm bie Retten abzunehmen. Aber er mollte es nicht gescheben laffen. Weil ber Ronig befohlen bat, bag ich feinem Statthaiter geborden foll, pfo wird er mich gegen biefen Befehl eben fo gehorjam "finden, als ich gegen alle feine übrigen gewesen bin. "Michts als sein Befehl foll mich von meinen Banden plosmachen. Wenn zwolfjährige Roth und Dubie-"ligfeit; wenn unaufhorliche Befahr, und oftmaliger Sunger; wenn ber von mir juerft geoffnete Drean, "über ben ich funfmal bin und wieber gefahren bin, um meine neue, mit Reichthumern angefüllte, Welt zu ber spanischen Monarchie ju bringen; wenn endlich ein menttraftetes, frubzeitig bobes Alter, bas ich mir burch pbergleichen Dienfte zugezogen babe, biefe Retten als meine Belohnung verdienen, fo ift es febr fchicklich, fie , nach Spanien ju tragen, und als ein Anbenten bis an bas Enbe meines Lebens ben mir ju behalten.

Obschon große Seelen vielleicht geneigter, als gemeine Seelen sind, Beleidigungen zu vergessen, so werden sie doch das Andenken des ihnen zugefügten Unrechts nicht leicht fahren lassen. Kolumbus hatte nach der Zelt diese Ketten überall den sich, er mochte hingehen, wohin er wollte. Sie hingen beständig in seinem Zimmer, und er gab Besehl, daß man sie mit ihm begraben mußte.

Der neue Statthalter ließ sich die Belohnung sur seine Dienste auf eine nachdrucklichere Weise angelegen seyn. Er consiseirte den größten Theil der Habseligskeiten des Abmirals, die er in seinen Nußen verwendete. Er schmeichelte den Leuten. Er verstattete ihnen eine unumschränkte Frenheit, wodurch er die königlichen Einkunfte verminderte. Bennahe hätte er die ganze Kolonie ohne Hossung der Wiederherstellung zu Grunde

Grunde ter Zeit Mann i wohl m schieft h

Die

du

Um fice Spanie Beit von reigt, o ten aus Umerif Rarten Sarive ben Lau lichteit mann, die erfte sumage hat bas Absiche begt. Grund: ein moh

ben der Erdbob

ausipre

Ehrerbietung gegen te bes Kolumbus ge= bzunehmen. Aber er Weil der König bethaiter gehorden foll, fehl eben so geborjam übrigen gewesen bin. von meinen Banben e Noth und Dubsefabr, und oftmaliger verft geöffnete Drean, ber gefahren bin, um gefüllte, Welt zu ber m; wenn endlich ein ter, bas ich mir burch be, diese Retten als

s ein Andenken bis an r zu behalten.,
geneigter, als gemeivergessen, so werden sie fügten Unrechts nicht batte nach der Zelt achte hingehen, wohin g in seinem Zimmer, e mit ihm begraben

t es sehr schicklich, sie

h die Belohnung für chere Weise angelegen Theil der Habseligs einen Ruben verwenier verstatete ihwodurch er die könis Bennahe hätte er die Wiederherstellung zu Erunde Grunde gerichtet, woferne ihn der Sof, nicht zu rechter Zeit zuruch berufen, und an feiner Stelle einen Mann von größerer Einsicht und Herzhaftigkeit, wiewohl mit nicht viel größerer wahrhafter Tugend, geschieft hatte.

## Das sechste Hauptstud.

Die Entbedungen bes Ameritus Befoutius und ander erer Geefabrer. Die Urfache bes Triebs ju Entbedungen.

\*\*\*\*\*

11m biefelbe Zeit fing ber Beift ber Entbedung an fich weit auszubreiten. Privatpersonen sowohl in Spanien als Portugall rufteten, burch bas von Zeit ju Zeit vom Kolumbus nach Europa gelieferte Gold gereigt, auf ihre eignen Roften Schiffe und fleine Flotten aus. Auf einer von diesen hatte ber berühmte Amerifus Besputius das Kommando. Er hatte die Karten bes Rolumbus auf feiner letten Reife in bie Barie bekommen, und nahm mit feinen Schiffen eben ben Lauf. Aber als ein Mann von großer Geschicklichkeit und Rubnheit und daben ein erfahrner Ses mann, und guter Geograph, fand er einen Weg, fich Die erfte Entbeckung bes festen Lanbes von Amerika an= jumagen, und nennte es nach feinem Namen. Diefen hat bas kand feit dem behalten, obgleich niemand in Absicht auf den mahren Erfinder den mindsten Zweifel begt. Sierzu tann nach meinen Gebanten weiter tein Grund angegeben werben, als weil Amerika vielleicht ein wohlklingenderes Wort ift, als Kolumbia, und fich ben ber herrechnung ber verschiednen Abtheilungen bes Erbbodens in Werbindung mit andern Namen beffer aussprechen lafit. Gine Rleinigfeit, in welche geringe

Urfachen einen Einfluß hatten. Aber ber Ruhm bes Rolumbus fieht auf gang andern Brunben.

Pinzon, einer, ber ben Abmiral auf seiner ersten Beise begleitete, rustete auf seine eigene Kosten ein Geschwader aus, und war der erste, der an der Seite von Amerika unter der Linie weg, und in den großen Fluß Maranon, oder den Amazonen fluß einfuhr.

Die Portugiesen richteten, ohngeachtet ber ausschliefsenden Verwilligung des Pabsts, ihre Gedanken auf
Amerika, und entbeckten Brasilien, welches den vorjuglichsten Theil ihrer gegenwartigen Besithhumer ausmacht, nachdem sie eingebußt haben, was als ihr ursprungliches Necht angesehen wurde, und für sie nie-

mais fo vortheilhaft wat.

Das, mas biefe Geefahrer befeelte, jugleich aber auch auf alle ihre Charaftere und Unternehmungen einen Schandfled aufbrudt, ift jener unerfattliche Durft nach Golbe, ber fich in allen ihren handlungen immer am meiften blicken ließ. Diefe Gemutheverfaffung ift ihren Geschäfften ungabliche Male außerft nachtheilig gewesen. Absonderlich war fie ber Grund au aller ber Wermirrung und ben Rebellionen in Bispaniola. Und boch hat es feine Richtigleit, baf ohne Diefen heftigen Trieb, ber ben Beift ber Entbedung und Kolonienstiftung anfänglich in Spanien und Porfugall, und nach ber Zeit in allen europäischen Begens ben entflammte, Amerika in bem Zustande, worinnen es ift ift, nimmermehr gekommen fenn murbe; und fo wurden auch jene Rationen ben Wortheil ber Rolonien, welche nunmehr in bem bortigen Lanbe gestiftet worben find, niemals ju genießen gehabt haben. Es mußte freplich etwas von einem unmittelbaren, und nicht gemeinem Bewinne vorfanden fenn, welches vermogenb mar, auf bie Einbildungetraft ber Rraft ber Menfchen einen gewaltsamen Einbrud ju machen, wenn es fie ju

folden gentfernte ferung b lonien n gemesen. man blo langen, 1 beit nach Borraty einer Lab stand, b wirb, u folgt wu nig ber . über ant menfchlie aus. C unter bi und es i ber poli fich bie groß in schränft. nennen, Alle Ge ren über feln. obne Un unter bei eine vor nunftmå folden G funden, Ihre K

jene gro

Aber ber Ruhm bes n Grunben.

miral auf feiner erften e eigene Roften ein Gee, ber an ber Seite von nb in ben großen Fluß effluß einfuhr.

ngeachtet der ausschliefs, ihre Gedanten auf illen, welches den vorstigen Besiththumer aussaben, was als ihr ursurbe, und für sie nies

befeelte, jugleich aber e und Unternehmun-, ift jener unerfattliche allen ihren Handlungen Diese Gemuthevernahliche Male außerst lich war fie ber Grund en Rebellionen in Bi= e Richtigleit, baß ohne Beift ber Entbedung in Spanien und Poren europäischen Gegens n Zustande, worinnen en fenn murbe; und fo Bortheil ber Kolonien, Lanbe gestiftet worben ot baben. Es mußte telbaren, und nicht ge n, welches vermogend

er Kraft ber Menschen

machen, wenn es fie zu

folden gefährlichen Unternehmungen reigen follte. Gine entfernte Aussicht fur bie Banblung, und bie Bergrof ferung ber Manufakturen burch Bermehrung ber Rolonien murbe bem vorgefehten Enozwecke nie gemäß gewesen fenn. Bur Erkanntniß jener Wortheile muß man bloß burch Nachbenken und Bernunftschluse gelangen, und folglich find fie ihrer naturlichen Beschaffen= beit nach nicht fo einleuchtenb. Aber mit einem fleinen Borrathe von Rinder = Spielfachen ausfahren, und mif einer Labung Goldes jurucktommen, bas ift ein Begens stand, ber von jedermann mit leichter Dube begriffen wird, und folglich von jebermann mit lebhaftigMit verfolgt wurde. Die auf Nachbenten gegrundete Kannte nis ber Sandlung machte zu berfelben Zeit in bem fich über andere erhebenden, ober benkenden Theile bes menschlichen Geschlechts teinen Theil Der Bestrebung aus. Gegenwartig tann man fie mit gutem Rechte unter Die fregen Runfte und Wiffenschaften rechnen, und es ift daraus einer von ben anfehnlichsten Zweigen ber politischen Erkanntnig worden. Damals befand fich die Handlung in ben Banden weniger Personen, groß in ihrem Geminnen, aber in ihrer Ratur einge= schränkt. Was wir bas Gleichgewicht ber handlung nennen, bas wurde ben meitem nicht mohl eingefeben. Alle Gefeke, die fich auf die Sandlung bezogen, mas ren überall weiter nichts, als fo viele ihr angelegte Teffeln. Die Abgaben von Kaufmannsgutern wurden ohne Unterschied, ober Ueberlegung angelegt. Selbst unter ben Engellanbern, einer europaischen Nation, Die eine vorzügliche Handlung treibt, und barüber vernunfemäßig nachbentet, haben richtige Begriffe von folden Sachen vor nicht gar langer Zeit erft ftatt gefunben, und einen gang langfamen Fortgang gehabt. Ihre Kolonien wurden ohne bie geringste Absicht auf jene großen Bortheile, die fie von ihnen genießen, an-

gelegt. Birginien wurde aus ben Erummeen einer Seerliftung errichtet, Die für eine goldne Unternebe mung bestimmt war, welche in ihnen ben ersten Trieb, nach America ju geben, rege machte. Und jene keute, welche Reu England und Maryland anbaueten, wohlten fle blof als Frenftabte gegen Religions = Berfol= gung. Wenn bemnach Amerifa nicht ju fo ungefeuren Schäten hoffnung gemacht hatte, so wurde es meis ter nichts, als dine schläfrige Handlung veranlaffet ha-den, welche ble Eingebohrnen Scufemveise an unsere europaifchen Sitten gewöhnt, und mit einerlen Baffen verforgt hatte. Ben folden Umftanben murbe es bennabe unmöglich gewesen fenn, jene weit fich erfitedenben Pflangorte in biefer neuen Welt angulegen. "Go gewiß ift es, bag wir oft etwas gang anderes ernbten, gis wir gefdet baben , und baß ein gewiffer ftarter thaeiger Grundtrieb ba fenn muß, um allen Unternebtiger Studotteren gehen zu geben, ober sie werden schläftig von statten gehen, bie Anstalt mag dazu noch so weißlich gemacht senn.

the state of the s

Polum bie b gurů bectu nach Sá) Die bie ' bafe

Raum in ber Bof fte. Un lichen U öber Gr gebrachte feit eben bigunger Es tout und er fich noch Ehrbegi und fo t te mirti et wuge muther Diefer verfehen

en Trummern einer ine goldne Unternehenen ben ersten Trieb, fre. Und jene keute, and anbaueten, wahl-Religions = Berfol= nicht zu fir ungeheus atte, so wurde es meis ndlung veranlasset has deufenweise an unfere mit einerlen Waffen stånden wurde es ben= re weit sich erstreckens Belt anzulegen. Go gang anberes ernbten, s gewiffer ftarfer thas um allen Unterneb-

eben, ober fie werden! Anstalt mag bazu noch Das fiebeme Dauptftud.

Rolumbus wird wieder freygesprochen. Unternimmt bie vierte Reise. Entdeckt die Russe von Terra Firma, umb die Erdenge Darien Ramie nach hispaniola juruct. Seine Aufnahme daselbst. Sest seine Endbeckungen auf der Ruste von Terra Firma fort. Wird nach Jamaika getrieben; und leidet an dieser Ruste Schiffbruch. Dat daselbst diel Rummer und Roth. Die Rebellion seiner Leute, die er dampfet. Berläst die Inseln, und fehrt nach Spanien zurück. Wird baselbst wohl aufgenommen. Stirbt.

Raum war Kolumbus in fo fchimpflichen Umftanden in Spanien angelanat, fo misselliate und ichale in Spanien angelangt, fo migbilligte und schalt ber Bof bas Berfahren feines Statthalters aufs hoch fte. Und nunmehr fprach man ihn, nach ber gewohn-lichen Unbeständigkeit der Menschen, Die ohne Plan ober Grundsage handeln, von allen ben wider ihn angebrachten Beschwerden los, und prufte ihre Gultigkeit eben so wenig als zuvor, ba er eben dieser Beschuls bigungen megen mit Unrecht verurtheilet worben war, Es wurden ihm Erfat und Belohnung versprochen, und er batte febr wenige Ermunterungen nothig, unt fich noch einmal in Entbedungen einzulaffen. Seine Ehrbegierbe reizte ibn, nach Oftinbien ju gelangen, und fo bie gange Erdlugel ju umschiffen. Dieses hat te wirklich einen Einbruck auf feine eigne Seele, und er mußte, daß nichts fo großen Eindruck auf die Ge muther bes Ronigs und ber Koniginn haben konnte, Diefer Absicht gemäß wurde er wieber mit einer Blotte verfegen, und machte fich anheischig sowohl Dit-als Weftindien unter ble Botmäßigfeit feiner fatholischen Majeftaten ju bringen.

Das

Er ging im Man 1502 ju einer vierten Reise am Borb. Sein Borfat war, feinen lauf gerades Beges gegen bie Rufte von Gas Amerita ju richten, und fich ber Lange bin an dem nordlichen Ufer jubalie bis er an ben Drt fommen wurde, wo er eine undeutlis che Nachricht von einer gemiffen schmalen, enge t Strafe gebort batte (ob es eine Meerenge, ober eine Sandenge mare, bas hatte er aus ben bavon erhaltenen Machrichten nicht beutlich abrehmen tonnen.). Und baburch, wenn es eine Meerenge fenn follte, machte er fich hoffnung, in die große Guber- Gee ju fahren. Rach einer fo febr langen Reife, als bie nach Amerita gewefen mar, und ber Entbedung eines feften Lanbes, welches webet bas von Indien noch bas von China mar, fab er gang offenbar, baß man fich nun weiten bin auch nicht im minbften auf die Charten verlaffen Er verließ sich bemnach lediglich auf feine eignen Begriffe. Er überbachte bas Berhaltnis ber Lagen aller ber Lanber, welches feine vormalige Erfahrung, ober feine neuern Entbedungen ihm eroffnet batten. Er betrachtete bie Bestalt ber Grobus gel im Gamen. Er machte Bernunftfcbluge über bas Gleichgewicht, und bie Bertheilung bes landes und bes Waffers. Alles biefes verglich er gegen einander, und jog baraus ben Schluß, es fen noch über bas, pon ibm entbedte fefte Land binaus eine offenbare Gee, bie allem Wermuthen nach eben fo groß, ober mobile roch größer als biejenige fen, über die er vordem gefah-ren mar. Wenn es damit feine Richtigkeit habe, so mare es ferner sehr mahrscheinlich, daß diese großen Geen eine gemiffe Gemeinschaft mit einander batten. Mach seinem Urtheile war diese in der Gegend ber Derter, welche feit bem Beragua und Rombre be Dios heißen. Aber weil er feinen Schiffen nicht jus trauete, bag fie biefe Reife aushalten murben, fo hatte

er bied zurufien, Veranst

auf der felbst ge Jahresy faltig ju bes ber fchien. bağ er, gemiße f feinen 2 fatt sw b ließ er: Uncunft preds, 1 gab er be er borte, gel ju ge Abfahrt er wan t und unt Stattha Urfache, anzunehi nicht in jenigen S Geborfa nichts be Macht et che feine

> benftunt L Che

nen lauf gerabes We= lmerita zu richten, und blichen Ufer nu:balu , e, mo er eine undeutli-

iner vierten Reise am

Jen Schmalen, enges Meerenge, ober eine ben bavon erhalterien

heren tonnen.). Unb e senn sollte, machte er über = Gee ju fahren.

, als bie nach Amerika ing eines festen Landes, noch bas von China

B man fich nun meiten f die Charten verlassen

nach lediglich auf seine te bas Berhaltniß ber

es seine vormalige Erntbedungen ihm erdff= pie Gestalt ber Erbeus

Bernunfeschlüße über theilung bes landes und lich er gegen einander,

es fen noch über bas, aus eine offenbare Gee, en so groß, ober mobil

ber bie er vorbem gefah, ne Richtigkeit habe, so

nlich, daß diese großen, ift mit einander hatten,

efe in der Gegend ber agua und Nombre de

einen Schiffen nicht zue shalten wurden, so hatte er bie Abficht, nach Sispaniola zu fahren, bafelbft ausjurufen, Die Schiffe anszubeffern, und allerhand neue Beranftaltungen ju treffen.

Unter ber Beit, ba Kolumbus in Weftinbien berum auf der Gee gewesen war und feinen Aufenthalt bas felbit gehabt batte, man es eine von feinen Sauptheschäfftigungen gewefen, bie Befchaffenbeit bir Luft, bie Jahresjeiten, die Luftzeichen, Regen und Minbe forgfaltig ju beobachten, und ju bemerten, wieferne ein jebes berfelben in bas andere einen Ginfluß gu haben fchien. Eben fo groß mar feine Ginficht in bein Stude baß er, aus ben mertwurdigen Ericheinungen amallen, gewiße Borbebeutungen gogi . Daffals . untheilte . a feinen Beobachtungeit gemäß, es mare ein farter De tan gu befürchten. Che er in ben Safenreinfuhr , fe ließ er bem Statthalter Dbanbo (ober Dbalbo) feir Ankunft , bie eigentliche Beschaffenbeit Rines En proeds, und den Zustand feiner Schiffe melden. Bugleich gab er ben wohlgemennten Rath, baf bie Biotte, von ber er borte, bafffe im Begri, mare nach Europa unter Se gel zu geben, megen eines bevorstehenben Orlans ihre Abfahrt auf etliche Tage binaus verschieben follte. Zie er war baju verfeben; bağ ibn überal. Unbank treffen, und unter jeber Bestalt verfolgen follte. Denn bet Statthalter weigerte fich nicht nur, ohne bie geringfte Urfache, feinen Rath wegen ber Abfahrt ber Flotte anjunehmen , fondern verstattete ihm schlechterbings nicht in den hafen einzulaufen, und fein leben auf der jenigen Infel ju retten, Die er felbft entbeckt, und jum Beborfam gebracht hatte, Er tonnte fich weiter mit nichts helfen, als daß er fich so bicht, als moglich, mit feinen Schiffen an die Rufte hinangog. Die nachfte Macht erhub fich ber Sturm. Aber bie Borficht, wele che feine Unschuld beschüßte, und feiner Geschicklichteit benftund, half ihm unbeschäbigt burch, ohngeachtet in L Cheil.

eingefallen war. Die Flotze von poanzig Segein, die wider seinen Rath in die See gegangen war, mußte wider seinen Rath in die See gegangen war, mußte für ihre Undesonnenheit die verdiente Strafe seiden. Mur vier Schiffe entkamen dem Seurme; die übrigen zunch Seiffe entkamen dem Seurme; die übrigen zunch Seiff, welches jenen Stanthalten nach Spanien betingen sollte, der den Kohnnbus auf eine so ungerechte und schienkliche Weise dorthin geschlicht hatte. Unser dem die went dem bes Admirats Vermögen am Vord hats de, der nech vor der Plintberung hatte gerettet wesden konn konnen. Da er solchergestalt durch ein beschämens den konnen. Da er solchergestalt durch ein beschämens den konnen. Da er solchergestalt durch ein beschämens der Beufeiel der menschlichen Undankbarktet gekrankte werden war, so schien der Hindunkbarktet gekrankte werden. Durch die Worderfagung des Sturms, und deres Krafen. Durch die Worderfagung des Sturms, und deres klugen Werhalten wurde die Netwer seine Spruster war ein Schissmam, und Philosoph, dem Aldmiral allein nachzusehm, in dessetze zugeschrieben. Sein Vruder war ein Schissmam, und Philosoph, dem Aldmiral allein nachzusehm, in dessetzen Geschässen Gefrausbar, in alien Unglücksfällen, vermittelst seiner Geschicklichseit umd Bunherzigseit, sein Trost und Verstand.

Nachdem er den Sturm überstanden hatte, verlich er die Instil, auf welcher er ein so erstaunendes Benstel. der Undernstärkeit ersahren hatte, um noch mehr auszusuchen, wodern, wodurch er ihr Stof an die Hand gabe. Auf dieser Weise entdeckte er die ganze Kluse von Terra Frema die an die Landenge Darien, no er hösste einen Wes in die Schoer-See gesunden zu haben. Hierinsten scholz som zwar frentlich die Hossung soht, aber nicht so in andern Stucken stines Projekts. Je weiter er kam, desto mehr siel ihm überall der Werth seiner

Entbert fand ein als die fen ein, nemte, Plate in hier na er fi umb die flandige die ung Landfan Gorpas Gelegen Wash in Landfan Gelegen Gelegen Wash in Landfan Gelegen Gelegen Wash in Landfan Gelegen Gelege

fo schrecklicher Seurm

a poantig Segein, ble
egangen war, mußte
ebiente Strafe leiben.

Sturme; bie übrigen
erungläckten war auch
nhaler nach Spanien
us auf eine so ungerecht
n geschickt hatte. Unb sich eines, welches ele
armögen am Borb hats
ung hatte gerettet wetalt durch ein beschamenUnbantbarteit getrunkt
mel sich zu seinem Borverwerfen, und zu bepung des Sturms, und
linstalt wurde seine Ehre
einem, und seines Bruie Rettung seiner tleinen
hrieben. Gein Bruder
hilosoph, dem Admiral
Geschäfften sehr nusbar,
ttelst seiner Geschicklich-

roft und Benftand.
berstanden hatte, verließ
is erstaunendes Benfpiel
tte, um noch mehr aufzume bie Hand gäbe. Auf
nge Kliste von Terra Kkrien, wo er höffte einen
mom zu haben. Hierindie Hossmung feh, aber
ines Projekts. Je weiter
überall der Werth seiner
Ene-

Endeckungen auf dem seinen Lande in die Augen Er sand ein gestieteres, ind an Golde reicheres Bolt, als die Bewohner der Inseln. Er lief in einem Hafen ein, dem er seiner Bortrefslichkeit wegen Dorto Belld nemte, welcher seit der Zeit, als einer der roichtigsten Pläze zur Besorderung der spanischen Handlung zwischen den zwo Weiteit; Theraus desamt worden ist, Her nahm sich der Adstitit, Theraus desamt worden ist, Her nahm sich der Adstitit, Theraus desamt worden ist, hier nahm sich der Adstititerstätzungen zurückzuteilsen, und die Ausstätzenker, nach Europa zurückzuteilsen, und die erforderlichen Litterstätzungen zu einem vollständigen Andau zu erfanzen. Aber der Gelß und die ungedührliche Ausschaft wider ihn, und hörfzige ihn von seinen Borhaben abzugehen, ösne daß er einem mehr zu thun Gelegenheit hatte, als daß er seine Ausgest in die Wahl der Lage, und seine eigne sowohl, als seines Bruders Tapferteit, in Erretrung seiner Leure aus der Bloth, in welche sore Epotheit sie verwirtelt hatte, au den Lag legte.

Bie er von da weggeteleben ward, und seine Schisse in so schlechter Verfassung sith, dasses gar nicht rathfam war, zu weitern Entdeckungen forzugehen, vertieß er das seste Land, nachdem er die dstliche Seite die Erdenge Darien, und die ganze Kaste die nach Grotias a Dios in dem Meerbusen Honduras entdeck hatte. Sodann lenkte er sich herüber nach Hispaniola. Selme Reise war unt unzählichen Beschwertlichkeiten von der einessichsichten Gattung verdunden. Die Schisse waren so leck, daß das Schissool nicht einen Augendlich von dem Pumpen Friede, und nach der hatten Irveit kaum einige Ledensmitzel zur Erholung lübtig hatte. Die Summe der Unglücksfälle vollständig zu machen, erhub sich ein heftiger Sturm, in welchem seine Schisse für an einander geschlagen wurden. Ob te

2

woh

mer werben. Denn die Geeleute, die, wenn pie sich auch am besten aussuhren, doch keine Regel gelten lassen wollen, sondern denken, in dem Augendicke, da sie den Essaufs land, seizen, hore alle Zucht auf, stifter im in gresser Anzahl Meuterenen. Durch diesen Aufruhr wurde des Admirals Ansehn und Strenge um ein ansehnliches geschwäche, so wie die Eingebohrnen über die Unordnungen der Redellen immer mehr erbittere murben.

3000

Der Sm Ben Man

er sab tei kommen, ben gewid

lion feiner ben, als anfonmer balter bon

tourben. menigfter mußte, fallen w Perfonen ber ibre Diente, u erschaffen nen Die Unwillen ffrenges michstem murben. murbe bet fle vorber Derfelben ! gelacht. fiel bie DE brachten i Bugen, et follte t Uebel abn ihnen Tro ibre jufu ber gut pi Geuern überftund, so alich mit den Schisten n, und er war froh, ite zum zwenem Male Lingemach erholte. e eben so schlium war, chen Werstands viel zu zum Dienste schlecher gar keine Möglichkeite etel neue zu bekommen, gab, diesen Argwohn diesen mistlichen Ume, beherztesten und gekei auf einem Canse, spaniola hinübersahren, zu Umstande verstellen, itten vollten. der Abmiral auf dieser ichen immer verbitterter Spanier, und den sie eterfalt, welches sur bie der minder verbitterter

der Abmiral auf dieser ichten Boten, oder von a das mindeste zu ersassen immer verditterter Espanier, und den schwerfalt, welches für die vers tast w.s. Dabet sparsam geliesert. Espanier die den Augenblicke, da sie dem Augenblicke, da sie dem Augenblicke, da sie dem Augenblicke, da sie dem Augenblicke, da sie de alle Zucht auf, stifter en. Durch diesen Australie den und Strange um ein eine Eingebohrnen über immer mehr erbittere wurden.

wurden. Kolumbus fand doch Mittel sein Ansthein wenigstens unter den Indianern wieder herzustellen. Er wuste, daß nachstens eine sichtbare Mondsinsternis eine sallen würde. Dieses kündigte er den vornehmsten Personen auf der Insel an, und ließ ihnen durch einen, der ihre Sprache verstund, sagen, der Gott, dem er diente, und der alle Dinge im Himmel und auf Erden erschaffen hatte, und erhielte, sen darüber, daß sie seinen Dienern den nöchigen Unterhalt versagten, zum Unwillen gereizt worden, und habe ein schleuniges und strenges Gericht über sie beschossen, wodon sie mit nachstem offenbare Zeichen am Himmel wahrnehmen würden. Denn in der Nacht, die er ihnen bestimmte, würde der Mond, zu einer Borbedeutung von dem für ste vordereiteten Untergange, blutroth erscheinen. Zu derseiben Zeit wurde er mit seiner Vörhersagung ausgelacht. Da sie aber in ihre Erfüllung ging, so überssiel die Wilden ein ungemein großes Schrecken, Sie brachten ihm vollauf lebensmittel. Sie sielen ihm zu Jüßen, und baten ihn mit den demüchigsten Worten, er sollte doch durch seine Jurditte das ihnen gedrohte Uebel abwenden. Er nahm ihre lebensmittel an, gab ihnen Trost, und ermahnte sie, das Vergangne durch ihre zufünftige Frengebigteit und Edelmützigseit wiesder zu zu machen.

Dieset listige Einfall half wohl eine Zeitlang. Aber er sah keine Aussicht vor sich, aus der Jusel wegzustammen, und jene großen Endzwecke, denen er sein Leben gewidmer hatte, weiter auszusühren. Die Redellion seiner Leute war auf dem Punkte allgemein zu werden, als sich auf einmat alles den dem Andlicke eines ankommenden Schisses, das durch Odando, den Stattbalter von Hipanioka, geschickt wurde, zu lagern schien. Der Statthalter hatte den Schluß gesaft, diesen großen Mann in seinen betrübten Umskänden nicht allein

4

In

m verlaffen, sandern auch zu verspotten. Der Kapis tan bes Fahrzeugs war ein Erzfeind bes Abmirals, und einer von benen, die in jenen Rebellionen, woburch ihm ehebem so viel Roth verursacht worden war, eine Hauptralle gespielt hatten. Die Absicht bieses Kapi-Sauntrolle gespielt hatten. Die Alricht bieses Kapitans war nur, von seinen traurigen Schicksalen ein Zeuge zu sein. Denn er kam allein ans Ufer, und unterssage zu sein. Denn er kam allein ans Ufer, und unterssage kinten Schissvolke alle Arten von Gemeinschaft int dem Admiral, oder seinen Leuten; und nachdem er dem Kolumbus einen Brief mit leeren Complimensten übergeben satte, so begab er sich zurück auf das Schist, odne den Admiral nur die mindste Hoffnung einer Philife zu versprechen.
Rom julife zu versprechen.
Rom julife zu versprechen.

bafrigleit und Begenwart bes Beiftes allein verließ ibn nicht. Die Antunft bes vorhin gemelbeten Schiffes batte feine Leute auf einen Augenblick zum Gehorfam gebracht. Da sie es aber wieder abfuhren sahen, so waren sie fast einmuttig auf dem Punkte allen Gesor-sam aufzufundigen, und sich den allerverzweiselsten Entschließungen zu überlassen. Der Admiral ließ nicht das mindeste Zeichen eines Berdrußes ober ber Berles genheit an sich blicken, sondern sagte ihnen auf eine freundliche Weise, es sen ihm schleunige hulfe versproden worben. In bem wieber jurndgegangnen Schiffe fen er nicht mit fortgefahren, weil es ju flein gewefen, pen er nicht wit vortgesahren, wau es zu kain gewesen, alle beg ihm besindlichen Spanier fortzubringen; und sein fester Entschluß sen, nicht von der Insel wegzuges hen, bis ein seder von ihnen eben den Vortheil genieffen könnte. Die seutselige und gesehre Mine des Abmirals selbst, und die Sorgfalt, die er für seine Reisseschaften offenbarte, die er bennahe seiner eignen Erbaltung vorzog, besänstigte ihre Gemüther, und machet, daß sie ihr Schicksal mie Gedult erwarteten. Aber er fab mobl, bag fein Aufenthalt auf ber Infel febr

langweit mer wer fluchtson ter Rop gen, die feiner C Lieberre Er fihid fologne Manufc Falle ein fam anz burd bi Raubere mirals S Bruber blefas al foldsen ? Rebellen baton ju bingeftre marteten nach wur

fa beribe weilen ge die Zeith glaubter gebraucht drugt. wendete ju gebra potten. Der Kapiseind des Abinitrals, Lebellionen, wodurch ist worden war, eine Abiacht diese Kapise Schiefalen ein Zeusans Ufer, und untersten von Gemeinschaft Leuten; und nachdem ist leeren Complimenst sich zurück auf das die mindste Hoffnung

iffen. Sine Stands eiftes allein verließ ihn n gemelbeten Schiffes enblic jum Gehorfam er abfuhren saben, so Dunkte allen Geborben allerverzweifelsten Der Abmiral ließ nicht drußes ober ber Werles s fagte ihnen auf eine bleunige Hulfe versprourndgegangnen Schiffe veil es zu flein gewesen, ier fortzubringen; und oon der Insel wegzuges en den Wortheil genief gesehre Mine bes Ab-, die er fur feine Reife mabe feiner eignen Er-Gemuther, und mach ebult erwarteten. Aber thalt auf der Insel sehr

langweilig fenn, und feine Umftanbe alle Tage fchline mer werben wurden, fo lange als noch ein gewiffer Bufluchtsort übrig ware, wohin fich ein jeber übelgefinnter Ropf unter feinen Leuten wenden konntit. Diejenigen, bie es noch mit ibm fielten, fanb er fanbhaft auf feiner Geite. Demnach entschloß er fich, gegen ben Heberreft ein wenig ernfthafte Dagregeln ju ergreifen. Er fichiette feinen Bruber, einen vernümftigen und ents schlosinen Mann, mit ber gehörigen, wohlgerufteten. Manuschaft, um ihnen Borfchlage zu thun, und im Falle einer Wiberfehlichfeit fie mit Bewalt, jum Behorfam anzuhalten. Ben ber Bufammentunft vermarf ber Anführer ber Rebellen, ber vermittelft einer burch die lange ber Zeit angewöhnten Frechheit und Räuberen übermuthig worden war, nicht nur bes Ab-Manderen uvernutzig worden brohte auch gegen bessen mirale Porschläge, sondern brohte auch gegen bessen Bruder init Gewaltthätigkeit. dehrever bebiente sich delges als eines Zeichens für seine Leute, die zu einem solchen Vorfalle vorbereitet maren. Sie griffen die Rebellen mit fo großer Berghaftigkeit an, baß zeben babon jugleich mit ihrem Anführer tobt auf bie Erbe hingestrede murben. Der Reft, der über biefen unermarteten Angriff bestürzt wurde, Kohe, und bald barnach wurden sie gezwungen, sich zu ergeben.

So beruhigte der Admiral die Unordnung mie eben so beruhigter Gutschlickung, als Geschicklichtelt. Bies weisen gab er dem Sturme nach, und schiekte sich in die Zeic, wenn er mit Strenge nichts auszurichten glaubter. Aber woserne er dedon versichers war, so gebrauchte en ste allemel mit Entschloßenheit und Nachbruck. Einen jeden Roofall, auch den ungunstigsten, wendere er zu seinem Bortheile an. Er war auf jede Veränderung der Ratur und jede Regung des menschlichen Herzens wachsan, um sie zu seinen Endzwecken zu gebrauchen. Eine Hauptrugend, die den Charakter.

eines großen Mannes vollständig macht, ift biefe, baf er an burtigen Entschließunger reith ift. Der Gebrauch, ben ber Rolumbus bon ber Monbfinfterniß machte, ift in ber That firmeeld. Dan wird gwar einwender Bergleichen etwas laffe fich unter einem gesitteten Bolte nicht nachthun. Ich raumte es ein. Aber der Weg, größe Manner nachzuchmen, besteht nicht barinnen, daß man in ihre Jukstapfen tritt, sonbern bag man fich nach threm Berfalten richtet. Rein Wolf in der Melt ift, das nicht in gewissen Studen Unwissenheit, Schwidze, oder Voruntheile an sich spus ren läst. Diese kann ein durchbringender Verstand entbeden, und als die fraftigften Wertzeuge in ber Bollftredung feiner Endzweite gebrauchen. Eine Bif fenfchaft, wie biefe, ift bas einzige, bas jemanben vor bem anbern einen wahren Borgug beplegt; und ein Menfth, Der Die Leibenfchaften ber Menfchen richt tennt, und liber feine eigenen vollig gebieten tarin, bat bie hauptfachlichften Mittel, fene zu bezwingen, in feinen Banben.

Der Abmirgt wurde in biefer elenben Betfaffung fein ganges leben baben gubeingen muffen, woferne nicht ein Petratmatin aus Hochachtung gegen feine großen Berbienfte, und aus Ditteiben megen feiner Ungluden falle, ein Schiff ju feinem Dienfte berbengeschafft batte. Diefes brachte ihn nach Sipaniola. Der Statthalter, ber baju, baß er hinuber fommenmochte, nicht bas neindste hatte beitragen wollen, empfing ihn ben feiner Ankunft mit jener übertriebenen Höflichkeit und Scheinfreumdschaft, die in nieberträchtigen Seelen so oft auf den größten Uebermuth etfolgt, und die sie gegen leute, welche fie vorher mit ben größten Beleibigungen getrantet haben, mit febr wenig Befchamung und Gewiffensvorwürfen ausüben. Der Abmiral nahm biefer Begeigen fo, wie jebes anbere an, umb,

überzeug ner eige Ehre br Epanie auf meh umgewo len juri Spanier

Mun irberaus feine S Herr be geneigte wat bie falle zu 1 bie bert weber 3 nes Rot manbe t fich the b gefthäfft liger Un einen je Greiß b ber Laft nen So feit, bie ten, un fonft ni übrigen macht, ift bieft, bas reich ift. Der Geber Monbfinfterniß . Man wird groat e fich unter einem ge-Ich raunte es ein. Jufftapfen tritt, fonrhalten richtet. Rein in gewiffen Studen ornetheile an fich fous bringenber Berftanb n Wertzeuge in ber brauchen. Eine Wif je, bas jemanben vor itg beplegt; und ein ber Menschen recht ig gebieten fann, bat

r elenden Berfassung i mussen, woserne nicht is gegen seiner Anglucks is herbengeschaft hätte. The Gratehalter, neumdote is micht das simpsing ihn dep seiner einen Höllichkeit und eerschaftigen Seelen so eerschaft, und die sie geschen gehöten Beleidige werig Beschamung ben. Der Admiral jedes andere an, und, übera

me zu bezwingen, in

überzeugt, daß ein Streit mit einem Statthalter in feiner eigenen Gerichtsbarkeit ihm wenig & ortheil ober Ehre bringen wurde, machte er zu seiner Abreise nach Spanien schleunige Unstalt, und kam nach einer Fahrt, auf nelcher er burch die schrecklichsten Sturme berumgeworfen worden war, und siebenhundert Fr. Meilen zurückgelegt hatte, mit verlohrnem Hauptmast in

Dun war er alt worben, und hatte von ber Gicht liberaus biel Schmerzen auszustehen. Die Koniginn, feine Schuspatroniun, war tobt, und ber Ronig, ein Berr bon einer jurudhaltenben und jur Berftellung geneigten Gemuthsart, und eingeschranktem Berftanbe, mar bie einzige Perfon, bie er hatte, feine Unglucks falle ju minbern, ober ibm für feine Dube und Arbeit bie berblente Belohnung ju ertheilen. Aber erhielt weber Troft noch Belohnung. Die Bollziehung felnes Kontrafts murbe unter allerband nichtigem Ber= manbe bon Zeit zu Zeit verschoben, und er beschäfftigte fich in ben letten Tagen feines lebens so, wie er in ben gefthaffrigen Jahren beffelben gethan hatte, mit oftmaliger Unsuchung ben Sofe; eine Beschäfftigung, Die für emen jeben Menschen ble traurigste, und für einen Greiß bie Hoffnungelofeste ift. Zulett ftarb er, unter ber taft ber Jahre, ber Bubfeligfeiten, und feblgefchlagnen Soffnungen, mit jenen Gefinnungen ber frommigteit, die ihn in allen Trubfalen feines Lebens aufrichte ten, und bemfelben einen Befchluß benfügten, welchen fonft nichts ber Grofe feiner Seele und allen feinen übrigen Tugenben geben tonnte. And den

the property of the state of the state of the same

with a support the total and the section

Da

าเกติดตั้งสู่เรื่องคน สาดเทย

Alter the

Das achte Dauptfind.

Der Charafter bes Rolumbus. Ginige Berfactin

Dern wir in ber Jolge von bem fernern Bortgange ber spanischen Entbedungen und Abaffen teben, fo werben wir, anftatt ber Entwhofe, bie in Mbficht auf Wiffenfchaft gemacht, und mit Gutherzigkeit und fanften Maagrogeln ausgeführt find, mut gar ju oft Beweise von einem enthusiaftischen Geise aufzustele len haben, welcher die Menschen zu einer jeden grausa men und entfestichen Sandlung treibt: Der Charate ter bes bisher beschriebenen ersten Entbech us war von bem Charafter aller, mit welchen er ju thun hatte, und ber meiften unter benen, bie feine Entbedungen und Eroberungen weiter fortfetten, Simmelweit unterfchie ben. Manche bewiesen eine ibm abuliche Munterfeit ber Seele, und ein abnliches Berfahren, aber alle maren in Ansehung ber Tugenben ihm weit nachzusehen. In feinem Charafter wird man von benjenigen Eigenfchaften, Die einen mahrhaftig großen Mann ausmachen, nicht leicht eine einzige vermissen. Denn mit den Begriffen des scharfsinnigsen Philosophen, und einem darauf gebauten, einem großen Konige wurdi-gen, Plane verband er eine Standhaftigkeit und Ge-dult, welche allein in dem Stande eines Privatmanns benfelben auszuführend vermogend war. Gein ganges Leben hindurch hatte er mit lauter Stjirmen gur See, flets mahrender Rebellionen, unruhigen Leuten auf bem Lanbe, beständigem Berbruß, fehlgeschlagenen Soff-nungen und Hofcabalen zu Edmpfen. Diefes mar ber einzige Lohn fur feine Dienfte, welche teine Gunftbejeigungen nach Berbienfte ju belohnen vermogenb mas

dunge Versta Támi

austuje folchet? und hi ben fuc

obs 2 wobur sewaci Religi hohen für bie Natur

bas 2

did.

Cinige Berrachtun fpauifchen Dofel.

un fernern Gortgange en und Waffen tor Entrodofe, die in Abnd mit Gutherzigfeit ort find ; mur gar ju ischen Geihe aufzustele pe einer jeben grausas preibt. Der Charats Enther us war von er ju thun batte, und ne Enebedungen und immelweit unterschie ähnliche Munterfeit fabren, aber alle was ihm weit nachwiegen. on benjenigen Eigenroßen Mann ausma ermiffen. Denn mit on Philosophen, und proßen Könige wurdi-undhaftigkeit und Ges de eines Privatmanns nd war. Sein gan-uter Sturmen jur See, ihigen Leuten auf bens fehlgeschlagenen Hose fem. Dieses war ber welche teine Gunftbeohnen vermögend was

für die Menichen, und als Zierden der muschlichen Ratur zu botrachten schwidig find. Doffentlich wird man setr vergeben, wenn ich über bas Verhalten des spanischen Hofes gegen biefen ben Mann eine Annaerung benfige. Ohngeuchtet die

fes Berhalten, wie wir in bir gangen borbergebenden. Gefchichte gefeben haben, den fo ber Gerechtigfelt als ben Regeln einer gefimben Granstunft jumiber war, fo that es mir boch leib, bag tein Unterricht jur Warnung aus bem Ausgange größen werben tann, ber fri allen Studen eben fo gludlich war, als bit buben gebrauchten Magregein undantbar und untlug gewegen sind. Es mußten aber zu derseiben Zeit just solche Umstande zusammen kommen, welche nicht allezeit auf eine so bequent eine zu treffen, um eine undankt bare und kurzsieheige Staatskunft zu rechfettigen. Es hat feine Richtigfeit, bag manche Menfchen bon ihren Entwurfen fo menig eingenommen find, bas fie fich, fobalb fie fich einmal bamir eingelaffen baben, burch nichts in ihrem Bestreben irre machen faffen: Aber groffe und oftmalige Wibermartigfeiten ben Entwit-fen find Benfpiele fur andere, Die jum menigften gang gewiß Folgen nach fich ziehen, und Leute abschre-den, daß sie mit solchen Entwurfen sich gar nichts zu schaffen machen. Dann vergeht ben Leuten bie luft ju Erfindungen und Unternehmungen. Dann fangt alles an ju ftocken, und ins Abnehmen ju gerathen. Denn in ber Staatstunft ift es eben fo gut, als in ber gangen Ratur eine unveranberliche Regel, baß ein Mangel bienlicher Bewegung nicht Rube und fefte Dauer, fonbern eine Bewegung von anberer Gat tung hervorbringt, eine unfichtbare und inmenbige Bewegung, bie nicht erhalt, fonbern vernichtet. Die befte Form und Stiftung eines Staats, und einer Unorbnung in bemfelben verhalt fich eben biefem allgemeis nen Befete gemäß; umb ber einzige Weg, es ben allen Dingen zu verhuten, bag fie nicht in Verfall gerathen, ift, baß man fie immerfort in biefem ober jenem Gtide ju verbeffern trachtet (benn wenn fie nicht gebeffert werben, fo wird es mit ihnen gang sicher alle Tage

fichliam fichlage in Abi dergle find, ferliche ges W

jeugt,
ber Wife
fonberk
sund in
semeins
jiveifulf
bes Ge

Muth

fo gut. alle Wo taugen, ber Leich, boren. Berhal ficher be terfuche has thu terfacite fruchte Geof de

thut, de, w Denku jen borbergebenben. er Gerechtigkeit als tunft zuwider war, Interricht jur Warerben kann, ber fre als bie buben geno unting gewefen en Zeis just solche velche nicht allezeit um eine unbante it in retheferrigen. The Nengten bon innen find bag fie elassen haben, burch chen faffen. Aber feiten ben Entwitum wenigften gang und leute abschres newurfen fich gar ann vergeht ben Unternehmungen. ins Abnehmen ju ift es eben so gut, eranberliche Regel, ng nicht Rufe und g von anberer Gatund inwendige Be= ernichtet. Die beus, und einer Ans en biesem allgemeis Weg, es ben allen n Berfall gerathen, m ober jenem Stile

n sie nicht gebessert

any sicher alle Tage

fchlimmer) und einem jeden dieferhalb gethanen Borschlage ein geneigtes Gebor glebt. Ich bin gar nicht in Abrede, daß es sehr oft geschehen musse, daß viele bergleichen Projekte an sied selbst blose Hirngespinste find, und von Leuten vorgeschlagen werden, deren aufkerliches Ansehen und Sitten eben kein sogar gunftiges Vorurtheil für sie machen, Aber auf der andern Seite bin ich auch völlig über-

Aber auf ber anbern Seite bin ich auch völlig überzeugt, daß solche Leute nach dem gewöhnlichen Laufe der Welt in ihrem Charafter etwas seltsames und sonderbures haben mussen, die sich der Gefahr aussehen, und in ihrem Bestreben nach Vortheilen, die für das gemeine Beste nicht gemiß, und für sie selbst überaus zweiselhaft sind, von dem gemeinen und sichern Pfabe

des Gewinnes abweichen.

Eben so wahr ist es; daß solche Leute, wenn ihnen Muth gemacht wird, eine Menge traumerischer Borschläge auf die Bahn bringen werden. Aber es ist eben so gut der Charafter des Stolzes und der Faulheit, alle Borschläge zu verwerfen, weil etliche darunter nichts taugen, als es ein Zeichen eines schwachen Kopses und der Leichtgläubigkeit ist, auf alle ohne Unterschied zu hören. Aber sohald reisstieden Rachdenken an unsern Berhalten einigen Antheil haben muß, so ist es ganz sicher das Werk eines reisstichen Nachdenkens, zu unserzüchen, zu prufen, das Nusbare von dem Albernen, das thuliche von dem, was sich nicht thun läßt, zu unserzscheiden, und sogar mitten aus den Träumen eines fruchtbaren und in Unordnung besindlichen Gehirns Stof benaus zu suchen. Gestalt geben, und ihn brauchder machen soll, wenn dieses auch der Ersinder nicht fut. Eronwell bekam, theils wegen der Zeitumstände, worinnen er war, theils wegen der Zeitumstände, worinnen er war, theils wegen der Beinger Denkungsart und Gemutheneigung, alle Tage eine

große Menge Vorschläge von vergleichen Act zu hören, die sich ihm allemal in einem gewissen fanatischen Aufzuge näherten, und gar vielmal mit Dingen vermistige waren, die so sein, als möglich, von Wahrschleinlichteit, und dem gemeinen Menschenderstande abgingen. Und volr wissen doch, daß er von muncherten Dingen dieser Art auf eine sehr merkburdige Weise

brauch machte.

Colbert ließ es stad viel Zeit kofen, um jeden Boischlag in Erweiterung der Sanding, Berbesteum; der Manufakturen, und E Hoberung der Rimste ausgehöhren. Er sparte keine Müse und Kosen sie ausgestihren, und belohnte, und ermunterte die Ukthese der Indian Frankreich unter der Negierung Ludwigs des Wierschnten, und unter diesen Staatsmanne, mehr ins Ausnehmen, als es unter vielen vorherigen Regierungen geschehen wat. Und auf foliche Weise wurde natzein mit Kriegen, weiche bieses Neich und gang Eursten mit mit mit Ausnehmen, mit den Bestreiten der Vergierung, eins unter mancherlen Rängeln in dem kinglichen Charakter, und vielen Fehltritten in seiner Negierung, eins Saame von Thatigteit und kust zu Unternehmungen ausgestreuet, welcher, sobald unt die diffenchiebe Rotheinige Ausber verstattete, ja so gar noch in der Zeit, da die Nation damit bedrückt war, aufging, und seine Blacht servordrachte, welche Frankrich noch die auf den heutigen Tag einen Worzeg giebt, und seine Ständen Dinister von ganz verschiebnum Charakter unf seine Ständen Dinister von ganz verschiebnum Charakter unf seine gefolgt sind. Hingegen war es alleget der Esparkter der sein Genesiere ung seine Bensischen Koses, in einer seben Berbesserung sehr langsame Sapritte zu chun, wenn is ja noch geschen, und Entwirfe zu diesen Endwerde unt Kalebengteit

Mache ten gen jung fo Bert miches, ousfert

Die Bi

bette di fle ein He ein Hande verlebe Der wer fettlen g einen g Kreuhe Beginne Privats fly eine jemals teir, ob these C

Rutje

feichen Art zu fören, iffen fanatifahen Aufnit Dingen vermistist von Wahrstheinlichnverstande abgingen. muncherten Dingen purdige Weise Se-

ten, um jeben Bosining, Berbefferung eruna der Kinste um und Kosten sie auspicerte die Uetzieber des Durch solche Mittel ng kudwigs des Wieractsmanne, mehr ins vorherigen Regieruniche Weise warde instivorherigen Regierung iche Meisten, mitten in edniglichen Sparaleiner Regierung, mitten in edniglichen Sparaleiner Regierung die in Universehmingen is die ssiehen bis entreich nach bis auf jede, und seine Stasonfriese nach seine dentreich nach bis auf jede, und seine Stasonfriese Pentalierung ven Sparalter auf jehe alleget der Sparalter den Berbesserung sehe den Berbesserung sehe den Berbesserung sehe den is ja noch geschet, und Gielchguleigkeit argunohmen. Die Folgen für die Bacht diesen Bonarchie waren juleht diesem Berfahren gemäß. Was kimerika betrifft, so war die Erobejung so gut, als die Entbedung lediglich und allein das Wert einiger Privatieute. Der Hof that hierben miches, als daß er Anforderungen und Patente dussertigte.

## Das neunte Hauptfild.

Die Enrbertungen und Eroberungen bes Balbon, Belafquet fenbet ben Caure auf ben mericanifchen Felbjug aus. Der Juftan bes mericanifchen Reiche, Cortes macht ein Banbuig mit ben Liaftalanen.

Sin Naler unter den Alten zeichnete ein satyrisches Gemalde von Cimon, dem Athenienster. Er schilldette diesen Feldherrn schlasend, und die Fortuna, wie sie ein Netz über Seddte wogziehet, um sie in seine He ein Netze ungeben. Miemals sind Kursten gewesende die Vorstellung mit mehrern Nechte angewender werden könnte, als auf den Konf Fern Lechte angewendet werden könnte, als auf den Konf Fern Jero). Ohne einen Plan im Cabinette zu entwersen, ohne einen Areuher aus ihrem Schäfe herauszugeben, ohne ein Neziment von ihren Schäfe herauszugeben, ohne ein Neziment von ihren Schäfe herauszugeben, daben Privatperschien unter ihren Untersharen ihnen den Vostig ihres größern und reichern Gebietes verschäfft, als jenass die herhinntesten Eroberer der ihre Tapferteit, oder Weische bezwangen haben. Hiernachst war thiese Eroberung nicht sowohl zu zen der unansehnlichen Mitzie der Zeit, in welcher ste zu Stande gedracht ward, inerkindrig. Denn von der Abersse des Rolumbus.

tumbus, die im 1492sten Jahre geschah, die ju Grendstigen Beschnehmung von Ehill im 1541sten Jahre wusten sich sieder Nationen bewölferte, Königreiche unter dem spanischen Joche duden. Nachdem die Entdeckungen des Kolumbus, die Sphare der Geschaffteit für thätige Köpse erweitert hatten, verdreitzte sich ein solcher Trieb zu Unternehmungen, daß nicht allein solche teute, welche die Da. getit aus threm Waterlande getrieben haben mochte, sondern auch Perssonen vom ersten Range nach Amerika gingen, um sich dassibst fest zu sehen. Gold war die Triebseber aller dieser Seefahrer aus allen Ständen, und dieses gab nebst einem romanenmen den Triebe irrender Ritterschaft Unlas, das die größten Geschrichteiten in ihren Augen nur ganz geringsugige Dinge waren. Und in der That in einem völlig umgestesten lande, weter den heisen Himmelsstriche, wo viele Gegendon außerst wederen Datur in mühseligen Umständen, und die Gebult und Standhaftigkeit, die in ihrem Eharalser den vorzuglichsten Zuglausmacht, in den Stand, sich in Unsternehmungen einzulassen, und Schwierigkeiten zu überschen, in welchen eine jede andere Ration gewis nicht ausgehalten bätte.

Baseo Nunez von Balboa spielte unter blesen. Seeleuten eine ansehnliche Rolle. Er war ein Mann von
einer angenehmen Gestalt, einer sehr guten Erziehung,
einer harten Natur, und jener Gattung einer popularen
derzhaftigt it, die einen Mann empsiehlt, der sich in gewagte Aussurjurungen einläßt, wo er vermittelst seiner Verson, mehr Ansehen, als vermittelst seines Amts und
Standes haben muß. Dieser Mann war der erste,
woelcher Euda umfuhr, eroberte, und wieder verließ,
Er fand daselbst die Schäse nicht, woraus er sich hosse

na

nung g auf die Chrbes batten. Reibe u Darien cher vo mar bei te auf t Danan Geefah Schidi nebmur gen nic mußte f chen, be ften bat weden, Manne bağ er Mann . ben 23a niebertr als bas vermitte

Einignie bet ein Da fchäfften vorstellte nete vern ein ein nur wen

babin, Guter c

. . . .

pielte unter diesen See-Er war ein Mann von r sehr guten Erziehung, Battung einer populären empsiehlt, der sich in gevo er vermittelst seiner nictelst seines Amts und E Mann war der erste, e, und wieder verließ, abt, worauf er sich hosfnung

nung gemacht hatte. Daber überließ er die Dachleft auf biefem Felbe folchen Leuten, Die eine gemäßigtere Ehrbegierbe und eine wirthichaftlichere Befchaffrigteit batten. Er fab fich nach einem noch umbearbeiteten Reibe um, er ging ben Bufftapfen bes Solumbus ju Darien nach, und erwarb fich die Freundschaft etlis cher von ben Cacifern, und andere bezwang er: : Et mar ber erfte, ber bie Guber-Gee entbeder. Er ftiftes te auf biefer Rufte eine Rolonie, und bauete bie Stabt Panama. Aber es ging ibm, wie allen ben erften Geefahrern in biefer neuen Welt, ja, er hatte bas Schicffal ber meiften Leute, Die fich mit meuen Unternehmungen ju fchaffen machen. Er hatte bas Bergnis gen nicht, Die Fruchte feiner Arbeit einzuernben. De mußte fich gefallen laffen, einem anbern Dlas zu mas den, ber bloß Erkanntniß genug von jenes Berbienften batte, um ben fich Giferfucht und Diggunft ju etweden, und ber von ben Entbedungen biefes großen Mannes weiter teinen Gebrauch machen tonnte, als baf er fein Privatpermogen vergrößerte. Diefer Mann war ein febr weltfluger Sofmann, und ba et ben Balboa ben verschiebnen Gelegenheiten auf eine niebertrachtige Beife beleibiget batte, fo mar er ju flug; als baff er baben fleben blieb, fonbern er brachte es vermittelft eines vorgegebnen rechtlichen Berfahrens babin, baß jenen ber Ropf abgeschlagen, und seine Buter confisciret murben.

Einige Zeit nach ber in Cuba angelegten Kolonie bekam Don Jatob Belasquez die Regierung,
ein Mann von gesundem Verstande in gemeinen Geschässten, der aber so irrige Gedansembatte, daß er sich
vorstellte, er könne einen großen Theil durch Abgeorde
nete verrichten; und dieses sogar in Umständen, worinnen ein Mann, der nur wenig Fähigkeit besigt, ihm nur wenig Dienste thun konnte, ein anderer aber, der
L. Cheil.

machen.
Die Einschiffung geschaf zu St. Jago auf der Inselle Euba, und Cortez sollte ben der Adama einige Werklatung einnehmen. Raum war er abgesegelt, so regte sich in dem Belasquez eine Eisersucht wider ihn: Und ohne zu bedenken, das Cortez eine von jenen heroischme Gemuthevoerfassung matte, der welcher sich ein blinder Gehorfam selten als eine Haupteigenschaft sindet, that er den macherlegten Schrift, das er ihm das Comman-

St. Jago auf der Inser Havana einige Veruer Havana einige Veruer er abgesegelt, so regte rsucht wider ihn: Und ne von jenen herolstinnwelcher sich ein blinder eigenschaft sindet, that ber ihm das Comman



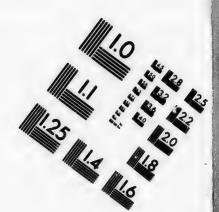


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

22 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

CIHM/ICMH Microfiche Series. CIHM/ICMH Collection de microfiches.



Canadian Institute for Historical Microreproductions / Institut canadien de microreproductions historiques

ESTATE OF THE STATE OF THE STAT

**C** 1982

bo wiff firm ber griffin tm

Do über eine Armee abnehmen wollte, bie man in gewiffem Danfe als feine eigne ju betrachten batte, immafen er ben ben Golbaten febr viel galt, und ein anfebnlicher Theil ber Roften ju ber Seeruftung burch ibn felbst vorgeschoffen worden war. Da Cortez Diese Berordnung, wodurch er von bem Commando abgesett werben sollte, erhielt, so nahm er sich nicht lange Zeit, barüber seine Entschließung zu fassen. Er trug ben ganzen handel seinen Goldaten vor. Er zeigte ihnen, wie veranderlich die Abfichten bes Belafques waren, und wie febr es ju vermuthen ware, daß fie durch bie Unbeftandigteit feines Sinnes in allen ihren hoffnungen betrogen wurden. Der Erfolg mar ber Borbereis tung gemäß. Die Golbaten erflarten fich alle einftim= mig, fie waren bloß Unterthanen bes Koniges von Spanien, und ertennten teinen, als Cortez fur ihren Befehlshaber. Die Armee und ber General, bie foldergeftalt burch ihren benberfeltigen Ungeborfam mit einander genau verbunden maren, fegelten nach Merico.

Damals wurde das Reich Merico durch einen Fürken, mit Namen Montezuma, dem eilften nach dem
ersten Monachen, der das Neich erobert hatte, beberrscht. Es war ein Wahlreich, und Montezuma
hatte es seinen Berdiensten zu danken, daß die Wahl
ihn getroffen hatte. Er war ein Herr von großen Gaben und Herzhaftigkeit, aber arglistig, voll Berstellung,
und geaussem. Das Reich, wozu der Grund durch
Eroberung gelegt war, wurde durch seine Siege vergrößent. Er hatte theils in eigner Person, theils durch
seine Heerschrer unterschiedene Königeriche und Provinzen sich völlig unterwirfig zemacht; andere waren
ihm zinsber, und noch andert, wenn sie ihm auch nicht
surifren unumschräntten Gebieter halten durften, konten dech woegen seiner Macht seinem Willen einen gänzli-

den Geborfam nicht verfagen. Seine Kriegsheere waren in Diefem Theile ber Belt bie beften, und jum Erstaunen groß. In einer folden Berfassung, und unter einem folden Dberhaupee stund bas Reich Meris co, als Cortes mit einem heere von nicht mehr als fimfhundert Mann ju Bug, und nicht gang fechzig ju Pfer-De gegen eine folche Kriegsmacht angezogen tam. Er tam in bas land gar nicht als ein Frembling, eine Mache anzugreifen, mit welcher fich einzulaffen er es blos magte, weil er bavon feine Ranntnif hatte. Er hatte fich feit langer Zeit ben ben Spaniern und Inbianern nach beffen innerlicher Schmache ober Starte, beffen Bundsgenoffen, Feinden, und ben Bewegungsgrunden, warum fie Freunde, ober Feinde maren, fo viel ihm möglich war, umftanblich erfundiget. Rach reiflicher Ueberlegung alles beffen, und ba er mobi wußte, baß er, nachft einer großen Soffnung, auch gro-Be Befahren über fich nehmen mußte, machte er feine Rudfebr auch noch burch ben Ungehorfam gegen ben Statthalter von Cuba gefährlicher. Und ba er auf bem feften lande ausstieg, machte er fie gang unmoglich. Denn er verbrannte feine Schiffe. Aber ob er wohl baburch in bie Unmöglichfeit fich jurach ju gieben verfest war, fo hatte er boch noch ju feiner Cemuntes rung vorzuruden, etwas mehr, als bie Unmöglichteit Des Rudgugs vor fich. Er burfte fich große Soffnung machen, baß viele von ben Staaten, bie in einer gemungenen Unterwurfigfeit, ober einer flabifthen Burcht por bein Monteguma lebten, biefen neuen und fifreden wollen Anblid mit großer Bereitwilligfeit von fich meg, und gegen biefen Monarchen wenden, und unter ber Babne biefer furchebaren Auslander fich felbft ruften wurden, um fich bie alte Tyrannen vom Saffe gu fchaffen, welche allemal bie fchlimmfte zu fenn fcheinet, weit man Die Folgen micht voraus flebet; in welchem

zin M

Det

ab. des

Tiel BB

fo

en

fu

8

WE

ba for

ge vo ge m de fin fin fit gi

Seine Rriegsheere elt die besten, und zum foldzen Werfassung, und te stund bas Reich Meri= bon nicht mehr als fimf= icht gang fechzig ju Pferacht angezogen fam. Er als ein Frembling, eine lcher fich einzulaffen er es eine Ranntniß hatte. Er ben Spaniern und Indie e Schwäche ober Starte, en, und ben Bewegungse, ober Feinde wären, fo indlich erkundiget. Nach beffen, und ba er mobl roßen Hoffnung, auch groen mußte, machte er seine m Ungehorfam gegen ben prlicher. Und da er auf mochte er fie ganz unmög= eine Schiffe. Aber ob er lichteit sich zurück zu ziehen ch noch zu seiner Ermuntes ehr, als bie Unmöglichkeit burfte fich große Soffnung Staaten, bie in einer geober einer fflavifden Zurcht biefen neuen und fichreckens ereitwilligkeit von fich weg, wenden, und unter ber luslander fich felbft ruften rannen vom Haffe zu schafnmfte zu fenn schoinet, weit caus flebet; in melchem

Stude gesittetere Wilker oftmals eben so blind, als biese, gewesen sind. Es traf ein, was er vermuthet hatte.

Sobald nur die Zempoallanen, eine bem Monteguma gingbare Mation, auf Roften verschiebner von ihren Rachbarn, Die es verfucht hatten, fich bem Fortgange der Spanier zuwiderfegen, von ihrer Dacht binlangliche Proben hatten, warfen sie bas mericanische Joch ab. Mit Bergnugen begaben fie fich unter ben Schus des Cortez, und fuchten benfelben burch bie zahlreichen Berfidrfungen, bie fle ju feinem Rriegsheere ftoBen ließen, ju verdienen. Monteguma befam von biefen Beranstaltungen balb Nachricht. Denn vermöge ber Gewohnheit Diefes wohlbestellten Konigreichs, batte er fo eingerichtete Posten, baß er von allem, was in beit entfernten Theilen feines Konigreichs vorging, in einer furgen Zeit Wiffenschaft batte. Die ibm jugeschieften Berichte waren gemalte Studen Leinwand, welche jeben Umftand von ber Angelegenheit, bie ihm hinterbracht werden follte, genau vorstellte. Zwischen bie Figuren waren Schreibezeichen eingestreuet, und bas, was burch bas Gemalbe schlechterbings nicht ausgebruckt werben konnte, ju erklaren. Go welt, aber nicht weiter, war Diefes Bolt in der Runft ju schreiben getommien. Ohngeachtet ber Ranfer von blefem feinblichen Einfall unb von bem Anfalle feiner Zinsverwandten alle Umftanbe genau erfuhr, fo handelte er boch ber Große feiner vormaligen Thaten nicht im minbsten gemäß. Er wählte das schliemiste, das ein großer Fürst jemals ben einer folden Gelegenheit gethan bat. Er nahm fich namlich Beit, fich in geborige Werfassung zu seken. Den Spaniern gab er, vermittelft etlicher nichts bebeutenber Un= ftalten, Die er ihnen entgegen ju fogen pflegte, ju ertennen, bağ er fie nicht für feine Freunde anfabe, und gleichwohl, ließ er sich nicht angelegen fenn, fo wiber sie

ju handeln, wie ein fo fürchterlicher Feind es erfor: berte. Sie rudten alle Lage im lanbe meiter por, Seine Feinde murben beherzt, feine ginsbaren Bafallen trofig, und feine Unterthanen und Bunbsgenoffen dußerft fleinmuthig gemacht. Singegen bie Spanier. erwarben fich in verfchiebenen Scharmubeln, Die fie mit ben fleinen Gurften bes Lanbes hatten, burd eine Reihe von Siegen einen großen Ramen, und man fing alle mablig an, fie als unuberwindlich ju betrachten. Core te, als ein gefchickter Geerfuhrer machte fich bie trage Unenrichlußigfeit bes Monteguma ju Rugen, und bebiente fich aller möglichen Mittel, um ihn barinnen gu erhalten.a Die Kriegsgefangenen, welche feine neuen Bunbsgenoffen gemacht hatten, fchicfte er allemal mit allen Rennzeichen ber Achtung und Ehrerbietung, und mit ben ftartften Werficherungen einer Begierbe, ben Frieden ju erhalten , wieder jurud. Er bezeigte ein Berlangen, ben Montejuma perfonlich ju feben, und mit ibm wegen gewiffer Dinge ju fprechen, bon welchen er fagte, fie maren ibm von feinem Berrn, bem romifchen Ranfer, aufgetragen worben, ihm ju

this bill be to be well be to be to

Dayumal befand fich auf ber Rufte von Mexico gegen ben Meerbufen eine berühmte Republif mit Mamen Tafcala. Diefe Mation wurde fo machtig befcbrieben, baß es bieß, fie mare im Grande viermal= bunberttaufend Mann ine Felb ju ftellen. Go machtig fie war, und baben in einer unbewoungenen Fren-beit, fo wurde fie boch durch die Grofe ber Mexicaner fchuchtern gemacht. Diefe Furcht, ober vielleicht eine beffere Staatslingheit bewog fie, ben Spaniern Sin-berniffe in den Weg zu legen. Aber fie machten es gerabe fo, wie Montejuma, baf fie namlich ihnen niches offenbar entgegen ftellten, und baber konnten fie fich auch ihmen nicht mit Rachbrud wiberfeben. Eile terlicher Feind es erfor: ge im lanbe weiter vor. feine ginsbaren Bafallen en und Bundsgenoffen Hingegen die Spanier Scharmuşels, die fie mit

hatten, burdy eine Reibe men, und man fing alls olich zu betrachten. Core brer machte fich bie trage uma zu Nugen, und beittel, um ihn barinnen ju genen, welche feine neuen en, schicke er allemal mit g und Ehrerbietung, und ngen einer Begierbe, ben jurud. Er bezeigte ein a personlich zu feben, und Dinge ju fprechen, bon n ibm von feinem herrn,

getragen worden, ibm ju

ber Rufte von Merico geberühmte Republit mit lation wurde so machtig bemare im Grante viermals jeld zu stellen. So macheiner unbewungenen Fren-h die Größe der Mexicaner Furcht, ober vielleicht eine g fie, ben Spaniern Sinegen. Aber sie machten es a, baf fie namlich ihnen Usen, und daber konnten fie achbrud wiberfegen. Etti-

che Rationen, die fle berebet hatten, die Spanier wu überfallen, litten jugleich mit bem Rriegsvolle, bas Die Llafcalaner ihnen unter ber hand jum Benftanbe geschickt hatten, verfchiebne große Mieberlagen. Enbe lich ertieren fie sich Stufenweise selbst mehr offenbar, ba die Gefahr ihnen nahe kam, Sie stellten ein zahl-reiches Kriegsheer ins Jelb, bas burch die Kriegsvols ter bes Cortes, Die groet in ber Bobl wenig, aber in ber Rriegekunft ihnen unendlich weit überlegen, und Siege numehr gewohnt worden maren, jerstreuer wurde. Die Jolge Dieses Treffens war das Bundnist der Llassalauer mit ihrem Bewinger, welches sie mit besto mmiger Schwierigkeit eingingen, da sie wider die Mericaner bienen follten, und fich nun hoffnung maben burften, mit gludlichem Erfolg ju bienen. Cortes wollte übrigens meber Diefem ungepruften und erwoungenen Bunbniffe ju viel trauen, noch auch fich felbft bes Benftanbes, ben es ibm verfchaffte, ganglich berauben. Er mablte bemnach bie Mittelfrage, und nahm ben ihren leuten brentaufend Dann an, in beren Begleitung er feinen Marfc nach Merico fortfette.

\*\*\*\*\*\*\*

Das zehente Hauptfild.

Cortes bauet Bera Erus. Er matfchirt nach Merica. Beine Mufnahme ben Wonteguma. Cortes nimmt ben Mantejuma gefangen. Der Anfchlag biefes Burften. fich mieter in Frenheit ju fegen. Die gol TOPING OF THE CONTRACT OF

She Cortes feinen Zug nach Merico antrat, beschäff-tigte er fich mit Erbauung eines starten Forts an bem vornehmften Safen biefer Rufte, um fich einen Meg jum Succurfe ju bffnen, wenn etman ber gludliche

Spanier erwas litten, und auss zu befürchten hatten, machee Momepuma teine Anstalt, sondern verhielt sich rühlg, und rodt auf den Ausgang alismeresant, in Hospinung, daß die Llaskalaiten has Kriegsbeer des Cortes auf ihre eigne Kosten sollstagen prieden Doer, sollten etwa die Spanier den Sieg dahon eragen, so mehnte er, sich damit einen Bortheil verschöffi zu hatten. Daß et r. der sie feine Jeindsellen berich hatte. Durch bergleichen argliftiges Werhalten buste er bende Parthenen ein. Eine soldhe heimtlichische Reutralität verrath welter nichts, als eine schwache Staatstugfeit din dem ber sich ihrer bedient. Immittelst da noch inimer eine guttliche Begegnung wolfchen ihnen obwalstete, so that er fem möglichstes, die Reise nach Mexis to, bie er fich vorgesett batte, ju wiberrathen. Zus letzt that er einen Schritt, ber weit schlimmer mar, als lest that er einen Safett, der weit sahimmer war, als alle die bisher gefasten übern Anschiege. Er übersschiefte ben Spaniern ein keir großes und prächtiges Gesschent von allem schäbdren, was in seinen Staaten zu sinden war, absondersich aber eine liberaus große Mensie Gold und Edelsteine. Uber biese erder er sich zu noch ihr Vaterland umtehren sollten. War vorher etwan einer und der andere unter dem Arieasheere abges man einer und der andere unter dum Kriegsbeere abgemeigt gewesen, weiter mizugeben, so ward er nunmast ganz anderes Sinues. Alle waren einstimmig der Mernung, man musse sollewagst dorructen, und sich ber Quelle des Krichthums bemächtigen, von welcher ches

lid. nen fen ( ter o

perl nur gen

nad ben daß ten ten foll han fid fid au

wichtig genug machte, is Fort nennte et Bera e Stadt daraus geword blung, welche prischen nd Alts Spanien gereis

Releges, in welchen bie es m befürchten hatten, alt, sondern verbiele fich regang alifmerklam, in ten has Kriegsbeer bes lästagen prierden Ober, Sieg dabon erägen, so Bortheil verschiafft zu has wieligkeiten verübt hatte. Berhalten buste er vende heinuticische Reutralität schwache Staateflugheit nt. Immittelft ba noch g prifchen ihnen obwals is, ble Reife nach Merie, zu widerrathen. Zun weit schlimmer war, als profes und practiges Gernas in feinen Gragten ju eine Aberaus große Mens ien Boefellungen, baß fie follten. War-vorher et ter dem Ariegsheere afges then, so ward er nunmahit le waten einstimmit der umigst vorrucken, und sich bemächtigen, von welcher

Das empfangne herrliche Befchent nur ein unanfehnlisches Bachlein mare.

Montezuma, der mit allen seinen Entwurfen, die Spanier in einer Entsernung von sich zu erhalten, ungluckstich war, der es im Gebrauch gehadt hatte, stets in seinen Maaßregeln zu andern, dis dieses in einem gewissen Grade zur Gewohnheit worden war, sand den Sortez an den Thoren von Mexico, ehe er sich recht entschlossen hatte, wie er ihn annehmen sollte. Gewalz zu brauchen war nunmehr bennahe zu spakt. Dahen verbarg er seinen Kummer auf die beste Art, wie er neur konnte, und empfing shn mit allen Sprenbezeigungen, die nur immer ein Monarch bezeigen kann, wenn er seine eigne Vracht zur Schau ausstellen, und sein Bewußtsenn sehr großer Verdienste an den Tag legen will. Dem Cortez wurde ein geraumer und großer, nach der Gewohnheit des Landes eingerichteter, Pallast zur Wohnung eingerdumet. Alle seine Spanier hatten den ihm ihren Wohnlaß. Aber er trug dafür Sorge, daß ein Zug grobes Geschüß vor seine Thure gestellt wurde.

Da Cortes solchergestalt ohne Schwerdtschlag mitten in dieser großen Stadt, der Hauptstade der neuen Welt, sessen Fuß gefaßt hatte, so war er eine Zeitlang in der Ungerischeit, was für Maastregelm er ergreifen sollte, um sich selbst in einer Eroberung von solcher Witheigseit sicher zu stellen. Da er mehr erhalten hatte, als er vernunftiger Weise hatte werlangen tonen, jo hatte er nicht die mindste Ursache sich zu des schweren, und folglich keinen scheindaren Borwand sich mehrerer Borbeite anzumaßen. Nichts war indrig, als einen von jenen kreisschen Sollen abzuvarten, auf dessen Gebrauch alle große Dinge beruhen, und ohne weichen der größte Verstand unschlissig seva mus.

\*\*\*\*

muß, mas er thun foll. Er hatte nicht lange barauf ju warten.

Es tamen ju Merico procen verfleibete Tlafcalanen in, Die ihm eine Rachricht brachten, ein Jelbherr bes Montejuma habe etliche von ben mit ihm in Bunbnis Rebenden Indianern angegriffen; die Befahung von Bera Eruf feb ju ihrer Bertheibigung ausgeruckt, und ohngeachtet die Mexikaner mit Berlufte jurucgefchlagen worben maren, fo batten boch auch bie Gpa-nier baben viel geflitten, viele maren verwundet, einer getabtet morben, beffen Sopf auf Befeht bes Montegu-ma burch alle Stabte und Dorfer bes Landes herumges tragen worden mare, um die Chrerbietung, die fie gegen die Spanier begten, ju jernichten, und ihnen ben irrigen Begriff, ben fle von biefen Fremblingen gefaft hatten, als waren fie unfterblich, aus ben Gebanten ju bringen. Diefe Rachricht machte ben Cortes unrus big. Er wußte, bag eine bobe Mennung von ihm eine feiner ftartften Scugen ben feiner geringen Rriegs macht fen; baß es in Lingen von biefer Gattung niemals ben bem Anfange fein Bewenben bat. Unter ber Beit, ba Monteguma ibn in feiner Stadt mit Lieb tofungen überhäuse; gehe er barauf um, seine Bunds-genoßen von ihm absvenstig zu machen, und seine ause wie Befahung zu beunruhigen; Mit Anschlägen, die sich in die Lange hinaus verzogen, ware keine Zeit zu verlieren: Er muffe seine vorhergehenden Thaten in frischen Andersem zu erhalten suchen. Daber sasse er in einer Schwierigkeit, die für seine Fähigkeit nicht ju groß war, eine Entfchluftung, wie fie einem tapfern Manne gemen ift. Er bemaffnete fich felbft fo gut ale er fonnte, und begab fich mit funfen, ber getreus ften und entschlosensten unter feinen Officiren gerades Beges in den Ballaft des Monteguma. Drepfig von feinen leuten funden in einer gewiffen Entfernung auf

lafte Spree gen Mus nich chele bert tron fent wert mair

batte nicht lange barauf

n verkleidete Tlascalanen achten, ein Jelbherr des den mit ihm in Dimbnis fen; die Besahung von ertheidigung ausgerückt, er mit Berluste zurückgeicten boch auch bie Spamaren vermunbet, einer auf Befehl bes Montezus rfer bes landes berumge-Sprerbietung, die fie ge-ernichten, und ihnen ben iefen Fremblingen gefast blich , aus ben Gebanten machte ben Cortes unrus he Meynung von ihm eine feiner geringen Arleges von biefer Gattung nies Bewenden hat. Unter in feiner Stadt mit liebbarauf um, feine Bunde: u machen, und seine ause higen: Wie Anschlägen, verzögen, ware feine Zeit se vorhergehenden Thaten lten suchen. Daher faste ie für feine Fabigleit niche ing, wie sie einem capfern paffnete fich felbft fo gue, mit funfen, ber getreus r feinen Officiren gerabes kontezuma. Dreppig von sewissen Entfernung auf

ber But. In ben vornehinften Bugangen ju bem Pallafte ftunben fpanifche Schildwachen,

Es war unter ber Leibwache bes Monteguma gewohnlich, baf fle fich, wenn er mit bem Cortez eine Unterrebung hatte, aus Chrerbietung etliche Schritte entfernte. Sobalb als Cortez mit bem Monteguma ju fprechen tam, hielt er ihm bie, auf feinen Befehl go gen ihn verübten, Beleibigungen in ben empfinblichften Ausbrücken vor. Der Kapfer wollte fich berfelben gar nicht ann. men. Cortes, ber ihm bie bofliche Schmels chelen machte, er achte ihn gar nicht einer so gar niebertrachtigen Borftellung fabig, verficherte ibn, er fen van feiner Unfchult volltommen überzeugt; aber andere teute ftunden in Furcht und Sorgen, Die nicht leicht wertrieben march. Die Spanler vollig zu befriedigen, muffe er einen zuverläßigen Beweis von feinem Bere trauen auf fie an ben Tag legen. Diefes tome er auf feine andere Weife mit Rachbruck thun, als wenn er Ach ofine Berzug zu ihnen in ihre Behaufung verfügte. Den Montezuma, ber bisber weiter nichts, als bie Sprache ber bemuthigften Unterwerfung ju boren gewohnt war, machte ein Antrag von biefer Befchaffenbeit ftußig. Inbeffen mußte er mehr, als ju wohl, baf Cortes einen fo wunderbaren Antrag nicht anders that, als mit ber festen Entschließung, auf beffen Bolls fixectung zu bringen. Er fahe bie Nochwendigkeit vor fich, und schicke fich brein.

Hiermit war die Hauptstadt eines weitlauftigen und michtigen Reiche, in welcher eine unschlore Menge streicharer Menschen wohnte; ohne allen Widerstand durch eine Handwolf tente erobert, welche kamen, sie ihrer Frenheit zu berauben. Und so wurde einer der gebieten Potentaum auf dem Erdboden, der sich durch seine Weisheit und Lapferkeit einen berühmten Namen erworden hatte, in seinem Pallaste mitten in seiner

Saupt

Saupeflabt, am hellen Mittage gegriffen, und ohne Tumult, ober Gewaltthatigfeit burch feche Perfonen als ein Gefangener fortgeführt, baß fie mit ihm nach ihrem Belieben fchalten und malten tonnten.

. Seine Unterebanen geriethen in Befturjung unb Buth, wie fie bemerteten, bağ einem Glirften, ben fie allemal gleich einem Bott ju verebren gewohnt gewefen, auf eine so ungebuhrliche Weise begegnet wurde. Sie umringten die Bahmungen der Spanier, um dieses gräuliche Berbrechen zu bestrafen, und ihren gesonze-nen Fürsten wieder zu befregen. Aber Cortez, der die Bolge von ben Schritten, bie er gethan batte; mobi einfah, gerieth barüber gar nicht in Uttrube. Er mufte, bağ er ein Wertjeug in Sanben batte, womit er alles Ju bewertftelligen im Stanbe mar. Monteguma fies fich diffentlich feben, um feine Unterthanen ju berubis gen. Er berficherte fie, er fen aus eignem Willen hier, (und bas hatte feine Richtigleit) die Spanier verfagten ibm in teinem Stude ben feinem Charafter und feines Burbe gebührenden Refpect.

Diefes brachte bie leute in Rufe und aus einanber-Aber Monteguma, beffen unglickliche Umftanbe ibn nothigten, fich als ein Wertzeug zu feiner eignen Ges fangenschaft brauchen ju laffen, fonnte feine Rube ges nieffen, ob ihm fcom bie Bedienung ber vornehmften unter feinen Sofhebienten jugeftanben mar, und bie Spanier ihm in allen Studen , ausgenommen feine Frenheit, fehr hurch die Finger fahen. Drach langer Meberlegung erfann er endlich einen Entwurf, war welchem er ursheilte ples wurden feine Haterthanen bes burch, obne daß es bas Anfeben gewinne, als ob er mie ihnen gemeinschaftliche Gache mache, vermittelft einer bebaften Borftellung von ihrer Gefahr in Unruhe gen fest, ober bie Spanier; wegen ber ihnen vorzulegen ben vortheilhaften Borfchlage jum Abjuge genothiges

rebe Meff bene nun chie gen ihre fich ber Se ne Se win

niff Ob fte beg gef bal rem

ge gegriffen, und ohne it durch feche Bersonen , daß sie mit ihm nach alten konnten.

ben in Bestürzung und ieinem Fürsten, den sie vehren gewohnt gewesen, begegnet wurde. Sie der Spanier, um dieses fen, und ihren gesonge. Aber Cortez, der die er gethan hatte, wohl he in Utruhe. Er wuste, en hatte, womit er alles war. Montezuma siefe Unterthanen zu beruhle aus eignem Willen hier, it) die Spanier versagten em Charafter und seines

Ruse und aus einanderingsückliche Umstände ihn
eug zu seiner eigen Gei, konnte keine Ruse ges
dienung der vornesimsten gestanden war, und die en, ausgenommen seine ger sahen. Nach langer dreinen Entwurf, war den seine Naterthanen den eugewinne, als ab er mie en gewinne, als ab er mie en gebine in Unruse gen jen der ihnen vorzulegen jen der ihnen vorzulegen

werben. Es fund ihm beftanbig fren, mit einer Bebedung von Spaniern, unter bem Bormanbe, baf fle ibm eine Ehre anthun wollten, öffentlich berumzugeben. Dun bat er fich aus, baf er eine Berfammlung ber Staaten feines Reichs anftellen burfte, bamit fie gemeinschaftlich ben Cortes und feine Bunbegenoffen auf die ansehnlichfte Weife befriedigen mochten. Diefe Berfammlung ward jufammengerufen. Donteguma rebete bafelbft in einer wohl überbachten Rebe von bem Urfprunge feiner Dation; von ben unter ihnen vorhan-benen Weiffagungen, bag eine Mation von eben bemfelben Camme berbentommen murbe, welcher biefes Reich unterworfen werben wurde. Diefe leute maren nunmehr angefommen, bie ber Gegenstand jener Prophezenungen maten, und ben biefem Ursprunge abstammten, welchen die Gotter eine allgemeine Monardie bestimmt batten, und bie wegen ihrer großen Gis genschaften und eines gang erftaunenben Belbenmuths ibre große Bestimmung verbienten. Dann erflarte er fich öffentlich als einen zinsbaren Bafallen bes Kapfers ber Romer; er ermahnte feine Unterthanen auf ihrer Seite zu einem schuldigen Gehorfam; und beschloß feis ne Rebe bamit, bag er fagte, er habe felbft aus feinen Schaben ein Gefchent, wie as biefem großen Kanfer wurdig mare, jubereiter, und mache fich bie Soffnung, es werbe ein jeber ber Unwefenben, nach bem Berhaltniffe feines Bermogens, feine Treue gegen ben neuen Oberherrn, und seine Sochachtung gegen bie Verbienfte feines Benerals und ber tapfern Danner, Die ibn begleiteten, an ben Tag legen, bamit fie in ben Stand gefest murben, ibre Abreife in ihr Baterlaub aufs baldigste anzutreten, und babin eine Mennung von ibren Brubern, ben Mexikanern, mitnahmen, Die ihret Buneigung gegen fie, und ihrem Gehorfam gegen ihren gemeinschaftlichen Oberherrn gemaß ware.

Auf

Auf diese Rede erfolgte anfänglich ein tiefes Stillschweigen. Die ganze Gesellschaft war bestürzt, und für Gram, Unwillen und Verwunderung ganz sprachtes. Dann erfolgte ein vermischtes Geschren, so wie jeden diese und jenes einzelne Stuck des allgemeinen Ungemachs besonders anging. Der Glanz ihres Reichs sollte verdunkelt, ihre Religion entheiliget, ihre Frenheit Preiß gegeben, ihr Kanser seiner Wurde entheiligt, und was das schlimmste war, durch sich seicht entreit, und was das schlimmste war, durch sich seicht entreicht werden; konnten sie wohl ihren eignen Ohren trauen? War das Monteyuma, der sich mit solchen Worten batte vernehmen lassen?

Die Absicht bes Monteguma war bis auf biefen Augenblick für ben Cortez ein Geheimniß. Er gerieth theils in Bermunberung, thells auch in Berbruß über einen Runftgriff, bessen Erfindung er nun fehr deutlich einfah. Doch biefe Bermunderung brachte ihn teines weges in Verwirrung ober Verlegenheit in Absicht auf bem Entschluß, ber nach feiner Einsicht zu faffen fur ibn bienlich mar. Cunterftußte, ohne im minbften verlegen ju scheinen, ben Bortrag bes Monteguma burch eine Rebe, welche beutlich verbollmetschet murbe, worinnen er fein Eigenthumsrecht nachbrudlich bebauptete, und ihnen bie Mothwendigkeit eines vollkommnen Gehorfams gegen ihren Furften, und eine Rachahmung feines Berhaltens empfahl. Go unrubig auch die Berfammlung war, fo hielt fie boch aus einer beiligen Chrfurcht gegen ihren Ranfer an fich. Da fie fich mit ber haffnung einer fchleunigen Abreife ber Spanier fchmeichelten , und fich felbst ju einer bef fern Belegenheit fparten, folgten fie bem Bepfpiele bes Monteguma, und bulbigten bem Corter mit jener ftummen und unwilligen Unterwerfung, womit trobige Bemuther ber Mothwendigfeit nachgeben. Er nahm bie anfänglich ein tiefes Stillesselfchaft war bestürzt, und Berwunderung gan; sprackvormischtes Geschren, so wie zelne Stud des allgemeinen nging. Der Glam ihres hre Religion entheiliget, ihre lie Kapser seiner Würde entenste war, durch sich selbst enteie wohl ihren eignen Ohren ntezuma, der sich mit solchen lassen?

eguma war bis auf diesen Auein Geheimniß. Er gerieth thells auch in Berbrug über Erfindung er nun sehr deutlich wunderung brachte ihn teines. er Berlegenheit in Absicht auf d feiner Einficht zu faffen für interstüßte, ohne im mindsten den Vortrag des Monteguma beutlich verbollmerschet murbe, nthumsrecht nachbrucklich bes e Mothwendigfeit eines volljegen ihren Furften, und eine rhaltens empfahl. Go unrus ing war, so hielt fie both aus t gegen ihren Kanfer an fich. fnung einer fchleunigen Abreife en, und fich felbst ju einer bef , folgten fie bem Benfpiele bes gten bem Cortes mit jener ftum. terwerfung, womit trokige Be gleit nachgeben. Er nahm bies felbe an, und bantte ihner, wie etwan jemand feinem Schuldner für geleiftete Zahlung bantte.

Cortes fab mobl, daß biefe leere und eitle Huldigung ihm nichts half. Aber er mußte, daß das Gold, das berselben bengefügt werben follte, ihm in so ferne grundliche Dienfte leiften tonnte, baf er hamit in Spas nien die schlimmen Einbrude, die fein Ungehorfam gemacht hatte, vernichten murbe. In Mexico burfte er er fich felbft für ficher ansehen. Er hatte die Person bes Ranfers in feinen Banben. Er hatte feine Rriegsmacht in ber Sauptftabt. Er batte nur furglich ben General, welcher wiber bie Spanier Jeinbseligkeiten ausgeubt buite, gefangen genommen, und baburch allen großes Schreden bengebracht. Er brachte ben Rapfer baju, baß er bes Benerals Berhalten migbilligte, und ihn als einen Berrather verurtheilte. Bermittelft ihres benberfeitigen Ansehens murde ber arme Mann, bem man weiter nichts, als Behorfam gegen feinen rechtmäßigen herrn, und Eifer für fein Baterland jur Laft legen konnte, auf bem öffentlichen Martte in Merico lebendig verbrannt. Aber weber biefes fürchterliche Benfpiel, noch bie gefängliche Saft ihres Rapfers, noch bie neuerliche Sulbigung fur ben Rapfer Karl war vermögend, es so weit zu bringen, daß die Mericaner gegen bas Ungemach, bas fie brudte, ober gegen bie Gefahr, bie über ihrem Saupte ichwebte, unempfindlich fenn konnten. Sie fingen an, unter einander ju Rathe ju geben, wie fie fich befrenen tonnten. Einige thaten ben Borfchlag, Die Bemeinschaft mit bem festen tanbe gang aufzuheben, und bie Spanier in ihren Wohuungen eingeschloffen ju balten. Denn Die Stadt Mexico ift eine Infel in einem großen See, und bat vermittelft vier großer Stege, bie wegen ihrer Erfindung und Jestigkeit überaus febenswerth find, eine Bemeinschaft mit bem festen Lanbe. Unter ber

Beit, ba fie auf die Ausführung ihrer Entwurfe badh. ten, tam eine Rachricht an ben Cortes, baf einem Mexicaner von ber Art, wie'es moglich mare, einen von biefen Stegen weggureißen, etliche Borte entfallen maren. Aus biefen paar Borten (benn mehr hatte et nicht gebort) schloß biefer aufmertfame und fluge Befehlshaber auf ben ganzen ausgefonnenen Unfchlag. Indeffen that er bor ben leuten gar nicht, als ob er Darauf merte, fondern ertheilte unverzuglich ben Brfehl, wo Brigantinen, ober kleine Jagbschiffe zu bauen, um seinen Ruckzug in Sicherheit zu ftellen, woferne etwan ein Ruckzug der klugste Rath werden sollte. Mittlerweile hielt er unter feinen Leuten über eine genaue Rriegsjucht, und in ben Indianern bie Chrers bietung gegen fich ju unterhalten, unterfagte er es ihnen, seiner Wohnung nabe zu kommen, wenn seine teure schliefen. Er ftrafte biejenigen unter seinen Solbaten nachbrudlich , die nicht ju ber Zeit und an ben Orten, die zu diesem Zwecke bestimmt waren, schliefen. Uebrigens wurde diese ganze Zeit hindurch ju feiner Abreife nicht die geringfte Anstale gemacht.

. Sale of Million . . . .

ben nen peri beb Sper ben

nen mit mei 230 me

bri ber ma

ng ihrer Entwurfe bachben Cortez, baf einem möglich mare, einen von etliche Worte entfallen orten (benn mehr hatte er mertfame und fluge Beausgesonnenen Anschlag. uten gar nicht, als ob er ilte unverzüglich ben Drleine Jagbichiffe ju bauen, wheir zu stellen, woferne ugste Rath werden sollte. einen Leuten über eine ge: den Indianern die Ehrers rhalten, unterfagte er es pe zu tommen, wenn feine te biejenigen unter feinen e nicht zu ber Zeit und an Zwede bestimmt waren, e diese ganze Zeit hindurch ringste Anstalt gemacht.

Das eilfte hauptfiud.

Die Bemühungen des Montezuma, es zu bewirken, baß die Spanier Mexico verlassen follten. Die Ankunft des Narvaez, dem Cortez das Commando abzunehmen. Cortez verläßt Mexico. Bestegt den Narvaez, und nimmt ihn gefangen. Die Spanier wer, den in Mexico belagert. Cortez macht, daß die Belagerung aufgehoben wird. Montezuma wird gestödtet.

Pontezuma wurde, weil er fich fo enge eingeschrankt fab, vor Ungebult trant. Er fab, daß er durch ben fleinmuthigen Schein feines Berhaltens bon fetnem Anfeben unter feinen Unterthanen alle Lage mehr verlohr. Sobald er bemnach mertte, bag irgend eine bebergte handlung auf feiner Seite mit eben fo großer Berghaftigleit burch feine Unterthanen unterfluge merben murbe, ermunterte er fich aus feiner Schldfrigleit, faßte einen Muth, schickte, troß bem Zustande, worin= nen er fich befand, nach bem Corres, und redete ibn mit folgenden Worten an: "Cortes, bie Bunfche meiner Unterthanen, meine eigne Burde, und bie Befehle meiner Gotter erforbern es, baß ihr euch aus meinem Reiche entfernet. Es ift euch nicht unbefannt, wie boch ich eure Freundschaft geschäft, und wie nache brudlich ich es an ben Tag gelegt, baß ich fie geschaft habe. Aber nach fo vielen Berficherungen einer guten Befinnung auf eurer Seite, und nach fo vielen Droben bavon auf ber meinigen, nachbem gar fein Borwand ju einem nothigen Geschäffte weiter übrig ift, warum schiebt ihr boch eure Abreife immer noch auf? 3ch habe eurem Landesherrn gehulbiget; ich bin bereit ihm ju gehorchen; ich habe ihm Gefchente jugefchidt; I. Theil.

Das

(ober soll ich es einen Tribut nennen?) die sowohl seis ner, als meiner Würde gemäß sind; eure Soldaten sind mit Golde, das ihnen so sehr am Herzen liegt, so gar, daß es ihnen zur tast wird, überladen. Wollen sie noch mehr haben? Sie sollen mehr bekommen. Sodann aber, wenn ihnen ihre größten Wünsche erställt, und ihr eifrigstes Werlangen befriedigt senn wird, dann bestehe ich darauf, daß sie unverzüglich abziehen; oder sie werden, besjenigen Zustandes ungeachtet, in welchem ich mich besinde, von welchem Zustande ich eurer und meiner eignen Shre wegen gar nicht viel resden will, sinden, daß Montezuma noch Muth genug hat, um seine Ehre zu retten, und Freunde genug in Merico, die nicht unterlassen werden, die Schmach, die ihm wiedersahren sollte, zu rächen.

Cortes bemertte in ber Miene bes Rapfers, unter ber Zeit, da er redte, eine gewisse ungewöhnliche Entsichlossenheit und Ernsthaftigkeit. Deswegen gab er Befehl, ehe nach ber Dollmetscher seine Rede zu erklas ren anfing, baß bie Spanier in bem Gewehr fleben, und auf feine Berordnungen warten follten. Geine Untwort Mang febr berghaft, boch nicht fo, baß fie ben Rapfer jur Bergweiflung trieb. Er flagte über bas Difftrauen, welches ihre gemeinschaftlichen Beinde vers anlaffet hatten. Auf feiner Seite mare er vor aller Burcht, bermittelft feines eignen Muths, und ber Berge haftigfeit feiner Solbaten gefichert; ba er aber fo un= gludlich mare, bağ er bie Chre eines Umgangs, ben er fo boch Schafte, nicht mit Beftand ber Rube bes Ranfers langer genießen tonnte, fo wollte er abreifen, fo balb als Schiffe gebauet werben tonnten; benn ben ber lans bung habe er sich genothiget gesehen, Die feinigen zu verhrennen. Diese Autwort beruhigte ben Monteguma. Er fing wieder an, aufgeraumt ju werden, verfprach, feinem Rriegebeere ben ber Abreife eine große Menge Gold Befe febnl ben f gen, Befe gu ve leistet berjer hatte, Werk

wart um f eigne Bero zehn bunb be u fånb Stat mani umzu zu lie Schick ergeb fdyid Cort Mu bers einer

Waf Hinge Man ennen?) bie sowohl seis is sind; eure Solvaten ihr am Herzen liegt, so, überladen. Wossen sollen sollen mehr bekommen, pre größten Wünsche erzen befriedigt senn wird, sie unverzüglich abziehen; Zustandes ungeachtet, in welchem Zustande ich ewegen gar nicht viel rezesuma noch Muth genug, und Freunde genug in werden, die Schmach,

, und Freunde genug in i werben, bie Schmach, u råchen.n tiene des Kapfers, unter ewisse ungewöhnliche Entsteit. Deswegen gab er etfcher feine Rebe ju erflar in bem Gewehr fteben, n warten follten. Seine boch nicht fo, baß fie ben ieb. Er tlagte über bas meinschaftlichen Beinbe bers Seite mare er vor aller nen Muths, und ber Bergesichert; ba er aber so un= bre eines Umgangs, ben er Bestand ber Ruhe bes Ranfo wollte er abreifen, fo balb fonnten; benn ben ber kanet geseben, Die feinigen zu beruhigte ben Monteguma. iumt ju werben, versprach, Abreife eine große Menge Solb auf ben Weg zu Teben, und gab unverzüglich Befehl, daß alles, um auf die geschwindste und anseihnlichste Weise Schiffe auszurüsten, vordereitet werden sollte. Aber Cortez ertheilte dagegen an denjenisgen, den er zur Ausrüstung der Flotte bestellt hatt., Befehl, die Sache unter allem möglichen Vorwande zu verzögern, welchem Befehle volltommen Gnüge gesleistet ward. Er erwartete alle Tage die Zurücklunft derjenigen Abgeordneten, die et nach Spanien geschickt hatte, um seinem Pardon und Succurs zugleich mit der Berlängerung des Commandos auszubitten.

Mittlermeile, baf er feine Bebanten mit biefen Em martungen, und mit Erfindung mancherlen Bormands, um feine Abreife zu verschieben, beschäfftigte, tam ein eigner Bothe von Sandoval, feinem Statthalter in Berg Erus, ber ibm bie Nachricht brachte, bag achtgebn Schiffe angelangt maren, auf welchen fich achtbunbert Dann ju Ruß und zwenbunbert ju Pferbe unter bem Commando eines gewiffen Rarvaez befanben, ber burch feinen alten Beind Welafquez, ben Statthalter von Cuba, gefchickt mare, ibm bas Commando abzunehmen , mit ihm als mit zinem Rebellen umzugehen, und ihn mit Ketten gebunden nach Cuba ju liefern. Die Boten, Die von dem Narvaez abgeschickt waren, um von ihm zu verlangen, bag er fich ergeben follte, nahm ber Statthalter in Berhaft, und schickte sie als Gefangne mit dieser Nachricht an den Cortez. Niemals war eine Zeit, worinnen ber beherzte Muth und die Geschicklichkeit biefes Oberbefehlshabers so start auf die Probe gesetzt wurden. Auf der einen Geite hatte er ein Kriegsfeer vor fich, bas an Baffen und Duth bem feinigen gleich, an ber Babl bingegen ungemein überlegen, und vornehmlich mit bem Damen ber toniglichen Gewalt unterftuget mar. Die porber fcon übelgesinnten Mericaner ergriffen allem

412

Unfeben nach mit Bergnugen Die Gelegenheit, über ihn bergufallen. Auf der andern Geite, mußte er alle bie Eroberungen, die er mit fo unendlich viel Dupe und Gefabr gemacht batte, in Die Banbe feines Tobfeinbes überliefern, und dagegen ben Ramen eines Berrathers auf fich nehmen, und bie bafur ju erwartenbe Strafe fürchten. Bu einem Bergleiche war wenig Hoffnung borbanben. Der Gedanke fich zu ergeben war ihm uners träglich. Dur ein einziger Weg blieb ibm übrig, name tich bie Begroingung bes Marvaez. Sein Muth und biss beriges Berhalten; feine Golbaten, die bas Siegen ges woohnt, und burch gemeinschaftliche Gefahren und Triumphe ifm lieb und werth worden waren; fein guter Rame, und bie augenscheinliche Führung ber Borficht, bie ifm allemal begleitete, war im Rampfe auf feiner Seite. Bor allen Dingen burfte feine Zeit mit fruchte lofen Berathichlagungen verlohren geben. Er fchitte eis nen eignen Bothen an Sandoval, feinen Statthalter in Bera Crus, fich aus bem Orte wegguzieben, und auf feinem Marfche mit fo vielen leuten, als er hatte, ju ihm ju ftogen. Er ließ feine Kriegsleute jufammens tommen, und fand fie einstimmig ibm vollkommen que gerhan, und bereitwillig ju feinem Beften alles mogs liche ju wagen. Er ließ in Merico achtzig Mann que tud, bie er aus feinem Rriegsvolle ausgelefen hatte, und bem Monteguma fo, wie biefen ihnen empfahl, Dieser Kleinen Besahung wagte er es Merico, und seis ne barauf beruhende überaus wichtige hoffnung anzus vertrauen. Aber ber in feinen Sanben befindliche Kanfer war, vermoge ber Ehrerbietung, welche feine Untercharien gegen ihn begten, ibm ftatt einer hinlanglichen Befalung. Ehe er ausruckte, gab er ben Gefangnen, Die ihm Candobal zugefchicht hatte, Die Frenheit, und bebiente'fich ber Strenge feines Untergebnen, um mit feiner eignen Gutigteit Parabe ju machen. Er erroles

Freu Gen nem fenn, bring Rrie nicht etlich nur 9 beers ibm fehr Diefe ober bina Der ! ten.

ibner

fchen

unter

gen fich fchle einer Unt fich find faffi voll

bem

Nu

bie Gelegenheit, über ihn Seite, mußte er alle bie mblich viel Mube und Ges Banbe feines Totfeinbes Mamen eines Berrathers für zu erwartende Strafe iche war wenig Hoffnung h zu ergeben warihm uners Beg blieb ihm übrig, name roay. Sein Muth und biss lbaten, bie bas Siegen gei ischaftliche Gefahren und 6 worden waren; fein guter iche Führung ber Borfiche, war im Kampfe auf feiner durfte teine Zeit mit frucht clopren geben. Erschifte eis doval, feinen Statthalter in Orte wegzuziehen, und auf len Leuten, als er hatte, zu eine Ariegsleute zusammen. stimmig ihm volltommen zus u feinem Besten alles mogn Mexico achtzig Mann zu-Rriegsvolle ausgelesen hatte, wie biefen ihnen empfahl, wagte er es Merico, und feis raus wichtige Hoffnung anzus einen Handen befindliche Kanerbietung, welche seine Unteribm flatt einer hinlanglichen licite, gab er ben Gefangnen, pidt hatte, ble Frenheit, und e feines Untergebnen, um mit darabe ju machen. Er erwies ibnen ihnen ungemein viel Höflichkeit, überhaufte sie mit Gesichenken für sie selbst, und für vie vornehmften Ofsicire, unter dem Ariegsheere des Narvaez, und that sein mogelichstes, um sich darunter durch sein edles Bezeigen gute Freunde zu machen. Bu gleicher Zeit schickte er an den General selbst überaus vortheilhafte Borschläge zu eisnem Bergleiche. Daben aber, ließ er sich angelegensen, seinen Abgeordneten mit aller Macht, die er aufzbringen konnte, zu solgen und bewäustehen. Diese Ariegsmacht, nebst Sandovals Berstärtung, betrugnicht ganz drenhundert Maun; aber mit diesen, und etlichen freundschaftlichen Indianern rückte er in aller, nur ersinnlichen Eilsertigkeit dem Narvaez entgegen.

Marvaes, ftols auf die Ueberlegenheit feines Rriegsbeers, wollte von teinen Borfchlagen etwas boren, ob ibm fchon beswegen von feinen vornehmften Officiren febr jugerebet murbe, welche gang offenbar faben, bag Diefe Uneinigkeit auf bas Berberben ihrer Parthen, ober bie Bernichtung ber fpanifchen Bortheile in Merice binauslaufen wurde. Mittlerweile naberte fich Cortes, ber wenig mit Bagafche beläftiget und noch weniger jur Berjogerung geneigt mar, mit eilfertigen Schriften. Er befand fich in einer fleinen Entfernung von bem Orte, wo ber Feind fein Quartier batte, als Regen einfiel, ber, wie in biefer Landfchaft gewöhnlich ift, fich febr ftart vom Simmel ergoß. Cortes wußte, bas fchlechte Witterung unter bie Umftanbe gebort, bie ju einem Aleberfalle; wo es Gelegenheit ju gefährlichen Unternehmungen giebt, gunftig, und benenjenigen, bie fich in Bewegung befinden, allezeit weniger nachtheilig find. Er batte volltommne Dachricht von ber Berfaffung bes Rriegsheers bes Rarbaet, unb feine Rriegsvoller hatte er fo gestellt, bag fie nicht auf einander feibft fallen, und daß fie einander unterftußen tonnten. Munmehr gab er ihnen ben Befehl, wenn fie in bie

Stadt einruden murben, wo fich ber Beind eingelegt hatte, fo follten fle fich bicht an ben Saufern halten, baß fie nicht burch bas grobe Gefchus Schaben leiben mochten, welches fo gestellt war, bag es bas Mittel ber Gage beftrich. Dachbem er biefe Unftalt gemacht batte, rudte er vor, um ben Ort in einer von jenen buftern und fturmifchen Rachten ju befturmen. Dongeachtet er feine Unftalten in moglichfter Stille, baß Re verschwiegen bleiben follten, gemacht batte, fo betam Rarvaes von feinem Unmarfche Rachricht. Aber er lachte barüber; und ba er von ber Befchaffenheit einer flugen Bermegenheit nichts verftund, fo fonnte er fich gar nicht vorftellen, baß Cortes in einer folchen Bitterung bergleichen Unternehmung magen murbe. Er legte fich bemnach fchlafen, ohne gebuhrent Gorge ju tragen, baß er nicht geftort werben mochte. Gorge lofigleit des Generals ziehet immer gern die Gorglofige feit eines jeben anbern unter feinen Leuten nach fich. Cortes fiel t e Stadt an bren Orten an , und in ber Beit , ba ein jeber von ber Gegenparthen in Berwirs rung nach feinen Waffen lief, und fich ohne Befehl ober gehörige Ordnung jur Wehre fehte, fo wie jeber angefallen wurbe, warb bas gange Rriegsheer gefchlagen. Das Quartier bes Marvaeg murbe burch bie Parthen, welche Cortes felbft anführte, befturmet, und die Leute bafelbft eben fo, wie anbermarts, jerfreuet. Marvaes felbft murbe auf eine fchimpfliche Beife im Bette überfallen , und fiel in feine Sanbe. Sor tonnt euch, mein lieber Cortey, fagte er, auf quer Glud etwas einbilben, bag ihr mich ju eurem Ges fongnen macht., Cortes gab ihm mit einem footebe fchen lachen jur Antwort, biefes mare, nach feinen Bebanten, Die allergeringfte That, Die er ausgeführt batte, feit bem er in ber neuen ABelt angefommen mare.

Xis

Zhr

nen

verle wah in fe

ben !

biefe

unb

lid)

groß

te, gefai

bes fchie

bort

bern

beer

rum ben

aus

fung

fich ber Reind eingelegt an den Saufern halten, Befchuß Schaben leiben ar, daß es bas Mittel er biefe Unftalt gemacht Ort in einer bon jenen en zu bestürmen. Donmoglichfter Stille, baß , gemacht batte, fo benarsche Machricht. Aber r von ber Befchaffenheit ichts verstund, so konnte B Cortes in einer folchen rnehmung magen wurde. n, ohne gebührend Sorge et werden mochte. Sorge immer gern bie Sorgiofiger feinen Leuten nach fich. ren Orten an, und in ber Gegenparthen in Berwirs ief, und sich ohne Befehl Wehre fehte, so wie jeder s ganze Kriegsheer gefchlas Marvaez wurde burch bie elbst anführte, bestürmet, fo, wie anbermarts, jervurbe auf eine schimpstiche , und fiel in feine Sande. eber Cortes, fagte er, auf daß ihr mich ju eurem Gegab ihm mit einem foottis biefes mare, nach feinen e That, die er ausgeführt en Welt angefommen wäre.

Mis ber Tag anbrach, fing bas jerftreute Rriegsbeer des Marvaes an, sich Truppweise zusammenzuzieben. Run murben fie bie unbeträchtliche Kriegsmacht gewahr, welche fie Die Racht woor geschlagen batte. Ihr erfter Ginfall war, ba Schaam und Rummer ibnen beftig jufeste, über die Eroberer ju fallen, und bie verlohrne Chre wieber ju retten. Aber fie murben gemabr, bağ ibr General gefangen, ibr grobes Gefchus in feindlichen Sanden, und ber vortheilhafte Doften, ben fie befest gehabt, in bes Feindes Gemalt und über dieses eine große Anjahl unter ihnen gegen ben Corti. gut gefinnt war. Alfo gaben fie endlich feinen Borschlägen Gebor, welche befonders burch bie manierliche und schmeichelnbe Begegnung, worauf er fich meifter= lich verstund, und burch die offenherzige und überaus große Ebelmuthigkeit, die er gegen einen jeden bezeig-te, beliebt gemacht wurden. Sie schwuren ihm ins-gesammt zur Fahne, und machten fich anheischig, an seinem Gluck und Ungluck Antheil zu nehmen. Hiermit verwandelte fich biefer Zufall, ber ben Umftanben bes Cortez einen untermeiblichen Untergang fu broben fchien, in bas allerwirtfamfte Mittel, biefelben in bie vortrefflichfte Berfaffung ju fegen, und biefes lebiglich vermittelft feiner weisen Anstalten, und lebhaften und thatigen Art, womit er fie aussuhrte. Gein Kriegsbeer bestund nunmehr, nachdem er Bera Crur wiedes rum mit einer Garnifon befeht, und in biefer Feftung ben Marvaes als einen Gefangnen jurudgelaffen batte, aus mehr als taufend Mann.

Diefer Sieg, und bie baburch verschafte Berftarkung, fiel in ben allerbebenklichften Zeitpunkt. Denn taum batte er angefangen, Die Sachen ju feiner Rudtebr nach Merico in Ordnung zu bringen, fo tam ein eilfertiger Bothe, mit ber Radricht, bag feine Umftanbe bort in ber allergefährlichften Berfaffung maren.

Moarabo, ben er ben feiner Abreife als Befehlshaber bafelbft gelaffen batte, mar zwar ein bebergter und ge-Schickter Mann. Aber er begegnete ben Indianern gar ju verachtlich, und hatte für bie bebentlichen Ums flande, worinnen er fich befand, ju menig fluge Ginficht, um mit jener richtigen Difchung von ftanbhaftem Dus the und Machgeben ju verfahren, wodurch Cortes bisber zwischen ber Burcht und Soffnung ben ben Merte cattern bas Bleichgewicht fo gehalten hatte, bağ er ibnen niemals eine volltommne Gelegenheit ihre eigne Starte fennen ju lernen gab. Diefer Mann hatte ente weber in Erfahrung gebracht, ober gab menigftene vor, dis habe er erfahren, baß einige von ben Bornehmften aus ber Stadt, die in einem großen Tempel jufammen getommen maren, fich verfammlet batten, um mit einander ju Rathe ju geben, wie fie Die Spanier aus bet Stadt treiben tonnten. Er umringte ben Ort ploglich, und ermerbete alle Perfonen von Stande, Die in

ber Berfammlung jugegen maren. Dergleichen graufame, und übereilte Banblung brachte Die gange Ration in ben Barnifd. Entruftet aber bas, was fie bereits erbultet, und, wie fie beutlich vor Augen faben, noch fernerbin ju ermatten batten, vergagen fle in ihrer Buth auf einmal ihre neuerliche fdimpfliche Gebult, Die Furcht bor ben fpanifchen SBaffen, und ihre angebohrne Bothachtung gegen Monte juma. Gollten fie warten, bis fie insgesammt unter mancherlen Bormanbe tobtgefchlagen wurden? Mon-tezuma habe entweber seine Pflicht und Wirbe gang vergessen, ober sep nicht mehr im Stande, fie mit Rachbrud ju außern, und tonne fie folglich niche langer fchu-Ben. Gott unt Denfchen verftatteten es ihnen, fich Ribft ju vertheibigen, und Maffen maren in ihren Sanben. Die in ber Sauppftabe fo überhand nehmenbe Flamme breitete fich mit gleicher Gefchwindigfeir und

mies perfl batte Er 1 BOI tier Er | verf fid) rud

> ma tigf thno Die wit

> > big flef the all

get ber ebe Be ni ni ab

ibreise als Gesehlshaber par ein beherzter und gegegnete den Indianern für die bedenklichen Um-, zu wenig kluge Einsicht, ng von standhaftem Muren, wodurch Cortez bis-Hoffnung ben den Mertehalten hatte, daß er ih-

Diefer Mann hatte ent, ober gab wenigstens vor,
tige von ben Bornehmsten
großen Tempel zusammen
nmiet hatten, um mit eintie sie Spanier aus bet
umringte ben Ort plosfonen von Stande, die in

ne Gelegenheit ihre eigne

waren.

und übereilte Bandlung n ben harnifch. Entruftet bultet, unb, wie fie beutlich nerbin zu erwatten hatten, auf einmal ihre neuerliche the vor ben spanischen Waf-Hochachtung gegen Monts , bis fie insgesammt unter gefchlagen wurden? Mon-e Pflicht und Wurde gang hr im Stande, fle mit Machfie folglich nicht langer schu verstatteten es ihnen, fich Baffen wären in ihren Santabe fo überhand nehmende gleicher Geschwindigkeit und Heftig-

Befrigfeit im gangen Lande herum aus, und alle hatten fich feperlichft verbunden, und ein Berg gefaßt, bie Spanier zu vertilgen. In Diefer auserften Moth ou wies Alvarabo eben fo viel Berghaftigfeit, als fein Unverstand gewesen mar, womit er sich biefelbe jugezogen hatte. Er verdoppelte feine Wache ben bem Ranfer. Er nothigte ibm, ble Refte feines Anfebens ju feinem Bortheile in gebrauchen. Er verschangte fein Quartier fo gut, als es bie Zeitumftanbe verftatten wollten. Er hielt ben Sturm aus, und fchlug bie Mericaner in verschiednen Angriffen. Aber anstatt bag ihre Wuth fich baburch, baß fie oft und mit blutigen Köpfen zus rud gewiesen worben waren, batte lagern follen, verdoppelte fie fich vielmehr burch ihren Berluft. Gie maditen ben Belagerten Tag und Racht mit ben befe tigften Ungriffen unendlich viel ju fchaffen; und um ihnen ben Rudzug abzufchneiben, fanben fie ein Mittel, Die Brigantinen, welche Cortez batte bauen laffen, ju perb ennen.

Cortez, ben bie Roth grang, ju feiner Bertheibigung wider ben Marvaes einen fo schleunigen Marich aus Merico zu thun, fabe fich burth eine gleiche Rothwendigteit gezwungen, bon Zempoalla nach Mexico ju marschiren, um feinen bortigen Kriegevölkern benzufleben, und fich ben feinen bafigen wichrigften Bortheilen ju erhalten. Den Mericanern gieng es, wie allen Mationen, ben welchen die Rriegskunft nicht auf gewiffe Regeln festgefeht ift. Mus übert bner Sike Den einen Bortheil ju nugen, ließen fie ben anbern, bet eben so wichtig war, aus der Acht. Denn in der Belt, ba fie bie Belagerung bes fpanifchen Quartlers mit großer Lebhaftigleit und Eifer trieben, forgten fle nicht mit Nachbruck bafur, bag fle bie Bugange ber Stade befehren, ober ben Belagerten allen Succurs abschnitten. Cortez ructe ohne Wiberstand in die

Stadt ein. Er gerftreuete gar balb biejenigen, bie ben Posten ber Spanier umringt hatten, und machte ben lettern Luft, welches sie bochft nothig hatten. Die Ankunft einer so fürchterlichen Menge Kriegs-

bolls machte Die Mericaner eine Zeit lang unentschliffig. Erblich faßten fie, ohngeachtet bes unglichlichen fig. Erblich faßten fie, ohngeachtet bes ungnictimen Behlers, bag fie ihre Beinbe in die Stadt gelaffen hatten, welcher nun jum menten Dale auf eine unverantwortliche Beife begangen mar, und ohngeachtet bes gludlichen Erfolgs, ber bie spanischen Baffen überall begleitete, boch ben Entschluß, bie Feinbseligkeiten fort-zusehen. Aber sett ber Ankunft bes Cortes gewann Die Sache eine gang anbre Beftalt. Er ließ es fernerweit baran nicht genug fenn, bag er fein Quartier be-Schlug fie zu verschiebenen Malen mit einem entsehlichen Blutbabe. Da er inbeffen wohl einfah, baß er ben bem geringsten Berlufte mehr, als bie Mericaner ben Dem größten litte, fo bielt er fich eine Beile rubig, und grlaubte bem Beinbe fich ju nabern, um jum letten Dale noch einen Berfuch ju machen, ob er fie burch bas Unseigen des Montesama befanftigen könne. Dieser un-gludliche Fürft, ber in die traurige Nothwendigkeit verseht war, ein Wertzeug seines eignen Unglucke und der Sclaveren seiner Unterthanen zu werden, ließ sich über die Mauer hinaus sehen, und bediente sich gegen seine Unterthanen aller Vorstellungen, die er nur ersinnen konnte, um sie zu bereden, daß sie aus einander gesen möchten. Aber dieses Husseinletel hatte ist nicht Die gewöhnliche gute Birfung. Biele von ben Derieanern batten, weil fie fchen gewohnt worben waren, ofine Regel ju leben, viel von berjenigen Sochachtung verlohren, bie fonft ein jeber gegen feinen Burften fogar bis jur Anbetung ju bezeigen pflegte. Sie antworte sen ihm mit Borwurfen, und ein Seein von einer un-

und
Din
de, l
und
e, l
und
ache
hatte
eine
gref
fileg
fich
ren
fo it
gran
gen
nict
fer
mit
eft.

unf gu f unt mu ben ar balb blejenigen, ble ngt batten, und mache fle bochft nothig batten. terlichen Menge Kriegsne Zeit lang unentschlufgeachtet bes ungluctlichen bie Stadt gelaffen hat-Male auf eine unverants r, und ohngeachtet bes banischen Wassen überall bie Reinbfeligkeiten fortunft bes Cortes gewonn ftalt. Er ließ es ferner. bağ er fein Quartier bet auf bie Feinde an, und len mit einem entfehlichen wohl einfah, baß er ben, als die Merkeaner ben fich eine Weile rubig, und bern, um jum legten Male n, ob er fie burch bas Untigen konne. Diefer une traurige Nothwendigkeit ines eignen Unglude und anen zu werben, ließ fich , und bediente fich gegen tellungen, die er nur erfinn, baß fle aus einander ge-Hulfsmittel hatte iht nicht ng. Biele von ben Derien gewohnt worden waren, on derjenigen Hochachtung gegen feinen Fürsten sogar n pflegte. Gie antworted ein Stein von einer unbefannten Sand traf ihn-mit großer Beftigfeit an ben Schlaf. Die Spanier trugen ibn in fein Zimmer. Hier wollte er fich die Wunde schlechterbings nicht verbinden laffen, fonbern bullte fein Beupt in fein Rleib, und gab fich feibst ber Schaam und Rummernis preis. In wenig Tagen ftarb er, nicht fowobl an feiner Wuns be, Die eigentlich nicht viel bebeutete, fonbern fur Grant und Unwillen, weil er bemerkte, bag er von ber Sochachtung und liebe feiner Unterthanen fo viel verlohren batte. Man bat von bem Tobe bes Monteguma noch eine anbere Erjählung; aber biefe fcheint wohl ben meis gen Grund ju haben.

So farb biefer eble gurft, ber mehr wegen ber großen Tugenben, vermittelft beren er ben Thron beflieg, und wegen jener Eigenschaften, burch welche er Sch fo viele Jahre lang mit fo vielem Glanze barauf er telt, als wegen feiner Stanbhaftigteit und Weisheit in Wertheibigung beffelben, ba er burch einen furchtbas ren Zeind angegriffen wurde, merfwurdig ift. Eben fo ift es vielen großen Dannern gegangen. Da Tigranes, ber König in Armenien, von bem lucull, und Dompejus angegriffen wurde, fo warb man an ihm von dem Bezwinger fo vieler Konige nicht bas minbfie gemahr. Gelbft fein Ueberminber, Dompejus, mar nicht mehr ber vorige Beld, nachdem er eine burch bie berrlichften Thaten erworbene Dacht eine lange Beit mit Ruhme behauptet hatte. Se esse magnum oblitus eft. Er vernaß, daß er der große Dompejus war. Es ift gang naturlich, baß, fo lange wir mit unferer Erhebung ju thun, und gegen Schwierigfeiten ju tampfen haben, unfere Seele, fo ju fagen, gespannt, und unfere Berftanbetrafte angestrengt und bestänbig munter find. Unfere nothwenbigen Gefchaffte verbinben uns ju einer ftetsmährenben Unftrengung aller Seelengaben, bie wir in unferer Dacht haben; und bie

Soffnung ift es, bie uns befeelet, und immer fort treis bet. Wenn mir aber die bochfte Stufe unferer Bunfche erreicht haben, fo erlaubt unfere Geele fich eine Machlaffung ober Erholung. Es wird uns verbruge lich, wenn wir uns vom neuen fur Dinge anftrengen fole len, von welchen wir uns schon lange für versichert ge halten baben. Wenn wir nicht weiter etwas zu boffen por uns haben, bann haben wir alles ju fürchten. Und fo werden wir, burch jene Bludfeligfeit entfraftet, und burch diefe Furche beunruhiger, jur gefchafftigen Lebens art, wie fteif, und unentschloffen. Wir wollen uns fobann lieber Diefer und jener langweiliger Daafregeln bedienen, als fo große Macht und guten Ramen auf ein ungewisses Glud magen. Satte Monteguma ben guter Zeit feine Macht gebraucht, fo batte er, nach bie lem Berlufte, immer noch Starte genug, ben Corres in einer hinlanglichen Entfernung von feiner Sauptstade gu erhalten. Da er fich aber einmal barauf einließ; bağ er fich in feinen Entschlieffungen oft anberte, und ihre Ausführungen immer verschob, fo verfehte biefer herzhafte und geschafftige Feind seinen Umftanben einen tobtlichen Streich, indem er fich feiner Sauptftadt und feiner Perfon bemachtigte. Der Ueberreft war alles nur eine, burch feine Rlugheit ju verhindern mögliche. Folge von einem ohne Klugheit entworfnen, und un fprunglich schlecht angelegten Berhaltungsplane. Misne

s befeelet, und immer fort treisie hochste Stufe unserer Würserlaubt unsere Seele sich eine lung. Es wird uns verdrüßeneuen für Dinge anstrengen sols nie schon lange für versichert gestein nicht weiter etwas zu hossen wir nicht weiter etwas zu hossen wir alles zu fürchten. Und ne Glückfeligkeit entkräftet, und ruhiger, zur geschäftigen Lebenschlossen. Wir wollen uns so jener langweiliger Maafregein Waahr und guten Namen auf

ne Gluckfeligfeit entfraftet, unb ruhiger, jur geschäfftigen Lebens-schlossen. Wir wollen uns sojener langweiliger Maagregeln Macht und guten Namen auf agen. Satte Montejuma ben gebraucht, fo hatte er, nach view och Starte genug, ben Cortez in tfernung von feiner Sauptftabt sich aber einmal barauf einließ; usschlieffungen oft anderte, und mer verschob, fo verfehte biefer ge Feind feinen Umftanben einen em er fich feiner Hauptstadt und igte. Der Ueberreft war alles Rlugheit ju verhindern mögliche, e Alugheit entworfnen, und un

legten Berhaltungsplane.

Das zwolfte Hauptstud.

Guatimogin wird von ben Mexicanern gum Rapfer ermählt. Belagert die Spanier in ihren Quartieren. Möthiget den Cortez, sich aus der Stadt zu ziehen. Macht ihm feinen Ruckzug schwer. Die Schlacht ben Otumba. Cortez zieht sich zurück nach Llafcala.

Sobald als die Mericaner von dem Todte ihres Rapfers die Nachricht erhalten hatten, schritten fie ju der Wahl eines Nachfolgers. Sie richteten un= berzuglich ihre Abficht auf Guatimojin, ben Reffen und Schwiegerfohn bes Monteguma, einen Mann, bet fich in ben bamaligen Umftanben ju einem Anführet ichiefte. Er hatte eine angenehme Geftalt, einen ftarfen und feften Rorper, und eine mit ber unerfchrochenften Berghaftigfeit begabte Geele. Ohngeachtet er nut pier und zwanzig Jahre alt mar, fo gab ihm boch ber berühmte Ruf feiner fruhzeitigen großen Thaten bas Anfeben eines bejahrten Dannes, und ein burchbrin= gender Berftand erfette ben ihm bie Stelle ber Erfafrung. Raum mar er auf biefen mantenben Thron erhoben, fo madte er Anftalt, ben Mericanern ihre un= orbentlichen und zufälligen Angriffe abzugewöhnen, und es fo einzurichten, baß fie nach Endzwecken und in gehoriger Ordnung handelten. Er unterfuchte mie ge nauer Gorgfalt die Urfache, warum ihnen in vorigen Beiten alles mißlungen mare. Rach reiflicher Drufung aller Umitande fand er, baß bie Indianer in ihrer gegenwartigen Berfaffung fich ben Gefechten im frenen Belbe nimmermehr ju einem gludlichen Ausgange Soffnung machen tonnten. Er faßte baber ben Ent-

schus, seine Leute so viel, als möglich, ju schonen, bis seine eigne Ersindung und die Zeit ihnen eine bestere Art zu sechten benderingen würden. In diesen Gedansten gab er Besehl, daß alle fernern Angrisse unterblieben. Sodann riß er die Steige weg, welche die Stadt mit dem sesten Lande vereinigten, und verwahrte zu gleicher Zeit die Straßen mit starten Berschanzungen, immaßen er sich vorsehte, den Jeind, der ihm auf andere Weise ganz unüberwindlich vorsam, auszuhungern. Ohngeachtet diese Maaßregel in unsern Augen nicht eben so gar wichtig zu senn schenet, so zeigte sie doch der Guatimozin teine gemeine Einsicht, immaßen derzleichen etwas unter den kriegerischen Veranstaltungen die ser Nation vorher noch niemals vorgesommen war; und Ersindung ist der Charaster eines mit Einsicht des gabten Verstandes.

Won nun an bekam das ganze Verfahren des Arieges eine andere Gestalt. Die Spanier litten alle Lage mehr und mehr Mangel an Lebensmitteln; und ohs sie wohl, so oft sie einen Ausfall thaten, eine große Wenge ihrer Widersacher todtschlugen, so nöthigten sie vielen Kandle der Stadt, und eine Verschanzung hinter der andern, wenn es ihnen auch zum Theil gut gelungen war, doch allezeit, daß sie bloß von Müdigkeit übermannet, sich, ohne etwas auszurichten, in ihre Quartiere zurück ziehen mußten. Die Spanier, welche gegen die indianischen Wassen, wuberwindlich was ren, konnten es gegen den Hunger nicht aushalten. Cortez sah, daß ihm zu seiner Sicherheit weiter nichts, als ein so dald, als möglich, veranstalteter Rückzug übrig gelassen war. Ohngeachtet sie daben northwendiger Weise den duschen Theil der bisher gesammsteten Schähe eindüßen mußten, so war doch dieses das jenige, was ihm am wenigsten kränkte. Dadurch, daß et selbst seinen Antheil mit Vergnügen zurück ließ, überzehete

rafter eines mit Einficht be-

gange Berfahren bes Rrie-Die Spanier litten alle Las an Lebensmitteln ; und ob Ausfall thaten, eine große tobtschlugen, so nothigten sie bt', und eine Berschanzung es ihnen auch jum Theil gut , baß fie bloß von Dubigfeit is auszurichten in ihre Quarn. Die Spanier, welche Baffen unüberwindlich was ven Hunger nicht aushalten. iner Sicherheit weiter nichts, lich, veranstalteter Ruchug geachtet sie baben nothwendis en Theil ber bisher gesamms fiten, fo war boch biefes bas-fien frantte. Daburch, bag Wergnügen wrud ließ, überrebete er feine Ariegwöller, baf fie es nicht wagen soft ten, sich mit einem Schatze zu belästigen, ben sie bennabe als ein Rapital ansehen könnten, bas auf vortheilhafte Zinsen liegen bliebe, als sie, wie es gewiß geschehen wurde, im Stande waren, mit einer hinlänglichen Ariegsmacht zurud zu kommen, und, es wieder zuruck zu fordern.

Da nun ber Schluß sich zuruck zu ziehen gefaßt, und alles dazu veranstaltet war, so war die Frage, ob es ben Tage ober ben ber Macht rathfamer ware bie Sache ju unternehmen. hierüber waren bie Mennungen Des Kriegerathe getheilt; und ba bie Grunde bon benden Geiten einander ziemlich gleich schienen, fo trat unter ihnen ein Mann auf, ber eine Gattung von Sterndeuter mar, einen Propheten vorstellte, und als ein folcher ben bem größten Theile bes Rriegsheeres in grogem Unfeben ftund. Diefer verfprach ihnen einen gewiffen gludlichen Ausgang, wenn fie ber ber Racht aufbrechen murben. Es ift unleugbar, bag in zweifelhaften Umständen abergläubische Entscheidungen ihren großen Dugen haben. Denn wenn vernunftige Gruns De nicht leicht ben rechten Weg bestimmen tonnen, fo wird ein Berfahren, bas fich auf ben Aberglauben grundet, durch ben Machbruck, ben es von baber betommt, mit besto größerer Bereitwilligkeit und Wirtung befolget.

Der General ließ sich durch den Propheten leiten, und veranstaltete zu seinem Abzuge alles mit großer Ueberlegung. Er ließ an allen Orten in seinen Quartiren die gewöhnlichen Wachtseuer anzünden. Etliche von den kühnsten und beherztesten Mannern führten den Vortrupp. Die Gefangenen, das grobe Geschüß, und das schwere Gepäcke waren im Mittel. Er selbst machte mit hundert Mann von den auserlesensten den Rachzug. Die Spanier sehten ihren Weg mit einer

bemune

bewundernewurdigen Ordnung und Stille, ohne im minbften geftort ju werben, fort, bis fie an ben erften Graben ben bem Steige tamen. hier murbe eine tragbare bolgerne Brude, welche Cortez bagu hatte bauen laffen, bruber meg gelegt. Wie aber bas grobe Befchus und bie Pferbe baruber gegangen maren, fo hatte fich biefelbe in bie Steine, bie an benben Seiten bes Steges gelegt maren, fo feft eingefegt, baß fie nicht wieber aufgehoben werben tonnte; und gleichmohl mar noch ein Graben ju pafiren. Aber fie murben gar balb von ber Aufmertjamteit auf biefe Gache ju einer bringenbern Gefahr abgerufen. Denn ba nichts bie Badfamfeit bes neuen Kanfers hintergeben tonnte, fo ward er auch ihr Borhaben fich jurud juzieben inne, und ftellte langft an ben Geiten bes Steges eine große Menge Canoen, mit bem Befehle, fich fo ftill, als moglich, ju halten, und nichts eber ju unternehmen, als bis ein Beichen gegeben wurbe. Die Finfterniß ber Dacht begunftigte Die gemachte Anftalt. 36t, ba bie Dericaner mertten, baß bie Spanier in einer gemiffen Berlegenheit waren, nahmen fie ben Bortheil in Acht, und überhauften fie alle auf einmal in großer Ordnung mit ihren Pfeilen. Bu gleicher Zeit erhuben fie ein furche terliches Geschren, bas burch ben wilben und rauben Rlang ihrer gangen friegerifchen Felbunufit vergrößert wurde. Die Spanier vergaßen fich felbft ben biefer Gelegenheit nicht, fonbern betrugen fich mis vorzuglider Tapferteit. Es murbe teinen Ru um haben, und bennahe unmöglich fenn, bas entfehliche Blutbab biefer Schauervollen Racht umftanblich ju beschreiben. Die Indianer thaten anfänglich in guter Ordnung ben Ane griff. Aber ba bie vorberften Glieber jurudgefchlagen maren, und die entferntern Canoen jum Gefechte beran brangen, fo wurde ber gange Angriff in Unordnung gebracht. Die Indianer erfauften ober erfchiu-

iffin Boffee de La grad de mai grad de mai

ung und Stille, ohne im fort, bis fie an ben erften tamen. hier murbe eine welche Cortes baju batte elegt. Wie aber bas grobe aruber gegangen maren, fo teine, bie an benben Seiten fo fest eingesett, daß sie nicht fonnte; und gleichwohl mar iren. Aber fie murben gar feit auf diese Sache ju einer erufen. Denn da nichts bie Ranfers bintergeben tonnte, aben fich jurud juziehen inne, Seiten bes Steges eine große Befehle, sich so still, als mogs ber ju unternehmen, als bis ein Die Binfternif ber Racht benstalt. Ihr, ba bie Mericas anier in einer gewiffen Berles fie ben Bortheil in Acht, und inmal in großer Ordnung mit ber Zeit erhuben fie ein furche burch ben wilben und rauben gerischen Feldmust vergrößert vergaßen sich felbst ben biefer bern betrugen fich mis vorzüglis urbe keinen Numm haben, und das entsetliche Bluebad dieser nståndlich ju beschreiben. Die lich in guter Ordnung ben Ans berften Blieber jurudgefchlagen erntern Canoen jum Gefechte de der ganze Angriff in Unorda Indianer erfäuften ober erfchlu-

gen einer ben anbern; und boch brungen fie mit einer unbezwinglichen Buth immer ftarter vor. Taufenbe bon ihnen murben über bie Bergogerung, welche ihnen ibre Stellung in ber Ferne verurfachte, ungebultig, fbrangen aus ihren Rahnen, fletterten auf ben Stea in ber Fronte, mo er abgebrochen war, binan, und gin= gen mit einem bennahe unwiberftehlichen Strome auf Die Spanier los. Umfonft wurde biefer nachenbe Saufen von ben fpanifchen Schwerbtern in Studen gerhaus en; umfonft murben fie einer über ben anbern zu bunberten in ben Sumpf, ober See, hinabgefturgt. Neue Arieger tamen nach ben Betobteten wieder auf ben Rampfplat, und bie Spanier, die nunmehr dugerft abgemattet maren, befanden fich in Gefahr, ganglich an meiterm Borruden gehindert ju werben, als fie vorn an ber Fronte noch einmal alle Kräfte zusammen nahmen. auf Diesem Doften gludlich Plat machten, und auf eis nem Baume, ber ihnen von ohngefahr in bie Banbe tam, einzeln brüber meggiengen. Andere fprechen, fie batten Die locher mit ben tobten Rorpern ihrer Reinbeausgefüllt, und auf folche Weife bas feste Land erreidet. Cortes fam unter ben erften binuber: benn in ber Werwirrung ben ber Racht war ihre vorige Orbmung um einen guten Theil gestort worden. Gobald als feine Leute binuber maren, machte er Anflalt, fie in geborige Ordnung ju ftellen, und baburch ben noch Burudgebliebenen ben Weg ficher ju machen, Dann begab er fich wieber ju benen, bie noch jurud waren, und. ermunterte fie burch feine Gegenwart und Benfpiel, bas Befechte ju erneuern, ließ einen Theil feiner leute an benben. Seiten bes Steges fich ftellen, und gab Befebl, baß ber leberreft feines heers nach einander mitten durch jog. Goldbergestalt waren die Spanier ben Anbruch des Tages wollig aus ber Stadt. Cortez machte in einer fleinen Entfernung Salte, bamit Diejenigen,

Diejenigen, Die fich in ber Bermirrung ben bet Dacht verirret hatten, Zeit und Gelegenheit haben mochten, fich wiederum mit bem Kriegsheere zu ver-

00000

be not ne fer in an went

Biff Be de de de fift Be

einigen. Bum Blude wurde ihnen nicht nachgefett. Denn fobalb als ber anbrechenbe Lag ben Mericanern bas Schlachtfelb beutlich vor Augen legte, beffen Behaupe tung fie mit einer Menge Bluts ihrer eignen Landsleute erfauft hatten, fo bemertten fie unter ben Erfchlagenen zween Gofne bes Montejuma. Diefe maren unter ben Gefangenen, und waren in bem verwirrt burch einander gehenben Gefechte ber vergangenen Racht burch Die Pfeile ber Mexicaner erfchoffen worben. Ueber biefen Anblid maren fie eine Beile gang befturgt, und vor Entfegen fprachlos. Ihre patriotifchen Gefinnungen wurden aufs neue rege. Ihr Monarch, bennahe ihr Gott, war nur turglich burch ihre eigne Gewaltthatigfeit entheiligt worben. 3ht beffedten fie ihre Sanbe mit bem Blute feiner Rinber. Es erfolgte eine allges meine Diebergefchlagenheit und Befturjung. Ihr gewiffenlofes Berfahren tonnten fie' ohnmöglich noch baburch ftrafbarer machen, baß fie es berabfaumeten, ben entfeelten Rorpern bie gebuhrenbe leste Ehre ju erweis fen. Diefer Umftanb tam ben Spaniern juftatten, baß fle ihren Rudzug, ohne belaftiget ju werben, weiter fort fegen tonnten. Aber biefe Sicherheit bauerte eine gang-Turge Beit. Alle Bunbegenoffen ber Mericaner, bie bereits in ben Baffen ftunben, und fich in verschiebne fliegende Parthepen abgetheilt hatten, maren ber Armee bes Cortes beståndig auf bem Racten, und beunrubigten fie unaufforlich. Gie griffen ihn an ber Fronte, im Ruden, auf ben Seiten, im fregen Belbe, burch verftedten hinterhalt, durch gablingen Leberfall an. Cs fing an, ihm auf feinem Marfche überaus feht an Les benomitteln ju mangeln. Ihr wide bie Beit, ba Correy

Bermirrung ben bet t und Gelegenheit haben bem Kriegsbeere ju ber=

n nicht nachgesett. Denn Tag ben Mexicanern bas igen legte, beffen Behaupluts ihrer eignen Landsleute fle unter ben Erfchlagenen uma. Diefe maren unter n in bem verwirrt burch einer vergangenen Racht burch schossen worden. Ueber Die-Beile gang bestürzt, und vor e patriotifchen Gefinnungen Ihr Monard, bennahe ihr irch ihre eigne Gewaltthatig= ist beflecten fie ihre Sanbe ber. Es erfolgte eine allgeit und Bestürzung. Ihr ge-nten sie'shnmöglich noch badaß fie es verabfaumeten, ben ührende leste Ehre zu erwein ben Spaniern zustatten, baß laftiget ju werben, weiter fort fe Sicherheit dauerte eine gangsgenoffen ber Mericaner, Die nben, und fich in verschiebne beilt hatten, waren ber Armee bem Macken, und beunruhige le griffen ibn an ber Fronte, en, im fregen Belbe, burch verst gablingen Ueberfall an. Es Mariche überaus fehr an Les Ist wide bie Beit, ba Correy

ben allem feinen Berlufte einen ftanbhaften Duth, eine Wachsamkeit gegen die unaufhörlichen und in Absicht auf die Zeit und Beife fo mannigfaltigen Anfalle, und eine jum Wiberftande gegen feine Feinbei gureichenbe Berghaftigleit bewies, bie in ber gangen Befchichte

faum ibres gleichen baben.

Unter ber Beit, ba er mit folden Schwierigfeiten bon Geiten ber fliegenben Parthenen ju tampfen batte, nahm die Sauptarmee ber Mericaner einen anbern Weg, und jog fich in bren Abtheilungen auf eine Ebene, wo ihre ungeheure Menge ben meiften Ruben Schaffen tonnte. Sie nahmen ben gangen Umfang els nes weit fich erftreckenben Thales ein, welches gerabe auf feiner Strafe nach Tlafeala lag, und bas Thal von Dtumba bieß. Sie hielten ihre Absichten mit aller möglichen Gorgfalt gebeim. Um bie Spanier ficher ju machen, gaben fie in etlichen Dorfern ben Befehl, fle mit Freundschaftsbezeigungen aufzunehmen. Aber Correz ließ fich nicht im minbften von feiner Wachfams: feit abwendig machen. Den außerlichen Schein ber Breundschaft, ber ihn von Menschen bewiesen murbe, beren Bortheil es war, nicht feine Freunde zu fenn, lief er fich nicht betrugen. Denn er war überzeugt, baß ein gablinger Ueberfall zwar für Die Befchaffte eines Generals in allen Studen febr nachtheilig, boch aber für feinen guten Mamen vorzüglich von ben schabliche ften Bolgen fen. Er nahm Dertmale ihrer Gefinnum gen gegen ihn von ber Aufführung, ber Geberben und Mienen berer, mit welchen er auf feinem Wege gu thun batte. Da er gewahr murbe, bag viele Leute uns gewöhnliche Zeichen bes Wergnügens und Krolockens: an fich feben ließen, fo urtheilte er nicht ohne Grund,1 bag biefes für ihm keine gunftige Borbebeutung fenni tonne Daber machte er überall eine folde Unftalt, bağ weber feine Kriegsleute in Unordnung, noch feine:

Berghaftigftit niedergeschlagen ware; und sogleich be-merkten sie von einer Anhohe, das die weitlauftigen Ebenen von Otumba so weit, als das Auge reichen Connte, mit Myriaben ihrer Feinde überbedt waren. Die Spanier wurden megen ihrer Ueberiegenheit in Ansehung der Wassen, und ihrer vorherigen Siege, die Alakalanen aber durch die Gegenwart solcher Bunde genoffen, und ihren Saß gegen die Mexicaner beherze. Bepbe verhielten fich febe tapfer, und mit einem glud-lichen Ausganga. Aber auch die Mexicaner ließen es an ihrer Tapferteit und Herzhaftigkeit nicht fehlen. Inzwischen war Cortez selbst berjenige, ber bem Glicke Dieses Tages ben Ausschlag gab. Er mochte gehört haben was er wollte, fo murbe baffelbe nicht leicht vergeffen, und eben fo wenig war es fur fein Gebachtnif eine unnugbare Burbe. Er erinnerte fich, ben ben Dericanern einmel gefort ju haben, bağ bas Kriegeglud im Belbe auf ihrer Seite allemal eine Folge von ber mit ihnen ziehenben königl. Fahne ware. Dieses war ein goldnes Ret auf einer vergoldeten Stange befestiget, und mit Bebern von taufenberlen garben pracheig geschmudt. Rur die außerfte Noch brachte fie ins Jelb, und sie wurde teinem andern, als bem Generale jur Aufficht anvertrauet. Der Beneral faß auf einen prachtig geschmudten Seffel, welchen gewiffe Leute in bem Mittelpuntte bes Kriegsheers auf ihren Schultern trugen, bamit er bie gange Schlacht überfes ben, von bem Berhalten aller feiner Kriegevöller ein Beuge fenn, und nach Erforderniß ber Umftanbe Befehl ertheilen mochte. Cortes that, als ob m feine meiften Reafte hauptfachlich an einem Dete anwenbe, ber von ber feindlichen Sauptfahne entfernt war, und ließ alles fein Fugwolf auf biefer Seite anruden. Aber pthilich ftellte er fich felbft in Gefellfchaft etlicher feiner tapferften Officire an Die Spige feiner Reuteren, mels bete

n whee; und fogleich begen ware; und sogleich bejohe, das die weitlauftigen
weit, als das Auge reichen
jeer Feinde überbeckt waren,
gen ihrer Ueberlegenheit in
differ vorherigen Siege, die
e Gegenwart solcher Bundegegen die Mericaner beherzt. tapfer, und mit einem glück-auch die Mexicaner ließen es Herzhaftigkeit nicht fehlen. bst berjenige, der dem Glücke lag gab. Er mochte gehört wurde daffelbe nicht leicht verg war es für fein Gebachtniß Er erinnerte fich, ben ben Dehaben, bağ bas Kriegsglud e allemal eine Folge von ber gl. Fahne mare. Diefes mar er vergolbeten Stange befesti-n taufenberlen Farben prachtig inferste Roch brachte se ins inem anbern, als bem Genetrauet. Der General faß auf ten Seffel, welchen gewiffe Leute bes Kriegsheers auf ihren it er bie ganze Schlacht überseen aller feiner Kriegsvölker ein Erforberniß ber Umftanbe Be-Cortes that, als ob m feine chlich an einem Orte anwende, dauptfahne entfernt war, und uf diefer Sette anruden. Aber oft in Gefellschaft etlicher feiner : Spihe feiner Reuteren, mele bete ihnen vocher sein Vorhaben, ermunterte sie mit ber hoffnung einer schleunigen Entscheidung, und so kürzte er in voller Wuth unter die Zeinde an einem Orte, der von dem Wittelpunkte am wenigsten entsennt, un sein schem. Nachdem sie ganze Bataillonen zerstreuet, und über den Hausen geworfen hatten, so drangen sie an den auserlesenen Hausen der Stien, welche dem General und die Jahne bewachten. Hier war der Widerstand größer. Aber er wurde dald überwältigt, und Cortez siel den General mit seinem eigenen Golese an, stieß ihn über den Hausen, und erscherte die Zahne. Alle überigen Jahnen wurden und verzüglich gewonnen, und die Mericaner sichen nach allen Wogen, wohin sie ihre Jurche und Verwirrung sührte. Sie verlohren in dieser Schlacht zwanzigtausend Mann, und ganz unstallen Beute. Der gewonnene Sieg verschafte dem Cortez einen ungestörten Warsch nach Alascala, und unter seinen dasigen Vundstausgenossen eine günstige Ausahme.

## Das breyzehende Hampffidd.

Die wiber Cortes abgefchieften Spanier vereinigen fich mit ihm. Er vact wieber gegen Mepico an. Eine Berfchworung wiber fein Leben wird vereitele.

Dummehr wieder auf Merico zu kommen: Kaunt hatten die Spanier sich aus dieser Stadt weggezogen, so ertheilte Guatimozin den Befeht, die Stadt
auf eine solche Art zu befestigen, damit die Feinde nicht
zum britten Male in dieselbe eindringen konnten. Er fand, daß auf diesem Ruckzuge tausend Tlaskalanen,
über zwenhundert Spanier (der größte Berluft, den sie
noch in Amerika gehabt hatten) und eine große Mey-

3

ge Pferde geblieben maren. Er lief ben Spaniern, und auch ben Pferben, por welchen bie Leute fich nicht weniger fürcheeten, Die Ropfe abfchneiben, unt Diefelben als ein untrugliches Beichen woit feinem Giege unter alle benachbarten Rationen berum fichiden ; ju einem Juverlaßigen Beweife, baß er ben Schluß gefaßt habe, wiber bie Beinde alles mogliche qu toun, und fie bis qu ihrer ganglichen Bernichtung überall aufzusuchen. Gein Anfchlag gelung ibm fo febr, bağ umablige fleine Ras tionen, die gegen bie Spanier gut gefinnt gemefen waren, bon ihnen abfielen, und vielt, welche bieber unfchlußig maren, auf ber mericanifchen Parthen erhalten wurden. Daber tami es, baf unterfchiebne Geefahrer, welche burch ben Duf bes Correy ju ihm geliett, und bort ans land geftiegen maren, um ju ihm ju ftoffen, in Studen gerhauen murben, ebe fie fein Rriegebett erreb den tonnten: "Aber Die Sauptuntenfanblung, worauf Guatimogin fin vernehmftes Augenmert gerichtet bats te, mar ber Bergleich mit Ilaftala, weil biefes bie hauptfachlichfte Stupe bes Cortez war. Er fchicte bahin herrliche Germente, und geschiere Abgeordnete mit vortrefflichen Berhaltungsbefehlen, um fie von ber spanifthen Parthen abzugieben. Diefelben richteten feinen Muftrag fo gut aus, bafifle im ben Staatsverfamentung Diefer Republit ju ihrem Beften eine große Burfchie-Denheit ber Mepnungen veraulaften. Aber Corres be-Diente fich feiner großen Kriegethaten jur Unterflugung feiner Unterhandhungen, und feine tinge Ginfich in biefent gache ftund feinen Thaten ben, baf er fener Leute Absichten zulest mit geoger Geschicklichkeit, wic-wohl nicht ohne große Schwierigteit / vereitelte; und bie Elafcalanen wurden in ihrer Freundschaft mit ibm beftatiget.

Go lange ein General eine geherfame, und unter fich einige Armee bat, fo biene fie ibm ju einem Bertjeuge,

Er lief ben Spaniern, welchen die Leute fich nicht fe abschneiben, und biefelben in voit feinem Giege unter berum fibiden jugu einem er ben Schluß gefaßt babe, tiche zu thun, und fie bis zu a überall aufzusuchen. Bein er, bağ ungablige fleine Das nier gut gefinnt gewefen was und viele, welche bieber unexicanischen Parthen erhalten bağ unterfchiebne Geefahrer, s Correy ju ibm geloft, unb aren, um ju ibm ju ftoffen, in , ebe fie fein Kriegsbeer erref-Hauphinterhandlung, worauf ftes Augenmert gerichtet: bats nit Zlaftala, weil biefes bie s Cortez war. Er schickte da-mb geschickte Abgeordnete mit sbefehlen, um fie von ber fpa-m. Diefelben richteten feinen fle in ber Staatsverfammfung n Besten eine große Barschieveranlasten. Aber Cortes be-Kriegsthaten zur Unterstüßung und feine tinge Ginficht at in Tharen ben, bag er fener it großer Geschicklichkeit, wicchroierigfeit / vervitelte; und

l eine gehorfame, und unter fich it fle ihm ju einem Wertzeuge,

in ihrer Freundschaft mit ihm

in gehöriger Ordning feine Abfichten ju befördern, und er tann fie jobann mit Gemachlichteit ausführen. Aber Die größte Probe feiner Geschicklichkeit ift, wenn er fich wider einen auswärtigen Feind zu vertheibigen, und zugleich mit einer innerlichen Deuteren ju fampfen bat. Die Golbaten vom Marvaes hatten fich nun mit Cortes wieder aus Merico megzieben, und bafelbft einen anfebnlichen Theil von ihrer Beute gurudlaffen muffen. Iht gaben fie alle Hoffnung eines gludlichen Feldjuge auf, fingen einen Aufruhr an, und verlangten, baß man fie gerades Weges nach Cuba ju ben ihrigen schicken follte. Auch feine übrigen Truppen maren nicht gant von aller Unstedung fren. Was nur immer gefcheben tonnte, um fle ofine gar ju große Ermubung in beständiger Thatigfeit ju erhalten; mas nur eine jur rechten Beit angebrachte Rachgebung thun tonnte, ohne bem Ansehen Abbruch ju'ebun; furt, was nur ein ges schickter Befehlshaber in bergleichen Umftanben thun tonnte, bas that Cortes, ohne bamit weiter etwas auszurichten, als daß er ben völligen Ausbruch bes Unheils himerte; ber heimliche aber Unwillen bauerte fort.

Unter der Zeit, da er mit diesen Verdrüßlichkeiten kämpfte, die ihn bennahe übermannten, schiefte sein alter Teind Jacob Belasquez, der den Ausgang der Unternehmung des Nordasz sich ols ganz ungezweiselt glücklich vorstellte, ein Schiff ab, das sich nach seinem Zustande erkundigen, und ihm zugleich ohnzesähr dernehsig Maxie zu seiner Verstärtung bringen sollte. Derzienige, der von Seiten des Cortez über den Hasen die Aussicht hatte, sah kaum das Schiff auf der Absed anstommen, als er am Bord besselben ging. Auf die Nachfrage des Kapitans wegen des Narvaez versicherte jener, er besände sich wohl, und es ginge ihm so gut, als er nur wünsichen könnte. Der Kapitan, der

• •,

i

in diese Antwort tein Mistrauen feste, stieg mit seinen feuten ans Land, und sie wurden stielch zu Gefangenen gemacht. Da fie die wahre Beschaffenheit der Umstände erfuhren, bewunderten sie den Ueberwinder, lobten die gebrauchte Lift, und vereinigten fich willig und gern mit der Armee.

Baft ju eben berfelben Zeit fchicfte ber Statthalter bon Jamaita, ber ebenfalls ein offenbarer Beinb bes Cortes mar, bren Schiffe mit einem fleinen Corps Erup. pen, in hoffnung einen Theil von feinen Eroberungen an fich ju gieben. Diefe Schiffe waren auf ber See in einem Sturme jerftreuet, und in viele große Schwie rigfeiten verwickelt worben. Das fonberbarfte aber ift, baf fle alle, ob fle fchon von einander getrennt maren, einerlen Borfat fasten, namlich, won ihrem Befehlehaber aberunnig ju werben, und febaib fie an bas Ufer tommen wurden, ju Cortes überzugeben. Siermit verftarten bie Feinde ben Cortes nim fcon bremmal burch eben bie Unftalten, burch welche fie ihm Schaben jufugen wollten. Diefe Wortheile wurden nun mar von bem Cortes fo gut ale nur immer moglich genubet: Inbeffen maren fie boch gang gewiß nicht tin minbften ber Erfolg feiner eigenen Erfindung. Es giebt eine Gattung eines augenscheinlich gimftigen Glucts, welches erfobert wird, einen Belben ju machen, feiner Weisheit und Berghaftigleit einen Glang ju geben, und gegen ibn jenes Bertrauen, und jenen Borjug ju erweden, welche fonft nichts geben tann, welche aber gleichsohl ein vorsägliches Stin. .. nes herolschen Charafters ausmachen. Ohne dieses ist kein Mann, er habe noch so große Eigenschaften, vermögend, in die Höhe zu kommen. Cortes war nicht allein darinnen gludlich, bas er burch bie Untunft biefer Bulfsvoller aus ben fcbrectlichften Berlegenheiten geriffen wurde, ohne bag fie nur im minbeften in ber Abficht geschickt itrauen fehte, flizg mit feinen vurden fogleich zu Gefangenen ahre Befchaffenheit der Umten fie den Ueberwinder, lobd vereinigten fich willig und

Beit sthickte der Statthakter alls ein offendarer Feind des nit einem kleinen Corps Trupheil von seinen Eroberungen Gehisfe waren auf der Geet, und in viele große Schwloe. Das sonderbarste aber ist, und in viele große Schwloe. Das sonderbarste aber ist, und in viele große Schwloe. Das sonderbarste waren, nambisch, von ihrem Befehlen, und soden fie an das Ufercortez überzugehen. Hiermit en Cortez überzugehen. Hiermit en Cortez überzugehen. Hiermit en Cortez überzugehen. Hiermit en Cortez überzugehen. Germit nun als nur immer möglich gesse das nur immer möglich gesse das nur immer möglich gesse das nur immer möglich gesse augenscheinlich gimstigen wird, einen Helben zu machen, haftigkeit einen Glanz zu geschliches Still. Ines heroschen. Dine biese ist kein Mann, penschaften, vermögend, in die in Mannft dieser nicht allein darinnen die Ankunst dieser Hilfsvölker in der Absicht geschickt

werben waren; sondern bennahe in der namlichen Zeit kamen Schiffe aus Spanien an, und brachten, auf die von einigen Privatpersonen erhaltenen Nachrichten, eine Verstärfung von Mannschaft und einen Worrath von Munition. Bugleich tam vom hofe eine glaubwürdige Genehmhaltung seines Werhaltens und eine Westlätigung seines Commando.

Mit biefen verfeben, willigte er in bas ungeftume Begehren berjenigen Rebellen unter feinen Golbaten, bie mit Gewalt auf ihrer Abreife bestunden; und ob er nohl durch diefen Schritt die Anzahl feiner Truppen um ein ansehnliches verminberte, fo achtete er es boch für beffer, eine wohlgezogene, als eine ftarte Armee ju baben, und er mußte mohl, baf von Leuten, bie wider ihren ABillen ju einer Sache geschleppt wurden, wenig gutes erwartet werben tonne, ba jumal ibre Zaghaftigkeit, ober Wiberspenstigkeit gar leicht ben übrigen Theil ansteden möchte. Rach ber Abreise ber unruhigen Köpfe fand er, bag er noch über neunsundert Spunier zu Juß, siehe und achtzig Reuter, und achtzehen Kanonen batte. Mit biefen, und einem baju geftoßenen farten Korps Tlafcalanen, und Bunbsgenoffen verschiedner Mationen, welche bie Bewunde rung und Furcht vor bem Cortez, ober ber Saf gegen bie Mexicaner ju feiner Jahne gebracht hatte, machte er fich noch einmal fertig, Mexico anzugreifen, welches nun einmal ber große Gegenstand feiner Unternehmungen war. Die Stadt war in einer fo vortheilhaften Lage, und zu berfelben Zeit, wie er wußte, fo gut befeliget, baf ohne eine gewiffe Geemacht auf bem bafigen See nichts voogenommen werben tonnte. Um ihnen ihren Benftand abzufthneiben, ertheilte er ben Befehl, bas Baufolg ju mobif Briguntinen auf eine folche Weife fertig zu machen, ba fle nur zusammen gefehr werden durften, wenn fie ben Mexico ankommen wir

1.41

ven. Diese wurden von seinen indianischen Bundsgenossen auf den Schultern hingetragen. Sein Zug
nach Merico kann nicht füglich als ein Marsch,
sondern noch eher, als eine an einander hangende
Reihe unversehner feindlicher Angrisse und Schlachten angesehen werden, deren etliche mit den zahlereichsten Kriegsheeren, und mit Umständen gehalten
worden sind, deren weitstäuftige Beschreibung der Kurze, die ich mir vorgesetzt habe, nicht gemäß ist. In allen diesen ging es ihm glucklich, ob man gleich;
ohne die Sache zu vergrößern, sagen kann, daß
seine Feinde ihm von Tlakala die nach Merico
jeden Kußbreit jandes kreitig gemacht haben.

jeben Fußbreit tanbes ftreitig gemacht haben. Wendlich zeigte fich ber Anblick biefer Stabt, wie fie fich aus bem Mittel eines anfehnlichen Gees erbebet, und um und um auf jeder Seite mit einer Menge ber bolfreichften Gtabre umgeben ift, bie insgesammt unter ihrer Oberherrschaft geben. Die Spanier, Die fie als ihr vorgestedtes Biel betrachtes ten, befamen aufe nene frifchen Muth, und verga-Ben Die Befchwerlichteiten ihres Manfches; und Die Elafealaner, Die von friegerischem Bergnugen gang begeiftert maren, beburften bie gefehte, fefte Band bes Cortez, um einen Duth im Baume ju halten, ben er burch fein Benfpiel und Worte empfahl und aufrecht erhielt, jugletch aber auch die übererieb. ne Sige bampfete. Ebe er fich vornahm Depico anzugreifen, brachte er einige Zeit mit Bezwingung, aller benachbarten Stabte ju, von welchen bie Saupt-Stabt irgend Benftand erhalten tonnte. Er rif bie Wafferleitungen weg, woburch Merico mit Waffer, verforgt murbe, weil bas Waffer aus bem Gee falgicht war; und machte feine, Brigantinen mit aller erfunlichen Eilfertigfeit fertig, um von biefer Seite alle Benbulfe abzuschneiben. Ge nad all minder anderen

Mitter:

bon feinen indianischen Bundsbultern bingetragen. Gein Bug nicht füglich als ein Marsch, als eine an einander bangenbe eindlicher Angriffe und Schlachn, beren etliche mit ben gabls m, und mit Umftanben gehalten n meitlauftige Befchreibung ber vorgesett habe, nicht gemäß ift. es ibm gludlich, ob man gleich, vergrößern, jagen fann, baß von Elafcala bis nach Merico bes fireitig gemacht haben. .... h ber Anblick biefer Stadt, wie Rittel eines anfehnlichen Sees er-

ib um auf jeber Seite mit einer diften Stabte umgeben ift, bie ihrer Oberherrschaft Reben. Die s ihr worgestecktes Biel betrachten nene frischen Duth, und vergas chfekten ibres Mariches; und die on friegenischem Bergnügen gang eburften bie geseiste, fefte Danb. inen Muth im Baume ju halten, Benfpiel und Worte empfahl , jugleich aber auch die übertrieb. Ebe er fich vornahm : Menico: er einige Zeit mit Bezwingung. btabte ju, von welchen bie Sauptnd erhalten fonnte. Er rif bie g, woburch Merico mit Waffer il bas Waffer aus bem Gee falte feine Brigantinen mit aller erit fertig, um bon biefer Ceite alle 2016, je nga tih pendat andalasi se

"Mittlerweile, ba er fich ganglich mit ber Fortfelung bes Krieges beschäfftigte, brachte ibm ein alter Spaner, ber eine lange Zeit gebient batte, bon einer überaus gefährlichen Berschwörung Nachricht. Untonino von Bilefana, ein gemeiner Golbat, aber ein bebergter, und ju jeber schlimmen handlung verwegner Mann, und der in Erfindung berfelben febr liftig mar, batte nebft verschiednen andern eine Berfchworung geftiftet, ben Cortes und die bornehmften Leute, auf die er fich verlief, umzubringen, und bann nach Bera Erug jus ruckutehren. Bon da war es ihnen leicht nach Cuba ju geben, und ben bem Jatob Belafques vermittelft biefer Sandlung, wodurch fie fich um ihn febr verdient gemacht baben murben, Bergeibung ju bewirten. Bu einem folchen Entschlusse bewog sie die große Dubse ligfeit jener ungablichen Gefahren und Beschwerliche feiten, die fie bereits ausgestanden hatten, und ber Zweifel an ber Heberwindung berer, Die ihnen noch beporstunden. Sie überlegten baben nicht, daß sie fich burch so eine verruchte Handlung nothwendiger Weise mehr Schwierigkeiten zuziehen, als bie alten überwinben wurden. Es wurden noch andere von mehrerer Bithtigfeit bineingezogen, und bie Berfchworung war schon fo meit peranstaltet, bag bie Zeit und Weise, ben C neral ju tobten, festgefest, und die Derfon bestimmt war, der fie fobann die Befehlshaberstelle ju übergeben gebachten.

an Ale Cortez Diefe Berfchworung erfahren hatte, fo verhielt er fich baben zwar nicht haftig ober übereilt, weil er haburch nur an ben Tag gelegt hatte, baß er fie entbedt habe. Aber boch verlohr er auch nicht einen Augenblick, von ber Entbedung Gebrauch ju machen. Er verfügte fich mit vier bis funf feiner vornehmften Rapitane gerabes Weges ju bem Quartiere bes Biles fano, ber über feinen Anblick erschrod, und burch bie

417

Burche, Die er blicen ließ, fchon balb fein Geftanbniß ablegte. Cortes ließ ihm unverzüglich Retten anlegen. Bernad gab er Defehl, baß jebermann fich entfernen follte; er unterfuchte in eigner Perfon alle Umftanbe bes Sandels, und die Ramen ber barein verwidelten Perfonen. Bilefana geftund alles, und machte ben Beschluß bamit, baß er eine Schrift zur Rechtfertigung ihres Berfahrens hervorzog, auf welcher alle Berschwornen ihre Namen unterschrieben hatten. Cottes erstaunte nicht wenig, ba er barunter bie Ramen foldher leute fant , auf welche er ein großes Bertrauen gesetzt hatte. Indessen verbarg er seinen Kummer, und ließ an Wilesana ohne Werzug das Todosurcheil vollstrecken. Er wurde an der Thur seines Baltes ge-Bentt, und flermit vor ber gangen Armee jur Schen ausgestellt. Cortes fagte ben Freunden, auf bie er am meiften fein Bertrauen batte, nichtes von bem Papiere, bas er in Sanden hatte, fonbern ließ bie Armee pufants mentommen, und gab ifr von ber me'er fein leben and gesponnenen Berfchmorung Rachricht. Beiter trug er ihr vor, er habe ben Mann, ber vornehmlich barein verwickelt gewefen, geftraft, und fen ubrigens febr bemit jufrieben, bag er burch bie Gorgfalt, Die ber Berbrecher angewenbet, ein Papier ju gernichten, moburch er allem Bermuthen nach große Entbedungen gemach haben murbe, von feinen Mitverfchwornen gar niches in Erfahrung gebracht batte, Gleichwie er aber für fein Thel einen jeben boshaften Anschlag wiber sein Leben und Ansehen nachdrucklich gestraft hatte, und auch in Zusumst ju strafen fest entschlossen ware; so habe er sich auch von genommen, von bendem auf eine Biche Weise Gebrauch ju machen, baß er niemanben gerechte Urfache fich ju beschweren geben wirbe. Sollte es ja jufdliger Beife gefcheben, fo fen er bereit, einem jetweben alle gebufgeicheben, fo fet er betett, Ben sinem folden Ber-

ef, fcon halb fein Geftanbnig n unverzüglich Ketten anlegen. , baß jebermann fich entfernen n eigner Person alle Umstanbe Ramen ber barein verwidelten gestund alles, und machte ben er eine Schrift jur Rechtfettis hervorgeg, auf welcher alle men unterfibrieben batten. Corig, ba er barunter bie Ramen welche er ein großes Bertrauen en verbarg er seinen Kummer, ohne Werzug bas Todosnethell de an der Thur seines Baltes ge-e der ganzen Armee zur Schan gte ben Freunden, auf bie er am hatte, nichts von bem Papiere, e, fonbern ließ die Armee jufam= ihr von ber mier fein leben ans brung Machricht. Weiter trug n Mann, ber vornehmlich barein straft, und sen übrigens sehr ba burch bie Sorgfalt, Die ber Berin Papier zu zernichten, wodurch ach große Entbedungen gentacht en Mitverschwornen garniches in tte. Gleichwie er aber für fein Theil Anschlag wiber sein Leben und restraft batte, und auch in Zurunft en ware; fo babe er fich auch verm' auf eine filiche Weife Gebrauch iemanden gerechte Ursache sich zu e. Sollte es ja zufälliger Weife ereit; einem jedweben alle gebußju geben. Ben | einem folchen

Verfahren hatte Coutez den Wortheil, daß er wußte, wer diesenigen waren, die es nicht gut mit ihm mennten. Diese hingegen erfuhren nichts von der Entderdung, die er gemacht hatte, und bestrebten sich durch eine sorgfältigere Beodachtung ihrer Pflicht, daß er nichts davon erfahren möchte. Von nun an ordnete er für seine Person eine Leidwache.

Raum hatte Cortes bie angezeigte Berfthworung unterbrudt, und einen hintertriebenen Anschlag miber fein Anfeben jur Befestigung und Bergrößerung beffelben gehorig angewendet, fo fab er fich in eine Schwierigfeit von einer bennahe gleichen. Beschaffenheit vermis delt, aus ber er fich mit eben fo großem Duthe und Rlugheit beraushalf. Der General ber Elafcglanen, ber ihn um feinen Ruber beneibete, und vielleicht megen ber Folgen ber ganglichen Bezwingung ber Mericaner. in Sorgen war, ohngeachtet fie Zeinde feines Bater-landes maren, überrebete einen ansehnlichen Theil feiner Ration, daß fie das spanische Lager verließen. Cortez ertheilte fogleich Befehl, ihm nachzusehen. General mar ebebem ein Feind bes Cortez gemefen, und batte fich in ber allgemeinen Berfammlung feiner Das tion ihm wiberfest. Als er aber ben allgemeinen Bang auf deffen Seite mahrnahm, anderte er ben Zeiten feine Mennung, und trat ganglich ju feiner Parthen. Dlun= mehr batte er fich wieberum auf Die fchlimme Seite gewendet, und es war ihm baber fernerweit nicht mehr ju trauen. Cortez gab benen, bie ihm nachsehten, Befehl, ihn hingurichten. Die untreu gewordenen Tlafcalanen ließen fich mit leichter Dube jur Wiebertebr bewegen, und Cortez wußte biefen Sandel auf eine so geschickte Weife vorzustellen, bag weber bie Elgscalanen ben feiner Armee, noch die Republik, noch sogar ber Bater bes Generals felbft bas, mas er gethan hatte, für unrecht erflärte.

Das



## Das vierzehende Hauptficht.

Die Belagerung von Merico. Borfchlage ju einem Bergleiche, welche die Mexicaner nicht annehmen. Die Spanier werben burch eine Ariegslift bes Suatimogin jurudgeschlagen. Eine neue Ariegslift bes Suatimogin. Er wird gefangen genommen. Die Stadt ergiebt fich. Guatimogin wird gemartert, und hingerichtet. Cortez wird seines Umts entfest. Betrachtungen über die spanischen Grausambleiten.

entifei the north fe bib bi

Dachbem biefe innerlichen Berbruflichkeiten benge-legt waren, wendete Cortez feine Tapferteit und Pluge Ginficht gegen feine offenbaren Beinbe. Sauptfachlich gingen bren Bege nach ber Stadt, und biefe wurden burch bren Stabte ober Borftabte auf ber Seite bes feften Landes befchutet. Inwendig waren Graben und Verschanzungen eine hinter ber andern, folang als ber Weg ober Steg war, angelegt, Cortes veranstaltete auf Diefe Stadte, und die Stege, welche fie beschüßten, bren Angriffe. Die Brigantinen hats ten baben ju Waffer ju thun. Die gange Belagerung hindurch mar bie Lapferfeit ver Mericaner in Bertheis bigung alles beffen, was ihnen theuer und werth mar, und eben fo febr bie finnreiche Anftalt, womit fie bie Angriffe ber Spanier vereitelten, und felbft umgetehrt jene angriffen, überaus mertrourbig. Gie feiten eine ander zu kande und zu Wasser, durch offenbaren Wiederstand, durch listige Anschläge, auf alle Are und Weise unabläßlich Lag und Nacht zu. Aber die, uns ter ber Anfuhrung bes Cortes unüberwindlichen, Spanier behielten soweit die Dberhand, baf fie burch un=

en Berbruglichfeiten benge-Cortes feine Tapferfeit unb offenbaren Feinde. Hauptnach ber Stadt, und biefe te ober Borftabte auf ber eschüßet. Inwendig waren gen eine hinter ber anbern, Steg war, angelegt, Cors tabte, und bie Stege, welche iffe. Die Brigantinen hatin. Die gange Belagerung t ver Mericaner in Berthei= bnen theuer und werth war, eiche Anstalt, womit sie die telten, und felbft umgefehrt ertwurdig. Gie fetten ein= uffer, durch offenbaren Wis ischläge , auf alle Art und Racht zu. Aber die, unrter unübermindlichen, Spaberhand, bas fie burch un=

enbliches Blutvergiefen blejenigen Poften, welche bie Stege auf Seiten bes festen Lanbes schukten, wegnahmen, und zugleich ben See alfo raumten, bag fich fein feinblicher Rayn getrauete, fich barauf bliden zu laffen.

Cortes gewann biefe Bortheile, aber er fab, wie theuer fle ibm zu fteben gefommen maren. Er bachte nach, was für einen großen Schanbfled biefes feinem Ruhme jufugen murbe, wenn er eine fo fchone Stabt gerftorete, und mit bem Blute ihrer unglucklichen Bewohner überfthwemmete. Da er überlegte, was für übernatürliche Auftrengungen ber Krafte ein verzweis felnbes Bolt oft in ben letten Zuckungen bes Bestrebens für Religion, Leben und Gigenthum bemiefen bas be, so bebiente er fich ber gewonnenen Bortheile bagu. daß er bie Bedingungen zu einem Bergleiche geltenb machen mochte, bie er'ben Belagerten ju überschicken fich vorgesett batte. Er verlangte nichts mehr, als baff fie die Dberherrschaft bes romischen Rapsers eingestes ben, und bag fein Reche jur Reichefolge, bas ibm von bem Montezuma jugeftanden, und burch bie glaubwurbigften Beißagungen ber Ration langft anerkannt fen, bestätiget, hiernachst auch folche Bersicherungen gegeben werben follten, bag bie Wollftredung biefes Bergleichs festgestellt wurde.

Guatimozin, ber alles gethan hatte, was Tapferkeit und Einsicht in triegerischen Geschäfften zur Rettung seines Waterlandes ausrichten konnte, sand doch,
daß er in Anwendung der Mittel, die sich zu seinen
Jahren und Gesinnungen am meisten schickten, niche
glücklich war. Ob er nun gleich mit jenem edlen
Stolze erfüllt war, der dem königlichen Sparakter gemäß ist, und ihn unterstüßet, so war er dennoch nunmehr eben so bereit und willig, sein Waterland durch
den gelindern und sicherern Weg eines Wergleichs zuretten. Aber die Pfassen, welche in die Rathsver-

famm

fammlung einen großen Einftuß hatten, mochten entweber wegen bes Berlufts ihrer Gewalt in Gorgen fleben, ober burch einen toblichen, wiewohl blinden, Eifer eingenommen fenn. Sie tundigten baber allen, Die von einer Unterwerfung etwas auf die Bafn bring gen murben, Die Rache von Seiten ihrer Gotter an, und verfprachen benen, bie in ber Bertheibigung ihrer Religion ftanbhaft verharren wurden, einen gewiffen glud lichen Musgang. Gie hatten ein großes Gewicht, und Die ganje Ratheverfammlung murbe, ber Mannung bes Ranfers jumiber, einftimmig, alle Borfchlage von fich abjumeifen. Guatimogin , ber bem allgemeinen Gutachten mit Biberwillen nachgab, und die ungludlichen Folgen beffelben nur gar ju beutlich voraussab, ents schloß fich, mit eben bemfelben Muthe zu fterben, als er gelebt hatte. "Beil ihr benmach, sagte er, soft ents fchloffen feod, alles ju magen, so macht auch fertig auf eine Urt, die eurer Entschließung Shre macht, ju han bein. Ihr werdet niemals finden, daß ich es an mir weber für euch, noch für mich fehlen laffen werde. Das find Die letten gutlichen Borfchlage, bie ihr ju etwarten habt. Bas ihr nun hinfuhre burch bie Roth= menbigfeit genoungen verlangt, barauf wird euch mit Stoly und Graufamfeit geantwortet werben. Daber mag fich in Butunfe niemand einfallen laffen, vom Frieben ju reben, eure Rothburft mag befthaffen fenn, mie fle wolle. Der erfte, ber fich unterfteht, es ju thun, foll Juverläßig fterben, fogar bie Priefter nicht ausgenommen. Auf fie fommt es am meiften an, Die Dratel ibrer Gotter ju unterftugen.

Da er biefe Borte mit einer ernfthaften unb entfchloffenen Diene gesprochen hatte, fo ging er aus ber Berfammlung, und gab ben Befehl, baß bie gange: Geabt in ben Baffen fich verfammien follte. Cortes. auf ber andern Seite feste, to balb er erfuhr, bas

See 1

influß hatten, mochten entihrer Gewalt in Gorgen liblichen, wiewohl blinden, Sie funbigten baber allen, etwas auf die Bahn bein-on Seiten ihrer Gotter an, in ber Bertheibigung ihrer ren murben, einen gewiffen atten ein großes Gewicht, und ing wurde, der Maynung des nig, alle Borschläge von sich , der dem allgemeinen Gutachgab, und die ungläcklichen
zu deutlich voraussah, entthen Muthezu sterben, als er bemnach, fagte er, fest ents gen, fo macht euch fertig auf liegung Chre macht, ju ham le finden, daß ich es an naie. he mich fehlen laffen werde. hen Borschläge, die ihr zu er-nun hinführe durch die Nothlangt, barauf wird euch mit geantwortet werben. Daber ind einfallen lassen, vom Frie burft mag besthaffen fenn, wie; fich unterftebt, es ju thun, foll . bie Driefter nicht ausgenome. s am meiften an, bie Drafel

hit einer ernsthaften und enthen hatte; so ging er aus der b den Befehl, daß die gange: ich versammlen sollte. Corteziste, so bald er erfuhr, daß

feine Borfchlage verworfen worben waren, alle Bebanten, bis auf die gewaltthatigen, ben Geite, und gab Befehl zu einem allgemeinen Sturme, ber auf ein Mal gegen alle bren Stege und Strafen unternome men werben und bag man mit Reuer und Schwerbt in bas Mittel ber Stadt einbringen follte. Er felbft batte bie Aufficht ben bem vornehmften Angriffe. Der Steg por ihni mar abgebrochen, und die Kluft machte einen fechtig Buß breiten Graben. Auf ber anbern Geite zeigte fich eine Berfchonzung aus Erbe und Brettern. Er befahl, bag bie Brigantinen an ber Seite bes Weges fteben, und ben Angriff unterfluben follten. Gein grobes Gefchus richtete er gegen bie Berschanzung und machte damit, ein so gewaltiges Feuer, baß fie balb niebergeschoffen mar. Die Bertheibiger, bie burch bas unaufhörliche Schiefen in Entfehen geries then, welches eine ichrechtiche Bermuftung angerichtet batte, tonnten ben Doften nicht langer behaupten. Cortes tam unter feinem Ranonenfeuer, und mit Sulfe feis ner Brigantinen über ben Graben binüber, und verlobr feine Beit, fich auf ber anbern Seite festjufeben. Er lief einen feiner Rapitane mit einer Angahl Golbaten binter fich, um ben Graben auszufullen, und ben Ruckzug. wofern er etwan für nothig befunden werden mochte, sicher zu stellen. Dann ruckte er vor, und griff die übrigen Berichanzungen ber Mexicaner an, Die fich berghaft mehrten. Der Rampf murbe überaus hißig, und fo wie die Spanier weiter vorrudten, ward auch ihre Gefahr und ihr Berluft alle Augenblide größer. Dunmehr maren fle bis zwischen bie Baufer bineingebrungen, aus welchen fie mit einem vermischten Sagel bon Burffpießen, Pfeilen, Steinen und fiebenbem Waffer überschüttet wurden. Vor ihnen ftund ein auserlesener Saufe mericanischer Goldaten, welche weber mankten, noch michen. Indem bas Gefechte vor-

ging, glaubte ber Rapitan, welcher jur Ausfullung bes Grabens beordert worden war, es fen fur ihn ein nicht fo gar rummliches Gefchaffte, wenn er als ein Schanggraber ju thun haben follte, ba mittlerweile feine Rameraben in fo einem hibigen Gefechte arbeiteten. Er rutte baber mit allen feinen Leuten bormarts, und verließ die nothwendige Arbeit, woju er bestellet war.

Raum hatte Guatimogin, beffen Augen überall berum waren, biefe Bewegung bemerft, fo machte er fich biefelbe alebald ju Rugen. Er befahl ben Leuten, Die ben Spaniern entgegen ftunden, in ihrem Miberftande ein wenig nachzulaffen. Denn ba bie Racht mit starten Schritten berbevtam, so achtete er es für rathsamer, bem Feinde etwas Plat gewinnen zu laffen, bağ er mit befto mehrerem Bortheile auf bem Rudjuge über ibn berfallen tonnte. Cortes wurde biefes Beis chen, und bie Urfinde, bie baju Gelegenheit gab, eben so geschwind gewahr. Er bemerkte, baß das toch des Weges verlassen war, daß die Nache herannahre, und bağ voribt ju einer Berberge in ber Stabt wenig Soffs nung vorhanden fen. Demnach fing er an, fich in ber beften Orbitung, bie er halten tonnte, juruchjugieben, und flectte bie Saufer in Brand, bamit es ibm ben einem zweiten Angriffe nicht aus benfelben fchwer gemacht wurde. Aber fie hatten taum mit bem Ruds juge ben Anfang gemacht, fo wurden ihre Ohren burch ben schrecklichen Klang ber beiligen Erompete beunrubis get, bie biefen Ramen bat, weil es bloß ben Prieftern erlaubt war, darauf ju blafen, und auch dieses nur alsbenn, wenn fie bas Bolt von Seiten ber Botter tre muntern wollten.

Der Rlang war jammerlich, anhaltend, und ftart, und flogre eine Berachtung des Tobes, und eine finftere fromme Buth ein. Unmittelbar barauf erfolgte ein entfehliches Gefcheen, welches von allen Geiten ber er-

gi mi er ol er D

Si Sin of me di bi will fe fe me di m

welcher jur Ausfüllung bes war, es fen für ihn ein nicht te, wenn er als ein Schange, ba mittlerweile feine Rasen Gefechte arbeiteten. Er en leuten vorwärts, und versit, wozu er bestellet war. in, bessen Augen überall her-

ung bemerkt, so machte er igen. Er befahl ben Leuten, in stunden, in ihrem Wideraffen. Denn da die Nacht bevkam; so achtete er es für was Plaß gewinnen zu lassen, in Bortheile auf dem Ruckzuge

n Bortheile auf dem Ruckjuge in Bortheile auf dem Ruckjuge ie dazu Gelegenheit gab, eben fer bemerkte, daß das toch des aß die Nacht herannahte, und erge in der Stadt wenig Hoffschmach fing er an, sich in der halten konnte, zurückzuziehen, n Brand, damit es ihm ben nicht aus denselben schwer gesie hatten kaum mit dem Ruckste, so wurden ihre Ohren durch ver heiligen Trompete beumruhischer, weil es bloß den Priestern blasen, und auch dieses nur alsself von Geiten der Götter ere

umerlich, anhaltend, und ftark, ing des Todes, und eine finstere Unmittelbar barauf erfolgte ein welches von allen Seiten her erschnte. tonte. Nach bemfelben geschaf ein Angriss mit mehr als gemeiner Buth auf ben Nachzug der Spanier, welcher nach einer tapfern und standhaften Gegenwehr ganzlich gesprengt wurde. Nunmehr war alle Ordnung zerstört. Des Generals Reselbe konnten in deut Geschren und Geldrme des Erselbe konnten in deut Geschren und Geldrme des Erselbe konnten in deut Geschren und Geldrme des Erselbe nicht gehört werden. Die Alakalanen, die gleich vorn an waren, stürzten sich über Hals und Kopf in den Graben. Ein nige thaten vergebens Widerstand, und andere bemührten sich, die Brigantinen zu erreichen. Die Mericanner hingegen thaten auf dem Ufer, in Kahnen, wadend oder schwimmend, auf allen Seiten einen Angriss, und erschlugen sie mit dem gräßlichsten Geschren, und einer Wuth, die man sich kaum vorstellen kann.

Cortes und ein Theil feiner Bolter entfamen mit genauer Noth verwunder und gefchlagen auf die Bris gantinen. Auf bem Stege lagen taufend Tlafcalanen; nebft vielen Spaniern tobt, und faum ein einziger tam obne Wimbe bavon. Der betrübtefte Umfland war noch ber, bag vierzig Dann in die Gefangenschaft gerathen waren, an beren Schidfal niemand zweifeln Durfte. Dit ben übrigen Angriffen gelung es nicht beffer, obwohl ben jenen ber Bertuft nicht fo ansehnlich war. Der Officier, beffen Unbefonnenheit zu biefem Unglud Unlaß gegeben batte, tam ju Cortez, ertannte feinen großen Sehler mit Thranen, und erbot fich, bens felben: mit feinem Blute ju bugen. Aber Cortes fab, wenn er gleich fonft in feiner Kriegszucht febr ftreng war, bag es ift bie Beit nicht mare, fein Kriegsvolf burch ein Benfpiel ber Strenge fleinmuthig ju machen.

Die Nacht tam herben. Aber fie brachte ben bes brängten Spaniern teine Rube. Denn die Finsternift konnte bas Freudenfest ber Mexicaner, und bas traurige Schickfal ihrer Freunde nicht vor ihnen ver-

S 2

be

bergenden Gie faben bie gange Stadt mit Lichtern etleuchent, umb borten ben Difflang einer wilben Dufte nebft allen Mertmalen einer fcbreckenvollen Freude ertonen. Das Feuer, und bie Erleuchtung mar fo ftart, baf fie gang beutlich bie leute feben tonnten, wie fie in Bewegung maren, und ju ber hinrichtung ber Gefangenen, bie noch mit bem frantenben Gebanten bergefellschaftet mar, baß fie ihren falfchen Gottern aufge opfert werben follten, alle mögliche Unftalt machten. Cortes nahm mitten in biefen trubfeligen Umftanben, bie ihm gleich einer ichweren Burbe auf bem Bergen lagen, eine beitere, rubige Diene an, gab fich Dube, feine Golbaten mit ber hoffnung einer balbigen Bergeltung ju troften, und machte bie forgfaltigften Un-Ralten, baß fie nicht umberfebens angegriffen werben mochten. Diese Gorgfalt war nothig. Denn bie Mericaner waren burch ben am vorigen Tage erfochtenen Sieg übermuthig' worben , und verfprachen fich pon ihren Gottern, bie fie burch bas auf ihren Altaren Schwimmenbe Menfchenblut verfohnt hatten, gnabigen Benftand. Da fie noch baju burch ben Schall ber neweißten Trompete ermuntert wurden, fo eilten fie noch, ebe ber Morgen anbrach, bergu, bie Spanier in ibren Quartieren anzugreifen. Der Angriff mar beftig; aber am Enbe murben bie Mexicaner mit einem

unglaublichen Blutbabe juruckgetrieben.
Guatimozin wurde nicht kleinmuthig. Er machte sich zu neuen Angrissen fertig, und hatte seine niedergerismen Befestigungen hergestellt, damit er die wider ihn selbst angestellten Angrisse aushalten könnte. Er breitete, weil er sich nicht blos auf seine Kräfte verließ, unter allen benachbaren Nationen die Nachricht aus, Cortez sen im Tressen geblieben. Er schiekte ihnen die Köpfe der geopferten Spanier, und ließ ihnen melden, der, durch ein ihm se angenehmes Opfer besänstigte,

anze Stadt mit Lichtern et-Riftlang einer wilden Music er schreckenvollen Freude er-die Erleuchtung mar so start, ute sehen konnten, wie sie in u ber hinrichtung ber Ge n frankenben Gebanken beribren falschen Göttern aufgemögliche Unftalt machten. iefen trubfeligen Umftanben. eren Burbe auf bem Bergen Miene an, gab fich Dube, offnung einer balbigen Wer-nachte ble forgfältigsten Unpersehens angegriffen werben lt war nothig. Denn bie ben am vorigen Tage erfochorben, und versprachen sich burch bas auf ihren Altaren ut verföhnt hatten, gnäbigen b dazu burch ben Schall ber nuntert wurden, fo eilten fie inbrach, herzu, bie Spanier ugreifen. Der Angriff war rben bie Mexicaner mit einem urudgerrieben.

cht fleinmuthig. Er machte rtig, und hatte feine nieberge rgestellt, bamit er bie wiber riffe aushalten tonnte. - Er t blos auf feine Rrafte verlief. Nationen Die Nachricht aus, lieben. Er schickte ihnen bie anier, und ließ ihnen melben, ingenehmes Opfer befanftigte,

Arlegegott habe fich laut und vernehmlich für Die Dericaner gunftig erflart, ben Beinben, Die ihnen wi= berftunben, Rache gebrobet, und vorbergefagt, bag bie Spanier in einer Zeit wir acht Tagen inegefammt bingerichtet fenn wurden. Die Glaubwurdigfeit diefes Drafels unter allen Indianern, und bie ju beffen Erfullung mit Gewißbeit bestimmte Beit gaben ihm ben Schein ber Wahrheit. Denn Unwahrheit hat ihr Bergnügen an allgemeinen und zwendeutigen Ausbruden, ba bingegen bie bestimmte Art, womit bie Babre beit zu reben pflegt, eines von ben Rennzeichen ift, moraus wir fie zu ertennen pflegen. Diefer liftige Ginfall batte feine Wirkung. Biele Bunfte ber Indianer, bie im Begriffe waren, jum Cortez ju ftoffen, ergriffen bie mericanische Parthen. Die Alugern hielten mit ihrem Entschluße an fich. Aber bem Guatimozin fehlte es nicht, fogar in bem fpanischen lager, an Runds schaftern, welche bie indianischen Bundsgenoffen burch: Diefe Beißagung in Schreden festen. Selbft die Llafcar lanen gingen barauf um, baß fie fortwollten, als Corter gegen biefe lift auf die weifeste Art, die ibm moglich war, Anstalt machte. Er entschloß fich, alle Gats tungen von Unternehmungen wiber bie Stabt acht Tage lang aufzuschieben, um bamit bie Unwahrheit bes Orafels ju jeigen, und ju binbern, bag es ferners bin nicht mehr zu einem Bertzeuge, auf bie Leichtglaubigfeit feiner Bundsgenoffen ju wirfen, gebraucht merben mochte. Er überrebete bie Elascalanen, baß fie bie bestimmte Zeit abwarten follten. Mittlerweile ließ er fein Lager ftark verschanzen.

Guatimogin mertte mabl, bag bie Wirtung feiner Staatslift alle Tage fchrodcher werben muffe, und mit Diesem Gebanten versuchte er es, alle Stunden bes Tages, ober ber Nache, has lager bes Cortez anzus

greifen, aber allegeit mit Schlechtem Erfolg. Diefet große Befehlshaber mar immer auf feiner But, und feine Rriegevoller boten in ihrer vortheilhaften Stels lung einer jeben , einem Angriffe von Geiten ber In-Dianer abulichen, Bewegung Trub. Enblich waren bie acht Tage, und mit ihnen jugleich bas Schreden ber im Bunbe flebenben Indianer vergangen. Die gebrauchte lift wirtte nun eben fo traftig wiber biejenis gen, bie fle ausgefonnen hatten. Es ging fo weit, baß alle bie benachbarten Rationen, bie bisher wegen bes ungewiffen Ausgangs biefer machtigen Beftrebungen in ihren Entichlieffungen ungewiß maren, fich jum Deften bes Cortes erflarten, ber fich burch biefe gludliche Wendung in einer turgen Beit an ber Spipe eines Rriegsheers von zwenmalhundert taufend Dann befand. Diefes war bie lette hoffnung ber Mericaner. Alles, was barauf erfolgte, war nur bloß gleichsam Die leiste Rraft biefes fterbenben Staates. Die Stabt wurde mit verdoppelten Rraften befturnit, und nun faben die burch Morben, ermubenbe Arbeit und Sune ger febr mitgenommnen Merteaner ben Gludeftern bes Cortez bie Oberhand über fie gewinnen. Man brang auf allen Seiten in bie Stadt, und boch mehrs ten fich die Belagerten in allen Strafen. 3hr unauf-borlicher Stein-und Pfeilregen von ben Saufern bers ab machte ben Belagerern jeben Schritt, ben fie vorwarts thaten, langfam und blutig. In Diefer duferfen Roth that Guatimogin alles, mas die Soffnung Der Mericaner, als fie ibn auf ben Thron festen, rechts fertigen, alles, mas man von einem, ber fich als Ronig ju fterben feft entichloffen bat, erwarten tann ... Aber ba er bemertte, baß alle hoffnung, ben Beind aus ber Stadt ju treiben, ganglich verlohren, feine Truppen balb verbungert, an Babl und Kraften er-Soope, und nichts mehr ju erhalten mar, fo faßte et

chlechtein Erfolg. Diefet nmer auf feiner But, und ibrer vortheilhaften Stels ngriffe von Seiten ber In-Trug. Enblich maren bie jugleich bas Schreden ber laner vergangen. Die geen fo traftig wiber biejenisten. Es ging fo weit, baß onen, bie bisher wegen bes er machtigen Bestrebungen ngewiß maren, fich jum Bes ber fich burch biefe gludliche Belt an ber Spige eines Munbert taufend Mann beste hoffnung ber Mexicaner. te, war nur bloß gleichfam enben Staates. Die Stabt Araften besturnt, und nun ermubenbe Arbeit und Suis Mericaner ben Gludeftern über fle gewinnen. Man n bie Stadt, und boch mehrallen Strafen. 36r unaufilregen von ben Saufern bers n jeben Schritt, ben sie vormb blutig. In biefer außerin alles, was die Hoffnung n auf ben Thron festen, rechtvon einem, ber fich als Rbhloffen bat, erwarten kann. n, ganglich verlohren, feine t, an Babl und Kraften erju erhalten mar, fo faßte er

ben Schluß, die Stadt ju verlaffen, um bie gelindeften Bedingungen , die er tonnte, von ben Eroberern ju erhalten, und für fich in einer gewiffen Entfernung eine gludlichere Gelegenheit ju fuchen. Bu bem Enbe erneuerre er bie Unterhandlungen mit ben Spaniern, und bebiente fich ber Gelegenheit biefes Baffenftillstands, fich, und feine Familie, nebft etlichen ber tapferften und getreuften unter feinem Abel am Borb etlicher Deriaguas (indianischer Fahrzeuge) zu bringen, ob er viel-leicht auf bas fefte kand hinuber kommen konnte. Aber Cortez, ber eben fo etwas vermuthete, ftellte feine Blotte auf folche Weife, bag er aufgefangen, und bald außer Stand gefege wurde, fich nur im minbften ju mehren. Er tam auf bas Schiff bes fpanischen Befehlsbabers mit einer gefehten, und feiner Burbe gemagen Diene, ließ weber Burcht, noch Entfegen an fich bliden, und verlangte weiter teine Gunftbezeigung, als baß bie Ehre feiner Gemahlinn und ihrer Sofdamen gefchonet werden mochte. Der fpanische Rapitan mar febr wenig auf ihn aufmertfam, weil er fich bemubte gu verbuten, bag ber Abel nicht entfommen möchte. Aber Guatimogin bat ibn, er follte fich nicht um fie bange senn laffen. "Dicht ein einziger von diesen Leuten wird flieben, fagte er, tragen fie bafur feine Gorge, fie find hieber getammen, ju ben Juffen ihres Donarchen ju fterben., Der Rapitan brachte ibn, voll Bermunderung über die Standhaftigfeit des Mannes, und über die Treue feiner Unterthanen zu dem Cortez. hiermit murben bie Ruinen ber Stadt Merico ben Spaniern überantwortet. Die ihr ging biefes Reich und die Frenheit aller ber indianischen Nationen, welthe bas weit sich erstreckende iht so genannte Neuspanien anfüllten, ju Grunde, immaßen biefelben entweber stufenweise von ber Bundsgenoffenschaft jur Unterwurfigfeit berabfanten, ober nach einer miglungenen

Gegenwehr ju Sclaven gemacht, und auch fo behanbelt wurben.

Ohne Zweifel wird ber Neugier bes lefers viel baran gelegen senn, baß er bie Schickfale ber Dberhaupter ber überwindenden sowohl, als ber überwundnen Parthen erfährt. Gine Zeitlang wurde bem Guatimogin in ben Sanden berer, welche Tugend nach einem ans bern Maafstabe, als nach bem Maafstabe ihres Gluds beurtheilen tonnen, alfo begegnet, wie es ber Burbe eines ungluchfeligen, tapfern Mannes gemäß tft. Dieses mabrete so lange, als bas Unsehen bes Cortes ibn ju fchugen hinreichte. Aber ber bollifche Gig feiner Rriegsleute, welcher ihren Duth, bendes jugleich, ermunterte, und entehrte, mar mit ber Beute Diefer reichen Stadt nicht befriediget. Sie bilbeten fich ein, es maren noch irgendwo Schate verstedt, wovon ber Kanfer Biffenschaft batte, und die alles übrige, bas fie bis ist in ben Banben batten, weit übertrafen. Gie festen ben bern gefangnen Ranfer oft theils mit Bersprechungen, theils mit Drohungen an, er follte fie ihnen entbecken. Aber fie erreichten ihren Endzweck nicht. Endlich bemachtigte fich seiner eine Schaar ehrlofer Bofewichter unter Anführung eines gemiffen Juan von Alberette, beffen Dame ju feiner ewigen Schande aufbehalten ju werben verbient, und verübten an ihm bie allerabscheulichfte Graufamfeit, Indem fle ihn auf brennende Roblen legten, um die Entdedung feines Reichthums von ihm beraus ju martern. Aber ihr ruchloses Berfahren konnte ihm weber eine Entbedung feiner Schabe, noch auch nur bie Befriedigung einer Erklarung, baß er teine ju entbeden batte, abbringen. Seine Miene verrieth unter bet Marter nicht die minbste Nachgebung, ober Schrods che. Etliche feiner vornehmften Rathe litten zugleich mit ihm, und mit gleicher Standhaftigfeit. Buleht

gemacht, und auch fo behan-

er Meugier bes lesers viel bar-Die Schicksale ber Oberhäupter bl, als der überwundnen Paritlang murbe bem Guatimogin melche Tugend nach einem ans nach bem Maakstabe ihres nen, also begegnet, wie es ber ligen, tapfern Mannes gemäß o lange, als bas Anfehen bes binreichte. Aber ber bollische , welcher ihren Muth, benbes und entehrte, war mit ber Beute icht befriediget. Sie bilbeten och irgendwo Schäße verftedt, Biffenschaft batte, und bie alles st in ben Banben batten, weit en ben bera gefangnen Ranfer oft ngen, theils mit Drobungen an, eden. Aber fie erreichten ihren blich bentächtigte sich seiner eine ewichter unter Anführung eines Uberette, beffen Name zu feiner behalten zu werben verbient, und allerabscheulichfte Graufamfeit, ennende Roblen legten, um bie ichthums von ihm beraus zu marofes Berfahren tonnte ihm weber Schäße, noch auch nur bie Belrung, bag er feine ju entbeden Seine Miene verrieth unter ber bste Nachgebung, ober Schwäornehmsten Rathe litten zugleich leicher Standhaftigteit. Bulekt

wendete einer von biefen mitleibewurdigen Mannern, burch bie Beftigfeit ber Marter übermannt, bie für menschliche Kräfte fast zu groß war, seine vor Angst schmachtenben Augen nach seinem ehemaligen Gebieter herum, und ließ ein jammervolles Geschren boren. Aber Guatimozin antwortete ibm blog mit ben Worten. "Denkt ihr, ich liege auf Rofen?" Der teis benbe verftummte über diefe Worte, und erstickte jebes leife Wimmern, welches bie übrigen batte weichherzig, ober ben Guatimozin unruhig machen tonnen, und so berschied er im Gehorsam gegen feinen Fürsten. Diefe Ruchlosigfeit wurde ohne Worwissen bes Cortez ver= übet. Er erhielt kaum von bem, was vorging, Nachricht, fo rannte er auf die Bosewichter los, und entrif ben Raub, so zerstummelt, wie er war, ihren fernerem muthenben Beginnen." Inbeffen mar biefes nur auf eine furze Frift. Diefer Burft, feiner Burbe bewußt, und über bie niebrige Begegnung, die er bulten mußte, empfinblich gerührt, bemühte fich entweber ben Grimm ber Feinde zu entflammen, ober man batte ibn wegen eines folden Borfakes im Berbachte. Cortes, ber fich genothiget fabe, Die Menschlichkeit feiner Matur ber graufamen Nothwenbigkeit ber Staats-Elugheit aufzuopfern, ließ ihn hinrichten.

Dem Cortes filbft tonnten weber fein vorzugliches Glud, noch die unermeglichen Schate, Die er nach Spanien schickte, gegen seine Feinde Sicherheit ver-Schaffen. Bermittelft ihres unermubeten Beftrebens, thingu sturgen, jab er sich endlich seines Ames in ber Regierung eines Landes entfest, bas er felbst mit fo vieler Dube und Gefahr bezwungen batte, und beffen Eroberung nimmermehr burch eines anbern Sanbe bewerkstelliget worden ware. Er starb in Spanien, nachdem er von Karin bem funften, für welchen er ein Reich erobert hatte, mit einem Titel, und etlichen ans

bracht, und bafelbft begraben. Es geborte bamals jur Staatsflugheit ir Spanien, allen, bie auf neue Ents berfungen ausgeben wollten, große Ermunterungen, und weit ausgebehnte Privilegien ju ertheilen. Wenn aber irgend eine große Entbedung gemacht, ober eine Eroberung vollzogen war, so schickten sie allemal einen andern, die Früchte von der Arbeit feines Borgangers einzudrnoten. Dergleichen Staatsflugheit mar ohne Breifel in Abficht auf einen einzigen Gegenftanb, namlich auf Die Gicherheit bes eroberten Lanbes richtig. Aber auf einer anbern Geite betrachtet, batte fie eine vollig eben fo fchlichte Wirtung, als jebe andere uns richtige Staate lugheit. Die neuen Statthalter, bungrige, habfuchtige Leute, welche bie Inbianer faum für Menfchengefcopfe anfahen, ermorbeten beren eine ungeheure Menge; und ba fie biefelben in Soffnung eines fchnell zu erhaltenben Gewinns burch eine unertragliche Stlaveren erichopften, fo entvollerten fie bas Land auf foldhe Weife, baf fie bie Bortheile, melche Spanien von feinet fo wett fich erftredenben Eroberung genoffen haben murbe, um einen großen Theil verminderten. Cortes mar felbft von bem Bormurfe ber Graufamteit nicht gang fren. Der Bifchoff von

Chiapa, ein ehrlicher Mann, ber ausbrücklich abgesichte wurde, daß er über die Klagen von dieser Gatz tung eine Untersuchung anstellen sollte, macht von seinem Verhalten feine so gar vortheilhafte Beschreibung. Er beschuldigt ihn, er habe in Neu-Spanien vier Millionen Menschen hingerichtet. Daß eine ungeheure Menge Indianer, es sen nun auf seine Julassung gesschehen, oder nicht, doch theils vermöge des unvermeidlichen Schicksals im Kriege, theils durch den Geiß, und Uebermuth der Ueberwinder ums leben gesommen

bern Belohnungen begunftiget worden war. Aber nach seinem eignen Berlangen hat man ihn nach Merico ge-

worden war. Aber nach man ihn nach Mexico ge-Es geborte bamals zur allen, bie auf neue Ents große Ermunterungen, gien zu ertheilen. Wenn echung gemacht, ober eine schickten sie allemal einen Arbeit feines Borgangers Staatsflugheit mar ohne einzigen Gegenstand, nam= eroberten landes richtig. te betrachtet, hatte sie eine lung, als jede andere un= Die neuen Statthalter, welche die Indianer kaum ben, ermordeten beren eine, fie biefelben in hoffnung Sewinns burch eine unerten, so entvolkerten sie bas fe bie Bortheile, welche it fich erstreckenden Erobe= e, um einen großen Theil felbst von bem Borwurfe fren. Der Bischoff von nn, ber ausbrucklich abge= bie Rlagen von biefer Gats teilen follte, macht von fei= vortheilhafte Beschreibung. in Neu-Spanien vier Miltet. Daf eine ungeheure nun auf seine Zulassung ge= eils vermöge bes unvermeibge, theils burch ben Beiß,

vinder ums Leben gefommen

find, das ist unleughar. Aber es zeigt sich auch auf ber anbern Geite gang beutlich, daß ber Bifchoff von Chiapa ein Feind bes Cortes mar; und wenn er gleich fonft ein rechtschaffner Mann gewesen ift, fo muß boch biefer Umftand naturlicher Weife feiner Glaubwurdigs keit vielen Abbruch thun, da besonders andere Ge schichtschreiber in biefem Stude von ihm abgeben. Hiernachst bin ich überzeugt, bag man von ber er= staunlich großen Ungahl ber Ginwohner, die fich ber gemeinen Sage nach in biefen Lanbern befunden haben follen, viel abrechnen muß. Das glaube ich mobl, baß fie mehr, als bie gang ungefitteten Stude bon Doth ober Gud-Amerita, bevoltert gewesen find. Aber es laßt fich taum benten, baß fie fogar voll von Menschen gemesen senn sollen, als man fie gemei= niglich beschreibet, wenn wir uns anders auf diese und jene Regel verlaffen burfen, nach welcher wir gewöhns licher Maaken in biefer Sache urtheilen; und eben bie fem ju Rolge konnten fie auch in fo furger Zeit nicht fo großen Berluft gelitten haben, ohne ganglich entvolkert zu werben, welches boch gewiß nicht geschehen

Weil ich einmal auf diese Grausamkeiten gekommen bin, und davon so gar oft und viel gesprochen wird, so kann ich mich nicht enthalten, die Anmerkung zu machen, das die Nachrichten gar nicht auf irgend eine erträgliche Art der Berechnung gegründet, sondern nur so oben hin mit einem declamatorischen Style nies dergeschrieben sind. Die Absicht war, die spanischen Entdecker neuer Lander noch mehr schwarz zu machen, Leute die ganz sicher ohnedis schon ruchlos genug waren, wenn man sie gleich ohne die mindste Vergrößerung schildert. Wahr ist es, das wirklich eine große Wenschen, vielleicht eine noch größere, als man angiebt, ums Leben gekommen ist; nur daß es in

einer langen Reihe von Jahren geschah, worinnen sie jum Stlavenleben in den Bergwerken, und andern sauren und muhsamen Beschäfftigungen gezwungen wurden, welches die Amerikaner, vermöge ihrer natürslichen Beschaffenheit, unter allen Nationen am wenigsten auszuhalten vermögend sind, wozu noch die Kleinmüsthigkeit über eine der Staatsklugheit zuwider laufende und hoffnungslose Sklaveren, die unter allem, was in der Welt ist, am meisten die Bevolkerung hindert, gesteht werden mußten.

Desgleichen ift biefes eine fast burchgangig ange nommene Mennung, baß biefe Graufamteiten jum Theil mo nicht gang und gar, aus einem gewiffen Relis gionseifer, und auf Antrieb ber Beiftlichen verübt worben fenn follen. Aber im Grunde verhale fich bie Sache gang anbers. Diefes bedauernsmurbige Bolt fand in ber Menfchlichkeit, bie noch in ber Beiftlichfeit übrig blieb, und in bem Anfeben, bas fie unter ben Spaniern batte, feine einzige Buffucht: Bieroohl Die Beiftlichen, bie mit diefen Eroberern neuer fanber ausgingen , meiftentheils eben nicht ben größten Gifer für die Religion begten, und wie man insgemein unter ber fpanifchen Geiftlichfeit finbet, ziemlich unwiffenb, und in ben rechten Grunbfagen bes Wefentichen in ber Religion, ju ber fie fich bekannten, wenig: unterrichtet waren. Eben fo hatten fie von ber naturlichen Besthaffenheit bes menschlichen Bergens so wenig Ranntniß, baß fie bavon, als von einer febr rubm-Itden That, viel Aufhebens machen tonnten, baß eis ner unter ihnen in einem Lage, ohne bie Benbulfe irgend eines Bunbermerts ju ihrer Befehrung, unb mit einem gewiffen Grabe eines frommen Lebens, welches, wenn man aufs Befte bavon reben will, niches mehr, als etwas gang gemeines war, etliche tauf:no Indianer gerauft habe. Daft aber burch en geschah, worinnen sie bergwerken, und andern schäftigungen gezwungen ner, wermöge ihrer naturen Nationen am wenigsten wozu noch die Aleinmus sklugheit zuwider laufende , die unter allem, was in Bevolkerung hindert, go-

ne fast durchgängig ange Diefe Graufamteiten jum aus einem gewiffen Relis b ber Beistlichen verübt n Grunde verhält fich bie s bedauernswürdige Volk bie noch in ber Geistliche m Unfehen, bas fie unter inzige Zuflucht: Wiewohl en Eroberern neuer lanber en nicht ben größten Eifer ib wie man insgemein unfeit findet, ziemlich unwif-Grundfagen bes Wefentli= r fie fich bekannten, wenig: so hatten sie von der natürrenschlichen Herzeus so wen, als von einer febr ruhm= s machen konnten, bag eis age, ohne die Benhülfe iru ihrer Betehrung, und e eines frommen Lebens, Befte bavon reben will, mz gemeines war, etliche babe. Dag aber burch

fe, ober auf ihr Anstiften, einige Morbthaten verübt worden sodren, davon finde ich nirgends den mindften Beweis.

## Das funfgehende Sauptfind.

\*\*\*\*\*

Der Entwurf bes Pizarro und Almagro jur Erobiorung bes Ronigreichs Peru. Ihr Charafter. Der bamalige Zuftand bes Reichs Peru. Die Sefangennehmung bes Onca Atabalipa.

Pehft Mexico war in Amerika nur noch ein einziges Land, welches in gewissem Maaße den Namen eines Königreichs von gesitteter Lebensart verdiente, und das war Peru. In den lekten Zeiten des mexicanischen Krieges bekamen die Spanier von dem großen Rufe und Reichthume dieses Landes Nachricht. Nachdem Pedraria zum Statthalter über die von Balboa eroberten Lander ernennt worden war, bemächtigten sich seine Hauptleute desjenigen weitläuftigen Striches, der gegenwärtig Terra Firma heißt, und verühten Grausamkeiten, die dem Manne gemäß waren, unter dessen, der Weschen sie ihre Thaten vollstreckten. Unter allen denen, die unter ihm stunden, hat sich niemand so sehr in der Geschichte bekannt gemacht, als diejenigen, von denen wir jeht sprechen wollen.

Gleich als ob es so seyn mußte, daß in dieser neuent Welt alles auf eine neue und außerordentliche Weise ausgeschieret wurde, unternahmen dem Burger aus Panama, Privatpersonen, und schon bejahrte Manner, die Eroberung von Peru, einem Lande, das ihnen bloß aus der Beschreibung bekannt war, das aber zugleich als ein reiches, weit sich erstreckendes, stank bevölkertes und machtiges Reich beschrieben wurde.

304

Die Ramen Diefer , auf funne Unternehmungen ausgehenden, Manner maren Frang Digarro, Almagro, und Gerdinand lucques, ein Priefter, und von einem ansehnlichen Bermogen. Gie traten baju mit einans ber auf eine überaus feperliche Beife in Berbinbung. Lucques laß Deffe, es murbe ein Eib ju mechfelfeitiger Treue abgelegt, bie Softie murbe in bren Theile getheilt, wovon Lucques einen nahm, und bie ubrigen benbe feinen Bundsgenoffen überreichte. Die erfte, biefer Berfchworung ju Folge unternommene, Ausfuhrung gefchab unter außerorbentlichen Schwierigfeiten, und mit einem nicht fonberlich gludlichen Erfolge. Dijarro, ber Sauptanführer, wendete zwen Jahre auf Die Lurge Schiffarth groifchen Panama und bem norts lichen Ende von Peru, eine Reife, bie man ift, feitbem bie Winde und Strome betannt find, febr oft in gween Bochen gurudlegt. Er flieg ans land und fanb, bağ ber Reichthum bes lanbes fo groß mar, als er fich vorgestellt hatte, und daß ber Wiberftand, ben er gegen fein Bestreben bas Land in Befig ju nehmen vermus igen fonnte, volltommen eben fo beträchtlich fenn mochte. Die Proben bavon batte er febr zeitig, immaßen er ben übereilten Schritt that, baß er bie Ginwohner fogleich nach feiner Landung angriff, und hiermie ihnen auf einmal feine schimmen Absichten zu erkennen gab. Die Schwierigfeiten, Die er antraf, und ber Biberftanb, ben fein unrechtes Berfahren in bem tanbe beranlafite, nothigten ibn jurud ju febren, ohne bie mindfte Sache von Wichtigfeit ausgeführt ju haben. Aber weber er, noch feine Rame:aben wurben nach einer bamit jugebrachten fo langen Belt, und nach fo großen brauf gewendeten Untoften von ber Ausführung ihres Plans abgefcredt. Es wurde gemeinschaftlich für gut befunden, bas Digarro nach Spanien geben, ba= Sibft eine Befregung von ber Dberberrichaft bes Des

ne Unternehmungen and ranz Dizarro, Almagro, Priefter, und von einem ie traten baju mit einanche Beife in Berbinbung. e ein Eid zu wechselfeitiger wurde in dren Theile genahm, und bie übrigen n überreichte. Die erfte, ge unternommene, Ausfuhbentlichen Schwierigfeiten, berlich gludlichen Erfolge. r, wendete zwen Jahre auf n Panama und bem norde Reife, bie man ift, feitne bekannt find, fehr oft in Er stieg ans tand und fand, ides so groß war, als er sich er Biberftand, ben er gegen n Befit ju nehmen vermuben so beträchtlich senn möchatte er febr zeitig, immaßen bat, baß er bie Einwohner angriff, und hiermit ihnen Absichten gu erfennen gab. er antraf, und ber Biber-Berfahren in bem tanbe verich zu tehren, ohne bie minbausgeführt zu baben. Aber raben wurben nach einer ba-Beit, und nach fo großen von ber Ausführung ihres wurbe gemeinschaftlich für nach Spanien geben, ba= ber Oberberrichaft bes Des

draria bewirken, und für fie felbst einen Freybrief auf alles, mas fie erobern wurden, ju erhalten fuchen follte. Pizarro, ber frenlich unter ihnen nicht ber reiche Mann, boch aber bie Geele ber gangen Unternehmung mar. follte ber Oberbefehlshaber mit einem eigenthumlichen Stude Landes von zwenhundert Br. Deilen langft an ber Seefufte fenn. Den Almagro bestimmten fie ju eis nem Abelantabo, ober toniglichen Lieutenannt, und Lucques, ber ein Geistlicher mar, follte ber erfte Bis schoff und Schuspatron von Indien werden. Den übrigen Gewinn von ber Unternehmung wollten fie in gleichen Theilen untereinander theilen. Aber ba biefes eine Unternehmung eines mit Rubmfucht vergefellschafteten Beiges mar, fo murbe baben wenig Wort gehalten. Digarro betrieb in Spanien mur bloß feine eigne Sache, und erhielt blos für fich bas Eigenthnm bes Landes, die Befehlshaberstelle, Die Lieutenantsmurbe und furz alles, mas er als ein lape anzunehmen im Stande mar. Almagro murbe vergeffen, und für Aucques blieb fein in Butunft ju erwartenbes Bigthum.

Ben seiner Zuruckunft hatte nicht viel gesehlt, daßt biese so frühzeitig entbeckte Bundbrüchigkeit die ganze Sache hintertrieb. Aber Pizarro, der die Kunst, sowohl sich zur rechten Zeit zuruck zu ziehen, als vorwarts zu gehen, vollkommen verstund, raumte dem Almagro alles ein, was er nur vernünstiger Weise begehren konnte; und nunmehr war nichts mehr der Einschissung hinderlich, welche, alles gerechnet, nicht mehr als hune

bert und achtzig Mann ftart mar.

Che wir weiter gehen, wird es nicht unnöthig senn, von den Personen, unter deren Anführung diese große Unternehmung vor sich ging, etwas umständlicher zu reden. Franz Dizarro war der außer der Ehe erzeugte Sohn eines Edelmanns von guter Familie. Seine Erziehung war eben so unregelmäßig, als seine Ge-

burt.

burt. Er tonnte nicht einmal lefen. Dagegen batte er einen großen Antheil von jener Gabigteit und Tuchtigleit für die Welt, welche baburch erlangt wird, wenn jemand es fich barinner febr muß fauer merben laffen, und fein Glud frubeitig auf feiner eignen Arbeitfams feit beruhet. Gin Mann ju harter lebersart gewöhnt, in Gefchäfften gefchictt, ber feinen Sinn niemals auf einen Theil feiner Abfichten feft feste, fo lange es um Die Bohlfahrt bes Ganzen zu thun war, von burchs bringender Einficht in die menschliche Natur, tubn, is ftig, in ber Berftellungstrinft gelibe, und graufam. Almagro hatte ebenfalls einen großen Theil von jener verwegnen Sergbuftigfeit; und Sarte bes Leibes und ber Geele, bie ju einem Borhaben von Diefer Gattung fo nothig find. In ber Geburt war wifchen ihnen lein großer Unterfchieb; Dizarro war ein unehelich Rind, und Almagro ein Binbelfind. Digarro hatte feiner Ersiebung nichts ju banten; ben bem Almagro tam alles lediglich auf die Narurgaben an. Aber Almagro, ber von seiner Aindheit auf im Goldatenstande erzogen war, befaß alle Soibateneigenschaften , Gebult, Arbeitfamteit, maßige Lebensart; fatt ber Arglift und Berftellung Des Digarco mar et lauter Offenherzigkeit, und eble Denkungsart; er mußte nicht, mas Geis mar, und feine Graufamteit, Die gemeine Seuche aller neuen Eroberer in diefem Theile ber Welt, wurde burch ben Umgang, ben er mit einer indianischen Weibsperson hatte, febr gemilbert. Diefes Weib vermanbelte bas grimmige Wefen eines alten blutgierigen Golbaten in ein gewiffes Mitleiben gegen ihre unglucklichen

Paga and Age on a

Das Reich Peru wurde durch einen Stamm von Rönigen, welche sie Pucas nenneen, beherrichet. Der zwölfte in der Geschlechtefolge saß damals auf dem Throne. Der erste von diesen Stamme, mit Rasmer.

Dagegen batte jener Gabigfeit und Tuch= baburch erlangt wird, wenn r muß fauer werben laffen, uf feiner eignen Arbeitfams n harter Lebersart gewöhnt, r feinen Sinn niemals auf feft feste, fo lange es um ju thun war, von burche menschliche Natur, fuhn, lie unft geube, und graufam. inen großen Theil von jener und Sarte bes Leibes und orhaben von biefer Gattung Geburt war zwischen ihnen izarro mar ein unehelich Kind, nb. Pigarro batte feiner Erben bem Almagro fam alles gaben an. Aber Almagro, auf im Goldatenstande erzos bateneigenschaften , Bebult, bensart; ftatt ber Arglift und mar er lauter Offenherzigkeit, r wußte nicht, was Geiß mar, ie gemeine Seuche aller neuen e ber Welt, wurde burch ben iner indianischen Weibsperson Diefes Weib verwandelte bas alten blutgierigen Solbaten iben gegen ihre unglucklichen

rbe burch einen Stamm von cas nennten, beherrichet. Der htefolge saß damals auf dem n diesem Stamme, mit Nas men Mango Capac, mar ein Furft von größem Berftanbe, mit jener Difchung eines enthustaftifchen Triebes, bie einen Dann in ben Stand eiget, große Beranberungen ju fliften, und ber Gefengeber einer fich bildenden Ration ju fenn. Er bemertte, bag bie Gin= mobner in Peru von Natur abergläubisch waren, und porzüglich eine große Chrerbietung gegen bie Sonne batten. Alfo gab er vor, er ftamme von biefem großen Simmelslichte ber, und fen baju bestimmt, bag er bie-fes Gestirns Wurde und Ansehen behaupten, und bie Anbetung beffelben vermitteift biefes Unfebens beforbern folle. Durch biefe Ueberrebung, welche ben eis nem leichtglaubigen Bolte leicht Eingang fand, brachte er einen Strich Landes von großem Umfange unter feis ne herrichaft, und noch einen größern burch feine Baffen. Benbes fowohl Betrug, als Gewalt gebrauchte er zu Beforberung ber ruhmlichften Enbzwecke. Er brachte bas zerftreute und wilbe Bolt auf einen Ort jufammen, und ju einer gefittetern Lebensart. Er gewöhnte fie an Geseke und Kunfte. Er milberte ibr wilbes Wesen burch die Anordnungen einer beilfamen Religion. Aury in gang Amerika mar tein Ort, wo Aderbau und bie Runfte fo febr, und fo gut getrieben wurden, ober wo die Ginwohner von milberer Bemutheart und gezognern Sitten maren. Die nach ihrer Einbildung von einem fo geheiligten Urfprunge berftammenben Incas wurden felbft als Bottheiten verehret. In keinem kande, sogar unter den affatischen Provinzien, fant ein fo vollständiger Geborfam gegen das königliche Unsehen statt. Indessen war biefer Ge horsam mehr kindlich, als sklavisch. Was den Chatatter ber Peruvianer felber anlangt, fo fcheint es, als barten fie viel abnliches von ben alten Legnotiern an fich gehabt. Sie waren, gleich jenen, unter einem be flanbig beitern himmel ein arbeitfames und erfinberi-L Ebeil.

fches Boll; fie widmeten fich ben Runften, both ohne es jur Bolltommenbeit zu bringen. Sie waren zum Aberglauben geneigt, und ihrer Gemüchsart nach

veichlich und friedliebend.

Der Dnea Guaiana Capae, der die Proding Quisto, ein Stuck des isigen spanischen Peru, eroberte, vernählte sich des isigen spanischen Peru, eroberte, vernählte sich des isigen spanischen Peru, eroberten dandes sicher zu seyn, mit der Prinzesin des Fürsten des kandes. Er hatte von ihr einen Prinzen, mit Nasmen Atahualpa, oder Atahalipa. Bon seiner ersten Gemahlinn hatte er schon einen Prinzen, Huescar ges nannt, einen Erben seines übrigen Gebietes. Als er starb, machte Huescar, sein diester Sohn, sonohi auf seine Erd- als eroberten idnder Anspruch. Atahalipa, seine Erd- als eroberten idnder Anspruch. Atahalipa, der jüngste, der von den übrigen nichts verlangte, wollser jüngste, der von den übrigen nichts verlangte, wollser nur Quito behalten, worauf er durch den doppelten Namen eines Sohns von dem Eroberer sowohl, als von der, welcher dieses Neich erblich zugehörte, einen Inspruch hatte; wozu noch der leste Wille des sterbens den Baters kam, der ihm zum Vortheil eingerichtet war, und sein Begehren unterstützte. Ueber diesen Streit entstund ein bürgerlicher Arieg, welcher nach verschiedenen Abwechselungen des Glücks sur Atahalipa einen güustigen Ausgang hatte. Er schlug nicht allein die Ariegsheere seines Veruders, und überzog seine in kander, sondern er hatte auch wirklich ihm selbst in dem Schlosse zu Eusko als einen Gesangenen in seinen bem Schlosse zu Eusko als einen Gesangenen in seinen

Diese Beschaffenheit hatte es mit den Angelege. heis ein des Staates, als die Spanier in Peru ankamen; deren merkwürdiger Anblick, und erstaunenswurdige kriegsthasen im ganzen lande herum ruchbar wurden, Eriegsthasen im ganzen lande herum ruchbar wurden, und ihn allgemeinen larmen erwecken. Darüber entstunden, wie es ben schreckenvollen Nachrichten zu gehon pfleget, neue Aberglauben, oder die alten wurh ben Runften, boch ohne

h ben Aunsten, bom byne bringen. Sie waren jum b ihrer Gemuthsart nach

pae, ber bie Proving Quis Spanifthen Peru, eroberte, Befibe feines neueroberten ber Pringefin bes Burften ihr einen Prinzen, mit Das abatipa. Bon feiner erften einen Pringen, Suefcar ges übrigen Gebietes. Als er ein alefter Gobn, foroobl auf ånber Anspruch. Atabalipa, übrigen nichts verlangte, wollporauf er burch ben boppelten n bem Eroberer fewohl, als Reich erblich jugeborte, einen ich ber lette Wille bes fterbenm jum Vortheil eingerichtet m unterflühte. Heber biefen gerlicher Krieg, welcher nach igen des Glud's für Acabalipa g batte. Er fchlug nicht allein Brubers, und überzog feine tte auch wirklich ihn felbst in als einen Gefangenen in feinen

hatte es mit ben Angelege. heis bie Spanier in Peru ankamen; nblick, und erstaunenswurdige en Lande herum ruchbar wurden, Larmen erwecken. Darüber o schreckenvollen Nachrichten zu erglauben, oder die alten wurden,

ben, ju Bergroßerung ber Befturjung, wieber bervorgefucht. Es ging unter ben Perwignern eine, munbliche Rebe berum, daß einer von ihren ehemaligen Rurften einen Traum gehabe, ben er forgfaleig in Schriften aufzuzeichnen Werordnung gegeben batte. Es tam ihm namlich vor, als fabe er einen, liber und liber, fo gar bis auf die Juste gekleibeten Mann, mit einem langen Sarce, ber an feiner Sand ein Thier führete, bergleichen er in feinem Leben nie gefeben batte. Bu gleicher Beit habe er eine beutliche Ertlarung von bem Willen ber Gotter empfangen, bag sin folder Mann über biefes land herrschen wurde. Sobald nun ist ein Spanier, welchen Digerro als einen Abgeorbneten an Atabalipa gefchickt hatte, fich mit einem Pferbe feben ließ, bas er an ber Sand führte, weil er gewiffer Urfachen wegen abgestiegen war, fo tam biefes mit jenem Traume fo genau überein, bas nicht zu glauben ift, wie geschwind fich bie Dachricht bavon in bie entfernteften Gegenden bes landes verbreitete, und mit was für großen Schreden bie game Mation barüber angefullt warb.

Acabalipa, ber nur kurzlich erst auf einen noch ungewissen Thron gesommen war, erschrack vor allen and bern über diese Begebenheit; benn eine neu errichtete Macht hat von allem, was den Sinn eines noch nicht bernhigten Bolts aufs neue in Bewegung bringt, alles zu befürchten. Damit nun seine Feinde von der Antunft dieser Fremdlinge, so viel möglich, keinen Wortheil ziehen möchten, so bestrebte er sich auf alle Weise, die lehtern auf seine Seite zu bringen. Er nahm daber die Gesandten, welche Dizarro ihm zugeschickt hatte, mit den größten Eprendezeigungen an, ohngeachtet ihr Antrag, der an sich selbst einen sehr verdrießlichen Innhalt hatte, ihm eben so schlecht, wie jenen seine Antwort verdollmetschet wurde. Er machte sich

3

sogar auf ben Wog, bem Pijarre entgegen ju geben, batte ein sebe jahlreiches Gefolge ben fich, und gab feinen Leuten ben ftrengften Befehl, bag fie ben Fremb-lingen unter keinerlen Borwande auch nur die minbfte Beleibigung jufugen follten, immehen es biejenigen leute waren, von welchen einer feiner Borganger gewolfaget hatte, Leute von eben fo gottlichem Urfprun-ge, und Rinder ber Sonne. Aber Pigarre, ber fich mit gam anbern Gebanten jur Unterrebung naberte, juberführte ihn halb, bag eine entgegengesetze Berordinung nichtger mar. Gie tamen ben einem berühmten Tempel an einanden Die Spanier waren in Schlacht erbuung geftelle, und ein Theil hatte fich heimlich ver-fect. Der legtere Umftand fest ben une bie mabre Rectt. Der letiere Umpanb ein Breifel. Die erfte Absiche bes Digarra außer allem Arreite gegen ben Pnea Perfon, Die fich mie' einer Anrebe gegen ben Pnea menbete, mar Pater Bincent, ein Donch, ber fich nicht ficheuete feinen Stand ju einem Bertjeuge eines fo niederträchtigen Berbrechens ju machen. Er tam an ton mit einem Kreuge in ber Sand, und machte ben Anfang mit einer febr umeitigen Rede von ber Geburt und ben Bunbermerten Chrifti, und ermahnte ibn, uncer Bebrohung ewiger Strafen, ein Chrift ju merben. Gobann fprech er mit einer abalichen Beredfambeit von bem romifchen Kaufer, und brang in ihn mit eben fo ftarten Bewegungsgrunden, er follte ein Unterthan Diefes Ranfers werben : ABurbe er hartnadicht fenn, fo brobete er ibm, baß Gott fein Berg verharten wurde, wie er bem Pharas gethan batte, und baß er fobann mit ben Plagen Megyptens wurde beimgefucht werben,

und was dergleichen elendes Zeug mehr, mit einer noch schlescheern Berdollmerschung war. Obschon der Pnca über einen so seltsamen Antrag im hochsten Grade ere kaunte, so bezeigte er sich boch mit Ans ind und ger sehtem Allegen. Er sagte ihm, er glaube, daß er und

garro entgegen ju gehen, olge ben sich, und gab seisehl, daß sie den Fremdande auch nur die mindste , immassen as diesenigen iner seiner Worgänger geen so göstlichem Ursrun-

iner feiner Borganger geen so gottlichem Urfprun-Aber Pigarro, ber fich pur Unterrebung naberte, e entgegengesehte Verords amen ben einem berühmten Spanier waren in Schlachts theil hatte fich heimlich vernd fetz ben uns die wahre allem Zweifel. Die erfte r Unrebe gegen ben Pnea nt, ein Monch, Der fich nicht einem Werfzeuge eines fo ns ju machen. Er tam an ber hand, und machee ben eitigen Rebe von ber Geburt brifti, und ermabnte ibe, unfrafen, ein Chrift ju merben. ner abulichen Bevehfamteit , und brang in ihn mit sbert nben, er follte ein Unterthan Burbe er hartnadiche fenn, fo ett fein Berg verharten murbe, n batte, und bag er fobann s wurde beimgesucht werben, es Zeug mehr, mit einer noch mg mar. Obicon ber Onca Untrag im bochften Grade erthe body mit Ans und und ger

e ibm, er glaube, bağ er unb

feine Meisegefährten Ainder der Sonne waren, empfahl fich seihe und feine Unterthanen ihrem Schuhe, und sehte dagu, er habe das Vertrauen, sie würden sich gegen ihn und die Seinigen also bezeigen, wie es den Abkönmilingen einer so wohlthätigen Gottheit gas

Unter ber Beit, ba biefe Meben bin und wieber baus erten, bemertten bie fpanifchen Golbaten, bie in Deru ju nichts weniger Luft hatten, als Predigten anjubb-ren, in einem nabe befindlichen Tempel eine anfehnlis de Menge Golb. Diefes machte ihre Begierbe unverzüglich rege, und ein Theil von ihnen fing an, ihn ju plunbern. Die Priefter thaten einigen Biberftanb. Es erfolgte eine Uuerbnung und ein großer Tumult, ber unfern, auf Abentheuer ausgereiseten, Tooftel fo un-ruhig machte, bag er in bem Schrecken Kin Kreut und Bebetbuch aus ben Sanben fallen lief, und bem, ben er befehren wollte, ben Ruden jufebrte. Diejenigen Spanier, Die mit ber Plunberung nichts ju thun batten, vermutheten entweber, ba fle ihren Priefter auf ber gluche faben, bie Benben batten ibm etwan eine Gewalt angethan, ober Pigarro bebiene fich biefes Umftands ale eines Signals für fie, daß fle einen Angriff thun follten. Gie zogen unverzüglich ihre Schwerdter, und fielen über bie Leibmache und bas Gefolge bes Dieca ber, welche vermoge eines aus Religion bewiesenen Gehorfams gegen ihres Fürften Befehl gang wehrlos waren. Sie ermorbeten mit allen Umftanben einer vorsehlichen und abscheulichen Unmenschlichteit fünf tau-fend Menschen, weiches ohngescher die ganze Anzahl der Indianer war, die shue die geringste Bangigkeit für ihr Leben hinstarben, indem sie sich mit allem Eifer und pflichtmäßigem Beweife einer überaus halbenmis thigen Ereue an ben Thron ihres Fürften binanbrangten, um ju feinen gufen ju fterben. Gobald als eine

Reihe feiner Träger hingerichtet war, traten andre mit großer Begierde hin, ihre Stelle is vertreten, und an ihrem Schickfal Antheil zu nehmen. Zuleht wurde der Duca, mit einer Treulofigkeit, die nicht ihres gleichen hat, und die mit einer Graufamkeit vollzogen wurde, wovon man nicht leicht ein Benspiel aufweisen, und keine Entschuldigung vorwenden kann, heruntergezogen, und zum Gefangenen gemacht. Die Beute seines kagers, dessen Reichthum alle Begriffe irgend eines Europäers zu berselben Zeit überstieg, war ihre Belohnung.

Der ungludfelige Furft ließ es in feiner Befangen= Sthaft an fich felbst nicht fehlen. Da er fab, baß seine Frenheit zu einem Opfer für ihren Geiß biente, so hoffte er, sich damit Erleichterung zu verschaffen, wenn er sich dieses ihres Affects zu seinem Vortheile bediente. Er sing an, wegen seiner Manzionirung Vorschläge zu thun, und versprach so große Summen, daß die Spanier voll Erstaunen jum Bergleiche schritten. Die Bollftrectung war bem Berfprechen gemäß. Es wurben ben biefer Belegenheit nicht allein ber atte Schmud und toftbare Hausrath, ber burch bie verigen Konige in einer überaus langen Zeit zur Pracht angeschafft worben mar, berjugebracht; fonbern auch bie heiligen Schabe betjenigen Tempel, gegen welche man bie größte Efrerbietung begte, murben ohne Bebenten bergegeben; um benjenigen ju retten, ber bie Stube bes Reiche und ber Religion mar. Unter ber Zett, ba man mit Herbenschaffung berfelben beschäfftiget war, hatten bren Spanier, welche zur Aufliche über die Sache nach Cusco geschickt worden waren, Gelegenheit, mit Huefear ju fpreihen. Diefer, ber fogleich ihre fchroache Geite, umb ben Webrauch, ben fein Bruber babon machte, gemahr murbe, betlagte fich in ben befrigften Musbeuden liber bas erlittene Unrecht, und bat die Spanier, als Befchüper ber Unterbrudten, fech feiner anzunehmen,

nehmen. Bulest wurde ber fafeit. Die nicht ihres gleichen Frausamfeit vollzogen wurde, in Benfbiel aufweifen, und feienden fann, heruntergezogen, macht. Die Beute feines laile Begriffe irgend eines Euro=

berftleg, war ihre Belohnung. urft ließ es in feiner Gefangens fehlen. Da er fab, baß feine r für ihren Geiß biente, so hoffte erung ju verfchaffen, wenn er s ju feinem Bortheile bebiente.

ner Ranzionirung Worschläge zu große Summen, baß bie Spajum Bergleiche schritten. Die Berfbrechen gemäß. Es wur-

belt nicht allein ber atte Schmud , ber burch bie verigen Konige n Zeit zur Pracht angefchafft wore e; fonbern auch bie beiligen Scha-

gegen welche man bie größte murben ohne Bebenten bergeges ju retten, ber bie Stube bes ion war. Unter ber Zeit, ba man berselben beschäfftiget war, hatten jur Aufliche über bie Sache nach

waren, Gelegenheit, mit Suefear ber sogleich ihre schrache Seite, en sein Bruder bavon machte, gefich in den heftigsten Ausbeucken precht, und bat die Spanier, als

brückten, foch feiner anzunehmen,

indem er für ihren Benftand einen brenmal fo großen Schaf, als Atabalipa, ju feiner Lostaufung an sie ausliefern follte. Er empfing eine überaus gunftige Antwort. Mittlerweile bewiefen bie Spanier bem Duca alle Gattung von Soflichfeit, und liefen feine Bebien= ten ju ibm, aber an die Frenheit murbe mit feiner Spibe gebacht. Go balb als er von des huefcars Unterhandlung mit ben Spaniern, und von bes Almagro Ankunfe mit einem Benftanbe an Mannschaft Hachricht erhielt, fing ihm an fehr bange zu werben. Um fich auf ber einen Seite ben Rummer leicht ju mas chen, fchicte er unverzüglich Befehl, ben Buefcar bin-

zurichten. Auf ber anbern Seite verursachte bie Ankunft bes Almagro bem Pigarro ben feinen Geschäfften einige Berlegenheit. Jener, der es gemahr wurde, daß Dijarro fich bes Onca nebst unermefilichen Schaken bemächtiget hatte, und ber bereits von seiner schlechten Werthaltung Proben anzugeben wußte, ging mit feis nen vornehmften Officiren ju Rathe, ob fie nicht lieber bes Pijarro Antheil ihm felber laffen, und ihr Glud anbermarts versucher wollten. Da biefe Sache im Werte war, gel fein Gefretar, ber auf feinen Berrn wegen eine gewiffen Beleidigung unwillig war, bem Pijarre von bem Borhaben Rachricht. In bem Augenblide fiel bem Pijarro ben, wie nachtheilig ein folcher Schritt für ihn werben mußte. Er fatte eine gang Bleine Angahl Ariegovolt, alle Bephulfe war weit entfernt, und bas gange land wegen ber abscheulichen Sanblung, bie er eben gleich verübt hatte, dußerft wis ber ihn anfgebrache. Er sab, daß alles bioß barauf beruhete, wenn er bem Almagro allen üblen Berbacht aus bem Sinne bringen konnte. Bu bem Enbe, so wie im seinen hauptsächlichsten handlungen allemal etwas von einer schlechten Denkungsart hervorblickte, sing

er damit an, daß er den Sekretar aufopkerte. Er ersteilte dem Almagro von dessen Treulosigkeit Nachtrickt. Und damn, ohngeachtet Gold den größte Gegenstand seiner Unternehnungen war, verstumd er doch die Aunst, einen gewissen Theil fahren zwilassen, um den Ueberrest zu retten. Er wurde mit dem Almagro eins, die Beute in gleichen Theilen zwischen ihm und sich zu theilen, und in der Vertheilung zwischen ihren den berdersseitigen Soldaten keinen Unterschied zu machen. Das durch wurde eine völlige und aufricheige Verschinung gestiftet. Kaum war dieser Handel geschlossen, so kam das id egeld des Vnca herben.

Aber da biefer ungeheure Schaf, ber vornehmfte Gegenstand aller ihrer Bemuhungen und gewiffenlofer Streiche, ihnen in Die Sande geliefert was, fo fehlte nicht viel, bag nicht Die Folgen babon ihne Gefchaffte gang und gar verbarben. Es beißt , und iff gae nicht unwahrscheinlich, baß bas Gange jufammen mehr, als eine Million und funfmal bunbett taufenb Pfund Sterlings betragen babe. Roch gegenwartig ift es eine febr große Summe; aber banvals war fie in ben Augen ber Leute gang ungeheuer. Ben ber Theis lung betam jeber gemeine Golbat, nach Abjug bes fünften Theils für ben Kanfer, und bes Untheils für Die Dberbefehlshaber, und die übrigen Officiere, mehr als wen taufend Pfund nach englifthem Gelbe gerechnet. hierburch hatten fie ein fo großes Blud gemacht, als ihnen gar nicht in die Gebanken gekommen war. Aber ber Golbatendienst litte baben Schaben. Der größte Theil des Beeres bestund auf ben Abschied, und wollte bas erworbene große Bermogen ju Saufe in Rufe genießen. Diefer Borichlag vertrug fich gar nicht mit den ehrgeißigen Absichten ber Befehlehaber. Almagro hielt es für rathfam, ben gewöhnlichen Beg Ju geben , und burch die Strenge ber Ariegepucht Ge retar aufopferte. Er erbessen Treulosigkeit Nachtet Gold des größte Gegenwar, verstund er doch die
fahren zu lassen, um den
rde mie dem Almageo eins,
n zwischen ihm und sich zu
ung zwischen ihren berderterschied zu machen. Dend aufrichtige Berschnung
Handel geschlossen, so kam

re Schaß, ber vornehmfte emuhungen: und gewiffenlo-dande gelieferd was, so fehlte ialgen dupon ihre Gefchaffe n. Es beißt, und ift gar daß das Ganze zusammen nd funfmal bundert taufend babe. Roch gegenwärtig me; aber pansals war fie in, ungeheuer. Ben ber Theis e Golbat, wath Abzug bes anser, und bes Untheils für b bie übrigen Officiere, mehr nach englischem Gelbe gereche e ein fo großes Blud gemacht, vie Gebanken gefommen mar. litte baben Schaben. Der restund auf den Abschied, und roße Bermögen ju Saufe in Borichlas vertrug fich gar Mbsichten ber Befehlshaber. fam, ben gewöhnlichen Weg Strenge ber Kriegegucht Be-

horfam zu erzwingen. Aber Dizarro machte ihm bas gegen Einwendungen? "tagt fie boch geben, fagte er, fie tonnen uns teinen großern Dienft thun. Behalten wir fie bier, fo werben wir an ihnen lauter rebellische umb feige Golbaten baben. Beben fie aber nach Saufe, fo werben fie une mit gludlichem Erfolge, wie Offie eire, bienen, bie neun Golbaten anwerben. Denn wenn man erfahren wirt, bof gemeine Solbaten von fo fiblechten Berbiensten, ale biefe, gleichwohl ein fo grofes Glud gemacht baven, fo werben wir nicht lange maresa durfen, um an ihrer Stelle befre leute gu betommen. Dan that ben Goldaren ihren Billen, und es reifeten beren fo viele fort, als wegzugeben luft hatten, beren Angahl nicht gering mar. Bu gefehter Beit traf bie fluge Prophezeihung bes Pigarro ein, und es hat ihrem Kriegsheers feitbem niemals an Berftars fung gefehlt. Attiere after bemarkrafte gene er b.

## Das fechgehende Dauptfiud.

Die hinrichtung bes Duca. Gin Streit zwischen Bis jarro und Almagra. Sie sverschnen fich wieber. Almagras Kriegszug nach Ebili. Die Peruvianer erneuern ben Krieg und belagern Euse. Almagra fommt zurück und folige fie. Er wird mit Piger, ro aufs neue uneins, von ihm überwunden, und zum Lobe verurbeilt.

er unglinkfelige Atabalipa, ber durch sein großes Lösegeld wiches weiter ausrichtete, als daß er die Spanier überzeugte, wie nothig es sen, ihn niemals loszulassen, bemuhete sich unter der Zeit, seine Gefanzgenschaft sich dadurch zu Nugen zu machen, daß er die I demuthe

Gemuths : und lebensart biefer Leute tennen fernte. Unter allen ihren Borjugen fand er nichts fo febr ber Bewunderung wurdig, als bie Gunft zu lefen, und zu fcreiben. Es tam ihm biefe bennahe unbegreiflich vor, ohngeachtet er ben Gebrauch bavon beutlich eine fab. Er mußte felbft nicht, mas er beraus machen, und ob er es fur eine Raturgabe, ober für etwas, bas burch ble Runft erfernt wird, ansehen follte. Diefes pu erfahren, bat er einen Golbaten, baß er ben Ra men Gottes auf feiner Ragel febreiben möchte. Dies fen trug er in bet Armee berum, unt rebete unterfchie bene an , baß fie ihn lefen und erflaren follten, welches biefe ju feiner großen Bewunderung und Zufriedenheit thaten. Buleft jeigte er ihn bem Dijarro. Aber Die garro wurde roth, und fonnte nicht fagen, was es bes de Gabe, sondern ein Wert der Erziehung fen, bereit Mangel er solchergestalt an dem Pizarro entdecke, und ihn deswegen gering schährte. Dieses verbroß den General, und sein Verdruft in Verbindung mit seiner natürlichen Grausambeit, und eine Staatstugheit, die er nach feinen Gebanken in bem Berfahren erblidte, veranlaste ihn, das Schickfel, bas er schon eine Zeit vorher für biesen unglücklichen Gefangnen bestimmt hatte, ju beschleumigen. Damit ja nichts an ber Rupnheit und bem Grimme ihrer Ummenfchlichteit fehlen möchte, fo ftellten fie wiber ihn ein gerichtliches Berfahren und eine formtiche Rage an.

ber chei wa safe for Siring

au

un to the forest to the first t

Es wurde wider ihn eine Alage angebracht, die aus verschiednen Punkten bestund. I. Daß er ein Gokung diener sen, 2. daß er viele Bensthildserinnen sabe, 3. daß er die Schäse des Reichs übes anwende, und seit der Ankunft der Spanier Taren erhebe, und end sich, daß er seinen Bruder Haester habe töden lassen. Es wurde ein Generalanwald gases, der die Atage in

lefer Leute tennen lernte. fand er nichts so sehr der bie Runft zu lefen, und zu iefe bemahe unbegreiflich brauch bavon beutlich eine mas er beraus machen, gabe, ober für etwas, das d, ansehen sollte. Dieses joldaten, daß er ben Rasgel fchreiben möchte. Dies rum, und rebete unterfchies ind erklären sollten, welches unberung und Zufriedenheit n bem Pijarrein; Aber Die inte nicht fagen, mas es bei Ince, bag es foine naturlis erf ber Erziehung fen, beren bem Pigarro enthecte, unb te. Diefes verbroß ben Gen Werbinbung mit feiner nand eine Staatstlugheit, Die in bem Berfahren erblicte, ckfal, bas er schon eine Zeit Michen Gefangnen bestimmt

Damit ja nichts an ber mme ihrer Unmenschlichkeit Re witer ihn ein gerichtliches

diche Mage an.

ine Rlage angebracht, bie aus und. r. Daß er ein Gogene viele Benfthidferinnen fabe, & Reiche über anwende, und mier Taren erhebe, und ende der Huefear habe tobten laffen. wald gefeht, der die Rlage in

ber Jorm anbringen und ausführen mußte; besgletchen batte man unter ben Spaniern einen ju bem Sach. walter bes Betlagten ansgesucht. Umsonft machte ber zahlreichere und vernünftigere Theil ber Armee Wiberfruche wiber biefes Werfahren, und appellirte nach Spanien. Bergebens führten fit an, baß fie tein Recht ober Geroalt batten, einen austanbifthen Fürften irgend einer Biefchulbigung wegen ju richten; umfonft erflaren fie bie Berbrechen, Die man Diefem Pringen aufburbete, für abgeschmadt. Bor folden Richtern, und ben ber Berthelbigung eines folden Abvocaten wurde ber nea verurtheilt, lebendig verbrannt ju werben. Diefe gefehwibrige Banblung, und ben mit allen fowohl gottlichen als menschlichen Gefeton getriebenen Spott vollständig ju machen, wurde eben ber Pater Wincent, ber fich ben einer vorigen Gelegenheit fcon einmal befonders berborgethan batte, ju bem Onca geschickt, um ihm in ben letten Stunden feines lebens Troft und Unterricht zu geben. Der Hauptbewegungs= grund, beffen er fich bebiente, um ihn zur chriftlichen Religion zu befehren, beftunt barinnen, baß fein Tobesurtheil, wenn er ben driftlichen Glauben annehmen murbe, gemilbert, und er ftatt ber lebenbigen Berbrennung mit einem Strange erbroffelt werben follte. Diefer Burft lief fich taufen, und wurde gleich barauf im Gefängniffe erbroffelt. Digarro fügte feiner verstockten und unverschämten Boshelt noch baburd ben letten Zug ben, bag er ihm ein prachtiges Leichenbegangniß anfellte, und als ein Leibtragenber binter ihm berging.

Sobald als ber Tob im tanbe berum befannt wurbe, machte ber vornehmste Abel zu Euse den Bruder bes Huescar zum Könige. Pizarro ernannte einen Sohn des Atabalipa; und zween Generale unter den Peruvianern warfen sich selbst dazu auf. So nach wurde dieses armselige Land ju gleicher Zeit durch Aus-

lander und burch einen einfeinitfthen Brieg unter ben Bewohnern felbft gereittete Immifchen ift ber Bor-gug einer jeden Ermunterung bes Geiftes unter einer Ration vor einer fchlaffudftigen Unchleigfeit fo groß, bag die Peruvianer fogar in diefem verfierten Buftande etliche wichtige Wortheile über bie Spanier gewannen, und verschiedene Befangne machten, unter welchen ber Generalanwald war, ben fie ohne große Umftanbe fo, wie er es verbiente, binrichteten. Den übrigen Gefangenen schenkten fle , fobath fie borten , baß fie fich bem Tobesurtheile bes Kapfers wiberfest hatten , auf eine ebeimuthige Weife Die Frenheit. Diefe, burch bie Peruvianer gewonnenen, Bortheile jogen bie Folgen' nach fich , baf bie Spanier fich ju einem Wergleiche geneigt finden ließen. Dem Pijarto war zu allen Beiten auf gleiche Art bereit, Friede ju mathen, und ihn wieder ju brechen, in wieferne es feinen Umftan-ben vortheilhaft mar. Diefen Zwischenraum machte er fich ju Ruge, in ber landfchaft eine fpanische Rolonie angulegen. Siermit bat er ben Grund gu beringeber fo beruhmten Stadt Elma gelegt. Gobald aber als er bachte, er befande fich in bem Stande ben Rrieg fort jufegen, fing er ihn mit ben Indianern wieber vom neuen an, und bemachtigte fich nach vielerten Schwierigfeiten ber Stadt Eufco, ber bamaligen Sauptftabt bes Meichs.

Aber water der Zeit, da er sich auf solche Weise theils mit Gewalt, cheils mit List überall fest zu sehen trachtete, wurde das ganze Gedaude seiner Absichten durch einen neuen Streit zwischen ihm und seinem Collegen Almagro erschüttert. Diese Besehlshaber waren einander wenig gewogen, und hatten einer auf des andern Ehrlichkeit und Treue kein sonderliches Zutrauen. Dem Achnlichkeit der Sitten ist kein fester Grund der Ferundschaft, sondern die Sitten mussen an sich selbst.

gue

Ahan Brien unter ben Ingwifthen to ber Berg bes Geiftes unter einer igen Umfheigfbie fo groß, biefem verfibreen Buftanbe er bie Spanier gewannen, machten : unter welchen ber e obne große Umstände so, bteten. Den übrigen Geald fie horten, daß sie sich pfers widersetht hatten, auf Frenheit: Diese, durch die Borcheile zogen die Algelie er fich ju einem Wergleiche Denn Bijarro war ju allen lt, Friede pu machen, und wieferne es feinen Umftans efen Zwifchenraum machte er fchaft eine spanische Kolonie er ben Grund zu ber nachbet gelegt. Sobald abet, als n bem Stanbe ben Krieg fortben Indianern wieber vom e fich nach vielerten Schwies. , ber bamaligen Saupeftabe

ba er sich auf solche Weise mit List überall fest zu sehen zu Gebaude seiner Absichten zwischen ihm und seinem Columbischen ihm und seinem Columbischen einer auf bes anzue kein sonderliches Zutrauen. Itt sin sester Auf selbst.

gut fenna Freefich mußten fle wegen ihrer gemeinfchafts lichen Bortheile auf eine gewiffe Beit einander außerlich wie Frambe bogegum. Aber da einer von des andern schlimmen Absichen völlig überzeugt war, so lauerten bende auf eine gute Gelogenheit, wie einer dem andern einen Vortheil abgewinnen mochte. Es waren nur erst fürzlich mene Privilegien und Hulfsvoller aus Spanien angetommen. Digarro betam auf feinen Antheil zwens bunbert gr. Deilen Land an ben Geetufte bin an ber Gubfeite feines vormaligen Bebietes: Almagro befam auch eine Begunftigung auf ein Stud von menhundert. Fr. Meilen gegen: Guben bes Digarro Seude Da et nun baffir bielt, ober menigstens vorgab, als glaube, er, Die reiche und wich-tige Stade Euso gehöre nicht zu dem verwilligten Be-zirke des Pigarra, so wollte er von nun an nicht mehr unter ibm fichen, und machte auf biefe Stadt, als auf fein Eigenthum, Anfpruch. Des Digarro Bruber. bet fatt feiner bas Commanbo hatte, mollte ben Plate fchichterbings nicht überantworten. Almagro beftund mit gleicher Hartnadigkeit barauf, und fie waren ine Begriff; ihren Streit mit bem Degen auszumachen: Pizarro machte sich, sobald er von der Uneinigkeit Machriche befam, aus tima, wo et qu berfelben Beis unpastich war, auf ben Weg, und ob er mohl febr fomethe war, fo tam er boch mit unglaublicher Geschwindigfeit in Cufto an. Er fagte feinem Collegen, er fen gar nicht außer Stand, und eben fo wenig fürchte er fich, bie Gerechtigfeit feiner Forberung mit bem Degen in ber Sand ju behaupten. Aber er wolle ibn lieber burch Grunde überzeugen; bie zwischen ihnen obwaltenden Berbindungen, und ihre gemeinschaftlis chen Angelegenheiten wurden ibm allezeit febr viel Rummer erwecken, wenn er fich ju gewaltthatigen Ents fchließungen genothiget feben follte. Es mochte bamit

euf Seiten der benden Partheven ablaufen, wie es wollte, so würden doch gang sicher die gemeinschaftlichen Feinde daben weit mehr Wortheile gewinnen. Er bewies ihm, daß Cuser, ganz ungezweiselt innerhalb seinem (des Pharro) Gediete läge, und schloß seine Rede mit der Versicherung, daß er sein eigen Recht aus allen Kräften zu behaupten suchen wurde, dass wäre er eben so bereit und willig, alle seine Mernigen stinder, und seinem ganzen Schafze, und sein em guten Marrogen stinde, anguwenden, daß Almagro in den Besthauten stinde, daguwenden, daß Almagro in den Besthauten stinden Rechte gesetz wurde. Bas ihm gublice, dasselbelte läge noch weiter gegen Süden, als Cuseo, und sein etwaldsafz, die in Anssehn gibrer Reichtspümer sewohl, als der Leichtigkeit ihrer Eroberung in keinem Stuke schlechter were.

Die jur rechten Zeit geschehne Ankunft bes Pizarro, sein geschicktes Berfahren, und seine wohlüberlegte Wischung von Standhaftigkeit und Beugsamkeit machten auf Almagro einen solchen Eindruck, daß er sich wieder einmal besänktigen ließ. Er ließ von des Pizarro Kriegswolfe so viel, als er für nöthig achtete, zu dem seinigen staßen, und drang mit großer Gesahe und Beschwerlichkeit in Chill ein, wodenser auf seinem Zuge über Gebirge von unermesslicher Höhe, die immersfort mit Schnes bedeckt sind; viele von seinen Leuten eindüste. Nichts desto weniger gelung ihm sein Wordaben gedigteneheils; denn er demachtigte sich eines schäsderen und beträchtlichen Seuck dieser Landschaft.

In ben vierhundert fr. Meilen, um welche Pigarro für sich felbst angesucht hatte, war ohne alle Widerrede genug kand, um eine vernünftige Sprbegierde ju befriedigen, und es war etwas auf die Zukunft zu versparen nothig, um den rubigen Besich des Ueberrests in Sicherheit zu sehen. Über seine ausschweisende

Begieroe

partheren ablaufen, wie is gam, sicher die gemeinweit mehr Wortheise gemeinm, daß Euser ganz unger (des Pizarro) Gebiete läze, t der Versicherung, daß er in Kräften zu behaupten suser eben so bereit und willig, em zamen Schahe, und selleu andern Behahe, und selleu andern Behahe, und selleu andern Behahe, die in anzwenden, daß Almagro virklichen Rechte geseht wuraffelbe läge nach weiter gegen seine tandichaft, die in Anze sowohl, als der teichtigkeit merke, sichehne Ankunft des Pizarro, ren, und seine vohlüberlegte

efchehne Antunft bes Digarro, ren, und feine wohlüberlegte haftigfeit und Beugfamfeit inen folchen Einbrud, bas er ftigen lief. Er lief von bes viel, als er für nothig achtete, und brang mit großer Gefahr Chili ein, wobenier auf feinent unermeglicher Höhe, die immert find; viele von seinen Leuten weniger gelung ibm fein Boremi er bemächtigte fich eines lichen Stucks biefer Lanbschaft. fr. Deilen, um welche ingefucht hatte, war ohne alle um eine vernünftige Chrbegiers es war etwas auf die Zukunft n ben ruhigen Befit bes Ueberben. Aber feine ausschweifenbe Begierbe

Begierbe nach einem weltlauftigen Geblete machte ibn gegen ben thorichten Chifall, feine Truppen ju theilen, und ben Almagro auf einen unüberlegten entfernten Beldzug andzusenben, blind. Und bom mar biefes in feinen Gevanten ein Meifterfrud ber Staatsflugbeit. In einer Aurzen Zeit wurde er von dem Gegenthille Coald als ber Onca bie Theilung ber spaniften Truppen innen geworben mar, bat er beb bem Bruber bes Pigarro ber an feiner Statt in Eufen Die öffentlichen Angelegenheiten beforgte, um Erlaub nif, einem fenerlichen Befte feiner Ration, welches in einer gewiffen Entfernung begangen werben follte, berjumognen. Diefes Jeft war eigenilich eine Gattung pon Berfammlung ber Stanbe bes Reichs. Der Unca, bem bie Erlaubnig ibm berguwohnen ertheilt mar, be-Diente fich blefer boquemen Gelegenheit, feinen Unterthanen bas Clend, in welches bie Mation verfest mare, Die Bestfefgung ber Spanier, Die Stabte, Die fle erbauer hatten, Die Befitsung, Die fie in Eufco bielten, und Die Wache, Die So um feine eigne Perfon bestell' batten, mit ben nachbrucklichften Worten vorzustellen: nen zu liebe habe er fich nun fest entschlossen, sich felbft, und ein jedes, was ihm theuer und werth ware, in bie Gefahr ju geben: 36t fen bie Beit, mit gutem Erfolge einen Berfuch zu thun, ba ihre Reinde, thie unter fich felbft nicht recht einig waren, fich zu Auffudung anderer Konigreiche, um ihre burch nichts ju erfattigende Chrbogierbe ju befriedigen, getrennt batten. Die gange Berfammlung ftimmte biefen Gefinnungen ben. Sie boten bas Wolf im gangen lanbe auf, und Die in Dern gerachgebliebnen Spanier maren nicht vermogent, bei Dnea von ber Belagerung ber Stabt Eufeo mit einen Kriegsheere von zwenmalhundert taufend Mann aby jalten. Ohngeachtet Die Befagung unter ber Auffice Des Berbinand Pigarro nicht mehr,

als flebenig Mann ausmachte, fo rear boch ihre Bertheibigung, mit Sulfe bes groben Gefchates, bie enit ihrer Reuteren gethanen Ausfelle, und ber baju Commenden Unwiffenheit ber Perusianer in Ausführung einer Belagerung , in bem Ausgange eben fo

gludlich, als fie tapfer war.

G wurden bem Almagro von ber Befahr, welcher Tico ausgefret war, und von bem allgemeinen Aufs Stanbe ber Deruvianer Rachrichten gebracht. gleich lieft er feine neuen Eroberungen fahren, und jog fich in großer Ellfertigfeit jurud, um feine alten ju bes Daupten; wiewohl er auf feinem Rudjuge von ber Durre und Sige eben fo viel litte, ale er in feinem Sinjuge von ber Ralte ausgestanden batte. Ben feiner Anudherung buben bie Indianer bie Belagerung auf, und er wurde in Cufco von Ferbinand Pigarro, und ber Befagung, welche burch bie lange ber Bertheibis gung faft von allen Eraften gefommen war, mis Freu-Den aufgenommen.

Mach allen biefen langen und befchwerlichen Bugen war Almagre dugerft entfraftet, und achtete es für um billig, baß er nur in ben lehten Jahren feines tebens mit unendlicher Dubfeligfeit auf neue Eroberungen berumgetrieben werben follte, ba inbeffen Digarro nach feiner Bequemlichteit in Rube faß, und Die Früchte if rer gemeinfchafelichen Arbeit allein genof. Er faßte ben Schluß, feine Anfpruche auf Enfco ju erneuern. Munmehr hatte er, weil burch feine Bulfe bie Belage rung aufgehoben worben war, in gewiffem Daage ein Recht baju, unt eben fo wenig fehlte es ihm an juldinglicher Starte, biefes Recht zu unterftulgen. Ferdinand und Gonjalo, die zween Bruber bes Digarro, welche einigen Wiberftand thaten, murben ins Gefangniß gemorfen, und ihre fleine Angabl von Ariegevolt vereinigse fich theils mit ibm, theils batte fie einerlen Schicffal.

per mi gu iha Di folim in far

uni che ma

bet

fche hat Dea legi ant eine

gat

nut ma bair ben Gired gin

achte, so roar boch ihre bes groben Geschüses, die en Ausstelle, und ber dazu er Perusianer in Aussusin dem Ausgange eben so

von der Gefahr, welcher von dem allgemeinen Aufsachrichten gebracht. Sooberungen fahren, und zog uruch, um seine alten zu des seinem Rückzuge von der El litte, als er in seinem Hinstanden hatte. Ben seiner dianer die Belagerung auf, n Ferdinand Pizarro, und th die Länge der Vertheibis gekommen war, mis Freu-

n und beschwerlichen Zügen aftet, und achtete es für un legten Jabren feines Lebens feit auf neue Eroberungen lte, ba inhessen Dizarro noch lube faß, und die Früchte ibbeit allein genof. Er faßte uche auf Eufco zu erneuern. urch feine Sulfe bie Belage var, in gewissem Maage ein enig fehlte es ihm an julanggu unterftulgen. Ferbinand Bruber bes Pigarro, welche , murben ins Gefängniß gs gabl von Kriegsvolf vereinigle batte fie einerlen Schicfal. Disarro,

Bigarro, ber weber bon ber Antanfe bes Almagre noch von bem Schritte, ven er gethan batte, erwas wußte, batte, ber Stadt Eufen bengufteben; ein Rriegeheer jufammengejogen. Bie maren fcon nabe ben ber Brabt, ebe fie gewahr wurben, baf fle mit einem Beinde von gam anberer Gattung, als mit Indianerri Bu fampfen batten. ". Dachbem es Almagro umfonft versucht batte, fie jur Untreue ju verführen, ließ er fich mit ihnen in ein Ereffen ein, und fchlug fie in Die Fluches Wegen diefes Bortheils ftellten fom feine Breunde var ift fen bie ermunichte Stunde, fein Glud ju machen. Diefe mußte er bagu anwenben, baf er fich auf eine folde Urt festfeste, daß ihn niemand meggutreiben vere mogend mare. Er follte bie benben Digarro, feine Gen fangenen, hinrichten, gerabes Beges auf Lima losgeben und fich feines Rebenbuhlers bemachtigen, mit melchem eine aufrichtige Werfohnung nimmermehr zu ermarten ware, und bem ve, fo lange er in bem Belike ber Seefufte bliebe, niemals an Mitteln, feine Feinb= Schaft furchtbar ju machen, fehlen tonnte. Walmages hatte Menfchlichkeit genug, ben erften Theil biefes Rathe ju verwerfen, und Schwachheit genug, fich bent lettern nicht ju Rugen ju machen. Gollte er in eines anbern Gebiefe einruden, fo gitterte er ben bem Damen eines Nebellen; und aus Jurche vor bem Ramen, bes gab er fich in Befahr, ble Strafe für bie Sache felbft auszufteben. ... Er überlegte nicht, baß er, fobatber fels ne Banbe einnul mit Burgerblute belledt hatte. nies mals ftill steben durfte, bis er feinen Endzweck erreiche batte; bag allein ber Sieg enticheiben tonne mer pont benben Recht habe, und bag ber, welcher bie meifte Gewalt in ben Sanben batte, Die beften Mittel, fich Schub zu verfthaffen, haben wurde je wenn er Um-recht batte. Unter Der Zeit, Da er mit fich zu Rathe ging, wie er es amfangen follte, enmitchee Gon-

galo Pigarre nabft hunbert Mann, bie es mit fom bieiten.

Dem Bigarre, ber wohl fah, bas er nicht gleich be-mals im Stande war, ben Krieg fortzuführen, boch aber noch alle Mittel fich zu verftarten in ben Sanden hatte, mar bran gelegen, bag er bie Sache aufhielt, bamit fie nicht aufe fochfte getrieben wurde; bem Almagro aber war bran gelegen, fie fobald, als möglich, pum Ausgange ju bringen; und auf der Kanntnif von bem rechten Gebrauche ber Zeit, wenn man ben gelegemen Zeitpunkt abwarten, und wenn man fich bes gen genwärtigen Augenblicks bebienen folle, beruhet faft genwartigen Augenblicks bedienen solle, beruhet fast ganzlich die, sogar venigen bekannte, große Geschickslichteit in Ausstührung wichtiger Geschässte. Pizarro nahm seine Zustucht zu dem gewöhnlichen Mittel eines Wergleichs. Er that große Versprechungen, ers bot sich, einen Hasen einzurdumen, und ließ sich gesalsten, die Entscheidung aller ihrer Streitigkeiten dem Sdniglichen Ausspruche zu unterwerfen; aber verläusig denng er auf die Loslassung seines Bruders Ferdinand. Utmagro, der so viele Proden hatte, wie Pizarro Wort zu seiner Gicherheit dienen komte. Gobald als Ferdinand sienes Geschannisses entiassen war, wurde er an nach seines Geschannisses entiassen war, wurde er an pu seiner Sieperheit Dienen komite. Sobeld als Herbit nand seines Geschannisses entiassen war, wurde er an die Spisse der Verstärkungen gestellt, welche Pizarrodringst erwartet hatte, und iht empfing. Als ein Wann von großer Fähigkeit machte er sich fertig, die Sache lebhaft anzugreisen. An den Vergleich ward

wicht mehr gedacht.
Die tanbschaft, die es mit bem Almagro hielt, war von jener, welche Dizarro im Be, it hatte, durch große von jener, welche Dizarro im Be, it hatte, durch fleilen Gebirge geschieden, über welche bloß auf etlichen fleilen Gebirge geschieden, über welche bloß auf etlichen fleilen und gefährlichen engen Wegen ju tommen mer. Mis magro's Rathgeber riethen ibm, er follte ja fein Kriege. wolf in folchen Wegen feinen geinden entgegenstellen.

thir ben me De er thile unfeft aufte fine man ba fie get beit beit aufte ein

Manny bie es mit tom

fab, bağ er nicht gleich ba-Kries formuführen, boch verftarten in ben Sanben paß er Die Cache aufbielt, getrieben wurde; bem Ale en, se sobald, als moglich, und auf ber Rannenig von Beit, wenn man ben geleund wenn man fich bes ger pebienen folle, berubet faft n befannte, große Befchick-cheiger Gefchaffte. Diparro em gewöhnlichen Mittel eis große Berfprechungen, er-graumen, und ließ fich gefaller ihrer Streitigfeiten bem unterwerfen ; aber vorläufig g feines Brubers Ferdinand. ben hatte, wie Pijarro Wort eimige Pfand hin , bas noch n kommte. Gobald als Ferdie s entlaffen war, wurde er an mgen geftelle, welche Digarrs , und iht empfing. Als ein gleit machte er fich fertig, bie en. An ben Bergleich warb

es mit bem Almagro hielt, war ro im Ba, it hatte, burch große r welche bioß auf etlichen fleilen Wegen zu kommen war. Alhen ihm, er follte ja fein Kriegsfeinen Feinden entgegenstellen. Aber

Aber er batte fich eine ungegrundete Gicherheit fo bethoren faffen, bag er fich meigerte, Truppen ju Befebung biefer wichtigen Doften abzusenben, welche fonach bon bem Beinde ohne ben minbften Wiberftanb eingenommen wurden. Es war ibm immer noch ein Sulfsmittel, und zwar ein recht gutes übrig gelaffen. Die Stadt Cufes mar wohl befeftiget, hatte eine tuchtige Befahung, und ber Beind war zu Unternehmung einer Belagerung in fchlechter Berfaffung. Aber gleichwie er vorher fich burch ungeltiges Baubern großen Nachtheil jugezogen batte, alfo verbarb er nun afles gange lich burch Uebereilung und unbefonnenes Berfahren. Er ließ alle Bortheile feiner guten to aus ber Acht, und entschlof fich, wiber bie Mennung aller feiner Offleire, fein Glud im frenen Zeibe ju magen Er verlief fith auf feine eigne Ueberlegenheit, machte fich nichts aus bem Beinbe, weil er beffen leute für ungeubres Bolt hielt. Aber er fant ju fpat, baf es lauter alte, verfuchte, tapfere, und einer ftrengen Kriegezucht gewohnte leute maren. Das Gefechte mar bibig. Almagro und feine Truppen verhielten fich barinnen alft, bag fie ihren vorhergebenden Thaten teinen Schandfied jufügten. Aber nach einer tapfern Gegenwehr wurden fle subthe ganglich geschlagen. Almagro selbst wurde gefangen genommen, und mußte in einem Alter von bren und flebengig Jahren ein Opfer einer Berwegene beit werben, bie taum einem jungen Golbaten ju berzeihen, an einem erfahrum Befehlshaber hingegen im bochften Grade tabelhaft ift. Bon biefem lettern fett man vorque, er habe feinen guten Damen in Absicht auf die Berghaftigteit schon langft so festgefete, daß nie mand baran zweifelt, und muffe nun fein Berhalten bloß feiner eignen Erfahrung und ben Umftanden bes Sanbels, in welchen er fich verwickelt finbet, gemäß

Pizarro,

4

Pizarro hatte nun feinen Mebenbuhler, welcher ihm bisher fo vielmal angft gemacht hatte, in feinen Sanben, und faßte den Entschluß, ohn alle Gnade mit ihm zu verfahren. Er bachte nicht auf bes Ulmagro bobes Alter, bas ibm auf ber einen Geite alle Furcht benehmen, und zugleich auf ber andern Mitleiben gegen ibn erweden tonnte; ihre Gemeinschaft im Rriegsleben, in Befahren, in Siegen galt nichts; jede Gesinnung ber Dankbarkeit für bas, was biefer unglückselige Mann ju beffen Große bengetragen batte, und Die feinem Bruder nur letzthin erzeigte Gnade wurde aus der Acht gelassen; obgleich Almagro alles die dem Pizarro mit nachbructlichen Worten vorstellte, damit er ihn, als einen alten Nann, und noch obendrein als einen Befangenen nach fo vielen vergeblichen Dubfeligfeiten rubig auf feinem Bette fterben laffen mochte; fo mar boch Pizarro gegen alles taub, nur nicht gegen eine barbarische Staatsklugheit, die ihn bewog, jede Tugend aufmopfern, um nur auch ben geringften Theil feiner Absichten ficher zu ftellen. Almagro wurde mit ben gemöhnlichen Gebrauchen vor Gerichte vertlagt, verurtheilt, und bann im Gefangniffe erbroffelt. Rachgebends murbe feinem Korper öffentlich aufmeinem Blutgerufte ber Ropf abgeschlagen, und bas Begrabniß eine lange Zeit verfagt. Es bat ibn noch ein De-gerftlave verftobiner Weise eingescharrt. Mitten unter bem Mitteiben, welches biefes barbarifche Berfahren veranlagte, fonnten bie toute fich nicht enthalten, an bas ungluctiche Schicffal bes Utahualpa, und an ben Antheil, ben Almagro baran genommen batte, juzuchubenten.

Das

Mebenbubler, welcher ibm acht batte, in feinen Sanben, nalle Gnabe mit ihm zu veruf des Almagro hohes Alter, eite alle Furcht benehmen, m Mitleiben gegen ibn erwehaft im Rriegsleben , in Ge= nichts; jebe Gefinnung ber as biefer ungluckselige Mann ngen hatte, und bie feinem te Gnabe wurde aus ber Acht gro-alles bief's bem Pizarro ten vorstellte, bamit er ihn, und noch obendrein als einen n vergeblichen Mubseligkeiten fterben laffen mochte; fo mar s taub, nur nicht gegen eine eit, bie ihn bewog, jebe Tunur auch ben geringften Theil stellen. Ulmagro wurde mit auchen vor Gerichte verflagt, Wefangniffe erbroffelt. Roch Rorper offentlich aufweinem abgeschlagen, und bas Begrabagt. Es hat ihn noch ein Ne Seife eingescharrt. Mitten uns liches dieses barbarische Werfahn bie soute sich nicht enthalten, chicful bes Utabualpa, und an agro baran genommen batte, ju-

Das fiebzehenbe Sauntifud.

Die endliche Zerstredung bes peruvianisten Rriegs. beers. Die Beschwörung wiber ben Pigarro. Co. wieb ermorbet.

Inter ber Beit, ba biefer burgerliche Krieg wutete Er ließ fein Kriegsbeer aus einander geffen, und bes gab fich auf ble Bebirge. Denn, fagte er, wenn wit in vellger Ruftung benfammen bleiben, fo wirb ble Furcht für uns ben Spaniern eine Urfache ihrer Ginige teit fenn. Berftreuen wir uns aber, fo werben fie gewiß einander felbft hinrichten., Diefes wat min eine Entfchliß, ber bem erften Anblicke nach einem febr tlugen Streiche abnlich ift. Er ift es aber nur, fo lange man ihn aus einem gemiffen Befichtspuntte betrachtet. Wenn ber rechtmäßige Fürft einer Mation entfloben ift. fo tonnen ble Unterthanent, welche einmaf regiert metben muffen, bas Ruber ber Regierung in bie Banbe bes Jeinbes übergeben. Ein Kriegsheer, bas einmal aus einander gegangen ift, lagt fich mit großer Dube wieber gufammen bringen, und auf ber anbern Seite ift ein burgerlicher Rrieg feinesweges bas Mittel gu einer gewiffen Bernichtung berer; bie barein verwicheft' finb. Rolalich war die obige Anftalt, wenn man bie Sache felbft fowoht, als ben Ausgang betrachtet, ein unüberlegs ter Schritt, ber Plan eines Fürften unter ben Wilben, ber noch gar nicht ein vollkommmer Meister in ber Staatsfunft war. mightle dreist G

Die Verwianer thaten fich febr großen Schaben, ba es ben ber Ankunft ber Spanier ins Land gleich zutraf, baß sie unter sich selbst uneins waren, und jenem juließen, daß sie sich in ihre Handel mischen durften.

Das

Aber es mar noch von schlimmern Folgen, daß fie fich, als nachgebends bie Spanier uneins maren, in bie fpanischen Sanbel mischten. Almagro und Pizarro batten indianifche Armeen, wodurch biefe Bolter gemobnt wurden, ihnen zu gehorchen, und die Beforderung ihrer Bortheile fich anzunehmen. Dieles machte in Berbindung mit bem Mangel eines regelmäßigen Vertheis Digunsplans auf Seiten ihrer Könige und Befehleba ber , baf bie Dube bes Dijarro ben Bezwingung bie fes Reichs im Berbaltniffe gegen Die Grofic bes Ges genstandes nicht groß mar. Aber Die Bollenbung einer fo großen Eroberung verschaffte nur bem Digarro eine Befanntichaft mit noch anbern großen Strichen Lanbes, welche mit Deichehum angefullt waren, und ben vorigen bengefügt werben konnten. Er folgte ben Rußtapfen bes Almagro nach Chili binein, und ber wang einen ansehnlichen Theil dieses Landes. Orella-na, einer von seinen Befehlshabern, ging über die Andesgebirge, und segeste hinab bis an die Mundung bes Amajonenfluffes. Es war eine febr weite Schifsfahrt, die zu Entbedung einer fruchtbaren und angenehmen Lanbichaft biente. Weil es aber meiftens plats tes Land ift, und baber an Mineralien feinen Ueberfluß hat, so wurde es schon bamals, und auch seit berfalben Beit beständig von ben Spaniern nicht geachtet.

Der Tod des Almagro, und der Einfluß, den er auf das Berhalten des Vizarvo hatte, dient zu einem deutlichen Benspiele, wie nathwendig es für einen großen Mann ist, daß er sich wor irgend einer Gegenparthen zu fürchten hat. Dieses erhält seine Alugheit beständig aufrecht, und lehrt ihn, ein wachsames Auge auf seiner Leidenschaften zu haben. Dizarro war mit einem Gebiete von mehr, als achthundert Fr. Meilen in der Länge, und von einer ganz ungeheuren Breite mit Reichthumern, dergleichen keiner von den Königen

feinen

rie

rei

100

fpi uni bei vie Ba ba obi fen wi Die fai ibi Minu

ern Folgen, daß sie sich, neins waren, in die spas nagro und Pizarro hats ich diese Bölser gemahnt nd die Beförderung ihrer Dieses machte in Verses regelmäßigen Verthels Könige und Befehlschap uro ben Bezwingung bie egen die Größe des Ges

Aber die Mollendung erschaffte nur dem Dizarro andern großen Steichen um angefüllt waren, und ne khili binein, und bezeil dieses tandes. Orellabishabern, ging über die dinab die an die Mündung war eine sehr weite Schiftner fruchtbaren und angeweil es aber meistens plat-Mineralien keinen Uebersluft aals, und auch seit berselben aniern nicht geachtet.

jund der Einfluß, den er itarro hatte, dient zu einem e nothwendig es für einen sich wor irgend einer Gegen-Dieses, erhält seine Alugheit ort ihn, ein wachsames Auge haben. Pizarro mar mit als achthundert Fr. Meilen ner gang ungeheuren Breite ichen keiner von den Königen seines

feines Baterlantes jemale im Befit gehabt, mit einer Gerichtsbarteit, bie nicht viel geringer als eine fonige liche war, und mit einer unumschränkten Sicherfielt vermittelft ber Bertifgung ber einzigen Perfon, die noch irgend eine Forderung wider ihn machen konnte, micht jufrieben. Entweber eine Ciferfucht, welche bem Menfehen oft audy in bem glanzenbften Glude beftindig auf dem Juffe nachgeht, ober ein Stoly, bet fo gar ben Anblich iegend einer Perfon, bie nut eine mat fich feiner Dacht wiberfeht hat, nicht ettragen fann, bewog ihn gu bem Enefchluffe, alles, was nur jemals mit feinem Rebenbubler in einigem guten Bernehmen gestanden hatte, ausgurotten. Er wußte bie rechte Zeit nicht, ba ber Musfluß bes Bluts gehemmet werben muß, und eben fo wenig mußte er, bag Bepi fpiele ber Strenge an wenigen Anlaß zu Schrecken und Unterwerfung geben; fo wie hingegen Drohungen eines allgemeinen Ausrottung nichts weiter als Bermeiflung, und bie baraus entflehenben Entfchlieffungen bervorbringen. Er lief es nicht baben bewenben, bag er viele Manscher hinrichtetes sondern er ließ auch unter Bebrohung ber Tobesftrafe einen Befehl ausgeben, baß mientand einen Antidnger bes Almagro beherbergen, ober ihm mit ben Rothwenbigfeiten bes Lebers aushele fen follte. Diefe Parthen mar noch immer zahlreich, wiewohl in ber kanbschaft herum zerstreuet und verstedt. Die Saupter berfeiben, bie ben Pigarro unversohnlich fanben, flifteten eine Berfcworung, ihn zu ermorben. Es fehlte ihnen in ber Stade nicht an Anhängern, und folglich auch nicht an Mitteln, fich verborgen zu halten, bis ihr Plan jur Ausführung reif fenn wurde. Pigarre fand Mittel, ihre Absichten ju entbecken, und ließ es ihnen merten, bag er fie entbectt babe. Durch biefe Nachricht in Unruhe gefest, saben fie, wohin sie fich nur wendeten, nichts als ben Tob vor fich. 3molfe

per Bornehmsten gingen am Mittage mit blossen Des gen burch die Gassen, und schrieen: "Lange lebe der König! Aber der Berräther soll sterden! " So liesen sie quer über den großen Markt zu Lima gerode nach dem Pallaste wes Pizarro, und der übrige Hausk folgte ihnen in verschiednen Parthopen nach. Diese ganze Beit hindurch waren die andern Leute in einer völligen Unentschläsigkeis, und thaten in sener unthätigen Bestäubung, welche die Aussuhrung einer tühnen und plöhlichen Unternahmung gemeiniglich mit sich brings, keinen Wiberstand. Die Verschwarnen besetzen alle Zugänge, und Pizarro, der nicht ober unruhig mutbe, als die er von seinen Feinden unringet war, siel unter den Schwerdtern derselben, dach so daß er sein leben theuer verkaufte.

So starb Pijarro durch eine überaus merkwurdige Begebenheit. Dieser große Eroberer wurde in der Stadt, die er felbst gedauer hatte, in seinem eignen Pallaste, mitten unter seiner leihwache am Mittage durch die Hands einer kleinen Angahl von Flüchelingen ermordet. Die Peruvianen hatten den Eros, den pas Schwerde, das ihnen viel leid zugefüget hatter hingerrichtet zu sehen.

Listen Cita romanio administi della cesta dan disconsidera di considera di consider

्रिका - १,प्रिक् महे १९४८ मात्र मार्टिन पूर्व १४८ है १४८ है १४४ है १४४ है १४४ है १४४ है १४४ है १४५ १४८ है १९ १ - ११४ १४ १४४ १४४ है १४४ है १४४ है १४४ है १४४ है इंदेर होत्री स्वार १४५ है १४५ है १४५ है १४५ है १४४ है १४४ है १४४ है

con this is a controller of the distribution o

Das

Mittage mit bloßen Des hrieen: "Lange lebe der foll fterben! "Sa liefen arkt zu Lima genade nach d der übrige Haufe folgte van nach. Diese ganze em Leute in einer völligen a. in Jener unthätigen Beührung einer kühnen und weiniglich mit sich bringe, Berfchwernen besetzen alle enicht eher unruhig mutbe, umringet war, siel uneer boch 160, daß er sein Leben

eine überaus merkolirbige offe Eroberer wurde in ber uet hatte, in seinem eignen ner Leihwache am Mittage on Angahi von Flüchelingen ver hatten ben Eros, ben pwindern burch, eben has Leib zugefüget hatte; hinge

in hyme sistem is said of in a

Sample now of State of the

processor of the second control of the secon

ma sie de como de como

कुराक जीते के उन्हें देशियां भेड़िए

die Das achtzehende Hauptstück

Der junge Almagro wird Stattbalter. Der neue Bice tonig Baca di Castro tomme an. Last den jungen Almagro tobten. Macht den Partbepen ein Erde, und bringt die Proving in Rube. Wirt jurulefgerufen. Sonzalo Pizarro fliftet eine Rebellion. und maaset fich die Regierung an. Peter de la Bassa wird Bicetonig. Schlägt die Truppen des Pizarro.

Magregoln wodge, die er zu fine Geigerseit gesest hatte, ums keine gedommen war, bemächtigten stichen Ausgang ihrer Umserkeinung ikkennichtigten Underen Ausgang ihrer Umserkeinung ikkennichtig werden, und zu einer fürchereinung ikkennichtig werden, und zu einer fürchereinung ikkennichtig werden, der Stade, und rufen Mage wernachten weren, der Stade, und rufen Mage wernachten werden Alle groupun Seatthale. Der jung Merisch wirt noch nicht zwanzig der eine Perghastisteit-und Fähreichte. Der führen Sichtligkeit-und Fähreichte der Alber öblichen Ausführung ihres Ausgang wernachte Durch plöhilige Ausführung ihres Ausgang vernachte. Bestäuten, und des allgemeinen Mithfallens an dere graufamen Wersatzen des Pizarro gluckläher gewespisiten, als sie selbst gehost hatten, so war doch der größere Theil der Spanier mit so einer wersechnistigen Ernerntung eines Statthalters gar nicht zuseieden. Eine berechtigteite Augast, und proar von den besten Männern, erstärte sich, das sie, ohne sich in dieser Unstalgeit ein den berden Parthenen anzunehmen, des Kamsen vermuchten, und nach wölcher sie sich setzellt zu achten einzschoffen wären, und nach wölcher sie sich setzellt zu achten einzschoffen wären, und nach wölcher sie sich setzellt zu achten einzschoffen wären.

Dat

311

In biefen Umftanben tam ber neue Gratthalter Bace bi Caftro qu. Der Mann mar von guter Familie, und feinem Stande nach ein Rechesgelehrterg aber weil er ben ftrengften Regeln bes Reches und ber Gerechtigleit mehr, als bem gemeinen Berfahren in Gerichtsbanbein gemäß ift, anhing, fo erwarb er in feinem Stanbe bas Anfefen nicht, wogu ihn feine große Befchichichteit betedftigte. Aber mas ihm vor Geriehte un feinem Ginde telltigte. Aber was ihm vor Gerichte an feinem Sinks hinderlich war, dasselbe verschaffe ihm erstlich die Bestanntschaft, und nachtier die Hochschaftung seiner kanndesheren, des Kapfers Karindes stimsten. Ihm der Horr hatte garzu viele Einsiche, als das ihm ein so der Derr hatte garzu viele Einsiche, als das ihm ein forsed berdarer Chanaten eines Mannes, der vin Archivage-lehrter war, ohne seine Ausst des Gewinns wogen aus zusiehen, und am hose lebes, sinn ein Sestanntsu senen zu seine sich leir Sedenkan, einen Fallen sollen. Dassen machte er sich leir Sedenkan, einen Panneshensen war eine dasse die bestellt gesten die Laufen gerten der Gestellt gesten der Seine dasse die Gestellt gesten der Seine dasse dasse dasse der Seine dasse der Seine dasse dasse der Seine dasse der teine außerlichen Prahleven verbunden war, ohne baß er selbst mit einem Worte Srum ansuchte, ohne daß ihn ein geheimber Rath ober Liebting seiner Gnade enverblich in ein Unt, wo ihm sogar viel anvertrauet wurde, virguschen Internationalen behauptete er sich immerfort ben seinem Character. Er verhielt fich, als einer, ber fich weber Freunde, noch ein groß Glid ju machen, fondern blog feiner Pflicht gemeb ju handeln gefommen war. Er bewies fich gegen jebere mann gunftig ober unwillig, in wieferne er fich feiner Pflicht amahnt. Indianern und Spaniern lief er polltommen einem fo viel Gerechtigleit, als bem ant ... woise derfahren. Er schmelchelte niemanden, er drobete niemanden; und in einer vollkommen stillen, und sittsamen sebensart eines Orwatmanns, unterstützte er die Wardendere eines Statthalters nach allen Umpländen.

Ar war kaum angelangt, aleber junge Almagro einen Abgeserbneren an ihn fchicke, die Unfachen feines Werschaltens anzeigte, und Werschliege zu einem Bergleiche shas.

Mber

er neue Statthalter Back r von guter Jamilie, und sgelehrter; aber weil er ches und ber Gerechtigfeit abven in Gerichtsbandeln er in feinem Stande bas e große Geschicklichseit be-Gerichte unt seinem Ginte pusses ihm erstlich bir Be-hochschildung seinen Lan-wbes sinnfein. Dunn ber he, als dop three che for for annes, ber vin Redjuge E ber Bewinns wegen aus ofens eto Gofmann ju feyn, len follen Dafen machte Mann boffen Lugenb mit verbunden war, opne bas Strum anfucte, ofne bas e liebting feiner Gnabe em-fogar wiel amourranet wur-jublen anlungte, behauptere mu Charalan. Er verhielt ber Kreunde, noch ein groß log feiner Pflicht genady pu Er bewies fich gegen jebere g, in wieferne er fich feiner rund Spaniern lief er volle btigleit, als bem and in wise e niemanben, er brobete nieommen stillen, und sittsammen us, unterstügte er die Mar-allen Hunständen.

ale ber junge Almagro einen i. bis Urfachen feines Beridge zu einem Bergleiche that.

Aber Caftro antwortete ibm, er fen mit eines Bollmache bes Ranfers lediglich getommen, ihm und einem jeben Gerechtigkeit wiedenfahren zu laffen. Bare er ein gueter Unterthan, fo follte er teine Urfache haben fich baris ber zu beschweren ; wurde er aber ein schlechter fenn, fo wochte er fich nur gefast machen, fie zu fühlen; von me bern Borichlagen wiffe er nichts. Diefe Sprache war gang neu gegen ben Statthalter in Diefem Theile ber Welt; Die es bennahe vergessen harren, daß fic einen über sich hatten. Almagro mar baher entschlossen et lieber auf bas Glud im Kriege unsommen zu lassen, ela fich, ob na felche Borfchläge, bie ihm jum wenigsten die Nes gierung über feines Waters Proving gemähreten, ju ergeben. Muf ber andern Geits wallte Caftro von keinen Baufchlagen mischen einem Jurken und seinen Unsere hanen ermanhören. Deswegen steller er fich an bie Spiba feiner Kriegmolfer, welche aus folchen Leuten bes funden, Die es nicht mit bem Almagen hatten halten wolm, und lieferte ihm eine Schlacht. Der Sieg mar auf finer Geite Maber nicht ohne einen blutigen Kampf. Unterfebiebne Officire bes Almagro maren, in Soffe ung, für fich falbi Gnabe ju erlangen, ihrem herrn in dem Loeffen untreu worden. Aber Caftro war gar nicht ber Monn, ber ihnen die Treulofigfeit gegen ihren Anführer als einen Dienst gegen bie Krone anveche nete. Folglich fchonte er feinen von ihnen ut ben fraue figen Tobesstrafen, Die er ben biefer Gelegenheit zu wollstrecken für nothig befand. Keiner von ben Berurtheilen wurde mehr behauert, als Almagro, ber fic in beun Befechte eben fo taufer erwiefen, als er fich fonft ben ben meiften Bolegenheiten burch Leutfeligfeit und: Ehrenbezeigung bervorgethan batte. Er murbe jum Gefangnen gemacht, und enthauptet.

Songeachtet biajes ftrenge Verfahren jeberman in Furcht fetzte, fa jog es boch bem Statthalter, ber ganz offenbar ohne Bergirbeil ober Eigennuh verfuhr, nicht

. , , .

:11.9

ben mindften Saf ju! Dani fab blefe Tobesftrafen ale gottliche Gerichte an, Die uns groat beftig betrite ben, aber bod une nitht geftatten, wiber bie Sand, ble uns biefelben auflegt, ju murren, ober uns ju be-fdimeren. Begen ble Anhanger bes Plzarro, welche fich mit ihren heuerlichen Dienften viel mußten, und murrten, bag fle nicht beffer; als fle es nach feinen Gebanten verbienten, belohnt wirben, bezeigte er wenig Gnabe. Er sagte thnen, er wiffe gang wohl einen Uniterschied zu machen, zwischen bem was aus einem Parthenengeiste goschäße, und bem, was aus einem Warthenengeiste goschäße, und bem, was aus einem ungeheuchelten Treue gegen ben jandsherrn herrlihrer Sie hatten hoho Ursache, sich für sehr glüdlich zu achten, daß er es sich gefallen ließe! daß ihre lehtere Hange lung das Andenken aller ihrer verhergesenden aust De. Rury, er berführ nach fo unverandeilider Brunbfagen, bag bie Spanier fich ju einer belige Underwerfung bequemten, und ben gublanern bon ferlen wie Mebenunterthanen und Mebengeschopfen begegele murbe: d Die Gelfillehleit gewöhnte er baju, bas fiedie Pflichten ihres Umres forgfaltig in Acht nahm i anb mehr auf die Belehrung der Indianer, als auf die 3the eignung ihres Goldes bedacht war: "Wer fliftete im ber Werwaltung ber Berechtigfeit bie genauefte Ordnung. Er legte unterschiebne Stabte an . imb errichtete bobe und niebere Schulen. Die toniglichen Ginkunfte feste er auf einen folden Bug, daß bie Eroberung von De ru in einer fohr turgen Beit für ben Staat fefte migbat wurde, da fle jaboriticht vielmehr, alls ein Gegeitstatt the Raubbegierbe ber Privalleute fodt. In der Zelt aber, ba er mitten umter einigen bet eliteraglichften Cons fifeationen, bie jemals gentacht worben waren, felbft arm blieb, und ben toniglithen Schat burch bie geing erftaumende Dlenge Gold, weiche et einfchiette, beteis cherte, befamen bie großen Berren ant Bofe teint Befchente. . Diefes bewog fie, es fo weif ju bringen, oat

ni fab biefe Tobesftrafen uns groat beftig betruftatten, wiber bie Sanb, murren, ober uns ju benger bes Vizarro, welche lenften viel wußten, und als fie es nach feinen Geblirben, bezeigte er wenig wiffe gang wohl einen Unen bem mas aus einem und bem , was aus einer ben fanbsherrn herrühret h für fehr gludlich zu ach fel bag ihre lehtere hande tet verhergehenden aus ndth fo unverdidellidfen nier fich gir einer volligen b ben Indianern bon jerlen, Rebengeschöpfen begiegeles emobinte er baju, baß fie bie altig in Acht nahm; unb r Indianer, als auf die 3 t mar: 111 Er Riftete in bet eit bie genauefte Ordnung! e an, imb errichtete bobe toniglichen Ginklinifte feste af ble Croberung von Del ur ben Staat febr misbat lmehr, als ein Gegetiftards afleute war. In der Zett en det einträglichften Con ncht worden waren; felbfi hen Schas durch ble gam vildie er einschlicke, betel Berren am Bofe wing Ges es fo weif zu bringen, bag

eine Menge von Richtern bestellt wurde, beren Ansehen mehr als das Ansehen des Castro gast. Der Endspoech wurde erreicht. Es entstunden Screitigkeiten; die Ruhe der Kolonie wurde gestöret; es kamen ungahlige Appellationen und Beschwerden an den Hof, und Geschenke von allen Seiten. Aber durch das, was den Hosseuten ihren gegenwärtigen Endzweck erreichen half, ware bennahe die Auslie der Geldschmeiberen auf die Zukunst werstopfet worden. In der Verwirrung, die aus solchen sich selbstwiedersprechenden Gerichtsbarkeiten, und den Entwürfen solcher, die auf ihren eignen Voretheil bedacht sind, entstund, war es dem Gonzalo, dem Bruder des berüchtigten Pizarro, nichts schweres, sich das allgemeine Misvergnügen zu Nausen zu machen, und sich zu einem Oberhaupte einer Varrhen auf wwerfen.

sid zu einem Oberhaupte einer Parthen aufzuwerfen. Es blieb nun nicht länger ben einem Streite wischen Starthaltern um die Gränzen ihres Gebietes. Gem zalo Pizarro bezeigte nur bloß dem Namen nach eine Ergebenheit unter dem Kapfer. Er fam alle Tage mehr zu Kräften; es kam mit ihm so weit, daß er einen Viceldnig, der abgeschielt war, ihm Einhalt zu thun, enthauptete. Damals befand sich in den sublichen Seen eine Flotte, und er wußte es so geschickt anzufangen, daß er den Abmiral derselben auf seine Parthen zog. Dadurch war er im Stande, die Küste von Mexico in Furche zu erhalten, und zu verhüten, daß von dieser Seite wider ihn keine Kriegsmacht kam. Er machte sich sogar Hossinung, die Spanier desselben Reichs zu gewinnen, daß sie mit ihm gemeinschasstliche Sache machten.

Meber bie Wermehrung ber Macht biefes Mannes gerieth der Hof aus gerechten Ursachen in Unruhen Man spurte die schlimmen Folgen von der Absendung solcher Leute, die sich blos durch ungestümes Anhalten und durch Cabalen zu ihren Vemtern gedrungen hatten Man wuste aus Erfahrung, was für heilsame Folgen

es gehabt hatte, daß man teute zu Aemeen genemmen, welche lediglich ihr Charafter empfohlen hatter Es wurde also ein Liemziakder. W. Agelahrheit, mit Ramen Peter de la Gasea, abgeschich, Mann, der fich von Casio blos dadurch unterschieden, daß er fich durch sein gemildertes Werfahren vellebter machen konnte. Außerdem samblich ben ihm eben so geroße Gerechtigkeitsliebe, eben dergleichen Brobse der Geele, und eine eden so uneigennühzige Denkungsart. Dieser milde und sanste Charafter war den Umständen der Zeit eben so gemäß, als die strenge Gerechtigkeit des Castro jenen, da ihm das Amt ausgestragen war. Da der Ausstand ist bennahe allgemein war, so konnte er weiter keine Freunde sinden, als dieizenigen, die er sich machen konnte. Denn, ohngeachtet er von Spanien aus mit der ungemessensen Wellmacht versehen war, so brachte er doch, siezu understüssen, wederschen war, so brachte er doch, siezu understüssen, wederschen war, so brachte er doch, siezu understüssen, wederschen Wannschaft noch Geld mit sich. Und der glückliche

THE PARTY OF THE P

un

Fu fei go vei fo bi fei fei

Ausgang der Unternehmung beruhete lediglich auf seiner eignen Geschicklichkeit.

Als er zu Merked ankam, so erklätte er sich öffentzlich, sein Stand sen ein friedlicher Stand. Er komme nicht, ein stand sen ein friedlicher Stand. Er komme nicht, ein stenges Versahren zu gedrauchen, sondern durch gelinde Mittel die Folgen jener Strenge, die vor seiner Zeit gedraucht worden sen, wieder zu zu machen. Er schried sogar an den Pizarro einen sehr höhlichen Brief, und ermahnte ihn, daß er sich unterwerssen sollte; er dot ihm dader sowohl für seine Versahren an. Mitterweile ließ er es nicht an ledhaften Maafrogeln sehn durch den Rus von seinen Redischen Umgang, und durch den Rus von seiner Redischeit große Summen Geldes, und zachte auch etilche hundert Mamn zussammen. Pharro, der auf sein gehabtes Glück hossertig war, nahm den Abgeordneten mit großem Stolze an, und überschichte seine Rusmort, welche zugleich die Antwort seiner Freunde war, durch den Admiral. Der

e zu Aemeen geneimmen, mpfohlen haten Es wurde ahrheit, mit Ramen Peter ann, der sich von Cafes bios sich durch sein gemilbertes konnte. Außerdem fand sich eigkeitsliebe, eben dergleitine eben so uneigennüßige und sanfre Charafter war so gemäß, als die strengen, da ihm das Amt aufgenach ihr bernahe allgemein te Freunde sinden, als diemnte. Denn, ohngeachtet ungemessenken Bollmacht och, sie zu understützen, wenit sich. Und der glückliche g beruhete lediglich auf sein

, so erkidete er sich össentblicher Stand. Er komme ren zu gebrauchen, sondern igen jener Strenge, die vor em sen, wieder gut zu maden Pizarro einen sehr hössiisin, daß er sich unterwerten sowohl sur seine Person, einen völligen Pardon an et an lebhasten Maaßrozeln ih seinen liedreichen Umgang, ner Redlichkeit große Sumuch etsiche hundert Mann-zusein gehadtes Glück hosseroneten mit großem Stolze kommert, welche zugleich die et, durch den Abmiral. Der Anhalt

Inhalt bavon mar, bag weber er felm Statthalten schaft abgeben, noch die lettern fich gefallen laffen wollten, einen anbern Statthalter ju haben. Der Abmival hatte die Berhaltungsbefehle, ju versuchen, mas Bestedjung mit Gelbe ausrichten murbe, und menn es bamit nicht gelingen wollte, bie Stabt Panama in Brand ju fleden , und ben neuen Bicefonig als einen Befangenen mit ju bringen. Unterbeffen gewann bie Sache unter ber Beit, ba fie barüber fich mit einander unterrebeten, eine gang anbere Beftalt. Anftatt bag ber Abmiral ben Gafca als einen Gefangenen nach Deru bringen follte, brachte er ihn vielmehr mit allen feinen Rriegsvollern babin; er felbft tebrte ju feiner Pfliche, als ein Diener feines fandsherrn, jurud, und rebete allen, bie ben ihm maren, ju, baß fie es mit ber königlichen Parthen redlich mennen follten. Der Bicetonig anderte nicht bas minbfte in feinen zu Merico bon fich gegebenen Ertidrungen und Berhalten. Ueberall kundigte erröffentlich an der Spige eines ans febnlichen Ariegsbeers Friebe und Parbon an, unb jog Die Stadte Lima und Eufeo von ber Parthen bes Die garre ab. Diefer, welcher fich genothiget fah, die anfefnlichften unter ben festen Platen ju raumen, magte mit fehr ungleichen Kriegsmacht ein Treffen, worinnen er jum Gefangenan gemacht wurde. Nicht lange barnach wurde er jum Tobe verurtheilt, und biefes Urtheil an thm fomobl, als an andern, welche bie Hauptwerk seuge feiner Rebellion gewesen waren, vollzogen.

So ein ungludliches Schickfal haben alle diejenigen erfahren, welche ju der Eroberung von Peru etwas bengetragen hatten! Almagro ist enthauptet worden; sein Sohn hat sich eben diesem Schickfale unterwerfen mussen; Pijarro ist in seinem eignen hause ermordet worden; sein Bruder Berdinand hat dren und zwanzig Jahre als ein Gefangner leben mussen; und sein

mbere

4 managet

faben, all ein Landeverrächer vom Leben zum Tobe gebracht worden. Machdem der neue Seitthaltwourch unvermeidliches firenges Verfahren seine Desvinzi in Russe gebracht haste, so gab er sich alle erstinnliche Micha, den darinnen eingeristen Unverningeri durch friedliche Anstalten abjuhelsen, und dasjetige su Grande zu beingen, was Casted unvollender zu hinterslassen genöchiget worden war. Er setze das bürgerliche Asgimene, das Kriegsseet, und die Vergwerfe in eine so gute Verfassung, das darous eine Landschaft worden war, welche klinstige Picesdinge beste besser plündern konnten. Er lieserte aus derfelden über zwo Millionen in den königlichen Schaf, bezählte alle Schulden besselben, und nahm bernach eben so arm in Spanien seinen Aufenthalt, als er es vorher verlassei hatte.

Die Eroberung ber größen Reiche Peru und Merivo machen beynahe die einige Sache aus, die es sehr werth ist, daß man sich in der americanischen Geschich we daben aushält. Ein paar Scharmüsel mit einer wilden Nation, und etliche Neisen und Entdettungen, die eine vollkommne Aehnlichteit mit einander haben, nur daß man die Namen und die Structionen verändern deine nußb ze Weise so wiele Bande anfüllt, und nur seine nußb ze Weise so wiele Bande anfüllt, und nur sehr wenig in sich sast, das zur Befriedigung der Neugier, oder zum Unterzichte derien konnte. Jedoch, wenn ich weiter unten von den berschiedenen europäie sich nicht unterlassen, die pareien werde, dann werd de ich nicht unterlassen, in ihrer Geschichte eine jede Sache anzugeigen, die zu einem von benden Endzwecken

Choo des ersten Cheile.

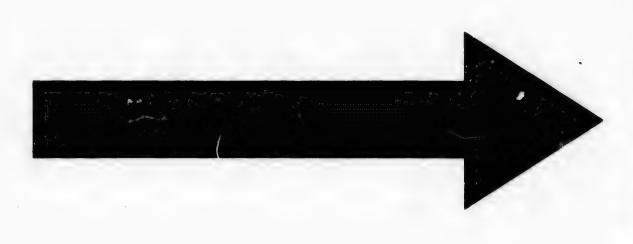
Der

ber vom tehen jam Tobe bem ber neue Seitschafte niges Werfahren seine Print Pros., so gab er sich alle vostinster eingeriffnen Undebningen Byuhetsen, und basjetige ju lasted unvollendet zu hintervort. Er setze das bürgerlichet, und die Vergwerfe in das daraus eine kandschaft eige Plicetonige den bessert zwolchen Schah, bezahlte alle ahm hernach eben so arm in hand er es vorher verlassen.

sen deiche Peru und Mefigige Sache aus, die es sessen der americanischen Geschichpaar Scharmügel mit einer je Reisen und Entdeckungen, abeitemit einander haben, met die Stanten Gedanken auf iele Bande ansülle, und meise Beriedigung der Neuste dienen könnte. Zedoch, n den verschiedenen europäisch handeln werde, dann verschieden von benden Endyweden

erften Cheile.

Der



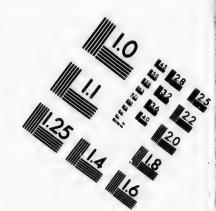
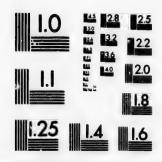


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

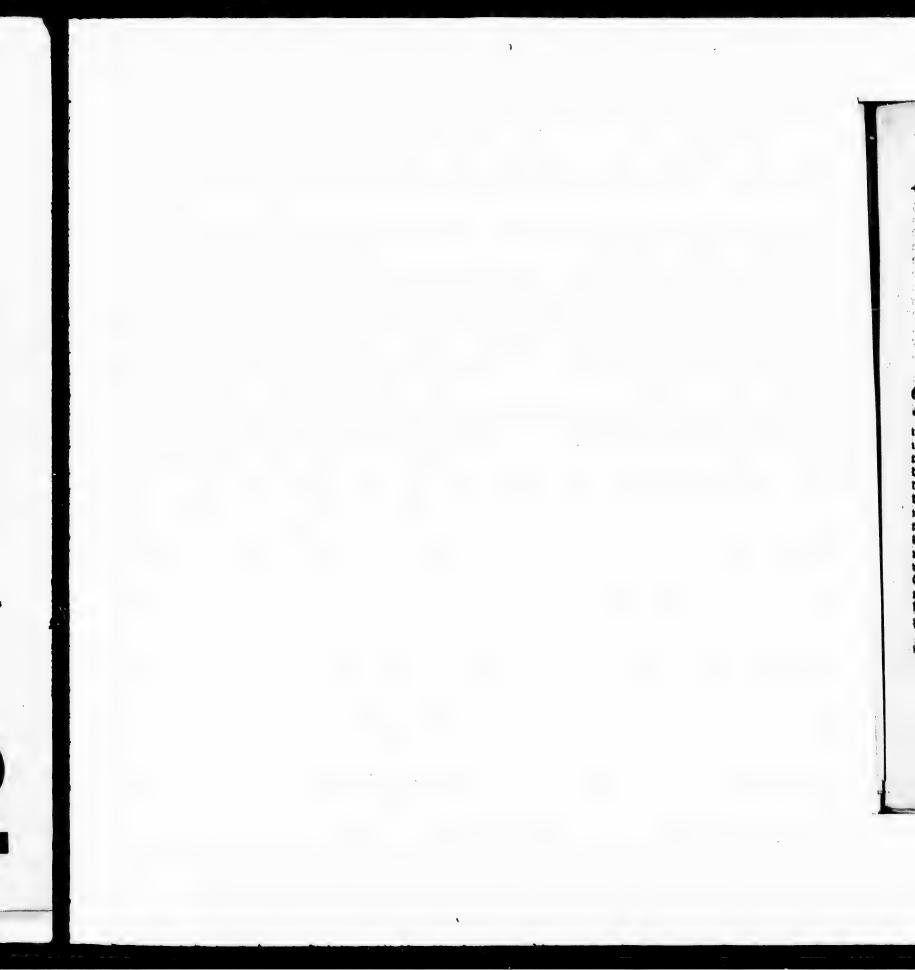
OTHER STATE OF THE STATE OF THE

CIHM/ICMH Microfiche Series. CIHM/ICMH Collection de microfiches.



Canadian Institute for Historical Microreproductions / Institut canadien de microreproductions historiques

**C** 1982



## Der zwente Theil.

Von den Sitten der Amerikaner.

## Das eine hauptftud.

Die Leibesbeschaffenheit ber Ameritaner. Ihr Angug und Lebensart. Ihr Umgang. Ihre Gastfrepheit. Ihre Semurhbart. Ihre Religion und Aberglaus ben. Ihre Arznepfunft.

ie ursprunglichen Einwohner von Amerika find, in bem gangen Umfange ber zwen überaus großen Studen festen landes, bas fie bewoh= nen, und unter ber ungablbaren Menge ber Dationen und Bunfte, in welche man fie eintheilet, in ihren Site ten und Bebrauchen febr wenig von einander unterfchies ben; und fie geben alle ein treffendes Gemalbe von bem entfernteften Alterthume. Wer bie Ameritaner ber ihigen Zeiten genau betrachtet, berfelbe erlangt nicht allein von ben Sitten einer entfernten gegenwartigen Nation, sondern auch in gewissem Maage von ben Alterthumern aller Nationen eine Kanntnift und man erlangt baburch nicht wenig licht in ber Erflarung vieler Stellen ber alten sowohl beiligen, als Profans Schriftsteller. Der gelehrte lafttau bat biefen Puntt mit febr gludlichem Erfolge in einem Buche ausgearbeitet, bas unter uns weit mehr, als es ju gestheben pfleget, gelefen ju werben verbienet.

Die Einwohner von Amerika find an ihren Gliedmaagen über bas Berhaltnis der meisten Nationen 1. Theil.

Barenfchmalzes und ber Schminte verbeffert. Als Die Europäer zuerft nach Umerita tamen, fanden fie bie leute bis auf Diejenigen Theile, Die man auch unter ben ungefittetften Bolfern ju bebeden pfleget, gang nadend. Seit berfelben Zeit haben fie faft burchgangig ju ihrer Bebeckung eine grobe Decke, bie fie von Europäern taufen. Ihre Lebensart ift burchgangig von einerlen Art. Abgehartet, arm, und unflatig; und ihre Erziehung wird von Kindheit an lediglich barauf eingerichtet, baß ihre Rorper fich in biefe Beife gu leben fchiden lernen, und ihre Geelen vorbereitet merben, bie größten Blagen andern anzuthun, und felbft auszufteben. Ihre einzigen Beschäfftigungen find Jago und Reieg. Aderbau wird bem weiblichen Geschlechte fibertassen. Die handlung wird von ihnen gering gesschäftet. Wenn ihre Jagdzeit vorüber ift, welche sie mit vieler Gebult aushalten, und in welcher fie fehr große Scharffinnigfeit beweifen, bringen fie ben Uebers reft ihrer Beit in einer volligen Unthatigfeit gu. Die Salfte Des Tages fchlafen fle in ihren Sutten, faullengen, fuchen fich Zeitvertreib unter ihren Freunden, und in threm Effen und Erinten bevbachten fle teine Schrane r Schminke verbeffert. erft nach Umerika kamen, fanden ejenigen Theile, bie man auch Boltern zu bebeden pfleget, gang en Zeit haben fie faft burchgan= eine grobe Decke, bie fie von re Lebensart ist burchgångig von irtet, arm, und unflätig; unb on Kindheit an lediglich barauf Korper fich in biefe Beife zu le= ihre Geelen vorbereitet werben, dern anzuthun, und selbst auszus en Beschäfftigungen sind Jagb wird bem weiblichen Gefchlechte blung wird von ihnen gering ge-Jagdzeit vorüber ift, welche fie balten, und in welcher fie febt beweifen, bringen fie ben Ueberbolligen Unthatigfeit zu. Die fen fle in ihren Butten, faullengen, b unter ihren Freunden, und in ten bevbachten fie teine Schrans

ten, noch Unftand. Che bie Europäer unter fie tamen, hatten fie teine ftarten Getrante. Aber ist bie-nen ne jur Ermunterung ihres Bleifes, bamit fie fich bergleichen schaffen konnen, und in ihren mußigen Beiten machen fie fich baben luftig. Ste find in ihren Bergleichen mit den Europäern bas hauptwerk, bas fie fich bebingen, und zugleich fur fie bie Quelle unausfprechlicher Trubfeligkeiten. Denn wenn fle einmal anfangen zu trinken, fo konnen fie barinnen fich gar nicht mäßigen, fonbern finb, fo lange ihre Mittel fich ftartes Getrante anzuschaffen bauren, in einer ftets= mabrenden Truntenheit. In Diefer Berfaffung liegen fie fobann auf ber Erbe unter frenem himmel, in ber ungeftumften Witterung, woburch fie in großer Menge auf Die erbarmlichfte Weise weggerafft werben. Gie tommen in Bluffen und Moraften um; fle fallen ins Feuer; fie gerathen in Bant, und ermorden gar oft ein= ander. Rury, bie Ausschweifung im Trunte, die beb und mehr unter bie unsittlichen, als verberblichen Bewohnheiten gehoret, wird unter biefen ungefitteten Rationen, bie es noch nicht verfteben, wie fie fich vor ben Folgen ihrer tafter vermahren follen, eine öffentliche Landplage. Die menigen unter ihnen, welche von bie fem Hebel fren leben', genießen ben lohn ihrer Dagig= feit in einem frifchen und gefunden hoben Alter. Die Rrantheiten, welche eine aus vielerlen Laftern gufams mengefeste Schwelgeren in Europa eingeführt hat, und unterhalt, find bort unbefannt.

Der Charafter ber Indianer ist in seiner Art bessonders. Sie sind in ihrem Betragen ben wichtigen Belegenheiten sogar bis zur Traurigkeit ernsthaft; bezeigen gegen teute, in beren Gesellschaft sie sich besinden, Achtung, und gegen alte teute Ehrerbietung; ihre Gemuthsart ist kaltblutig, und bedachtsam: daber fahren sie mit ihren Reden eilfertig heraus, ehe sie

onjusting german, aga

eine Sache mobi überbacht haben, und zuverläßig mif fen, baf berjenige, ber vor ihnen gesprochen, mit bem, was er hat fagen wollen, gang fertig ift. Desmegen bezeigen fie gegen Die Lebhaftigfeit ber Europaer, Die einander in die Rede fallen, und oft alle jufammen auf einmal reben, Die größte Berachtung. Richts ift erbaulicher, ale ihr Berhalten in ihren öffentlichen Berfammlungen und Bufammentunften. Darinnen wird jeber in feiner Reihe angebort, in wieferne feine Jahre, feine Beisheit, ober feine Dienste gegen bas Bater-land ihm feinen Rang gegeben haben. De hort man bon Seiten ber übrigen, fo lange er rebet, nicht ein Bort, nicht das mindefte Fluftern, ober Murmeln. Da finbet fein unanftanbiger Miberfpruch, fein gur Ungeit bes jeigter Bepfall flatt. Die jungen leute boren ihres Unterrider megen aufmer fam ju. Bier lernen fle bie Geschiche ihrer Nation. Sier werden fie durch bie Befange berer, welche bie großen Selbenthaten ihrer Borfahren im Rriege befingen, ermuntert; bier lernen fie, was ju ihres Baterlands Bortheilen gebort, und wie fie diefelben beforbern follen.

Unter keinem Volke werben die Gesetz der Gate frenheit nucht in Ehren gehalten, oder mit größerer Svelimuthigkeit und Aufrichtigkeit ausgeübet. Ihre Haufer, ihre Lebensmittel, so gar ihre jungen Weibspersonen sind nicht genug, sich einem Gaste gefällig zu machen. Gegen Leute von ihrer Nation sind sie ferner ungemein menschenfreundlich und wohlthätig. If es jemanden auf der Jagd etwan nicht nach Winsche gelungen? Hat er eine schlechte Erndte gehabt? Oder ist ihm sein Haus abgebrannt? Er empfindet von seinem Unglücksfalle weiter keine Folge, als daß er ihm Gelegenheit giebt, von der Wohlthätigkeit und Achtung seiner Mitburger, welche zu diesem Endzwecke bennahe alles in Gemeinschaft haben, Proben zu erhalten. Aber

gegen

haben, und zuverläßig wif ihnen gesprochen, mit bem, gang fertig ift. Desmegen aftigkeit ber Europäer, Die , und oft alle jusammen auf Berachtung. Nichts ist eren in ihren öffentlichen Berenkunften. Darinnen wird jort, in wieferne feine Jahre, e Dienste gegen bas Bater= eben haben. De bort man lange er rebet, nicht ein Wort, n, oder Murmeln. Da fins iberspruch, tein zur Unzeit bes Die jungen Leute boren ihres fam ju. Sier lernen fie bie Sier werben sie durch bie ie großen Selbenthaten ihrer ingen, ermuntert; bier lernen ands Vortheilen gehört, und follen.

verben die Gesehe der Gastsgehalten, oder mit größerer richtigkeit ausgeübet. Ihre il, so gar ihre jungen Weibszg, sich einem Gaste gefälligte von ihrer Nation sind sie enfreundlich und wohlthätig. Jagd etwan nicht nach Wunzeine schlechte Erndte gehabt? die berannt? Er empsindet von er keine Folge, als daß er ihm r Wohlthätigseit und Achtung zu diesem Endzwecke bennahe von, Proben zu erhalten. Aber

gegen die Teinde feines Baterlandes, ober gegen folche, Die ihn für feine Perfon beleidiget haben, ift der Umeritaner unverfohnlich. Er balt fine Gefinnungen beime lich, er stellt sich außerlich verfohnt, bis er burch irgend eine beimliche Tucke, ober gablingen Ueberfall eine Belegenheit gefunden bat, eine schreckliche Rache ausguuben. Reine Zeit, fie fen noch fo lang, ift binlang. lich, feine Wuth zu befanftigen; teine Ent-fernung bes Orts groß genug, ben Gegenstand feines Borns ju ichugen. Er flettert uber bie fteilften Berge, friechet burch bie bictften Balber, und magt fich burch die abscheulichsten Morafte und Ginoben, wenn er auch etliche bundert Deilen weit geben mußte, latt fich die unfreundlichfte Witterung, die heftigfte Er= mubung, ben empfindlichften hunger und Durft, mit großer Gebult und frolichem Bergen gefallen, wenn er nur hoffen barf, feinen Feind gabling ju überraschen, an welchem er bie entfehlichften Graufamteiten auss übet, fo gar, baß er fein Gleifch verzehret. Go boch treiben die Indianer ihre Freundschaft, und das ift überhaupt ber Charafter aller heftigen, und ju feiner gefitteten Lebensart angeführten Gemuther.

Ohngeachtet ihrer wilben Art haben boch nicht leicht Menschen ihren Zorn, ober wenigstens die außerlichen Zeichen ihres Zorns mehr in ihrer Gewalt. Sie werben von Kindheit an mitigroßer Sorgfalt dazu gewöhnt, daß sie Spotterenen, Stichelreden, Schläge, Stöße, und alle Gattungen von Beschimpfungen gebultig, oder wenigstens mit gelassener Miene ertragen. Dieses ist einer von den vornehmsten Gegenständen ihrer Erziehung. In ihren Gedanken ist einem Manne von gesundem Werstande, und gesehrem Wesen nichts unanständiger, als ein murrisches Wesen, und eine Neigung zu einem gählingen und bestigen Zorne. Dieses hat wenigstens so weit seinen Nuhen, daß es unter

3 lon

4-

ihnen, wenn sie nicht etwan mit starken Getranke berauscht sind, selten zu Zänkerenen kommt, und eben so wenig histige und schmähende Reden vorfallen, welche immer gern die Hauptursachen alles Zankes sind. Aber es ist der menschlichen Natur gemäß, daß Tugenben vermittelst einer gehörigen Behandlung bennahe gleichsam auf alle Gattungen lasterhafter keidenschaften gepfropset werden können, und eben so die kaster aus den besten Gemüchsverfassungen hervorkeimen, und die Folge von jenen Anordnungen sind, die sie se befordern, und stärken. Dieses ist der Grund, warum ben den Amerikanern die keidenschaften, da sie durch die Erziehung gleichsam eingesperrt, und in einen engen Raum zusammengedrängt sind, wenn sie einmal ausbrechen, desso wütender werden. Sie sind boshaft, tucksisch, betrügerisch, und nicht zu besänstigen.

Eine Mation, Die fich ftets mit ber Jago befchaffeiget, die in geringen Butten wohnet, Die ihren Wohnplat immerfort ju veranbern gemochnt ift, wirb felten febr viel Religion haben. Die Ameritaner haben nicht leicht viele Tempel. Bir boren zwar wohl von manden, und noch bagu überaus prachtigen, unter ben Mericanern und Peruvianern. Aber biefe bepben Rationen waren auch in Bergleichung gegen viele anbere gesittet. Unbere, die wir gegenwartig in irgend einem Theile von Amerika kennen, find mit jenen gar nicht in Vergleichung zu fegen. Etliche haben, wie es bas Unfeben bat, von Gott einen febr feichten Begriff. Unbere machen fich von ihm icon befre Begriffe. Sie glauben bas Dasenn eines hochsten Wesens, bas ewig und unermesslich ist, und bessen Macht sich über alles erftreckt. In Diefem Bolanntniffe, bas unter ihnen burch Ueberlieferung fortgepflangt ift, laffen fie es ge= nug fenn, und ermeifen übrigens Gott feine Gattung von Dienft ober Berehrung. Doch giebt es freplich mit starken Getranke beerenen kommt, und eben so ide Reben vorfallen, weldhe rsachen alles Zankes sind.

n Natur gemäß, daß Tugenrigen Behandlung bennahe, ngen lafterhafter Leibenschafmen, und eben so die Lafter erfassungen bervorkeimen, und

rdnungen find, die fie before es ist der Grund, warum ben denschaften, da fie durch die

gesperrt, und in einen enrangt sind, wenn sie einmal er werben. Sie sind boshaft,

ib nicht zu befänftigen.
stets mit ber Jagb beschäfftiten wohnet, bie ihren Wohnbern gewohnt ist, wirb selten
Die Amerikaner haben nicht
bir horen zwar wohl von man-

beraus prächtigen, unter ben ianern. Aber diese bepben Na-Bergleichung gegen viele andere vir gegenwärtig in irgend einem nnen, sind mit jenen gar nicht

n. Etliche haben, wie es bas ott einen fehr feichten Begriff. ihm schon begre Begriffe. Sie

nes höchsten Wesens, bas ewig nd bessen Mache sich über alles Bekänntnisse, bas unter ihnen

ortgepflanzt ift, laffen fie es gein übrigens Gott teine Gattung brung. Doch giebt es frenlich

in Amerika Mationen, bie ber Sonne und bem Monde eine gewiffe gottesbienfliche Ehre ju beweifen fcheinen; und ba bie meiften unter ihnen einen Begriff bon gewiffen unfichtbaren Befen begen, bie fich im= merfort in ihre Gefchaffte mifchen, fo reben fie viel bon Damonen, Monipfen, Beren, ober biefen abnlie Sie haben ferner Gebrauche, welche chen Wefen. bem Unfeben nach beweifen, baß fie ehebem eine noch regelmäßigere Form einer gottesbienftlichen Berehrung gehabt haben. Denn fie verrichten gewiffe Opfer von ben Erftlingen ihrer Fruchte. Sie beobachten ju ber Beit bes vollen Monds gewiffe Gebrauche, und es finben fich ben ihren Festen mancherien Dinge, Die nach aller Bahricheinlichfeit von einem gottesbienftlichen Ur= fprunge berftammen, ohngeachtet fie biefelben als folche Dinge, Die von ihren Borfahren auf fie fortgepflanget find, verrichten, ohne bie Urfache bavon ju miffen, ober fich barnach ju erfundigen. Wenn fie gleich obne Religion leben, fo haben fie borp eine Menge Aberglauben; wie biefes ben folchen Menfthen etwas genteis nes ift, beren Erhaltung, fo wie die ihrige, auf bem ungefähren Glude berubet. Gie find große Beobach= ter ber Ahnbungen und Traume, und forschen eifrigft nach jufunftigen Dingen. Daber rubrt unter ihnen bie große Ungahl ber Bahrfager, Bogelbeuter, und Bauberer, auf welche fie fich in allen Beschäfften, wor= an ihnen etwas liegt, es betreffe nun ihre Gefunbheit, Rrieg, ober Jagb, febr verlaffen. Ihre Arzenentunft, Die man noch eber eine Zauberkunft nennen mochte, ift ganglich in ben Sanben ber Priefter. Rrante find von Ratur jum Aberglauben geneigt, und menfch= liche Bulfe wird in folden Fallen immer gern für so schwach angesehen, daß es kein Wunder ift, wenn bie Menfchen fich in allen lanbern, und zu allen Beiten ben bergleichen, fur bie menschliche Ratur

fürchterlichen, Umftanden mit ber Soffnung eines übernaturlichen Benftandes zu helfen gefucht haben.

Ihre Merzte behandeln jeden burchgangig, Die Rrant. beit fen beschaffen, wie fie wolle, nach einerlen Weife. Erftlich fperren fie bie Rranten in ein enges Behaltniß ein, in beffen Mittel ein glubenber Stein ift. Auf benfelben gießen fie Waffer fo lange, bis ber Patiente bon bem marmen Brobon und feinem eignen Schweiße über und über naß ift. In folchem Buftanbe eilen fie mit ihm aus bem Schwihbade, und tauchen ihn plote lich in ben nachsten Bluß. Diefes wird fo oft wiederbolt, als fie es fur nothig achten; und burch bergleis chen Berfahren werben oft gang außerorbentliche Rus ren verrichtet. Aber eben fo oft gesthieht es, baf biefe robe Behandlung ben Kranten unter ber Kur felbft tobtet, fonberlich, wenn es Rrantheiten betrifft, Die aus Europa bortbin gebracht worden find; und es ift jum Theil biefer Urt bes Berfahrens jugufchreiben, bag Die Doden in ben bortigen Gegenben weit mehr Berwuftungen, als unter uns angerichtet haben. Es ift nicht ju leugnen, bag fie fich gewiffer Urzneymittel bebienen, welche munberbare Wirfungen thun. Inbeffen eignen fie bie Rraft bavon ben jauberischen Bebrauchen ju, womit biefe Mittel allemal angewendet merben. Etwas mertwurdiges ift tiefes, bag fie burch ben Gebrauch gemiffer Rrduter oft Bunben beilen, welche in unfern tanbern ben bem allerbebachtsamften Werfahren boch nicht beil werben wollen.

mit ber Hoffnung eines überhelfen gefucht haben.

eben burchgangig, die Kranke wolle, nach einerlen Weise. ranken in ein enges Behaltzin glühender Stein ist. Aufer so lange, die der Vatiente und seinem eignen Schweiße In solchem Zustande eilen sie

sbade, und tauchen ihn plog-Diefes wird fo oft wieber= achten; und burch bergleis oft ganz außerordentliche Ku= n so oft gesthieht es, daß dies Kranten unter ber Rur felbft es Krantheiten betrifft, bie acht worden sind; und es ist Werfahrens zuzuschreiben, baß en Gegenben weit mehr Berns angerichtet haben. Es ift fich gewiffer Urznenmittel bere Wirfungen thun. Inbefwon ben zauberischen Gebraulittel allemal angewendet werges ift biefes, baß fie burch Rrauter oft Wunben beilen, ben bem allerbebachtfamften l werben mollen.

Das zwente Dauptfidd.

Die Regierungsart ber Umeritaner. Ihre Berfamm. lungen. Ihre Rebner. Ihre Fefte, Schmause. Ihre Art bie Gerechtigteit zu handhaben.

Grenheit in ihrem vollkommensten Umfange ift bie 2) Lieblingseigenschaft ber Umeritaner Diefer opfern fie alles auf. Diese ifts, bie ihnen ein leben in zwei-felhaften und burftigen Umflanden erträglich macht; und ihre Erziehung ift auf eine folche Art eingerichtet, daß fie biefer Reigung aufs dußerfte nachhangen. Es wird ihnen in allen Gattungen ber Frenheit nachgefeben; fie werben teiner einzigen Urfache megen mit Schlägen gezüchtiget: Gie werben fogar felten ausgefcholten. Sie fprechen, Die Bernunft werde iht : Rinber fcon leiten, wenn fie jum Gebrauche berfelben gelangeten; und vor berfelben Beit tonnten ihre Sehler nicht febr groß fenn; aber Schlage wurden ben frepen und friegerischen Geift, auf welchem ber Rubm ihrer Mation antomme, nieberschlagen, und burch bie Ges wohnheit eines fflavischen Bewegungsgrunds jur Thatigkeit bas Gefühl ber Ehre ftumpf machen. Wenn fie groß gewachsen find, wird gegen fie nichts, bas eis nem Befehle, ober Abhanglichkeit, ober Subordina= tion abnlich mare, gebraucht. Sogar ftarte leberrebung wird von folchen, bie mit jungen leuten ju thum haben, mit allem Gleife vermieben, weit es eben auch bas Anfeben eines Befehls haben, und einer ges wiffen Gewalt, die ihrem Billen angethan wird, abn= lich fenn mochte.

Aus eben dem Grunde wiffen fle weiter von keiner Strafe, als dem Tode. Sie legen keine Gelbstrafen auf, weil fie kein Mittel haben, fie von frenen Men-

Das

(d)

fchen einzutreiben; und bie Tobesftrafen, bie fie jumeilen vollstreden, find mehr eine Folge einer Gattung bon Rrieg, ber miber einen öffentlichen Beind erflart wird, als eine Sandlung gerichtlicher Gewalt, bie an einem Blirger, ober Unterthan ausgeübet wirb. Dies fe frene Berfaffung ift allgemein; und ob fchon etliche Bunfte in Amerita mit einem Oberhaupte gefunden werben, bem wir ben Rorigen men geben, fo ift boch biefe Gewalt mehr überrebenb, als zwingenb, und er wird mehr gleich einem Bater verehret, als einem Donarchen gleich gefürchtet. Er halt feine Leibmache, feine Gefangniffe, feine Gerichtsbebiente. Die übrigen Regierungsformen, bie man für ariftofrutifch anfeben fann, haben nicht mehr Bewalt. Die lettere gorm ift in Nordamerita am gemeinften. In etlichen Bunften giebt es eine Gattung von Ebelleuten, Die wenn fie ju Jahren tommen, ba fie ihre Bernunft gebrauden tonnen, ju einer Stelle und Stimme in ben Berfammlungen ihrer Mation berechtiget finb. Der übrige Theil ift ausgeschloffen. Aber unter ben foges nannten funf Mationen, ober ben Trofeefen, ber berubmteften Republid in Norbamerita, und ben etlichen anbern Rationen haben ihre Dberhaupter gang und gar teinen anbern Borgug ju biefer Burbe ju ge langen, als bas Miter, Die Erfahrung, und Gefchide lichfeit in ihren Gefcafften vonnothen. Inbeffen giebt es burchgangig in jeber Junft gewiffe befonbere Stamme, ober Familien, bie fle in Ehren halten, und bie in gemiffem Maage als ihre Dberbaupter betrachtet werben, fie mußten fich benn burch thre Aufführung biefes Ranges unwurdig machen. Dann hat man unter ben Bunften felbft etliche, Die wegen ihrer jahlreis den Menge, ober Tapferteit einen Borgug bor ben übrigen haben. Diefer Borgug wird auf ber einen Seine weber mit Stols und Hebermuth erzwungen,

Tobesftrafen, bie fie juweieine Folge einer Gattung en öffentlichen Zeind erklart gerichtlicher Gewalt, die an rthan ausgeübet wird. Dies emein; und ob schon etliche einem Oberhaupte gefunden rigen men geben, fo ift boch end, als zwingend, und er ater verebret, als einem Mo-Er balt teine Leibmache, feis richtsbediente. Die übrigen nan für aristotrutisch ansehen Gewalt. Die lettere Form meinften. In etlichen Bunf. pon Ebelleuten, bie wenn ba fie ibre Wernunft gebrau-Stelle und Stimme in ben tation berechtiget find. Der offen. Aber unter ben foges ober ben Irofeefen, ber beaben ihre Oberhaupter ganz forzug zu biefer Wurbe zu geie Erfahrung, und Gefchide n vonnothen. Indeffen giebt unft gewiffe besondere Stamfle in Ehren balten, und bie ibre Oberhäupter betrachtet benn burch ihre Aufführung machen. Dann bat man unche, bie wegen ihrer jahlreis ferkeit einen Worzug vor den Borzug wird auf ber einen und Uebermuth erzwungen,

noch durch Enrannen behauptet, und eben fo wenig auf der andern, wenn jene ihn verdienen, ftreitig gemacht.

Ihre große Berfammlung beftebet aus biefen Sauptern ber Bunfte und Familien nebft benenjenigen, beren Babigkeit fie auf eben biefe Stufe ber Achtung erhoben bat. Gie verfammlen fich in einem Baufe, welches fie ju blefem Endzwede in einem jeden ihrer Gleden haben, bep jeber fenerlichen Belegenheit, Befandte anzunehmen, ihnen Antwort ju ert Seilen, ihre von Alters ber eingeführte Rriegelieber fingen, ober ihren Berftorbenen ein Unbenten ju ftigren. Diefe Berfammlungen find offentlich. hier tragen fie lauter folche, ben Staat betreffenbe, Angelegenheiten vor, die bereits in den gebeimen Berfammlungen, welchen bloß bie vornehmften Manner benwohnen, entschieben find. Bier ift ber Ort, wo ihre Redner gebraucht werben, und jene Talente öffentlich zeigen, Die ihnen megen ihrer Berebtfamteit und Ginficht in öffentlichen Angelegenheiten einen Borzug geben. In bepben Studen sind etliche unter ihnen ganz vortrefflich. Sonst rebet keiner in ihren öffentlichen Berfammlungen. Diese sind ihre Gefandten; biefe find bie Perfonen, welchen Auftrag gegeben wird, mit andern Rationen Friede, ober Bundniffe zu schlieffen. Die vornehmfte Gefchicklichfeit biefer Rebe bestebet barinnen, bag fie ben Bes Schäfften eine geschickte Wendung geben, und ihre Gebanten in einem fühnen, verblumten Bortrage, ber weit ftarter ift, als wir in unferm Welttheile vertragen tonnen, und mit eben fo befrigen, aber oftmals überaus naturlichen und ausbrucksvollen Geberben eröffnen.

Wenn irgend ein Geschäffte von Wichtigleit abgehandelt worden ift, so seben sie beswegen eine festliche Mahlzeit an, woran bennahe die ganze Nation Antheil nimmt. Es giebt geringere Schmäuse über Sachen,

Di

bie ben ganzen Staat nicht fogar viel angeben, ju welden weiter niemand, als Leute, Die vornehmlich ju bemfelben befondern Sandel geboren, eingelaben mer= ben. Ben folchen Schmaußen ift es wiber alle Regel, bas geringfte ubrig ju laffen. Wenn fie alfo nicht alles verzehren konnen, fo wird bas übriggebliebene ins Reuer geworfen. Denn fie betrachten bas Feuer, als eine beilige Sache, und aller Wahrscheinlichkeit nach maren biefe Schmauße in ben vorigen Zeiten Opfer. Che bie Dablgeit fertig ift, ftimmt ber Bornehmfte unter ihnen ein Lieb an, in welchem bie fabelhafte, ober wahre Geschichte ihrer Nation, Die mertwurdigen Begebenheiten, bie fich jugetragen haben, und alle anbere Dinge, Die etwan zu ihrem Rubme, oder Unterrichte bienen, jum Gegenstande genommen werben. andern fingen fo, wie die Reibe an fie fommt. Mit Diefen Liebern verbinben fle ferner Tange, vornehmlich bon ber friegerischen Gattung, und ohne folche Lieber und Tange wird teine Fenerlichteit ober öffentliches Geschäffte vollendet. Jebe Sache with unter ihnen mit vielen Gebrauchen abgehandelt, welches unter einer wilden Nation nothwendig ift; benn nichts anders ift im Stande es ju verbuten, baf nicht alle ihre Ge-Schäffte in Bermirrung gerathen. Siernachft haben Die Gebrauche auch ben Rugen , baß fie alle abgehanbelten Dinge ihnen beffer in bas Bedachtniß pragen.

Ihrem Gedachtniffe gu Bulfe gu tommen, haben fie angereihte fleine Schalen, ober Anopfchen von berfchiebnen Barben, Die alle. nach Beschaffenheit ihrer Farbe ober Stelle an ber Schnure ober Gurtel ihre verschiedne Bebeutung haben. In bem Ende einer Materie, worüber fie reben, übergeben fie, wenn fie etwas mit einem auswartigen Staate abzuhandeln ha= ben , einen von biefen Gurteln. Sollten fie biefen Gebrauch unterlaffen, fo wird alles, was fie fagen, für

ur W wo Man Cel (fein gr

eu

m

alfer fithat gama and man Bere u?

t fogar viel angehen, zu wels Leute, die vornehmlich zu bel gehoren, eingelaben wer= iußen ist es wider alle Regel, n. Wenn fie also nicht alles rd das übriggebliebene ins se betrachten bas Feuer, als aller Wahrscheinlichkeit nach n ben vorigen Zeiten Opfer. ft, ftimmt ber Bornehmfte welchem bie fabelhafte, ober ation, bie merkwürdigen Be= ragen haben, und alle andere n Ruhme, ober Unterrichte genommen merben. Reihe an sie kommt. Mit e ferner Tange, vornehmlich tung, und ohne folche Lieder generlichkeit ober öffentliches be Sache with unter ihnen ehandelt, welches unter einer g ist; benn nichts anders ist en, daß nicht alle ihre Gegerathen. Hiernachst haben luken, bak sie alle abgehan= in bas Bedachtniß pragen. Bulfe ju tommen, haben alen, ober Anopfchen von alle. nach Beschaffenheit n ber Schnure ober Gurtel baben. In bem Enbe einer en, übergeben fie, wenn fie gen Staate abzuhandeln ha= irteln. Sollten fie biefen vird alles, was sie sagen, für

nichts geachtet. Dergleichen Gurtel ober Schnuren werben in inem jeben Flecken sorgkältig aufgehoben, und dienen statt öffentlicher Urkunden des Segats. Ben Gelegenheit nehmen sie zu denfelben ihre Zustucht, wenn irgend Zwistigkeiten zwischen ihnen und ihren Nachbarn vorfallen. In den neuern Zeiten, da die Materie, aus welcher diese Schnuren gemacht werden, seltsam worden ist, geben sie oft statt der Wampum, (so nennen sie diese Knopfchen in ihrer Sprache) irgend eine Haut, und empfangen dagegen Geschenke von größerem Werthe; denn sie werden auch das, was europäsische Abgeordnete ihnen sagen, nicht für etwas von Wichtigkeit ansehen, woserne nicht jeder Antrag mit einem gewissen Geschenke vergesellschaftet ist.

. Eben biefe Berfammlung ihrer Melteften, welche alles in Ordnung bringt, was auswartige Staatsgeschäffte betrifft, bat auch ben Auftrag, bie innerliche Rube und Ordnung ju erhalten. Ihre Rechtshandel find wenig, und balb entfchieben, ba fie weber Eigenthum noch Runft genug besigen, um fie verwickelt, ober langweilig zu machen. Peinliche Banbel tommen vor eben baffelbe Bericht, wenn fie fo wichtig find, bag bie gange Nation fich ihrer Entscheibung annehmen muß. In gewöhnlichen Fallen, wird für das Berbrechen entweber gleiches vergolten, ober die ftreitenden Parthenen laffen fich burch einen Drittmann aus einander feken. Wird ein Mord begangen, so macht fich die Familie, Die einen Bermanbten eingebußt bat, fertig, an ber Familie bes Thaters bas Bergeltungsrecht auszuuben. Oftmals tobten fie ben Morber felbft, und wenn biefes geschiehet, so achtet sich bie Bermanbschaft ber zulegt erschlagenen Person für eben so febr beleidiget, und eben fo gut berechtiget, Rache auszuüben, als wenn unter ihnen zuvor teine Beleidigung vorgegangen mare. Aber inegemein wird ber Sandel auf eine gutlichere

\*\*\*

Der Thater macht fich aus bein Weise abgethan. Staube. Seine Freunde Schiden jemanben an bie Freunde bes Ermorbeten , ber ihnen ihr Mitleiben bezeigen muß. Es werben Gefchente angeboten, Die man felten fich weige.t, anzunehmen. Dann ftellt fid bas Oberhaupt ber Familie bes Thaters ein, und übergiebt in einer formlichen Rebe bie Gefchente, melthe oftmals aus mehr als fedgig Studen befteben. Ein jebes berfelben wird übergeben, einen befonbern Theil ber Beleidigung ju tilgen, und ben Schmerg ber belei-Digten Parthen ju ftillen. Ben bem erften fpricht er: "Dierdurch nehme ich die Art aus ber Bunde, und mache, baß fie aus ber Sand besjenigen fallt, ber fich bereit gemacht bat, bie Schmach ju rachen. Ben ber Uebergabe bes zwenten. "Ich trodne bas Blut bon ber Wunde ab., Und fo weiter fort in fchicfliden verblumten Borten, womit er jebe fchlimme Folge ber Morbthat einzeln wegnimmt. Und bann enbet fich nach eingeführtem Gebrauche ber gange Sanbel mit wechselsweisen Schmaufen, Gefangen und Tangen. Gebort ber Morber zu ber Familie ober Sutte felbft, welche burch ben Morb beleibiget worben ift, fo hat biefelbe Butte bas vollige Recht ber Entscheibung, ohne Appellation, innerhalb ihr felber, ben Berbrecher ents weber mit bem Tobe ju bestrafen, ober ihm Parbon ju geben, ober ibn ju zwingen, baf er bem Beibe, ober ben Rinbern bes Erichlagenen eine Bergutung gutom: men laffen muß. Diefe gange Beit hindurch fleber bie oberfte Gewalt ber Ration ruhig, und ohne fich ber Sache anzunehmen, ju, und laffet ihre Starte bliden, außert auch ben vollen Umfang einer mehr verehrten, als gefühlten Gewalt niemals eber, als ben gewiffen vorzuglichen Gelegenheiten. Dann scheint die Gewalt ber Gelegenheit gemaß ju fenn. Ein jeber eilt, bie Befehle ihres Genats ju vollftreden; und man weiß

-

Thater macht fich aus bein be schiden jemanben an bie n, ber ihnen ihr Mitleiben rben Beschenke angehoten, bie anzuiehmen. Dann ftellt familie bes Thaters ein, und chen Rebe bie Geschente, mels fechzig Stucken bestehen. Ein rgeben, einen besonbern Theil n, und ben Schmerz ber belein. Ben bein erften fpricht er: die Art aus der Wunde, und Sand besjenigen fällt, ber fich Schmach zu rächen. Ben gen. "Ich trodne bas Blut Und fo weiter fort in schicklis n, womit er jebe fchlimme Folge egnimmt. Und bann enbet fich brauche ber ganze Handel mit ußen, Gefängen und Tangen. ber Familie ober Butte felbft, beleibiget worben ift, so hat bie-Recht ber Entscheibung, ohne ifr felber, ben Berbrecher ents u bestrafen, ober ihm Parbon vingen, baß er bem Beibe, ober lagenen eine Bergutung zutom: fe gange Zeit hindurch flehet bie ation ruhig, und ohne fich ber , und laffet ihre Starte bliden, n Umfang einer mehr verehrten, niemals eber, als ben gewiffen eiten. Dann scheint bie Gewalt g ju fenn. Ein jeber eilt, bie s ju vollstreden; und man weiß

fich unter Diefen Boltern niemals eines Benfpiels einer Berratheren ober Rebellion ju erinnern. Da fie fonach burch Sitten, nicht burch Gefege regieret werben, fo giebt Benfpiel, Erziehung, und Die ftets fortbauerns De Benbehaltung ihrer Gebrauche ihnen Die gartlichfte Buneigung ju ihrem Baterlande, und befeelt fie mit ber gewiffenhafteften Achtung gegen ihre Berfaffung, und gegen Die Gebrauche ihrer Borfahren. Der Mangel Der Gefehe und einer allgemeinen ftrengen mit Zwange verbundnen Macht wird in einer engen Befellichaft nicht bemertt, wo ein jeber fein Auge auf feinem Rachbar hat , und wo bie gange Wendung, bie fie einem jeben Dinge geben, bie Abficht bat, jene naturlichen Bande, wodurch bie Gefellschaft vornehmlich zusam= menhangt, ju ftarfen. Die unter uns fo feltne Ramis lienliebe ift unter ihnen eine Nationaltugend, woran alle Antheil nehmen. Dan bat unter ihnen Freunds fchaften, bie jenen aus bem fabelhaften Alterthume ben Borgug ftreitig machen. Und wo man folche Freundschaften entstehen fiehet, ba munschen fich bie gami= fier, bie baran Antheil nehmen, Blud baju, als ju einer Eroberung, bie ihnen eine wechfelfeitige Starte, und ihrer Nation bie großte Chre und Bortheile gewähret.

## Das britte Hauptstud.

Ihre Trauer über Berftorbene. Die Seelenfeffe. Die ameritanifchen Beiber. Ihre Beschäfftigungen. Ihre Priratfen und Ehescheibungen.

Der Verluft irgend eines Mannes ihrer Ration, er mag nun naturlichen Tobes ober im Kriege gestorben senn, wird von der ganzen Stadt, zu welcher

In folden Umftanben wirb er gebort, beflaget \*). teine öffentliche Angelegenheit abgehandelt, fie mag noch fo wichtig fenn, auch teine Luftbarteit, Die Gelegenheit bazu fen noch so vorzuglich verstattet, bis alle fromme Gebrauche, Die man bem Berftorbenen fchuls big ift, vollenbet find. Diefe werben allemal mit ber größten Tenerlichfeit verrichtet. Der tobe Rorper wird, um in gewiffem Daage ben ichrecklichen Anblick bes Tobes ju vermindern, gewaschen, gefalbet und gefcmudt. Cobann beflagen bie Weibspersonen ben Berluft mit bem bitterlichften Gefchrene, und fürchters lichften Gebeule, worunter Lieber gemifcht werben, melthe bie großen Thaten bes Berftorbenen und feiner Borfahren rubmen. Die Mannsperfonen trauren auf eine nicht fogar ausschweifende Weise. Der gange Bles den begleitet bie Leiche ju bem Grabe, wo man fie, in ihren toftlichen Schund eingetfeibet, in Die Erbe ver-Scharrt. Bu bem Rorper bes Berftorbenen legt man feinen Bogen und Pfeile nebft bem, mas er fonft in feinem Leben am meiften geschatt bat, und Lebensmit= tel ju ber langen Reife, Die er antreten foll. Denn fie glauben burchgangig bie Unsterblichkeit ber Scele, aber ihr Begriff babon ift grob. Sierauf erfolgt, wie ben allen Feperlichfeittn, ein großer Schmauß. Rach bem leichenbegangniffe halten fich biejenigen, bie bem Berftorbenen am nachften verwandt find, eine lange Beit in ihren Sutten auf, und laffen fich nicht öffentlich feben, bamit fie ihrer Traurigfeit nachhangen tonnen. Mitleibsbezeigungen in Worten und Befuchen werben nicht unterlaffen, fo wie es ben biefer Gelegenheit auch nicht an Gefchenten fehlt. Rach einer gewiffen Beit

an pon a far a partie of the land of the

<sup>\*)</sup> Die Stabte, ober Flecten find flein, und bis auf Rriegs . ober Staatsangelegenheiten, haben fie ben größten Theil bes Jahres, nachbem bie Jagbgeit vorüber ift, tein Beichaffte, woju fie fie brauchen.

(A-

in folden Umständen wird beit abgehandelt, sie mag feine Lustbarfeit, bie Beleorzüglich verstattet, bis alle an bem Berftorbenen fchul= diese werben allemal mit ber tet. Der tobe Korper wird, ben schrecklichen Anblick bes gewaschen, gefalbet und gegen bie Weibspersonen ben ten Beidrene, und fürchters Lieber gemischt werben, weles Verftorbenen und feiner e Mannsperfonen trauren auf enbe Weise. Der gange Fles bem Grabe, wo man fie, in ingefleibet, in die Erbe vers des Verstorbenen legt man nebst bem, mas er fonst in geschäßt hat, und Lebensmit= ie er antreten foll. Denn fie Insterblichkeit ber Seele, aber b. Hierauf erfolgt, wie ben großer Schmauß. Nach bem fich biejenigen, bie bem Bererwandt find, eine lange Zeit b laffen fich nicht öffentlich fe-

Flecken find flein, und bis auf angelegenheiten, haben fie ben jahres, nachdem bie Jagdzeit chaffte, wozu fie fie brauchen.

aurigfeit nachhängen fonnen.

Worten und Besuchen werben

s ben biefer Gelegenheit auch

t. Nach einer gewissen Zeit

geben fle wieder jum Grabe, erneuern fire Betrübnis, fleiben die Reste des todten Korpers noch einmal, und polistrecken abermal die Fenerlichkeiten des ersten teichenbegängnisses,

Unter allen if en Beweisen ber Achtung gegen ibre abgeschiedenen Freunde ift keiner so sonderbar, ale ber, ben fie bas Tobenfest, ober bas Seelenfest nennen. Der Tag zu biefer Fenerlichkeit wird in ber Berfamme jung ihrer Oberhaupter festgestellt, mo man ju allem, mas bie leute in ben Stand fest, ihn mit Angeben und Pracht ju fenern, Berordnung ertheilt. Ben folden Gelegenheiten wird ber Reichthum ber Mation erichope fet, und aller ihr Scharffinn bervorgefucht. Die bes nachbarten Mationen merben ersucht, an bem Jefte Uns theil ju nehmen, und Beugen von ber Feperlichfeis ju fenn. Um biefe Zeit werben alle, bie feit bem letten diffentlichen Feste von dieser Gattung gestorben find, aus ihren Grabern genommen. Diejenigen, Die man in ber größten Entfernung bon ben Blecken unter bie Erbe gebracht bat, werden forgfaltig bervorgefucht, und zu biefem großen Sammelplage ber Gerippe berme getragen. Es ift nicht fcmer, fich ben graulichen Inblick biefer allgemeinen Ausgrabung tobter Körper poraustellen. 3ch tann nicht lebhafter schifbern, als es von Berrn Lafitau gefcheben ift.

"Ohne Zweisel, spricht er, stellt die Erössung dies zer Gräber dem Auge die schaudernosse Scene dar, die man sich nur vorstellen kann. Wenn man dieses demuthigende Gemalde des menschlichen Elends au so vielen Bildern des Todes erblicht, wo er sich dem Ansehen nach ein Vergnügen macht, sich selbst an den verschiednen Gerippen, nach dem Grade, in welchem die Verwesung über sie die Oberhand gewonnen, oder nach der Art, wie sie dieselben angefallen hat, in tausend mannichfaltigen Gestalten des Schreckens zu malen. Lebeil.

412

Manche erblidt man troden, und verwelft; Unbere And liber ihre Anochen mit einer Gattung von Dergament überzogen. Manche feben aus, als waren fle gebacken, und bann geräuchert, ohne bas mindfte Un-leben einer Faulnift. Undere find gerade so weit, daß fie num in die Verwesung überzugehen anfangen; wie ber andere wimmeln über und über von Burmern und stehen in ber völligen Berwesung. Ich weiß nicht, was uns am meisten rühren soll, ob das Entsehen vor einem so widerwärtigen Anblide, ober das zärtliche Mitteib und hergliche Zuneigung biefer armen leute gegen ihre abgeschiebnen Freunde. Denn nichts verbient mehr unfre Bewunderung, als jene eifrige Bemubung und Aufmertfamteit, womit fie biefe traurige Mit Gorgfalt Pflicht ihrer Bartlichkeit erfüllen. fammlen fie fogar bie fleinsten Anochen; fie bandehieren mit ben Gerippen, fo mibermartig fle auch mit allem, was an ihnen herum etelhaftes hangt, cussehen. Sie reinigen fle von ben Murmern, und tragen fie auf ihren Schulcern in ermubenben Reifen, ble etliche Tage lang mabren , ohne fich burch ihren unerträglichen Geftant abichreden ju laffen, und ohne anberen Gemuthsbewegungen, als ber Betrubniß uber ben Berluft folcher Perfonen, Die ihnen in ihrem leben fo werth gemefen, und in ihrem Tobe fo beflagt worden find, Plas ju verstatten.,

Dieses sonderbare Jest ist das prechtigste und feperlichste, das sie haben; nicht allein wegen des großen Zusammenflusses der Eingebohrnen und Fremden, und wegen der prächtigen Art, die Toden wieder zu begraben, welche sie vorher in die feinsten Häute, die sie nur bekommen kommen, einkleiden, und so eine gewisse Zeit zur Schau stehen lassen: sondern auch wegen der Spiele von allen Gattungen, die sie ben solchen Gelegenheiten nach der Weise jener Spiele, welche die alten den, und verwelft; Andere nit einer Gattung von Pergahe sehen aus, als waren se uchert, ohne das mindste Unidere find gerade so weit, daß g überzugehen anfangen; wies und über von Würmern und erwesung. Ich weiß nicht, ren soll, ob bas Entsegen vor Unblide, ober bas gartliche Buneigung biefer armen teute Freunde. Denn nichts vernderung, als jene eifrige Bemteit, womit sie biese traurige eit erfüllen. Mit Gorgfalt fleinsten Anochen; fie handpen, so wiberwartig fle auch ihnen herum etelhaftes hangt, n fle von ben Wurmern, und hultern in ermubenden Reifen, odhren, ohne sich burch ihren

, und in ihrem Tobe so beklagt verstatten., iest if das prächtigste und fepers, nicht allein wegen des großen Eingebohrnen und Fremden, und Mrt, die Toden wieder zu begrasin die seinsten Haute, die sie nur ustelben, und so eine gewisse Zeit sent ondern auch wegen der tungen, die sie ben folchen Geseeseise jener Spiele, welche die alten Brise

abschreden zu laffen, und ohne egungen, als ber Betrubniß

er Personen, bie ihnen in ihrem

Griechen und Romer in abnfichen Ballen anftellten, ju fepern pflegen.

Auf folche Weise bestreben fie fich bie Dubfeligteis ten bes lebens burch bie ben Toben erwiefenen Ehrenbezeigungen zu lindern; Ehrenbezeigungen, die mit defto größerer Bereitwilligfeit angewenbet werben, weil ein jeber an feiner Reihe felbft eben bergleichen ju erhalten hoffen barf. Dun bat biefer Gebrauch frenlich unter Diesen wilden Nationen viele Spuren ihres wilden Da turells an fich. Inbeffen find boch Ehrenbezeigungen gegen die Toden, ein gartliches Gefühl ihrer Abmefenbeit, und eine Erneuerung ihres Andenkens einige von ben vorzuglichsten Mitteln, unfere raube Ratur alle mablig zu menschlichen Gesinnungen zu bringen. Unter gesitteten Rationen werben nicht fo viele Bebrauche beobachtet, meil es nicht an andern Mitteln ju Errei dung bes ift gemelbeten Endzwecks fehlt. Aber bas ift unleugbar, bag bie Chrerbietung gegen bie Berftorbenen alt und allgemein ift.

Dhngeachtet in Amerika bie Weibspersonen insgen mein die beschwerlichsten Berrichtungen in ber Birth schaft zu beforgen haben, fo find fie boch ben weiten nicht folche Stlaven, wie man etman benten mochte, und fleben gar nicht unter einer fo großen Suberbingtion, als fie fich in landern gefallen laffen muffen, wo fie bem Unsehen nach mehr in Ehren gehalten werden. Bielmehr baben Die Weibspersonen alle Ehrenbezeis gungen unter ber Mation ju genießen. Gie halten for gar ihre Berfammlungen, und haben ihren Untheil an allen Berathschlagungen, bie ben Staat betreffen. Man finbet fie auch nicht ju bem, was fie baben thun, ju fcwach. Unter ettichen Rationen ift bie Bielmeis beren zwar gewöhnlich, aber boch nicht allgemein. In ben meiften Orten laffen fie es ben einem Beibe be wenden. Aber eine Chescheibung findet eben aus ben

Urfachen, werwegen fie unter ben Juben, Griechen und Romern gestattet wurde, hier auch statt. Reine Mation unter ben Umerikanern lebt ohne regelmäßige, Henrathen, ben welchen eine Menge Gebräuche beoksachtet werden. Der vornehmste barunter ist biefer, baß die Oraut ihrem Orautigam mit einem Teller den ihrem Getrende ein Geschent macht.

So unemhaltsam die Weibepersonen vor der Berberrathung find, so groß und merkulrdig ist ihre Keuschheit im der Che. Die Bestrafung der Chebrescherinn sowohl, als des Chebreders stehet in den Samt ben bes Chemanns felbft. Dft ift fie ftrenge, weil fie burch einen auferlegt wird, ber zugleich beleidigter Theil und Richter ift. Ihre Chen find nicht fruchtbar. Gelben zeugen fie mehr, als zwen bis bren Rinder. Aber We werben nicht mit fo fchwerer Geburtsarbeit, als un. fere Weibsperfonen ben folden Gelegenheiten auszufte. ben baben, umb mit feiner großen brauf folgenben Un. pafilidsteit zur Welt gebracht. Bafticheinlicher Schlechter führen, ber Sinderzeugung nicht gunftig. Und bie Fertigleit, welche unverhenrathete Beibebilber in Beforberung unjeitiger Geburten haben, woben es if nem felten fehl fchlagt, macht fle nach ber Beit um fo Sielmehr jum Schwangerwerben untichtig. Diefer ift unter anbern Urfachen eine opn ber Entoblerung in Amerita. Denn fo oft fo burth anftedenbe Seuchen, ober burch Reieg einen Abgung leiben, fo mirb er lang fam wiederum erfeht. dies entheinen

Beicheut macht. Weibepersonen vor ber Bersos und merkwurdig ift ihre Die Bestrafung ber Chebres Phebrechers flehet in ben San-Dft ift fie ftrenge, weil fie , ber jugleich beleibigter Theil hen find nicht fruchtbar. Gelpoen bis bren Kinder. Aber hwerer Geburtsarbeit, als un. folden Gelegenheiten auszufte. er großen brauf folgenben Ungebracht. Babricheinlicher Lebensart, welche bende Co iberzeugung nicht günstig. Und merhenrathete Weibsbilder in Beburten baben, woben es if macht fle nach ber Beit um fo erwerben untuchtig. Diefes ift eine von der Entobleeung in fie burth anftedenbe Seuchen,

Abgang leiben, so wird er lange

Das vierte Hauptstud.

Die indianische Weife fich jum Kriege zu ruffen. Die Lieber und Tange. Ihre firt zu gelbe zu geben. Wie fie den Feind entbecten und angreifen. Die graufame Begegnung; Die ihren Kriegsgefangnem

Bennahe die einzige Beschäfftigung eines Amerikan ners ist Ring, ober sonst eine Arbeit, die thn dazu gefchickt macht. Darinnen besteht sein ganger Rubing und ein Mann fleht fo lange gar in feiner Achtung, bis er bie Starte feiner Mation burch einen Gefangenen vermehrt, ober fein Saus mit ber Saut bes Birnschabels eines ihrer Reinbe geschmudt bat Wenn die Aeltesten einer: Rathschluß zum Kriege abe faffen, fo offenbaren fie es nicht allemal, was für eine Mation fie eigentlich anzugreifen befchloffen haben, bas mit ber Teind, gegen welchen fle ihre Absicht gerichtet baben, nicht auf feiner But fenn moge. Ra bisweiles laffen fie mobil gange Jahre, ohne bie geringfte Feinde feligkeiten auszuüben, vorübergeben, damit alle durch bie lange Dauer ber Bache, und burch bie Zweifels haftigfeit ber Gefahr in ihrer Wachsankeit nachläßig werden. Mitlerweile find fie ju Saufe nicht mußig. Der vornehmfte Seerführer bietet die junge Mannschaft bes Fleckens, woju et gehort, auf. Der Kriegskeffel wird angegundet. Die Kriegelieber und Kriegetange fangen fich an. Die Art wird zu allen Gleden eben beri felben Ration, und ju allen ihren Bundsgenoffen herume gefenbet. Das Feuer greift um fich. Die Kriegelieber laffen fich an allen Orten boren; und bas grafflichfte. Beheule bauert Tag und Racht über biefen gangen Strich landes ununterbrochen fort. Die Beibsperfor

nen vermehren das Geschren der Manner durch das ihrige, beklegen diejenigen, die sie entweder durch den Krieg, oder durch einen natürlichen Tod verlohren haben, und verlangen, daß derselben Stelle aus ihren Jeinden ersetzt werde. Sie ermuntern diesjungen leute durch das Gesühlt der Schande, welches Weibspersonen auf die startste Weise zu erwecken, und wenn es einmal erweckt ist, zu dem besten Vortheile anzuwens

Wenn die Buth ber Ration burch folche und jebe anbere Mittel aufs bochfte gestiegen ift, und ein feber für Begierbe feine Banbe mit Blute ju farben brennet, fo veranstattet ber jum Rriege bestimmte Beerführer einen Schmaus, ber aus Sundsfleifch besteht: Alle, vie an Diefen Schmauße Untheil nehmen, betommen ein fleines Bebbelchen, welches für Diefelben ein Beichen ift, wodurch fie fich verbindlich machen, einander treu, und bem heerfuhrer geborfam ju fenn. Reiner wird jum Rriege gezwungen. Aber fobalb einer biefes Bebe belden angenommen bat, bann wird er für einen in bas Bergeichniß gebrachten Dann angefeben, und es fleht ber Tob barauf, wenn er gurudtreten will. Alle Arieger haben ihre Befichter in biefer Berfammlung mit Bolgtoblen gefdmargt, und barunter Striche, ober Flede von rother Farbe gemischt, welches ihren Anblid überaus fürchterlich macht. 3hr Saupthaar ift auf eine feltfame Art mit Febern von allerhand Gattungen aufgepußt. In Diefer Berfammlung , welche Die Borbereitung ju ihrem Feldjuge ift, fimmt bee Belbherr bas Kriegslieb an. Wenn er eine zeitlang feinen Gefang fortgefett bat, fo erhebt er feine Stime me, fo boch er nur tann, und ploblich gebet er in eine Gattung von Gebete über, wendet fich darinnen an ben Gott bes Kriegs, ben fie Areftoni nennen, und fpriche: "Ich rufe bich an, baß bu mir ben meiner lation burch folche und iche e gefliegen ift, und ein jeder mit Blute ju farben brennet, Arlege bestimmte Bearfuhrer Sundsfleifch besteht: Alle, Antheil nehmen, befommen lches für biefelben ein Beichen ndlich machen, einander treu, rfam ju fenn. Reiner wird Aber fobald einer biefes Beby , bann wird er für einen in ten Mann angefeben, und es mn er jurudtreten will. Alle chter in biefer Berfammlung t, und barunter Striche, ober gemischt, welches ihren Ans h macht. Ihr Haupthaar mit Febern von allerhand Gats biefer Berfammlung, welche rem Feldjuge ift, fimmt ber an. Wenn er eine zeitlang bat, fo erhebt er feine Stime , und ploblich gehet er in eine ber, wendet fich barinnen an ben fie Areftoni nennen, und an, bağ bu mir ben meiner Unternehmung gnabig fenft! 3ch bitte bich um beine Borge fur mich und meine Bamille! Desgleichen rufe w, euch alle an, ifr Geifter und Damonen, gute unb bofe! Alle, Die ifr im Simmel, auf ber Erbe, ober une ser ber Erbe fend, baß ihr über unfere Beinbe Berber-ben ausschuttet, und mich und meine Befährten frifc und gefund in unfer Baterland jurud bringet!, Alle Rrieger ftimmen ibm in biefem Gebete mit lautem Gefchren und Burufe ben. Der Beerführer fangt fein Lieb von neuem an. Er fchlagt mit feiner Reule an Die Pfable feiner Butte, und fangt ben Rriegstang an unter bem lauten Gefchren aller feiner Begleiter, bie bamit fo lange,

als er tanget, fortfabren.

Wenn nun ber, ju ihrer Abreife feftgefeste, Tag angebrochen, fo nehmen fle von ihren Freunden 21bfchieb, und taufchen ju einem Beichen einer wechfels feitigen Breundschaft ihre Rleiber, ober mas fie fonft' bewegliches ben fich haben. Ihre Weiber und weibli-chen Bermandten geben vor ihnen hinaus, und erwarten fie in einer gewiffen Entfernung von bem Bleden. Die Rrieger gieben mit ihrem iconften Schmude und prachtigften Bierrathen gepußt alfo fort, baß einer bins ter bem andern gebet, immaßen fie niemals Glieberweife jieben. Der Unführer geht langfam vor ihnen ber, und fingt bas Tobtenlieb, moben bie übrigen bas tieffte Stillfchweigen beobachten. Wenn fle bis an Weiber tommen, geben fle ihnen alle ihre gute Rleiber und Tos, legen ihre fchlechtften Rleiber an, umb gieben Sobann fort, wie es ihr Beerführer für bienlich erachtet.

Ihre Bewegungsgrunde, warum fie fich in einen Rrieg einlaffen, find felten jenen Abfichten abnlich, Die uns ju Rriegen Unlag geben. Gie haben feinen anbern 3med, als ben Rubm bes Giegs, ober die Gelegenheit, Stlaven ju machen , woburch fie vermogent gemacht werben, entweber ihre Ration bamit ju ber-

D 4

mehren, ober sie ihrer viehlichen Wuth aufzuopfern. Es ist etwas seltenes, daß sie sich die geringste Miche geben, ihren Kriegen nur sogar den Schein der Gerechtigkeit benyulegen. Es ist unter ihnen für junge keute gar nichte ungewöhnliches, in kleinen Parthenen, mitten in dem ruhigsten Brieden, Schmause von Jundosteisch, und Tanze anzustellen. Zuweilen thun sie auf diese, und ein ander Mal auf jene Nation einen Ausfall, und überfallen erliche von ihren Idgern, denen sie dann das hirnfell abziehen, und sie als Gefangene nach Hause bringen. Ihr Senat siehet dazu durch die Finger, oder ist wohl gar beförderlich, weil es den Nusten hat, daß es den Tried zum Kriege unter ihrer Nation immersort erhält, die keure zur Wachsamkeit und harter Lebensart gewöhnt, und den Zeiten mit dem Ansblick des Bluts bekannt macht.

Die nothigen Eigenschaften in einem inblanifchen Rriege find Wachsamteit und Aufmertsamteit, einen gablingen Ueberfall ju thun ober ju vermeiben: Bebult und Rrafte, Die unerträglichen Befchwerlichfeiten und Dubfeligfeiten, Die bamit allegeit verbunden find, quejufteben. Die ameritanifchen Rationen wohnen in einer unermeglichen Entfernung von einander, bie Grangen find ungeheure Wuftenenen, und fie fteden in bem innerften fürchterlicher und fast grangenlofer Bale bungen. Durch biefe muffen fie erft burchbringen, che fie an einen Beind tommen, ber oft fo meit von ihnen entfernt ift, baf man glauben follte, biefes vers bute allen Bank ober Gefahr. Aber ohngeachtet et bie Parthen, die juerft ins Felb ruck, fehr geheim balt, wohin ihre Absicht zielt, so hat boch ber Beind oft bavon Radricht, macht fich ju einem Angriffe fertig , und ift bereit , ben minbften Dangel bet Bachfamfeit auf Seiten bes angreifenben Theils nach eben ber Art ju feinem Bortheile ju gebrauchen. 36ehischen Wuth aufzwopfern.

8 sie sich die geringste Mühe
fogar den Schein der Ge8 ist unter ihnen für junge
iliches, in kleinen Parthenen,
tieden, Schmäuße von JundIen. Zuweilen thun sie auf
iuf jene Nation einen Ausfall,
ihren Idgern, denen sie dann
ind sie als Gefangene nach
nat siehet dazu durch die Finekstellich, weil es den Rub zum Kriege unter ihrer Nae teute zur Wachsamkelt und
und ben Zeiten wit dem An-

macht. haften in einem indianischen und Aufmertfamfeit, einen un ober ju vermeiben: Betträglichen Beschwerlichkeiten bamit allezeit verbunden find, itanischen Rationen wohnen nefernung von einander, bie Buftenenen, und fle fteden in er und fast grangenlofer Walmuffen fie erft burchbringen, ommen, ber oft fo weit von ian glauben follte, biefes vers lefahr. Aber ohngeachtet es ins Feld ruckt, febr gebeim t sielt, so hat both ber Feind nacht fich ju einem Angriffe ben minbften Mangel bet bes angreifenben Theils nach Bortheile ju gebrauchen. 36-

game Relegotunft befteber bierinnen. In freben Fetbe fechten fie niemals, es fen benn ben gewiffen febe außerotbentlichen Gelegenheiten; und bas nicht aus Beigherzigfele; benn fie find herzhafe; fonbern fia feben biefes Berfahren für verachtlich, einem gefchicke ten Kriegemanne unanftanbig, und als eine Sache an; woben bas Glud mehr Einfluß, als bie Alagheit hat. Die verzäglichften Dinge, Die Honen ihre Beinde ausfindig machen belfen, find ber Ranch ihrer Jeuer, ben fle in einer bennahe unglaublichen Entfernung riechen, und ihre Justapfen. In der Entdeckung und Untere fcheidung der leitern bestihren fie eine eben fo erftaumende Befchicflichkeit. Denn fle find im Stande, an ben Juftapfen, Die uns im bochften Grabe verwirrt burch einander scheinen wurden, die Angahl ber Menfchen, die bafelbft gegangen, und die lange ber Beit, felt welcher fle ba gewefen find, ju bestimmen. Ja fle ges ben fo meit, bag fie bie per biebnen Dationen an ben mannichfaltigen Rennielden ihrer Rufe unterfcheiben. und Juftapfen mabrnehmen, wo wir nichts weniger bemerten. Ein Gemurt, bas recht forgfattig auf eine Sache Achtung glebt, und burch lange Erfahrung ges libt ift, wird es barinnen fo weit bringen, als man bent erften Anblide nach taum glauben tann.

Aber da diejenigen, welche angegriffen werden, eben die Kanntniß haben, und eben dieselben Vortheile dar aus zu ziehen wissen, so besteht ihre große Geschick lichkeit barinnen, daß sie in diesen Studen einander tre machen. Auf dem Marsche zimden sie kein Zouer an, sich zu wärmen, oder Speise zuzurichten, sondern nähren sich bloß von dem elenden zugemehnen Ansbell einer Kost von ihrem Mehle mit Wasser vernischt. Sie legen sich den ganzen Tag dicht auf den Erdboben, und marschieren nur in der Nathe. Weil sie auf ihrem Zuge nach dem eingeführten Gebrauche einer sie

ter bem anbern geben, fo bebeeft berjenige, ber ben Bug fchließt, fomobl feine eignen, als aller feiner Borsinger Bufitapfen forgfältig mit Blattern. Kommen fie auf ihrem Wege an irgend einen Strom, fo geben ger baburch ju betrugen. Werm fie Salte machen, unt ensjuruben, und fich ju erholen, fo' merben nach allen Gegenben Leute, um bas Lanb auszufunbfchaften, abgefchiett, und alle Biede, wo fie vermuthen, bas etwan einer von bem Feinde als eine verlohrne Schilbe wache liegen mochte, forgfaltig burchfucht. Golder-Bestalt rucken fie ofte an einen Bleden ju einer Zeit, ba bie besten teute ber Ration auf ber Jagb zu thun haben. Dann ermorben fie alle buiffofen alten Dans ner, Beiber, und Rinder, ober machen fo viele, als

fie: forthringen tonnen, ober als noch genug Leibesfrafte baben, baß fie ihrer Dation nugbar finb, ju

Befangenen. Dfe überraften fie tleine Saufen von Menfthen auf ihren Jagben. Ther wenn fie ein ganges Beer ihrer Feinbesvon ferne mabrnehmen, fo ift ihre Art, fich unter bie verwelkten Blatter platt auf ihre Gefichter ju ftrecten, weil bie Farbe, womit ihre Rorper beftrichen find, mit ihnen eine genaue Zehnlichkeit hat. Gemeis niglich laffen fie einen Theil ungeftort vorben. Dann heben fie fich ein wenig, zielen genau, (benn fie find vortreffliche Schuben,) erheben ein grafiliches Gefchren, welches fie bas Rriegegefchren nennen, und überfchuts ten ben Feind mit einem Sogel von Mustetenlugeln. Denn fie haben icon vorlangft ben Gebrauch ber Bogen ben Geite gelegt. Das angegriffene heer macht Dagegen ein eben fo großes Gefchren. Ein jeber ftedt fich in ber Gil hinter einen Baum, und ichieft wieber auf bie Gegenparthen, fobalb als jene fich jur zwenten Abfeurung von bem Erbboben erheben.

bebeckt berjenige, ber ben ignen, als aller seiner. Vors mit Blättern. Rommen me einen Strom, so gehen nelben hinein, ihre Verfolgem sie Halte machen, um erholen, so werben nach bas kanb auszukundschaften, te, wo sie vermuthen, das be als eine verlohrne Schilde sältig durchsucht. Solchereinen Fleden zu einer Zeit, ation auf der Jagd zu thun sie alle hüssoen so viele, als oder als noch genug Leibeserer Nation nukbar sind, zu

ne Haufen von Menschen auf nn sie ein ganzes Heer ihrer ehmen, so ist ihre Art, sich ter platt auf ihre Gesichter zu womit ihre Körper bestrichen zue Aehnlichkeit hat. Gemeieil ungestört vorben. Dann zielen genau, (denn sie sind heben ein gräßliches Geschren, chren nennen, und überschüt-Hagel von Mustetenkugeln, idngst den Gebrauch der Bo-Das angegriffene Heer macht is Geschren. Ein jeder steckt en Baum, und schießt wieder obald als jene sich zur zwenten voden erheben.

Wenn

Benn fie eine gewiffe Beit fo gegen einander gefoch ten haben, bann fturgt bie Parthen, bie bor' ber anbern etwas voraus ju haben bentet, mit Gewalt hinter best Baumen hervor, und haben fleine Merte in ben Sans ben, Die fie mit großer Beichicklichfeit und Fertigfelt werfen. Gie verdoppeln ihr Gefchren, fuchen ihre Beinbe burch Drohungen jaghaft ju mochen, und fpres den einer bem andern durch ein prablerifches Geplare von ihren eignen Belbenthaten einen Muth ju. : Wenn fie folchergestalt handgemein worden find, fo wird ber Streit bald entschieben, und bie Ueberwinder laffen ifre wilbe Wuth mit ben allerentfeslichften Befching pfungen und Unmenfchlichkeiten an ben Tobten aus, benen fie bas Fleisch abnagen, bas hirnfell von ben Ropfen abpleben, und fich, gleich wilben Thieren, in ibrem Blute malgen.

Das Schicfal ihrer Gefangnen ift fb ftreng, als man fich nur benten tann. Den größten Theil ihres Wes ges nach Saufe baben fie feine Schmach zu erbulben. Aber wenn fie fich bem Gebiete bes flegreichen Staats, ober ihrer Bundsgenoffen nabern, tommen ihnen bie Leute aus jebem Blecken entgegen , und fleben in ben Bedanten, fie bezeigen burch ihr barbarifches Betrag gen gegen bie ungluckfeligen Ariegsgefangenen ihre Ergebenheit gegen ihre Freunde. Daber gefchiehts, baß fie voll Wunden, und auf eine entfesliche Art zerfchmete tert an ihrem eigentlichen Aufenthalte anlangen. Die theberwinder ziehen im Triumphe in ben Blecken ein; Der Beerführer macht ben Oberhauptern ber Das tion feine Aufwartung, und ertheilt ihnen von jedem befonbern Umftanbe bes Feldjugs, von bem Schaben, ben ber Reind baben erlitten, und feinem eignen Berlufte ben bemfelben mit leifer Stimme einen weitlauftigen Bericht. Ift biefes geschehen, so tragt ber offente liche Mebner ben gangen Sanbel bem Bolle bor.

eibmen, beklagen fie die Freunde, die fle über der Era kungung deffetbent eingebüßt haben. Diejenigen, die es em nachsten bewist; inssen eine Liese und und wirkliche Traurigkeit deutlich an sich blieben. Aber hier sindes kab ein Benspiel einer von jenen selfamen Abwochsen tungen des menschlichen Herzens, das sich durch Gen wichnsteit nach dem Verhältnisse einer jeden Sache die der Aus das Beichen zur Ergöklichkeit werden in ein nehn Augendliebe, gleich als hätten sie in ihrem Trausen einen kunstnichtigigen Unterricht empfangen, alle Phedinen von ihren Augen abgewischt, und so gehen sie pidhlich in eine ausschweisende und unsimmige Freude wegen ihres Siegs über.

Dittlerwette bleibt bas Schidfal ihrer Befangnen noch unentschieben, bis bie Oberaltiten jufammentome men, imb über ifre Wertheilung einen Ausfpruch thun. Es ift gebrauchlich, jedem Baufe, bas einen Freund verlohren fat, einen Stlaven ju überantworten. Der Bergug wird nach Maafigebung ber Grofe bes Berlufts gegeben. Die Derfon, bie ben Gefangnen ges maihe bat, begleitet ihn bis an bie Thure ber Sinte, an welche er ausgeliefert wirb, und übergiebt mit ihm jugleich eine Schnur Wampune, jum Zeichen, baß fie bem Zwecke bes Belbjugs burch Erfegung bes Berlufts eines Burgers Gnuge geleiftet habe. Gie befehen bas thien gemachte Gefchent eine Zeitlang, und in wieferne fe benfen, ber Mann, ober bas Beib, (benn bas ift einerlen) fon gu ben Gefchafften in ber Familie brauche bar ober unbrauchbar, ober in wieferne fie einen feltfa enen Gefallen, ober Diffallen an ber Miene bes Beilachtopfere finden, und enblich, in wieferne fie von Ratur mehr ober weniger unmenfchlich, ober wegen if res Werlufts rachgierig find, in foferne faffen fie uber ton ben Schluf, ibn entweber in Die Familie aufzunefn Sieg veranlaßten, Frende ireunde, die fie über der Erst haben. Diejenigen, die es eine tiefe und und wirkliche ch bliefen. Aber hier findes n jenen feltfamen Abwechsen derzens, das sich burch Gesiltniffe einer jeden Sache bild r Ergöhlichkeit werden in ein ab hätten sie in ihrem Traulunterriche empfangen, alle abgewischt, und so gehen sie fende und unfinnige Freude

s Schiefal ihrer Gefangnen ie Oberaletten zusammenkome beihung einen Ausstruch thun. n Pause, bas einen Freund wen ju überantworten. Der gebung ber Große bes Ber-fon, bie ben Gefangnen ges bis an die Thure ber Butte, vird, und übergiebe mit ihm impune, jum Zeichen, baf fie burch Erfegung bes Berlufts eiftet habe. Gie befehen bas eine Zeitlang, und in wieferne ber bas Weib, (benn bas ift diften in ber Familie brauche er in wieferne fie einen feltfæ Riffallen an ber Miene bes ib enblich, in wieferne fie von unmenschlich, ober wegen ib b, in foferne faffen fie über eber in Die Bamilie aufzuneh-

mett, ober jum Tobe'ju verurtfeilen. Ift bas leftere, fo werfen fie die empfangene Schnur mit Unwillen weg. Dann flebet es nicht mehr in ber Gewalt irgend eines Menfchen, ibu zu retten. Die Mation wird gleich als ju einer großen Fenerlichfeit verfammlet. Es wird ein Blutgerufte gebauet, und ber Gefangene an ben Pfahligebunden. Sogleich erhebt er feinen Tobencefang, und bereitet fich ju ber ihm bevorftebenben granfamen Scene mit bem unerfchworfenften Duth. Auf ber andern Seite machen fie Unftalt, ibn burch jebe Quaal, bie bas finnreiche menfchliche Berg jum Berberben erfinnen fann, auf bie außerfte Probe ju ftellen. Un ben außerften Theilen bes Korpers wird ber Unfang gemacht, und fo tommen fie ben Dumpfe immer naber. Einer reift ibm bie Ragel einzeln mit ber Wurgel aus. Ein anderer nimmt einen von des Elem ben Fingern in ben Mund, und veifit bas Fleisch mit ben Bahnen ab. Ein beitter flogt ben fo jugerichteten Finger in ben Ropf einer glubenbheißen Labadspfeife. und raucht, als ob er Taback drinnen batte. Dann ich schwettern fle feine Zehen und Finger zwischen zween Steinen, fie fchneiben Ringe um feine Gefente, und Bunden in die fleischichten Theile feiner Gliebmagfen: in biefe Wunden ftogen fie ummittelbar barnach glubenbe Eifen, und fo schneiben und brennen fie abwechselnb. Das also zerschnittne und gebratne Fieileh reißen fe einem Biffen nach bem anbern berab, berfchlingen es bogierig, und beschmieren ihre Gesichter in einem beftis gen Anfalle einer greulichen Wuth mit bem Blute. Wenn fie bas Bleifth von bin Gliebern berunter gerif fen haben, fo flechten fie bie nackenben Rerven und Blethfen um ein Gifen, womit fie biefetben behnen und gerreiffen. Anbere befchafftigen fich mittlerweile bamit, baf fie zu Bermehrung feiner Quaal feine gangen Glieder auf alle mögliche Beife herum gerren. Diefee

wöhrt oft funf bis sechs game Stunden hintereinander. Sodann binden sie ihn vielmal los, lassen ihre Wuth gleichsam zu Achem kommen, sinnen nach, was für neue Quaalen sie dem Etenden anthun wollen, und lassen ihn wieder neue Ardste sammlen. Dieser, mit so mannichfaltigen, unerhörten Martern ganz entkräftete Mensch fälle oft unverzüglich in einen so tiesen Schlaf, oder vielmehr Ohnmacht, daß sie sich des Feuers bedienen mussen, um ihn auszuwecken, und seine Leiden zu erneuern.

... Er wird wieberum an ben Pfahl gebunben, und bie Graufamteit an-ibm von neuem angefangen. Sie be-Reden ibn über und über mit fleinen Schwefelholzchen, welche fich leicht entzunden, aber langfam brennen. Sie ftogen immerfort fpigige Steelen in einen jeben Theil feines Korpers, reißen ihm bie Bahne mit Banigen aus, und ftoffen ihm bie Mugen aus. an Enblich nachbem fie fein Gleifch mit langfanten Zeuer von ben Rnochen losgebrannt haben, nachbem fie ben Rorper fo gerfest haben, baf er überall gang wunde ift, nachbem fle fein Beficht fo verftummele haben , bag man gar nichts menschliches mehr baran erblickt; nachbem fie bie Saut von bem Ropfe gejogen und einen Saufen glubende Robten, ober fiebenbes Baffer auf bie naden. De hirnschaale gefthuttet baben, fo binben fie ben Elenben noch einmal los. Diefer, welcher blinb, in Somergen und Entfraftung herumtaumelt, wird mit Anitteln und Steinen balb auf, balb nieber geftofen, und geworfen, fallt ben jedem Schritte in das um ihn berum gemachte Feuer, tauft batd dahin, bald borthin, bis einer von den Oberhauptern entweder aus Mitsleiben, oder weil er die Graufamteit überdrüßig wird, mit einem Anittel ober Dolche feinem leben ein Enbe macht. Dierauf wird ber Rorper in einen Reffel ge

ge Stunden hintereinander, mal los, laffen ihre Wuch n, sinnen nach, was für en anthun wollen, und laffammlen. Dieser, mit so i Martern gang entkräftete h in einen so tiefen Schlaf, af sie sich des Feuers bedies uwecken, und seine Leiden

en Pfahl gebunden, und bie euem angefangen. Sie : be nit fleinen Schwefelholzchen, i, aber langfam brennen, tige Stecken in einen jeben jen ihm bie Zähne mit Zan-bie Augen aus. Endlich t langfamen Jeuer von ben n, nachbem fie ben Korper berall ganz wunde ift, nachftimmelt haben , bag man hr baran erblickt; nachbem e gezogen und einen Baufen endes Waffer auf bie nadeniben, fo binben fie ben Elen-Diefer, welcher blind, in ng herumtaumelt, wird mit auf, balb nieber gestoßen, em Schritte in bas um ibn ft bald bahin, balb borthin, uptern entweder aus Mits aufamteit überbrüßig wirb, che feinem leben ein Enbe Abrper in einen Reffel go

worfen, und auf diese barbarische Beschäfftigung erfolge ein eben jo barbarischer Schmaus.

Die Welbspersonen vergeffen die menschliche sowohl, als bie weibliche Natur, und werben noch in etwas fchlimmer, als Zurien verwandelt, fpielen in Diefer schaubernben Scene auch ihre Rollen, und thun es fogar ben Mannern zwor. Die vornehmften Perfonen bes Landes figen um ben Pfahl herum, rauchen, und feben gang taltblutig ju. Das fonderbarfte ift, bağ ber Leibende felbft, in ben turgen Augenblicken, bie ibm amifchen feiner Marter gelaffen werben, ebenfalls rauchet, gang unbefummert ju fenn fcheinet, unb' mit feinen Pelnigern über gleichgultige Dinge fpriche. In ber That hat es in ber gangen Beit feiner hinrichtung bas Anfeben eines Wettkampfs zwifthen ihm und jenen, welcher von benden ben andern übertreffen werbe, fie, indem fie ihm die graflichfte Dein anthun, und er, in-bem er fie mit einer fast übermenschlichen Berghaftigfeit und Standhaftigleit auszustehen fich bemubet. Es entwifcht ihm tein Winfeln, tein Geufjer, teine Bergerrung ber Diene. Er bat fein Berg mitten in feinen Martern volltommen in feiner Gewalt. Er erzählt feine eignen großen Thaten; er tragt ihnen vor, mas für Graufamteiten er an ihren Landelenten verübet babe; er brobt ihnen mit ber Rache, bie für seinen Tob auf fle marte; und ohngeachtet feine Bormurfe fle bis zu einer vollig unfinnigen Raferen und Buth erbittern, so macht er ihnen boch unaufhörliche Vorwurfe sogar aber ihre Unwiffenheit in ber Runft ju martern, zeigt ihnen felbft ausgefuchtere Marterfunfte, und gur Bermehrung ber Quaal noch empfindlichere Theile bes Rorpers an. Ben ben Weibspersonen findet fich biefer Theil des Muths eben fo gut, als ben ben Mannern, und es ift ben einem Indianer etwas eben fo feltfames,

An anders'in verhalten, als es für einen Guropaer fonn wurde, so viel als ein Indianer auszustehen.

Es gefchiebe gar nicht gern, baß ich mich ben biefer Schilberung ber Graufamteit, welche bie menfchliche Datur so weit von ihrer Wurde herabseht, lange aufhalte. Aber da alle, welche die Gebrauche dieser Boleter beschreiben, sich in eine sehr umständliche Anzeige
ihres Verhaltens in diesem Falle eingelassen haben, und
da diese nöchig zu senn scheinet, um sich von ihrem
Cherakter einen richtigen Begriff zu machen, so habe
ich es niche mit Stillschweigen übergehen wollen. Es bient ferner, in bem ftarffen Lichte vorzuftellen, ju mes für einem unbegreiflichen Grabe von Unmenschlichkeit ibte fich felbft überlagnen Leibenschaften bie Menfchen pu treiben pflegen. Eben fo erinnert es uns an bie Wartheile einer Religion, die uns ju einem Mitlaiden gegen unfere Beinde anmeifet, meldes in andern Rollgionen weber erkannt noch ausgeübet wird; und es liberjeugt uns nech mehr, als manche bem Ansehen nach find, von dem Werthe ber Handlung, von der Kunft giner gesitteten lebensart, und von ben Borebeilen gelohrthen vergefellichaftene Schmelgeren und Pracht bie Rraft etlicher naturlichen Tugenben niebergefchlagen, fo haben fie boch auch; jugleich ben Trieb unferer natürlis then lafter geschwächt, und bas wilbe Befen ber menfchlichen Matur, ohne Enefraftung ihres Dutes, gemilbert.

Muf ber anbern Seite beweift Die Stanbhafrigfeit ber leibenben Menfchen in biefem fchrecklichen Aufpritte, Die wunderbare Macht einer fruben Unweisung und Erziehung, und einen wilden Durft nach Rubme, ber es foweit bringt, baß die Denfchen nachthun, und fober treiben, mas Philosophie, ober fogar Religion beportfielligen konn. 200 bantener finder van

and to be to the state of the s

s es für einen Europäer fign aner auszustehen.

aner auszustehen.

ern, daß ich mich ben dieser
ntele, welche die menschliche
Burde herachetet, lange ausbe die Gebrauche dieser Wölste sehr umständliche Anzeige
Folls eingelassen haben, und
scheiner, um sich von ihrem
Begriss zu machen, so habe
tigen übergehen wollen, was
den Lichte vorzustellen, zu was
Grade von Unmenschlichseit
Leidunschaften die Menschen
n sa erinnert es uns an die
hie uns zu einem Mitselden
iste, welches in andern Kolich ausgeübet wird; und es
als manche dem Ansehen nach
er Handlung, von der Kunsk sie
hie von den Vortheilen gelosteige, diese jaben durch die mit
Schweigeren und Pracht die
Tugenden niedergeschlagen, so
eich den Tried unserer natursie
und das wilde Wesen der

e beweist die Standhaftigleit 1 diesem schrecklichen Ausprine, iner frühen Anweisung und den Durst nach Auhme, der Wenschen nachthun, und höphie, oder sogar Religion be-

Entfraftung ihres Muthe,

Die Gefangenen, Die bas Bluck haben, ben leuten, an welche man fie übergiebt, ju gefallen, erfahren ein Schidfal, bas bem Schidfale jener, welche verurtheilt werben, gerabe entgegen gefegt ift. Sie werben in bie Bamille aufgenommen, fie werben anftatt bes eingebugs ten Baters, ober Sohns, ober Chemanns angenoms men, und haben bon ihrer Gefangenfchaft weiter feine Empfindung, als daß sie nicht zu ihrer Nation zurucks kehren durfen. Sobald sie dieses zu versuchen wagen, haben sie unausbleiblich der Lod zu gewarten. Det vornehmste Zweck des Aus ist, daß die Nation da burd) neue Ditglieber befommt. Aus bem Grunbe wird einem Beerführer, ber viele von feinen leuten verliert, wenn er gleich überwindet, boch ju Saufe bennabe Schimpf und Schande angethan, weil ber Endzweck bes Artege nicht erreicht wirb. Gie find beswegen für thre Leute überaus fehr beforgt, und verfuchen nicht leicht einen Angriff, moferne fie nicht von ber Ueberlegenbeit entweber in Ansehung ber Bahl, ober ber lage gang gewiß verfichert find.

Die Hirnfelle, welchen sie einen so großen Werth benlegen, sind die Siegszeichen ihrer Tapferkeit. Mit diesen schmucken sie ihre Hauser, welche hochzeachtet werden, in wieserne diese Gattung von Beute am zahle reichsten ift. Es sind ben ihnen seperliche Tage anges seit, in welchen die jungen leute von ihren Oberhäups tern einen neuen Namen oder Sprentitel bekommen z diese Titel werden nach Beschaffenheit der Sigenschaften der Person und ihrer Thaten ertheilt, von welchen diese Hirnfelle die Beweise sind. Dieses ist die ganze Belohnung, die sie für die Gefahr des Kriegs, und für die schwerz Arbeit vieler Feldzüge, welche viel strenger ist, als man glaubt, zu erwarten haben. Sie stellen sich vor, es sen für sie eine hinlangliche Belohnung, eis nen Namen durch ihre Aussehr bekommen zu haben z

Die

L. Cheil.

als durch Mamer von großen Verdiensten, und die sie zu beurtheilen wissen, gleichwie der ertheilte Name durch ihre landsleute in Spren gehalten, und für ihre Feinde suchterlich is. Es sinden sich unter den Sitten dieser barbarischen Nationen noch mancherlen Dinge, die zur Erweckung der Neugier, dienen und zum Theil Stoss wiederung der Neugier, dienen und zum Theil Stoss der angezeigten sind die vorzuglichsten, den welchen man sich in einen Schrift, die uns von Amerika einen allgermeinen Begriff geben soll am meisten auszuhalten Urzugen hat. Diemachst mut dan Anzeige der gegenswärtigen Kolonien, ihrer Handlung, und der dortigen Produkte den gehörigen Plat übrig lassen. In derselben ist meine Ubsicht, erstlich von den spanischen Kolonien zur handen, wad die zuerst entdeckt, der weitsusstigste Gegenstand, und diesenigen sind, an welchen das übrige Europa, ohnseachtet es von dem Besitz ausgeschlossen ist, doch den meisten Antheil nimmt. Die Vorzugiesischen, meiche in der lage und dem Range die nächsten sind, sollen den zweichen Plat haben. Zunächst werden

sten sind. Ende des zweyten Theils.

bie Frangofischen in Betrachtung gezogen werben; und bie Englischen machen ben Befchluß, als biejenigen, bie für ben Berfasser und seine Landsleute bie wichtige

Plat baben. Zunachft werben

trachtung gezogen werben; und ben Befchluß, als biejenigen,

id feine Landsleute die wichtige

zweyten Theile.

## Der dritte Theil.

Bon bem fpanifchen Amerifa.

Das erfte Sauptfind.

Bine allgemeine Befchreibungen Amerifa:

isher haben wir mit einer dem Gegenstande gemäßen Kurze die Sitten ber ursprünglichen Einwohner von Amerika beschrieben; so wie wir vorher von den merkwürdigsten Begebenheiten ihrer Entdeder und Eroberer eine Anzeige geliefert haben. Nun wird es nöthig senn, noch genauer zu sehen, welsches und was für ein vortheilhaftes kand diese Eroberungen und Entdeckungen der Welt zugewendet haben; und worinnen die Absichten, die Vortheile, und die Charaktere berjenigen bestehen, welche gegenwartig den größten Theil dieser überaus weitläuftigen Gegend bestigen.

Amerika erstreckt sich von dem Nordpole bis zu dem sieden und funfzigsten Grade Süderbreite. Die Länge beträgt über acht tausend englische Meilen. Es hat an beyden Halbugeln Antheil. Es hat zween Sommer, und einen doppelten Winter. Es genießt alle gewöhns lichen Abwechselungen der Himmelsstriche, die auf der Erdugel statt sinden. Es hat neden sich die zween großen Oceane. Gegen Morgen ist ihm der atlandis sche Ocean, der es von Europa und Afrika scheibet. Gegen Abend hat es noch einen Ocean, die große Süderse, wodurch es von Assen getrennet ist. Auf diesen Seen kann es, wie es wirklich geschiebet, unmittelbar mit

mit den übrigen dren Theilen der Weie Handlung führen. Es ist aus zwen sehr großen Stücken keine kanders zusammengesete, deren eines gegen Morden, das andere gegen Süden liegt. Sie stoßen ben dem großen Königreiche Merico zusammen, welches funstehn hundert englische Meilen lang ist, und eine kaudenge macht, die an dem einen Ende den Darien so überaus schmal ist, daß sie die Gemeinschaft zwischen den zwo Seen gar nicht schwer macht. In dem großen Meersbusen, der zwischen Wer kandenge und den nördlichen und sublichen Stücken seinen kandes gemacht ist, liegen ungählig viele Inseln, deren einige von großen Umfange, die meisten aber fruchtbar und in solcher Werfassung sind, daß sie mit sehr großen Wortheilen bedauet

merben. Ueberhaupt ift Amerika nicht eben ein gebirgichtes land; aber boch bat es bie größten Gebirge von ber Belt. Die Anbes, ober Corbilleras erftreden fich von Morben gegen Suben langft an ber Rufte ber ftillen See bin. Ohngeachtet fie meiftens innerhalb bem bei-Ben Erdgurtel liegen, fo find fle boch unaufhorlich mit Schnee bebede, und enthalten in ihren Gingeweiben unerschöpfliche Schäße. In der Landschaft St. Martha in Sudamerika find ebenfalls sehr große Gebirge, die an Die porhergemelbeten anftoßen. In Rorbamerita find ims feine fogar anfehnlichen Gebirge befannt, bis auf jene lange Retten von Bergen, Die fich hinter ben englischen Kolonien bin erstrecken, und die Apalachischen, ober Allegenen (Alligany) Gebirge heißen; wenn man anders diese überhaupt als Gebirge betrachten soll, bie grar auf ber einen Seite einen febr großen Abhang haben, aber auf ber anbern mit bem übrigen Theile bes Lanbes fast gang eben fortlaufen.

Amerita ift, was bie Bafferung anbetrifft, berjenige Theil, mit welchem bie übrigen Welttheile gar nicht in

Uer

la nicht eben ein gebirgichtes bie größten Gebirge von ber Corbilleras erstreden fich von ingst an ber Ruste ber stillen ie meistens innerhalb bem beifind fie boch unaufhörlich mit alten in ihren Eingeweiben un= in der Landschaft St. Martha nfalls febr große Gebirge, bie anstoßen. In Mordamerifa hnlichen Gebirge befannt, bis Bergen, bie fich hinter ben engreden, und bie Apalachischen, mp) Gebirge heißen; wenn ipt als Gebirge betrachten foll, eite einen sehr großen Abhang rn mit bem übrigen Theile bes ortlaufen.

Bafferung anbetrifft, berjenige brigen Welttheile gar nicht in

Bergleichung gefeht werben tonnen; und biefes nicht nur in Absicht auf Die Erhaltung bes menschlichen te bens, fonbern auch jur Beforderung ber Sandlung, und ber Gemeinschaft eines jeden Studs mit den an= bern. In Morbamerita ift ber große Blug Diffifippi, beffen Quellen man bis iht noch nicht weiß. Er lauft burch einen unermeglichen Strich landes von Morben gegen Suben, und wird burch ben Dhio, ben Dubache, (ober Quabache) und andere ungemein große Bluffe vergrößert, bie ihrer Große nach taum ben Rhein, ober ber Donau nachzusehen, und bepnahe bis an ihre Quels len schiffbar find. Die ihrer Bulfe tann man bis in bie innerften Gegenben bes lanbes bringen. Dabe ben ben Quellen biefer Bluffe find funf große lachen, ober vielmehr Geen mit frifdem Baffer, welche eine mit ber anbern, und alle jufammen, burch ben St. Laus rengii = Bluß, ber burch fie bingebet, mit ber offenbaren Gee Gemeinschaft haben. Gie verschaffen ber Sande lung einen so vortrefflichen Weg, bag baraus die wichtigsten Vortheile entsteben muffen, wenn einmal die baran liegenden lander mit einer vollständigen Anzahl arbeitfamer unt gesitteter Rationen bevolfert merben follten. Die Morgenseite von Rorbamerifa, welche ben Engellandern ju Theil worden ift, enthalt bie anfebnlichen Bluffe Bubfon, Delaware, Gufquebamm, Potowmad und unterschiedne andere, die überaus tief, lang, und zur Schiffahrt bequem find. In ben englischen Rolonien find viele Studen fo febr mit fchiffbaren Bluffen und Meerbufen burchschnitten, bag man ohne bie minbfte Bergrößerung fagen tann, jeder Einwohner ber Rolonien habe vor feiner Thure einen Safen.

Sudamerica ist in diesem Stude bennahe noch gludlicher bran. Man hat barinnen die zween größten Strome in der Welt, den Amazonenfluß, und den Rio de la Plata, oder Silberfluß. Der erste hat seinen

N 3 Ursp

Urfprung in Peru nicht weit von ber Guberfee, iduft pon Weften gegen Often, faft gang burchibas fefte lanb von Subamerifa, und ift, fo weit er lauft, für biefe und jebe Gattung von Jahrzeugen fchiffbar. Er nimmt eine gang unglaubliche Menge Bluffe auf, welche insgefammt auf eben bie Beife fchiffbar, unb fo groß finb, baff ber herr von Conbamine es oft bennahe fur uns möglich angefeben bat, ju bestimmen, welches ber Dauptkanal mare. Der Dio be la Plata, ber mitten im Lande entfpringt, nimmt feinen Lauf gegen Giboft, und ergleft fich mit einem fo ungeheuren Strome in Die See, bag babon bas Seemaffer eine fehr große Stres de weit von bem Ufer binein einen fußen Gefchmad hat. Bon bem Oronoquo, ober Orinoque wollen wir nichts gebenten, ob er fcon unter andern Bluffen außerbalb Amerita in ber Rangordnung oben an fleben murbe. Bon bem Erbboben und ben Probudten fann man ben einer fo großen Mannichfaltigleit ber Erbfiris de in einer allgemeinen Befdreibung nicht viel juverläßiges fagen. Bir wollen von einem jeben an geborigem Orte befonbers bas nothige anmerten.

Biererlen europalische Nationen haben ganz Amerika in ihren Handen. Die Spanier, die es zuerst entdeckt haben, sind auch die Bescher des größten und reichhaltigken Studes. Das ganze Stud von Nordamerika, welches die Landenge von Meriko ausmacht, und was noch drüber hinaus gegen den Fluß Mississppl auf der Oficke, und an der stillen See gegen Westen, und Mordwest liegt, gehört ihnen. Jerner besihen sie ganz Sudamerika, die auf Brasilien, weiches zwischen den Mündungen des Amazonenstusses, und des Kio de la Plata am Rande des atlantischen Meeres liegt, und die Portugiesen sur seine Gebieter erkennt. Dasjenige Stud von Nordamerika, welches dem Spaniern nicht zeihet, ist unter den Engellandern und Franzosen geschott, ist unter den Engellandern und Franzosen gestellt.

eit von ber Guterfee, lauft aft ganz burchibas feste Land , so weit er lauft, für biese rzeugen schiffbar. Er nimmt nge Fluffe auf, welche insfe fchiffbar, und so groß sind, nine es oft bennahe für unju bestimmen, welches ber Rio de la Plata, der mitten nt feinen Lauf gegen Guboft, n fo ungeheuren Strome in eemaffer eine fehr große Streinein einen füßen Geschmad o, ober Orinoque wollen wir n unter anbern Fluffen außergordnung oben an steben wuren und ben Probudten fann Mannichfaltigfeit ber Erbftri-Beschreibung nicht viel zuverllen von einem jeben an gebo-

s nothige anmerten.
Mationen haben ganz Amerika
Spanier, die es zwerst entdeckt
iher des größten und reichhalanze Stuck von Nordamerika,
Meriko ausmacht, und was
n den Fluß Missisppi auf der
llen See gegen Westen, und
men, Ferner besten ste ganz
brasilien, weiches zwischen den
tenslusses, und des Rio de la
klantischen Meeres liegt, und
Gebieter erkennt, Dasjenige
, welches den Spaniern nicht
ngellandern und Franzosen getheilt.

theilt. Die Engellander befigen alle bie Lander, bie um bie Bubfonsban berum liegen, und von ba in geraber Lienie bin fich auf ber offlichen Rufte bis an ben brenfigften Grab Morberbreite erftreden. Franfreich eignet fich basjenige Stud Landes ju, welches zwifchen jenen und ben fpanifchen tanberenen gegen Beften liegt, und unterhalt mit benfelben eine Gemeinschaft burch bie Mundungen bes Diffifippi, bes Mobile, und bes St. Laurengil-Rluffes, welches bie einzigen Bugange ber Schiffahrt ju biefem überaus weit fich erftredenben tanbe find. In bie jablreichen Infeln, welche gwifchen ben zwen Studen bes feften Lanbes liegen, baben fich bie Spanier , Die Frangofen , und bie Engellander getheilt. Die Sollander befigen bren bis vier fleine Infeln, welche in ben Sanben anberer Mationen bon teiner Bichtigfeit fenn murben. Die Danen haben eine, ober zwo, und verbienen besmegen taum unter ben Eigenthumern von Amerika genennet ju werben.

## Das zwepte Sauptftud.

Bon ber Lanbedgegend und bem Erbboben in Meu, fpanien. Die bafigen Thiere und Producte aus bem Pflangenreiche.

Die Ordnung, die ich in der Abhandlung von den spanischen Kolonien zu beobachten mir vorgenommen habe, soll diese seyn. Erst will ich ihre tage, ihre tandesgegend, oder Elima, und die Beschaffenbett ihres Erdbodens bestimmen. Darauf sollen die Waaren, womit sie Handlung treiben, beschrieben, von ihrer Art sie zu bearbeiten, eine deutliche und kurzgesaßie Anzelge gegeben, die Weise spandels in dergleischen

chen Baaren angebeutet, und biernachft auch erklaret merben, wie fie bort ihre auswartige Banblung ju fubren pflegen. Bulest will ich noch von den Naturgaben und ber Gemuthsart ber Ginmobner, von ihren mertmurdigen Gebrauchen, und von ihrer Staatsverfaffung fo mobl in burgerlichen, als in Kriegsangelegenheiten, fo weit, als meine Kanntnif bavon reichet, ober fie bie Aufmerksamkeit des Lesers verdienen, etwas benfügen, Die richtige Abtheilung ber Provinzen, ber tauf, ben ein jeber Blug nimmt, Die Entfernung ber Derter, bie Musmeffungen ber Bafen, und ihr Ankergrund find lauter Dinge, bie man aus Gee : und Landcharten unendlich beffer tennen lernt. hiernachft wurde es am unrechten Orte, und langweilig fenn, wenn ich biefes fleis, ne Buch bamit anfullen wollte, ba es ohnevem, fo tury, als es ift, bie Absicht bat, von einem jeben, was uns einen richtigen Begriff von Amerita ju geben Dienen tann, eine Beschreibung ju liefern. Daber ift es nicht rathfam, wegen ber Befchreibung folder Dinge, mopon leute, bonen baran gelegen ift, fich anders woher einen weit richtigern Begrifferwerben tonnen, Gachen pon großerer Wichtigfeit bintangufeben; und für anbre, benen nichts baran gelegen ift, welche allemal ben groß= ten Theil ausmachen, find folche Dinge ohnebem langmeilig und unnugbar,

Die erste Landschaft, in welcher sich die Spanier auf dem kesten Lande von Amerika festseken, war Merico, Es ist noch ist unter ihren Kolonien die vornehmste, wir mögen sie nun in Absicht auf die Anzahl ihrer Einwof, aer, oder die ihr von der Natur verliehenen Reichthumer, oder ihren ausgebreiteten Handel berrachten. Da Merica größtentheils innerhalb der heißen Erdzone liegt, so ist es ausnehmend heiß. Auf der östlichen Ruste, wo der Erdboden niedele, marastig, und in der Ruste, mergeit immersort überschwemmt ist, sindet man es

und hiernachst auch erklaret uswärtige Handlung zu fühch noch von ben Raturgaben Einwohner, von ihren merkbon ihrer Staatsverfaffung als in Kriegsangelegenheiten, is bavon reichet, ober fie bie verdienen, etwas benfügen, er Provinzen, ber Lauf, den Entfernung ber Derter, bie und ihr Antergrund find lau-See = und landcharten unend-Hiernachst wurde es am uneilig senn, wenn ich dieses kleis wollte, ba es obnevem, fo ht bat, von einem jeben, was iff von Amerika zu geben dies bung ju liefern. Daber ift es r Befchreibung folder Dinge, n gelegen ist, sich anders woher grifferwerben tonnen, Sachen thintanzuseken; und für andre, en ist, welche allemal ben groß= id folche Dinge ofnedam lang=

in welcher sich die Spanier auf nerika festsekten, war Merico, hren Kolonien die vornohmste, bsicht auf die Anzahl ihrer Einen der Natur verliehenen Reichesgebreiteten Handel berrachten, is innerhalb der heißen Erdzone nend heiß. Auf der östlichen iniedes, morastig, und in der exsponenten in hiedelig, findet man ektober man ekto

noch baju überaus ungefund. ' Ueberhaupt ift biefe Rufte in teiner Absicht angenehm, immagen fie meiftentheils mit fast undurchdringlichen Walbern von Mans grobe Baumen, einer Gattung von einem burren und unangenehmen Anblide, überzogen ift, Die fich eine anfehnliche Ferne in bas Waffer hinein erftreden. Weiter in bas land hinein, nimmt bie Gegend ichon ein lustigeres Ansehen an, und die Luft ist von einer bestern Mischung. hier machfen die unter ben Wendezirkeln gewöhnlichen Fruchte in großem Ueberfluffe. Erdbaben ift von mannichfaltiger Bute, und wurde für feine Gattung von Getrenbe unbrauchbar fenn, moferne fonft die Anjahl, ober die Arbeitsamfeit ber Ginmobner fich auf irgend eine Weise bes Erbbobens gemäß verhielte. Aber auf ber westlichen Geite ift ber Erbboben nicht fo niebrig, als auf ber öftlichen, in feiner innern Befthaffenheit viel beffer und voll angepflangter Drie.

Aller Bahricheinlichfeit nach haben bie Spanier mit Bleif die oftliche Rufte in ihrem gegenwartigen, roben und wuften Buftanbe gelaffen. Gie haben vielleicht geurtheilt, eine raube und ungefunde Grange fen mi= ber einen europäischen Reind eine beffere Schukwehr, als Jestungswerke und Kriegsheere, Die mit großen Roften unterhalten werben muffen, ober bie Starte ber Einwohner, welche burch ben Simmelsftrich weibisch und feig gemacht, und ans Staatsflugheit baben erhalten werben. Und in ber That wurde es bennahe unmöglich fenn, auf biefer Rufte etwas von Wichtigkeit anzulegen, wodurch man ben Absichten irgend einer europaischen Macht mit Nachbruck bie Spige bieten tonnte, ohne baben mit ben größten Schwierigfeiten ju tampfen; und wenn die Rebe von einem gablingen Einfalle ift, fo ist bie naturliche Beschaffenheit des Lanber felbst eine tuchtige Befestigung. Ueberhaupt ge-

s n

Die Angabt bes bortigen hornviehe ift in ihrer Art Manche Privatleute besithen, wie unentlich groß. man fagt, vierzig taufend Stud. Eine Menge bavon lauft in ber Bilbniß berum, und mit ben Sauten und Talde wird ein febr anfehnlicher Sanbet getrieben. Aber die außerordentliche Sige ift bran Urfache, baß man bas Fleifch bavon in ber Sanblung gar nche nus ben tann. Schweine find eben fo jablreich, und ibr Sped hat im gangen lande berum, wo man ihn flote ber Queter gebraucht, viele liebhaber. Die Menge ber Schaafe ift in Merico nicht geringe. Gleichwohl finde ich nicht, daß die Wolle in ihrer handlung ein Artitel von großer Wichtigfeit ift. Es ift auch nicht wahricheinlich, baß fie von fo gar guter Gattung fenn tann, in wieferne man fie, blog Deru ausgenommen, in Lanbern zwifden ben Benbezieteln, weil fie bort grobhaaricht und fur ift, nicht leicht brauchbar finbet. Was man in Deru bat, bas ift von einer Gattung von Schaafen, bie gang anbers, als in bem übrigen Ames rita, beschaffen find. Bie benn überhaupt Deru felbft in Unfebung ber himmelsgegend von allen anbern Lanbern unter ber beißen Bone auf eine merkwurdige Art unterschieden ift. Aber Baummolle ift bier febr gut, und in großem Ueberfluffe. Sie wird bort in großer Menge verarbeitet; benn weil fie febr leicht und ber Landesgegend angemeffen, und eine jebe andere Are ten. Zirbelnusse, Granaconien, Zitronen, Feigen, ollauf, und in der größten stode und Aepfel erfordern

Hornviehs ist in ihrer Art Privatlaute besigen, wie Stud. Eine Menge bavon , und mit ben Sauten und ehnlicher Handel getrieben. Sike ift bran Urfache, bag ber Sandlung gar ncht nus b. eben fo sabireith, und ihr be herum', wo man ihn flace iele liebhaber. Die Menge nicht geringe. Gleichwohl Bolle in ihrer Handling ein tigfeit ift. Es ist auch nicht n fo gar guter Gattung fenn , bloß Peru ausgenommen, Wendezirkeln, weil fie bort nicht leicht brauchbar finbet. as ift von einer Gattung von rs; als in bem übrigen Ame= lie benn überhaupt Peru felbft gegend von allen anbern Lanne auf eine merkwürdige Art Baumwolle ist bier sehr gut, Gie wird bort in großer n weil fie fehr leicht und ber , und eine jebe andere Are son Reibung übermäßig theuer ift, fo find baummoflene Waaren bie allgemeine Tracht ber Einwohner. Die wollenen und leinenen Waaren aus Europa find mehr jur Pracht, und werben bloß von leuten eines vorzug= lichen Standes getragen. In gewiffen tanbichaften erbauet man auch Seibe, nur nicht in fo großer Menge, ober Bolltommenheit, baß fie ein wichtiges Stud zur Handlung außer tandes ausmacht; nicht als ob bas land fich nicht zu biefer fo, wie zu vielen andern fchasbaren Sachen, welche nur wenig gebauet werben, febr gut schickte. Das Gold und Gilber, welches die vornehmfte Zierbe biefes tanbes ausmacht, und in beren außerordentlich großen Schaben es vor ber gangen Welt einen Vorzug hat, beschäfftigen bennahe bie ganze Aufmerksamkeit ber Einwohner. Diese find fast bie einzigen Dinge, berentwegen die Spanier ihre Rolonien werthichagen, und beren Auffuchung allein von Seiten bes hofs burch Ermunterung beforbert wirb. Daber werde ich mich gleich weitlauftiger über biefe Duntte er= klaren. Dachher will ich von folchen Waaren reben, Die bort bie wichtigsten Probutte für ben auswärtigen Handel find, und ich werde mich ben ihnen nach bem Berhaltniffe ihrer Bichtigkeit aufhalten. Diese find Coschenille, Indig, und Katao, wovon bie Schotolabe gemacht wird. Bucker und Taback wachset nicht leicht an einem Orte in ber Welt beffer, als in Mexico. Cartpeche = ober Brafilienholy ift biefem lande in gewiffem Maaße eigen. Inzwischen ba erstere Waare ander-warts in großer Menge erbauet, und fabrigiret wird, und ba bie zwo letteren wegen ber in Engelland bamit ftart geführten handlung für englische Lefer hauptfach= lich von Wichtigkeit find, so foll die Abhandlung von biefen Waaren bis in ben Theil bes Buchs, ber von ben Rolonien Engellands handelt, verspart werben,

## Das britte Sauptstud.

Die Golb . und Silberbergwerfe. Die Urt, ermelbete Metalle ju lautern. Gebanten über bie Erzeugung ber Metalle. Wie viel Golb und Gilber in bem fpanifchen Beftindien erbeutet wirb.

mention of the original transfer in the

Man weiß nicht mit Zuverläßigkeit, ob alle, ober nur einige Provinzen von Reufpanien mit Goldund Silberbergwerten versehen find. Inbessen wird eingeraumt, daß die vorriehmsten Goldgruben in Beragua und Neugranada, an der Granze von Darien, und Terra Firma find. Die Silbergruben, die theils viel reichhaltiger, theils jablreicher find, finden fich an verschiednen Orten, boch nirgends so viel, als in ber Proving Mexico. Aber alle, sowohl Golb = als Silbergruben werben orbentlicher Beife in ben Gebirgen, und an ben unfruchtbaren Orten angetroffen. Go ers fest bie Ratur oft auf ber einen Seite, mas fie auf bet anbern verweigert. Bolb laßt fich entweber in bem Can-De ber Bluffe gebiegen, und in fleinen Rornern finden. Ober es wird in eben bemfelben Buftanbe in fleinen Studchen bennage gan; metallifch und von erträglicher Reinigfeit aus ber Erbe gegraben; ober es wirb, wie Das Erg anberer Metalle, in einer aus vielerlen Dingen verbundnen buntein Daffe, in einer Difchung von Erbe, Steinen, Schwefel und andern Metallen gefunden. In dergleichen Zustande hat es alle Far-ben, die rothe, weiße, schwarzlichte, und man sieht thm bas reichhaltige, bas barinnen steelt, dußerlich gar nicht an. Zuweilen macht es einen Theil ber Ziere rathen irgend eines von jenen fconen Steinen aus, welche allerhand lebhafte Barben an fich haben, unb

Hauptstück.

zzauptjiuu.

gwerke. Die Art, ermelbete Bedanken über die Erzeugung el Gold und Gilber in dem ebeutet wird.

uverläßigkeit, ob alle, ober n von Neuspanien mit Golds seben sind. Indessen wird bmften Goldgruben in Beran ber Grange von Darien, Die Silbergruben, die theils blreicher sind, finden sich an nirgends so viel, als in ber alle, fowohl Gold = als Gil= cher Beife in ben Gebirgen, Orten angetroffen. Go er= einen Geite, mas fie auf ber laßt fich entweber in bem Cannd in fleinen Körnern finden. emfelben Zuftande in fleinen netallisch und von erträglicher zegraben; ober es wird, wie nin einer aus vielerlen Din-Maffe, in einer Mischung hwefel und anbern Metallen m Zustande hat es alle Far= schwärzlichte, und man sieht barinnen stedt, außerlich gar cht es einen Theil der Zierjenen fconen Steinen aus, Barben an fich haben, und

mit Fasern ober Aedershen von dlesem gan gebiegenen Metalle durchschnitten sind. Unter solche Steine gehört der lapis Lazuli, wolcher allemal etwas weniges Gold in sich halt. Aber dieses äußerliche Goldansehen ist oft außerst betrüglich, und hat schon manchen zu verderbelichem Aufwande verleitet. Denn in verschiednen Steinen sind diese feinen Abern nichts weiter, als Riese oder Markasitten gewesen. Indessen sindet man solche Riese in Gruben, welche wirklich Gold enthalten. Aber man sinde Gold, wie man wolle, gediegen, oder in dem sogenannten Erze, so wird es doch selten, oder niemals ohne eine Mischung anderer Metalle, gemeiniglich des Silbers oder Kupfers, seyn.

Dhngeachtet die Goldgruben das theuerste unter allen Metallen enthalten, so ist es doch merkwurdig, daß sie die Hossinung derer, die sich damit zu schaffen machen, am öftersten betrügen, und sie unglücklich machen. Obwohl weder die Arbeit in der Grube, noch die Läuterung des Metalls mit so großen Kosten verdunden ist, als diejenigen anzuwenden haben, welche den Gruben von schlechtern Metallen Gewerken sind. Denn die Gänge, welche auf Gold gebauet werden, sind an Ergiebigkeit weit ungleicher, als die andern zuweilen sind sie sehr mächtig, und daben reich an Golde; zuweilen aber schneidet es sich nach und nach, manchmal auch sehr schneil ab, doch sind sie ein Stück weiter an andern Orten desto reicher. Solche nennt man Nieren, Nester, oder Puzen. Wenn ein Bergamann so glücklich ist, auf solche Stellen zu kommen, so ist sein Reichthum auf einmal gemacht.

Wenn das Erz herausgegraben ist, so besteht das gebrauchlichste Verfahren barinnen, daß man es in einer Mühle zermalmet, welche eine vollkommne Aehn-lichkeit mit jenen großen Mühlen hat, deren man sich in Engelland, Aepfel zu mahlen, bedient, wo ein

Maple

Mabiftein auf Die runde Seite alfo gefest wirb, bag er in einem freißformigen fteinernen Ranale rund berums lauft. Wenn bas Erg alfo gerbrudt, und bas Golb von ber unreinen Maffe ein wenig gefchieben ift, fo verfeben fie alles zufammen mit einer gemiffen Menge Quedfilber. Unter allen Korpern bat Quedfilber bie größte Rraft Golb anzugiehen, welches baber unverjuglich bie Banbe, bie es mit ber vorigen Erbe feft jus fammenhielten, auflößt, und fich an diefes Wefen von gleichem Geschlechte fest anhangt. Sobann wird ein Schneller Strom Waffer in ben Kanal gelaffen, ber bie feichtere Erbe vermittelft feines gefchwinden Laufs burch ein in diefer Absicht gemachtes Loch wegwafcht, und bas Golb und Quedfilber, bas fich feiner Schwere wegen auf ben Boben fett, jurudlaßt. Diefes Umale gama, ober Teig wird in ein leinen Tuch gethan, und so gequetscht, daß sich das Quecksilber scheibet, und berausläuft. Die Scheidung zu vollenden, ist es no thig, bas Metall ju fchmelgen, ba bann bas übrige Quedfilber alles im Rauche verfliegt. \*)

Aber an vielen Orten im spanischen Amerika ist noch eine andere Art, das Gold zu läutern, und rein zu brinsgen, gebräuchlich. Wenn sie an sichern Kennzeichen wahrnehmen, daß in dem Bette eines Bachs Gold liegt, so lenken sie den Strom in die seltwärts gemachten Winkel, welche die Zeit und der Fluß gemachten Winkel, welche die Zeit und der Fluß gemacht haben. In der Zeit, da dieses läuft, graben sie die Erde aus, und werfen sie, das unterste zu oberst, hinsein, damit sie besto leichter aufgelöst und weggesührt wird. Ist nun die Dammerde, oder obere Schale also völlig weggewaschen, so daß sie zu einer Gattung

an biefem und bem folgenden Abfahe hat der Berfaffer, wie es fcheint, Die Sache weber richtig noch
genau genug vorgetragen. Leberf.

eite also geseht wird, baß er nernen Kanale rund berum= o jerbrudt, und bas Golb menig gefchieben ift, fo vermit einer gewiffen Menge Korpern bat Quedfilber bie ieben, welches baber unvermit ber vorigen Erbe fest jus ind fich an diefes Wefen von anhängt. Sobann wird ein n ben Ranal gelaffen, ber bie eines geschwinden Laufs durch nachtes toch wegwäscht, und r, bas fich feiner Schwere t, zurudlaßt. Diefes Umal. ein feinen Tuch gethan, unb as Quedfilber icheibet, unb eibung zu vollenden, ist es nomeigen, ba bann bas übrige uche verfliegt. \*)

im spanischen Amerika ist noch ib zu läutern, und rein zu bringenn sie an sichern Kennzeichen em Bette eines Bachs Gold Strom in die seltwärts gemacht Beit und der Fluß gemacht da dieses läuft, graben sie die se, das unterste zu oberst, hinchter ausgelößt und weggeführt Dammerde, oder obere Schale 1, so daß sie zu einer Gattung ders

n folgenden Abfahe hat der Berint, die Sache weber richtig noch ragen. Ueberf.

berber Erbe getommen find, welche bas Bolb in fich balt, fo laffen fie ben Strom wieber in feinen vorigen Ranal, und graben jene Erbe auf, wie fie fie finden, Dann tragen fie fie auf einen fleinen Baichherb, ber in etwas die Form eines Schmidtsblafebalgs bat. Auf biefen Baschberd laffen fie einen fleinen, boch schnels len Strom geben, bas, was nicht jum Golbe gebort, wegzumaschen. Die Sache wird baburch erleichtert. bag fit mit einem eifernen Saden, pber Raude um= rubren, womit die Erbe aufgeloft wird, und bie Steine fich oben sammlen, welche forgfaltig berausgeworfen werben, daß fie fich nicht an bem Orte, wo bie Erde abgeführt werden foll, vorfeben. Daburch loge fich das Gold von ben groben Theilchen, die baran hangen, und fallt ju Boden. Es ift aber fo genau mit einem fcmargen, fcmeren Sanbe vermifcht, bag man nichts von bem Golbe gewahr werben fann, es mußte benn etwan ein febr großes Kornchen fenn. Um es von bem Sanbe gu fcheiben, wird es in eine Gattung eines bolgernen Rapfs geschuttet, in welchem auf bem Boben eine Bertiefung etwan eines halben Bolles tief ift. Diefen Rapf fullen fie mit Baffer, und rubren bie Daffe mit ben Sanben eine Zeitlang fchnell berum. Der Sand tommt am Rande in bie Bobe, und lagt bas Bold in fleinen Rornchen, rein und mit feiner achten Farbe, in ber Bertiefung auf bem Boben gurud. So wird das Gold ohne Zeuer und Queckfilber bloß burch die Bafche gereiniget. Die Derter, mo berglei= chen Arbeit verrichtet wirb, nennen bie Spanier bese wegen Lavaderos (Wafchen). Es giebt noch mehr rere Arten, Diefes Schafbare Metall ju Scheiben, und ju lautern. Aber bie angezeigten find bie gewöhnlichsten, beren fich bie Spanier in ihren indianischen tanbern bedienen.

Das Gilber ift, Dem Range nach, jenem Metalle am nachften, aber ber Wichtigfeit wegen bat is in bem fbanifchen Sanbel ben erften Diag. Denn bie bortigen Gruben liefern von biefem weit meht, als von jenem. Es wird fo, wie aberhaupt bas Etz aller Detalle, uns ter mancherlen Geftalt in ber Erbe gefunden. Die Mannichfaltigfeit ber Erze ift in Diefem Stude fo groß, Daß in blefem befondern Jache niches, als eine lange Erfahrung die Gattung des Metalls, welches bennai be febes Ery ben bem erften Anblide enthalt, genau bes filmmen tann. 3d habe Grufen gefehen, worinne fic bas Gilber, faft rein, um einen weißen Stein berunt fchlang, und in die Zwifchenraume eben fo bineinbrang, wie etwan bie Wurgeln ber Baume in Die Felfen eine bringen, und fich unr biefelben berumfchlingen. Dans the haben ein afthfarbiges Anfeben; andere find roth und blaufprenklicht, andere find fchielicht gefarbt, und viele bennahe fchwarz, und haben einigermachen eine mit Spigen verfebene, regelmäßige Form, Chroftale Jen gleich. Ich weiß mich nicht ju entfinnen, daß Gils ber jemals fo, wie Gold, gebiegen, in Kornern ober Sande gefunden wurde.

Die Art, Silber zu läutern, ist in den wesentlichen Studen von dem Verfahren, dessem man sich zu Golde bedient, nicht sehr unterschieden. Sie werden bepde nach einerlen Grundregeln geläutert. Man wästie so viel Erde, als sich thun läßt; mit Wasser davon weg; man amalgamirt, oder verseht es mit Quecksilber, und das Quecksilber wird nachgehends durch das Ausprefsen und Auszlühen davon geschieden. Aber die Behandlung des Silbers ist in diesem Stude ungleich schwerer, als ben dem Golde. Denn dieses Metall ist mit den ungleichartigen Theilchen, womit man es in der Grube sindet, noch weit inniger vereiniget; und die anziehende Kraft zwischen ihm und dem Quecksilber ist

Mell

lange nach , jenem Metalle htigkeit wegen bat es in dem Dlas. "Denn bie borrigen weit meht, als von jenemi. bas Erg aller Metalle, uns Der Erbe gefunberi. Die ift in Diefem Stude fo groß, gache nichts, als eine lange es Metalls, welches bennai n Anblide enthalt, genau bes Stufen gefeben, werinne m einen weißen Stein berum enraume eben so bineinbrang, per Bdume in die Felfen eine elben berumfdlingen. Dans Mnfehen; andere find roth re find fchielicht gefarbt, und nd haben einigermaaßen eine regelmäßige Jorm, Chrystals

ch nicht zu entstinnen, daß Gils

gebiegen, in Kornern ober

weit ichwacher. Daber muß man ben ber Berfehung, ober Amatgamirung fehr forgfältig verfahren, und es gebort lange Zeit bazur ehe fie fich volltommen vermischen. Man seht ferner einen gewissen Theil Seefalz bazu. Diop burch bie Basche wird tein Gilber gewonnen.

Die alten Chymisten haben von ber Erzeugung biefer und anderer Metalle in ber Erbe, wie fie aus Balg, Schwefel und Quedfilber jufammengefest merben, und von ber Urt und Beife, wie biefe Wefen fich vereinigen, und verwandeln, fo baf daraus De talle und Mineralien von jeder Gattung entfleben, febr zuversichtlich gerebet. Einige nehmen ihre Buflucht zu ber Sonne, als ber großen wirkenden Urfache in biefem Proceffe, infonberheit mas Golb und Gilber anlangt, als biejenigen , bie eine fo wichtige wirkenbe Urfache am meiften wurdig finb. Andere nehmen unterirrbifches Feuer und Centralbige ju Bulfe. Aber bie Babrheit ju fagen, haben fie bisher über diefen Gegenftand febr wenig befriedigendes vorgebracht. Sie find bisher noch burch feine Art und Beife, bie Dinge, bie fie als Bestandtheile ber Metalle angegeben baben, ju verbinben, (bas Werhaltniß berfelben gegen einander mag gewefen fenn, welches es wolle,) und eben fo burch teinen Grab ber Sige, ober bes Feuers, ihrer großen wirfenben Urfache, im Stande gewefen, aus Dem, was vorher nicht Metall war, Metall ju machen. Eben fo menig haben fie bas, mas fie als Be-Standtheile aller Metalle angeben, in allen auf eine folche Weise gefunden, bag fie vermogend waren, baraus irgend eine gemeine Grundregel für ihre Erzeugung feftufegen. Manche, als etwan Golb, tonnen fie burch gar teine Runft in feine Bestandtheile auflofen. Frenlich geben fle von bem Golbe bie Befchreibung, es fen eine Bufammenfegung aus fehr feinem Quectfile ber, und eben fo feinem Schwefel. I. Theil.

Aber blejenigen, bie fo etwas behauptet haben, muß fen une erftlich fagen, wie fie ju biefer Ertanntniß gelangt find, ba man burch teinen ber bis hieber befannten Proceffe weber bas eine, noch bas andere biefer Dinge aus bem Golbe berausjugieben permogenb gewefen ift. Es ift ber Bernunft gemaß ju glauben, es gebe in ber Matur ein gewiffes plaftifches, (bilbenbes) Urmefen, welches vielleicht mit bem jum Saamen geborigen Urwefen in Pflangen und Thieren eine gewiffe Rebnlichteit hat, es fen übrigens, welches es wolle; bas, foviel wir wiffen, feinem befannten Rorper abnlich, und eben fo wenig burch irgend eine Berbinbung befannter Rorper jufammengefest ift; bas aber an fich feibft bie Rraft bat, einen folchen Theil bes gemeinen Borraths von Materie ju vereinigen, und mannichfaltig ju bilben, als es in benfelben ju wirten geschickt ift, ben es an fich ziehet, und die Urfache ift, bag baraus Die Geftalt eines Toiers, einer Pficnge, eines Minctals, eines Metalls von biefer ober jeber Befchaffenheit, nach bem Berhaltniffe ber urfprunglichen Ratur bes Saamens hervorgebracht wirb. Bir fegen ben gall, man untersuche eine Pflanze nach allen möglichen Arten ber Bersuche in ber Scheibefunft. Man wird finden, baß fie mancherlen Grundtheilden enthalt, als Erb-Waffer Del = Salg = Beift : Theilchen, und in ben bren legtern vielleicht etwas absonderliches, und von andern Pflangen fich unterfcheibenbes. Aber weber mit einer= len Untheil von gleichartigen Materien , noch mit ben namlichen Materien felbft tann man es jemals foreit bringen, baß fich eine Pflanze, wie bas Driginal, ober überhaupt nur etwas einer Pflanze abnliches bilbet, weil es an der Saamenfraft fehlt. Bielleicht ift Diefes auch zu entbeden gar nicht möglich. Und was bie übrigen Materien ober Bestandtheile anlangt, fo find Diefe Die tragen fraftlofen Theile ber Pflange. Gie

fun ubidite wourt Ruge ve mile de infaftfit dif na p

etwas behauptet haben, mus e fie ju diefer Erkanntniß ge-keinen der bis hieher bekannine, noch bas andere biefer erausjugiehen vermögend gernunft gemaß ju glauben, es visses plastisches, (bilbenbes) ht mit bem jum Gaamen geigen und Thieren eine gewiffe ubrigens, welches es wolle; nem befannten Rorper abnlich, irgend eine Berbindung bengesett ist; bas aber an sich en solchen Theil bes gemeinen u vereinigen, und mannichfale enfelben ju wirken geschickt ift, d die Ursache ist, daß baraus einer Pflange, eines Minebiefer ober jeder Befchaffenheit, ber ursprunglichen Ratur bes t wirb. Wir fegen ben Fall, ange nach allen möglichen Arten eibefunft. Man wird finden, andtheilchen enthalt, als Erbift : Theilchen, und in ben bren bsonderliches, und von andern enbes. Aber weber mit einers rigen Materien, noch mit ben bft kann man es jemals soweit Manze, wie bas Original, ober einer Pflanze abnliches bilbet, traft fehlt. Vielleicht ist biefes nicht möglich. Und was bie Bestandtheile anlangt, fo sind ofen Theile ber Pflange. Gie

felbft ohne Rraft, find bie Materialien, mit welchen, und auf welche bie Saamentraft wirtet, um bie Daffe ju organisiren, ober in ihre gehörige Form ju bringen, bie Zweige ausjubreiten, Die Tragfnofpen ausjutreiben, Die Fruchte jur Reife ju bringen, und fury, alle Birtungen einer vollständigen Pflange ju bewertstelligen. Eben diefes tann auch von Thieren gefagt werben; und warum benn nicht von Mineralien, obgleich von einet weniger niedlichen, und genauen Organisation? Warum follten fie nicht ebenfalls eine befaamenbe Grundfraft in fich haben, welche, indem fie aus ihrer eignen Rraft, und nach einer ihr eignen Beife auf Die Elemente ober Bestandtheile ber tuft, ber Erbe, bes Waffers, bes Dels, und Galges wirtet, Gifen, Rupfer, Gold, Gilber, und andere Metalle hervorzubringen vermögend ift? Der Mangel berfelben wird uns allemal hindern, daß wir nicht im Stande find, irgenb ein Metall aus andern, als metallischen Bestandtheis len hervorzubringen, wenn wir auch folche Dinge, bie ben Bestandtheilen abnlich find, welche fie vermittelft einer Auflosung geben, und in eben berfelben Menge, in ber mir fie finden, bargu nehmen wollten? 36 fage biefes nicht, als ob ich bamit ber Mennung gunftig fenn wollte, baß Steine und Detalle in ihrer Ents stehung und Wachsthume genau ben Pflanzen gleich find. Daß biefe ofters gefunden werben, wo sie vor biefem gang erschöpft worben waren, und bag von ihnen bekannt ift, baß fie ihre Ausmeffungen ausbebnen, bas bat feine vollfommene Richtigfeit; baß fie aber die ungleichartige Materie, welche ihrem Klum= pen mehr zusebet, auf eine folche Art, die fich ben Pflanzen gemäß verhalt, fich gleich machen, bas getraue ich mir nicht zu behaupten. Man muß einraumen, daß fich Gilber gefunden hat, wie ich es felbft fo gefeben babe, bas fich unter ben Zwifchenraumen ber

Steine herum, bem Epheu und andern fich herumschlingenden Gewächsen gleich, ausbreitete. Doch da ein Metall, das von demselben keinesweges unterschieden, oder ihm gar nicht nachzusehen ift, aus Erzten herausgebracht wird, die ein ganz verschiednes außerliches Ansehen haben, und da dieses noch dazu die gewöhnliche Weise ist, so ist daraus zu vermuthen, daß die Art, nach welcher sie sich erzeugen, nicht eben dieselbe sen.

fen Gi

me

red

fen

nen

bor nife

an,

in i bie

mo

auf

bod

Be

ben bar

Ohngeachtet alle die in Zukunft anzuzeigenden spanischen landerenen in Amerika Silber und Gold reichlich hervorbringen, so habe ich es doch für dienlich erachtet, alles, was ich von dem Golde und Silber zu sagen hatte, zur Vermeidung unnötziger Wiederholungen unter das Haupestud von Mexico zu bringen, weil bewertelle, und sonderlich das lehtere in überaus gros ber Menge in Mexico gefunden werden.

Bon ber Menge bes Golbes und Gilbers, welche Die Gruben in Mazico bergeben, werden große Dinge, und mit Rechte ergablt; immaßen biefe, nebft ben librigen fpanifchen Rolonien in Amerita, gemiffermaßen Die gange Beit mit Silber verforgen, und mas bas Berhaltniß im Golbe gegen bas Bange betrifft, bas bie Weit hervorbringt, einen febr großen Antheil bentras gen. Ein neuerlicher fehr gelehrter Sammler von Reifebefchreibungen fpricht, bie Einfunfte von Merico konnten schwerlich weniger, als vier und zwanzig Dillionen englischen Gelbes, ausmachen. Er findet biefes vermittelft einer Berechnung bes Bebenben ber Bis Schöffe, welche gewiß nicht ju boch angesetzt gewefen ift. Diefer betrug anberthalbe Million Pfund Sterling; er ift ferner etwan ber vierte Theil von ben Gintunften ber Geiftlichfeit; und bas Gintommen ber Geiftlichfeit macht ohngefahr ben vierten Theil ber gangen Ein-Bunfte bes Konigreichs aus, welche nach Diefer Berech= mung etwan vier und zwanzig Millionen englifch betra-

1

und anbern fich herumschlinausbreitete. Doch ba ein n feinesweges unterfchieben, ben ift, aus Ersten berausverschiednes dugertiches Annoch baju bie gewöhnliche vermuthen, bag bie Art, n, nicht eben biefelbe fen. Butunft anzuzeigenden spania Silber und Gold reichlich es boch für bienlich erachtet, Bolbe und Silber ju fagen unnorhiger Wieberholungen Mexico ju bringen, weil benbas lettere in überaus gros inben werben.

olbes und Silbers, welche geben, werben große Dinge, immaßen biefe, nebft ben n in Amerita, gewiffermaßen er verforgen, und was das n bas Bange betrifft, bas bie febr großen Antheil bentras ehr gelehrter Sammler von t, bie Einfunfte von Mexico , als vier und zwanzig Milausmachen. Er findet bies hnung bes Behenden ber Biju boch angesetz gewesen ift. e Million Pfund Sterling; rte Theil von ben Einkunften s Einfommen ber Beiftlichvierten Theil ber gangen Eins, welche nach dieser Berech= nzig Millionen englisch betras

gen. Er bebient fich noch einer anbern Art, ben Reichthum diefer Proving ju berechnen, woben er ben funften Theil, ber bem Konige von bem aus ben Bergmerfen gegrabenen Golde und Gilber entrichtet wird, jum Brunde fegt. Derfeibe erftredte fich, nach feiner Bemerfung, im Jahre 1730 auf eine Million Mart in Silber, jebe Dart ju acht Ungen gerechnet. Wenn wir nun bie Unge von biefem Gilber ju funf Schillingen rechnen, fo erhalten bie Einwohner aus ihren Bergwer-ten geben Millionen nach englischem Geibe. Was für einen erstaunenben Begriff muß uns biefe Berechnung bon bem jufammengeno.amenen Probutte aller ameritanischen Bergwerte machent Ich maage mir es nicht an, zu bestimmen, wieviel man in biefer Berechnung, in Rudficht auf bie Bergrößerung ber Reifenden, und bie Praleren ber Spanier etwan abrechnen muffe. Das Gilber, bas im Sanbel und Wanbel herumgebet, ober was jur Pracht in Rirchen und Baufern tobt lieget, obwohl eine große Menge beffeiben ohne allem Zweifel auf alle bergleichen Urt und Weife gebraucht wird, fchien boch, nach meinen Gebanten, eine fo überaus große Berechnung nicht ju rechtfertigert. Aber ba ber Berr, welcher Diefen Puntt mit ungemeiner Aufmertfamteit betrachtet hat, anderer Menning ift, so will ich mich barüber in fernere Bemerfungen nicht einlaffen.

Das vierte Hauptstid.

\*\*\*\*

Bon Cofdenille und Cacas.

Softenille, die nachste Waare von Wichtigkeit zur Aussuhre außer tandes, wird gebraucht, alle die verschiedenen Gattungen von dem feinsten Scharlach, Carmosin, und Purpur zu farben. Nach langem

Bortwechsel über die Beschaffenheit dieser sonderbaren Spezerenwaare scheinet endlich als wahr eingeräumt zu senn, daß es eine Gattung aus dem Thierreiche, ein Inselt von der Gattung der Gallapfelinselten ist. Dieses Thier hangt, wie man sindet, mancherlen Gattungen von Gewächsen an. Aber nur eine Pstanze ist es, welche ihm die Eigenschaften mittheilt, die es in der Arznenkunst und in Fabriken schähder machen. Diese Pstanze heißt den den Aräuterkundigen Dpunzia. Sie besteht ganz aus diesen, saftigen, länglicht runden Blättern, die mit den Enden zusammenstoßen, und sich an den Seiten in mancherlen kleine Zweige ausbreiten. Die Blüthe ist groß, und die Früchte haben in der Gestalt mit den Feigen eine Aehnlichkeit. Diese Früchte sind mit einem carmosinsarbenen Saste angefüllt, und diesem Saste hat das Coschenilleinselt seine Farbe

au fel fo big sa ab fee fo

ge fer fle

Tilei of

m fei di

su banten. Wenn die Regenzeit herbenkommt, schneiben Die Leute, die fich mit Bartung biefer Pflanze beschäfftis gen, biejenigen Bufchel ober Strauger ab, Die mit fol= chen Sifetten, welche noch nicht ihr volliges Bachs= thum erreicht haben, am meiften angefullt find; und fo verwahren fie biefelben forgfältig , baß meber bas Wetter, noch sonft etwas baran Schaben thu: fann. Diefe Mefte bleiben, wenn fie gleich von ihrem Mutter-Rocke abgefchnitten find, boch eine lange Beit grun und Daburch ift bas Infett im Stanbe, nicht allein die Regenzeit ju überleben, fondern auch feine vollkommene Große zu erlangen, und fobalb als bie unfreundliche Witterung vorübes ift, ju Aushedung junger Brut Anftalt ju machen. Wenn nun biefe Beit berben tommt, fo wird bie junge Brut aus ben Saufern gebracht, und an bie geborigen Pflangen gefest, alfo , baß man fie in Defter von einem gewiffen moo-Achten Wefen legt. Sobald bie fleiten Thierchen ben Aber nur eine Pflanze ist ichaften mittheilt, die es in Fabriken schächer machen.

Kräuterkundigen Opunzia.

Kräuterkundigen Opunzia.

Kräuterkundigen Opunzia.

Kräuterkundigen Opunzia.

Kräuterkundigen Opunzia.

Kräuterkundigen in ben grüchten.

Dies Früchte haben in der Alehnlichkeit. Diese Früchzinfarbenen Safte angefüllt, Coschenilleinselt seine Farbe

berbentommt, schneiben Die ung biefer Pflanze beschäfftis der Sträußer ab, die mit fol= och nicht ihr völliges Wachs= meisten angefüllt find; unb n forgfältig, baß weber bas s baran Schaben thu. ann. fle gleich von ihrem Mutterboch eine lange Zeit grun und as Infekt im Stande, nicht berleben, sondern auch feine erlangen, und sobald als die vorübe: ift, ju Ausheckung rachen. Wenn nun biefe Zeit bie junge Brut aus ben Haule gehörigen Pflanzen gesett, ester von einem gewissen moobald die kleinen Thierchen ben

belebenden Einfluß der-frischen Luft fühlen, kriechen sie aufs längste in den bis vier Tagen nach ihrer Aussetzung aus. Raum sind sie stätzer, als eine Milbe, so laufen sie mit einer bewundernswurdigen Geschwinz digkeit weit und breit herum, und im kurzen ist der ganze Pflanzort davon überzogen. Etwas sonderbares aber ists, doß dieses Thierchen, das in seiner Kindheit so lebhaft ist, gar bald alle seine Lebhaftigkeit verliert, und sich an eines von den an wenigsten frenstes henden und saftigsten Theilen des Blatts ansetz, und so lang es lebt, ohne sich im mindsten zu rühren, hangen bleibt Es verletzt das Blat nicht an seinen wessentlichen Theilen, sondern saugt nur daran mit seinem kleinen Rüssel, womit es zu dem Ende versehen ist.

Nicht weniger merkwürdig, als die Lebensart diese Thierchens, ist die natürliche Beschassenheit des Manneleins, welches außerlich gar nicht das Ansehen hat, als ob es zu einerlen Gattung gehore. Es bleibt nicht des stading auf einem Fleden, sondern hat vielmehr Flügel, und ist gleich einem Schmetterlinge in steter Bewegung. Die Männlein sind kleiner als die Coschenillewürmer, und immersort unter den letzern herum zu sehen, und laufen über sie weg, ohne daß diejenigen, die sur diese Insekten Sorge tragen, vermuthen, daß sie Geschöpfe von eben derselben Gattung sind, wies wohl sie glauben, die Coschenillewürmer werden von ihnen beschwängert. Aber nur der weibliche Wurm allein ist es, den man zum Gebrauche sammlet.

Es geschehen in einem Jahre vier Sammlungen, welche eben so viele Geschlechtsfolgen dieses Thiers sind. Wenn sie sich recht Muhe geben, so kehren sit die Inselfen mit einem Haarpinsel einzeln ab, und heben sie so, wie sie fallen, auf. Aber oft streichen sie auf eine sorgenlose Art die ganze Pflanze ab, so daß abgerissine Studen davon mit den Eosthenillwurmen

4

vermengt werben, und bann werben von ben Burs mern felbft bie alten und jungen untermengt, welche Sorglofigfeit ihrem Werthe viel entziehet. fachlich beruhet Die Bute ber Baare auf der Art bie Würmer ju tobten und ju trodnen, welche brenerlen ift. Rach ber erften tauchen fie ben Rorb, worein fie gefammlet find, in fiebendes Waffer, und laffen fie nach ber Beit an ber Sonne trocken werben. Diefe Gattung nennen bie Spanier Renegriba. Die zwente Art ift Diefe, baß fie bie Wurmer in Defen trodnen, bie zu biefem Zwede gemacht find. Golde Cofches nille beift wegen ihrer grauen Farbe mit Purpurabern Jafpeabe. Das britte Berfahren besteht barins nen, daß die Indianer ihre Wurmer auf ihren Dages fuchen, welche auf flachen Steinen gebacen werben, abtrodnen. Die lettere Gattung ift die fchlechtfte, weil fie immer gern ju ftart getrochnet, und ein wenig verbrannt ift. Ihr Rame beißt Regra.

Eine febr wenig gemeine gute Eigenschaft biefer Waare, Die um fo viel fonderbarer ift, weil fie ju bent Thierreiche, und zwar zu ber Gattung gebort, Die bem Untergange am meisten unterworfen ift, besteht barinnen, bag fie niemals verbirbt. Man weiß Falle, ba fie, ohne weiter eine Sorgfalt bran ju menben, als bag fie in einem Raftchen ober Buchfe an einen guten Dre gefest war, fich fechzig, ja mohl mehr, als hundert Jahre unverlege, und ju ben Endzweden ber Argnen, ober Farberen fo gut, als man fie nur jemals gehabt, erhalten hat. In ber Arznenkunft gebraucht man Cofchenille als ein bergftartenbes und fchmeiftreibenbes Mittel, und man bat wenig Dinge, wodurch biefe Abfichten beffer erreicht werben. Und in ber That, ba durch biefe Waare so gute Endzwede in der Arznenfunft beforbert werben , ba fie in ber hanblung von folder Wichtigleit ift, ba fie nur in biefem Lande erzeu-

3,,

fai

N

re

H D un

gin fch fer Ft ne

fel

de au fte

mo

col

be

n werben von ben Wurs ungen untermengt, welche e viel entziehet. Haupt: er Waare auf der Art die trodinen, welche drenerlen n fie ben Korb, worein fie es Waffer, und laffen fie me trocken werben. Diefe er Renegriba. Die zwente Burmer in Defen trodnen, acht sind. Golde Cosches rauen Farbe mit Purpurtte Berfahren besteht darin= 2Burmer auf ihren Maje= Steinen gebaden werben, Gattung ift die schlechtfte, getrochnet, und ein wenig

beißt Megra. ne gute Eigenschaft biefer berbarer ift, weil sie zu bent er Gattung gebort, bie bem terworfen ist, besteht barinrbt. Man weiß Falle, ba alt bran zu wenden, als bas Buchse an einen guten Ort ja mohl mehr, als hundert en Endzweden ber Arznen, man fie nur jemals gehabt, nentunft gebraucht man Coendes und schweißtreibendes g Dinge, wodurch biefe Aben. Und in ber That, ba e Endzwecke in ber Arznenba fie in ber handlung von fie nur in diefem Lande erzeuget wird, fo tann man-fie auf allen handlungsplagen wegen ber Gewißheit und Geschwindigfeit bes Bertaufs im Werthe bem Golbe und Silber gleich achten. Mach ber gemeinen Rechnung werben von biefer Waare jedes Jahr nicht weniger als neunmal hunbert tau-

fend Pfunbe ausgeführet.

Der Cacao, ober Cocao, wobon bie Schocolabe gemacht wird, ift in ber naturlichen Geschichte und in ber Handlung Neuspaniens ein Artifel von Wichtigkeit. Er machfet auf einem Baume von mittlerer Große. Das Holz ift schwammicht und fo beschaffen, bag Luft und Waffer leicht eindringt. Die Rinde ift glatt und simmetfarbicht. Die Bluthe machft in Bufcheln zwis ichen ben Zweigen und bem Solze, in Geftalt ber Rofen, aber flein, und ohne ben minbften Geruch. Die Frucht ift eine Gattung von Schoten, welche bie Bobne enthalt, und in ber Gestalt und Große einer Gurte fehr ahnlich ift. Innwendig findet man ein Bleifch von einem überaus tublenden fauerlichen Gefchmack, welches ben Plat zwischen ben Bohnen, ebe fie reif werben, ausfullt. Aber wenn die Bohnen vollig reif find, fo steden fie auf eine wunderbare Beife und in ber regele mäßigsten und schönsten Ordnung bicht an einanden. Sie haben eine überaus jahe Schale, und inwendig be-findet fich jenes dlichte, fette Wefen, wovon die Scho-colabe gemacht wird. Diese Frucht wachset ganz anbers, als unsere europäischen Früchte, welche allezeit an ben fleinen Aeftchen hangen. Gie aber fteht nach ber lange bin an ben großen Zweigen, bauptfachlich beb ben Knoten. In ben fleinen findet man feine, gleichwie biese Art von Wachsthume, ob sie wohl uns gang unbefannt ift, auch an mehreren Gewachfen innerhalb ben Wenbezirkeln ftatt bat. Der Cacaobaum ift von einer febr jarten Gattung, und verträgt eben fo wenig Wind, als Sige, ober Kalte. Im Schatten blu-

Gattung ift.

bet er'am fidriften, weswegen fie in ben Cacaogatten allemal vor jeben Cacaobaum einen Palmbaum pflan= gen. Bon bem Gebrauche ber Frucht barf ich menig benfügen. Sie ift in unfern lanbern etwas febr gemeines, und ihre guten Eigenschaften find uns mohl befannt. Aber die Rachfrage barnach außerhalb Landes mag noch so groß fenn, so wird boch im Lande selbst noch weit mehr bavon verbraucht. Daber ift in Meris co, und Terra Firma, worunter bas lettere gewiffe Landschaften bat, mo biefe Waare in ber größten Boll-Commenheit gefunden wird, ber auswartige und innlanbifche Sanbel mit berfelben überaus groß. Der Ges winn bavon erftredt fich foweit, baß ein fleiner Garten mit Cacaobaumen, wie man fagt, bas Jahr hindurch mangig taufend Kronen einträgt; wiewohl bie Sache nach meinen Bebanten mohl ju groß gemacht wird. Inbeffen fieht man baraus, mas fur einen großen Bewinn man fich von biefer Baare verfpricht. In bor= tigen lanbern gebort fie zu einer ber vorzüglichften Rab=

Field Sin Be

de gio ein ur in

eiı

neftife mbid ue nueftsbfsd

Das fünfte Hauptstud.

rungemittel, und man findet fie gefund, nahrhaft, und ber tandesgegend gemäß. Man vermengt biefe Frucht gern mit ber Kolusnuß, welche aber eine ganz andere

Die Handlung von Merico. Nachrichten von biefer Stadt. Die Handlungsgeschäffte ju Acapulco und Bera Eruj. Die Silberflotte, und die Register. Schiffe.

Die Sandlung von Merico besteht, wenn man sie genau betrachtet, aus bren großen Zweigen, wodurch sie mie der ganzen Welt Gemeinschaft hat. en fie in ben Cacaogarten n einen Palmbaum pflan= ber Frucht barf ich wenig rn tanbern etwas febr genschaften sind uns wohl be= e barnach außerhalb Landes wird boch im lande felbft aucht. Daber ift in Meris porunter bas lettere gewisse Baare in der größten Vollber auswärtige und innlån= i überaus groß. Der Ges veit, daß ein fleiner Garten n fagt, bas Jahr hindurch strägt; wiewohl die Sache bl zu groß gemacht wird. mas für einen großen Ge= Baare verspricht. In bor= iner ber vorzüglichsten Rab= et fie gefund, nahrhaft, und Man vermengt diese Frucht welche aber eine ganz andere

Hauptstud.

rico. Nachrichten von dieser 1983eschäffte zu Acapulco und illberslotte, und die Register.

erico besteht, wenn man sie aus bren großen Zweigen, gen Welt Gemeinschaft hat. Eine Eine ist die Handlung nach Europa aus dem Hafen ben Bera Eruz; die andre wird von Acapulco aus mit Oftindien geführt; und dazu kommt die Handlung der Gudersee vermittelst eben besselben Hasens. Demnach sind in Neuspanien hauptsächlich dren Handlungspläte, woran einem Ausländer am meisten gelegen senn kann, Bera Eruz, Acapulco, und Merico.

Mirico, die Hauptstadt bes Konigreichs, ber Gis des Bicefonigs, der Ort, wo die vornehmste Audiengia, ober landesgericht fich befindet, und ber Aufenthalt eines Erzbischoffs, ift ohnstreitig eine ber berrlichsten und reichsten Stadte nicht allein in Amerita, fonbern in ber gangen Welt. Sie bat gmar neben fich meber einen Seehafen, noch einen ichiffbaren Bluß, ber ihr eine Gemeinschaft mit ber Gee verschaffte. Und boch führt fie eine ganz unbeschreibliche Handlung, und ift felbft ber Mittelpunkt alles Sanbels, ber auf ber einen Seite zwischen Amerika und Europa, auf ber anbern zwischen Amerika und Oftindien geführet wird. Denn hier wohnen die vorzüglichsten Raufleute; hier wird ber größte Theil ber Banblungsgeschäffte geschloffen, und alle Guter, Die von Acapulco meg nach Bera Erug, ober von Vera Erug nach Acapulco für Rechnung ber Philippinen, ferner großen Theils fur Peru und Eima versendet werden, geben alle burch biefe Stadt, und beschäftigen in Absicht auf die Foreschaf fung eine unglaubliche Menge Pferbe und Maulthiere. Sieher wird alles Gold und Silber in die Munge ge bracht, hier wird ber funfte Theil bes Konigs abgelie fert, und alle die unglaubliche Menge Gefchirre und Rirchen = ober andere prachtige Gefaße gearbeitet, melche jebes Jahr nach Europa versenbet werben. hier hat alles das größte Ansehen ber Pracht und bes Reichthums. Die Kaufmannslaben schimmern auf allen Seiten von ben jur Schau ausgesetzen Baaren

in Gold', Gilber und Juwelen, und fegen noch mehr in Wermunderung burch bie funftlich erfundenen Bierrathen an ben, mit ben bortigen Schaben angefüllten, großen Riften, welche bis an bie Decken binan übereinander gefest find, und auf die Zeit ihrer Abjendung nach Altspanien warten. Man fagt, Die Regerfelas vinnen, welche bort neben ben Rutichen ber Damen laufen, tragen goldne Armbander, Perlenhalsbander, und Juwelen in ben Ohren, so wie die schwarzen Ladapen über und über mit Treffen und gestickter Arbeit befekt find. Die Angabl ber Einwohner in biefer Stadt läßt fich nicht genau bestimmen. Buverläßig ift fe febr anfehntich, und viele machen fie aufs wenigs fte fiebenzig bis achtzig taufend Menfchen groß. Die Stadt feibst ift schon und regelmäßig gebauet, wiewohl Die Baufer nicht boch find. Die Rlofter machen eine große Bahl aus, und find reichlich ausgestattet. Der Schmud in ben Sirchen ift bis jur Ausschweifung groß, obwohl ber Befchmad in ber Baufunft an ben Gebäuden felbst in Vergleichung gegen andre Orte febr elend ift.

Der biefer Stadt am nächsten besindliche Seehafen heißt Acapusco, an der Südersee, mehr als zwen hundert englische Meilen von der Hauptsadt. Acapusco selbst hat einen der tiessten, sichersten, und bequemsten Häsen an der Süderset, und, die Wahrseit zu sagen, bennahe den einzigen, der auf der westlichen Küste von Neuspamien gut ist. Der Eingang in den Hasen wird durch ein Kastell von leiblicher Besetzung bestrichen. Die Stadt darneben ist ganz schlecht gebauet, und ihr äußerliches Ansehen in allen Stücken elend, ausgenommen zu der Zeit der jährlichen Messe. Dann verändert sie ganz und gar ihre Gestalt, und es wird daraus einer der ansehnlichsten Handlungspläße in der Welt. Ohngesähr im Epristmonate kommt hier die große Gallione

an

antification who to be to be to be to be the time to and True ere of the first

len, und seken noch mehr funftlich erfunbenen Bierigen Schäßen angefüllten, n die Decken binan über= f die Zeit ihrer Absendung Ran fagt, Die Negerstla-ben Autschen ber Damen ander, Perlenhalsbander, so wie die schwarzen tareffen und gestickter Arbeit ber Einwohner in biefer estimmen. Zuverläßig ift le machen sie aufs wenig= end Menschen groß. Die gelmäßig gebauet, wiewohl Die Rlofter machen eine eichlich ausgestattet. Der ft bis zur Auskhweifung in ber Baufunft an ben ichung gegen andre Orte

hsten besindliche Seehafen versee, mehr als zwen hunser Aauptstadt. Acapulco sichersten, und bequemsten de Wahrheit zu sagen, af der westlichen Küste von dingang in den Hafen wird ver Besestigung bestrichen. Is schlecht gebauet, und ihr Stücken eiend, ausgenomstücken. Dann verändert, und es wird daraus einer spläse in der Welt. Ohnsmt hier die große Gallione

an, welche bie gange Gemeinschaft, bie zwischen Umo rita und ben philippinischen Infeln ift, unterhalt. Ihre Reise bauert funf Monate lang, und fie hat breptausend dortige Meilen zu fahren, ohne daß sie ander Land, als die kleinen Larroneninfeln zu sehen bekommt. Sie bringt alle bie toftbaren morgenlandischen Waaten, Burgnagelein, Pfeffer, Zimmet, Macesnuffe, und Macesbluthen, chinefifches und japanisches Porcellan, weise und bunte Kattune, bunte Leinwande, Reffeltucher von allen Gorten, feibne Baaren, Ebelfteine, toftbare Specerenen, und Geibstaub. Bu gleicher Zeit kommt das jährliche Schiff von Lima hieher, und bringt nach ber niedrigsten Rechnung zwo Millionen Stud von Achten in Silber, nebst Quedfilber, Cacao, Spezerenen, und andern schätbaren Waaren, die zur Bezahlung ber oftindischen Waaren angewendet wers ben. Ben eben dieser Gelegenheit treffen noch andere Schiffe von verschiedenen Orten aus Chili'und Peru ein. Dieses veranlaffet, neben bem Sandel mit ben philippinischen Waaren, eine febr ausgebreitete Handlung in jeden Waaren, welche bie bortigen Länder gegen einander zu vertauschen haben, wozu noch alle Gattungen von europäischen Gutern tommen. Die Deffe dauert zuweilen drenßig Tage. Sobald als die Güter an geborige Orte vertheilet find, macht fich die große Gallione auf ihre Ructreise nach ben philippinischen Infeln fertig mit ben Gutern, Die fie jurud labet, und die vornehmlich in Silber nebst einem Theile europdischer, und unterschiebenen ameritanischen Baas ren bestegen. Ich spreche bavon, als ob zu ber Handlung mit ben Philippinen nur ein einziges Schiff gebore, und wirklich ift es auch nur ein eine ziges handelndes Schiff, nämlich die gemeldete Gallione, von ohngefähr zwölfhundert Tonnen. fährt gemeiniglich zu ihrer Bebedung ein anderes mit,

welches immer gern eine folche Menge Guter führet, daß es ju Erreichung biefes Endzwecks um ein großes unbrauchbar wird. Die Gallione bat oft mehr, als taufend Perfonen am Borb, bie entweber an ber Labung Untheil haben, ober bloß Reifende find. Es wird nicht leiche eine handlung mit größerem Gewinne getrieben. Der Rapitan bes Jahrzeugs, Die Steuerleute und ihre Befellen, ja bie gemeinften Geefeute gewinnen in einer einzigen Reife fo viel, baf fie jeber nach ihrem Stanbe Zeitlebens gemächlich Davon leben tonnen. Der Berfaffer von des Lord Anfons Reisen sogt, Die Je uiten batten ehebem ben Gewinn von diesem Schiffe ju Bestreitung ihrer Missionskoften genoffen. 36r Gewina muß außerorbentlich groß gewefen fenn, und ju bem Unfeben ber Gefellichaft, bie ju ihrer Beit ihres Reichthums wegen eben fo fehr, als megen ihrer Weisheit berühmt mar, vieles bens

ni ba

ge

m

be

gu eri th lic do ne

at die sa ter fe nem mp be fo bie un to

getragen haben. Obschon diefe Sandlung am Werthe erstaunend viel beträgt, und unmittelbar zwischen bes Ronige von Spanien eigenthumlichen lanberenen geführt wird, fo macht fie boch biefelben, verhaltnismäßig betrachtet, nur um ein febr weniges reich. Denn ber größte Theil alles beffen, mas bon ben philippinifchen Infeln tommt, ift Natur = ober Fabrit-Baare anberer lanber. Die Spanier legen ihrem Werthe nicht bas mindefte burch Kunft ober Arbeit in Fabriten ben. Die Chinefer haben an ber Ladung biefes Schiffes febr großen Uns theil. Ihnen haben fie befonbers bie Arbeit an fols dem Gilbergeschirre ju banten, was nach einer etwas befferr Unftalt, als robe Klumven, ober fchlecht geformete Mungen gearbeitet ift. Go balb biefe Meffe gu Enbe geht, ift bie Gtabt, in Bergleichung gegen bie porige Beit, mufte und leer. Doch bleibt fie bas gange Jahr burch fur ben Sanbel mi Deru und Chili, ber che Menge Guter führet, Endzwecks unt ein großes allione bat oft mehr, als bie entweber an ber Las bloß Reisenbe sind. Es blung mit größerem Gepitan bes Jahrzeugs, die n, ja bie gemeinsten Geegen Reise so viel, bas sie eitlebens gemächlich davon ffer von des Lord Anfons atten ehebem ben Gewinn itung ihrer Mifionstoften g außerorbentlich groß ge= feben der Gefellschaft, die uns wegen eben fo febr, berühmt war, vieles beys

am Werthe erstaunend viel zwischen des Konigs von inderenen geführt wird, so erhaltnismäßig betrachtet, ch. Denn ber größte Theil ilippinischen Infeln tommt, are anberer Länber. Die je nicht bas mindeste burch rifen ben. Die Chineser Schiffes febr großen An= sonders die Arbeit an sols ten, was nach einer etwas lumven, ober schlecht gefor-Go bald biefe Meffe zu in Bergleichung gegen bie Doch bleibt fie bas gange

m! Deru und Chili, ber

nicht fo gar groß ift, ber wichtigfte Bafen in Mexico. Die hieber gebrachten oftinbifchen Guter merben auf Maulthieren nach Merico geführt, und was daselbst nicht für bie Berforgung bes lanbes gebraucht wirb, bas verfenden fie ju lande nach Bera Erug, und von ba gehet es burch Terra Firma nach ben Infeln , und jum Theil, wiewohl eben nicht in fogar großer Men-

ge, nach Altspanien.

Mus bem Safen von Bera Erug werben bie großen mericanischen Reichthumer über die gange alte Welt verbreitet, und eben biefer einzige Bafen ift es, aus welchem bas amerikanische feste Land bie ungahlbaren zur Pracht und Nothdurft bes lebens dienlichen Dinge erhalt, welche die alte Welt fur ben empfangnen Reichthum jurudfender. In biefen Safen gelangt bie jabrliche fogenannte Gilberflotte von Cadig etwan gegen das Ende des Wintermonats nach einer Reise von neun Wochen. Bu biefer Flotte, die bloß von Cabig ausläuft, gehören etwan bren Kriegsschiffe, als Bebedung, und vierzeben bis funfzeben große Rauffarthen-Schiffe von vierhundert bis tausend Tonnen. Ihre Ladung besteht bennahe aus allen Gattungen von Gutern, welche Europa jur auswärtigen Sandlung liefert; als, alle Gattungen von wollenen, leinenen, feidnen Baaren, Sammete, Treffen, Glag, Papier, Mefferschmidtswaaren, alle Gattungen von Eifenmaaren, Tafchen - und 'Bandubren, Quedfilber, Pferdezeug, Schube, Strumpfe, Bucher, Gemalbe, Kriegsgerathichaften, Weine und Baumfruchte; fo daß alle handelnde tander von Europa an ber tadung biefer Blotte einen überaus großen Antheil baben. Spanien felbst versendet babin nicht vielmehr, als ben Wein, und die Baumfruchte. Diese nebst ben Frachtund Commisionstoften fur ben Raufmann, und ben koniglichen Abgaben find bennahe ber gange Bortheil,

ben bas Konigreich von feiner Banblung mit Beftins Dien genieft. Es ift aufs ftrengfte verhoten, feine Baare auf diefe Blotte ju laben, ohne vorher die Bus ser, ben Werth, und ben Namen bes Eigenthumers auf bem indianischen Sause ju Sevilla einschreiben ju laffen; und wenn fie wieder tommen, so muffen fie von einem baju verordneten Officianten einen Beglaubie gung fein bringen, baß bie Guter geborig ans land gebracht, und in ben eigentlichen Safen eingelaufen find. Gie burfen fich burchaus unter feinerlen Borwand an der ladung vergreifen, bis fie ju Bera Erug angelangt find. Eben fo ift ihnen fchlechterbings nicht erlaubt, andere als fpanische Reisende mit zu nehmen, und auch biefe nicht anders, als mit einem auf bem in-

Difchen Saufe zuvor ertheilten Paffe.

Elferfucht ift ber vorstechenbe Charafter bes spanis fcen Sofes in allen Studen, Die mit ihrer ameritanifchen Berrichaft eine Berbinbung haben. Oftmals Schaden fle ber Boblfahrt ihrer tanber burch eine ubertriebene Gorgfale fur Die Gicherheit berfelben. Ben Diefer Sandlung haben fie vornehmlich zween Gegen: ftanbe jum Augenmerte. Gie wollen alle Auslander ausschließen, daß fie baran nicht ben minbften Antheil haben follen, und ben Rauf fur folche Guter, Die fie abfenben, fich vorbegalten. Benbe biefe Endywecke glaus ben fie baburch am beften ju erreichen, wenn fie alle Jahre nur eine Blotte, und biefe nur bioß aus einem einzigen Safen in Sponien, nach einem einzigen Safen in Merico abgeben laffen. Diefe Absichten, welche ben einer jeben anbern europaischen Dache wiber bie Staatsflugheit fenn murben, find in Spanien ber Bers nunft fo ziemlich gemäß. Denn bie Guter, bie fle abfenden, geboren meiftentheils Muslanbern, und ber Geminn an bem Bertaufe in Bestindien ift bas einzige, bas ihnen in ber That jumachft. Desmegen ift es gang

Ache ibr ( groß bers Der 1 gerei fich Erre pillod daß führe ren 4 bring Bac innlå was mit 1 re Di befter unb & lunge in bei Diefe lern 9 ju ein bern rung burd aufm fann :

wiber Beit & befferi frengste verhoten, feine iben, ohne vorher die Gus Namen des Eigenthumers zu Sevilla einschreiben zu kommen, so nunfen sie von fficianten einen Beglaubise Guter gehörig ans Landatischen Hafen eingelaufen haus unter keinerlen Borfen, bis sie zu Vera Eruz ihnen schlechterdings nicht e Reisende mit zu nehmen, als mit einem auf dem im Passe.

benbe Charafter bes spanis n, bie mit ihrer ameritanis binbung haben. Oftmals brer lander burch eine über= Sicherheit berfelben. Ben vornehmlich zween Gegen: Sie wollen alle Auslander nicht ben minbften Untheil für folche Güter, die fie ab-Bende biefe Endzwede glaus ju erreichen, wenn fie alle d diese nur bloß aus einem , nach einem einzigen Safen Diese Absichten, welche ropaischen Mache wiber die n, find in Spanien ber Ber-Denn bie Buter, bie fie abils Auslandern, und der Ge-Westindien ift bas einzige, achft. Deswegen ift es gang

Ader recht gebacht, vorzüglich barauf ju feben, wie fie ihr Gelb an ber fleinften Denge ber Guter mit bem größten Geminne nuben möchten. Es murbe gang anbers fenn, wenn alles, ober bas meifte von bem, mas fle außer tanbes fchicken, in ihrem tanbe felbft entres ber muchfe, ober fabriciret murbe. Gie haben fernes gerechte Ursache, die Handlung bamit sehr sorgsättig sich selbst vorzubehalten, ohngeachtet vielleicht die zu Erreichung diese Endzwecks gewählten Mittel nicht völlig der Vernunft gemäß zu seyn scheinen. Dadurch, Daß fle ben gangen Sandel bloß zwifchen zween Safen führen laffen, benehmen fie in ber alten Belt allen if ven Stabten Die Luft einer Beeiferung, welche fie baju bringen murbe, bag fie nicht nur mit auslandifchen Maaren Sanblung trieben, fonbern auch mie ber Beit innlandifche Fabriten anlegten. Dagegen find fle ife, was ben ausidnbifchen Bertrieb ihrer Baaren betrifft, mit ben Auslandern in eine Gleichheit gefegt. 36 re Maturmaaren tonnen fie nicht gerabe bin auf ben beften Sandelsplat führen; und es ift gang ficher, bas auch unerhebliche Dinge, woburch ben teuten Duth und Luft vergeht, febr machtig mirten, wo ber Sand lungegeift fcmach, und die Sandlung gleichfam noch in ber Rindheit ift. Ferner macht in ber neuen Wett biefe Einschrantung ber Sanblung ben Schleichbanb. fern Muth, und veranlagt einen unerlaubten Banbel, ber ju einträglich ift, als baß ihn irgend eine Unftalt binbern follte, wovon fich fo viel Gefchente ju Berfuh rung ber leute austheilen laffen, baß es möglich ift, bas burch bie ftrengfte Gerechtigfeit ju entwaffnen, und bie aufmertfamfte Wachfamteit einzuschläfern. Folglich fann man mit gutem Grunde febr zweifeln, ob bie bar wiber fo fostematifch getroffnen Berfugungen, Die von Zeit ju Zeit mit, so großer Gorgfalt und Borficht verbeffert werben, ber Mation im Grunde mehr Bortheil, L. Theil.

ben einige Betrachtungen von biefer Art ju bem einges führten Gebrauche ber Registerschiffe Unlag gegeben. Dan fand, bağ biefer eingefchrantte Sanbel ein lanb von fo weitem Umfange nur febr unvolltommen mit bem notbigen Worrathe von Waaren verfab, und baf Diejenigen, welche auf alle Gelegenheit lauerten, Glis ter burch ben Schleichhanbel einzuführen, fich biefen Mangel einer regelmößigen Berforgung aus Spanien ju Rugen machen wurden. Bann bemnach eine Befellichaft von Raufleuten in Cabis ober Gevilla bie Bermuthung haben, es muffe in biefem ober jenem Bafen Weftindiens an Gutern fehlen, fo ift bie ge wohnliche Ginrichtung biefe, baß fie ben bem inbifchen Saufe um einen Bergunftigungsschein, ein Schiff von bochtens brenfundert Tonnen nach bemfelben Safen absenden ju birfen, anhalten. Fur einen folchen Schein bezahlen fe vierzig bie funfzig taufend Thaler, ohne bie Befchente fur bie Officianten, nach bem Berbaltnis ber ju ihren Absichten erforberlichen Rachficht. Denn ohngeachtet die Begunftigung aufs bochfte nur auf bren Bundert Tonnen lautet, fo wird boch bat ausgeruftete Schiff feiner mabren Große nach felten auf weniger, als fechehundere Tonnen eingerichtet fenn. Diefes Schiff und feine tadung wird nach ber angegebenen taft regis firirt, ober eingeschrieben. Es wird ferner erforbert, bag von bem toniglichen Officianten an bem Safen, wohin bas Regifterfchiff abgefenbet worben ift, ein Beglaubigungsichein bengebracht werbe, baß es bie Brofe, nach welcher es registriret ift, nicht überschreitet. Alles

Diefes geht feinen gewöhnlichen Gang. Diefe Schiffe nennt man Regifterichiffe, und burch Diefe ift bie Sanblung na bem fpanifchen Amerita vornehmlich feit etlichen Jahren, wie manche Leute glauben, mit eben fo großem Dachebeile fur ihre Sandlung, als allen ihren

ober Rachtheil bringen. Allem Bermuthen nach ba-

Allem Bermuthen nach baon biefer Art ju bem eingeegisterschiffe Anlas gegeben. geschränkte Handel ein Land nur febr unvolltommen mit on Waaren verfab, und baff Belegenheit lauerten, Bisnbel einzuführen, fich biefen en Verforgung aus Spanien Mann bemnach eine Gein Cabig ober Sevilla bie muffe in biefem ober jenem Butern feblen, fo ift bie ges fe, daß fie ben bem indischen ltigungsschein, ein Schiff von onnen nach bemfelben Safen ten. Für einen folchen Schein nfzig taufend Thaler, ohne bie anten, nach bem Berbaltnis forberlichen Rachficht. Denn gung aufs bochfte nur auf bren so wird boch bat ausgeruftete be nach seiten auf weniger, als gerichtet fenn. Diefes Schiff ach ber angegebenen taft regis en. Es wird ferner erforbert, m Officianten an bem Safen, abgefenbet worben ift, ein Bebracht werbe, bağ es bie Große, et ift, nicht überschreitet. Alles hnlichen Gang. Diefe Schiffe fe, und burch diefe ift bie Banden Amerita vornehmlich feit ets nche Leute glauben, mit eben fo ibre Sandlung, als allen ihren

borigen.

vorigen, ben Juhrung diefes Sandels angenommnen, Grundfagen zuwider, geführet worden. Aber wir muf-

fen wieder ju ber Gilberflotte jurudgeben.

Benn ju Dera Erug alle Guter eingefchifft, und jebem Orte fein erforberlicher Untheil bavon jugetheilt ift, fo nimmt die Blotte alles, Gilber, Edelfteine, Cofches nille, Cacao, Indig, Tabact, Bucker, und Saute, was fie namlich auf ihrer Ructreife nach Alesbanien laben will, am Borb. Buweilen find fie im Man, noch ofterer aber im Augustmonate jur Abfahrt ferrig. Bon Bera Erug fegeln fie nach ber Savanna auf ber Infel Cuba, bem Sammelplage, mo fie bie Gallionen einer andern Blotte antreffen, welche ben gangen Banbel in Terra Birma von Carthagena aus, und in Peru von Panama und Porto Bello aus eben fo, wie Die vorgemelbete Blotte ben Banbel von Neufpanien, beforgt. Wenn fle in biefem Safen antommen, und ju ben Gallionen und ben Registerschiffen ftoffen, bie fich von allen Begenden ber in eben biefem Safen fammlen', fo werben einige ihrer beften und fegelfertigs ften Schiffe mit ber Dachricht von ber Labung biefer berschiednen Flotten, sowohl, als mit ihren eignen Gutern und Schaken nach Spanien voraus geschiet, bamit ber Sof ben Ueberschlag machen tonne, was für Indulto, ober Abgaben barauf anzulegen bienlich, und was für Bebedung ihrer Sicherheit wegen abgeben ju laffen nothig fen. Gemeiniglich liegen biefe Flotten ben ber Savanna eine gewiffe Zeit ftille, the alle Schifs fe, aus welchen fie bestehen, benfammen, und abzufegeln bereit find, Sobald als es fo weit getommen ift, verlaffen fie die Savanna, fahren burch ben Meerbufen von Floriba, und indem fie zwifthen den Bahama-Infeln bin fabren, richten fie ihren Lauf gegen Dorboft, bis fie auf Die Bobe von St. Augustin gelangen; fobann lenten fie fich gerabe nach Altspanien. Wenn

Die Flotte Bera Erug berlaffen hat, fo hat ber Dri gar nicht mehr das Ansehen eines Plages von Michtigfeit. Es ift eine Gtabt in einer überaus ungefunden Lage, wo taum fonft jemand außer Indianern, Degeges, ober Regern, wohnet. Alle Rauffeute, Die etwas bebeuten, halten fich an einem bavon ein wenig entfernten Orte mit Ramen tos Angelos auf. Diefe Gtabt wird ofne gefahr brentaufend Ginwohner in fich halten.

# Das sechste Hauptstud.

Drep Sattungen bon Leuten in Reufpanien; Die Beifen, bie Indianer, und bie Regern; ihre Charafter. Die Beifilichfeit, und ihr Charafter. Die jur Regierung bes Landes geborigen Leute, und ibr Charafter-

Die Einwohner von Neufpanien bestehen aus leu-ten von bren verschiedenen Gattungen; aus Beifen, Indianern, und Regern, ober ben mancher= len Mifchungen von biefen. Die Beißen find entweber in Altfpanien gebohren, ober fie find Creolett. \*) Die gebohrnen Spanier fteben meistens in Memtern, ober haben mit ber handlung ju thun, und find in ib rem Charafter und Gitten jenen Spaniern in Europa völlig abniich. Sie besitzen eben bieselbe gravitätische Weise in ihrem Betragen, eben bieselbe naturliche gute Ginficht und gefunden Berftand, eben biefelbe Un-

\*) Das finb, (welches ber Berfaffer angumerten bergeffen,) bon fpanifchen Eltern in Amerita gebobene. Andere Gefchlechter, Die bier auch nicht bemerte find, werben in bem Verfuche einet bifforifchen Erb. befcbreibung für Die Jugenb; G. 1951. ange. jeigt. Heberf.

the Sale of the Sa

un nic bei

zu dei ein fch fch fch

ne lid

n hat, so hat ber Ort gar der Dlages von Wichtigkeit. überaus ungefunden Lage, Indianern, Mekezes, oder skeute, die etwas bedeuten, ein wenig entfernten Orte Diese Stadt wird ohns er in sich halten.

\*\*\*

Hauptstück.

euten in Reufpanien; bie und bie Regern; ihre Chaeit, und ihr Charafter. Die undes gehörigen Leute, und

euspanien bestehen aus leudiebenen Gattungen; aus
Negern, ober ben manchern, oder sie Meißen sind entwen, oder sie sind Creolem. \*)
stehen meistens in Aemtern,
lung zu thun, und sind in shn jenen Spaniern in Europa
zen eben dieselbe gravitätische
n, eben dieselbe naturische guBerstand, eben dieselbe Unempfind-

ber Berfasser anzumerten vern Eltern in Amerika gebohene. bie hier auch nicht bemerkt find, suche kinet bistorischen Erbie Ingend, G. 1951. ange-

empfindlichkeit, und einen noch größern Untheil von Stolz und Pracht. Denn bier feben fie es fur einen ju großer Ehre gereichenden Borgug an, baß fie aus Altspanien geburtig find. Dagegen werben fie von ben Creolen mit nicht geringem Saffe und Reid angefeben. Die lettern haben nicht viel von jenem gefetten Duthe, und ber Gebult, bie in bem Charafter gebohrner Spanier einen ber nornehmften Buge ausmachen. Gie haben wenig Berg, und find, überhaupt von ihnengu urtheilen, gartlich und weibifch. Als leute, Die in einer ftets mahrenben, entfraftenben Sige leben. mit Reiche thum überfüllt finb, und ihre gange Beit mußigen und unthatigen Ergoglichteiten wibmen, fo haben fie nichts tugnes, ober mannliches an sich, welches sie in ben Ciant febte, in bem geschäfftigen Leben eine Rigur zu machen. Reiner unter ihnen ober boch menige fin= ben einen Geschmack an bem Bergnugen, bas man in einer einfamen Lebensart aus gelehrten Biffenfchaften schöpfet. Schwelgen ift ohne Abwechselung ober Geschmack, und zu Gelbausgaben mit großer außerlicher Pracht, und wenigem Anstande geneigt, find fie nach ibrem allaemeinen Charafter nichts mehr, als auf elne imbebeutenbe Art gravitatisch, und auf bas außerliche Unsehen bedacht.

Im Effen und Trinken find sie maßig, aber ihr Müßiggang und Gemuthsart macht, daß sie sich lediglich mit Liche und Liebenhandeln beschäftigen. Ihr Berfahren daben richtet sich nach dem Altspanischen Geschmack. Sie reden und thun ausschweisende Dinge, bedienen sich schlechter Musik, noch schlechterer Poesie, und lassen sehr viel Geld aufgehen. Ihr Brauenzimmer wird wegen Keuschheit und hauslichen Tugenden nicht sonderlich gerühmt. Aber sie werden stets durch eine altmodische Etilette in einer großen Einschränkung gehalten, und üben ihre, nicht zu verachten

D 3 be

ben, Berftandstrafte barinnen, baß fie wiber bie Gin' fchrantung, ber fie unterworfen find, tampfen.

ein

ein

reb

fur

me

the

but

au

mi

bei

tui

ger ihr Et

fai

er n:

bo

ge no al

gini gin ni fo

Die Geiftlichen find überaus gablreich, und unter fo reichen, und aberglaubischen Leuten tann man fich ibren Reichthum und großen Ginfluß leicht benten. Man fagt, fie befigen wirflich ist ben vierten Theil ber Gins funfte bes gangen Ronigreichs, welcher, wenn man ihn noch fo niebrig rechnet, gewiß auf etliche Millionen betragt. Und was ihre Anjahl betrifft, fo thut man ber Sache nicht zu viel, wenn man fpricht, bag Priefter, Monche, und Monnen von allen Orben fe mohl bier, als in ben übrigen lanbern bes fpanischen Amerita mehr, als ben funften Theil aller weißen Ginwohner ausmachen. Aber bie Geiftlichen find bier, im Gans gen betrachtet, ju unwiffend, als bag ibre Prebigten febr lebrreich fenn follten, und in ihrer Lebensart erlaus ben fie fich gar ju große Frenheiten, als baf fie burch ihr Benfpiel viel Gutes firften tonnten; besmegen find Die Einwohner burch die Bahl, die Reichthumer, ober ben Ginfluß ber Beiftlichleit wenig gebeffert. Biele unter benfelben find weiter nichts, als leute, bie aus Altspanien, um ein groß Glud ju machen, weggegangen find, und baber ohne Rudficht auf ihren Stand ober Gelubbe fich mit nichts beschäfftigen, als wie fie ihre Gludbumftanbe auf eine gefdwinde Beife verbeffern, wozu fie bie Unwiffenheit und Leichtglaubigfeit ber Leute migbrauchen. In Beobachtung gewiffer außerlicher Anbachtshandlungen, bie ihr Beruf mit fich bringt, find fie febr eifrig. Aber an Pflichten, bie aus ber Sittenlehre fließen, wird wenig gedacht. Mit Rachbrud empfiehlt man eine bochgetriebene Berehrung ber Beiligen , Die ben Orben , welche fie gestiftet baben, ober bie fie fur ihre Schukpatrone ausgeben, viel ein= bringt. Diefes giebt ihnen größtentheils ben Stof ju ibren Prebigten, beren Abficht mehr ift, Die Leute gu nen, baß fie wiber bie Ein's prien find. Kampfen.

aus zahlreich, und unter fo n Liuten kann man fich ibe Einfluß leicht benten. Man ben vierten Theil ber Gin= hs, welcher, wenn man ihn viß auf etliche Millionen be-thl betrifft, so thut man ber man fpricht, bag Priefter, allen Orden se mobl bier, ern bes spanischen Amerika eil aller weißen Einwohner iftlichen find bier, im Gannb, als baß ihre Prebigten und in ihrer Lebensart erlaurenheiten, als baß fie burch ften tonnten; besmegen find ahl, die Reichthumer, ober teit wenig gebeffert. Biele nichts, als Leute, bie aus luck zu machen, weggegangen Asicht auf ihren Stand ober eschäfftigen, als wie sie ihre gefchwinde Weife verbeffern, und Leichtgläubigkeit ber Leute achtung gewiffer außerlicher thr Beruf mit fich bringt, e an Pflichten, bie aus ber wenig gedacht. Mit Nachbochgetriebene Berehrung ber , welche fie gestiftet baben, spatrone ausgeben, viel ein= en größtentheils ben Stof ju Absicht mehr ift, Die zeute zu

einer bunimen Bewunderung ber Wunderwerte als mi einer Nachahmung bes frommen Banbels folcher Seis figen ju ermuntern. Wenn ich fo von ber Beiftlichfeit rebe, fo muß man es, wie eine jebe allgemeine Unmerfung mit ben nothigen Ginfchrankungen, ober Musnah= men verfteben. Denn es finben fich unter ben Beiftlis then vom hoben Range, und auch unter ben übrigen viele, welche bie Pflichten ihres Standes theils wiffen, theils benfelben gemaß banbeln; und man weiß bier eben fo, wie anderwarts, wohl gange Orben, die fich burd ihre Gelehrfamteit, und anftanbiges Berhalten auszeichnen. Ja ben allen ihren Rehlern ift boch gewiß ihr Eifer besonders in bem einen Stude fehr lobenswerth, daß fie bie i'rfache mancher milben Stiftungen finb, und ben Indianern und Schwarzen eine gewiffe Ertanntniß von der Religion benbringen, und ihre Stlaveren einiger Magen erträglich machen. Eben Diefes hat in die Bortheile bes Staats einen beil= famen Einfluß. Solche Stlaven find hernach getreuer, als die Stlaven anderer Rationen, und wenn ibnen fchon großere Frenheit eingeraumt wird, fo find fie boch weit weniger gefährlich. Ich kann mich nicht erinnern, irgend einmal von einem Auf ande unter ihnen gehort ju haben. Die Indianer bier werben ebenfalls noch weit mehr ju einem gesitteten Leben gebracht, als in ben Rolonien irgend einer andern europäischen

Dieselektere Gattung von Sinwohnern ist ist, sie mögen vor diesem gewesen sein, was sie willen, demuthig, niedergeschilagen, stouchern, und gelehrig. Fast durchgängig begegnet man ihrer auf eine ungedührliche Art verächtlich. Der Zustand aller Wölker ist, wenn sie unter der Herrschaft eines andern Volks siehen, weit schlimmer, als derjenige, den sie von den Drangsalen der schlichsten Regierungssorm, oder der schlimmsten

Staatsverwaltung ihrer eignen Regierung jemals pa erwarten haben.

uni

ebe M

et

3u

gal

Fu B

bet

but

get

B

me

Bei Bei üb

Die Regern, ober Schwarzen, welche aus Afrika hieber gebracht werben, haben eben ben Charakter, ber sich an den Schwarzen andrer europäischen Kolonnien sindet; sie sind hartnackigt, zu saurer Acheit geskielt, von gemeinen Berstandskraften, und in einer Berjassung, die der groben Stlaveren gemäß ist, worsinnen sie leben.

So find die Charafter der Einwohner nicht allein in Neuspanien, sondern in dem ganzen spanischen Amerika beschaffen. Sollte ja weiter filn in gewissen Stua'en ein wesentlicher Unterschied workommen, so werde ich nicht ermangeln, denselben anzuzeigen.

Das burgerliche Regiment wird burch Gerichtshofe bermaltet, welche bier Audienzias beißen; fie besteben aus einer gewiffen Ungabl von Richtern, welche, nach Art ber Parlamenter in Frankreich, in verschiebene Kammern eingetheilt find. In ber oberften biefer Rammern hat ber Bicetonig felbft, wenn er es fur Dienlich erachtet, ben Borfis. Er bat ein Amt, in welchem ber Ronig von Spanien ihm fo viel anvertrauet, und eine fo große Gewalt giebt, als er nur immer jemanben geben fann. Bielleicht ift es bas einträglich. fte Umt, bas je einem Unterthan in ber Welt ertheilet wird. Alle Memter werben bier bloß burch gebohrne Spanier, und zwar nur auf eine bestimmte Beit, melde meiftens fich nicht über bren Jahre erftrectt, befebet. Eifersucht ift in biesem, jo wie in allen anbern Studen, bie mit Weftindien in Berbindung fteben, bie Triebfeber, welche in alle ihre Beranftaltungen wirtet. Sie giebt biefe febr fchlimme Folge nach fich, bag jeber Beamter, von bem oberften bis jum niedrigften, ben hunger nach Gelbe hat, welchen jeber neue und einträgliche Posten einflößt. Raubgierig, weil er nur men Regierung jemale pu

varzen, welche aus Afrika aben eben ben Eharakter, andrer europdischen Kolos åckigs, zu faurer Uebeit ges andskräften, und in einer Sklaveren gemäß ist, wors

ber Einwohner nicht allein bem ganzen fpanischen Ameweiter hin in gewissen Stuhied vortommen, so werbe en anzuzeigen.

nt wird burch Gerichtshofe enzias beißen; fie bestehen oon Richtern, welche, nach ranfreich, in verschiebene In ber oberften biefer g felbft, wenn er es für fig. Er hat ein Amt, in anien ibm so viel anvertraus alt giebt, als er nur immer elleicht ist es das einträglichs erthan in der Welt, ertheilet n hier bloß durch gebohrne if eine bestimmte Zeit, melbren Rabre erstreckt, befeget. mie in allen anbern Stuin Berbinbung fteben, bie re Beranstaltungen wirfet. e Folge nach fich, baß jeber

n bis zum niedrigsten, ben velchen jeder neue und ein-Raubgierig, weil er nur furje Zeit im Amte bleibt, bruckt er die Unterthanen, und betrügt die Krone. Ihm folgt ein anderer mit eben dergleichen Gesinnungen. Da giebt sich niemand Muhe, in seinem Amte etwas nügliches zu stiften, weil er weiß, daß sein Nachfolger jede Veranstaltung, die zu seinen eigennüßigen Absichten nicht besorderlich ist, ganz sicher wieder abschaffen wird. Folglich hat das arme Voll nicht die Gelegenheit, sich der Klugheit des Fuchses zu bedienen, der den ersten Schwarm der Blutsauger an sich saugen läßt, die sie satt sind, sowdern es ist in der unglücklichen Nothwendigkeit, sich durch eine stets fortdauernde Reihe hungriger und ungedultiger Raubthiere aussaugen zu lassen.

Es wird in Neufpanien eine gewisse Anzahl Kriegs-Bolf unterhalten, und dazu ist eine anschnliche Summe Geldes ausgeset, wovon zugleich die dasigen Festungswerke erhalten werden sollen. Aber man hatt nur wenige Soldaten, welche schlecht gekleidet, schlecht bezahlt, und zu noch schlechterer Zucht gewöhnt werden. Das Kriegswesen halt hier mit der durgerlichen und geistlichen Regierung gleichen Schritt, und es ist alles überein.

### Das siebende Sauptstud.

Deumerico. Deffen Entbedung, Clima, unb Brobutte. Die Engeflanber machen auf Californica Unfpruch.

\*\*\*\*\*

Neufpanien. Die Granzen gegen Morben infen fich nicht mit Gewißheit bestimmen. Californien baju gerechnet, hat es gegen Westen bie große Sieber-

fee, und gegen Morgen flost es an bas land, worauf Die Frangofen am Diffiffippiffuffe Unfpruch machen. Broftentheils liegt biefer Strich Lanbes innerhalb beitr gemäßigten Erbgurtel in einer überaus angenehmen Simmelsgegenb, und an etlichen Orten ift der Erbboben an allem, mas jum Rugen und jum Bergnügen Dienet, ungemein fruchtbar. Man bat bier ergiebige Silbergruben, nebft etlichen Goldgruben, und es wirb Darinnen alle Tage mehr gearbeitet. Es finden fich ferner bier toftbare Steine von verschiebener Gattung: Aber boch fteht bas land mit teinem Theile von Euros pa unmittelbar in Berbinbung. Ueberhaupt ift bas Land ben Europäern wenig befannt, und bie bafigen spanischen Kolonien find in Bergleichung gegen andere fcwache Inbeffen werben fie boch in bem Berhalts niffe, wie fie Bergwerte entbeden, alle Tage ftarter; und bie Gruben felbft find nicht schlechter, als irgend anbere, Die in ben übrigen Gegenben von Amerita ents bedt worben find. Die Ginmobner besteben meiftens aus Indianern; aber an vielen Orten find biefelben feit einiger Zeit burch fpanifche Diffionarien jur driftlichen Religion, ju einem gefirteten Leben, jur Befchaff tigung mit Sandlung, und jum Getrendes und Weins bau angewiesen worben, und führen iht von bepben lettern etwas ansehnliches nach Altmerico. Diese vortheilhafte Veranderung wurde hauptstaflich auf Roften eines spanischen Ebelmanns, des Marquis Belafco, bewiffet, ben ber Berfaffer von Lord Ansons Reisen aus Diesem Grunde einen milbthatigen Bigoten, (Schein= beiligen) nennt.

Die berühmte Salbinfel Californien ift ein Stud, und mar teinesweges ein unbetrachtliches Stud bes Landes. Sie bat zur Bandlung eine übergus vortheilhafte lage, und eine febr einträgliche Perlenfischeren Det große Eroberer von Merico, Bernando Cortet, wat

mira Jabi mar ju be imm Dbet mitte Beit fann the 1 bem Unic ner

ber, 1

ter lich aber ber ist. Da auf mel

fire

ft es an bas land, worauf pifluffe Anspruch machen. rich landes innerhalb bem iner überaus angenehmen lichen Orten ist der Erbboiben und jum Vergnügen Man bat bier ergiebige Goldgruben, und es wirb arbeitet. Es finben fich on verschiedener Gattung: t teinem Theile von Euros oung. Ueberhaupt ift bas befannt, und bie bafigen Bergleichung gegen andere fe boch in bem Berbalt= thecken, alle Tage farter; nicht schlechter, als irgend Begenden von Amerika ent= nwohner besteben meiftens vielen Orten find bieselben roe Diffionarien jur chriftfirteten Leben, gur Beschaffjum Getrendes und Beins mb führen iht von bepben ach Altmerico. Diese vorde haupeschilch auf Rosten bes Marquis Belafco, ben Lord Unfons Reifen aus

Californien ist ein Stück, und ichtliches Stück des Landes. übergus vortheilhafte Latiche Perlensischeren. Det d., Hernando Cortez, wat der,

atigen Bigoten, (Schein=

ber, welcher sie entbeckte - Der berühmte englische Abmiral, und Seefahrer, Franz Drake, landetete im Jahr 1578 daselbst, und nahm davon Besig. Und zwar nahm er nicht allein Besig, sondern erhielt auch zu dem Besige das vollkommenzle Recht von der Welt; immaßen der vornehmste König des kandes ihm die Oberherrschaft davon seperlich überlassen hatte. Immuittelst sinde ich nicht, daß die Engelländer seit der Beit dieses Recht behauptet hätten. Aber vermuthlich kann es in Zukunft einmal jenen Rechtsgelehrten, welche mit der Feder über Dinge streiten, die blos mit dem Degen in der Faust entschieden werden können, Anlaß zu schreiben geben, und wird genug Stof zu einer Abhandlung über das Entdeckungs = Besigungseund Anlegungsrecht einer Kolonie darreichen.

#### Das achte Hauptfluck.

\*\*\*\*

Das. Elima und ber Erbboben von Beru; beffer Produfte, Erzgruben, bas Gewächs Coca, und bas Rraut von Paragnap.

Die Eroberung von Peru, die auf eine sonderbare Weise ausgeführet wurde, brachte ein Land unster spanische Botmäßigkeit, das nicht weniger einträglich, und fast von eben dem Umfange, als Merico, aber wegen der Bequemlichkeit zu wohnen, und wegen der Annehmlichkeit des Clima, jenem weit vorzuziehen ist. Gleich Merico liegt es innerhalb der heißen Zone. Da es aber auf der einen Seite die Sudersee, und auf der andern die große Neihe der Andesgebirge hat, welche lehtere sich durch die ganze länge desselben erstrecken, so mäßigen die vereinigten Wirkungen der See und der Gebirge die Nequinoctialhise auf eine eben

eben fo angenehme, als bewundernswerebe Weife: Unter einem größtentheils wolftichten himmel, ber fie gegen bie über ihrem Scheitel berabfallenden Gomiens ftrablen fchuset, regnet es in Diefem Lande nieraals. Aber es fallt jebe Dacht ein fanfter, fruchtbaver S bau auf bie Erbe, und erquide bas Gras und bie Benidchie fo febr, bag baber an etlichen Orten bie größte Rucht= barteit entftebet. Was ber Than nicht bewertstelligen fann, bas wird burch bie überaus große Menge von Stromen bewirtet, welche ber baufige, ftarte Regen, und ber auf jenen erftaunenben Bergen taglich fchmelsende Schnee anfullt. Denn wenn biefe Berge gleich innerhalb ben Wenbezirkeln liegen, fo find boch ihre Spihen beständig mit Schnee Lebeckt, welches ein Um= ftand ift, ber an feinem Orte in eben bemfelben Elima feines gleichen bat. In ber Seefufte bin ift Deru größtentheils mit trodnem unfruchtbaren Sanbe über-Jogen, ausgenommen bie Ufer ber gleich iht gemeibeten Fluffe und Strome, wo ber Erbboben fo, wie in allen Thalern ber geburgigten Gegenb, gang aufterorbentlich fouchebar ift.

Die Urfache, warum es in Deru, fo weit als fich bas flache Land erftredt, an Regen mangelt, ift fchwer ans jugeben. Wiewohl aller Bahricheinlichkeit nach ber Sauptgrund auf ben ftets fortwebenben Gudmeftwinden beruhet, welche baselbst ben größten Theil bes Jahres hindurch die Dberhand haben; wogu noch die unermestige Bobe ber von einem flets darauf liegenden Schneskalten Gebirge kommt. Das bagwischen befindliche flace Land wird auf ber einen Geite burch bie fuhlen Winde, bie aus ben falten Subgegenben unabamberfich weben, abgefühlt, und auf ber andern eben fo flecs mabrend burch bie fentrechten Strahlen ber Mequinoctiaifonne erwarmet. Dadurch bleibt es immer ben einer fo gleichformigen Berfaffung bes Luftlreifes, baf

gen b genbe Must baras mefen meger bir in foran ma i berlid

Det ei

XI Stro Die € gegen Diefer er fo treibt nigste fenbei Schi gewif haber Gew febr l etlich fid) o bebie gefeb allen

> merb Gilb mein

Peru

2

bewundernswerthe Weife: pollichten himmel, ber fie tel herabfallenden Sommens in biesem Lande nieraals. fanfter, fruchtbarer 5 bau as Gras und die Geniachfe n Orten bie größte Buchts Than nicht bewertstelligen überaus große Menge von ber baufige, ftarte Regen, ben Bergen täglich schmels nn wenn biefe Berge gleich liegen, so find boch ihre ree bebedt, welches ein Lim= te in eben bemfelben Elima ber Seefuste bin ift Peru infruchtbaren Sanbe überfer ber gleich ist gemelbeten Erdboben so, wie in allen egend, ganz auferordentlich

n Peru, fo weit als fich bas gen mangelt, ift schwer ans Babricheinlichkeit nach ber rtwebenben Sudwestwinden größten Theil bes Jahres n; woju noch ble unermetis barauf liegenden Schnes-Das bazwischen befindliche nen Seite durch die fühlen Budgegenben unabamberauf ber andern eben fo ftets cheen Strahlen ber Aequiaburch bleibt es immer ben fasfung bes Luftkreifes, bas

ber einmal in die Sobe gezogne Dunft niemals in Regen berabfallen tann. Dagegen in ben gebirgigten Wegenben bes tanbes wechfelt bie Bufammenziehung und Ausbehnung ber luft, mogen ber Tageshife, und ber barauf folgenden Ralte, welche ber Schnee, in Abmefenheit ber Sonne, ber luft mittheilet, besgleichen wegen ber ungleichen Berfaffung ber luft, bie an allen bunichten Orten febr gemein ift, immer ab. Daber tommt es, bag ber Regen febr baufig fallt. Das Cib ma ift in gebirgigten Landern außerorbentlich veran-

berlich, und bie Beranberung ploglich.

Un ber ganger Rufte von Peru bin treibt ein Strom in ber See beftig gegen Morben. Weiter in Die See hinein gebet er mit eben fo großer Beftiglete gegen Guben. Allem Bermuthen nach bewegt fic Diefer Strom gleich ber Ehbe, und Bluth. Denn wollen er fo weit gelaufen ift, als ihn feine bewegenbe Urjache treibt, fo fehrt er naturlicher Weife ba, wo er best menigsten Wiberstand fine t, wieber jurud. Die kamija fenheit in Absiche auf biefen boppelten Strom bas bie Schiffahrt auf ben Suberfeen im Anfange überaus ungewiß und beschwerlich gemacht. Aber gegenwartig baben biejenigen, bie von Chili nach Peru fahren, bie Bewohnheit, baß fie fich auf ihrem Wege nach Callap febr bicht an bas Ufer halten, und auf ihrer Ruckfahrt etliche Deilen weit in die Gee hinuberfahren, und bann fich auf ber Bahrt nach Saufe bes füblichen Stroms bebienen. Eben biefes Berfahren wirb, wiewohl umgefehrt, auf ben Geereifen zwifchen Panama, und allen übrigen nordischen kandern, und den Safen in Peru beobachtet.

Die Baeren, bie aus Peru anbermarts bingeführt werben, besteben etwan in folgenden Artikeln; erft Silber und Gold; bann Wein, Del, und Brandtes mein; weiter Bigognewolle; ferner Jefuiten = aber

China - Chind - Minde , und endlich Guinea = ober 34maicapfeffer. \*). Bon bem erften Arrifel ift bereits in ber Befchreibung von Merico gehandelt worben. Die Goldgruben in Deru find bennahe alle in bem norblichen Stude, und nicht febr weit von lima ents fernts bie Gilbergruben find fast ganglich in bem fublichen Theile. Die Reisenben, welche biefes Land befchreiben, find burchgangig in ihren Rachrichten bon ben pornehmiten Dlagen, mo Goldgruben gefunden merben, febr weitlauftig. Aber bas foll uns gleichwohl nicht Anleitung geben, uns hierben weitlauftig aufzubalten, weil es febr wenig leprreiches in fich faffet. Unb gefest es maren Dinge, bie ihrer naturlichen Befchaffenheit nach einigen Unterricht enthielten, fo murbe es boch wenig Ruben fchaffen, ben einer Sache, bie beftanbigen Beranberungen unterworfen ift, lange fteben ju bleiben. Es werben alle Tage neue Gruben geöffnet, und alte Gruben bleiben liegen, ober werben erfchopft. Die Bleden, ober fleinen Stabte ruden mit ben Ers gruben weiter. Eine ergiebige Brube ift allemal nach bem Berhaltniffe ihrer Musbeute ber Grund ju einem Bleden. Der Bleden , ber bavon unterhalten mirb, kommt aus bem Gesichte, sobald bie Grube ausgebauet, ober erschöpft ift. Doch bie großen Gruben von Potofi in ber lanbichaft los Charcas find in ber That einer Erbschaft auf funftige Jahrhunderte gleich. Sie haben die Welt schon etliche Jahrhunderte hinter einanden bereichert, und eröffnen noch immer uner-Schöpflidje Quellen neuer Schate, Frenlich find fie nicht mehr fo ergiebig, als ehebem, boch nicht beswegen, weil die Aber schwach wird, sondern weil fie ihr in eine unermegliche Tiefe binab nachgegangen find. Daber Die Dogu erforberliche Arbeit ben Bewinn an bem, mas

Deift auch Piment, ben und neue Burge, ober Gomen Amomi. Heberf, mel Ori Ro Eir Heib teib mel Thi ben Jal auf fen. ren.

> berd und ihne biete eine fer fich

unt

mei

mie

mit

teru

rich

lege bien fcha

enblich Guinea - ober 3am erften Artifel ift bereits Mexico gehandelt worben. find bennahe alle in bein cht febr weit von Lima entnd fast ganglich in bem subben, welche biefes Land beg in ihren Machrichten von Golbgruben gefunden merber bas foll uns gleichwohl bierben weitlauftig aufzupresches in fich faffet. Und e ihrer natürlichen Beschaficht enthielten, so wurde es ben einer Sache, bie bestanrworfen ift, lange fleben ju Tage neue Gruben geoffnet, egen, ober werben erschöpft. Stabte ruden mit ben Ery bige Grube ist allemal nach sbeute ber Grund zu einem

fobald die Grube ausge-Doch die großen Gruben aft tos Charcas find in der unftige Jahrhunderte gleich, etliche Jahrhunderte hinter erdsten noch immer unerchähe, Frenlich sind sie nicht dem, doch nicht deswegen, fondern weil sie ihr in eine nachgegangen sind. Daher t den Gewinn an dem, was die

ber bavon unterhalten wird,

und neue Burge, ober Ge-

bie Grube giebt, je tiefer sie hinunter kommen, besto mehr verwindert. Hiernachst wird alle Tage an neuen Orten eingeschlagen, und jede nue Grube mit wenigern Kosten gedauet. Folglich wird die große Anzahl der Sinwohner, die sich in der Stadt Potosi befanden, als Herr Ferzier in demselben kande war, und die Machricht devon bekannt machte, iht wohl einigen Abzug leiden mussen. In jenen Zeiten wohnten darinnen mehr als siebenzig tausend Seelen, wovon der siebende Theil Spanier und die übrigen Andianer waren.

Die Spanier zwingen biefes ungludfelige Bolt, aus ben Dorfern ber barneben befindlichen tanbichaft alle Jahre eine gewiffe Anjahl Menfchen ju fcbiden, bie auf eine bestimmte Beit in ben Gruben arbeiten muffen. Dach ber Beit burfen fle wieder nach Saufe tebren. Aber weil Diejenigen, welche biefe Stlaveren überleben, bie Unnehmlichkeit ihres ehemaligen Umgangs unter ben ihrigen vergeffen haben, fo laffen fie fich insgemein in ber Stadt Potofi nieber. Es ift nicht ju glauben, wie viel biefe Bergwerte, (bie schrecklichfte Geiffel, won mit Gott bie Ginwohner juchtigen fonnte) jur Entvolferung bes bortigen Lanbes bengetragen haben. Sie richten mehr Schaben an, als Rrieg, ober Deft, und berauben eben fo viel Menfchen ums leben, als jene; und mo fie noch mit bem leben bavon tommen, ba wird ihnen baffelbe burch eine schmachvolle Stlaveren verbittert, die fie ohne einige Aussicht auf bas Ende, ober eine Linderung erdulten muffen. Die Folgen von Die= fer Stlaveren murben noch fchlimmer fenn, wenn fie fich nicht noch burch ben Gebrauch eines Rrauts helfen konnten, welches Die Ginwohner Coca nennen. Gie legen ibm die fonberbarften Eigenschaften ben, und bebienen fich beffen boftanbig, Es bat in feinen Gigenschaften etwas abnliches mit bem Opium, ober mit bem Rauchtabact; benn es nimme ben Ropf ein, und

macht fthläfrig. Es ift ein Begenmittel wiber Gifts und giftige Dunfte, und bat ben Rugen, bag leute, Die es ju fich nehmen, eine lange Beit ohne Speife aus balten fonnen. Db es gleich blof fur blejenigen , bie in den Bergwerfen arbeiten, ein nothiges Mittel ift, fo brauchen es boch alle Indianer jum Bergnügen, und tanen es beständig, ohngeachtet diejenigen, die es gebrauchen, davon einen hochst widerwartigen Geruch betommen. Die Indianer sammlen bieses Kraut mie mancherlen aberglaubifchen Ceremonien, von welchen Re bie guten Eigenschaften bes Rrautes berleiten. Mus Diefem Grunde ift es an vielen Orten in Dern mit einem afnlichen Aberglauben ftreng verboten. Die Spanier fomobi, als bie Indianer fchreiben bie Bir Lungen beffelben ber Baubertunft ju, und legen benfelben mehr ben, als fie verdienen. Denn fie glauben, bie Indianer haben ihnen hauptfachlich ben Borgug ihret Leibesftarte ju banten. Immittelft mag bie Inqui-ficion, welche in allen spanischen tanbern ju großem Schreden ber Einwohner eingeführt ift, eine noch fo große Strenge barüber beweifen, fo macht boch bie Dochmendigfeit, bag fie an Orten, mo bie Bergmerte gebauet werben, ben biefer Gewohnheit burch bie Bins

ger sehen.

Noch ein anders Verwahrungsmittel ist ein Trank aus dem Paraguapkraute, welches einigermaaßen dem Thee gleicht. Es wird davon in Peru unter allent Ständen der Einwohner ganz unglaublich viel verthan. Man deingt nach Chili und Peru mehr, als achtzehen kausen. Pfund, und wenn die Abgade davon entrichtet ift, so nracht dieses am Werthe gewiß 80000 Pfund Sterlings aus. Die schönfte Gorte von diesem Thet

tommt aus bem lanbe ber Jefuiten.

Das

3'n gringen

fchme gern, fam bemfe und i von § Hdfer wird feit if ben, Aruga zier an

gier an fer Pi Meng betrag

sbenfa fern C benbes sen, t

Die Waard poegen

A. C

Begerimittel wiber Gifts ben Rugen, bag Leute, nge Zeit ohne Speise aus bloß für biejenigen , bie ein nothiges Mittel ift, bianer jum Bergnugen, leachtet biejenigen, bie es bit wibermartigen Geruch ammlen biefes Kraut mit eremonien, von welchen s Krautes berleiten. Aus ielen Orten in Dern mit ftreng verboten. bianer schreiben bie Wire unft ju, und legen benfelm. Denn fle glauben, bie Sachlich ben Borzug ibret nmittelft mag die Inquis ischen tanbern zu großem ngeführt ift, eine noch fo eisen, so macht boch bie

rungsmittel ift ein Trank selches einigermaaßen bem bon in Peru unter allen g unglaublich viel verthan. Peru mehr, als achtzehen le Abgabe bavon entrichtet rthe gewiß 80000 Pfund te Gorte von biesem Thet efuiten.

Orten, wo die Bergwerke

demohnheit burch bie Fine

Das

#### Das neunte Dauptftud.

Der Wein in Bern. Die Bolle. Die perupianifchen Schaafe, welche tamas und Bicunnas beiffen. Jefuitenrinde. Buineapfeffer. Der Danger von 3qub qua. Quedfilbergruben,

Im fublichen Theile bon Deru, welcher außer bem Wendezirtel bes Steinbocks liegt, machfet Wein in großer Menge, nur nicht in einer verbaltnifmägis gen Bolltommenheit. Die Spanier, benen er nicht schmeden will, überlaffen ihn ben Indjanern und Degern, und mablen bafur lieber, welches manchem felte fam vorfommen mochte, ben Branbtewein von eben bemfelben Beine, Diefer wird ebenfalls bier gebrannt, und in febr großer Menge nicht allein in alle Gegenden von Peru, sondern auch nach Panama, und in bie Safen Meufpaniens geführet. Die größte Menge wird um einen Ort berum, ber fonft von feiner Wichtigs feit ift, und Moquaga beißt, verfertiget. Sier murben, wie man fagt, alle Jahre bunbert taufenb große Rruge Wein und Brandtewein fertig, welche Berr Bregier auf bren Millionen zwenmal hundert taufend Paris fer Pinten ober Rannen rechnet; mirflich eine große Menge in einem fo fleinen Gebiete! Diefe Getrante betragen am Werthe viermal hundert taufend Stud von Achten. In Pifco und etlichen andern Orten ift ebenfalls ein Sandel mit Beine, aber pon feiner beffern Gattung. Desgleichen liefert Peru Del, aber benbes Del und Wein machfet meiftens an folchen Drten, die über ben füblichen Wendezirkel hinausliegen.

Die Wolle ift eine ber schafbarften innlandischen Waaren biefes Landes. Es ift biefelbe nicht fowohl wegen ihres feinen langen haars, als wegen der fon-& Cheil.

berbaren Befchaffenheit bes Thieres, worauf fie machfet, mertwurdig. Gie wird einer Gattung von Schaafen abgefchoren, die fie lamas und Bicunnas nennen. Die Lamas haben fleine Ropfe, und find baran in gemiffem Maake theils einem Pferbe, theils einem Schaafe abnlich. Die obere Lippe ift, wie an einem Saafen gefpalten, und wenn bie Thiere in Buth gerathen, fo fpruben fie burch biefe Scharte bis auf zehen Schritte weit eine Gattung eines vergifteten Speichels, ber, wenn er jemanben auf bie Saut fallt, einen rothen Bleck und ein heftiges Juden verursachet. Der Sals ift lang, wie an einem Rameele. Um Korper bat bas Thier mit einem Schaafe eine Aehnlichfeit, uur baß Die Schenkel im Berhaltniffe gegen ben Rorper viel ju lang find. Das Thier hat einen unangenehmen Beruch, aber ein febr gutes Bleifch, und ift nicht allein ber Bolle wegen, bie überaus lang und fein ift, fonbern aus bem Grunde fehr nugbar, weil es als ein Lastthier viele Rrafte bat, febr gebultig ift, und mit überaus leichten Roften unterhalten wirb. Gelten tann man ibm mehr, als hundert und funfzig Pfunde auflaben. Diefe taft aber tragt es febr weit, ohne mube ju werben, bebarf wenig Futter, und gar fein Getrante. Sobald es Macht wird, legt fich bas Lama nieber, und wenn bie Zeit tommt, bie es fich ju feiner Rube und Futterung nimmt, fo regt es feinen Bug, man mag es

Das Biennna ist ein dem kama ahnliches Thier, und verhält sich zu demselden wie ein Dromedar zu einem Kameele. Es ist kleiner und schneller, hat nochweit feinere Wolle, außerdem aber mit dem kama eine vollkommne Gleichheit. Die Wolle dieser Thiere giebt an Feinheit der Seide wenig nach. Vermuthlich gehört das berühmte Schaaf von Cachemir, in Ostindien, den bessen Wolle man die, dort so hochgeschäuten, dun-

noch fo heftig fchlagen.

nen

Sem Saft Gen Saft Gen S gn bi baum eine !

gei

me

Die

lich

unt

Con

gebi

min

Die

und

Sulfe Mani erft b im I bekam ihre b

morbe

baftet

Ebieres, worauf sie wach= einer Gattung von Schaa= und Bicunnas nennen. e, und find baran in geferbe, theils einem Schaa= ift, wie an einem Saafen ere in Wuth gerathen, so rte bis auf zehen Schritte rgifteten Speichels, ber, aut fällt, einen rothen Bleck rursachet. Der Hals ist ele. Um Körper hat bas eine Aehnlichkeit, uur baß je gegen ben Körper viel zu einen unangenehmen Gefleisch, und ist nicht allein aus lang und fein ift, fon= r nugbar, weil es als ein febr gebultig ift, und mit rhalten wirb. Selten tann t und funfzig Pfunde auflaes febr weit, ohne mube gu ter, und gar fein Getrante.

bem Lama ahnliches Thier, iben wie ein Dromebar zu einer und schneller, hat noch bem aber mit bem Lama eine Die Wolke dieser Thiere giebt nig uach. Vermuthlich gevon Cachemir, in Oftindien, bort so hochgeschäften, dies

st sich bas Lama nieber, und

es fich ju feiner Rube und

es feinen Juß, man mag es

nen, weißen Tucher macht, ju biefer Gattung. Ich kann nicht genau bestimmen, wie viel von dieser Wolle, theils verarbeiter, theils roh, aus Peru nach Neu- sowohl als nach Altspanien verführet wird. Indessen habe ich Grund ju glauben, daß es etwas ganz ansfehnliches beträgt.

Der vierte große Artitel in ber bortigen Sanblung ift die Jesuitenrinde, welche, als ein wichtiges Mittel fowohl in abwechfelnden Fiebern, als ju vielen andern großen Endzweden, woju fie ber taglichen Erfahrung gemäß, vortreffliche Dienfte thut, in Der Arznenkunft mehr als ju befannt ift. Der Baum, von welchem Diefe fchafbare Rinde genommen wird, machfet vorzuge lich in ben gebirgigten Gegenben von Deru, und barunter am meiften und beften in ber Landichaft Quito, Condamine melbet uns, er ftebe biffeits ber Unbesgeburge sowohl in ber Menge als in ber Gute nicht im minbften schlechter, als die peruvianische Gattung, Die ichonften Baume Diefer Urt machfen auf bobem und felfichten Boben. Diefer Umftand ift nicht etwan fonderbar. Denn es hat allem Unfeben nach mit allen Bewachsen großen Theils eben biefe B. wandniß, beren Safte weit ftarfer und wirtfamer find, wenn fie in folchen Lagen burchgearbeitet werben, Der Baum, moran die Rinde ift, hat ohngefahr die Große eines Ririch. baums. Die Blatter find rund und jadicht. Er tragt eine lange rothliche Bluthe, woraus eine Gattung von Bulfe mirb, morinnen ein platter meifer Rern einer Manbel nicht ungleich ftectt. Diefe Minbe murbe juerft burch ben Rarbinal Lago, einen Jesuiten, etwan im Jahr 1650 nach Frankreich gebracht, und baber befam fie ben Damen ber Jefuitenrinde. Dan fagt, ihre heilfame Kraft fen jufälliger Beife baburch entbeckt worden, daß ein Indianer, ber mit einem Fieber bes haftet gewefen, Baffer aus einem lachen getrynten

batte, in welchem etliche solche Saume gelegen hatten, und bavon gesund worden wäre. Einezeitlang wollte, wie es immer geht, die medicinische Jacultat dieser Arznen keine gute Wirtung bensegen. Aber nachdem sie sich lange darwider geseht, so hat sie es boch endlich sur gut befunden, ihr Benfall zu geben. Ohngeachtet man anfänglich in den Gedanken stund, ihr Gebrauch habe allerfand schlimme Folgen, so weiß nun jedermann, daß sie gegenwärtig in mancherlen Krankheiten als ein unschuldiges und wirksames Mittel verordnet wird. Aus diesem Grunde macht sie einen ansehnlichen und siesem Theil der Ladung auf den spanischen Gal-

Luineapfesser, Agi, ober, wie man ihn in Engelland nennt, Capennepfesser, ist in der Handlung von Deru eine überaus wichtige Waare. Denn er wird in allen kandern des spanischen Amerika saft an alle Speissen gebraucht. Er wächst in den größten Menge in dem Thate Arika, einem Bezirk in den südlichen Gegenden von Peru, und was aus demselben jährlich ausgeschipte wird, dasselbe beträgt am Werthe sechsmal hundert tausend Kronen. Der Bezirk, in welchem dieser Pfesser in so großer Menge wächset, ist ganz kein und von Natur unfruchtbar. Seine Fruchtbarkeit in Pfesser sowohl, als in Feld und Baumfrüchten hat er vornehmlich einer sehr sondern Düngung zu danken, die aus einer Inkl mit Namen Jauiqua dahin gebracht wird. Es ist eine Art gelbichter Erde mit einem stinkenden Geruche. Insgemein hält man sie sim Rogeldunger, weil sie damit im Geruche eine Aehnlichkeit hat. Zudem sind auch sehr ties sinmuner Federn damit im Geruche eine Kehrlichkeit hat. Judem sind auch sehr ties sinmuner Federn damit im Geruche eine Kehrlichkeit hat. Judem sind auch sehr ties sinmuner Federn damit im Geruche eine Kehrlichkeit hat. Judem sind auch sehr ties sinmuner Federn damit im Geruche eine Kehrlichkeit war aus aus auch sehr sich aus diese Scheinen Küsten eine under Sedern daminen gestischen worden, und es läßt sich auf diese Keredgel sehen. Indesse mögen wir auf der andern Seite diese Düngung für den Mist

tung Fall wie nich unb unb ung Jum Mer noch meni

ringe

grun

fich b

man

0 wurd Gilbo bag b Spanis Meri fie ba berfor Ronig aus g babin falls ( fchlief Grube befinde unb be

funben

ist. T

Saume gelegen hatten, und Eine zeitlang wollte, wie es aculeat dieser Arznen keine er nachdem sie sich lange oder endlich für gut befundigsachtet man anfänglich Gebrauch habe allerveiß nun jedermann, daß Krankheiten als ein unttel verordnet wird. Aus einen ansehnlichen und auf den spanischen Gal-

, wie man ihn in Engel-, ift in ber Handlung von Baare. Denn er wird in Amerika fast an alle Speis in ber größten Menge in begirt in ben sublichen Geaus bemselben jährlich aus= rägt am Werthe fechemal Der Begirt, in welchem tenge wachfet, ift gang flein Seine Fruchtbarfeit in b = und Baumfruchten hat sonderbaren Dungung zu mit Mamen Jquiqua bas t eine Art gelbichter Erde che Insgemein halt man fie bamit im Geruche eine find auch febr tief himunter porben, und es lagt fich auf achbarten Ruften eine unbeet seben. Inbessen mogen riefe Dungung für ben Mift

ber gemelbeten Seevogel, ober für eine befonbere Battung von Erbboben ansehen, fo ift er voch in bem einen Falle fo fchwer, als in bem andern, fich vorzustellen, wie es möglich ift, daß die kleine Infel Jquiqua, die nicht über zwo Deilen im Umfange bat, eine fogar unbeschreibliche Menge liefert; und ba fie nun feit eis nem Jahrhunderte alle Jahre mehr als zwolf Schifflabungen für bie von ihr weit entjegnen Gegenben, und jum Gebrauche der benachbarten eine noch weit größere, Menge bergegeben bat, fo bemertt man boch immer, noch nicht, baß biefe Dungung auch nur im mindften weniger wird, ober die Sohe ber Infel nur um ein ges. ringes abnimmt. Doch biefes find Dinge, ju beren grundlicher Erorterung eine genauere Erfanntniß ber fich barauf beziehenden Umftande erfordert wird, als man von Reifenden erlangen fann.

Quedfilber ift in dem dortigen Bandel ein febr mertwurdiger Artitel, weil die Lauterung bes Golbes und Silbers barauf berubet. Ich tann nirgends finden, bag biefe Waare an irgend einem andern Orte in bem spanischen Amerika gefunden wurde. Daber wird Mexico und Terra Firma mit biefem Minerale, soviel fie bavon in biefen kanbern brauchen, aus Altspanien verforgt, und daffelbe wird bloß auf Rechnung bes Roniges babin geführet; basjenige ausgenonnnen, mas aus Peru burch ben verbotnen ober Schleichhanbel babin tommt. In Dern wird ber handel bamit ebers falls gang und allein im Namen ber Krone mit Ausfibliefung anberer Leute getrieben. Die vornehmfte Grube, wo diefes fonderbare Mineral erbeutet wird, befindet fich an einem Orte, welcher Guancavelica beißt, und daselbst wird es in einer weißlich rothen Dlaffe ge= funben, die bem ichlecht gebrannten Biegelfteine abnlich ift. Diefe wird jerftoßen, und in einen Dfen gebracht,

23

1 100

ber oben mit einem Gewölbe zugemacht ist. Daselbst liegt sie auf einem eisernen Roste, mit Erde bedeckt. Dadurch dringt das Feuer, und macht das Minetal volatilisch, oder siuchtig, welches in einem Rauche oder Dampse aussteigt. Es sindet aber keine weitere Definung, als ein kleines zu dem Ende oben angebrachtes toch, durch welches es hinaus in kleine runde, diste Malse mit einander stoßende Gesäse dringt, die durch iste Kauch, und verdickt sich vermittelst eines kleinen Antheils von Wasser, das auf dem Boden eines jeden Gesäses ist, worein das Quecksiber, als eine reine, schwere, süßige Materie fällt. Die teute, die in den Quecksiberzgruben zu arbeiten haben, sud noch micht, als die Arbeiter in andern Griben, Krankheiten unterworfen. Zu Verwahrungsmitteln gebrauchen sie ebenfalls den

Das zehende Hauptstud.

oben befdriebenen Paraguanthee und Coca.

Der Charafter ber Peruvianer. Ihre Uneinigfeit. Das indianische Fest. Die Chre, die einem Ablommlinge ber Oncas erwiesen wird.

Die lebensart ber Spanier und ber Creolen ist bis auf etwas sehr geringes, jenen Sitten ber Spanier und ber Creolen in Merico ahnlich; nur daß biejes nigen, die in Peru gebohren sind, in ber lebensart etwas milber, und offenherziger sind. Außerdem sind bet man an dem geößten Theile unter ihnen, daß ihe Berstand eben so wenig, als dort, bearbeitet und ges

\*) Gegenwärtige Beschreibung bes Berfaffere ift abermal weber richtig, noch genau, ober recht verfiandbich. Ueberf. firen tus einig Wei einig Wei als il wie it West gen, sich b die gen, sich bas Limer gräbe bas Limer lich, finden

fchieche rath m zu bette ven an Megerr ausübe chen un

Bebroi unter ei gen U

Groll,

ugemacht ift. Daselbft lofte, mit Erbe bebedt. und macht bas Minetal es in einem Rauche ober et aber keine weitere Def= Ende oben angebrachtes in fleine runde, bicht an ngt, die durch ihre Baise Sier circulirt ber Rauch, eines fleinen Untheils von n eines jeden Gefaßes ift, ine reine, schwere, flußige , bie in ben Quecffilber= ib noch mobr, als bie Ars Krantheiten unterworfen. brauchen fie ebenfalls ben nthee und Coca.

Hauptstück.

ner. Ihre Uneinigkeit. Das Ehre, die einem Abkommlinge

ier und ber Ereolen ist bis
3es, jenen Sitten ber Sparico dhnlich; nur daß biejen sind, in der lebensart etziger sind. Außerdem sinkheile, unter ihnen, daß ihr
ls dort, bearbeitet und gebes-

bung bes Berfaffere ift abergenau, sber recht verffand-

Die Stlaveren ber Inbianer ift bier noch Dbrigfeit und Priefter, faugen fie bis auf Sas Mart aus, und jeder Spanier migbraucht fie, wie einige Schriftsteller ergablen, auf die niederträchtigfte Beife, ohne baf er ine minbften barum geftraft wirb. Der Reifende nimmt von ihnen fo viele Lebensmittel, als ihm beliebt, und entscheibet nach seiner Willfuhr. wie viel er, ober of er überhaupt etwas bezahlen will. Beschwerben werben mit neuen schlechten Begegnungen, auch wohl gar mit Schlägen beantwortet, und fich bagegen pr wehren ift ein Berbrechen. Eine fol che granfarite, unregelmäßige Dienftbarteit bewirket Die Enevolverung bes Landes noch welt mehr, als bie methodische Arrannen der Regierung. Damit nun das Oberhaupt einer Famille der Plunderung, die er eine Gemben zu befürchten hat, ausweichen moge, so erbauet er ost micht mehr Getrende, als was zu dem Unterliedes feiner Familie gerabe zureicht. Diefes vergrabt av, und habt ben Det feines Schafes fo geheim, bak isteman etwas griddet. Den nimmt et dans die Lage gerale un ferial, ils er als einen Lag je leinen Isakbunde ausgel. Leiner den einem plote licht, so mat feine Lautlie, bie den Schaft nicht zu finden weiß, darben, um anger leinen. Fällt schlechte Witterung ein, so wicht der berechnete Borrath miche ist auch die Charles auch rath nicht zu, und fie feben fich megenmmt genbehiget ju bettelu. Ja, was noch falimmer ift, de find Other ven anbrer Gelaven. Denn bie Coans fiften ihre Megern an, baf fie an ihnen ben größten Sachwillen aiwuben; und hiermit unterhalten fie aus Cracisurfachen unter biefen poo Gattungen von Menfchen einen Groll, ber mun eingewurzete ift. Es ift ihnen under Bebrohung ber strengsten Strafe verboten, henranger unter einander ju fiften, ober sonft einen gesehmidri-gen Umgang ju treiben. Unginigkeit ist bas große

Bulfemittet, woranf bie Spanier ju ber Erhaltung ihrer Rolonien viel Bertrauen fegen. Der gebohrne Spanier bat allein alle einträgliche Nemter , fie mogen burgerliche, geistliche, ober solbatisch fenn. Er verachtet ben Creolen. Der Creole haft , und beneibet fenen. Benbe verachten und mißbanbeln bie Indianer. Diefe find wiederum gegen bas unanftanbige Betragen, bas fie bulben muffen, nicht unempfindlich. Die Schwarzen werben angeheht, baf fie ben Inbianern übel mitfabren, und ihre Wertheile als gang entgegen= gefest betrachten. Bingegen bie Indianer feben in ih. rer eingebilbeten Grenheit auf Die Glaveren ber Degern, bie fie ju ihren Gel ietern macht, mit feiner mis-gunftigen Berachtung herab. Erwas fonberbares ift noch diefes. Die Spanier find nicht bamit jufrieben, baß fie diese ungluctione Nation unter ein fo graufames Joch gezwungen baben; fonbern es ift, als achtes ten fie es noch ju erträglich, wenn fie ihnen bie Schmere beffelben nicht im außerften Brabe fühlen laffen. Daber geftatten fle ben Indianern, ein jabrliches Jeft ju fenern, an welchem Schaufpiele aufgeführt werben, worinnen man ber Zerftorung ihres Staats gebentt. Diefe werden mit allen ben entfehlichen und bemuthigenben Umftanben, womit biefer Begebenheit bergefellschaftet mar, vorgestellt. Und bie Ginmohner find ju folder Zeit in einer fo großen Buth, baß bie Gpanier es für gefährlich achten, fich außer ihren Saufern feben ju laffen. In ber Stadt tima wird alle Jahre ein bergleichen Best mit einer feperlichen Procesion gefenert, moben fie ben noch ubrig gebliebenen Abtomms, ling ber ebemaligen Oncas, in Deru, nebft feiner Gattinn in einer Gattung von Triumpfe herumtragen. Diefer genießt ju einer folden Beit von einer Ration, Die burch bas Gefühl ber allgemeinen Anechtschaft bes. Fürften und feiner Unterthanen niebergebeuge ift, alle

nur riger růbr ibret gebi ment einer feine geric fnice einer rann beleit foldy einen weit. Unei Die El mag, ibr @ febnli ber ( gung unter Gew tugie große ber E

Umft

nicht

Rolo

anier ju ber Erhaltung fegen. Der gebohrne liche Aemter, sie mögen oldatisch senn. Er vereole haßt, und beneidet mißhandeln die Indianer. as unanftanbige Betras icht unempfindlich. Die , baß fie ben Inbianern rtheile als ganz entgegen= bie Indianer feben in ibf die Stlaveren der Neen macht, mit feiner miß= . Etwas fonberbares ift nd nicht bamit jufrieben, tion unter ein so grausa= sondern es ist, als achtes venn sie ihnen die Schwesten Grabe fühlen lassen. ianern, ein jährliches Jeft uspiele aufgeführt werben, ing ihres Staats gebenkt. entseklichen und bemuthle biefer Begebenheit verge Und bie Einwohner find Ben Wuth, baß die Spa-, fich außer ihren Saufern tabt Lima wird alle Jahre r fenerlichen Procesion ge= ibrig gebliebenen Abtomms, in Deru, nebft feiner Gat-

riumpfe herumtragen. en Zeit von einer Nation,

Ugemeinen Anechtschaft bes.

anen niebergebeugt ift, alle

nur erfinnlichen Ehrenbezeigungen in einem bochft traurigem Geprange. Go etwas verbreitet eine überaus rubrende Unluft über bas Fest, welches bas Undenten ibrer vormaligen Frenheit gurudruft. Diefem übrig gebliebenen Dnca bulbiget ber Bicefonig von Deru, wenn er feine Regierung antritt. Der Dnca fist auf einem boben Gerufte, und ber Bicetonig bezeigt ibm feine Chrerbietung auf einem Pferbe, welches baju abgerichtet ift, baß es ben folcher Gelegenheit nieber-Enicet. Ein folches Berfahren mag man mobt für einen ber ausgesuchteften Buge einer übermuthigen Enrannen, und fur eben fo febr ftaatstunftmibrig, als beleibigend anfehen. Aber es ift nicht unmöglich, baß folche Erholungszeiten, in welchen fie bem Bolle erlauben, feinen Unwillen auszulaffen, Die Abficht haben, einem Triebe ju benehmen, welcher außerbem auf eine weit gefährlichere Beife ausbrechen murbe. Durch bie Uneinigfeit, welche bie Spanier unterhalten, ober burch Die fluge Anstalt der Geifilichkeit, ober mas es fonft fein mag, erhalten die Spanier ihre Eroberungen mit einer febr geringen Kriegsmacht. Die Inbianer foren fogar ihr Gewehr, und machen von ihrem Kriegsber ihren ans febnlichen Theil aus. Das ift wohl richtig, Dat ihnen ber Gebrauch bes Gemehrs ohne besondre Bergunftis gung unterfaget ift. Aber es toftet feine große Dube biefelbe ju erhalten. Desgleichen haben fie bort eine beträchtliche Menge frener Schwarzen, die ebenfalls unter ihrem Kriegsbeere in Schaaren abgetheilt find. Gewiß ift es, bag fie in ben fpanifchen fomoblals pertugiefifchen Kolonien finden, daß fich . Stlaveren mit. großer Frenheit in gemiffen Gallen, und jugleich mie ber Sicherheit ber Gebieter gang gut verträgt. Diefer. Umftand ift eines reiflichen Rachbentens weret, ba es nicht bas Unfeben bat, als ob bie Eugellander in ihren Rolonien, mas bie jur Berficherung bes Befiges Dien-

\*\*\*\*\*

lichen Regierungsanftalten betrifft, viel voraus haben, und ba fie nicht benten, es tonne burch andere Mittel, als burch Strenge und furchtbare Dacht etwas aus gerichtet merben.

## Das eilfte Hauptstud.

Befchreibung ber Stabte Peru, Lima, Eufes und Dito. Callao mit ihrem Danbel und Untergange. Der Bicefonig von Peru, feine Gerichtsbarfeit und Eintunfte.

In Dern fat man bren Stadte, bie ihres Reichthums und Sandels wegen berühmt find: lima, Cufes und Quito. Sima liegt in bem norblichen Theile von Peru, in bem i sten Grabe Guberbreite, und in bem 299ften Grabe bet lange, von Teneriffa gereche net. Sie befindet fich etwan zwo englische Deilen von ber Ge an bem tleinen und nicht schiffbaren Fluffe Rimat. Diese Stadt ift die Hauptstadt des Königreichs Peru und bes gangen füblichen Amerita. Sie erftreckt fich etwan zwo Meilen weit in ber Lange und funf Biertheil Meilen in ber Breite. Bon weiten hat fie wegen ber Menge ber Kirchthurme und ge-wolbten Kirchbacher ein überaus prachtiges Anfehen. Bep bem Eintritte erblicht man bie Strafen mit ber größten Regelmäßigkeit angelegt, bie einander in gleischen Entfermmgen rechtwinklicht durchschneiben. Die Spaufer haben in Betrachtung bes fich ftets gleich bleibenben Elima, nur leichte Dacher, ju bem fie niebrig umb aus leichten Materialien gebauet, woburch fie ben Boigen ber bier ju Lande baufigen und fchredlichen Erdbeben juvortommen wollen. Sonft aber find fie an ber ausmendigen Geite zierlich verkleibet, und ge-

Mah ften . **B**a Ein Baf Anne

bes 6 **Spa** zenbe ten u Rala baf funft

Si bie 9 net; len) funff Non als b let, t len C ifft, viel voraus haben, me durch andere Mittel, tbare Macht etwas aus

auptståd.

gru, Lima, Eufes und Danbel und Untergange. feine Gerichtsbarfeit und

Stabte, die ihres Beichn berühmt find: Lima, in bem norblichen Theile de Suberbreite, und in , von Teneriffa gerechwo englische Meilen von nicht schiffbaren Fluffe e Bauptstadt bes Konig= liblichen Amerika. Sie weit in ber lange und Breite. Bon weiten er Kirchthurme und geaus prachtiges Anfehen. tan bie Strafen mit ber egt, die einander in gleischt durchschneiben. Die des fich sters gleich bleis idher, ju dem sie niedrig gebauet, wodurch sie ben dufigen und schredlichen m. Sonft aber find fie erlich verkleibet, und gemablt, mahle, alse, daß es schelnt, als waren sie aus lauter Quadersteinen gebauet. Die Schönheit und Bequer, bichkeit der Stadt vollständig zu machen, haben die metsten Hause über einen Garten, der durch Kinnen, die das Wasser aus dem Strome herzusühren, gewähsert wird. Ein jeder hat für sein Haus über ein kleines sließendes Wasser zu gedieten. In einem scheißen und trockenen tande ist dieses eine nicht geringe Bequemlichkeit und Unnehmlichkeit. Dann hat die Stadt an der Seite des Stromes hin einen zwen hundert Alasteen sangen Spaziergang, der aus fünf Reihen schöner Pomeranzendame bestehet. Duhin begeben sich die Herrschaften um fünf Uhr gegen Abend in ihren Kurschen und Kalaschen \*). So groß ist die Pracht dieser Stadt, daß ohne die herrschaftlichen Kurschen noch mehr als sunstausend solche Wagen darinnen gehalten werden.

Lima hat vier und funfzig Kirchen, die Cathebrat die Varochials und die Conventuallirchen dazu gerechsnet; drenzehen Monchstloster (nebst sechs Zesuitenschulen) worunter eines stebenhundert und noch ein anders fünschundert Alösters und kapenbrüder enthält; zwölf Romenklöster, in deren vornehmsten sich nicht weniger als drenhundert Nonnen definden, und zwölf Hospitäler, nebst Stistungen zu Ausstattung armet Mädehen. Die Anzahl der weisen Einwohner beträgt zum wenigsten zehentausend, und im Ganzen rechner man von allen Geschlechtern und Farben gemeiniglich nahe an die 60000 Cinwohner.

STA

\*) Die Raldiche hat eine Meynlichkeit mit einer fo genamnten Bis a Bis-Rutsche, nur daß sie von einem einzelnen Pferde oder Maulthiere gezogen wird, und auf zwei Addern geht. Doch zuweilen koftet ein solcher Wagen wegen der Bergoldung und ander rer Berzierungen an die tausend Kronen.

. Man ergafit eine fehr mertwurdige Gefchichte, bie une von bem gang entfehlichen Reichthume biefer Stadt einen Begriff ju machen behulflich fenn tann. Mle ein bafiger Bicefonig, ber Bergog von Palata, im 3ahr 1682 feinen öffentlichen Gingug bielt, fo lief man gwo ber Sauptftragen mit lauter Gilberbarren pflaftern, wovon bem Ronige ber funfte Theit entrichtet mar. Gie waren swolf bis fur then Bolle lang, vier bie funf Bolle breit, und zween oder brege bid. In allem konnten fie mohl wenigstens fechzehn bis fiebzehn Millionen Pfund Sterling ausmachen. Richts aber fann ben Begriff von bem erstaunenben Reichthume ber Stadt Lima vollstanbiger machen, als bie Rirchen, movon bie glaubwurdigften Schriftfteller mit großer Bemunberung reben. Wegen ber gang unglaublichen Berfcmenbung an Golbe, Gilber und toftbaren Steinen, momit alles, und fogar bie Wanbe in gewiffem Maage über und über bedecket find, ift es allem Unfeben nach bennahe nicht möglich fie genugsam zu beschreiben. Der Bufluß bes Reichthums in Diefer Stadt wird immerfort dus eben fo reichlichen Quellen erhalten. Denn bie Stadt ift bie größte Dieberlage bennabe fur alles Gilber aus Deru, welches bafelbft gemunget wird, fur bie große Menge ber Babril' - unb : Maturwaaren biefes Konigreichs, und bes landes Chili; und für alle jur Pracht und Bequemlichteit Dienliche Dinge, bie aus Europa und Oftindien herzugeführet werben.

Die Handlung der Fanzosen nach Peru in dem allgemeinen europaischen Kriege, ber burch bie Streitigfeiten über die Thronfolge in Spanien veranlaffet murbe, brochte biefe Stadt nicht um ein geringes in Abnahme. Denn er verbreitete bie Banblung, wovon fie porber ber Mittelpunft mar, unter bie anbern Stabte, Die au ber Rufte bin liegen. Aber ba biefe Frenheit

es f über juge theil Unt und Bor ger t unb Mar beftre beme trat. mit g in be ber C einma überfe fdlun ber C rettete noch b Peru Nachr bie na magte,

ju unf

ber Be

3000 Rer,

Hier w

nad

ma

urbige Befdichte, bie en Reichthume biefer n behülflich fenn kann. berjog von Palata, im Einzug hielt, fo lief it lauter Gilberbarren der funfte Theit entrich= s fur then Bolle lang, oeen ober brepe bid. In ns fechzehn bis fiebzehn nachen. Michts aber fann nenben Reichthume ber en, als die Kirchen, woiftsteller mit großer Beganz unglaublichen Verund toftbaren Steinen, ande in gewiffem Maake t es affem Unfeben nach fam zu beschreiben. Der er Stabt wird immerfort en erhalten. Denn bie je bennahe für alles Gilgemunget wird, für bie ib : Maturwaaren diefes s Chili; und für alle chteit bienliche Dinge, Oftindien herzugeführet

n nach Peru in dem alls, ber durch die Streitigs Spanien veranlasset wurst um ein geringes in Abbie Handlung, wovon sie unter die andern Städte, Aber da diese Frenheit

nach ber Beit wiederum eingeschränft murbe, fo fing it ma wieber an in Aufnahme ju tommen, und fo erhiele es fich in großem Glanze bis in bas Jahr 1747, ba ein überaus fürchterliches Erbbeben, welches Callao, ben baju geborigen Safen, Iganglich verfchlang, und bren Biertheile biefer Stadt bem Erbboben gleich machte. Det Untergang ber Stadt Callao war ber allerschrecklichfte und allgemeinfte, ben man fich nur vorftellen tann. Bon allen Ginwohnern tam nicht mehr als ein einziger bavon, und auch biefer noch burch die fonberbarfte und außerorbentlichfte Rugung ber Borficht. Diefer Mann befand fich ben bem Borte, welches ben Safen bestreicht, und wollte eben bie Blagge ftreichen, als et bemertte, bag bie Gee eine anfehnliche Weite jurud. trat. Sobann erhub fie fich Bergen gleich, und tam mit großer Beftigteit jurud. Die Ginwohner tamen in bem größten Schreden und Berwirrung aus ihren Baufern berausgelaufen; er borte aus allen Begenben ber Stadt ein jammerliches Klaggefchren ertonen. Auf einmal ward alles stille. Die See hatte bie gange Stadt überschwemmt, und auf ewig in ihren Abgrund verschlungen. Aber eben bie Welle, Die ben Untergang ber Stadt beforberte, trieb ein fleines Boot an ben Ort bin, wo der Mann flund, worein er fprang, und fich rettete. Das merkwurdigfte ben biefem Schickfale ift noch biefes, daß Herr Frezier, ber im Jahre 1714 in Peru war, und bon welchem ich einen Theil meiner Dachrichten babe, ba er bie lage biefer Stadt und bie naturliche Beschaffenheit ber Gegend befah, es magte, ihr benjenigen Untergang, beffen Erfüllung wir ju unfern Beiten gefehen haben, borber gu fagen. Bu ber Zeit, ba diefe Stadt ftund, enthielt fie ohngefahr 3000 Einwohner von allen Gattungen, und funf Rlos fter, und es mar ba ber schonfte Bafen in gang Deru. Hiermaren bie reichen Waarenlager von allen europais

schen Bicern, welche, wenn se von den Gallionen zu Porsobelle ans tand gebeacht waren, zu tande nach Panama geschaft, und von da durch die Flocte, unter Bebeckung dreper Ariegsschisse, die man zu dem Ende geschelten hat, hieher geschisse wurden. In diesem Das mit allen okindischen Waaren betaden war. Aus Chilischasse wind dieser eine große Menge Getrende, gerduchertes Mind - und Schweinesseisch, teder, Talch, Bretter, und allerhard Gorten wollne Waaren, insowderzes Nind - und Schweinesseisch, teder, Talch, Bretter, und allerhard Gorten wollne Waaren, insowderzeit Teppiche, die den Turkschen gleich sind. Aus den südlichen Schen in Peru wurde Zucker, Wein, und Brandtewein, Schissaumaterialien, Cacao, Wieden Waardtewein, Schissaumaterialien, Cacao, Wieden wir ohne Grund peruvianischen nennen, weil er eigenewalle, und Taback hiehergebracht. Merico lieserte hieher Pech und Teer, Farbeholz, und jenen Balsam, den wir ohne Grund peruvianischen nennen, weil er eigenstich von Guatimala ") kommt. Da der Jasen von Callao se vertresslich, und derjenige ist, vermittelst dessen Veru großen Theits getrieben werden much, so ist nicht zu zweiseln, es werde daselbst Sereits eine neue Stadt angelegt, und sinne wiederum zu seinem vorigen Glamze gebracht worden senn zieher handlung von so weitem Unisange und der Sitzeipunkt einer Handlung von so weitem Unisange und der Sitzeipunkt einer Handlung von so weitem Unisange und der Sitzeipunkt einer Handlung von Grund von Ichten Seine zustellau gesch, ist er sitzeipunkt von Uchten Leen auch Callao gesch, ist er sitzeipunkt von Uchten berechtiger. Keise won 3000 Stud von Uchten berechtiger. Keise

\*) Diefer Ort murbe im Brachmonate 2774 burch ein Erdbeben gang von ber Erbe verschlungen, und aus ber ichonften Gogend eine Waftener gemacht. Ueberf. n fle von den Gallipsen che waren, zu kande nach de durch die Flotte, unter se, die man zu dem Enda wurden. In diesem Haben Warden. In diesem Haben wurden. In diesem Haben waren, In diesem Haben waren der Haben waren der Haben geräufinesiesch, kehren wollne Waaren, insowurfischen gleich sind. Aus wurde Zucker, Wein, unaterialien, Eacap, Wigebrache. Merico lieserte eholz, und jenen Balsam, mischen nennen, well er eis kommt. Da der Hasen derjenige ist, vermittelst a gänzlich, und die von i werden muß, so ist nicht ist Sereits eine neue Staden zu seinem vorigen Glanzen oft Sereits eine neue Stadt n zu seinem vorigen Glanda vornehmlich die letzers Annblung von so weitem sogeoffen Statthalterschaft dinge von Peru stehen auch Sein kestgesehter jährlicher en Achten. Seine zusähren die er nach Callac geht, defing zu einer Einnahme en berechtiget. Zur jede Reise Brachmonate 2774 burch ber Erbe verschlungen, und ib eine Muftenen gemache

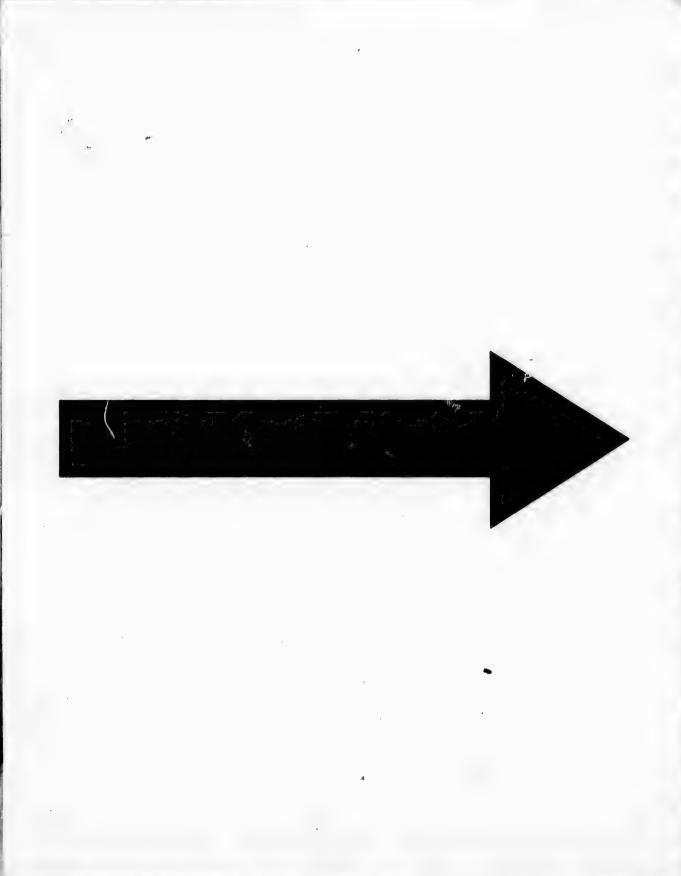
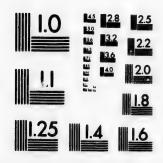


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 372-4503 STATE OF THE STATE

CIHM/ICMH Microfiche Series.

CIHM/ICMH Collection de microfiches.



Canadian Institute for Historical Microreproductions / Institut canadian de microreproductions historiques

**C** 1982

Reise in von A als hu und ku nunger durch i zu erthe ligen E fomme wenigst machen durch verliere Belt in he daß zu belof noch ein weit vo Landes. Einwoffleißige Regeln so herrieg, un und Den unz haben i wolle; Beise, und lie ist ein stagt zw tragt zw

Reife in entferntere Gegenben nimmt er 10000 Stud bon Achten ein. Auf ibn allein tommt es an, mebe als hundert große obrigfeitliche Memter ju befeben; und tury, er hat die Gewalt alle brenjabrigen Bebier nungen fowohl im burgerlichen, ale im Militarftanbe burch ben gangen Umfang feines weitlauftigen Gebietes au ertheilen. Bolglich ift fein Zweifel, baß feine gufale ligen Gintunfte, und zwar, bie ihm much bem Rechte gus tommen, (benn es find beren noch viele andere) jum wenigsten zwenmal foviel als fein jahrlicher Behalt aus. machen. Und gewiß, ber Konig in Spanien mag burch bie unrechte Birthichaft in feinen Gefchafften verlieren, wieviel er wolle, fo bat boch tein Furft in ber Welt folche Mittel, Die Dienfte feiner Unterthanen, obe ne baß es unmittelbar feinen Ginfunften jur taft fallt, zu belohnen.

Eusto, die Hauptstadt des alten Reichs, ist immer noch eine sehr ansehnliche Stadt. Sie liegt schon sehr weit von der See, und in der gedirgigten Gegend des Landes. Aufs wenigste sind darinnen vierzig tausend Einwohner, und darunter dren Theise Indianer, sehr sleißige und geschickte Leute. Wenn sie gleich in den Regeln der Aunst wenig oder nicht unterrichtet sind, so herrscht doch unter ihnen ein Geschmack an Maleren, und es haben Stücken der Indianer aus Eusto und Quito in Italien Benfall gesunden. Hier werden unzählig viele Gemalde versertiget. Desgleichen haben sie hier einige Fabriken in Bon und Baumwoolle; eben so wird vieles keder fast auf alle Art und Weise, wozu man keder braucht, verarbeitet.

Quito ist ebenfalls eine von der See entfernte Stadt, und liegt an dem nördlichsten Theile von Veru. Es ist ein sehr ansehnlicher Ort, und giebt in der Anzahl der Einwohner keinem im Lande etwas nach. Sie deträgt zwischen funszig und sechzig tausend. Mit Lima

führt die Stadt einen ftarten Handel in allerhand Waaren von Schaafwolle, Baumwolle, und Flachfe, bie in ber Stadt und umliegenben Gegend verferriget werben, und bem großern Theile ber niebrigern Stans be bes gangen Ronigreichs jur Rleibung bienen. In Diefer Begend merden menige Bergmerte gehauet, ob fie wohl an Mineralien einen Ueberfluß bat. Gie empfangen Gilber jur Bezahlung fur ihre Fabritwaaren, und Schiden es nach Carthagena, um bagegen europaifche

Waaren ju empfangen,

Es ift nicht leicht, bie Angahl ber Ginwohner in gang Dern ju berechnen, weil wir nichts von bem baben, mas ben einer folden Berechnung jum Grunde gelegt werben muß. Etliche febr große und volfreiche Stabte find im Lande bier und ba gerftreuet. Aber ber größte Theil ift nicht viel beffer, als eine Buftenen. Die Urfache Davon ift theils ber Mangel an Baffer, theils, und zwar hauptfachlich, ber Grols bes einen Theils ber Cimpofiner, Die flagliche Stlaveren bes ans bern Theile, und Die Tragheit aller benber. Donftreis tig haben bie Bergmerte einen febr großen Ginfluß in Die Entvollerung bes landes. Sie gieben Die Ginwohner pon bem Aderbau und ben Fabriten, als Befchafftis gungen, die ju ber Berlangerung bes gebens und ber Berforgung mit ben Mitteln baju bienen, ab, und zwingen fie gu ber Arbeit mit, ben Metallen, melde fur bie Gefundheit bochftschablich ift, und es bahin bringt, baß fie fich in Abficht auf ihren nothigen Lebensunterhalt auf anbere verlaffen muffen. Rationen, bie an Golbe arm, und biefer Armuth wegen fleißig in Sabriten und Belbbau find, haben nicht bie minbefte Urfache, bie Des rubianer ihres Reichthums wegen ju beneiben. Ditten in jenem ausschweifenben Schimmer, ber die Augen blenbet, leben fie elend und armfelig. Oftmals dufben fie in einem Lande, welches an vielen Orten eines ber

frucht Im ( ner sie und t aus be fluß fi thume Befile ter zu beitung sie sid

Die !

unt

bor

für ibr

Unmi långst a gemäßig bers rein des Jahr se ganze milbe Ef mit bie verforgt, baß barit måchset, welche set

I. The

Inzahl ber Einwohner In l wir nichts von bem ba= Berechnung jum Grunbe fehr große und volfreiche ba zerftreuet. Aber ber fer, als eine Wustenen. ber Mangel an Baffer, d, ber Gtoly bes einen ägliche Stlaveren des ans t aller benber. Dhnftreis n febr großen Einfluß in Sie ziehen die Einwohner Fabriten, als Beschäfftis rung bes lebens und ber dazu bienen, ab, und zwin-Metallen, welche fur die und es bahin bringt, baß higen Lebensunterhalt auf lationen, die an Golbe en fleißig in Fabriten und minbefte Urfache, die Des egen ju beneiden. Mit-Schimmer, ber die Augen mfelig. Oftmals bulben in vielen Orten eines ber frucht=

fruchtbarsten in t'r Welt ist, ben größten Mangel. Im Grunde mag man fast die Lander, wo die Einwohe ner sich eifrig mit Kunsten und Ackerbau beschäftligen, und die Früchte ihrer Arbeit durch Gold und. Silber aus den Landern, wo sich an diesen Metallen ein Ueberstung sindet, bezahlt bekommen, als die wahren Eigensthümer der Bergwerke betrachten. Die unmittelbaren Besiher sind bennahe weiter für nichts als für Verwalster zur Besorgung, oder als Stlaven zu der Bearsbeitung derselben ihnen zum Besten anzusehen; da sie sich hingegen mit einer gemächlichen Arbeit beschäftigen, die für das menschliche Leben zuträglich, und für ihre Wohlsahrt nothwendig ist.

## Das zwolfte Sauptfiud.

Die Berfaffung ber Luft in Chili. Der Erbboben und beffen Fruchtbarteit. Eine Befchreibung ber borzüglichsten Stadte. Der Panbel in Chili.

Inmittelbar gegen Suben von Peru liegt Chill, und erstreckt sich in einem langen schmalen Stricke längst an der Kuste der Sudersee hin, in dem sublichen gemäßigten Erdgurtel. Die dasige tuft ist ganz besons ders rein und heiter. Kaum fällt in drenen Theilen des Jahres einige Abwechselung des Wetters vor. Dies se ganze Zeit hindurch regnet es sehr wenig. Aber der milde Thau in jeder Nacht, und die vielen Bäche, wos mit die Nachbarschaft der Andesgebirge das kand versorgt, machen es als ein ebenes kand so fruchtbar, daß darinnen so viel Getrende, Wein, Del und Obst welche sehr klein ist, bestellen können, und in Absicht Lebeil.

auf ihre Arbeitfamteit, Die gang maßig ift, bestellen mollen. Stunde bas tand unter einer gunftigern Regierung, und mare es beffer bevollert, fo murbe faum ir= gend eines in ber Welt gefunden werben, bas man mit ibm in Bergleichung feben tonnte. Denn eines Theils genießt es eine aberaus gefunde luft, und wird burch feine fcmachtenbe Sige beläftiget, anbern Theils mach fen barinnen vielerlen um bie Wenbegirtel herum gebrauchliche Fruchte, Die außer ber heißen Bone nirgenbs fonft forttommen. Muf ber Oberflache bat es an ale lem, was jum Rugen und jum Bergnugen bienet, ben größten Ueberfluß, und in bem Inwendigen ber Erbe liegen unglaubliche Schale an Golbe, Silber, Rupfer, Blen, Quedfilber und Gifen. Die Golb= gruben werben am meiften gebauet, und hiernachft if felten im Lande ein fleiner Bach, worinnen nicht in größerer, ober tleiner Menge Golb gefunden wirb. Aber ber Mangel an Menfchen, ber bier mertlicher, als in andern fpanifchen tanderenen ju verfpuren ift, erlaubt nicht, baß fie alle ihre Bergwerte bauen tonnen, ja, was noch fchlimmer ift, es fann nicht einmal bie Oberflache bes Erbboben bis ju einem folchen Grabe Don Bolltommenheit verbeffert werben, beffen fie außerbem febr mobl fabig mare. Denn in biefem gangen weitlauftigen Striche Landes, ber mehr als gwolffpunbert Deilen in ber lange, und von bren bis funf bunbert Meilen in ber Breite bat, rechnet man micht viel mehr, als zwanzigtausend Weiße, die zu Kriegsbiensten brauchbar find, und etwan brenmal fo viel Indianer, Comarge und Mulatten. \*) Den= noch wird ben einer fo geringen Ungahl von Leuten, Die eben nicht bie arbeitfamften finb, immer aus ben Safen von Chili nach Callao und in andere Begenben von

nen

fert

(Del

wirl

bas lichs

bent

Bie

vieh fe u

Deuti

no b

ten,

treibe

ander in P wenig

unb i

hier e finb,

In

tung,

Jago

milien ober G

find ir

Gaffer

ander

etwan Sauser

<sup>\*)</sup> Leute, beren Eltern halb Schwarze, halb Beife find. Heberf.

my maßig ift, beftellen ter einer gunftigern Res difert, so wurde kaum ir= m werben, bas man mit nte. Denn eines Theils ide luft, und wird burch get, anbern Theils mach e Wenbezirtel berum ge= ber beißen Zone nirgenbs Oberfläche bat es an als jum Bergnugen bienet, in dem Inwendigen der bage an Golbe, Silber, und Gifen. Die Gold= bauet, und hiernachst ift Bach, worinnen nicht in ge Gold gefunden wird. en, der hier merklicher, als pen zu verspüren ift, er= Bergwerte bauen tonnen, es kann nicht einmal bie ju einem folchen Grabe et werben, beffen fie außer= Denn in biefem gangen , ber mehr als zwolfhunge, und von bren bis Breite bat, rechnet man igtaufend Beiße, bie ju id, und etwan brenmal fo und Mulatten. \*) Den= gen Anzahl von Leuten, die ind, immer aus ben Safen in anbere Gegenden von

lb Schwarze, halb Weiße

Deru

Peru alle Jahre eine folche Menge Getrenbe geführet, baß fechzigtaufend Menfchen bavon leben tonnen. Denn es ift in ber Belt tein tanb an Belbfruche ten bon jeber Battung fruchtbarer. Machft biefen liefert es jur Ausfuhre eine große Menge Bein, Banf, (ber weiter an feinem Orte an ber Guberfee erbauet wird) Saute, Sald, und eingefaline Lebensmittel; an bas Gold, und andere Mineralien, welche ben porjuglichften Reichthum bes lanbes ausmachen, nicht ju gebenten. Die Ginwohner beschäfftigen fich ber guten Biehmeibe megen febr mit ber Biehjucht, und Sorne bieh ift bier in einer folden Menge, bag ein fetter Ochfe um vier Thaler gefauft werben tann. Bu-einem beutlichen Beweise von ber Fruchtbarteit eines landes, wo boch gar fein Mangel an Gelbe ift. Da fie aber in gerauchertem und eingevockelten Rinbfleifche, Baugen, und Talche einen beträchtlichen Sandel treiben, fo treiben fie immerfort große Seerden Sornvieh von ber andern Geite ber Unbes aus ber Proving Tucuman in Paraquan berüber. In Chili findet man febr wenig Raubthiere, bie noch baju febr furchtfam find; und obichon Rroten, Schlangen, und Storpionen bier eben fo gabireich, als in andern beißen tanbern find, fo thun fie boch nicht ben geringften Schaben,

In Chili hat man vier Stadte von einiger Bebeustung, theils an der See, theils nicht weit davon: St. Jago ift die Hauptstadt, und enthalt etwan 4 00 Familien; die andern sind Conception, Coquimbo, oder Serena, und Baldivia. Die drep ersten Stadte sind in ihrer Anlage einander vollkommen gleich, die Gassen sind so, wie in Lima, eingerichtet, daß sie eine ander durchschneiden, und die Hauser in Vierecke, wie etwan auf einem Damenbrete abtheilen. hinter den Haufern sind lauter Farten, worinnen laufende Wasser aus den benachbarten Bachen zu Vermehrung ihrer

2 Fruc

Arnchi

Fruchtbarteit angebracht find. Aber bie Saufer find fo niedrig und fchiecht, aus leimenmanben, und jum Theil mit Strobbachern gebauet, bag man fie mehr für angenehme Dorfichaften, als für anfehnliche Sanblungestädte anfiehet. Immittelft find gleichwohl etliche Saufer innwendig mit gutem hausrathe verfeben, und man ergablt, es maren in St. Jago viele, worinnen bie geringften Ruchengefchirre aus Golbe und Gilber gemacht maren. Bas Balbivia anlangt, fo ift fie nicht fowohl barum, weil fie bie ftartfte Feftung an ber Gus berfee ift, als vielmehr wegen ber besondern Art ihrer Denn babin merben bie Bevolterung mertwurbig. Berbrecher aus Deru und andern Orten in Chili ents weber auf eine bestimmte, ober auch mobil auf ihre gange lebenszeit gebracht, und jum Festungsbau, ober anbern Arbeiten an offentlichen Gebauben angehalten. Das sonderbarfte ift, baß biefe Berbrecher jugleich Gefangene, und auch Bachter, ober Kerkermeister find; benn die gange Garnifon bes Drts, gemeine Golbaten fowohl, als Officiere besteht aus eben folchen Leus ten. Die Stadt enthalt ohngefahr zwo taufenb Gee=

abstammen. Der Seehandel von Chili ift lediglich auf basjenige eingeschrantt, mas fie mit Dern, mit einem ober green Bafen in Deufpanien, und mit Panama ju thun haben. Ihre Schiffe fabren febr felten burch bie mas gellanische Meerenge, oder um bas Borgebirge Sorn. Unfehnlich ift bagegen bie innlandische handlung mit Tucuman, Buenos Apres, und andern Theilen von Daraguan, aus welchem lande fie bas Paraguanfraut,

len, fauter folche verbannte Leute, ober Die von ihnen

Wachs und Hornvieh erhalten.

**Das** 

3 Sau gege tione gang Rust unb fo ba

Lanbi

ibrer .

Staa ift,

rer i Schw Die m Horn, wurde Rriege Die

tapfere

haft be Erfolg bes, P einen & jenem ?

Aber bie Saufer find menwanben, und jum t, bağ man fle mehr für ansehnliche Sandfind gleichwohl etliche ausrathe versehen, und ago viele, worinnen bie Golde und Gilber geanlangt, fo ift fie nicht tfte Festung an ber Sus ber besondern Art ihrer Denn dahin werden die dern Orten in Chili ents auch wohl auf ihre gan= n Festungsbau, ober an= Gebäuben angehalten. lese Berbrecher zugleich ter, ober Kerfermeifter des Orts, gemeine Gol= eht aus eben solchen leus gefähr zwo tausend Gee= ute, oder die von ihnen

ift lediglich auf basjenige Pern, mit einem ober und mit Panama zu thun sehr selten durch die mas m das Borgebirge Horn. nländische Handlung mit d andern Theilen von Passie sie das Paraguapkraut,

Das.

Das brengehende Sauptfiud.

Die Spanier find in biefer Probing nicht jablreich: Die Amerikaner und ihr Charafter. Etliche find frep.

In Chill find bie Spanier an Kriegsvolle febr fchwach; an ihren Granzen wohnt ein vollreicher Saufen unabhangiger Indianer, Die uble Befinnungen gegen fie begen; und enblich haben bie Sollander es einmal versucht, fich bier festzuseben, so wie andere Rationen mehr mit bergleichen Entwurfen fcmanger gegangen finb. Aus biefem Grunde find fie auf der Rufte außerorbentlich machfam, und auf ihrer Sut, und ben jebem tarmenzeichen, welches gegeben wirb, fo balb fich an ber Rufte berum ein Schiff fegen laft, bas nicht von fpanifcher Bauart ift, greift bie gange landschaft auf einmal zu ben Waffen. Doch ben aller ihrer But beruhet ihre Sicherheit hauptfachlich auf bem Staatssofteme von Europa, wovon biefes ein Stud ift, bag bie fpanifchen landerenen in ben Sanben ifrer ihigen Befiger bleiben, und hiernachft auf ber Schwierigfeit und Gefahr ben ber Schiffahrt burch bie magellanische Meerenge, ober ben bem Borgebirge Sorn, Die ein europaifches Rriegsgeschwader haben wurde; folglich find fie gar nicht burch ihre eigne Rriegsmacht ober Wachsamteit sicher.

Die indianischen Einwohner von Chilt sind eine tapfere, friegerische Nation, die ihre Frenheit sehr lebbaft behauptete, unterschiedene Male mit glucklichem Erfolge einen Aufstand erregte, den Eroberer des kansdes, Peter Balbivia, tödtete, und etliche Jahre lang einen Kriegs wider die ganze spanische Kriegsmacht in jenem Theile der Welt aushielt. Dieser wurde bloß

N 3

\*

auf Seiten verfchiebener Rationen, Die nabe an ben Gebirgen wohnen, burch einen mit Ehre verbundenen Brieben geenbiget, welcher Friebe noch bis auf ben beutigen Tag fortbauert. Diemanb tann auf eine eis ferfuchtigere Art, als biefe Bolfer, für bie Brenbeit wachfam fenn. Sie treiben zwar mit ben Spaniern Sandlung, aber mit einer fo befondern Bebutfamfeit, und unter fo ftrengen Ginfchrantungen, bag auf fpanis fder Seite von biefer Gemeinschaft febr wenig Bortheil erwachsen tann. Diejenigen Indianer, bie fich bu unterwerfen genothiget find, tragen ein Joch, bas ben meitem nicht fo fchmer ift, als jenes, worunter bie Mationen, Die in ben übrigen fpanifchen Provingen wohnen, feufgen. Gines Theils ruhrt biefes von beffern Bedingungen, Die fie fich verfchafft haben, andern Theile von ber Gurcht vor einer Ration ber, beren Tapferteit ben Spaniern aus Erfahrung betannt ift; und hiernachft miffen fie, bas fie mit vielen Rationen bon eben bemfelben Stamme umringet find, bie ihre Grenheit mit befferm Erfolge behauptet haben. Siet haben wir ein vortreffliches Benfpiel, auch an ben uns gludlichen, wieviel eine tapfere Bertheibigung bet Frenheit, wenn auch weiter nichts, bod) wenigftens eine erträgliche Dienftbarteit ju bewirten, bentragen fann. Die Indianer in Diefem Lande haben, bis auf ben Ums ftand einer leutfeligern und gefittetern LebenBart, -mit jenen in Mordamerita eine größere Aehnlichfeit, als mit ben Peruvianern und Mericanern. Gie find bon Matur nicht fo aberglaubifch. Anftatt jener ausfchweifenden Chrerbietung, welche bie lettern Nationen gegen ihre vormaligen Ronige bewiefen, haben biefe gar feine Ronige, und febr wenig von einer Regles rungsform unter fich. Jebe Familie bat in fich felbft eine unumschrantte Gewalt, und ift unabhangig. Die Staatsangelegenheit, Die fie insgefammt angehet, wird fn if bie groß ter if man haber en N haber gend tel, z Natin ches c fie gl Gehön grund ichaft bie N

Dat

bon Ch nen me und grå den ein beträgt bis an n, die nabe an ben it Ehre verbundenen be noch bis auf ben and tann auf eine eis er, für bie Frenheit r mit ben Spaniern onbern Behutfamteit, ingen, baß auf spanis haft febr wenig Boren Indianer, Die fich tragen ein Joch, bas s jenes, worunter bie fpanischen Provinzen rührt biefes von beferschafft haben, anbern er Mation ber, beren Erfahrung bekannt ift; ie mit vielen Nationen mringet find, bie ihre ehauptet haben. Biet spiel, auch an ben uns ere Bertheibigung bet es, body wenigstens eine birten, bentragen fann. haben, bis auf ben Ums fittetern LebenBart, - mit ößere Aehnlichkeit, als Rexicanern. Sie find ich. Anstatt jener ausiche die lettern Nationen bewiesen, haben biefe wenig von einer Regies Familie bat in sich felbst nd ist unabhängig. Die isgesammt angebet, wird

In ihren allgemeinen Berfammlungen abgehandelt, und Die Debrheit ber Stimmen enticheibet. Gie find große liebhaber von ftartem Getrante; und es ift une ter ihnen die Bielweiberen eingeführt, eine Sache, bie man fonst in Amerika nicht mahrnimmt. Indeffen haben es bie spanischen Missionarien unter biefen frenen Nationen gegenwärtig überaus weit gebracht. Sie haben eine Schule jur Erziehung ber indianischen Jugend errichtet; und ihr Ginfluß ift ein tedfriges Rie tel, zwischen ben spanischen landerenen und ben frenen Mationen an ihren Grangen Friede ju erhalten, wels ches ohne ihre Benfulfe fcmer fenn murbe. Denn ob fie gleich ben fpanischen Beiftlichen ein geneigtes Gebor geben, fo unterhalten fie boch eine febr gegrundete Furcht vor ber Befahr unter ihre Berrfchaft ju gerathen, und einen befrigen Saß gegen die Mation.

## Das vierzehende Hauptftud.

Das Elima in Paraguap. Die bafigen Strome. Die Proving la Plata. Die Stadt Buenos Nepres und ihre handlung.

vor der östlichen Seite eines beträchtlichen Theils von Ehili und Peru. Von da erstrecht sie sich über eisnen mehr als tausend Meilen breiten Strick tandes, und gränzt gegen Westen an Brasilien, und gegen Süsden ein wenig an den atlantischen Ocean. Die Länge beträgt von der Mündung des großen Platastroms, bis an die nördliche Gränze, das Amazonenland, zum allerwenigsten funszehnhundert englische Meilen. Dies

fes ungeheure Stud fant ift burch bie Spanier ben weitem noch nicht gang bezwungen, ober angebauet. Cs giebt noch viele Begenben, bie ihnen fomobi, als einem jeben europalichen Bolte um einen großen Theil unbes fannt find. Das fand liegt an feiner norblichen Gelte unter ber Mequinoctiallinie, und an ber fublichen bis an ben fleben und brenfigften Grab ber Breite weit in Die fubliche gemäßigte Bone binein; und in einem Lanbe bon fo unermeßlichem Umfange, bas in fo verfchiebnen Simmelsgegenden liegt, muß man nothwendiger Welfe eine große Berschiedenheit bes Erdbobens und ber Bewachse vernuthen. Inzwischen ift blefe große Landfcaft , überhaupt bavon ju reben, fruchtbar. Abfore berlich ift bie Biehmeibe fo fett, baß fich barauf ungabis bare Beerben Sornvieh, Pferbe und Maulthiere ausgebreitet haben. Doch wird nicht leicht jemand es bee Dube werth achten, auf ein Eigenthumsrecht baran Unfprud ju machen. Gin jeber nimmt bavon, macht Jahm, und fchlagt tobt, mas er nach feinen Umftanben für gut und nothig achtet.

Neben einer unzählichen Menge kleiner Flusse wird bieses kand durch den Hauptströme gemässert, die sich ohnweit der See vereinigen, und den berühmten Rio de la Plata, oder Silberfluß ausmachen. Der erste heißt Paraguan, von welchem das kand den Namen dat, und dieser macht den Hauptkanal. Er hat scinen Ursprung aus einem großen Gee in dem Mittelpunkte von Südamerika, welcher der See Karanes heißt, und nimmt seinen kauf von Norden gegen Süden. Der Varanassuß, der auf dem Gebirge an den Gränzen den Brasslien entspringt, hat einen schrägen kauf gegen Südwest, die er sich mit dem Paraguan in einer noch weiten Entsernung von der See, etwan im sieden und zwanzigsten Grade Süderbreite vereinigt. Der Uraguan hat seinen Ursprung auf eben derselben Seite, und

ais

fein & ner n nen t Wass

Auge che is be la beten genbe einanl Hüge gen o Wesch wöllig pflanz welche men. nehm an ei Der

Die Substant de lichste. Wie in

Zwen

überfo

teriági

me bei

größt:

feiner nörblichen Selind an der sublichen bis Brad der Breite weit in ein; und in einem Lande , das in so verschiednen man nothwendiger Weider Erdhodens, und der

des Erdbodens und der schen ist diese große tands den, fruchtbar. Absora e, daß sich darauf unzähle

rbe und Maulthiere ausnicht leicht jemand es ber Eigenthumsrecht daran

ber nimmt bavon, macht er nach seinen Umständen

Renge kleiner Flusse wird iströme gewässert, die sich und den berühmten Rio g ausmachen. Der erste m das kand den Namen auptkanal. Er hat seinen See in dem Mittelpunkte r See Karaves heißt, und iden gegen Suden. Der Gebirge an den Gränzen t einen schrägen kauf gegen em Paraguan in einer noch See, etwan im sieden und reite vereinigt. Der Urauf eben derselben Seite, und fein Lauf ift ben nabe eben so eingerichtet, bis et in einer nicht sogar großen Entfernung von ber See mit jenen vereinigten Fluffen zusammen kommt, und sein Waster mit ihnen vermischet.

Die hauptproving, worauf wir vornehmlich unfer Augenmert in biefem überaus weitlauftigen Stris de fanbes richten, ift biejenige, welche Proving de la Plata beißt, gegen bie Dunbung ber oben bemelbeten Bluffe. Diefe Proving ift nebft allen baran lies genben Studen etliche bunbert Deilen weit eine an einander hangende Ebene, bie icht burch ben minbften Sugel unterbrochen wird. Git ift in ben meiften Din= gen außerortentlich fruchtbar, aber, ber allgemeinen Befchaffenheit von Amerita gang juwiber, bon Soige vollig entbloft. Diefen Mangel fuchen fie burch Une pflanzung aller Gattungen von Obstbaumen zu erseben, welche insgesammt bafelbft jum Erstaunen gut fortem= men. Die Luft ift auf eine mertwurbige Urt angenehm und beiter, und bas Waffer bes großen Rluffes an einem Orte wie an bem anbett, rein und gefund. Der Bluß tritt jahrlich über feine Ufer beraus, und überfdmemmt bas lanb; menn er jurudtritt, fo binteriagt er den Erbboden mit einem fruchtbaren Schlams me bebedt, wovon alles, was barauf gefaet with, in bem größten Ueberfluffe machfet.

Die vornehmste Stadt ist Buenos Apres an der Subseite des Flusses. Sie empfing diesen Namen von der ganz vortrefflichen Luft. Dieser Ort ist der einzige Handlungsplatz auf der Sudseite von Brasilien. Doch ist die dasige Handlung, wenn man die fruchtdare und weitlauftige landschaft betrachtet, zu welcher die Stadt der Schlussel ist, immer noch nicht die beträchtelichte. Es kommt hieher keine regelmäßige Flotte, wie in die übrigen lander des spanischen Amerika. Zwen oder höchstens dren Registerschiffe machen die

gange regelmäßige Gemeinschaft mit Europa aus. Die

jurudgelabenen Waaren find fchatbar, und befteben bornehmlich aus Golb, Gilber, Buder und Sauten. Daß fie irgend ansehnliche Bergwerte in Diefer Pros bing zu bauen angefangen batten, bavon habe ich nir= gende etwas finden tonnen. Aber es ift zu vermuthen, baß fich in ben Provingen, welche an ber Ofifeite ber Undes liegen, febr ergiebige Bergwerte befinden. Biernachft bat es feine Richtigleit, baß aus Chili, mo= bin Maulthiere, hornvieh und Thee gefchieft werben, ein anfehnliches an Golbe bagegen hieher tommt, und bağ eben aus bem Grunbe auch aus ber Proving Las Charcas in Peru bas Gilber meiftentheils ju Lande hies ber gefendet wird. Doch auch ju Baffer find Baaren bequem bin und wieder ju bringen; benn ein breiter Bluß, mit Ramen Dilcomano, entfpringt nicht weit von ben Bergmerten in Potofi, ber fich burch bie Deffnungen mifchen ben Corbilleras ober Gebirgen burdminbet, und julegt in ben Paraguan fallt. Diefer Bluß ift bis an bie Quelle fchiffbar, bis auf einige Derter, mo er Bafferfalle bat, welches man eben auch in bem Platafluffe antrifft. Auf Diefem Wege tommt, nach meinen Gebanten , eine große Menge Gilber nach Buenos Apres. Wirtlich hat man es in biefer Proving in großer Menge; und leute, bie bann und mann in bies fes Land einen Schleichbanbel getrieben, haben benfelben weit vortheilhafter, als irgend einen anbern von biefer Gattung gefunden. Der Gewinn bon biefem Schleiche hanbel ift gegenwartig gang in ben Banben ber Portugiefen, welche zu bem Enbe in ben nabe gelegenen Theis Im Brafiliens Waarenlager halten.

Das

an

Spanist überein fann. wenn n jener go gen, w ben gef

Dhn

bunbert

bor, bie nicht gu welches zu gebe muthig in ben wenn b bas Re gen scho ausgebr ohne G Majefte

t mit Europa aus. Die schäßbar, und bestehen , Buder und Sauten. ergwerke in diefer Pro= n, bavon habe ich nir= Aber es ift zu vermuthen, iche an ber Offfeite ber e Bergwerte befinben. feit, bag aus Chili, mo-Thee geschickt werben, egen bieber tommt, und ch aus ber Proving Las reistentheils zu Lande hies Baffer find Baaren bes n; benn ein breiter Fluß, ringt nicht weit von ben sich burch die Deffnungen Bebirgen burdwindet, illt. Diefer Fluß ift bis uf einige Derter, wo er eben auch in dem Platas Bege tommt, nach meinen ge Silber nach Buenos es in biefer Proving in ie bann' und wann in biegetrieben, haben benfelben b einen anbern von diefer vinn von biesem Schleich. ben Banben ber Portus

ben nabe gelegenen Theis

balten.

Das fungehende Capitel.

Das Gebiete ber Jefuiten in Paraguay. Ihre Met es angubauen und ju regieren. Der Geborfam ber Unterthanen. Etliche Unmerfungen über bie neuerlich bafelbft vorgegangnen Unterhandlungen. \*)

er Hanbel 'in Paraguan und die Lebensart der Einwohner tommen mit jenen in ben übrigen fpanischen Rolonien von Gudamerita fo vollkommen überein, bag über benbes nichts weiter gefagt merben tann. Aber es wurde gar nicht ju entschuldigen fenn, wenn wir biefes land verlaffen wollten, ohne etwas von jener gang befondern Gattung einer Republic bengufu= gen, welche bie Jefuiten in ben innern Gegenden beffelben gestiftet baben.

Dhngefahr um bas Mittel bes vergangnen Jahrbunberts ftellten biefe Geiftlichen bem Sofe zu Mabrit vor, Die Urfache, marum es ihnen ben ihren Miffionen nicht gut von ftatten gienge, lage in bem Mergerniffe, welches bie ungesittete Lebensart ber Spanier bestanbig ju geben pflege, und in bem Saffe, welchen ihr ubermuthiges Betragen an allen Orten, wo fie hintamen, in ben Indianern erregte. Gie gaben zu verfteben, wenn biefe hinberniß nicht im Wege lage, fo murbe bas Reich bes Evangeliums fich burch ihre Bemubungen ichon in die unbefanntsten Gegenden von Amerita ausgebreitet, und alle biefe tanber fich ohne Roften, und ohne Gewalt ju brauchen, bem Bepter feiner tatholifchen Majestat unterworfen haben. Dieje Borftellung fand

\*) Diefes gange hauptftuck ift von ben Beiten voe 1768 ju verftehen. Denn feit diesem Jahre hat bie Beranderung mit bem Orben auch bier, wie leiche. ju erachten, eine Beranderung gemacht. Heberf.

Das

geneigtes Gebor. Das Gebiet, auf welchem fie ihre Bemühungen anwenden follten, wurde ihnen bestimmt; innerhalb dieser Gränzen wurde den Jesuiten eine unumsschränkte Frenheit eingeräumt, und die Statthalter der darneben gelegenen Provinzen erhielten Besehl, sich nicht in sie zu mischen, noch den Spaniern zu verstatten, daß sie sich ohne eine Erlaubniß von den geistlichen Bätern in diesem eingezäunten kande sehen ließen. Sie, ihres Theils, machten sich anheischig, nach dem Berhältnisse ihrer Heerde eine gewisse Kopfsteuer zu entrichten, und wenn es von ihnen verlangt, und die Missionsländerrene vollreich genug werden sollten, um es zu ertragen, eine gewisse Anzahl Leute zu den königlichen Arbeiten zu schicken.

Unter folchen Bebingungen traten bie Jesuiten auf Den bortigen Schauplat, und eröffneten ihren geiftli= den Feldjug. Den Anfang machten fie bamit, baß fle ohngefahr funfzig Familien, bie anbermarts feine bleibende Statte hatten, jufammen fuchten, und berebeten, fich bafelbft niederzulaffen. Diefe nahmen fie in ein fleines Gebiete gufammen. Das war ber erfte Schwache Grund, worauf fie ein Bebaube errichtet haben, das die gange Belt in Erftaunen gefest, und ihrer Gefellschaft auf ber einen Geite eben fo große Dacht erworben, als es ihr auf ber anbern Reib und Giferfucht zugezogen bat. Denn ba fie einmal biefen Un= fang gemacht hatten, fo fetten fie ihre Arbeit mit einem fo unermudeten Bestreben, und einer fo meifterlichen Staatsflugheit fort, baf fie ftufenweise bie Gemuther ber wilbsten Rationen gabm machten, Die am meiften berumfchweifenben an einen feften Wohnplat gewöhnten, und bie gegen jebe Regierung miberfpenftigften jum Gehorsam brachten. Sie vermochten ben taufend verschiednen zerstreuten Zunften solcher Menschen foviel, bag fie ihre Religion annahmen, und fich ihrer

Regler bequen was b nen be fich no Gefell Bemü Wo

Megering bis aul ben. (gefleid Fabrik Kunste bem L ihnen send T bieser ( bene ( und W

man n

Stalier

Wi

nauigt nachju ordenti vieler? auf ein bene A nicht e hauen, es wui die Mi richte i fie fini , auf welchem fle ihre Beden de ihnen bestimmt; imden Zesuiten eine unum, und die Statthalter ber
erhielten Besehl, sich nicht
vaniern zu verstatten, daß
i den geistlichen Batern in
hen ließen. Sie, ihres
g, nach dem Berhältnisse
siehen zu entrichten, und
und die Missionsländesollten, um es zu ertragen,
en königlichen Arbeiten zu

traten bie Jefuiten auf b eröffneten ihren geiftli= machten fie bamit, baß en, die anderwärts keine mmen fuchten, und beres ien. Diefe nahmen fie in n. Das war ber erfte ein Bebaube errichtet barstaunen gesett, und ihrer eite eben so große Macht anbern Reid und Giferba fie einmal biefen An= n fie ihre Arbeit mit einem und einer fo meisterlichen stufenweise bie Gemuther machten, bie am meiften esten Wohnplatz gewöhns gierung wiberfpenstigsten die vermochten ben taufend ften folder Menschen fo= annahmen, und fich ihrer

Regierung unterwarfen. Da sich diese einmal bazu bequemt hatten, so ließen die Zesuiten nichts unversucht, was dazu bentragen konnte, daß die bereits gewonnenen ben ihrer Unterwürfigkeit blieben, und ihre Zahl sich nach dem zu einer wohlgeordneten und machtigen Gesellschaft erforderlichen Grade vermehrte. Ihre Bemühungen hatten den erwunschten Ausgang.

Man fagt, daß ihre Unterthanen sich von einem so geringen Anfange in einer Zeit von einigen Jahren bis auf dreymal hundert tausend Familien vermehret haben. Sie lebten in Städten. Sie giengen regelmäßig getleidet. Sie trieben Ackerbau. Sie arbeiteten in Fabriken. Manche wagten sich sogar an die schönen Kunste. Sie wurden mit der strengsten Zucht zu dem Kriegswesen angeführet; und es konnte aus ihnen ein wohlgerüstetes Kriegsheer von sechzig taussend Mann ins Feld gestellt werden. Zu Ausführung dieser Endzwecke ließen sie von Zeit zu Zeit unterschiedene Gattungen von Handwertsleuten, Tonkunstler, und Maler aus Europa kommen. Diese waren, wie man mir gesagt hat, vornehmlich aus Deutschland und Italien.

Wir sind gar nicht im Stande, mit derjenigen Genauigkeit, welche die Sache verdient, den Schritten nachzugehen, welche gethan worden sind, eine so außersordentliche Eroberung über die Körper und Seelen so vieler Viller, ohne Gewehr, oder Gewaltsamkeit, und auf eine von allen andern Eroberungen ganz verschiebene Weise vollständig zu machen. Es wurde daben nicht etwan ein großer Theil der Einwohner niedergehauen, um sich des Ueberrests zu versichern, sondern es wurde zugleich mit der Ausbehnung des Gebietes die Menge der Menschen vermehret. Ihre eignen Berichte davon machen die Sache eben nicht groß, und sie sind ohnstreitig gegen sich selbst parthenisch. Aus

bem

bem, was andre Leute bavon geschrieben haben, leuchetet ganz beutlich ein Worurtheil wider sie hervor. Wir wollen daher nur bloß solche Umstände benfügen, wortnnen sie benderseits noch am meisten übereinstimmen.

Mfo laft fich mit Buverlagigteit melben, bag bas Sand in fieben und vierzig Diffionen ober Diftrifte eingetheilt ift, in beren jebem ein Jefuite als Ober-haupt ben Borfis hat, Aber in jeber Stadt find Obrigkeiten nach Maaßgebung berer, die man in spanifthen Stabten findet, beftellt. Diefe find allemal India aner, welche burch bas Bolt gewählt, und burch ben vorfigenben Jesuiten bestätiget werben. Ben feperlichen Belegenheiten erfcheinen fie in prachtigen Ceremoniens Meibern , in Begleitung eines ihrem Stanbe gemäßen Befolges, und mit allem, was ihrem Regimente ein Unfeben machen fann. Die Unterthanen, Die ju Diefer Republid geboren, besteben vornehmlich aus zwo Rationen, oder Zunften, welche Garanies und Chiquis tos genennt werben. Die letztern sind geschäfftig, lebs haft und sinnreich. Desmegen ist ihre Wirthschaft mehr ihnen felbft überlaffen; und fie haben ermas, bas ein Eigenthum beißen mag; aber etwas ift auch gemeinschaftlich. Unter ben Garanies finbet fein Eigens thum ftatt; 'alles geschieht unter offentlicher Aufficht und fur die gange Gemeine. Denn fonft murbe es bies fem von Ratur im bochften Grabe tragen und bibbfine nigen Bolte beständig an allem fehlen. Ginem jeben ift feine Arbeit nach bem Berhaltniffe feiner Starte, ober feiner Gefchicflichkeit in ber Sandthierung, bie er ju treiben gelernt bat, angewiefen. Das, mas baburch fertig wird, muß getreulich in Die bffentlichen Borrathe. baufer geliefert werben. Aus biefen wird wieder ein jeber mit allem, mas die Berwalter ju feinem und feb ner Familie Unterhaltung für erforberlich achten, berforget. Alle Norhwendigfeiten werben regelmäßig jebe RBoc hauft feben nicht chen, gered Aufa Arbei ter if rein i rer N befonitesbie gewöhrtebie fehrt.

jungen beugen woller eigenn ben si junge eröffne bin sei und wen sie neuen nöthig Besch was si

Instr

Die ben , i Untert

und if

gefdrieben haben, leuch= il wiber fie hervor. Bir Imstande benfugen, wor meiften übereinstimmen. ißigkeit melben, baß bas Missionen ober Distritte em ein Jesuite als Ober= ber in jeder Stadt find g berer, bie man in spas . Diefe find allemal India ewählt, und burch ben vor= werben. Ben fenerlichen in prächtigen Ceremonien. s ihrem Stande gemäßen was ihrem Regimente ein Unterthanen, Die ju biefer vornehmlich aus zwo Rahe Garanies und Chiquis estern sind geschäfftig, lebs gen ist ihre Wirthschaft und fie haben etwas, bas : aber etwas ift auch ge-Baranies findet tein Eigenunter öffentlicher Auflicht Denn fonft murbe es bies Grabe tragen und blobfinllem fehlen. Ginem jeben Berhaltniffe feiner Starte, ber Handthierung, die er iefen. Das, mas baburch

n die bffentlichen Worrathe

lus diesen wird wieder ein

erwalter zu seinem und seis

ur erforberlich achten, ber-

iten werben regelmäßig jebe

Woche auf zwenmale ausgetheilt; und die Vorrathsbaufer enthalten immerfort einen folchen Worrath von Lebensmitteln und Waaren aller Gattungen, baß fie nicht allein zu ben gewöhnlichen Bedurfniffen zureis chen, fonbern bag auch auf vie Zeiten bes Digmachfes gerechnet, und für folche geforgt ift, welche mancherlen Zufälle, ober das Alter, oder kränkliche Umstände zur Arbeit unfähig gemacht haben. Daber weiß man unter ihnen nie von einem Mangel. Ihre Dorfer find rein und fauber, und haben vor ben fpanifchen in ib rer Nachbarschaft vieles voraus. Ihre Rirchen sind besonders groß, und prachtig ausgeziert. Der Got tesbienft wird barinnen mit aller, in Cathebralfirchen gewöhnlichen, Fenerlichkeit und Pracht verrichtet. Es fehit auch zur Dufit nicht an schonen Stimmen und

Instrumenten.

Sie find ben Zeiten auf Die Berhenrathung ihrer jungen Leute bedacht, weil fie sowohl Unordnungen vorbeugen, als auch ihre Unterthanen zahlreicher machen wollen. Da ju ber Bermablung an biefem Orte fein eigennüßiger Bewegungsgrund vorhanden ift, so fin= ben fich baben niemals viele Schwierigkeiten. junge Mann wendet fich an ben regierenben Jefuiten, eroffnet ibm seine Lust zu benrathen, und sagt ibm, wo-bin seine Absicht gehet. Die Gewählte wird gefragt, und wenn fie nichts barwiber einzuwenden hat, fo mer= ben fie unverzüglich vermablt. Es wird ihnen ju ihrer neuen Wirthschaft aus ben öffentlichen Borrathen alles nothige gereichet, und ju gleicher Zeit wird ihnen ihre Beschäfftigung vorgeschrieben, wodurch fie basjenige, was fie voraus befommen haben, wieber einbringen, und ihrer Seits andern jum Bortheile arbeiten follen.

Die indianischen Obrigfeitspersonen find verbunben, immerfort über bie geringsten handlungen ihrer Unterthanen ein wachsames Auge zu haben, und bem

Jesuiten über ben Zustand des Bezirks, und den guten oder schlichten Eigenschaften der darinnen besindlichen Unterthanen eine genaue Nachricht zu ertheilen. Jeder wird nach ihrem Berichte belohnt oder bestraft. Die Strafe für kleinere Werbrechen ist Gefängniß, für größere Staupenschlag, und davon sind, wie man saget, sogar nicht einmal die vornehmsten Obrigketten ausgenommen. Lebensstrafen psiegen sie nicht aufzulegen, wiewohl solche Verbrechen, die dergleichen Strafen verdienen, selten unter ihnen verübet werden. Die Züchtigungen werden von allen nicht allein mit Geduld, sondern auch mit Geständnisse der Schuld angenomenn. Die Belohnungen sind selten mehr, als Segen und etliche ganz kleine Kennzeichen der Gunst der zessiuten, woben sich diese Leute völlig glücklich achten.

Dichts tann bem Gehorfam ber leute biefer Diffionen, ausgenommen ihre Bufriebenheit ben ihren Umftanben, gleich gefeht werben. Man bort unter ihnen ben einer Arbeit, Die ihnen in gewiffem Maage Die Bes quemlichteiten bes Lebens verschaffen tonnte, nicht bas milibefte Murren, baß fie bloß bie Rothwenbigfeiten bes Lebens bafur empfangen. Sie achten fich vielmehr für ein vorzügliches und gludliches Bolt, bag es ihnen an ben Bequemlichkeiten mangelt. Sie feben ihren Geborfam für eine Pflicht an, bie nicht allein ihre Ordnung und Rube in Diefem Leben beforbert, fonbern auch bie beften Mittel ju ihrer Gludfeligfeit in bem funftigen Leben an die Sand giebt. Diefes wird ihnen forgfältig eingeprägt. Und allerbings nehmen fich bie Jesuiten nicht allein ber Regierung forgfaltig an, fons bern fle find auch in ben Anweisungen in ben Lehren ber Religion eines regelmäßigen lebens, und ber Berachtung Diefer Welt unermubet. Und foviel ich angemertt habe, find bie Indianer unter ihrer Gerichtsbar-

I balte Beb ben ' einen bas § Haus meer then, fellich bon b Danr etroas ter ju ften & bis er aus if

feit

unre

Theil verlan Umga Absche sten U bern & sie aus

stabe achtet,

feben,

halb i

Jchuite Feschille Nach r Bezirks, und den guten der darinnen befindlichen icht zu ertheilen. Jeder hat oder bestraft. Die en ist Gefängniß, für von sind, wie man saget, nsten Obrigkeiten ausgezien sie nicht aufzulegen, die dergleichen Strafen werübet werden. Die incht allein mit Geduld, de der Schuld angenomstellen der Ghuld angenomstellen der Ghuld angenomstellen der Gunst der Jespollig glücklich achten.

n der Leute dieser Missiobenheit ben ihren Umstan-Ran hört unter ihnen ben ewissem Maage bie Bes chaffen könnte, nicht bas of die Nothwendigkeiten Sie achten fich vielmehr iches Volk, daß es ihnen ingelt. Sie feben ihren an, die nicht allein ihre Leben beforbert, fonbern er Gluckseligkeit in bem iebt. Diefes wird ihnen Merdings nehmen sich die ierung sorgfältig an, sons nweisungen in den Lehren en lebens, und ber Ber= et. Und soviel ich anges r unter ihrer Gerichtsbartelt unschuldige und gesittete Leute, ohne bie minbften unrechten Grundfage.

Die Jesuiten, welche die Aufsicht über fie baben, halten, wie man faget, außerordentlich genau über bie Behauptung ihres Borrechts, allen Fremben unter fic ben Aufenthal: ju verwehren. Gollte ja einer burch einen ungefähren Bufall, ober auf feinen Reisen in das Misionsland gelangen, so wird er alsbald in das Saus ber Melteften gebracht, wo fie ihn einen pher zween Tage lang mit febr großer Gaftfrenbeit bemirs then, aber baben beständig unter genauer Obsicht bale Die Geltenheiten des Orts werden ihm in Bee fellschaft des Jesuiten gezeiget, und er fann mit feinem von ben Gingebohrnen ben minbften Umgang haben, Dann wird er ju einer bequemen Beit, ohne bag es ibm etwas toftet, auf die hoflichfte Weise mit einem Begleis ter ju feiner Wache fortgeschickt, ber ihn in ben nachs ften Begirt führet, mo man mit ibm eben fo umgebet, bis er gang über Die Grange bes Miffionenlandes bins aus ift. Eben fo ftrenge, und nach eben bem Daafe ftabe eingerichtete Behutfamteiteregeln werben beobs achtet, wenn etwan die Eingebohrnen fich genothiget feben, in bem Dienfte ju toniglichen Arbeiten außer= halb ihrem Gebiete ju geben, ober wenn irgend ein Theil von ihren Kriegsvolkern ju bes Konige Dienfte verlangt werden. Sie vermeiden alle Gattungen von Umgang mit Auslandern, die fie mit einer Art von Abicheu betrachten; und fo tebren fie, ohne ben minbes ften Unterricht, ohne bofe oder gute Gewohnheit von ans bern Leuten anzunehmen, in ihr Baterland jurid, wie fie aus demfelben gegangen find.

Ich weiß sehr wohl, daß viele das Bethalten der Jesuiten in dieser Mission auf eine sehr schlimme Art geschildert haben. Aber ihre Vetrachtungen werden nach meinen Gedanken durch die wirklich geschehenen L. Theil.

Dinge, worauf fie biefelben bauen, gang und gar nicht beftatiget. Um von bem Dienfte, ben fiz ihren Unterthanen erwiesen haben, richtig ju urtheilen, muß man fie nicht in einer Bergleichung mit ben blubenben Mationen in Europa, fonbern in Bergleichung mit ihren Rachbarn, ben Bilben von Subamerita, ober mit bem Buftanbe jener Indianer, Die unter bem fpanischen Jodie feufzen, betrachten. Wenn man fie aus Diefem Gefichtspuntte, welches ber einzige richtige ift, anfiebet, so wird man beutlich mabrnehmen, bag bie menschliche Gefellschaft ihnen für Die Bermanblung einer Anjahl von brenmal hundert taufend Familien in eine wohlangeordnete Republit, anstatt eines herums fcmeifenben fleinen Saufens unwiffenber Bilben, unendlich verbunden ist. Und in der That kann man sich kaum vorstellen, daß die Regierung nicht eine gewisse außerordentliche Bolltommenheit habe, welche in sich einen Grundftof von Bermehrung hat, ber andere berbengieht, bag fie fich mit bem alten Stamme vereinis gen, und ber felbft eine große Menge neuer Zweige austreibet. Eben fo wenig lafte fich ein Spftem, bas folde heilfame Wirtungen hervorbringt, auf irgend eine Weise tabeln, ba es besonders jenen schweren, aber gludlichen Weg, jenes große Geheimniß in ber Staats= funft, eine volltommne Unterwerfung mit einer volli= gen Bufriedenheit und Beruhigung ber Ginwohner ju bereinigen, gefunden bat. Es mare mobil zu munichen, daß wir folden Sachen mit mehrerer Aufmertfamteit nachbachten, wir, bie wir es baran genug fenn laffen, daß wir über bie amfige Bemubung eines Wiberfachers fpotten, den wir vielmehr loben, und uns jur Rachah mung vorstellen follten, wir, bie wir in unfern Anges legenheiten felten an ben Gebrauch anderer Berfzeuge, als ber Gewalt und bes Gelbes benken.

ben t gefall fo ger mir b ju be Rrieg Rrieg murb fchlage rem g und L wirflig Rriegi Scheint daß fie wagt Rriege fleine . gefchni

gleich an b

Gege

mit fie

fleiner

båtten,

Unterb

Wiber

tern, u

Begenwartig ift biefe Republic wegen bes Bers

en, gang und gar nicht ifte, ben fie ihren Untig ju urtheilen, muß ung mit ben blubenben in Bergleichung mit ihoon Subamerita, ober ner, die unter bem spaen. Wenn man fie aus s ber einzige richtige ift, h wahrnehmen, bag bie für die Verwandlung bert tausenb Familien in t, anftatt eines berums unwiffender Bilben, uns n ber That kann man fich gierung nicht eine gewisse beit habe, welche in sich rung bat, ber anbere bers m alten Stamme vereinis Be Menge neuer Zweige äßt sich ein System, das pervorbringt, auf irgend ders jenen schweren, aber Geheimniß in der Staats= erwerfung mit einer volli= higung ber Einwohner ju Es ware wohl zu munschen, mehrerer Aufmerkjamteit s baran genug fenn laffen, nühung eines Widerfachers ben, und uns jur Nachah-, die wir in unfern Ange-brauch anderer Werkzeuge, Selbes benken.

gleichs, nach welchem ein Theil des Bebietes neuerlich an bie Rrone Portugall abgetreten worden ift, ju einem Begenstande vieler Gefprache in Gefellichaften worden, Es ift jedermann miffend, daß die Ginwohner von fieben baju geborigen Diffionen fich biefe Theilung nicht gefallen, ober wie bas Bieb obne ihre eigne Bewilligung fo geradezu aus einer Band in die andere liefern laffen wollten. ") Durch Die offentlichen Beitungen haben wir die Rachriche erhalten, baf bie Indianer wirklich ju ben Waffen gegriffen baven; aber ihrer genauen Rriegszucht ohngeachtet, boch burch bie europaischen Rriegsvoller, Die ju ihrer Bezwingung bingefchicke murben, leicht und mit einem fehr großen Blutbabe ge-Schlagen worden find. Bon Diefen Leuten, Die in ibrem gangen leben feinen orbentlichen Feldzug gefeben, und Officiere ju Unführern gehabt, Die ebenfalls nie wirflich ju Belbe gezogen find, ohne meldes die befte Kriegszucht boch nur eine Art von Spieleren ift, Scheint es in ber That febr uniberlegt gewefen zu fenn, baß fie mit Kriegsvolfern aus Europa ein Treffen gewagt haben. Sie batten fich vorher baburch jum Rriege gewöhnen und gefchickt machen follen, baß fie fleine Saufen angegriffen, Transporte bem Feinde ab. gefchnitten, ober fleine Ueberfalle gewagt batten, bamit fie burch Erfahrung und glucklichen Ausgang in fleinern Angelegenheiten ein gewiffes Recht betommen batten, auch im frenen Felbe ein Saupttreffen gu magen, Unterbeffen ift es gar nicht unwahrscheinlich, daß biefer Biberftand bie Spanier aus ihrer Gubllofigfeit ermune tern, und veranlaffen fonne, daß fie die Regierung bes S 2

Die Jesuiten find baburch ben bem portugiefischen Sofe ganglich in Ungnabe gefallen, baß fie nach ber gemeinen Sage an diesem Widerstande Untheil ge. habt haben.

lanbes aus ben Sanben berer, Die fie iht beforgen, megnehmen. Gefchiehet biefes, fo laffet fich mit leichter Dube vorausfeben, baf in furger Beit eben biefeibe Entvollerung, eben berfelbe traurige Buftanb, eben baffeibe Digvergnugen, bas bie Indianer in ben übrigen fpanifchen landichaften von ben andern Einwohnern mertlich unterfcheibet, auch bier überhand nehmen merbe. Es tann ben Spaniern eben nicht fchwer fenn, bie Einnahme biefes tanbes ju bewertstelligen. Denn ber Unterschied in Ansehung bes Bortheils und Dlachtheils, ben bie Jefuiten fomobl in Altspanien, a's in ber neuen Welt haben, ift gar ju groß und wichtig, ale baß fle fich hierben bem Sofe miterfeben follten. Wenn es einmal im rechten Ernfte von ihnen verlangt werben follte, baß fich biefe lanbichaft unterwerfen mochte; moferne anders die Jesuiten ben ben Ginmob= nern wirflich foviel gelten, als man gemeiniglich faget.

Daß man ben Jefuiten eine fogar große Bewalt anvertrauete, bas war urfprunglich nicht etwan ber Staatsflugheit fo febr juwiber, als man bem Anfeben nach benten mochte. Denn ein turger Zeitraum wird zeigen, baß die Spanier ifnen ein unbefanntes, unbevollertes, und unbebauetes land eingerdumt baben, bas fie nach Belieben bezwungen, bevolfert, und angebauet wieber in Befit nehmen tonnen, immaßen fle baju bie gemiffesten Mittel in ben Banben baben. Bon bem Reichthume bes landes lagt fich nichts Bus verläßiges fagen. Die Jefutten raumen nichts bavon ein. Und wirflich, wenn fie nach einer volltommenen Staatsfunft gehandelt haben, fo werden fie es niemals haben dabin tommen laffen, daß in diefem lande Golbober Gilbergruben geoffnet worben find. Bon biefem Begenstande habe ich teine Rachricht, worauf ich mich mit Grunde verlaffen fann.

Das

S gege noch

Teri

ber

non

ibm

unte

abto

IIO

eben

bern

ge a pfån

ibm

in d

Die !

fuch!

ment

in b

bes Worthells und Rade bobl in Altspanien, a's in gar zu groß und wichtig, a Hose widersetzen sollten. Ernste von ihnen verlangtese Landschaft unterwerfen Jesuiten ben den Sinwohe

Jesuiten ben den Einwohals man gemeiniglich saget,
ine sogar große Gewalt anprunglich nicht etwan der
iber, als man dem AnseDenn ein kurzer Zeitraum
nier ihnen ein unbekanntes,

uetes Land eingerdumt has bezwungen, bevölfert, und nehmen können, immaßen ittel in den Handen haben. Landes läßt sich nichts Zufutten raumen nichts davon

fie nach einer vollkommenen en, so werden sie es niemals , daß in diesem kande Goldworden sind. Bon diesem

Nachricht, worauf ich mich

Das fechzehende Sauptftud.

Serra Firma. Deffen Umfang und Serodchfe. Die Stadte Panama, Carthagena und Portobello. Die Sallionen. Die Infel Euba. Die havanna. Die spaniola. Porto Ricco. Betrachtungen über bie Staatsfunft Spaniens auf bie Ralonien.

In ben übrigen Abtheilungen bon Gubamerita baben bie Spanier fich weber in bem, worauf fie gegen Guben von Buenos Unres Unspruch machen, noch gegen Morben, angebauet; ausgenommen in Terra Firma, wovon wir noch etwas benfügen wollen. Dhngeachtet bas Amazonenland ungeheuer groß, ausnehmend fruchtbar, und burch einen der ansehnlichsten Bluffe befeuchtet ift, fo bat man es boch fast ganglich aus ber Acht gelaffen. Der Amazonenfluß, ber auch Mara= non und Drellana beißt, bas gange land maffert, und ibm ben Damen giebt, entfteht aus ber Bereinigung unterschiedener Strome, die von den Cordilleras bersabtommen. Gein Lauf erftredt fich auf wenigstens 1100 Fr. Meilen. Größtentheils burchstromt er ein ebenes land, bas mit ben iconften und bochften Baldern angefüllt ift, in welchem er eine unjählbare Menge angenehmer Infeln macht. Auf benben Seiten ems pfängter ben reichlichen Tribut verschiedner Fluffe, bie ibm an Große bennahe gleich find, baburch wachst er in der Breite gleich einer See, und befommt eine Tiefe, bie man an manchen Orten mit einem Gentblen von mehr als bunbert Alaftern vergebens ju ergrunden gefucht bat. Buleht ergießt er fich vermittelft zwo erflaunend weiter Deffnungen, beren größte 45 Fr. Meilen, und die kleinere jum wenigsten 12 Fr. Meilen breit ift, in ben atlantischen Ocean. In ber Wegend an ben Gei-

ten biefes fchonen Fluffes wohnen lauter Indianer, Die jum Theil mit ben fpanifchen und portugiefichen Diffionslanbern vereiniger finb.

Das Land Patagonien an ber Gubfeite von Buenos Unres ift ebenfalls von erstaunenbem Umfange, gang in ber gemäßigten Bone, und erftredt fich gang an bem atlantifchen Ocean bin. Es ift ein ebenes tanb ohne Walbung: Aber eben fo ift es auch in ber angenehe men und fruchtbaren tanbichaft von Buenos Apres. Dan fagt ferner, es fen unfruchtbar und mufte. Aber #8 ift, welches man allein mit Gewißheir fagen tann, bon feiner einzigen europatichen Ration angebauet, unb wenig befannt, wenn es gleich für eine jebe Dacht, bie eine gunftige Gelegenheit , bafelbft eine Rolonie angules gen, geborig nuben tann, fren und offen liegt.

Die legte, nach ber von mir in ber Befchreibung beobachteten Ordnung, body aber nicht etwan besmegen bie unbedeutenbfte Proving unter ben fpanifchen Befihungen in Amerita ift Terra Birma. Ein fant von ansehnlichem Umfange, bas mehr als 2000 Meilen lang und 500 breit ist. Es granzt an Mexico, Peru, und bas Zimagonenland, und erftredt fich an ber Dorb= fee bin, von ber fillen Gee bis an bie Munbung bes Amajonenfluffes an bem atlantifchen Deere, Es wird in zwolf große Landichaften abgetheilt. Gie enthalten insgesammt einen aufehnlichen Strich fioben und gebirs gidten landes, absonderlich die Proving St. Martha, wo fich, wie man fagt, Berge befinden, Die fogar ben Teneriffa an Sobe übertreffen. Diese Berge steben mit ben Andes in Berbindung. Die Thaler find tief und schmal, und stehen ben größten Theil bes Jahres unter Waffer. Aber obichon Terra Firma an ber Ris fie eines ber unangenehmften und ungefundften Lander unter ber beißen Bone ift, fo find boch bie ebenen Belber ungemein fruchtbar. Gie tragen, wenn fie bestellt werben, eine Menge Getrepbe, alle Gattungen ber un=

tref

met

fahe

an

aud trac

lieg

beri

ber

mai

lung

bier

meh

Ein

ban

eine

gen

det

Der

getr ben,

Span

web

Ød Per nun

fen

eine

er Subseite von Buenos mendem Umsange, gang erstreckt sich gang an dem ist ein ebenes tand ohne es auch in der angenehmatt von Buenos Ahres. Aber it Gewißheit sagen kann, en Nation angebauet, und für eine jede Macht, die belesst eine Kolonie anzules und offen liegt.

und offen liegt. mir in ber Befchreibung aber nicht etwan beswegen unter den spanischen Besia Firma. Ein Land von mehr als 2000 Meilen grangt an Merico, Peru, erftredt fich an ber Dorbe bis an bie Munbung bes intischen Meere, Es wird abgetheilt. Sie enthalten en Strich hoben und gebirs die Proving St. Martha, rge befinben, bie fogar ben ffen. Diefe Berge fteben ing. Die Thaler find tief größten Theil bes Jahres on Terra Firma an ber Kus n und ungefunbften Linder fo find boch bie ebenen Fels Sie tragen, wenn fie bestellt nbe, alle Gattungen ber un=

ter ben Benbegirteln gebrauchlichen Baumfruchte, vortreffliche Spezerenen, Cacao, Banille, Indig, Diement, \*) Guajacum, Saffaparilla, und peruvianis fchen Balfam. Dicht leicht bat eine tanbfchaft ftartes re und fettere Biehweibe, noch eine größere Dlenge Sornvieh. In ben Bluffen findet fich viel Goldfand; an ben Ruften find eintragliche Perlenfischerenen; und aus ben bafigen Bergmerten murbe ehebem eine betrachtliche Menge Gold erbeutet. Gegenwartig aber liegen fie gang ungebauet, ober find ausgebauet. Folglich berubet ber Reichthum Diefes Reiches hauptfachlich auf ber Banblung in Carthagena; und Die Schabe, bie man ba ju feben betommt, bienen meiftens jur Bejablung ber europäischen Waaren, welche aus bem angezeigten Safen nach Santa Be, Popanan, und Quito gefenbet werben. Rubinen und Smaragben bat man bier in Menge. Aber ba ber Berth ber Ebelfteine mehr als ber Werth bes Golbes und Gilbers auf ber Ginbilbung ber Menfchen berubet, ic hat ber Sandel bamit um ein merfliches abgenommen.

Diese Provinz hat an der europäischen Handlung einen beträchtlichen Antheil, und dieses nicht allein wegen ihrer eignen Waaren, und dessen, was sie brauchet, sondern auch, weil alle Handlungsgeschäffte von Peru und Chilt mit Altspanien durch diese Landschaft getrieben werden, welche, wie wir bereits gemeldet haben, aus Carthagena ihre Versogung erhalten. Die Hauptstadt derselben, Panama, ist die große Schulzwehre an der Sudersee. Dahin werden alle diejenigen Schäse gebracht, welche die ergiebigen Vergwerke in Peru und Chili theils für den König, theils auf Rechnung der Privatpersonen hergeben.

Die Stadt Panama liegt an einem ber besten Safen in ben sublichen Seen. Große Schiffe liegen in einer gewissen Entfernung von ber Stadt sicher vor

\*) Ein westindifches Gewurg.

Anter. Aber fleinere Fahrzeuge konnen bis an bie Stadtmauer hinan fahren. In der Ban ift eine Perlenfischeren; bie viel einbringt. Die Stadt, eine von ben größten in Amerita, foll nach ben gewöhnlichen Dachrichten funftausend Baufer enthalten, welche aus Biegeln und andern Steinen icon gebauet find. Sie ift in Form eines balben Birtels angelegt, und bat megen ber Thurme und gewolbten Dacher unterschiebener Rirchen und Rlofter ein prachtiges Unfeben. Auf ber lantfeite bat fie neben fich eine angenehme mit Bugeln, Thalern, und Solgern abwechselnbe Gegend. Die Stadt ftebet auf einem trodnen, und so leiblich gefunben Boben. Gie führet einen ftarten und einträglis den Sandel mit Peru, Chill, und ber westlichen Rufte bon Merico, hauptfachlich in Lebensmitteln aller Gat= tungen sowohl aus bem Thier = als aus bem Pflangenreiche, Getrenbe, Bein, Bucker, Del, Talch, Leber, und Jesuitenrinde. In ber Gegend um die Stadt berum wird nichts erbauet. Und gleichwohl find wenig Stabte reichlicher mit allen, mas jur Rothburft, Bequemlichkeit und Pracht bienet, verfeben, welches fie ber Banblung und vortheilhaften Lage ju banten bat. Der Sandel mit Terra Firma und mit Europa wird über bie Landenge Darien und auf bem Bluffe Chagra geführet.

Die zwente Stadt von Wichtigkeit in Terra Firma ist Carthagena, welche auf einer Halbinsel steht, und einen der sichersten, und am meisten beschützen Höfen in dem ganzen spantschen Amerika hat. Die Stadt selbst ist gut befestiget, und nach der zierlichen Form der meisten spanischamerikanischen Städte gebauet. Im Mittel hat sie einen Mark, und von demselben geden die Gassen regelmäßig nach allen Seiten, welche den andern rechtwinklicht durchschnitten werden. Diese Stadt hat viele reiche Kirchen und Klöster. Die Jessutenfirche ist insonderheit sehr prächtig. Hier ist der Ort, wo die von ihrer Reise aus Spanien kommenden

alligo

Ge che Or uni Ter

bie school blot man Soil file the ctrock mich, eben

Me ange Por te, l se o welc

Por

Sta

ift !

Gü

fens nent bern west Hier man

gu ti

wo

euge konnen bis an bie In ber Ban ift eine Per-Die Stadt, eine von nach ben gewöhnlichen er enthalten, melde aus bon gebauet find. Sie is angelegt, und bat mes en Dacher unterschiebener tiges Unfeben. Auf ber angenehme mit Bugeln, echfelnbe Gegend. Die ien, und fo leiblich gefuns en starten und einträglis und ber westlichen Rufte Lebensmitteln aller Gat= er = als aus bem Pflanzens ucker, Del, Talch, Leber, r Gegend um die Stadt Und aleichwohl find welleng, was jur Nothburft, vienet, verfeben, welches fie aften lage zu banken bat. und mit Europa wird über em Bluffe Chagra geführet. Sichtigfeit in Terra Firma einer Balbinfel ftebt, und meiften beschüßten Sofen Imerifa bat. Die Stabt nach ber zierlichen Form anischen Stabte gebauet.

irt., und von bemfelben ges

nach allen Geiten, welche

rchfdnitten werben. Diefe

en und Klöster. Die Jes

br prachtig. Hier ist ber aus Spanien kommenben

Gallio:

Gallionen zuerst ans land fahren, und einen beträchtlischen Theil ihrer labung absehen. Diese wird aus bem Orte weg nach St. Martha, die Caraccas, Benezuela, und ben meisten übrigen Provinzen und Stadten in

Terra Firma vertheilt.

Die Flotte, welche man die Gallionen nennt, besteht aus acht Kriegsschiffen, jedes etwan zu 50 Kanonen, die vornehmlich bestimmt sind, Peru mit Kriegsgeräthschaft zu versehen. Aber in der That sind sie niche blos damit, sondern mit allen Gattungen von Kaufmannswaaren, für Rechnung der Privatleute beladen. Sonach sind sie in keiner sonderlichen Verfassung, wenr: sie theils sich selbst vertheidigen, theils andere bedecken sollen. Unter Bedeckung dieser Schiffe segeln dahin atwan zwölf Kausfarthepschiffe, die ihnen an Größe nichts nachgeben. Diese Gallionenslotte wird sast auf eben die Weise wie die großen Flotten eingerichtet, und ist lediglich für die Handlung in Terra Firma und der Südersee, so wie die Flotte für die Handlung nach Mexico bestimmt.

Sobald diese Blotte in bem Safen vor Carthagena angelangt ift, werben unverzüglich eigne Boten nach Porto Bello und in die übrigen berumliegenden Stads te, besonders aber nach Panama abgefertiget; bamit fie alle bie toftbaren Waaren in Bereitschaft fegen, welche bort jufammen bingeführt werben, bag fie ju Porto Bello bie Gallionen antreffen. Stadt ift eines Theils wegen ihres vortrefflichen Safens, ber bier ju ber Beit ber Deffe eine gang erstaus nenbe Menge Menfchen und Baaren herbenziehet, ans bern Theils ihrer ungefunden Luft megen mertwurbig. weswegen fie zu allen anbern Zeiten ein mufter Ort ift. Bier verfammlen fich jur Deffe alle leute, Die in ben mancherlen Zweigen biefes weit ausgebehnten Sanbels ju thun haben. Bang ficher ift tein Ort in ber Welt, wo in einer fo turgen Beit Geschäffte von fo großer

5 20

Wichtigfeit abgethan werben. Denn ohngefahr in vierzeben Tagen ift bie Deffe vorben, und biefe Beit über betommt man bier auf ber einen Geite eine erftaunende Menge Golb, Silber und toftbare Steine, und auf ber andern alle nur möglichen europäifchen Sabritmaaren, ju feben. Auf bem Strande liegen gange Saufen Gilberflumpen, und Barren, wie Dinge von geringem Werthe übereinanber. Bu folcher Beit wird eine gang armfelige Bohnung mit hundert Rronen, ein Raufmannsladen mit taufend Kronen vermiethet, und alle Lebensmittel find verhaltnißmäßig theuer. Diefes bienet baju, daß man fich einigen Begriff von bem Gewinne ben biefer Sandlung machen tann. wird ber Schat von Panama auf einer febr gefährlis den Strafe burch Maulthiere gebracht. Die übrigen Guter, als Buder, Tabact und Spejerenen merben

auf dem Fluffe Chagra hieher geführt.

Wenn die Gallionen ihre Rudladung eingenommen haben, so segeln sie zusammen nach der Havanna. Dieses ist der Sammelplat aller Schiffe, die sich mit der spanischamerikanischen Handlung beschäfftigen.

Die Kavanna ist die Hauptstadt der Insel Euba. Sie liegt an einem vortrefflichen Kafen an der westlichen Spise der Insel. Die Stadt ist weitsduftig und enthält wenigstens zwentausend Häuser mit einer anzehnlichen Zahl Kirchen und Klöster. Sie ist aber auch der einzige Plat von Wichtigkeit auf der angehnlichen Insel Euba, welche im 20sten Grade der Breite liegt, und von Osten gegen Westen an die siebenhundert Meisten lang ist. Ihre Breite hingegen ist an verschiednen Orten verschieden, von hundert und zwanzig, die siebenzig Meisen. Nächst diesem giebt sie in der Fruchtbarzseit ihres Erdbodens, und in der Vortresslichseit einer seit ihres Erdbodens, und in der Vortresslichseit einer seinem Orte in Westindien etwas nach. Aber die Spanster haben, vermittelst einer Kette der allerunmenschen lichsten

Hichfte famt tet; nid)t verlie cher ! Baber unb nener feln 1 ber 2 bon g fe fal Ruft auch fren Spani Diefer Spai verhi tion fid s ten. menn feln 1 fchen faft g einig einen mad Fanif

Spa

tn 21

eigne

Schiet

Denn ohngefahr in vorben, und biefe Zeit einen Seite eine erftaund toftbare Steine, und hen europäischen Fabrik-Gtranbe liegen gange Barren, wie Dinge von . Bu folcher Zeit wird mit bunbert Kronen, ein Kronen vermiethet, und gmäßig theuer. Diefes en Begriff von bem Gemachen tann. Sieher a auf einer sehr gefährli= gebracht. Die übrigen und Spegerenen merben geführt.

Rudlabung eingenommen men nach ber Havanna. ller Schiffe, die sich mit nblung beschäfftigen. uptstadt der Infel Euba. en hafen an ber westli-Stadt ift weitlauftig und nd Baufer mit einer an= lloster. Sie ist aber auch gfeit auf der ansehnlichen n Grade ber Breite liegt, an die fiebenhundert Meis ngegen ist an verschiebnen rt und zwanzig, bis fiebengiebt fie in ber Fruchtbar= ber Bortrefflichkeit einer etigen Clima wächset, tei= as nach. Aber die Spa= Rette ber allerunmenfch=

lichften, und aller Staatstunft juwider laufenben Graufamteiten Die ursprunglichen Ginwohner gang ausgerot= tet; und da fie auf ben Infeln die Menge bes Golbes nicht fanden, bas auf bem festen Lande zu finden mar, fo verließen fie diefe Infel fomobl, als Hifpaniola, (von mel= cher lettern die Frangofen iht den größten Theil im Befis baben) und Porto Ricco eine ansehnliche, vortreffliche und fruchtbare Infel, wenn man fie gegen viele Bufte= nenen vergleicht. Die handlung zwischen biefen Infeln und bem feften lande ber Spanier wird vermittelft ber Barloventoffotte geführt, welche aus feche Schiffen von gan; ansehnlicher Große und Starte besteht. Dies fe fahren alle Jahre an allen diefen Infeln und ber Rufte von Terra Firma berum, wodurch fie nicht allein ben Sandel zwischen Diesen Orten beforgen, sondern auch die See von Seeraubern und Schleichhandlern fren und rein halten. Dann und mann wird aus Altspanien ein Registerschiff nach biefer und jener unter Diesen Inseln abgefertiget. Bis bieber behaupten bie Spanier Diefe Infeln bem Anfeben nach mehr, um gu verhuten, bag in ben bortigen Geen feine andere Da= tion neben ihnen machtig werben mochte, als bag fie fich hoffmung gemacht, große Bortheile bavon zu erhals ten. Und es bat feine volltommene Richtigfeit, bag wern andere Mationen ben Befit von allen biefen Site feln völlig erlangen follten, ber handel bes ameritanis schen festen Landes, und vielleicht das feste Land selbst fast ganglich von ihrer Willführ abhangen wurde. Seit einiger Zeit aber haben bie Spanier boch Anftalten gu einem ordentlichern Anbaue ber Infel Porto Ricco ju machen angefangen. Es fleht barauf, bag ber ameris fanische Sandel noch mit einigen andern Stadten in Spanien neben Cabi; eröffnet werben foll. Gie haben in Absicht auf die Abgaben zwischen ben Waaren ihrer eignen und ber auslandischen Jabriken einen Unter-Schied gemache. Rury, fie find im Begriff gegen ben

wahren Bortheil ihres landes bie Augen ju öffnen, und ju deffen Beforderung ihre Sande, obwohl etwas faumfelia, ju rubren.

Um biefelbe Beit gieng ber große Reichthum, ber fich immerfort aus Amerita uber Spanien ergoß, gleich eis nem fchnellen Strome burch biefes Ronigreich burch, und führte, anftatt bas land ju bereichern, vielmehr allen Reichthum, ben er auf feinem Wege fand, mit sich weg. Kein tand in Europa betommt folche unge-beure Schake, als Spanien. In keinem europaischen tande bekommt man weniger baar Geld zu sehen. Die Wahrheit ju fagen find von ber Beit an, ba Weftinbien in die Banbe ber Spanier fiel, alle Sachen in Diefer Monarchie beständig rudwärts gegangen. In Amerika wurden ihre Kolonien berjenigen Denkungsart und benjenigen Grunbfagen gemaß, welche ben ihrer Regierung in Europa bie Dberhanb hatten, vermaltet. Man bachte an weiter tein Mittel, bie gemachten Eroberungen ju behaupten, als durch die Ausrottung ber Cinwohner. Diemand fann auf Entwurfe ju Befors berung ber Sandlung. Riemand that einen Berfuch, Difbrauche abzuschaffen, welche in bem Berhaltniffe gegen bas Ungluck, bas fie burch fie erlitten batten, ehrmurbig murben. In ber Regierung mar Enrannen, in ber Religion icheinheiliger Aberglaube, in ber Sandlung Zwanghandel.

Alls bie Spanier bemertten, baß fie mit ihrer grangenlofen Ehrbegierbe noch einen unerschöpflichen Schas pereiniget batten, fo bilbeten fie fich ein, es fen nichts bon fo großem Umfange, bas fie nicht habhaft merben tonnten. Sie machten auf einmal taufenb Entwurfe. Biele barunter maren in ber Erfindung ebel; aber fie mußten vermittelft unterfchiebener Wertzeuge in ver-Schiednen Theilen ber Welt, und alle mit einem unge beuren Aufwande an Blute und Gelbe ausgeführt werben. Die Rriege, die ber Erfolg Diefer Entwurfe

mare

fen 1

ibre

bliet

ber i

fant

Den

The

grof fd)a fale

eine

Sch

ge Ent

wur

ben

fie f

Ben

ben

Fre

Feir

geri fteb

rer

gan bere

gel

ruh

Dief

reu

von

so g

vie Augen zu öffnen, und de, obwohl etwas faum-

roße Reichthum, ber fich Spanien ergoß, gleich eis biefes Konigreich burch, ju bereichern, vielmehr feinem Wege fanb, mit pa befommt solche unge-In teinem europäischen paar Geld zu sehen. Die er Zeit an, ba Westine fiel, alle Gachen in biefer ts gegangen. In Ames berjenigen Dentungsart gemäß, welche ben ihrer rhand hatten, verwaltet. tittel, bie gemachten Erburch die Ausrottung ber auf Entwurfe ju Befors nand that einen Berfuch, elche in bem Berhaltniffe burch fie erlitten hatten, : Regierung war Tyran= liger Aberglaube, in ber

n, daß sie mit ihrer granen unerschöpflichen Schaß
sie sich ein, es sen nichts
s sie nicht habhaft werden
einmal tausend Entwürfe.
Erfindung ebel; aber sie
ebener Werkjeuge in vers
und alle mit einem ungete und Gelbe ausgeführt
der Erfolg dieser Entwürfe

maren, und Westindien, welches sie überstehen belfen mußte, maren ein beständiger Abjug, ber ihnen ibre Unterthanen entrog, und benen, die noch übrig blieben, alle tuft ju arbeiten benahm. Der Schab, ber in jebem Jahre aus ber neuen Welt herüber tam, fand fie gegen einen jeden Theil der alten verschuldet. Denn fie batten ihren übrigen Ginfunften benjenigen Theil, welcher felbit ein großes Einfommen und bie große Stuge aller andern ift, namlich die Wirth fchaft, benzufügen vergeffen. Bingegen verschlang eine fchlechte Ordnung in ihren Finangen im Lande, und eine freffende Binge außerhalb bemfelben allen ihren Schat unter ber Beit, ba fie alle Mittel und Bege ibn ju vermehren bervorfuchten. Dit ben ju Entwurfen geschickteften Ropfen in Europa verfeben, wurden fie allenthalben an Wige übertroffen. Ben ben tapferften und geubteften Rriegsvollern murben fie fast allemal geschlagen: Ben ben größten Schai ben litten fie Mangel: Und ihre Kriegsheere wurben schlecht verforgt, und schlecht bezahlt. Ihre Freunde erschöpften fie burch handlung, und ihre Feinde durch Plunderung. Sie faben aus ben abgerignen Studen ihrer Gebiete neue Staaten aufstehen; und neue Sermächte aus ben Trummern ibrer Flotten empor tommen. Rurg, fie forberten gang Europa beraus, brachten es in Unrube, und bereicherten es. Endlich stunden sie bloff aus Mangel an Kräften ab. Sie waren unthätig, aber nicht ruhig, und wurden burch ihre Trägheit in den Zeiten biefer Rube eben fo febr entfraftet, als fie zupor burch ib re übel bedachte Geschäfftigkeit geschwächt worden waren.

Alles biefes ereignete fich in einem Lande, bas an Mannern von großer Fähigkeit, und oft an Mannern von vorzuglichen Gemuthegaben an ihrer Spihe, einen so großen Ueberfluß, als irgend ein Staat in Europa hatte. Aber ihre Gaben mablten eine uble Wendung.

3pr

Ihre flugen Staatsmanner waren allezeit mehr außers halb tanbes, als ju Saufe, beichaffrigeen fich niebr Damit, baf fie ihre Dachbarn fchroach, als fich felbft fart ju machen suchten. In bem, mas frembe Sofe angieng, waren fie weife, und in ihren eine beimifchen Angelegenheiten ließen fie es baran genug fenn, baß fie fich ber eingeführten Form gemaß berbielten. Sie verließen fich gar ju febr auf ihren Reichthum, und ba ber gange Staat vom Ropf bis auf Die Fuße in ein auf ben Untergang abzielenbes Boftem geformt mar, fo wurden bie Umftanbe julege fo fchlecht, baß aus ben Uebeln felbft eine Gattung von Bulfsmitteln murbe: Und fie fühlten Die Bolgen ihres porigen Berbaltens auf eine fo empfindliche Beife, Daß fie feit etlichen Jahren ihre Bedanten in ein fehr gutes Gleiß gelentt haben. Mit ber Beit, und menn fe ftanbhaft barinnen fortfahren, tonnen fie unterbeffen wieber auffommen, ba andere fallen werben, weil fie Die Digbrauche ben fich fatt finden laffen, moburch jene ihren Untergang beforbert baben.

Gegenwartig geben die Staatsabsichten Spaniens, was Amerika betrifft, dem Ansehen nach dahin, daß man Sudamerika, und absonderlich die Schiffahrt auf den Suderseen soviel möglich für sich allein zu ber haiten, dem Schleichhandel mit Nachdruck zu steuren, und die Aussuhre innländischer Fabrikwaaren zu befördern sachtet. Gegen Engelland hat man seit langer Zeit eine vorzügliche, und weit größere Eiserssucht merken lassen, als gegen Frankreich, welches man nit Gelasseniet in der Nachdarschaft von Neumerico sich immer mehr andauen siehet, und das seine Macht ganz sicher in Westlindien in einem weit höhern Grade, als Engelland vergrößert. Meine Sache ist hier nicht, von dieser vorzüglichen Achtung den Erund anzugeben,

Ende des dritten Theile.

Der

C

banfe mert genen ben si ungef ber ei an, n berbir burch richtig obwo nicht men nem bectur trachi

fchwa um n aren allezeit mehr außer> beschäfftigten sich niehr schwach, als sich selbst In bem, was fremde fe, und in ihren eine gen fie es baran genug orten Form gemäß bergar ju febr auf ihren ge Staat vom Ropf bis Untergang abzielenbes ben bie Umftanbe julest felbst eine Gattung von fühlten Die Folgen ihres fo empfindliche Weife, bre Gedanken in ein febr

Mit ber Zeit, und wenn

en, tonnen fie unterbeffen fallen werben, weil fie

finden lassen, wodurch jehaben. tagtsabsichten Spaniens, inseben nach babin, baß onderlich die Schiffahrt lich für sich allein zu bes mit Nachdruck ju fteur nbischer Fabrifmaaren ju Engelland bat man feit und weit größere Eifers Frankreich, welches man barschaft von Neumerico et, und das feine Macht inem weit bobern Grabe, leine Sache ist hier nicht, ng ben Grund anzugeben,

ren Theils.

## Der vierte Theil.

Von den portugiefischen Kolonien.

## Das erfte Dauptftud.

Radricht son ber Entbedung Brafiliens. Die Met fich bafelbft feftgufegen. Wird bon ben Sollanbern erobert, und burch die Portugiefen jenen wieber ab. genommen.

s geschieht febr felten, baß man eine wichtige Entbedung in ben Runften, und ber Weltweisheit fowohl, als in ber Schiffahrt, Bemubungen ju banten bat, bie gerade benfelben 3med jum Augenmert gehabt haben, und bermittelft eines vorhergegane genen Nachdenkens über biefelbe Sache bestimmt morben find. Die ersten Spuren haben immer gern einen ungefähren Bufall jum Grunde; und Entbedungen in ber einen Gattung bieten fich uns von fregen Studen an, wenn wir ber andern, bie fich gleichfam vor uns verbirget, nachforschen. Die Entbedung von Amerika burch ben Kolumbus grunbete fich ursprünglich auf ein richtiges Nachbenten über bie Gestalt bes Erbballe, obwohl bas land insonderheit, bas er entbedte, gar nicht eigentlich bassenige mar, bas er fuchte. Bier tamen reifliches Nachdenten und gludlicher Bufall in einem Puntte gufammen. Aber Die portugiefifche Entbedung Brafiliens tann man mohl blog als jufallig be trachten. Denn ba fie mit einem ansehnlichen Befcmaber um bas Borgebirge ber guten hoffnung bins um nach Oftindien fegeln wollten, und fich zu Bermei-

bung ber Winbftillen an ber Rufte bon Ufrita ein Stud in die offenbare See berüber lentten, fo gerieth Die portugiefifche Flotte an bas fefte Land von Amerita. Wie fie wieber guridtamen, fo machten fie von bem enthecten lanbe eine fo vortheilhafte Befchreibung, bag ber Sof ben Schluß faßte, eine Rolonie babin ju fenben. Diefem gemäß machten fle ju bem erften Unbaue Unftalt, aber mit einem fo ublen Berhalten, bag ju munichen mare, man batte es ihnen niemals nachges than. Es bestund barinnen, baf fie eine Unjahl von Miffethatern aller Gattungen borthin hidten. Gols chergestalt murbe ber erfte Unfang ber Rolonie fogleich mit einer fchlechten Unftalt gemacht, und ber Unbau burch die von folchen leuten ungertrennlichen Unord. nungen, und ben Unftog, ben fie ben urfprunglichen Einwohnern gaben, unendlich erfcmeret. wurden fie von Seiten bes fpanifchen Sofes ein wenig in ihrer Feftfegung geftort, weil biefer bas land als ein folches anfab, bas ju feinem Gebiete geborte. Inbefifen murbe die Streitigkeit burch einen Bergleich benges legt, worinnen fie einig wurden, bag bie Portugiefen ben gangen Strich tanbes, ber swifthen bem Bluffe Maranon, ober bem Amazonenfluffe, und bem Platas fluffe lage, für fich behalten follten.

Als ben Portugiefen hierdurch ihr Recht bestätiget mar, fo legten fie mit großem Gifer Sand an bas Wert. Es murben benenjenigen, Die ju Theilnehmung an Diefer Unternehmung tuft haben murben, große Bortheile verfprochen; und bennahe ber gange portugiefifche Abel ließ fich ben Unbau eines tanbes, bas fo große Bortheile verfprach, febr angelegen fenn. Die Eingebohrnen maren an ben meiften Orten bezwungen, und es gieng mit ber Berbefferung ber Rolonie fchnell. Die Rrone murbe in einer turgen Beit auf Die Wichtig-Leis ber Eroberung aufmertfam. Die Regierung wurde

nach i Music feßt, ment Bergh fchreil Maa gen at nehmi bortig

ner au D Flore ches. b bels ir Infelr Ameri bon je ber Ri einzige Don ( lobe f

de ge

ben fp **G**16 Daffetb ben E

Mobr

famen

412

nach einer neuen Art eingerichtet. Biele von ben ju r Rufte von Afrika ein Ausschweifung geneigten Leuten murben gurudgerufen, erüber lentten, fo gerieth und alle Umftanbe auf einen fo vortheilhaften guß ges s feste Land von Amerika. fest, bag bie gange Geefufte, ein Stud von mehr ale , so machten sie von bem amentaufend Meilen, jur Ehre ber Arbeitfamfeit und eilhafte Befchreibung, baß Berghaftigfeit ber erften Pflangen, und ju gang unbes ine Kolonie babin zu fen-Schreiblichen Bortheilen bes Mutterlandes gewiffer n fie zu bem erften Anbaue Maagen angebauet mar. Die portugiefischen Eroberuns üblen Berhalten, bag ju gen auf ber afritanischen Rufte beforberten bie Unters es ihnen niemals nachges nehmung vermittelft ber Menge Megern, bie fie ju ben , bag fie eine Angahl von bortigen Arbeiten lieferten. Das mar bas erfte Mal, borthin hidten. Gols baß Degerfflaven nach Amerifa gebracht murben, mels nfang der Kolonie fogleich de gegenwartig allba einen großen Theil ber Einwohs gemacht, und ber Unbau ner ausmachen. n ungertrennlichen Unorde ben fie ben ursprunglichen lich erschweret. Ferner panischen Hofes ein wenig weil dieser das Land als ein

Gebiete gehörte. Indefeurch einen Bergleich benges

rben, daß die Portugiesen

ber zwischen bem Bluffe

onenfluffe, und bem Platas

rburch ihr Recht bestätiget

Bem Eifer Sand an bas

nigen, die zu Theilnehmung

tuft haben murben, große

bennahe ber ganze portu-

Inbau eines Landes, bas fo

fehr angelegen fenn. Die n meisten Orten bezwungen, esferung der Kolonie schnest.

turgen Zeit auf die Wichtig.

fam. Die Regierung wurde

follten.

Die Portugiesen befanden sich in dem besten Flore der Glückseligkeit, in dem Besitze eines Relectes von weitem Umfange, und eines blüßenden Hand dels in Afrika, Arabien, Indien, auf den assatischen Inseln, und in einem der schähdersten Stücken von Amerika. Bu eben der Zeit bekamen sie durch einen von jenen unvermutheten Zufällen, der das Schicksalder Königreiche in bedenklichen Zeitpunkten mit einem einzigen Schlage entscheidet, einen gewaltigen Stoß. Don Sebastian, einer ihrer größten Fürsten in, verslohr sein Lebon in einem Feldzuge, den er wider die Mohren unternommen hatte. Durch diesen Zufallkamen die Portugiesen um ihre Frenheit, und wurden den spanischen kändern einverleibet.

Gleich nach dem ungludlichen Vorfall wurde eben baffeibe Joch, das den Portugiefen auf dem Salfe lag, den Einwohnern der Niederlande fo unerträglich, das

<sup>&</sup>quot;) Die Gefchichte will ibm biefes tob nicht gang eine raumen. Ueberf.

L. Theil.

e es mit großem Beftreben und Unwillen abwarfen, Sie maren bamit, bag fie fid) ju einem unabhangigen Staate erhuben, noch niche jufrieben. Gie unterflute ten ihre Unabhangigleit burch einen mit Blude verbunbenen Bertheibigungstrieg. Durch einen jugenblis den Eifer eines neu entftebenben frepen Graats bebergt gemacht, berfolgten fie bie Spanier bis an bie außer-Ren Grangen ihres weitlauftigen Gebiets Durch ben Raub ihrer ehemaligen Beherricher murben fie reich, machtig und furchtbar. Infonderheit thaten fie in Die portugiefifthen Befigthumer einen Ginfall. Gie eroberren bemabe olle baju geborigen Festungen in Oftindien, welche burch bie trage Staatsfunft bes fpanis fchen Sofes nicht binlanglich geschutz waren. Dann wendeten fle fich mit ihrer Kriegomacht gegen Brafillen, bas von Europa aus ohne Schut mar, und burch bie Beigherzigfeit bes Statthalters in ber bamaligen vor nehmften Geabt Preif gegeben murbe. Sie murben Der Ergbifchof Dun Michael von Tereira, ein Abtomm. ling einer ber ebefften Familien in Portugall, und mit einem Duthe, ber feiner Geburt ben Rang ftreis tig machte, geglaubet batte, in folden Umftanben wurde er ben ber Gefahr feines Baterlandes von ben gemeinen Berbindlichfeiten feines Standes loegefpreden. Er griff ju ben Waffen, ftellte fich an bie Spife feiner Monde und einer fleinen Angahl gerftreuter Gols. baten, und that bem Strome ber bollanbifden Eroberungen Einhalt. Er bielt fich fo lange tapfer , bis Benftand für ihn anlangte. Gobann übergab er bie Ausfuhrung einer Sache, welche Die Roth bes Staats und feine eigne Tapferteit ibm empfohlen hatte, ben Sanben einer Perfon , bie mit lanbesberrlichem Befeble baju verordnet mar. Durch biefe Standhaftig feit rettete er feben Rapitanschaften, ober Propingen

Die Den mar rung port Den fung fie i 3um mitt Dern Con Gru gefd már d)er ber !

> führ einer stellt sen l ober gege Wis

vern betei Sie

und Unwillen abwarfen. b zu einem unabhangigen ufrieben. Sie unterftuß d einen mit Glude vereg. Durch einen jugenblis ben frenen Graats beherst Spanier bis an die dugerigen Gebiets Durch ben perricher murben fie reich, fonderheit thaten fie in Die einen Ginfall. .. Gie erborigen Festungen in Oftige Stagtstunft bes fpanis d gefchüßt maren. Dann riegomacht gegen Brafilien, Schut war, und burch bie ters in ber bamaligen vors eben murbe. Gie murben eiget haben; woferne nicht t von Tereira, ein Abkommilien in Portugall, und mit er Geburt ben Rang ftreis lete, in folden Umftanben eines Baterlanbes von ben r feines Standes longefpreffen, ftellte fich an die Spike einen Anzahl zerstreuter Gol= me ber hollandifchen Erobes t fich fo lange tapfer, bis e. Gobann übergab er bie welche bie Doth bes Staats ibm empfohlen batte, ben e mit landesberrlichem Be-Durch Diefe Standhaftig

anschaften, ober Propinzen

Den bierzehn, in welche Brafilien eingeshellt ist, Die übrigen tamen in die Gewalt der Hollander, die fie mit einer Tapferkeit und Veranstaltung eroberten, und behaupteten, welche mehr Benfall verdienen wurden, wenn man sich baben geziemender verhalten batte.

Der berahmte Felbherr, Pring Morig von Raffau, war berjenige, bem bie holldnber bie gange Erobes rung, bie Errichtung ber bafigen Rolonie, und jenen vortheilhaften Frieden zu banten hatten, welcher ihnen ben Befit berfelben gemabrie. Aber fo ift bie Dens Lungsart aller taufmannnifchgefinnten Dationen , bas fle in allen ihren Entwurfen einen gablingen Gewinn jum Augenmert haben. Die Kolonie ftand nicht uns mittelbar unter ber Aufficht ber Generalftaaten, fonbern mar einer Gefellschaft, welche bie westinbifche Compagnie beißt, unterworfen. Diefer wollte es, nach Grundfagen, Die burch Beig und niebrige Begriffe eine gefchrantt maren, nicht anfteben, bag fie ben gegens wartigen Gewinn von ber Kolonie ihrer funftigen Sie derheit aufopfern follten. Ihrer Meynung nach bielt ber Pring mehr Kriegsvolf, und legte mehr Beftungen an, als fie ju ihrer Sicherheit fur nothig bielten : Er führte mehr außerlichen Staat, als fie glaubten, bas einem, ber in ihrem Dienfte ftunde, jufame. Gie ftellte fich vor, ein wenig Wirthschaft in einem Umte fen die wesentlichste Eigenschaft, die einen großen Eroberer und Staatsmann bilbete. Daber bezeigten fie gegen ihren Statthalter, ben Pring Morif, bas größte Mißfallen und begegneten ihm auf eine folche Art, bas er genothiget murde, fein Umt nieberzulegen.

Nunmehr wurde ihr eigner Plan ausgeführt. Sie verminderten die Unjahl des Kriegsvolls: Sie wendeten nichts mehr auf Unlegung der Festungswerke: Sie schränkten den Auswand einer Hofhaltung ein: Die außenstehenden Schulden der Gesellschaft wurden

**2** 2

ftrer

ftreng eingetrieben: 3fr Gewinn bermehrte fich auf hunbert bon hunbert, und es gieng alles nach ihren beften Begriffen von einem blubenben Buftanbe. Aber in einer furjen Beit war ber gangliche Berluft ihres Sapitals, und ber vollige Untergang ber weftinbifchen Gefellschaft ber Erfolg blefes weislich ausgesonnenen Plans. Durch ihre targe Art mit leuten umjugeben, und burch ihr frenges Berfahren machten fie fich bie Unterthanen abgeneigt. Der Jeind in ihrer Nachbarfchafe murbe baburch, baß ihre Grangen nicht in bem geborigen Bertheibigungsftand gefeht maren, ju einer Unternehmung gereist; und benbes batte bie Birfung, baß bie Portugiefen ihnen Brafilien wieder abnahmen. Freplich thaten Die Staaten felbft ben lebhafreften Dis berftand, ber aber mit jenem beschwerlichen Aufwande und fchlechtem Erfolge vergefellichaftet mar, ber alles jeit ein Gefährte einer fpaten Rlugheit, und ber Bemubung einem übelausgedachten Berhaltungsplane fortzuhelfen ift. Eine nachbrudliche Warnung für folde Leute, die fich thorichter Beife einbilden, als bestorn fie die Gludfeligfeit einer Ration, wenn fie aus einem ungeitigen Bestreben, ihr biefen ober jenen Bortheil jujumenben , biejenigen Dinge, bie fie ein-Big und allein aufrecht erhalten tonnen, namlich bie Sorge, ben Unterthan ben guten Gefinnungen zu erhalten, und eine geborige Kriegsmacht ju unterhalten, aus ber 2lcht laffen!

Das

tung erftigeb from gege ftun theil fchn tel

fann Kel I Str rere, bas dure fuhl ihre ben

grul mác reid plan ber fich ropa

ent

winn vermehrte sich auf lieng alles nach ihren be enden Zustande. Abze ngliche Werlust ihres Kaergang ber westinbischen meislich ausgesonnenen mit Leuten umzugeben, bren machten fie fich bie Reind in ihrer Nachbars re Gränzen nicht in bem d gefeht waren, ju einer bendes hatte die Wirkung, rasilien wieber abnahmen. elbst den lebhaftesten Wibeschwerlichen Aufwande fellschaftet war, ber alles m Rlugheit, und ber 286 achten Berhaltungsplane hbrudliche Warnung für r Beife einbilden, als beeiner Mation, wenn fle eben, ihr biefen ober jenen nigen Dinge, bie fle einalten konnen, namlich bie

guten Gefinnungen ju er-

friegemacht zu unterhalten,

Das zwepte Dauptfind.

Das Elima in Brafilien. Bon bem Brafilienholge.

Der Name Brafilien wurde dem Lande gegeben, weil man demerkte, daß daseihst eine Holgattung dieses Namens im größten Ueberflusse wuchs. Es erstreckt sich in einem Striche nach einander auf der schönen Seeluste des atlantischen Deeans mehr als wentausend Meisen sang zwischen dem Amazonensusse gegen Norden, und dem Platasusse gegen Süden. Gegen Norden ist das Elima undeskändig, heiß, ungestum, und ungesund. Das Land wird theils hier, theils sogar in gemäßigtern Gegenden alle Jahre übersschwemmt. Aber gegen Süden, über den Wendezirkel des Steinbocks hinaus, und zwar eine ansehnliche Strecke weit ist in der Welt kein Ort, der eine heites rere, und gesundere Luft zu geniessen hat. Theils wird das Land durch die sust von der Gelte der Gebürge abgestühlt. Wiele bejahrte Leute aus Portugall wenden sich ihrer Gesundheit wegen dahin, und verlängern ihr Lesben auf eine keichte und angenehme Weise.

Ueberhaupt ist der Erdboben außerordentlich fruche bar, und die zu der Zeit, da die Golde und Demantsgruben entdeckt wurden, fand man, daß er zu einem gemächlichen Unterhalte der Einwohner mehr, als zu hinreichend war. Ermeldete Gruben und die Zuckerplantationen beschäftsigen ihr so viele Menschen, daß der Ackerdau liegen bleibt. Folglich muß Brasilien sich wegen seines täglichen Brods nach hülfe aus Eus

ropa umfeben.

Die vornehmsten Waaren, welche bieses land zur eusländischen Handlung liefert, sind Zucker, Taback, Haute, Haback, Haute,

Das

Baute, Indig, Jpecacuanha, Balfam von Copaibo, und Brafilienholz, ober Fernabuc. Da biefe lettere Baare biefem lande , bem fie ben Damen giebt, auf eine gang befondere Urt eigen ift, und bafelbft in ber größten Bolltommenheit machfet, fo wird es nicht ohne Ruben fenn, wenn wir ber Befchreibung berfelben einen fleinen Plat einraumen. Insgemein ftebet bien fer Baum auf felfichtem und burren Boden am beften. Er wachft bafelbft ju einer anfehnlichen Sobe und Dide. Aber wer von ber Menge bes Solges nach ber Dide bes Baums urtheilt, berfelbe wird fich fehr betrugen. Denn wenn man bie Rinbe abzieht, welche einen wichtigen Theil von bem Baume ausmacht, fo befommt man von einem Stamme, ber fo bid als ber Leib eines Mannes ift, etwan ein Stammehen in ber Dide eines Mannsschenkels. Irisgemein wachft ber Baum frumm und fnoticht, wie Sagen sober Beige born, mit langen Zweigen, und einem glatten, grunen harten, trodnen und fproben Blatte. Er traibt brenmal bes Jahres an ben Enben ber Aefte und zwis ben Blattern Bufchel von fleinen Bluthen aus. Diefe Bluchen find glamend roth, und haben einen farten aromatischen und erquickenben Geruch. Das Solg Dieses Baums ift roth von Farbe, bart und trodmu Sauptfächlich wird es gebraucht, roth bamit ju farben, ob es mobil nicht bie befte rothe Farbe giebt. In ber Arznepfunft bat es wegen feiner magenftartenben und anfammenziehenden, ober anhaltenben Rraft eine Stelle.

, Balfam von Copaibo, nabuc. Da biefe lettere ie ben Mamen giebt, auf en ist, und baselbst in ber fet, so wird es nicht ohne r Beschreibung berfelben n. Insgemein stehet bieburren Boben am beften. ansehnlichen Sobe und Menge bes Holzes nach ber berfelbe wird fich febr ber die Rinde abzieht, welche em Baume ausmacht, fo camme, ber so bick als ber an ein Stämmchen in ber . Irsgemein wachst ber , wie Sagen =ober Weiße and einem glatten, grunen ben Blatte. Er treibt

Enben ber Aeste und zwis

leinen Bluthen aus. Diese

, und haben einen ftarten

en Geruch. Das Holz

Farbe, hart und troden.

ucht, roth damit zu färben,

othe Farbe giebt. In ber

einer magenstartenben unb

anhaltenden Kraft eine

Das britte Hauptstud.

Die handlung von Brafilien. Deffen handelsgeschäffte mit Afrifa. Die Kolonie an bem Amazonenfluffe und Rio Janeiro. Die Goldgruben. Die Republick ber Paulisten. Die Demantgruben.

ie Sandlung bon Brafilien ift febr groß, und wird alle Jahre großer. Darüber barf man fich nicht mundern. Denn bie Portugiefen haben bie befte Gelegenheit, fich ju ihren verschiednen Berten auf eine meit leichtere und mobifeilere Weife mit Stlaven ju verforgen, als irgend eine europaifche Macht, bie in Amerita landerenen befift. Denn fie find Die einzige europaische Mation, die fich bie Mufe genommen hat, in Afrita Rolonien anzulegen. Die bafigen portugiefifchen Rolonien find, theils was ihren Umfang, theils was die Babl ihrer Einwohner anlangt, febr betrachtlich; und naturlicher Weife haben fie in bem bortigen Sanbel Bortheile, Die feine andere Dation haben fann. Denn nachst ihrer weitlauftigen Pflangftabt auf ber westlichen Rufte von Afrita, machen fie auch auf bie gange Rufte Banquebar an ber Offfeite, wovon fie ein Stud befigen, Unfpruch. Sie haben auch noch verfchiebne andre große Gruden landes, theils an ber Rufte, theils inwendig, me interfchiebne gablreiche Mationen fie für ihre Dberperren und Gebieter erfennen. Diefes ver-Schaffte ihnen nicht allein aus bem Grunde viele Bor= theile, weil es ihre Schiffahrt und Secfeute vermehrt, und ihnen in Sanblungsgeschäfften ein größeres Unfeben giebt, jonbern auch, weil es ihnen für ihren Stlavenbandel ein weitlauftiges Belb eröffnet. Done ben lettern wurd... fie ibre Rolonien in Brafilien, wo me-

Das

gen der schweren Arbeit und der ungesunden luft in Diesen und jenen Gegenden sehr viele Staven brauf geben, nimmermehr nach Nothdurft verforgen konnen; ahne ihn konnten sie eben so wenig ihre Plantationen erweitern, und so viel neue Goldgruben bauen, als wirklich von ihnen zum Erstaunen geschiehet.

3ch muß gestehen, ich habe mich oft gewundert, bag die Engellander, melche afritanischen Sandel treb ben, fich ju ihrem Stlavenbandel an einem fogar einge fchrantten Raume begnügen laffen, ber fich nicht weiter als auf etliche Studen ber Balblufte, auf Sierra Leong, und Cambia, und noch etlicher wenig bebeut tenbe Bafen erftrectt. Sierburch baben fle ben Werth ihrer eignen Waaren herobgeficht; und bent Preif ber Stlaven nur feit wenigen Jahren mehr als brenftig von Dunbert erhobet. Estaift biefes gar nichts munberbares. Denn in bem gunbftriches wo fle hanbeln, haben fle wiele Rebenbubler. Die Leute find burch Die beständige Bemobnheit mit ben Curon paern zu handeln gar zu tfug worden; und die Anzahl ber Stlaven bat in ber bortigen Gegend febr abgenome men. Singegen burften nur etliche englische Schiffe um bas Worgebirge ber Guten hoffnung herum fahren, und die Probe machen, was in Mabagascar, ober auf ben bortigen Ruften, welche die Portugiesen zwar fich anmaßen wollen, aber nicht behaupten, und auch nicht behaupten tonnen, ju thun mare. Es ift fein Breifet, fie wurden fur bie großern Koften, und langere Beit, bie fie ben ber Schiffahrt um jenes Borgebirge bran menben muffen, ober für die Abgabe, womit fie fich ois nen Wergunstigungsbrief von ber oftinbischen Geselle Schaft erfaufen muffen, auf eine reichliche Art schablos Sobann wurde ber afrikanische gehalten merben. Sanbel ber Engefidnber um ein ansehnliches vergrößert, bre Jabriten erweitert, und ihre Kolonien auf eine weit gemache

ich ber win me Ja übi

ton bon au wei

Der mingre tet aus nel

net Go fchi fchi che afr bai bef

ber ungesunden Luft in ehr viele Stlaven brauf ihdurft verforgen konnen; wenig ihre Plantationen Boldgruben bauen, als

unen geschiebet. jabe mich oft gewundert, afritaniften Sanbel treis bel an einem fogar einger laffen, ber fich nicht weiter Galdluste, auf Sierra och etliches wenig bebeund jerburch haben fle bent berobgefist. unb ben wenigen Jahren mehn erhöhet. Estaift biefeet Denn in bem kundftriches wiele Mebenbubler. Die Bewohnheit mit ben Euros worden; und bie Anjahl en Gegend fehr abgenome r etliche englische Schiffe n Hoffnung herum fahren, a in Mabagascar, over auf die Portugiesen zwar fich behaupten, und auch nicht are. Es ift tein Zweifel, often, und langere Beit, m jenes Worgebirge bran Abgabe, womit fie fich ois der oftindischen Geselle ine reichliche Art schablos n wurde ber afrifanische in ansehnliches vergrößert, pre Kolonien auf eine weis gemåche

gemächlichere Weise versorgt werben, als ihr zu gescheben pflegt, ober auch bem Unsehen nach in Zufunft geschehen wird, so lange pe sich nur etwan auf zween, ober bren Plage einschranten, die fie erschöpfen, und mo ber Eintauf gewiß mit jebem Tage theurer werben wird, Die Portugiesen ziehen aus biefen Besiththumern und fich weit erstreckenben Landschaften jebes Nahr zwischen vierzig und funfzigtausend Stlaven nach Brafilien. Auf biefem Sanbel berubet ihre gange übrige handlung, und baber laffen fie fich ben guten Fortgang beffelben dußerft angelegen fenn. Bu biefem Endywecke ist die Lage Brasiliens, welches der Kuste von Afrika naber liegt, als irgend ein anderes Stuck von Amerika, überaus beforberlich; und vereiniget fich auf eine wirksame Weise mit jenen großen Bortbeilen, welche fie baburch gewinnen, daß fie an bepben Orten

Rolanien haben. Das ift ber Sauptgrund, warum Brafilien in gang Amerifa die einträglichfte, blubenbfte und fich täglich vergrößernbe Kolonie ift. Ihr auswärtiger Sanbel mit Bucker ift in einer Zeit von vierzig Jahren um ein großes ansehnlicher worben, als er sonft mar, ohngeach tet es vor diesem bennahe die einzige Waare war, die fie ausführeten, und ben beren Haublung fie niemanden neben fich batten. Ihr Bucker ift von einer feinern Battung, als berjenige, welchen bie englischen, framofifchen, ober spanischen Zuderplantationen nach Europa schicken. Ihr Taback ist ebenfalls von einer vorzüglischen Gute, und sie treiben mit dieser Waare auf der afrikanischen Kuste eine sehr starte handlung. Denn daselbst verkaufen sie ihn nicht allein unmittelbar an bie Eingebohrnen, fonbern verforgen bamit auch die Schiffe anberer Rationen, welchen biefer Artitel gang unentbehrlich ift, wenn fie anders ben Sandel mit Stlaven und Goldstaub zu ihrem Bortheile treiben wollen. In

L seinen manten:

den nordlichen und sublichen Gegenden Brafiliens ift eine unbeschreibliche Menge Hornviel. Es wird der Haute wegen auf der Jagd getöbtet, und davon werden alle Jahre wenigstens granzig taufend Stud nach Europa gesendet.

Die Portugiefen batten ihr ameritanifches Gebiete fcon eine geraume Beit im Befige, ebe fie bie Schafe an Golbe und Demanten , bie es feit ber Beit ju einem fo wichtigen lande gemacht haben, entbedten. Mach ber Bertreibung ber Sollanber blieb bie Rolonie fo por fich, ohne baf fich ber hof von Portugall febr barum betimmerte. Enblich im Jahre 1684 brachte ein febr einfichtsvoller Minifter ben bamaligen Monarchen auf Die Bebanten, bag er fich eines fo fchagbaren und betrachtlichen Theils feiner Staaten mit mehrerm Rachbrude annehmen mochte. Er ftellte ibm vor, bas Clima in der Ban Allerheiligen, wo die Sauptftabt ftund, fen von ber Beschaffenheit, daß ben Unterthas nen bie kuft fich ju beschäfftigen, und emfig ju arbeiten vergienge; hingegen an ben norblichen und fublichen Enden Brafiliens mare ein gemäßigteres Elima, bas ihnen jum Anbau bes tanbes mehr tuft machen wurde. Der Rath fand Gehor. Aber weil man bemerkte, bag ber Uebermuth und bie Eprannen ber gebohrnen Portugiefen immerfert ben Sag ber gebohrnen Bra-flianer rege machte, und folglich bem Anbaue hinderlich war, fo wurde ber Schluß gefaßt, bie Lanber, Die man fich nunmehr ju einem befonbern Augenmerte feimer Sorgfalt machte, mit folden leuten, welche Deftis ges beißen, ju bevoltern. Diefes war, feinem Damen gemaß, ein aus einer Difchung von Europaern und Indianern entfprungenes Gefchlecht, welches fich nach ibver Mennung beffer aufführen murbe; und biefe leufe burften vielleicht megen ihrer Bluteverwandfchaft ben ben Brafilianern, an ben Grangen, bie noch nicht gum Die bie in sten. grot gut gen sich, fund berr an berr siku sichi grö

> eine ben gin mit ner ten obe

che Be

ten che uni W Gegenden Brafiliens ift Hornvieh. Es wird der etöbtet, und davon weranzig-taufend Stud nach

br ameritanifches Gebiete Besihe, the se die Schähe e es feit ber Zeit zu einem aben, entbectten. Dach er blieb die Kolonie so vor bon Portugall febr barum abre 1684 brachte ein febr bamaligen Monarchen auf eines so schäkbaren und be taaten mit mehrerm Rach-Er ftellte ibm bor, bus ligen, wo die Hauptstadt enheit, baß ben Unterthas en, und emfig ju arbeiten r nördlichen und südlichen gemäßigteres Elima, bas s mehr Luft machen murde. Aber weil man bemertte, e Tyrannen ber gebohrnen Sag ber gebohrnen Braolglich bem Anbaue hinderluß gefaßt, die Lanber, die befonbern Augenmerte feis olchen Leuten, welche Mestis Diefes war, feinem Mamen dung von Europäern und deschleche, welches sich nach führen murbe; und biefe en ihrer Bluteverwandschaft en Gränzen, bie noch nicht

jum Behorfam gebracht waren, mehr Benfall finben. Diefen Entwurf vollstanbig ju machen, übergaben fie Die Beforgung bes Regimentel Prieftern, Die ein jeber in feinem Rirchfpiele, ober Begirt Statthalter vorftellten. Und man brauchte Die Borficht, bag man mit großer Gorgfalt leute mablte, bie fich ju ber Gache gut fchicften. Die Folge biefer weifen Beranftaltun= gen fiel balb fichtbar in die Augen. Denn fie fehren fich, ohne vielen tarmen ober Gewalt zu brauchen, in funfgehn Jahren nicht allein an ber Geefufte feft, fonbern jogen auch eine große Ungabt ber Gingebohrnen an fich, und breiteten fich noch gegen Weften über bunbert Meilen weiter aus, als fich Die portugiefischen Befikungen jemals erftredt batten. Sie öffneten unterschiedliche Bergwerte, wodurch flechie Einfunfte vergrößerten. Die Rolonisten lebten gemichlich, und etli= che unter ben Priestern gelangten ju ansehnlichem Bermogen.

Der Ruf von ben neu angefegten Bergwerfen jog eine Menge Leute von allen Nationen und Farben ber= ben, welche als tubne Wagehalfe und wilbe leute hier ein groß Glud ju machen hofften. Da biefelben fich mit ber fittsamen und einfachen Lebensart ber Einwohner in ben neuangebauten Orten nicht vertragen fonnten, und feine luft hatten, fich irgent einer Ordnung ober Ginfchrantung ju unterwerfen, fo verfügten fle fich in ben gebirgigten, aber zur Gnuge fruchtbaren, und an Golbe reichen Theil bes lanbes. hier machten fie in furger Beit mit Bugiebung anberer ihres gleichen einen furchtbaren und unabhangigen Saufen aus, und erhielten fich febr lange ben ben Frenheiten und Worrechten, Die fie fich mit besonderer Berghaftigfelt und Alugheit angemaßt hatten. Dann nennte fie bon ber Stadt und bem Gebiete, welches St. Paul beißt, und ihr Sauptort war, Paulisten. Aber gleichwie

Dieje

biese seltsame Republik auf eine Art, ba sie sich selbst überlassen war, entstund, so ist sie auch auf eine in dem dortigen Theile der Welt ganz unbekannte Art wieder eingegangen. Man hat weiter nichts davon gehört. Der König von Portugall ist in dem völligen Besite des ganzen landes, und die Bergwerke werden durch seine Unterthanen und ihre Staven, die ihm den sunsten Theil entrichten, gebauet. Diese Bergwerke haben bennahe eben so viel Gold, als die Spanischamerikanischen Silber nach Europa geliefert.

Mus Brafilien batte man bunbert Jahre jubor gar nichts gemacht, weil man ihm nicht jutrauete, bag es Metalle liefere, weswegen man Amerita hauptfachlich boch fchafte. Und nicht eben viele Jahre nach ber Entbedung ber Gelbgruben fand man, bag nun auch Demante barinme puchfen. Anfanglich verfprach man fich bon ihnen bem außerlichen Unfeben nach fo wenig, baß es ber Sof in Portugall verbot, Die Demantgrus ben ju bauen, bamit fie nicht erwan bem Sanbel, ber in folden Steinen von Goa ausgetrieben murbe, Rachtheil jufugen mochten, ohne benfelben burch ihre Unjahl Aber bas Berbot tonnte es gleichwohl su erfeben. nicht hindern, bag nicht von Beit ju Beit eine Menge folcher Steine verftoblen aus Brafilien nach Europa fam. Etliche barunter maren am Gewichte fo fchwer, fo rein und burchfichtig, und hatten fo viel Beuer, bag fle ben fcbonften oftinbifden Demanten wenig nachgaben. Runmehr wurde ber Sof bie Wichtigfeit ber Banblung mit ihnen gemahr, und biefem gemaß ents fcbloß er fich, fie ju gestatten, boch unter gewiffen Ein-Schränkungen, bie fowohl für bie Krone, als fir ben Unterthan auf eine zureichenbe Weife vortheilhaft maren. Daburch follten biernachft bie Juwelen ben einer solchen Seltenheit erhalten werden, welche das vor-mbrufte zu ihrem Werthe und Preife besträgt. Im Zahre Jahi und fechel pachi als f arbe fer f bie f fehnl Wei man theu

theur Dra ften pfleg Aber in dan. Defft daß

2ma

etlic

opa geliefert. bunbert Jahre gubor gar m nicht zutrauete, bag es nan Amerika hauptsächlich eben viele Jahre nach ber fand man, bas nun auch Anfanglich versprach man ben Unseben nach so wenig, verbot, bie Demantgruet erman bem Sanbel, ber ausgetrieben murbe, Dach= benselben burch ihre Anzahl erbot konnte es gleichwohl on Zeit zu Zeit eine Menge us Brafflien nach Europa ren am Gewichte fo fchwer, b hatten fo viel Jeuer, baß n Demanten wenig nachgaer Hof die Wichtigkeit der pr, und biefem gemaß ent-, boch unter gewiffen Einur die Arone, als für den nde Weise vortheilhaft was lächst die Juwelen ben einer werden, welche das vor-und Preiße bepträgt. Im Jahre

Jahre 1740 murben bie Demantgruben um bunbert und acht und brenfigtaufenb Erufaben, ober ohngefahr feche und zwanzigtaufend Pfund Sterlinge jahrlich verpachtet, und baben ausbrudlich bedungen, nicht mehr als fechebunbert Stlaven ju einer Beit in ben Gruben arbeiten ju laffen. Allem Bermuthen nach wird bies fer Berordnung nicht eben jo genau nachgelebet, ba Die Menge ber Demante fich feit ber Beit um ein ane febnliches vermehret bat, und ber Preif naturlicher Beife gefollen ift. Es hat seine Richtigkeit, daß Des mante von ber gang erften Raffe bennahe noch eben fo'theuer, als ehebem find. Unter ben Demanten aus Brafilien ift feiner, ber fo viel Feuer, als bie vornehmften Steine aus Golconda in Oftindien batte, und fie pflegen meiftentheils ein wenig buntelgelbichtzu fbielen. Aber man bat bod unter ihnen Steine von erftaunen ber Große gefunden. Bor einigen Jahren fanden wir in ben öffentlichen Rachrichten eine Anzeige von einem, an ben Konig in Portugall gefchicten, Demante, deffen Größe und Gewicht so hoch angegeben war, daß man es kaum glauben konnte. Er sollte sechzehen bunbert Rarat , ober fechstaufend flebenbunbert und awangig Gran gewogen baben. Go nach mußte er etliche Millionen werth fenn.

Die Natur auf gewiffe Beife uneroberlich; aber man

hat noch baneben febr flurte Festungswerte angelegt.

Pide

ober

mit !

ben!

ober

Sta ten 1

befir über

gem

etlid

geb

Die

Hot

ber

rich fle t

Die '

lebt

mel

bun

im

eine

ber

bra

ftar

bris

biq

Dauptståd.

giefischen Hanblung. Die abt in Brafflien St. Gale nach biefer Stadt abgemeiro und Bernambucca. .

rtugall wird nach eben Dlane, wie ber Banbel n Europa mit ihren ames L. Hauptsächlich bat er en eine große Aehnlichkeit, hiffe abgesendet werden, so verschiednen Plage, und paifchen Kaufleute bie Ann jährlich gange Flotten abmmter Zeit aus Portugall aus bren Flotten, bie nach afilien, nach Fernambsicca nach Rio Janeiro an bem ber Ban Allerheiligen in In ber lettern Abtheilung en St. Salvador, wo alle dreise nach Portugall vers ot gebort ein vortrefflicher, Hafen. Sie ist auf einem ebauet, bat auf ber einen uf der andern einen Landsee ondes, der sie bennahe ganz einen Seite fast an die offens ge macht die Stadt burch ife uneroberlich; aber man rte Festungswerte angelegt.

Alle biefe Umftanbe machen baraus einen ber ftarfften Plate in Amerita. Gie wird in die obere und nie-Dere Stadt eingetheilt. Die niedere enthalt bloß eine, ober zwo Stragen, welche bart an ben Safen find, bas mit Die Giter Defto bequemer ab : und aufgelaben merben konnen, die man durch gewiffe Kunstwerke in die obere Stadt hinan ziehet. Die Strafen in ber obern Stadt fint jo regelmäßig, als es ber Erbboben gestats ten will, angelegt, und bie Baufer artig gebauet. Es befinden fich feit ohngefahr vierzig Jahren in der Stadt über zwentaufent Saufer und Ginwohner, Die fich ihnen gemäß verhalten, eine ansehnliche Rathebralfirche, noch etliche prachtige Rirchen, und viele Alofter, welche wohl gebauet, und mit reichlichem Eintommen verfeben find. Die portugiesische Blotte begiebt sich aus Lissabon im m . 11 7.

Hornung bieber auf bie Reife.

Bon ben Stadten Fernambucta ober Paranba, und ber Hauptstadt von Rio Janeiro kann ich keine Nachrichten finden, bie fo richtig und zuverläßig maren, bag fle mich in ben Stand festen, umftanblich bavon gu reben. Alfo will ich nur mit wenigen anmerten, baß Die Flotte für die erstere Stadt im Marz, und fur bie lettere im Janner unter Segel geht. Aber ber Sammelvlat für alle ift in ber Bap Allerheiligen, mo fie bunbert Seget ftart und lauter große Schiffe etwan im Man, ober Brachmonate jufammen fommen, und eine labung nach Guropa einnehmen, die ben Schagen ber spanischen Gilberstotte am Werthe nicht weit nach= jufegen ift. Das Gold allein beträgt nabe an vier' Millionen Sterling. Zwar wird nicht alles aus ben brafilianischen Gruben gewonnen, fonbern ba fie einen ftarten unmittelbaren Sanbel mit Afrita führen, fo bringen sie besonders aus ihrem Pflanzort in Mosam= bique auf ber fublichen Rufte bes bortigen feften tanbes, nebft ihren Stlaven überaus vieles Gold, Eben-

boly und Elfenbein, welche Waaren zu ber labung der brasilianischen Flotte nach Europa gerechnet werden. Die brasilianischen Gegenden, wo Gold gegraben wird, sind im Mittel, und in den nordischen Gegenden am Rio Janeiro und der Ban Allerheiligen. Es wird in Amerika viel Gold gemungt. Auf dem Golde am Rio Janeiro steht ein R., und was in der Ban geschlasgen wird, das ist mit einem B. bezeichnet.

Um ben Reichehum Diefer brafilianischen Blotte noch beffer ju beurtheilen, muß man bie Demante, welche Diefelbe in fich bale, nicht vergeffen. Wenn bie Gintunfte ber Krone von ben Demantgruben im Jahr 1740 jebes Jahr feche und zwanzig taufend Pfund berrugen, fo wirb Die Berechnung nur gang niebrig gemacht fenn, wenn man fpricht, bağ aus benfelben wenigftens funfmal mehr erbeutet worben, und in Demanten aufs wenigfte burbert und brepfig taufend Pfund am Berthe jabelich nach Europa getommen find. Diefes, und ber Buder, ber hauptfachlich bie tabung ber Fernambucan Blotte ift, ber Tabad, bie Baute, Die toftbaren Spegerenen jur Urgnen, und ju Fabrifen, tonnen uns von ber Wichtigfeit biefer Sandlung nicht allein für Portugall, fonbern für alle handeinde Dachte in Europa einigen Begriff machen. Bon ben bafur nach Amerita gebenben Baaren ift nicht ber funfzigste Theil innlandifiche Baaren aus Portugall. Es tommen baju bie wollnen Baaren aller Gattungen aus Engelland, Franfreich und Solland, Die leinenen Baaren und Spigen aus Solland, Frankreich und Deutschland, Die feibnen Baaren aus Franfreich und Italien, Blen, Binn, Gifen, Rupfer, und alle Gattungen Sausgeras the, bon ben gemelbeten Metallen verfertiget, aus Engelland fowohl, als eingefalzne Bifche und Rindfleifch, weiß Debt und Rafe. Del nehmen fie baju aus Spanien. Wein und ein Theil Baumfruchte find wert

unge ter t Geld lant info Kur

Rur Har firer mit genf derfi wie

han Fal fce bur wai ber Be nid

> nut hier gut teu und Un

Effa fta aaren zu ber labung ber uropa gerechnet werden. wo Gold gegraben wird, verbischen Gegenden am Allerhelligen. Es wird zt. Auf dem Golde am dwas in der Ban geschla-

3. bezeichnet. brafilianischen Flotte noch ian die Demante, welche ffen. Werm die Einkunfte uben im Jahr 1740 jedes dem gemacht senn, wenn wenigstens fünfmal mehe nanten aufs wenigste humfund am Werthe jahrlich

Diefes, und ber Buder, ber Fernambuera Blotte die kostbaren Spezerenen fen, fonnen uns von ber nicht allein für Portugall, Mächte in Europa einigen n dafür nach Amerika go funfzigfte Theil innlandis 1. Es fommen baju bie attungen aus Engelland, bie leinenen Waaren unb anfreich und Deutschland, infreich und Italien, Blen, alle Gattungen Bausgeras etallen verfertiget, aus Enalzne Fifche und Rindfleifch, Del nehmen sie bazu aus Theil Baumfruchte find es alles, womit fle aus Portugal verfeben

Obngeachtet ber Gewinn an biefer Sandlung ungemein groß ift, fo bandeln boch febr wenige uns ter ben portugiefifchen Raufleuten mit ihren cignen Selbern. Dem größten Theile wird von ben auss lanbifchen Raufleuten, beren Baaren fie vertaufen, infonderheit von den englifden, auf Eredit gegeben. Rury, obicon in Portugall, fo wie in Spanien, aller Sandel mit ihren Rolonien ben Auslandern aufs ftrengfte verboten ift, fo geht es boch damit, wie mit allen Berordnungen, Die ber Matur bes Ges genftandes felbft, auf welchen fie fich beziehen, wis Derftreiten: es wird auf diefe Berordnung bier fo, wie in Spanien, wenig geachtet. Der Portugiefe banbelt bloß mit anvertrauten Butern, und als Battor. Aber feine Ereue ift ber Treue bes fpanis fcen Raufmanns gleich; und Diefe ift nicht leicht burd irgend eine offentliche, ober Privaturfache mantend gemacht worden. In ber That ein Buns ber an einem Portugiefen, und ein nachbrudlicher Beweis unter einem Bolfe, das fich fonft durch nichts weniger, ale burd Meblichfeit ber Welt ems pfohlen bat, was ein Bebrauch, ber uriprunglich nur auf ein paar Benfpiele gebauer mar, und ein bieraus erfolgenber, und auf jenen fich grundender guter Mame in einer nach einander folgenden Reihe Leute von febr verfcbiednen naturlichen Charafteren und Sittengrundfagen ju bewirfen vermögend ift! Und fo verschieden ift der Erieb taufmannifcher Chrlichteit von jenet, Die aus der Berechtigfeit ftammt, in wieferne fie eine unabhangige Zugend ift, und auf das Berg Einfluß bat

Die Englander haben bisher in der portugiefis schen Sandlung sowohl, was den innlandischen Abe II. Theil.

jug betrifft, als was fle jum Gebrauche nach Bras filien vonnothen haben, ben größten Antheil gehabt. Und fie verdienen auch theils wegen ber Dienfte, bie fle ber Krone Portugall ju allen Zeiten geleiftet bas ben, und wegen ber in Bergleichen gegebnen Bers fpredungen, theils besmegen, weil tein anderes Bolt von ben portugiefifden Produtten mehr unter fic vergebret, die vorzüglichften Begunftiguns gen. Indeffen find die Frangofen far die Eng. lander in diefem fo, wie in ben meiften übrigen Breigen ihrer Bandlung febr gefährliche Debenbuh-Der Grund bavon liegt auf einer ler worden. Seite in ber Machläßigfeit ber Englander, auf ber andern in der Staatsflugheit und Thatigfeit ber Brangofen, und endlich find bie Portugiefen auch felbft baran Schuld. Es ift mahr, bag, obicon Die Brangofen es in der handlung jum Erftaunen weit gebracht haben, und fich in ben meiften euros paifchen tanbern ein gemiffer Erieb von Befcafftig. feit und Sandlung ausgebreitet, boch bie Ausfuhre englifder Babrif: und Maturmaaren außerhalb tans bes feit ben legten vierzig Jahren nicht ben minbes ften Abbruch gelitten hat. hiervon lagt fic blog Diefes als ber Grund angeben, weil ber Umfang ber englischen fo wie ber spanischen und portugies fifden Rolonien größer, und badurch überhaupt ber Abjug der Baaren, und die Dachfrage ftarter worden ift. Aber gefeit, es ift mahr, bag bie Englander in ihrer Sandlung im Gangen mehr vorwarts als rudwarts gegangen find, fo follten fle bod von rechtemegen babin bedacht fenn, bag fie fic nicht etwan burch biefen außerlichen Schein bes trugen laffen. Denn moferne fle gegen bas, mas fie vor dem oben angegebnen Zeitpuntte maren, und in Rudficht auf die feit demfelben erlangten Mittel,

all wie ga fei had bi lu 300 m

1 Bebrauche nach Bras größten Antheil gehabt. s wegen ber Dienfte, bie allen Zeiten geleiftet bas rgleichen gegebnen Bers egen, weil fein anderes en Produften mehr unjuglidften Begunftiguns Frangofen far die Enge in ben meiften übrigen br gefährliche Mebenbuhe nd bavon liegt auf einer der Englander, auf der abeit und Thatigfeit ber nd die Portugiefen auch ift wahr, daß, obschon Dandlung jum Erftaunen fich in ben meiften euros ffer Erieb von Befchaffrig. preitet, boch bie Ausfuhre turmaaren außerhalb tans Jahren nicht ben minbes hiervon läßt fich bloß geben, weil ber Umfang fpanischen und portugies und badurch überhaupt und die Machfrage ftarter it, es ift wahr, daß die lung im Gangen mehr vorangen find, fo follten fle bin bedacht fenn, daß fie fen außerlichen Chein bes ferne fle gegen bas, mas nen Zeitpunkte maren, und emfelben erlangten Mittel,

nicht in einem eben fo großen Berhalenif ben ihrer Sandlung jugenommen haben, als ihre Machbarn im Berhaltniffe gegen ihre bormaligen Umftande und inigen Mittel, (welches man aber von ihnen allem Anfeben nach nicht fagen tann, ) fo mag man wohl fagen, baf fle vergleichungsweife jurid ges gangen find; ja fie werben niemals im Stanbe fenn, fich in jenem vorzuglichen Range, als bie erfte banbelnbe, und Seemacht in Europa, ju behaupten; Diefen in einem gewiffen Grade fowohl der Bande lung als ber Macht für fie ju behaupten, muß die Beit bas Sauptwert bentragen. Denn wenn es babin tame, baf irgend eine andere Dacht von eis nem weitlauftigern und volfreichern Gebiete, als bas englische ift, ben Englandern in Dandlung und Reichthum den Rang ftreitig machen follte, fo mußte es nothwendiger Weife fo weit tommen, daß fie ihnen in allem, was fowohl Sandlung als Staatswiffenschaft betrifft , Gefete gabe. 2Benn auch gleich ber Mangel an Sabigfeit in ben Miniftern einer folden Dacht, ober die Unempfindlichs Teit bes Landesheren das Uebel auf eine gewiffe Zeit hinaus verschieben follte, fo wird es doch am Ende gowiß gefühlt werben, und ben Englandern aus genfcheinlich, wiewohl ju fpat, darzeigen, daß fle im Sandel nicht allein über fich filift gegen die vos rige Zeit, fondern auch über ihre Dachbarn in der gegenwartigen eine große Uebermacht haben muffen, um überhaupt irgend eine Uebermacht ju haben, von welcher man vermuthen barf, daß fie eine lange Beit ben ihnen fortbauern merbe.



Des fünfte Sauptstück.

Der Charafter ber amerifanischen Portugiefen. Der Buftanb ber Regern. Die Regierung.

ie Befdreibung, welche bie geschicktesten Gees fahrer uns von ben Gitten und Gebrauchen ber Portugiefen in Amerita machen, flingt fur bies fe Mation nicht im minbeften vortheilhaft. Man fcbildert fie uns als Leute, die auf einmal in die als lerweichlichfte Schwelgeren versunten, und die als lerhäßlichften Berbrechen ju verüben im Stande find; ale Beuchler, die fich fehr verftellen tonnen; die im Bandel und Wandel wenig auf Ehre und Redlichfeit, und im Umgange wenig auf Offenbersigfeit halten, als trage, ftoise und graufame Menfchen. In ihrer Lebensart find fie armfelig und farg, un' diefes nicht fowohl aus Doth, als aus Deigung. Denn ihre Sache ift, wie ben ben Einwohnern der meiften fublichen lander, mehr außerliche Pracht, Staat, und viele Bediente, als Die Freuden einer ungezwungnen Gefellichaft, und das Bergnugen einer guten Roft. Immittelft find fie ben ihren Schmauferenen, welche aber felten porfommen, bis jur Musfcweifung prachtig.

Unter den Ursachen der Schwelgeren, Fahllos sigleit, hoffart und Graufamkeit ber herrschaften giebt man mit sehr gutem Grunde diese an, daß sie unter Staven erzogen werden, durch welche alle und jede Geschäffes ganz allein verrichtet werden, und daß sie die Frenheit haben, nicht zu ihrer Jelds arbeit,

dauptstück.
nischen Portugiesen. Der Die Regierung.
Die Bie geschicktesten Sees Sitten und Gebräuchen, machen, klingt für dies

maden, flingt für bies ten vortheilhaft. Man die auf einmal in die als versunten, und die als ju verüben im Stande b febr verftellen konnen; el wenig auf Chre und inge wenig auf Offenhers e, stoize und grausame bensart find fie armfelig st forohl aus Noth, als re Sache ift, wie ben den füdlichen tander, mehr , und viele Bediente, als ungnen Befellschaft, und en Roft. Immittelft find enen, welche aber felten schweifung prachtig.

der Schwelgeren, Juhllos aufamteit ber herrschaften im Grunde biefe an; daß in werden, durch welche alle gallein verrichtet werden, haben, nicht zu ihrer Jelos arbeit,

arbeit, noch ju ihren hauslichen Berrichtungen, fonbern lediglich ju ihrer Aufwartung und Dachtres tung auf ber Gaffe eine außerordentlich große Mens ge Megern ju halten. Die lettern werben viel folimmer, als ihre Berren, welche fie ju Bertgeus gen ihrer Berbrechen machen, und da fie ihnen eine unumfdrantte und anftoßige grepheit erlauben, fie als Banditen und Meuchelmorber gebrauchen. wenn fie jemanden ein Schreden einjagen, ober fic an ihm rachen wollen. Und freplid fann man fic nicht leicht etwas benten, bas einen Menfchen ju größern Bosheiten ju verleiten gefdidt mare, als die unnaturliche Bereinigung ber Stlaveren mit Muffiggang und einer luderlichen Lebensart. Gie haben alle die Erlaubnig, Degen ju fuhren, und es giebt beren ungahliche, die fich ihre Frenheit vers bient, ober getauft haben; und fo etwas wird in einem Lande gedulbet, wo gegen einen Menfchen ans Derer Sattung jehn Megern find.

Bielleicht ift diese Schilderung in Absicht auf die Leute, die sie vorstellen soll, mit übertriebenem Farben entworfen; wenigstens findet sie schlechterdings nicht ben allen brafilianischen Portugiesen flete. Die sich neben dem Rio Janeiro und in den nordlichen Kapitanschaften aufhalten, diese sind keinesweges so weibisch und verdorben als jene an der Ban Allerheiligen. Da diese in einem himmelsstriche liegt, welcher zur Faullenzeren und tuberlichteit geneigt macht, so ist die hauptstadt, welche einer der altesten angebauter Derter ift, in allen Studen schlimmer, als alle die übrigen.

Die Regierung Brafiliens ift in den Sanden bes Bicefonigs, ber feinen Sig in St. Salvador U 3 hat.

hat. Er halt zwo Matheverfammlungen, eine ju burgerlichen und bie andere ju peinlichen Rechtes banbeln. In benben bat er ben Borfin. Aber es gereicht ber Rolonie ju unendlichem Dachtheile, bag Bergogerung, folimme Rante, überhaufte Untos ften, welche immer ben ben folimmften Berichten am gewöhnlichften find, und burch bie verborbens ften Sachwalter gebraucht werben, hier aufs bochfte im Schwange gehen; und boch jugleich die Gereche tigfeit auf eine fo gelinde Art gehandhabet wird, daß bie größten Berbrechen oft ungeftraft binges ben. Chebem tonnten Die Richter feinen Portugies fen ben Rechten nach mit dem Tobe beftrafen. Und man tann fic mit leichter Dage vorftellen, wie viel eine geftattete Frechheit in einem folden Lande ju einer Berberbnif in ben Gitten bengetras gen baben muffe, welche, um fle wiederum abzus fcaffen, und beffere Sitten berguftellen, eine lange Reihe guter Obrigfeiten, und eine vielfahrige gute Bude erfordern. In dem Amagonenfluffe fieben Die Unterthanen, welche meiftens Indianer, und durch die hieber gefendeten Beiftlichen jum Bebors fam gebracht worden find, noch ist unter der Aufs ficht Diefer geiftlichen Sirten. Die verfchiebnen Abs theilungen bes dafigen tanbes werden Diffionen genennt.

bo fte fid

ler

tig in ih ge bi di S

Da die Portugiesen ehebem einmal durch die Hollander aus dem Besitze des Landes getrieben, und wieder einmal durch die Franzosen in Gefahr gesetzt gewesen sind, so haben sie ihre Unglücksfälle und Gefahren so klug gemacht, daß sie zu ihrer kunstigen Sicherheit sehr nachdrückliche Maaßres geln getroffen haben. St. Salvador ift eine übergeln getroffen haben.

rfammlungen, eine gu ju peinlichen Rechtes ben Worfin. Aber es licem Dachtheile, bag nte, überhäufte Untos folimmften Gerichten d durch bie verdorbens erden, hier aufe hochfte bod jugleich die Gereche Art gehandhabet wirb, n oft ungeftraft hinges Richter feinen Portugies t dem Zobe bestrafen. eichter Mabe vorftellen, echheit in einem folchen in den Gitten bengetras um fie wiederum abjus n berguftellen, eine lange und eine vielfährige gute m Amagonenfluffe fteben meistens Indianer, und Beifflichen jum Behors noch ist unter der Aufs

ehebem einmal durch bie ige des tandes getrieben, die Franzofen in Gefahr aben fie ihre Unglucksfälle gemacht, daß fie zu ihrer nachdruckliche Maafres die haben noch etliche, die nicht

n. Die verschiednen Abs anbes werden Missionen

nicht ju verachten find, und bann hatten fie eine jureichende Anjahl regelmäßiger europaifcher Rrieges voller, wovon in St. Salvador zwen Regimenter fteben. Desgleichen ift die Landmilis, worunter fich etliche Saufen Indianer und frene Degern reche nen, in Regimenter eingetheilt; und fo hat es ale lerdings bas Unfeben, als fen Brafilien gegenwar. tig fo wenig als die Rolonie irgend eines Staats in Amerita in Befahr. Daju bienet nicht bloß ihre eigne Rriegsmacht im Lande, Die entfernte Las ge bes landes, und bie unerträgliche Sige und gros Bentheils ungefunde himmelsgegend, fondern aud Die Bortheile, welche die meiften, an der dafigen Sandlung Antheil nehmenden, europaifchen Staas ten bavon haben, daß fie Brafilien immer in den Banden der Portugiefen erhalten.

Enbe bes vierten Theils.

